Hof- und Staats-Handb... für das Herzogthum Anhalt, 1894

Karl Trenkel

Digitized by Google

Hof- und Staats-Handb... für das Herzogthum Anhalt, 1894

Karl Trenkel

Digitized by Google

Pkns. Lindau.
N. 33. d. F. A.

Hof- und Staats-Handbuch

für

das Herzogthum Anhalt

1894.

Mit Höchster Genehmigung

herausgegeben

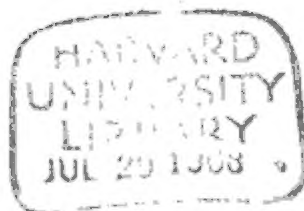
von

Trenkel,

Geh. Kanzleirath im Herzogl. Anhaltischen Staatsministerium.

Dessau 1894.

Im Selbstverlage des Herausgebers.



Gefällige Mittheilungen zur Berichtigung und Ergänzung des Hof- und Staats-Handbuchs für eine etwaige spätere Auflage werden jederzeit dankbar entgegen genommen.

Inhalts-Uebersicht.

Erklärung der Bezeichnungen.

A. Des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären und der anderen Herzogl. Anhalt. Verdienst-, Ehren-, Denk- und Dienstzeichen.

Großkreuz des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

m.Schw. Desgleichen mit Schwertern.

Commandeur 1. Klasse des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

m.Schw. Desgleichen mit Schwertern.

Commandeur 2. Klasse des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

Desgleichen mit Schwertern.

1. Ritter 1. Klasse des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

1. Desgleichen mit Schwertern.

2. Ritter 2. Klasse des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

2. Desgleichen mit Schwertern.

Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst.

g. Goldene Medaille des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

g. Desgleichen mit Schwertern.

s. Silberne Medaille des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären.

s. Desgleichen mit Schwertern.

KW Medaille für Verdienst um Kunst und Wissenschaft.

(R) Medaille für Rettung aus Gefahr.

(50) Denkzeichen für fünfzigjährige Diensttreue.

Herzogl. Anhalt., resp. Anhalt-Dessau-Cöthensches Militäroffizierkreuz.

[XX] Herzogl. Anhalt. Militärdienstauszeichnung für zwanzigjährige vorwurfsfrei geleistete Dienstzeit.

[XV] Desgleichen für fünfzehnjährige Dienstzeit.

[XII] Desgleichen für zwölfjährige Dienstzeit.

[IX] Desgleichen für neunjährige Dienstzeit.

Herzogl. Anhalt-Bernburg. Alexander-Karl-Denkmünze für 1848/49.

Ehrenzeichen für Mitglieder der Feuerwehren.

B. Der ausländischen Orden, Ehrenzeichen und Denkmünzen.

(Nach den Anfangsbuchstaben der Zeichen.)

Allgemein gebrauchte Abkürzungen für die einzelnen Grade derselben:

Gkz. Großkreuz.
GC. Großcomthur.
C. Commandeur oder Comthur.
GO. Großoffizier.
Okz. Offizierkreuz.
R. Ritter.
ER. Ehrenritter.
Vkz. Verdienstkreuz.
M. Medaille.
g.—s. goldene—silberne.
i.Br. in Brillanten.
i.D. in Diamanten.
m.E. mit Eichenlaub.
EB. am Erinnerungsbande.
w.B. oder w. am weißen Bande.
K.D. Kriegsdekoration.
m.d.K. mit der Kette.
m.d.Kr. mit der Krone.
m.r.Kr. mit rothem Kreuz.
m.Schl. mit der Schleife.
m.St. mit dem Stern.
m.Schw. mit Schwertern.
f.N. für Nichtkombattanten.

Die beigefügten Ziffern 1, 2 u. s. w. bezeichnen die Klasse oder Abtheilung des Ordens resp. Grades.

BZLO. Großherzogl. Badischer Orden vom Zähringer Löwen.
BVO. Großh. Badischer Milit. Karl Friedrich-Verdienstorden.
BMGM. 49. Großherzoglich Badische Militärische Gedächtnißmedaille von 1849.

BKO. Königl. Bayerischer Verdienstorden der Bayer. Krone.
BMO. Königl. Bayerischer Verdienstorden vom heiligen Michael.
BMJO. Königl. Bayerischer Max Joseph-Orden.
BMVO. Königl. Bayerischer Militärverdienst-Orden.
BLM.f.K. Königl. Bayerische Ludwigs-Medaille für Kunst.
BVK. 70/71. Königl. Bayerisches Verdienstkreuz für 1870/71.
BMDA. Königl. Bayerische Militär-Dienstauszeichnung.
BLO. Königl. Belgischer Leopold-Orden.
BEK. Königl. Belgisches Eisernes Kreuz.
BOHL. Herzogl. Braunschweig. Haus-Orden Heinrichs des Löwen.
Bras.OvSK. Kaiserl. Brasilian. Orden vom Süd-Kreuze.
Bras.RO. Kaiserl. Brasil. Rosen-Orden.
ChSt. Kaiserl. Chinesischer Orden „Stern von China".
DDO. Königl. Dänischer Danebrog-Orden.
DVM. Königl. Dänische Verdienstmedaille.
EKz. 66. Königl. Preuß. Erinnerungskreuz für den Feldzug 1866.
FEL. Französische Ehrenlegion.
FREKr. Fürstl. Reuß-Plauensches Ehrenkreuz.
GrBO. Königl. Großbritannischer Bath-Orden.
GrM&GO. Königl. Großbritannischer ausgezeichneter Orden vom heiligen Michael und heiligen Georg.
GrKDM. Königl. Großbritannische Kriegsdenkmünze.
GEO. Königl. Griech. Erlöser-Orden.
HEAO. Königl. Hannov. Ernst August-Orden.
HGO. Königl. Hannov. Guelphen-Orden.
HDM. 66. Königl. Hannov. Denkmünze von 1866.
HLO. Großherzogl. Hess. Ludwigs-Orden.
HVO. Großherzogl. Hess. Verdienstorden Philipps des Großmüthigen.
HEK. Fürstl. Hohenzollernsches Ehrenkreuz.
IKO. Königl. Italienischer Orden der Italienischen Krone.
IM&L. Königl. Italienischer St. Mauritius- und Lazarus-Orden.
IMOS. Königl. Italienischer Militärorden von Savoyen.
KDM. 64., 70/71. Kriegsdenkmünze für die Feldzüge 1864 u. 1870/71.
LDA. Landwehr-Dienstauszeichnung.
LEK. Fürstl. Lippesches Ehrenkreuz.
LMVM. Fürstl. Schaumburg-Lippesche Militär-Verdienst-Medaille.
LVM. Fürstl. Schaumburg-Lippesche Medaille für Treue u. Verdienst.
Lux.EK. Großherzogl. Luxemburg. Orden der Eichenkrone.
MWK. Großherzogl. Mecklenburgischer Hausorden der wendischen Krone.
MGO. Großherzogl. Mecklenburgischer Greifen-Orden.
MMV.Kz. Großherzogl. Mecklenb. Militär-Verdienst-Kreuz.
MHC. Fürstl. Monakoischer Orden des heiligen Karl.

Mex.GO. Mexikanischer Guadeloupe-Orden.

NAO. Herzogl. Nassauischer Militär- und Civil-Verdienst-Orden Adolph von Nassau.

NLO. Königl. Niederl. Civil-Verdienst-Orden vom Niederländischen Löwen.

NLOdEK. Königl. Niederl. und Großherzogl. Luxemburgischer Orden der Eisernen Krone.

NOO. Königl. Norwegischer Orden des heiligen Olaff.

OHuVO. Großherzogl. Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.

Oest.FJO. Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Franz Joseph-Orden.

Oest.EK. Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Orden der Eisernen Krone.

Oest.LO. Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Leopolds-Orden.

Oest.MVkz. Kaiserl. Königl. Oesterreichisches Militär-Verdienstkreuz.

Oest.TM. Kaiserl. Königl. Oesterreichische Tapferkeits-Medaille.

PO. Päpstl. Pius-Orden.

PCO. Päpstl. Christus-Orden.

PGO. Päpstl. St. Gregorius-Orden.

Port.Chr.O. Königl. Portugies. Christus-Orden.

Port.Tu.Schw.O. Königl. Port. Thurm- und Schwert-Orden.

Port.ULF. Königl. Portugies. Orden der Empfängniß Unserer Lieben Frau von Villa-Viçosa.

PrSchAO. Königl. Preuß. Schwarzer Adler-Orden.

PrRAO. Königl. Preuß. Rother Adler-Orden.

PrJO.RR.-ER. Königl. Preuß. Johanniter-Orden; Rechts-Ritter, Ehren-Ritter.

PrKO. Königl. Preuß. Kronen-Orden.

PrPLM. Königl. Preuß. Orden pour le mérite.

PrHHO. Königl. Preuß. Hausorden von Hohenzollern.

PrEkz. Königl. Preuß. Eisernes Kreuz.

PrHM1848/49. Königl. Preuß. Hohenzollern-Medaille für 1848/49.

PrMDKz. Königl. Preuß. Militär-Dienstauszeichnungskreuz.

PrMf.K.70/71. Kgl. Preuß. Medaille für freiwillige Krankenpflege 70/71.

PrMDA. Königl. Preuß. Militär-Dienstauszeichnung.

PrDStKz. Königl. Preuß. Düppeler Sturmkreuz.

PrAKz. Königl. Preuß. Alsen-Kreuz.

PrME. Königl. Preuß. Militär-Ehrenzeichen.

PrAEZ. Königl. Preuß. Allgemeines Ehrenzeichen.

PrRM. Königl. Preuß. Rettungsmedaille.

PSuL. Persischer Sonnen- und Löwen-Orden.

RCEK. Fürstl. Reußisches Civil-Ehrenkreuz (Reuß ält. Linie).

REK. Fürstl. Reußisches Ehrenkreuz (Reuß jüng. Linie).

RStO. Kaiserl. Russischer St. Stanislaus-Orden.
RWO. Kaiserl. Russischer St. Wladimir-Orden.
RAO. Kaiserl. Russischer St. Annen-Orden.
RANO. Kaiserl. Russischer St. Alexander-Newsky-Orden.
REZd.r.Kr. Kaiserl. Russisches Erinnerungszeichen des rothen Kreuzes.
RGO. Kaiserl. Russischer St. Georgen-Orden.
RStR. Königl. Rumänischer Orden „Stern von Rumänien“.
RsVM. Königl. Rumänische silberne Verdienstmedaille.
SADA. Herzogl. Sachsen-Altenburgische Dienstauszeichnung.
SAO. Königl. Sächs. Albrechtsorden.
SR. Königl. Sächs. Orden der Rautenkrone.
SVO. Königl. Sächs. Verdienstorden.
SLA. Königl. Sächs. Landwehr-Auszeichnung.
SMStHO. Königl. Sächs. Militär-St. Heinrichs-Orden.
SDAKz. Königl. Sächs. Dienstauszeichnungs-Kreuz.
SMDA. Königl. Sächs. Militär-Dienstauszeichnung.
SEKz. 49., 66., 70. Königl. Sächs. Erinnerungskreuz für 1849, 1866 und 1870.
SEHO. Herzogl. Sachs.-Ernestinischer Hausorden.
SAMf.K.u.W. Herzogl. Sachsen-Altenburgische Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft.
SCGMf.K.u.W. Herzogl. Sachs.-Koburg-Gothaische Verdienst-Medaille für Kunst und Wissenschaft.
SMMf.K.u.W. Herzogl. Sachsen-Meiningensche Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft.
SWFO. Großherzogl. Sachsen-Weimarischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom weißen Falken.
SWEK. 70/71. Großherzoglich Sachsen-Weimarisches Ehrenkreuz für rühmliche Thätigkeit während des Krieges 1870/71.
SWCVM. Großherzogl. Sachsen-Weimar. Civil-Verdienst-Medaille.
SWJM. Großherzogl. Sachsen-Weimarische Jubiläums-Medaille.
SWMA. Großherzogl. Sachsen-Weimar. Militärauszeichnung.
Siam.KO. Königl. Siamesischer Kronen-Orden.
SicStG. Sicilianischer Militär-Orden des heiligen Georg der Wiedervereinigung.
Sp.JO. Königl. Spanischer Orden Isabella der Katholischen.
Sp.MV. Königl. Spanischer Militär-Verdienstorden.
Sp.CO. Königl. Spanischer Orden Karls des Dritten.
Schzb.EK. Fürstl. Schwarzburgisches Ehrenkreuz.
Schzb.EM. Fürstl. Schwarzburgische Ehrenmedaille.
Schw.SO. Königl. Schwedischer Schwertorden.
Schw.NO. Königl. Schwedischer Nordsternorden.
Schw.Ser.O. Königl. Schwedischer Seraphinen-Orden.

Schw.OO. Königl. Schwedischer Olaff=Orden.
Schw.WO. Königl. Schwedischer Wasa=Orden.
ST. Königl. Serbischer Takovo=Orden.
TCVO. Toskanischer Civil=Verdienstorden.
TJft. Tunesischer Jftikhar.
TMO. Großherrl. Türkischer Medschidie=Orden.
WFO. Königl. Württembergischer Friedrichs=Orden.
WMVO. Königl. Württembergischer Militär=Verdienst=Orden.
WKO. Königl. Württembergischer Kronenorden.
WMDA. Königl. Württembergische Militärdienstauszeichnung.
Wald.VO. Fürstl. Waldeckscher Verdienstorden.
Wald.VM. Fürstl. Waldecksche Verdienst=Medaille.

Genealogie
des
Herzoglichen Hauses.

Leopold Friedrich Franz Nikolaus
(Hoheit),
regierender Herzog von Anhalt,
Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Askanien,
Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig
rc. rc. rc.

Großmeister des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären, Ritter des Königlich Preußischen Schwarzen Adler-Ordens mit der Kette, des Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens I. Klasse mit Schwertern und des Königlich Preußischen Johanniter-Ordens für Souveräne; Großcomthur des Königlich Preußischen Hausordens von Hohenzollern; Großkreuz des Kaiserlich Königlich Oesterreichisch-Ungarischen St. Stephan- und des Leopold-Ordens, des Königlich Hannoverschen Guelphen- und des Ernst-August-Ordens, des Königlich Sächsischen Haus-Ordens der Rauten-Krone, des Königlich Bayerischen St. Hubertus-Ordens, des Königlich Württembergischen Kronen-Ordens, des Königlich Dänischen Elephanten-Ordens, des Königlich Schwedischen Seraphinen-Ordens, des Königlich Norwegischen Schwert-Ordens, des Königlich Belgischen Leopold-Ordens, des Königlich Griechischen Erlöser-Ordens, des Königlich Rumänischen Ordens „Stern von Rumänien", des Königlich Serbischen Takovo-Ordens; Ritter des Großherzoglich Badischen Hausordens der Treue; Großkreuz des Großherzoglich Badischen Ordens Berhold I. von Zähringen, des Großherzoglich Oldenburgischen Hausordens Peter Friedrich August, des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wach-

samkeit oder vom weißen Falken, des Großherzoglich Mecklenburgischen Hausordens der wendischen Krone mit der Krone in Erz und mit der Kette, des Großherzoglich Hessischen Ludwigs-Ordens, des Herzoglich Braunschweigschen Ordens Heinrich des Löwen, des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens und des Herzoglich Nassauischen Hausordens vom goldenen Löwen; Inhaber des Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens III. Klasse mit Schwertern, des Fürstlich Hohenzollernschen Ehrenkreuzes I. Klasse, des Königlich Preußischen eisernen Kreuzes II. Klasse, der Königlich Preußischen Kriegs-Medaille für 1864, des Erinnerungskreuzes für 1866 und der deutschen Kriegsdenkmünze für 1870/71, des Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Militär-Verdienstkreuzes und der Schaumburg-Lippeschen Militär-Verdienst-Medaille mit Schwertern;

Königlich Preußischer General der Infanterie, Chef des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 und à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß,

geboren zu Dessau am 29. April 1831, folgte Seinem daselbst am 22. Mai 1871 verstorbenen Herrn Vater, dem Herzoge Leopold Friedrich, und verkündigte den Antritt Seiner Regierung mittelst Patents d. d. Dessau, 22. Mai 1871.

Gemahlin:

Antoinette Charlotte Marie Josephine Karoline Frieda

(Hoheit),

regierende Herzogin von Anhalt, Herzogin zu Sachsen,

. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Dame des Königlich Preußischen Louisen-Ordens und des Königlich Bayerischen Theresien-Ordens ꝛc.

geboren zu Bamberg am 17. April 1838, vermählt zu Altenburg am 22. April 1854; zweite Tochter erster Ehe Seiner Hoheit des am 26. Mai 1852 verstorbenen Prinzen Eduard Karl Wilhelm Christian von Sachsen-Altenburg, Herzogs zu Sachsen.

A. Kinder:

1. † Erbprinz Leopold Friedrich Franz Ernst,

geboren am 18. Juli 1855, gestorben am 2. Februar 1886.

Dessen Wittwe:

Elisabeth Charlotte Alexandra Marie Louise
(Hoheit),
Erbprinzessin von Anhalt,

Prinzessin von Hessen, Tochter Seiner Königlichen Hoheit des am 14. Oktober 1884 verstorbenen Landgrafen Friedrich von Hessen, geboren am 13. Juni 1861, vermählt am 26. Mai 1884, Wittwe seit dem 2. Februar 1886.

Tochter:

Antoinette Anna Alexandra Marie Louise Agnes Elisabeth Auguste Friederike
(Hoheit),
Prinzessin von Anhalt,

geboren im Schlosse Georgium bei Dessau am 3. März 1885.

2. Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander

(Hoheit),
Erbprinz von Anhalt,

Großkreuz des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären, Ritter des Königl. Preuß. Rothen Adler-Ordens I. Klasse, Ehrenritter des Königlich Preußischen Johanniter-Ordens, Ritter des Königlich Bayerischen St. Hubertus-Ordens mit Brillanten, Großkreuz des Königlich Württembergischen Kronen-Ordens, des Königlich Griechischen Erlöser-Ordens, des Königlich Rumänischen Ordens „Stern von Rumänien“, des Königlich Serbischen Takovo-Ordens, Ritter des Großherzogl. Badischen Hausordens der Treue, Großkreuz des Großherzogl. Badischen Ordens Berthold I. von Zähringen, des Großherzogl. Mecklenburgischen Ordens der Wendischen Krone

mit der Krone in Erz und des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Inhaber des Fürstlich Hohenzollernschen Ehrenkreuzes I. Klasse und des Großherrlich Türkischen Osmanie-Ordens I. Klasse;

Königlich Preußischer Rittmeister à la suite der Armee und Hauptmann à la suite des Anhalt. Infanterie-Regiments Nr. 93,

geboren zu Dessau am 19. August 1856, vermählt zu Karlsruhe am 2. Juli 1889 mit

Sophie Marie Louise Amalie Josephine

(Großherzogliche Hoheit),

Erbprinzessin von Anhalt,

Prinzessin und Markgräfin von Baden, Tochter Seiner Großherzogl. Hoheit des Prinzen Ludwig Wilhelm August von Baden, geboren am 26. Juli 1865.

3. Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes

(Königliche Hoheit),

Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz, Prinzessin von Anhalt,

Dame des Königlich Preußischen Louisen-Ordens und des Königlich Bayerischen Theresien-Ordens,

geboren zu Wörlitz am 7. September 1857 und vermählt zu Dessau am 17. April 1877 mit

Georg Adolph Friedrich August Victor Ernst Adalbert Gustav Wilhelm Wellington

(Königliche Hoheit),

Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz,

geboren am 22. Juli 1848.

4. Eduard Georg Wilhelm Maximilian

(Hoheit),

Prinz von Anhalt,

Großkreuz des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären, Ritter des Königl. Preuß. Rothen Adler-Ordens I. Klasse, Ritter des Großherzoglich Badischen Hausordens der Treue, Großkreuz des Königl. Württembergischen Kronen-Ordens, des Königlich Dänischen Dannebrog-Ordens, des Großherzoglich Badischen Ordens Berthold I. von Zähringen, des Großherzoglich Sächsischen Falken-Ordens, des Großherzoglich Mecklenburgischen Ordens der Wendischen Krone mit der Krone in Erz, des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen und des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Inhaber des Fürstlich Hohenzollernschen Ehrenkreuzes I. Klasse;

Königlich Preußischer Rittmeister à la suite der Armee und Hauptmann à la suite des Anhalt. Infanterie-Regiments Nr. 93,

geboren zu Dessau am 18. April 1861.

5. Aribert Joseph Alexander

(Hoheit),

Prinz von Anhalt,

Großkreuz des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären, Ritter des Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens I. Klasse, des Königlich Großbritannischen Bath-Ordens mit der Kette, des Königlich Bayerischen St. Hubertus-Ordens und des Großherzoglich Badischen Hausordens der Treue, Großkreuz des Großherzoglich Badischen Ordens Berthold I. von Zähringen, des Großherzoglich Mecklenburgischen Ordens der Wendischen Krone mit der Krone in Erz, des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen und des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Inhaber des Fürstlich Hohenzollernschen Ehrenkreuzes I. Klasse;

Königlich Preußischer Premier-Lieutenant im 1. Garde-Dragoner-

Regiment Königin von Großbritannien und Irland und à la suite des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93,
geboren zu Wörlitz am 18. Juni 1864, vermählt zu Windsor Castle am 6. Juli 1891 mit

Franziska Josepha Louise Auguste Marie Christiane Helene

(Hoheit),

Prinzessin von Anhalt,

Prinzessin zu Schleswig-Holstein, Dame des Königlich Großbritannischen Viktoria-Albert-Ordens, Tochter Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Christian zu Schleswig-Holstein,
geboren am 12. August 1872.

6. Alexandra Therese Marie

(Hoheit),

Prinzessin von Anhalt,

geboren zu Dessau am 4. April 1868.

B. Geschwister:

1. Friederike Amalie Agnes

(Hoheit),

regierende Herzogin von Sachsen-Altenburg, Prinzessin von Anhalt,

Dame des Königlich Preußischen Louisen-Ordens, des Kaiserlich Russischen St. Katharinen-Ordens und des Königlich Bayerischen Theresien-Ordens, Inhaberin des Königlich Preußischen Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen,
geboren zu Dessau am 24. Juni 1824 und daselbst vermählt am 28. April 1853 mit

Ernst Friedrich Paul Georg Nikolaus

(Hoheit),

regierender Herzog von Sachsen-Altenburg,

geboren am 16. September 1826.

2. Marie Anna

(Königliche Hoheit),

Prinzessin von Preußen, Prinzessin von Anhalt,

Chef des Königlich Preußischen Dragoner-Regiments von Arnim (2. Brandenburgischen) Nr. 12, Dame des Königlich Preußischen Louisen-Ordens I. Abtheilung, Inhaberin des Königlich Preußischen Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen, Großkreuz-Dame des Kaiserlich Russischen St. Katharinen-Ordens und des Königlich Spanischen Maria-Louisen-Ordens, geboren zu Dessau am 14. September 1837 und vermählt zu Berlin am 29. November 1854 mit Friedrich Karl Nikolaus, Prinzen von Preußen, Wittwe seit 15. Juni 1885.

C. Hinterbliebene

der verewigten Oheime (Vaters Brüder) des Herzogs:

I. Des zu Dresden am 16. Oktober 1865 verstorbenen

Prinzen George Bernhard von Anhalt

Kinder:

a) aus erster Ehe

mit der am 14. Januar 1829 zu Dessau verstorbenen Prinzessin Karoline Auguste Luise Amalie von Schwarzburg-Rudolstadt:

Luise (Hoheit), Prinzessin von Anhalt, geboren zu Dessau am 22. Juni 1826.

b) aus zweiter Ehe

mit der Gräfin Emma Therese von Reina geb. von Erdmannsdorff — morganatisch vermählt am 4. Oktober 1831, gestorben am 28. Februar 1848 —:

1. **Mathilde**, Gräfin von Reina, geboren am 7. Oktober 1833, Wittwe des am 27. November 1866 verstorbenen Königl. Sächsischen General-Direktors des Hoftheaters und der Hofkapelle Otto von Könneritz.

2. **Emma**, Gräfin von Reina, geboren am 5. April 1837.
3. **Marie**, Gräfin von Reina, geboren am 8. Mai 1839.
4. **Rudolph**, Graf von Reina, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., Commandeur I. Klasse und Ritter I. Klasse mit Schwertern des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären, Inhaber des Königlich Preußischen eisernen Kreuzes und der Feldzugs-Medaillen für 1866 und 1870/71; geboren am 23. Oktober 1842, vermählt am 30. September 1882 mit Marie geb. Paris. (Kannstatt.)
5. **Karl**, Graf von Reina, Königlich Preußischer Major a. D., Commandeur I. Klasse und Ritter I. Klasse mit Schwertern des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären, Inhaber der Feldzugs-Medaillen für 1866 und 1870/71; geboren am 15. Mai 1844, vermählt am 28. Mai 1887 mit Cosima geb. von Mörner. (Dresden.)

II. Des zu Dessau am 4. Dezember 1864 verstorbenen

Prinzen Friedrich August von Anhalt

a) Wittwe:

Marie Louise Charlotte (Hoheit),

Prinzessin von Anhalt, Prinzessin von Hessen-Cassel, Inhaberin des Großkreuzes des Kaiserlich Russischen St. Katharinen-Ordens in Brillanten, geboren am 9. Mai 1814, vermählt am 11. September 1832; älteste Tochter des am 5. September 1867 verstorbenen Landgrafen Wilhelm zu Hessen-Cassel.

b) Töchter:

1. **Adelheid Marie** (Königl. Hoheit), Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, Prinzessin von Anhalt, geboren zu Dessau am 25. Dezember 1833 und daselbst vermählt am 23. April 1851 mit

Adolph Wilhelm Karl August Friedrich

(Königl. Hoheit),

Großherzog von Luxemburg, Herzog zu Nassau, Pfalzgraf bei Rhein 2c.,

geboren am 24. Juli 1817.

2. **Bathildis Amalgunde** (Hoheit), Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Prinzessin von Anhalt, geboren zu Dessau am 29. Dezember 1837 und daselbst vermählt am 30. Mai 1862 mit

Wilhelm Karl August
(Durchlaucht),
Prinz von Schaumburg-Lippe,
geboren am 12. Dezember 1834.

3. **Hilda Charlotte** (Hoheit), Prinzessin von Anhalt, geboren zu Dessau am 13. Dezember 1839.

D. Des am 19. August 1863 zu Schloß Hoym verstorbenen letzten Herzogs der Linie Anhalt-Bernburg Alexander Karl

Wittwe:

Friederike Karoline Juliane (Hoheit),

Herzogin zu Anhalt, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; Inhaberin des Großkreuzes des Herzogl. Anhalt. Hausordens Albrecht des Bären und des Großkreuzes des Kaiserlich Russischen St. Katharinen-Ordens in Brillanten; geboren zu Gottorp am 9. Oktober 1811, vermählt am 30. Oktober 1834, Herzogin-Mitregentin zu Anhalt-Bernburg vom 8. Oktober 1855 bis 19. August 1863; Tochter des am 17. Februar 1831 verstorbenen Herzogs Friedrich Wilhelm Paul Leopold von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

(Residenz: Schloß Ballenstedt.)

Das Anhaltische Wappen und die Landesfarben.

I. Das **Anhaltische Wappen** ist zweimal senkrecht und dreimal quer getheilt und hat demnach in vier Reihen zwölf Felder, deren fünftes (das mittelste der zweiten Reihe) das Mittel- oder Herzschild bildet.

1. Wegen des Herzogthums Sachsen: fünf schwarze Querbalken im goldenen Felde mit dem Rauten-Kranze.
2. Wegen der Pfalz zu Sachsen: ein goldener rechts sehender Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldener Krone im blauen Felde.
3. Wegen des Herzogthums Engern: drei rothe Schröterhörner im silbernen Felde.
4. Wegen des Beringerschen Geschlechts: ein schwarzer Bär mit goldener Krone und goldenem Halsband im silbernen Felde, der von der Rechten zur Linken eine rothe, mit 5 (auch 4) Zinnen nnd einer goldenen geschlossenen Thür versehene Mauer hinaufsteigt.
5. (Mittelschild.) Dasselbe ist senkrecht getheilt und enthält in der rechten Hälfte den halben rothen (brandenburgischen) Adler mit goldenem Schnabel und goldenem Fange im silbernen Felde, in der linken Hälfte fünf schwarze Querbalken im goldenen Felde mit dem (sächsischen) Rautenkranze — wegen der Verwandtschaft mit den genannten beiden Häusern.

6. Wegen der Herrschaft Ballenstedt: fünf schwarze Querbalken im goldenen Felde.
7. Wegen der Grafschaft Askanien: ein von Silber und Schwarz dreimal in vier Reihen geschachtes Feld.
8. Wegen der Grafschaft Waldersee: vier Quadrate in Gold und Roth.
9. Wegen der hohen Grafschaft Warmsdorf: zwei goldene schräglinke Balken im blauen Felde.
10. Wegen der Grafschaft Mühlingen: ein weißer links sehender Adler mit rother Zunge und goldenen Fängen im blauen Felde.
11. Wegen der Regalien: ein rothes Feld.
12. Wegen der Herrschaft Bernburg: ein schwarzer Bär mit silbernem Halsbande ohne Krone im silbernen Felde, der von der Linken zur Rechten eine rothe Zinnenmauer mit offener Thür hinansteigt.

Auf dem Schilde stehen sieben Helme mit ihren Kleinodien und zwar von der Rechten zur Linken folgende:

1. gekrönt, darauf ein links sehender Adler, wegen Mühlingen.
2. ungekrönt; auf ihm befindet sich ein rother breiter Hut mit silbernem Rande, auf dem zwei hohe silberne gekrönte und mit Pfauenschweifen gezierte Stäbe stehen, wegen Engern.
3. gekrönt, trägt einen wachsenden links sehenden schwarzen Bär mit goldener Krone und goldenem Halsband, wegen des Beringerschen Geschlechts.
4. ungekrönt, darauf zwei aufgerichtete und übereinander geschränkte, mit Schwarz und Gold quadrirte bekleidete Arme, die zwei Pfauenschweife tragen, wegen Anhalt.
5. gekrönt, hat einen hohen, mit dem Zeichen des ersten Wappenfeldes und mit einem Pfauenschweif verzierten Hut, wegen Sachsen.
6. gekrönt, trägt einen aufsteigenden gekrönten rechtssehenden goldenen Adler, wegen Westphalen.
7. auf der Krone desselben stehen zwölf von Schwarz und Silber geschachte Fähnlein an goldenen Lanzen, wegen Askanien.

Der von der Kette des Hausordens Albrechts des Bären umgebene Wappenschild wird von zwei dunkelbraunen Bären mit goldenen Kronen und Halsbändern gehalten. Das Ganze umgiebt der Fürstenmantel mit der Herzoglichen Krone.

II. Die **Landesfarben** sind **roth, grün** und **weiß,** jedoch wird mehrfach (z. B. bei Porteepees ꝛc.) nur grün und weiß gebraucht. Die Kokarden sind nur grün. Ueber den Ursprung dieser Farben fehlt es an sicheren geschichtlichen Nachrichten, doch soll **roth** auf den Brandenburger rothen Adler, **grün** auf den sächsischen Rautenkranz und **weiß** auf Ascanien, dessen Schild weiß und schwarz geschacht ist, Bezug haben.

Herzoglicher Haus=Orden Albrecht des Bären.

Der Orden Albrecht des Bären wurde von den Durchlauchtigsten regierenden Herzögen Heinrich zu Anhalt=Cöthen, Leopold Friedrich zu Anhalt=Dessau und Alexander Karl zu Anhalt=Bernburg als „Herzoglich Anhaltischer Gesammthaus=Orden“ laut Urkunde vom 18. November 1836 gestiftet und führt nach dem erfolgten Aussterben der Herzoglich Anhalt=Cöthenschen und Herzoglich Anhalt=Bernburgischen Linien im Mannesstamme und der in Folge dessen stattgehabten Wiedervereinigung der Herzoglich Anhaltischen Lande zu einem Herzogthume seit dem 20. August 1863 den Titel:

„Herzoglich Anhaltischer Haus-Orden Albrecht des Bären.“

Der Orden besteht nach den erneuerten Statuten vom 20. September 1875 aus drei Graden, nämlich aus Großkreuzen, Commandeurs erster und zweiter Klasse, und Rittern erster und zweiter Klasse, aus der schon bei der Stiftung mit demselben in Verbindung gebrachten goldenen und silbernen Verdienst=Medaille, sowie aus dem durch den Durchlauchtigsten regierenden Herzog Friedrich von Anhalt „als eine Anerkennung und Belohnung ausgezeichneter und besonderer Leistungen im Gebiete der Wissenschaft und Kunst“ laut Höchster Beschlußnahme vom 30. Juli 1873 / 19. Septbr. 1875 gestifteten und dem Herzoglichen Hausorden affiliirten Verdienst=Orden für Wissenschaft und Kunst.

Das Ordenszeichen besteht für die Großkreuze aus dem in Golde ausgeprägten Bären, aus dem alten Familien=Wappen der Beringer, mit Krone und Halsband, welcher auf einer mit Zinnen und Pforte versehenen Mauer nach der linken Seite aufsteigt, umgeben von einem ovalen Reifen, der die Umschrift enthält: „Fürchte Gott und befolge seine Befehle“. Unter der Oese ist das Mittelschild des Anhaltischen Wappens angebracht. Auf der Kehrseite stehen die Worte: „Albrecht der Bär reg. 1123 bis 1170“ und unter der Oese befindet sich das Askanische Wappen.

Das Band, an welchem das Ordenszeichen getragen wird, ist grün mit zwei breiten ponceau-rothen Streifen eingefaßt und gewässert.

Der dazu gehörige Ordensstern ist von Silber und achtspitzig. In der Mitte desselben befindet sich ein schwarzer Bär, der eine goldene Krone und ein Halsband trägt und auf rother Zinnenmauer aufwärts schreitet, welche

eine goldene Pforte hat. Die Umschrift: „Fürchte Gott und befolge seine Befehle“, ist von Silber auf grünem Grunde.

Die Ordenszeichen der Commandeurs sind dem eben beschriebenen Ordenszeichen der Großkreuze gleich, nur kleiner, wie denn auch das Ordensband derselben zwar von denselben Farben, aber schmaler ist.

Die Commandeurs erster Klasse tragen außerdem einen silbernen Stern in Kreuzesform, dessen Strahlen durch einen goldenen Rautenkranz verbunden sind. Die Mitte des Sternes ist der des Großkreuzes gleich.

Die Ritter tragen ein noch kleineres, übrigens ganz gleiches, für die erste Klasse in Golde und für die zweite Klasse in Silber ausgeprägtes Ordenszeichen an noch schmalerem Bande von denselben Farben.

Das Gepräge der Verdienst-Medaille ist mit dem der Ordenszeichen übereinstimmend, auch hat das dazu gehörige Band dieselben Farben, wie das Band zu den Ordenszeichen.

Diejenigen Ordenszeichen und Medaillen, welche zur Auszeichnung für die dem deutschen Vaterlande vor dem Feinde geleisteten Dienste verliehen werden, erhalten laut Statuten-Nachtrags vom 18. Juli 1864 zwei an dem Ringe befestigte gekreuzte goldene Schwerter.

Der in Gold ausgeprägte Verdienst-Orden für Wissenschaft und Kunst hat die Form der Ritterzeichen mit einem in 24 Strahlen auslaufenden Rande, trägt die Herzogs-Krone, an welcher die Oese befestigt ist, und führt auf der Vorderseite die Herzogliche Namenschiffre „F“ mit der Umschrift: „Herzog von Anhalt“ und auf der Kehrseite zwischen zwei Lorbeerzweigen die Inschrift: „Für Wissenschaft und Kunst“. Das bezügliche Band ist das der Ritterzeichen.

Die Großkreuze tragen das Ordenszeichen an dem bestimmten Bande über der rechten Schulter und den dazu gehörigen Ordensstern auf der linken Brust. Die Commandeurs tragen das Ordenszeichen am Halse, dazu die der ersten Klasse den Stern auf der linken Brust. Die Ritter und Inhaber der Verdienst-Medaille und des Verdienst-Ordens für Wissenschaft und Kunst führen das Ordens- und Ehrenzeichen im Knopfloche auf der linken Seite.

Außerdem gehört zum Orden eine große goldene Ordenskette, welche der Herzog Großmeister allein zu tragen berechtigt ist und deren Glieder abwechselnd das Großkreuzzeichen des Ordens, das Mittelschild des Herzoglich Anhaltischen Wappens und die Namens-Chiffern der höchsten Stifter (**H. L. C.**) mit darüber befindlicher Herzogs-Krone bilden.

Inländern soll in der Regel eine höhere Klasse des Ordens erst nach den niederen Klassen verliehen werden, und also jeder ohne Unterschied des Ranges mit der zweiten Ritterklasse beginnen.

Bei Ausländern findet zwar diese Vorschrift keine Anwendung, vielmehr soll für die ihnen zu verleihenden Grade außer dem Grunde, weshalb ihnen der Orden zu Theil wird, auch ihr Rang und der Grad der anderen Ordens-

zeichen, welche sie bereits besitzen, in Betracht gezogen werden. Für auswärtige Militärs soll jedoch in der Regel der Grad des ihnen bereits verliehenen heimathlichen Verdienstordens entscheiden, und wenn sie diesen noch nicht besitzen, sollen Officiere bis zum Hauptmann einschließlich den für Inländer geltenden Normen unterworfen sein.

Die Verleihung des Ordens geschieht durch den regierenden Herzog von Anhalt als Ordens-Großmeister.

Nach Empfang eines höheren Grades ist die bis dahin getragene niedrigere Decoration binnen 4 Wochen an die Herzogliche Ordens-Kanzlei — von welcher alle den Herzoglichen Hausorden betreffenden Geschäfte ressortiren — zurückzugeben; ebenso sind, wenn der Inhaber eines Ordenszeichens oder einer Medaille stirbt, von dessen Erben in gleicher Frist die verliehen gewesenen Insignien dahin zurückzusenden.

Großmeister.

Se. Hoheit, der regierende Herzog **Friedrich** von Anhalt.

Ordens-Kanzlei.

(Sitz: Im Herzoglichen Staats-Ministerium, Behördenhaus, Oestlicher Flügel, Parterre.)

Ordens-Kanzler: Se. Excellenz, Dr. Kurt v. Koseritz, Staatsminister und Wirklicher Geheimer Rath, (s. Staats-Ministerium).

Ordens-Sekretär und Rechnungsführer: Trenkel, Geh. Kanzleirath, (s. Staatsministerium).

Ordensinhaber.

(Nach dem gegenwärtigen Stande der Ordens-Matrikel.)

I. Großkreuze.

A. Im Herzoglichen Hause Anhalt.

1857. Ihre Hoheit, Friederike Karoline Juliane, verwittwete Herzogin zu Anhalt-Bernburg.
1873. Se. Hoheit, Erbprinz Friedrich von Anhalt.
1880. Se. Hoheit, Prinz Eduard von Anhalt.
1882. Se. Hoheit, Prinz Aribert von Anhalt.

B. In anderen Regentenhäusern.

1847. Se. Königliche Hoheit, Großherzog Peter von Oldenburg.
1849. Se. Majestät, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn.
1850. Se. Durchlaucht, Fürst Karl Günther zu Schwarzburg-Sondershausen.
Se. Hoheit, Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.
1851. Se. Königliche Hoheit, Großherzog Adolph von Luxemburg, Herzog zu Nassau.
1852. Se. Hoheit, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg (1872 mit Schwertern).
Se. Königl. Hoheit, Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach.
1853. Se. Königliche Hoheit, Prinz Georg von Preußen.
Se. Hoheit, Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg.
Se. Hoheit, Prinz Julius von Holstein-Sonderb.-Glücksburg.
1854. Se. Majestät, König Christian IX. von Dänemark.
Se. Königliche Hoheit, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig (1864 m. Schw.).
1856. Se. Durchlaucht, Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe.
1862. Se. Königliche Hoheit, Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz.
1863. Se. Hoheit, Prinz Albert zu Sachsen-Altenburg (1864 mit Schwertern).
Se. Königliche Hoheit, Kronprinz Friedrich von Dänemark.
1865. Se. Königliche Hoheit, Fürst Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen.
Se. Majestät, König Karl von Rumänien.
Se. Königliche Hoheit, Prinz Alexander von Preußen.
Se. Hoheit, Herzog Georg von Sachsen-Meiningen.
1866. Se. Königliche Hoheit, Erbgroßherzog Adolph Friedrich von Mecklenburg-Strelitz.
1867. Se. Durchlaucht, Fürst Heinrich XXII. zu Reuß-Greiz.
1868. Se. Königliche Hoheit, Erbgroßherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg.
1870. Se. Majestät, Georg I., König von Griechenland.
1874. Se. Königliche Hoheit, Graf von Flandern.
Se. Majestät, Leopold II., König der Belgier.

1875. Se. Königliche Hoheit, Erbgroßherzog Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach.
1879. Se. Majestät, König Albert von Sachsen.
1882. Se. Königliche Hoheit, Prinz Friedrich Leopold von Preußen.
Se. Majestät, König Milan von Serbien.
1884. Se. Majestät Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen.
Se. Königliche Hoheit, Prinz Heinrich von Preußen.
Se. Großherzogliche Hoheit, Prinz Wilhelm von Hessen und bei Rhein.
Se. Durchlaucht, Prinz Friedrich von Schaumburg-Lippe.
Se. Großherzogliche Hoheit, Prinz Heinrich von Hessen und bei Rhein.
Se. Königliche Hoheit, Landgraf Alexander Friedrich von Hessen.
Se. Hoheit, Fürst Alexander I. von Bulgarien, Prinz von Battenberg.
1885. Se. Königliche Hoheit, Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg.
1886. Se. Hoheit, Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Glücksburg.
Se. Hoheit, Prinz Friedrich Karl von Hessen.
1887. Se. Durchlaucht, Erbprinz Wilhelm von Hohenzollern.
Se. Königliche Hoheit, Prinz Ferdinand von Rumänien.
1888. Se. Hoheit, Prinz Albert von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.
Se. Königliche Hoheit, Kronprinz Konstantin von Griechenland, Herzog von Sparta.
1889. Se. Majestät, König Wilhelm II. von Württemberg.
Se. Königliche Hoheit, Großherzog Friedrich von Baden.
Se. Königliche Hoheit, Erbgroßherzog Friedrich Wilhelm von Baden.
Se. Großherzogliche Hoheit, Prinz Wilhelm von Baden.
Se. Großherzogliche Hoheit, Prinz Karl von Baden.
Se. Großherzogliche Hoheit, Prinz Maximilian von Baden.
Se. Durchlaucht, Prinz Karl Anton von Hohenzollern.
1890. Se. Königliche Hoheit, Prinz Arthur von Großbritannien, Herzog von Connaught.
Se. Königliche Hoheit, Prinz Christian von Schleswig-Holstein.
1891. Se. Hoheit, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein.
Se. Hoheit, Prinz Christian Viktor von Schleswig-Holstein.
Se. Hoheit, Prinz Albert von Schleswig-Holstein.

C. Uebrige Großkreuze.

a. Im Herzogthum Anhalt.

1884. Graf Wilhelm zu Solms, Herzogl. Anhalt. Ober=Jägermeister und Kammerherr, Hausminister a. D., Excellenz.
v. Trotha, Oberhofmeister Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt und Herzoglicher Kammerherr, Excellenz (1893 mit Brillanten).
v. Berenhorst, Herzogl. Oberstallmeister a. D. und Kammerherr, General=Major a. D., Excellenz (1888 mit Brillanten).
v. Berenhorst, Herzoglicher Ober=Hofmarschall und Kammerherr, Excellenz.
Baron v. Cohn, Herzoglich Anhaltischer Geheimer Oberfinanzrath und Herzoglich Sachsen=Coburg=Gothaischer Wirklicher Geheimer Rath, Excellenz (1892 mit Brillanten).
1892. Dr. v. Koseritz, Herzogl. Anhalt. Staatsminister, Wirklicher Geheimer Rath und Ordens=Kanzler, Excellenz.

b. In anderen Staaten.

1854. Dr. jur. v. Larisch, Herzogl. Anhalt. Staatsminister und Wirkl. Geheimer Rath a. D. auf Kümmeritz.
1862. Fürst Otto v. Bismarck, Herzog von Lauenburg.
1865. Hans Heinrich XI., Fürst von Pleß, Durchlaucht, Königl. Preuß. Oberst=Jägermeister rc. (außerdem Commandeur I. m. Schw.).
1867. Graf v. Perponcher=Sedlnitzky, Königl. Preuß. Ober=Gewand=Kämmerer, General=Lieutenant à la suite der Armee.
v. Könneritz, Königl. Sächs. Oberhofmarschall a. D.
Graf v. Holnstein, Königl. Bayr. Oberst=Stallmeister.
1869. Dr. Delbrück, Königl. Preuß. Staatsminister und Wirkl. Geheimer Rath a. D.
1871. v. Treskow, Königl. Preuß. General der Infanterie und General=Adjutant weiland Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm I. (m. Schw.).
1872. Graf v. Blumenthal, Königl. Preuß. General=Feldmarschall und General=Inspektor der III. Armee=Inspection.
Antonius Nikola Rodosdamos, Königlich Griech. Hofmarschall.
1874. Graf O. d'Oultremont de Duras, Königl. Belg. Ober=Hofmeister.
Graf zu Solms=Sonnenwalde, Kaiserl. Deutscher Botschafter in Rom.

1875. Graf v. d. Goltz, Königl. Preuß. General der Kavallerie und General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm I.

1881. Georges Varnav-Liteano, z. Zt. Königl. Rumän. außerordentl. Gesandter u. bevollm. Minister beim Deutschen Reiche.

v. Maybach, Königl. Preuß. Staatsminister a. D.

Graf v. Dönhoff, Königl. Preuß. Wirkl. Geheimer Rath, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister zu Dresden.

Dr. v. Stephan, Wirkl. Geheimer Rath und Staatssekretär im Reichs-Postamt.

1882. Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode, Durchlaucht.

1883. v. Gasser, Königl. Bayr. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister zu St. Petersburg.

Dr. v. Friedberg, Kgl. Preuß. Staats- u. Justizminister a. D.

Dr. Freiherr Lucius v. Ballhausen, Königl. Preußischer Staatsminister a. D.

1884. v. Albedyll, Königl. Preuß. General der Kavallerie und General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm I. (außerdem Commandeur I. m. Schw.).

1885. Graf Karl zu Pappenheim, Königl. Bayr. General der Kavallerie und General-Adjutant.

v. Boetticher, Königl. Preuß. Staatsminister und Staatssekretär im Reichsamt des Innern.

Frhr. v. Salmuth, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.

1886. Graf v. Waldersee, Königl. Preuß. General der Kavallerie und kommandirender General des IX. Armeekorps, General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers.

v. Oppell, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.

1887. Frhr. v. Veltheim, Herzogl. Braunschw. Ober-Jägermeister.

Ennes, Hofmarschall Ihrer Kgl. Hoheit, der Frau Herzogin von Dalekarlien.

1888. Fürst Albert v. Turn und Taxis, Durchlaucht.

Freiherr v. Loën, Königl. Preuß. General der Infanterie und General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm I.

Ludwig, Graf v. d. Asseburg-Falkenstein, Königlich Preuß. Vize-Ober-Jägermeister.

1889. Dr. Turban, Großherzogl. Bad. Staatsminister a. D.

v. Holzing, Großherzogl. Bad. Oberst-Stallmeister.

Freiherr von und zu Gemmingen, Großherzogl. Badischer Oberst-Kammerherr.

Freiherr v. Edelsheim, Großherzogl. Bad. Oberst-Hofmeister.

Freiherr v. Ungern-Sternberg, Großherzogl. Bad. Wirkl. Geh. Rath.

1889. Freiherr v. Cramm-Burgdorf, Herzogl. Braunschw. Gesandter, Wirkl. Geh. Rath.

v. Liebenau, Kgl. Preuß. Ober-Hof- u. Hausmarschall a. D.

v. Hahnke, Königl. Preuß. General der Infanterie, Chef des Militär-Kabinets und vortragender General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers.

Dr. v. Lucanus, Königl. Preuß. Wirkl. Geheimer Rath, Chef des Kaiserl. Civil-Kabinets.

v. Wittich, Königlich Preußischer General der Infanterie, kommandirender General des XI. Armeekorps (s. a. Kommandeure II.).

v. Wedel, Königl. Preuß. Minister des Königl. Hauses und Kammerherr.

1890. Graf August v. Eulenburg, Königl. Preuß. Ober-Hof- und Hausmarschall und Ober-Ceremonienmeister.

1891. Dr. Breithaupt, Königl. Preuß. Wirkl. Geheimer Rath, Ober-Landesgerichts-Präsident a. D.

Dr. v. Schelling, Königl. Preuß. Staats- u. Justizminister.

Schreiber, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.

1892. Prinz Sizzo v. Leutenberg, Durchlaucht.

Thielen, Königl. Preuß. Staatsminister und Minister der öffentlichen Arbeiten.

1893. Graf v. Caprivi, Kanzler des Deutschen Reiches, General der Infanterie.

v. Hänisch, Königl. Preuß. General der Kavallerie, kommandirender General des IV. Armeekorps.

Freiherr v. Maltzahn, Wirkl. Geh. Rath, Staatssekretär des Reichs-Schatzamtes a. D.

Dr. Miquel, Königl. Preuß. Staats- und Finanzminister.

v. Metzsch, Königl. Sächs. Staatsminister.

Edler v. d. Planitz, Königl. Sächs. Kriegsminister, General-Lieutenant.

Graf Friedrich Vitzthum v. Eckstädt, Königl. Sächs. Ober-Hofmarschall.

II. Commandeure 1. Klasse.

A. Im Herzogthum Anhalt.

1880. Oelze, Herzogl. Regierungs-Präsident a. D., Exzellenz, in Dessau.

Graf Rudolph v. Reina, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. in Kannstadt.

1883. Graf Karl v. Reina, Königlich Preuß. Major a. D. in Dresden.
1885. Stockmarr, Königl. Preußischer Generallieutenant a. D. in Dessau (s. auch Ritter I.).
1889. Dr. Oechelhaeuser, Geh. Kommerzienrath in Dessau.
v. Krosigk, Herzogl. Schloßhauptmann u. Kammerherr auf Rathmannsdorf.
v. Saldern, Herzogl. Ober-Jägermeister und Kammerherr in Dessau.
Bodo, Freiherr v. Bodenhausen auf Radis, Herzogl. Kammerherr.
v. Welk, Herzogl. Kammerherr in Ballenstedt.

B. In anderen Staaten.

1856. Hans Heinrich XI., Fürst von Pleß, Durchlaucht (mit Schw., s. a. Großkreuz).
1862. v. Zimiecki, s. Zt. Herzogl. Nassauischer Oberst u. Flügel-Adjutant.
1864. v. d. Schulenburg, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D. und Hofmarschall a. D. (m. Schw.).
Ehrig, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.
v. Egloffstein, Großherzogl. Sächs. Ober-Stallmeister a. D., General-Major und Kammerherr.
1865. v. Stosch, Königl. Preuß. Kriegsminister a. D. und General der Infanterie z. D.
1866. v. Stiehle, Königl. Preuß. General der Infanterie z. D.
1867. Dr. Wiese, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath a. D.
1869. Graf v. Snoilsky, Hofmarschall in Stockholm.
1871. v. Thile, Königl. Preuß. General der Infanterie (m. Schw.).
v. Zychlinski, Kgl. Preuß. General d. Infanterie (m. Schw.).
v. Albedyll, Königl. Preuß. General der Kavallerie und General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm I. (s. a. Großkreuz).
Freiherr v. Dalwigk, Großherzogl. Oldenb. Ober-Hofmarschall und Kammerherr.
v. Scherbening, Kgl. Preuß. Generalmajor a. D. (m. Schw.).
1872. Funk, W. C. F., s. Zt. Königl. Griech. Fregatten-Kapitän und Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs.
1873. Klaus, Freiherr von Mecklenburg, Kammerherr Sr. Maj. des Königs von Schweden.
v. Zedlitz-Neukirch, Freiherr, Königl. Preuß. Kammerherr und Schloßhauptmann von Liegnitz.

1874. v. Sydow, Herzogl. Sachsen-Altenb. Oberhofmarschall a. D.
Burnell, Königl. Belgischer General ꝛc.

1875. Graf v. Lehndorff, Königl. Preuß. General der Kavallerie und General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm I.

1876. Anton Fürst Radziwill, Königl. Preuß. General der Artillerie und General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm I.

1877. v. Ploetz, Königl. Preuß. General-Major a. D.
v. Mischke, Königl. Preuß. General der Infanterie, General-Adjutant weiland Sr. Maj. des Kaisers Friedrich III.

1878. v. Minckwitz, Herzogl. Sachsen-Altenb. Ober-Hofmeister und Kammerherr.
Marcard, Königl. Preuß. Wirkl. Geh.-Rath.

1879. Graf Boos-Waldeck, Kaiserl. Königl. Kämmerer ꝛc.
Graf v. Kanitz, Königl. Preuß. Kammerherr und Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen.
v. Ditfurth, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.

1880. des Barres, Königl. Preuß. General der Infanterie à la suite des Kadettencorps.
Graf v. Lüttichau, Königl. Preuß. Schloßhauptmann von Friedrichskron und Kammerherr.

1881. v. Gottberg, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.

1882. v. Kleist, Königl. Preuß. Ober-Forstmeister a. D.
v. Schwerin-Göhren, Reichsgraf Wilhelm, Königl. Preuß. Kammerherr und Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.
v. Derenthall, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
v. Claer, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.

1883. v. Wolff, Königl. Preuß. Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
Tannemann, z. Zt. Königl. Preuß. Geh. Ober-Reg.-Rath.
v. Wissmann, Königl. Preuß. General der Infanterie z. D.

1884. Brunsig Edler von Brun, Kgl. Preuß. General-Major z. D.
Dr. v. Lotzbeck, Königl. Bayer. General-Stabsarzt d. Armee.
Leuschner, Geh. Bergrath.
v. Küchler, Großherzogl. Hess. Oberst und Landgräflich Hess. Hofmarschall a. D.
Timoléon Vassos, Königl. Griechischer General-Adjutant.
Ahmed Ali Pascha, General-Adjutant Sr. Maj. d. Sultans.
Dr. Ritter v. Scherzer, Kaiserl. Königl. Oesterr. Ministerialrath.

1885. Selkmann, Großherzogl. Oldenb. Geh. Staatsrath.
v. Blume, Königl. Preuß. General der Infanterie, kommandirender General des XV. Armeekorps.
1887. v. Wangenheim, Königl. Preuß. Kammerherr.
Freiherr v. Löhneysen, Herzogl. Braunschw. Kammerherr.
1888. Lüders, Königl. Griech. Hofmarschall.
Donner, Königl. Preuß. Ober-Landforstmeister.
v. Oettinger, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
1889. Freiherr v. Heintze-Weißenrode, Königl. Preuß. Vize-Ober-Jägermeister.
Dr. Friedberg, Königl. Sächs. Geh. Hofrath und ordentl. Professor der Rechte an der Universität Leipzig.
v. Bomhard, Königl. Bayer. General-Major.
Graf v. Andlaw-Homburg, Großherzogl. Badischer Hofmarschall.
Dr. Doll, Prälat zu Karlsruhe.
Freiherr Carl v. Reck, Großherzogl. Bad. Kammerherr.
v. Stößer, Großherzogl. Bad. Kammerherr.
v. Kleiser, Großherzogl. Badischer Hof-Jägermeister und Kammerherr.
v. d. Knesebeck I., Königl. Preuß. General-Lieutenant, s. Zt. Kommandant von Königsberg.
Freiherr v. Molsberg, Königl. Württemb. General-Lieutenant.
Dr. Hardeck, Großherzogl. Bad. Geh. Rath.
Bormann, Geh. Ober-Postrath, Ober-Postdirektor a. D.
Graf v. Wedel, Königl. Preuß. General-Lieutenant, Gesandter in Stockholm.
Dr. Leuthold, Königl. Preuß. Generalarzt und Professor.
1890. Dr. v. Brandenstein, Königl. Preuß. Oberlandesgerichts-Präsident.
1891. Krupp, Geh. Kommerzienrath.
Freiherr v. Buddenbrock, Königl. Kammerherr und Hofmarschall Sr. Hoheit des Herzogs von Schleswig-Holstein.
Baron Henry v. Schröder in Hamburg.
v. Heydwolff, Königl. Preuß. General-Major z. D.
Dr. Max Müller, Professor in Oxford.
1892. Graf v. Wintzingerode, Landeshauptmann der Prov. Sachsen.
Dr. Hinschius, Geh. Justizrath und ordentl. Professor der Rechte an der Universität Berlin.
Steinmann, Königl. Preuß. Regierungs-Präsident.
Freiherr v. Donop, Großherzogl. Sächs. Ober-Hofmeister.
Braunbehrens, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath, Unter-Staatssekretär im Ministerium des Innern.

1892. Adler, Königl. Preuß. Geh. Ober-Baurath und Professor.
v. Diest, Königl. Preuß. Regierungs-Präsident.
v. Veltheim, Kgl. Preuß. Ceremonienmeister u. Kammerherr.
1893. Freiherr v. Richthofen, Königl. Preuß. Ober-Regierungsrath.
v. Apell, Fürstl. Schaumb.-Lippesch. Hof-Stallmeister.
Freiherr v. d. Heyden-Rynsch, Geh. Ober-Bergrath, Berghauptmann in Halle.
v. Goßler, Königl. Preuß. General-Major, Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements.
v. Carlowitz-Hartitzsch, Königl. Sächs. Ceremonienmeister und Kammerherr.
Hoffmann, Generaldirektor der Königl. Sächs. Staats-Eisenb.

III. Commandeure 2. Klasse.

A. Im Herzogthum Anhalt.

1866. Freiherr Schuler v. Senden, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D. in Dessau (m. Schw.).
1871. Klinghammer, Geh. Justiz-Rath a. D., Stiftungsrath in Dessau.
v. Fuchs, Königl. Preuß. Oberst a. D. in Zerbst.
1875. Braune, Oberst-Lieutenant a. D. in Dessau (s. a. Ritter I.).
1880. Joachimi, Geh. Regierungsrath a. D., Stiftungsrath in Dessau.
1881. Rindfleisch, Geh. Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Staatsministerium zu Dessau.
West, Geh. Ober-Justizrath und vortragender Rath im Staatsministerium zu Dessau.
Daude, Oberl.-Ger.-Rath a. D. in Dessau.
1882. v. Basedow, Königl. Preuß. Major a. D. in Dessau.
v. Rössing, Ober-Forstmeister z. D. in Dessau.
Fitzau, Präsident der Herzogl. Hofkammer zu Dessau.
1883. v. Wuthenau, Rittergutsbesitzer auf Großpaschleben.
1885. Walther, Regierungs-Präsident in Dessau.
1886. Böning, Geh. Ober-Hofkammerrath a. D. in Dessau.
1887. v. Trotha, Königl. Preuß. Major a. D., Kammerherr und Rittergutsbesitzer auf Gänsefurth (s. a. Ritter I. m. Schw.).
Dr. Hoffmann, Geh. Medizinalrath in Ballenstedt.
1888. Hachfeld, Landgerichts-Präsident in Dessau.
Freiherr v. Rechenberg, Herzogl. Kammerherr in Ballenstedt.
Joachimi, Geh. Reg.-Rath, Ober-Bürgermeister a. D. in Cöthen.
Schmidt, Königl. Preuß. Major a. D., Kommandeur der Herzogl. Jägerbrigade in Dessau (s. a. Ritter II.).

1889. v. Krosigk, Königl. Preuß. Oberst a. D. in Dessau.
Sommerlatte, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. in Cöthen (außerdem Ritter I. m. Schw.).

1890. Hönicke, Postrath, Postdirektor a. D. in Dessau.
Ackermann, Geh. Justizrath, Landgerichts-Direktor in Dessau.
Dr. Pannier, Geh. Justizrath in Cöthen.
Vierthaler, Geh. Justizrath a. D. in Bernburg.
Bramigk, Geh. Regierungsrath, Herzogl. Kreis-Direktor in Cöthen.

1891. Graf zu Münster, Herzogl. Hof-Jägermeister und Kammerherr in Ballenstedt.
Rümelin, Geh. Regierungs- und Ober-Schulrath in Dessau.
Saeuberlich, Amtsrath in Gerlebogk.
v. Ziehlberg, Domänenrath a. D. in Dessau.

1892. Freiherr v. Weichs, Herzogl. Ober-Stallmeister und Kammerherr in Dessau.
Auer v. Herrenkirchen, Hofmarschall Sr. Hoheit, des Erbprinzen von Anhalt.
v. Trotha, Königl. Preuß. Major und Flügel-Adjutant Sr. Hoheit, des Herzogs.
v. Wildenbruch, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

1893. Freiherr v. Gleichen, Herzogl. Kammerherr und Forstmeister in Dessau.
Siegfried, Geh. Justizrath, Erster Staatsanwalt in Dessau.
Fels, Königl. Preuß. Major a. D. in Dessau.
v. Sommerfeld, Königl. Preuß. Major im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

B. In anderen Staaten.

1854. Graf v. Fürstenstein, Königl. Preuß. Vize-Ober-Schloß-Hauptmann und Kammerherr.
v. Wrsowitz, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant ꝛc.

1855. Graf v. Degenfeld-Schomburg, Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Kammerherr und Rittmeister a. D.

1856. Konstantin v. Hourmouzaky, Bojar, Wornik zu Jassy.

1857. v. Elern, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D.
Seydel, s. Zt. Königl. Preuß. Geh. Ober-Finanzrath.

1862. Graf v. Kanitz, Königl. Preuß. General-Lieutenant à la suite der Armee.
v. Doering, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst.
v. Nauendorf, s. Zt. Herzoglich Nassauischer Major und Flügel-Adjutant.

1862. v. Thile, Königl. Preuß. General der Infanterie, à la suite des 3. Garde-Regiments zu Fuß.
1863. Wendland, j. Zt. Kgl. Preuß. Geh. Ober-Regierungsrath.
v. Schimmelmann, j. Zt. Königl. Preuß. Schloßhauptmann von Letzlingen.
Ewald, Königl. Preuß. Ober-Forstmeister a. D.
1864. Freiherr Abele v. Lilienberg, Kaiserl. Königl. Oesterr. Oberst, Herr und Landstand in Tirol.
v. Buddenbrock, j. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant (m. Schw.).
Graf zu Eulenburg, j. Zt. Kgl. Preuß. Major (m. Schw.).
v. Tschudi, j. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant.
v. Warburg, Königl. Preuß. Kammerherr.
1865. Sackersdorf, j. Z. Königl. Preuß. Oberst.
Weißhaupt, Königl. Preuß. Geh. Ober-Baurath a. D.
Arends, j. Zt. Königl. Preuß. Wirkl. Geheimer Kriegsrath und Korps-Intendant.
1866. Geiling, j. Zt. Königl. Preuß. Geh. Rechnungsrath.
de Kerauten, Chevalier, j. Zt. Königl. Belg. Legations-Sekretär.
van den Wouwer d'Hanis, Herzogl. Anhalt. Consul a. D. in Antwerpen.
Dr. Dambach, Kaiserl. Wirkl. Geheimer Ober-Postrath und Professor in Berlin.
v. Usedom, Königlich Preuß. Kammerherr, Einführer des diplomatischen Korps.
v. Bernuth, j. Z. Kgl. Preuß. Oberst-Lieutenant (m. Schw.).
Dr. v. Lilienkron, Probst des Stifs St. Johann vor Schleswig.
Graf v. Hardenberg, Königl. Preuß. General-Lieut. z. D.
Basile Chéremeteff, Kaiserl. Russ. Hofrath.
1867. Dr. Huyßen, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Rath in Bonn.
Graf v. Kleist, Königl. Preußischer Ceremonienmeister und Kammerherr auf Wendisch Tychow.
v. Roeder, j. Zt. Königl. Preuß. Oberst und Commandeur des Kaiser-Franz-Grenadier-Reg.
Luis Antonucci, Abbé, j. Z. Auditor der Apostolischen Nuntiatur in München.
v. Wartenberg, Königl. Preuß. General-Major a. D.
Graf Suzor, Direktor einer Pensionsanstalt in St. Petersburg.
1869. Bräckenhyelm, Kgl. Schwed. Rittmeister u. Hofstallmeister.
Baron Klinkowström, Königl. Schwed. Intendant.

1869. Graf d'Otrante, Königl. Schwed. Hofstallmeister.
v. Radowitz, Kaiserl. Deutscher Botschafter in Madrid.
Dr. v. Loeper, s. Zt. Kgl. Preuß. Wirkl. Geh. Rath in Berlin.
1870. Riedel, s. Zt. Königl. Preuß. Geh. Archivrath in Berlin.
1871. v. Wittich, Königl. Preuß. General der Infanterie und kommand. General des XI. Armeekorps (s. a. Großkreuz).
Dr. Wendt, s. Zt. Königl. Preuß. stellvertretender Generalarzt (m. Schw.).
v. Massow, Königl. Preuß. Oberst a. D.
v. Oppel, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D. (mit Schwertern, s. a. Großkreuz).
v. Rosenberg, s. Zt. Königlich Preuß. Kammerherr und Ceremonienmeister.
v. Platen, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant.
Müller, s. Zt. Königl. Preuß. Ober-Forstmeister in Berlin.
v. Mintwitz, Herzogl. Sachsen-Altenburg. Ober-Hofmeister und Kammerherr.
v. Waldow, Königl. Preuß. Ober-Forstmeister a. D.
Graf v. Wedel, Großherzogl. Sächs. Ober-Hofmarschall und Kammerherr.
1872. v. Krosigk, Kgl. Preuß. General der Cavallerie, Inspekteur der I. Kavallerie-Inspektion (m. Schw.).
Kuno v. Zschernowitz, Königl. Griech. Hofstallmeister.
v. Lüttichau, Königl. Sächs. Kammerherr in Dresden.
v. Schreibershofen. Königl. Sächs. Oberst-Lieutenant z. D.
Freiherr v. Humbracht, Major a. D. u. Fürstl. Schwarzb. Kammerherr, z. Zt. in Dresden.
1873. Anton v. Hedemann, Königl. Dän. Kammerherr 2c.
Dr. Martin, s. Zt. Königl. Preuß. Geh. Medizinal-Rath und Professor in Berlin.
1874. v. Amelunxen, s. Zt. Königl. Preuß. General-Major.
Freiherr Roth v. Schreckenstein, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D., Schloßhauptmann von Benrath und Kammerherr.
1875. v. Winterfeld, Königlich Preuß. General-Lieutenant und kommandirender General des Gardekorps, General-Adjutant weiland Sr. Maj. Kaiser Friedrich III.
v. Lindequist, Königl. Preuß. General-Lieut. und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers, kommand. nach Württemb.
Friedrich, Graf zu Solms-Rösa, Rittergutsbesitzer auf Radojevice.
v. Wentzel, Königlich Preuß. General-Major a. D. (s. a. Ritter I.).

1875. Wittge, s. Zt. Königl. Preuß. Major z. D.
Ziegler, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
1876. v. Waldow, Königl. Preuß. Major a. D., Rittergutsbesitzer auf Nieder-Röhrsdorf.
Dr. v. Ziemssen, Geh. Rath, Ober-Medizinalrath u. Professor zu München.
Dr. Ritter v. Reber, Central-Gemälde-Gallerie-Direktor und Professor daselbst.
v. Kamptz, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Grenadier-Reg. König Friedrich II. (3. Ostpreuß.) Nr. 4.
v. Baligand, Königl. Bayerischer Kämmerer.
v. Möller, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
Igel, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Kriegsrath a. D.
v. Buggenhagen, Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer.
Freiherr v. Rosberg, s. Zt. Königl. Preuß. Major.
v. Haugwitz, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst.
1877. Dr. v. Hefner-Alteneck, Königl. Bayer. Geh. Rath, Direktor des National-Museums a. D. in München.
v. Petersdorff, Großherzogl. Mecklenb. Kammerherr.
Graf v. Dönhoff, Königl. Preuß. Legat.-Rath und Kammerherr, außerordentl. Gesandter in Rio de Janeiro.
v. Trützschler, Fürstl. Schwarzb. Hofmarschall a. D., z. Zt. in Dresden.
v. Prittwitz und Gaffron, Königl. Preußischer General-Lieutenant z. D.
Cornelius, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D.
Keckl, Oberst-Lieutenant a. D. in Eisenach.
v. Engel, Großherzogl. Mecklenb. Hausmarschall, Kammerrath und Kammerherr.
v. Peutz, Königl. Preuß. Oberst z. D.
v. Weise, Königl. Preuß. Oberst-Lieut. z. D. (s. a. Ritter I.).
1878. Aurel Graf Rittberg, Kammerherr und Landes-Aeltester auf Modlau.
Max v. Berenhorst, Kgl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D. (s. a. Ritter I.).
Paul v. Plötz, s. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister.
v. Köthe, Herzogl. Sachsen-Altenburg. Ober-Hausmarschall und Kammerherr.
v. Esebeck, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant.
v. Stammer, Herzogl. Sachs.-Altenburg. Kammerherr.
Fastenau, Königl. Preuß. General-Komm.-Präsident in Hannover.
Freiherr v. Vincke, Königl. Preuß. Kammerherr.

1879. Freiherr v. Reichlin-Meldegg, Kaiserl. Königl. Kämmerer und Rittmeister a. D. zu Regensburg.
Lent, Königlich Preuß. Geheimer Regierungsrath a. D. in Wernigerode.

1880. Freiherr v. Feilitzsch, Königl. Bayer. Staatsminister.
Dr. Dankelmann, Königl. Preuß. Ober-Forstmeister, Dir. der Forstakademie zu Eberswalde.

1881. v. Heynitz, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D.
v. Arnim, Königl. Preuß. Kammerherr und Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern zu Sigmaringen.
v. Schweinichen, Königl. Preuß. General-Major, Inspekteur der Jäger und Schützen.
Schenk, Königl. Preuß. General-Major und Commandeur der 35. Infanterie-Brigade.
Hecker, Geh. Ober-Justizrath, Königl. Preuß. Ober-Staatsanwalt in Naumburg.
Pappritz, früher Königl. Preuß. Geh. Ober-Justizrath und Senats-Präsident im Kammergericht zu Berlin..
Dodillet, Königl. Preuß. Ober-Regierungsrath a. D.

1882. Dr. Grasnick, Königl. Preuß. General-Arzt in Berlin.
v. Wolff, Königl. Preuß. Oberst a. D.
Simonovitch, Königl. Serbischer Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant.
v. Holleben, Königl. Preuß. General der Infanterie und Gouverneur von Mainz.
v. Graevenitz, Großherzogl. Mecklenb. Jägermeister und Kammerherr.

1883. Baron v. Driesen, Kaiserl. Russisch. Kammerherr.
v. Gellhorn, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D.
v. Mattyasovsky de Mattyasocs, Kaiserl. Königl. Obergespan des Saröser Komitates in Ungarn.
v. Szczytnicki, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
v. Meyer, Königlich Preuß. Oberst und Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade.
Kirchner, Geh. Regierungs-Rath, Landrath zu Gehren.
Münnich, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. und Landwehrbezirks-Kommandeur zu Schroda (s. a. Ritter I. m. Schw.).

1884. v. Pommer-Esche, Königlich Preuß. Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor in Berlin.
Loeffler, Eisenbahn-Direktions-Präsident a. D.

1884. Baensch, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Ober-Baurath, vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.
v. Brauchitsch, Königl. Preuß. General-Lieutenant, Direktor der Kriegsakademie in Berlin.
v. Sommerfeld, Königl. Preuß. Oberst z. D.
v. Broesigke, Königl. Preuß. General-Major und Kommandant von Karlsruhe.
v. Plessen, Königl. Preuß. General-Major und Kommandant des Kaiserlichen Hauptquartiers.
Dr. v. Recklinghausen, Professor an der Kaiser Wilhelms-Universität zu Straßburg.
v. Brünneck, Königl. Preuß. Oberst a. D.
v. Barby, Königlich Preuß. Oberst z. D. (s. a. Ritter I. m. Schw.).
v. Uslar-Gleichen, Kaiserl. Königl. Kämmerer, Hofmarschall Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Wied.
v. Bruenneck, Königl. Preuß. Oberst a. D.
v. Losch, Königl. Preuß. Oberst und Kommandant von Cöln (s. a. Ritter II. m. Schw.).
von und zu Schachten, Kgl. Preuß. General-Major a. D.
v. Breitenbauch, Herzogl. Sachsen-Altenb. Ober-Hofjägermeister und Kammerherr, Chef der Verwaltung des Domänen-Fideikommisses des Herzogl. Hauses Sachsen-Altenburg.
Dr. v. Arnim, Königl. Preuß. Regierungs-Präsident zu Stralsund.
Basset, Louis, Königl. Rumänischer Geheim-Sekretär.
Wieruszewski, Geheimer Justizrath, Ober-Landesgerichtsrath a. D.
Se. Durchlaucht Prinz Karl von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein.

1885. Graf v. Lerchenfeld-Prennberg, Königl. Bayer. General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs von Bayern.
Graf Bylandt, Königl. Niederländischer Kammerherr.
Graefe, Senatspräsident beim Kgl. Kammergericht in Berlin.
v. Schilgen, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant und persönl. Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern.
Graf v. Wartensleben, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
Graf v. Wartensleben, Königlich Preuß. Landrath des Kreises Jerichow II.

1886. Dr. Leyden, Königl. Preuß. Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor zu Berlin.

1886. Dr. Hellwig, Königl. Preuß. Professor, früher Sekretär am archäologischen Institut in Rom.

Dr. Lommer, Königl. Preuß. Generalarzt des IV. Armeekorps.

Ritter v. Schuh, Königl. Bayer. General-Major, Kommandeur der 2. Feldartillerie-Brigade.

v. Reck, Königl. Bayer. Oberst-Lieutenant und Chef der Gensdarmerie von Mittelfranken.

Dr. Tomaszewsky, Königlich Preuß. Ober-Verwaltungsgerichtsrath.

1887. Günther, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. (s. a. Ritter I. m. Schw.).

Harnickell, z. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

Burchardt, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur zu Bochum.

Dr. Kuhrt, Königl. Preuß. Ober-Stabsarzt a. D.

v. Reinbaben, früher Polizei-Präsident in Wiesbaden.

v. Campe, Prinzl. Schaumburg-Lippescher Wirthschaftsrath und General-Bevollmächtigter zu Nachod.

Baron v. Ulmenstein, Prinzl. Schaumburg-Lippescher Forstmeister daselbst.

Freiherr v. Girsewald, Herzogl. Braunschw. Ober-Stallmeister.

1888. Capuntzekis, Königl. Griech. Major.

Ende, Professor, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath.

v. Lignitz, Königl. Preuß. General-Lieutenant und Kommandeur der 11. Division.

v. Petersdorff, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur zu Gera.

v. Rabenau, Königl. Preuß. Major a. D.

Dr. Freiherr v. Bodenhausen, Königl. Preuß. Landrath zu Bitterfeld (außerdem Ritter II. m. Schw.).

v. Steuber, Großherzogl. Mecklenb. Ober-Stallmeister.

Winsloe, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant, Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit, des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

1889. v. Schlegell, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Inf.-Reg. v. Voigts-Rhetz (3. Hannov.) Nr. 79.

Müller, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath und Direktor der Verwaltung des Hausschatzes.

v. Lübbers, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des 1. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 74.

1889. Vierordt, Großherzogl. Bad. Geh. Rath.
Freiherr v. Lyncker, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im Füsilier-Reg. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35 (außerdem Ritter II. m. Schw.).
Freiherr A. Marschall v. Bieberstein, Großherzogl. Bad. Legationsrath und Kammerherr.
Freiherr v. Schönau-Wehr, Königl. Preuß. Major und Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden.
Müller, Königl. Preuß. Oberst, desgleichen.
v. Froben, Königl. Preuß. General-Lieutenant und Kommandeur der 3. Division.
Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg, Großherzogl. Bad. Kammerherr.
Bene, Königl. Preuß. General-Major und Kommandeur der 6. Inf.-Brigade.
Dr. v. Jagemann, Großherzogl. Bad. Ministerialrath und Kammerherr.
v. Beulwitz, Königl. Preuß. Oberst.
Freiherr Rüdt v. Collenberg, Großherzogl. Bad. Landgerichtsrath und Kammerherr.
v. d. Schulenburg, Königl. Preuß. Major.
Graf v. Keller, Königl. Preuß. Kammerherr.
v. Hugo, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Thüring. Inf.-Reg. Nr. 31.
Dr. Oertel, Professor in München.
Baron Leon zu Meran.
Dr. Ullmann, Geh. Rath, Großherzogl. Bad. Verwaltungs-Gerichtsrath.
Hemberger, Großherzogl. Bad. Hof-Baudirektor.
Graf v. Armansperg, Königl. Bayer. Bezirks-Amtmann.
Freiherr v. Freystedt, Großherzogl. Bad. Kammerherr und Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit, des Erbgroßherzogs von Baden.
v. Voigt, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant à la suite des Infanterie-Reg. v. Voigts-Rhetz Nr. 79, kommandirt nach Württemberg.
v. Lippe, Königl. Preuß. Oberst und Flügel-Adjutant, Abtheilungschef im Militär-Kabinet.
v. Hülsen, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant.
Parey, Königl. Preuß. Verwaltungsgerichts-Direktor a. D.

1890. v. Kalitsch, Königl. Preuß. Ober=Forstmeister a. D.
v. Beulwitz, Fürstl. Schwarzb. Ober=Regierungsrath und Kammerherr.
Dr. Bolze, Reichsgerichtsrath.
Fiedler, Königl. Preuß. Oberst z. D.
v. Kotze, Königl. Preuß. General=Major und Kommandeur der 3. Garde=Kavallerie=Brigade.
Freiherr v. Zedtwitz, Königl. Preuß. Oberst=Lieutenant a. D.
Dr. Horn, Kgl. Preuß. Ober=Stabsarzt im 1. Garde=Drag.=Reg.
v. Heyden, Herzogl. Sachsen=Meiningenscher Kammerherr.
Mendelssohn=Bartholdy, Kommerzienrath in Berlin.
Graf v. Klinkowström, Königl. Preuß. Major im Drag.=Reg. Freiherr v. Derfflinger Nr. 3.
1891. Dr. Max Bauer, Rittergutsbesitzer.
Morsbach, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des 5. Rhein. Inf.=Reg. Nr. 65.
Dr. Oppenhoff, Geh. Ober=Justizrath und Landgerichts=Präsident zu Aachen.
Quassowski, Präsident der Königl. Preuß. Eisenbahn=Direktion zu Magdeburg.
Eggert, z. Zt. Eisenbahn=Direktions=Präsident zu Erfurt.
1892. v. Bothmer, Königl. Preuß. Kammerherr, Hofchef Ihrer Königl. Hoheit, der Landgräfin von Hessen.
v. Frankenberg u. Proschlitz, Königl. Preuß. General=Major und Kommandeur der 4. Inf.=Brigade.
v. Bagensky, Königl. Preuß. Major im Generalstabe.
Helmke, Königl. Preuß. Ober= und Geh. Regierungsrath in Merseburg.
Freiherr v. Puttkammer, K. Preuß. Oberst u. Kommandeur des Großherzogl. Hess. Inf.=Reg. (Prinz Karl) Nr. 118.
Hilse, Geh. Ober=Justizrath und Senats=Präs. in Naumburg.
Jähnigen, Königl. Preuß. Geh. Finanzrath, Provinzial=Steuerdirektor in Hannover.
Dr. Märker, Geh. Regierungsrath und Professor in Halle.
Otzen, Geh. Regierungsrath und Professor in Berlin.
Kaßner, General=Direktor der Provinzial=Städte=Feuer=Sozietät der Provinz Sachsen in Merseburg.
Szmrecsányi de Szmrecsány, Kgl. Ungar. Ober=Gespan.
v. Wedel, Königl. Preuß. Kammerherr.
von dem Knesebeck, Königl. Preuß. Oberst=Lieutenant und Kommandeur des 1. Garde=Drag.=Reg.
1893. v. Buch, Königl. Preuß. Kammerherr und Schloß=Hauptmann von Schwedt.

1893. Freiherr v. Saurma-Jeltsch, Königl. Preuß. Kammerherr zu Sterzendorf.

Dr. Ritter v. Brunn, Königl. Bayer. Geh. Rath und ordentl. Professor in München.

Müller, Königl. Preuß. Ober-Forstmeister in Merseburg.

Girth, Geh. Ober-Finanzrath, Kgl. Preuß. Provinzial-Steuer-Direktor und Herzogl. Anhalt. Zoll-Direktor zu Magdeburg.

Rehbock, Kaiserl. Ober-Postdirektor zu Magdeburg.

v. Kajdacsy, Königl. Preuß. Major a. D. und Bezirks-Offizier in Magdeburg.

Graf v. Wolkenstein, Kaiserl. Kgl. Bezirks-Hauptm. in Meran.

v. Bornemissza, Kaiserl. Königl. Kämmerer in Budapest.

Bartels, Kaiserl. Geh. Ober-Regierungsrath im Reichsamt des Innern.

Kleinschmidt, Geh. Regierungsrath, Bureau-Direktor des Preuß. Abgeordnetenhauses.

v. Estorff, Fürstl. Waldeck. Ober-Forst- und Hofjägermeister.

Graf zu Boineburg und Lengsfeld, Fürstl. Schaumburg-Lippescher Kammerherr.

Hanke, Königl. Preuß. Major a. D. in Charlottenburg (außerdem Ritter II. m. Schw.).

Heße, Geh. Justizrath, Oberl.-Ger.-Rath a. D. in Naumburg.

Dr. v. Gottschall, Großherzogl. Sächs. Geh. Hofrath in Leipzig.

v. Nathusius, Geh. Regierungsrath in Halle.

v. Busse, Major a. D., Rittergutsbesitzer auf Zschortau.

Freiherr v. Erffa, Königl. Preuß. Kammerherr, Rittergutsbesitzer auf Schloß Wernburg.

v. Altrock, Kgl. Sächs. Major, Kommandeur des Kadettenkorps.

Graf v. Wallwitz, Königl. Sächs. Kammerherr.

Le Maistre, Königl. Sächs. Polizei-Präsident zu Dresden.

IV. Ritter I. Klasse.

A. Im Herzogthum Anhalt.

1865. Rudolph, Graf v. Reina, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. (m. Schw., s. a. Commandeure I.).

1866. Karl, Graf v. Reina, Königl. Preuß. Major a. D. (mit Schwertern, s. a. Commandeure I.).

1871. Braune, Oberst-Lieutenant a. D. in Dessau (s. a. Commandeure II.).

Sommerlatte, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D. in Cöthen (m. Schw., s. a. Commandeure II.).

1872. Rabe, Königl. Preuß. Major a. D. in Ballenstedt.
Steinkopff, Königl. Preuß. Major a. D. in Dessau (mit Schwertern).
Werner, Königl. Preuß. Major a. D. in Dessau (m. Schw.).
v. Trotha, Major a. D., Kammerherr und Rittergutsbesitzer zu Gänsefurth (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
v. Basedow, Königl. Preuß. Major a. D. in Dessau (mit Schwertern s. a. Commandeure II.).
v. Krosigk, Königl. Preuß. Oberst a. D. in Dessau (mit Schwertern, s. a. Commandeure II.).
Stockmarr, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D. in Dessau (m. Schw., s. a. Commandeure I.).
1875. Aue, Geh. Regierungsrath a. D. in Dessau.
1876. Roth, Amtsrath, früher in Dessau.
Dr. Jahn, Königl. Preuß. Ober-Stabsarzt a. D. in Dessau (s. a. Ritter II. m. Schw.)
1878. Brunn, Geh. Regierungsrath in Dessau.
1880. Heinemann, Geh. Justizrath a. D. in Ballenstedt.
Peters, Geh. Justizrath in Dessau.
Henning, Amtsgerichtsrath in Dessau.
Pietscher, Ober-Bürgermeister in Bernburg.
1881. Thürmer, Amtsgerichtsrath a. D. in Roßlau.
Mertens, Geh. Regierungsrath in Dessau.
Dr. Mann, Regierungs- und Geh. Medizinalrath in Dessau.
Dr. Fischer, Schul-Direktor a. D. in Bernburg.
Nicolai, Gymnasial-Direktor in Cöthen.
Stier, Schulrath, Gymnasial-Direktor a. D. in Dessau.
1882. Thiele, Hofkapellmeister a. D. in Dessau.
1883. Böning, Ober-Steuerrath daselbst.
Holzmann, Amtsgerichtsrath in Cöthen.
Schwencke, Amtsgerichtsrath daselbst.
Rudolph, Landgerichtsrath in Dessau.
Kettler, Landgerichtsrath daselbst.
Lehmer, Regierungs- und Ober-Bergrath daselbst.
Dr. Krüger, Ober-Schulrath daselbst.
Hagemann, Kreisdirektor in Bernburg.
Dr. Hosaeus, Geh. Hofrath in Dessau.
1884. v. Röder, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. in Dessau.
v. Berenhorst, Königl. Preuß. Hauptmann z. D. in Dessau (s. a. Ritter II. m. Schw.).
Heise, Landgerichtsrath daselbst.
Kraus, Landgerichtsrath daselbst.
Green, Amtsgerichtsrath in Cöthen.

1884. Hoffmann, Kaiserl. Postdirektor a. D. in Bernburg.
Klepp, Oekonomierath in Ballenstedt.
1885. Freiherr v. Bodenhausen, Herzogl. Kammerherr und Forstmeister z. D. in Naundorf.
Stein, Amtsgerichtsrath in Bernburg.
Hänisch, Amtsgerichtsrath in Bernburg.
Francke, Landgerichtsrath in Dessau.
Murray, Königl. Preuß. Geh. Baurath in Dessau.
1886. Witting, Regierungsrath, Kreisdirektor in Zerbst.
Dr. Suhle, Professor, Direktor des Herzogl. Friedrichs-Real-Gymnasiums in Dessau.
Dr. Hellriegel, Professor, Direktor der landwirthschaftlichen Versuchsstation in Bernburg.
1887. Ulbricht, Kreisdirektor in Ballenstedt.
v. Engelbrechten, Königl. Preuß. Hauptmann im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
Wahl, Postdirektor a. D. in Zerbst.
Heine, Seminar-Direktor in Cöthen.
1888. v. Davier, Herzogl. Kammerherr auf Reeken (außerdem Ritter II. m. Schw.).
v. Oechelhaeuser, General-Direktor der Deutschen Kontinental-Gas-Gesellschaft zu Dessau (außerdem Ritter II. m. Schw.).
v. Grävenitz, Königl. Preuß. Hauptmann im Anhaltischen Inf.-Reg. Nr. 93.
Mayländer, Amtsgerichtsrath in Jeßnitz.
Siegfried, Amtsgerichtsrath a. D. in Dessau.
1889. Weißleder, Bergrath, Vorsteher der Herzogl. Salzwerks-Direktion zu Leopoldshall.
Bieler, Amtsrath in Cöthen.
Poetsch, Bürgermeister in Roßlau.
Wolff, Geh. Hof-Kammerrath in Dessau.
Schönichen I., Ober-Förster a. D. aus Gernrode, z. Zt. in Kassel.
1890. Bunge, Kreis-Direktor a. D. in Bernburg (s. a. gold. Med.).
Meyer, Regierungsrath in Dessau.
Bramigk, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt und Notar in Cöthen.
Dr. Funk, Ober-Bürgermeister in Dessau.
Dr. Fränkel, Sanitätsrath in Dessau.
1891. Hummel, Regierungs- und Ober-Baurath in Dessau.
v. Brunn, Amtsgerichtsrath in Bernburg.
Franke, Amtsgerichtsrath in Zerbst.

1891. Gast, Amtsgerichtsrath in Dessau.
Brumme, Geh. Kommerzienrath in Bernburg.
Meyer, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor in Dessau.
1892. Dr. Duncker, Konsistorialrath in Dessau.
Freiherr von dem Bussche-Lohe, Rittergutsbesitzer auf Cösitz (s. auch Ritter II. m. Schw.).
Wittig, Kommerzienrath in Cöthen.
Calm, Kommerzienrath in Bernburg.
Demper, Hofrath a. D. aus Dessau, z. Zt. in München.
Hoffmann, Rechnungsrath a. D. in Bernburg.
v. Bünau, Hauptmann a. D. in Bernburg.
Schondorf, Forstmeister in Wörlitz.
Auer v. Herrenkirchen, Königl. Preuß. Hauptmann im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
v. Schleicher, desgleichen.
Dr. Matthaei, Königl. Preuß. Stabsarzt im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
1893. Fürstenheim, Geh. Kommissionsrath in Cöthen.
Heinemann, Forstmeister z. D. in Dessau.
Keßler, Oekonomierath in Bernburg.
Behm, Amtsrath in Hoym.
Ossent, Kommerzienrath in Dessau.
Kraaz, Oekonomierath in Osmarsleben.
Freiherr v. Forstner, Königl. Preuß. Hauptmann im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
v. Bonin, desgleichen.
Diedicke, Intendanzrath a. D. in Dessau.
Klughardt, Hof-Kapellmeister in Dessau.
Kulpe, Hofrath aus Dessau, z. Zt. in Leipzig.

B. In anderen Staaten.

1850. Freiherr v. Rosenberg, s. Zt. Königl. Preuß. General-Major.
v. Barfuß, s. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister.
v. Bork, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant.
Sametzky, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D.
v. Carlowitz, Königl. Preuß. Major a. D.
v. Schlicht, Königl. Preuß. Major a. D.
Risch, s. Zt. Stadtrath in Berlin.
Richard Broock, Kaufmann in Berlin.
1851. v. Carnall, Königl. Preuß. Berg-Hauptmann a. D.
1852. Dr. Damerow, Königl. Preuß. Geh. Med.-Rath und Professor.
Graf Gourci-Droitaumont, Kais. Königl. Oesterr. Major.

1853. Schweigert, K. A., Schriftsteller in Wien.
v. Erdmannsdorf, Major a. D. und Herzogl. Sachsen-Altenb. Kammerherr.
Freiherr v. Beust, Major a. D. und Herzogl. Sachsen-Altenb. Kammerherr.
v. Heinz, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D.
v. Witzleben, z. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann.
Baron v. Pöllnitz, z. Zt. Königl. Bayer. Ober-Lieutenant.
1854. Dr. Landolfi, Professor in Neapel.
v. Bernhardi, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.
v. Zieten, Königl. Preuß. Major a. D.
Schiller, z. Zt. Königl. Preuß. Geh. Hofrath und Hof-Staatssekretär.
1855. George v. Schack, Königl. Preuß. Kammerherr.
1856. Grenier, z. Z. Chef des Fürstl. Geh. Kabinets in Jassy.
Dr. Reiche, z. Zt. Königl. Preuß. Ober-Stabsarzt und Geh. Sanitätsrath.
v. Schachtmeyer, Königl. Preuß. General der Infanterie, Chef des Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34.
Oswald v. Carlowitz, Königl. Sächs. General-Lieutenant der Kavallerie.
1857. v. Cosel, z. Zt. Königl. Preuß. Major.
Grünes, z. Zt. Kaiserl. Königl. Oesterr. Ober-Polizei-Kommissar und Bade-Kommissar in Teplitz.
von u. zu Gilsa, Königl. Preuß. General-Major a. D.
1858. Baron v. Rothenthal, z. Zt. Kaiserl. Königl. Oesterr. Rittmeister.
Freiherr v. Heynitz, z. Zt. Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath und Landrath.
Moeser, Königl. Preuß. Ober-Regierungsrath und z. Zt. Direktor der Gen.-Komm. in Stargard.
Hammer, z. Zt. Königl. Dän. Marine-Kapitän.
Dr. Jonak, Eberhard A., Professor zu Prag.
Petri, Königl. Bayer. Gen.-Direkt.-Rath a. D.
1859. Dr. Ebermeyer, z. Zt. Königl. Preuß. Geh. Regierungs- und Medizinalrath.
Dr. Schäfer, Hofrath a. D. in Darmstadt.
1860. Richard, Graf zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, Kgl. Bayer. Kammerjunker.
v. Ploetz, z. Zt. Kommand. d. Fürstl. Lippeschen Kontingents.
1861. Abbé Cajetan, Aloisi, z. Zt. Auditor der apost. Nuntiatur in München.
Dr. v. Hahn, Reichsgerichtsrath a. D. in Leipzig.

1862. v. Kalkstein, z. Zt. Königl. Preuß. Major.
Krahn, z. Zt. Königl. Preuß. Kreisgerichtsrath.
Dr. Coccius, Geh. Medizinalrath und Professor in Leipzig.
Iffland, Fürstl. Schaumburg-Lippescher Kammerrath.
Graf v. Westarp, Ludwig Karl Viktor Arthur (1866 m. Schw.).
Brünnow, Königl. Preuß. Ober-Postdirektor und Geheimer Postrath a. D.
Dr. Pernice, Professor.
Freiherr von dem Busche-Haddenhausen, z. Zt. Königl. Preuß. General-Lieutenant.
v. Hartrott, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
Graf Ernst Lippe-Weißenfels, Königlich Preußischer Rittmeister a. D.
v. Luckwald, Königl. Preuß. Ober-Rechnungskammer-Direktor a. D. in Potsdam.

1863. Trost, z. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann.
v. Mereschtowsky, Kaiserl. Russ. Staatsrath.
v. Buddenbrock, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.
Herrosé, Königl. Preuß. Ober-Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Stettin.
Hesse v. Hessenthal, z. Zt. Königl. Preuß. Ober-Förster in Letzlingen.
Dr. Vorster, Medicinalrath und z. Z. Leibarzt Sr. Hoheit des Hochsel. Herzogs Alexander Karl zu Anhalt-Bernburg.

1864. v. Bennigsen-Förder, z. Zt. Königl. Preuß. Major a. D.
v. Radecke, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D. (m. Schw.).
Eiselt, z. Zt. Kaiserl. Königl. Oesterr. Rittmeister (m. Schw.).
Dr. Bicking, Königl. Preuß. Geh. Medizinalrath und Leibarzt (m. Schw.).
Dr. Berger, z. Zt. General-Arzt des Königlich Preußischen III. Armeekorps.
Dr. Weiß, z. Zt. Königl. Preuß. Geh. Sanitätsrath &c.

1865. Bischof, Königl. Preuß. Bergrath a. D. und Bergwerks-Direktor in Weißenfels.
v. Krosek, z. Zt. Königl. Preuß. General-Major in Danzig.
v. Schönfeld, z. Zt. Kgl. Preuß. Hauptmann im Generalstabe.
Freiherr Oscar v. Einsiedel, Herzogl. Nass. Kammerherr.

1866. de Kerchove, z. Zt. Attaché der Königl. Belg. Gesandtschaft.
Clauß, Major, vormals Herzogl. Vize-Konsul in Brüssel.
v. Flatow, z. Zt. Königl. Preuß. Major und Direktor der Kriegsschule in Potsdam.

1866. v. Zglinitzky, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.
v. Ploetz, Königl. Preuß. General-Major z. D.
v. Kitinghof, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im Generalstabe.

1867. Graf v. Pfeil, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst.
v. Rhoeden, Fürstl. Lipp. Schloß-Hauptmann und Kammerherr.
v. Meding, Fürstl. Lipp. Kammerherr.

1868. Dr. Anschütz, früher Professor an der Universität zu Halle.
Rohlfs, Gerhard, Afrikareisender.

1869. Dr. Koch, Hofrath und Leibarzt Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern und Königl. Preuß. Geh. Sanitätsrath in Sigmaringen.
Heim, s. Zt. Hofprediger in Potsdam.
Statz, Vincenz, s. Zt. Königl. Baurath in Köln.
Schüberg, s. Zt. Königl. Schwed. Schiffs-Kapitän.
Schlitte, s. Zt. Königl. Preuß. Major im Westphäl. Inf.-Reg. Nr. 16.
v. Rohrscheidt, Königl. Preuß. Hauptmann, s. Zt. bei der Land-Gensdarmerie.

1870. Schlesinger-Jové, Moritz, in Paris, früher Anhaltischer Konsul daselbst.
Baron v. Maltzahn in Dresden.
v. Krosigk, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath und Landrath des Saalkreises zu Halle.
v. Mülverstedt, Kgl. Preuß. Geh. Archivrath in Magdeburg.
Dr. jur. Girau, s. Zt. Königl. Preuß. Hof-Justizrath in Berlin.

1871. Dr. v. Wolffersdorf, Fürstl. Geh. Medizinalrath zu Sondershausen.
v. Wentzel, Kgl. Preuß. General-Lieutenant a. D. (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
v. Weise I, Königl. Preuß. Major a. D. (m. Schw.).
v. Raumer, Königl. Preuß. Oberst-Lieut. a. D. (m. Schw.).
v. Lettow-Vorbeck, Königl. Preuß. General-Major a. D. (m. Schw.).
v. Wurmb, Königl. Preuß. General-Major und Kommandant von Coblenz und Ehrenbreitstein (m. Schw.).
v. Heydwolff, Königl. Preuß. General-Major z. D. (m. Schw., s. a. Commandeure I.).
v. Hagen, Königl. Preuß. General-Major, Kommandant von Thorn (m. Schw.).
v. Barby, Königlich Preußischer Oberst z. D. (s. a. Commandeure II.).

1871. v. Heineccius, Königl. Preuß. General-Major und Kommandeur der 56. Inf.-Brigade (m. Schw.).

v. Kließing, Königl. Preuß. General-Major und Kommandeur der 34. Inf.-Brigade (m. Schw.).

Sucro, Königl. Preuß. Oberst a. D. (m. Schw.).

v. Bergmann, Königl. Preuß. General der Infanterie und Gouverneur von Straßburg (m. Schw.).

Stoll, s. Zt. Königl. Preuß. General-Major a. D. (m. Schw.).

v. Vahlkampf, Königlich Preuß. General-Lieutenant und Kommandant von Breslau (m. Schw.).

Dr. Becker, Königl. Preuß. General-Arzt und Regiments-Arzt des Thüring. Feld-Artill.-Reg. Nr. 19 (m. Schw.).

v. Arnim, s. Zt. Königl. Preuß. Gensdarm.-Rittm. (m. Schw.).

v. Natzmer, Königl. Preuß. Oberst, Kommandant von Berlin (m. Schw.).

v. Oertzen, Johannit. Deleg., Rittmeister a. D.

v. Poseck, Major a. D. zu Sondershausen.

v. Neukirchen, gen. v. Nyvenheim, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Reg. Nr. 15.

Philippi, s. Zt. Königl. Preuß. Forstmeister in Potsdam.

Freiherr v. Lüttgendorf-Leinburg in München.

v. Dietze, Königl. Preuß. Amtsrath in Barby.

Knorr, s. Zt. Königl. Preuß. Major.

Naoum, s. Zt. Königl. Griech. Konsul in Leipzig.

v. Alvensleben, Kgl. Preuß. Ober-Forstmeister in Potsdam.

v. Strauch, Großherzoglich Sächs. Ober-Jägermeister und Forstmeister zu Weimar.

1872. Freiherr v. Cramer, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Grenadier-Reg. König Friedrich III. (1. Ostpreußisches) Nr. 1 (m. Schw.).

v. Wuthenau, s. Zt. Königl. Preuß. Major im Westpreuß. Kürass-Reg. Nr. 5 (m. Schw.).

Graf v. Waldersee, Königl. Preuß. General-Lieut. z. D. (m. Schw.).

v. Weise II, Königlich Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. (m. Schw., s. a. Commandeure II.).

Dr. Ott, Kaiserl. Königl. Oesterr. Sanitätsrath in Prag.

Dr. Scholz, s. Zt. Königl. Preuß. Sanitätsrath in Liegnitz.

v. Krosigk, Königl. Preuß. Rittmeister a. D. (m. Schw.).

v. Berenhorst, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D. (m. Schw., s. a. Commandeure II.).

1872. Günther, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
Münnich, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur in Schroda (m. Schw., s. a. Comm. II.).
v. Saldern, Königl. Preuß. Oberst a. D. (m. Schw.).
Kiossé, s. Zt. Königl. Griech. Kapitän.
Bothe, s. Zt. Kaiserl. Deutscher Ober-Postdirektor in Metz.
v. Arnim, s. Zt. Königl. Preuß. Reg.-Rath in Magdeburg.
Schwabach, Bankier in Berlin.
Cochius, s. Zt. Königl. Preuß. Forstmeister in Magdeburg.

1873. Harmes, Otto, Königl. Schwed. Rittmeister 2c.
Baron v. Melcker-Falkenberg, Königl. Schwed. Intendant in Stockholm.
v. Holst, Joh., Königl. Schwed. Kammerherr 2c.
Thorsell, Jaques, Königl. Schwed. Kapitän 2c.
Hahr, M., s. Zt. Ober-Direktor der Königl. Schwed. Staatsbahnen.
v. Wastfeldt, s. Zt. Königl. Schwed. Lieutenant.
Ehni, Pastor zu Nyon.
v. Könneritz, Königl. Sächs. Kammerherr, Major z. D.
v. Schrötter, Königl. Preuß. General-Major und Kommandeur der 25. Inf.-Brigade.
v. Massow, Königl. Preuß. General-Major und Kommandeur der 25. Kavall.-Brigade.
v. Sedlatscheck, Kaiserl. Königl. Oesterr. Major a. D.

1874. Freiherr v. Witzingeroda-Knorr, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath.
Jurnitscheck, Dr. Alfred, Kaiserl. Königl. Oesterr. Landwehr-Lieutenant in Wien.
Eggermont, s. Zt. Sekretär der Königl. Belg. Gesandtschaft in Paris.
v. Rosen, Regierungsrath in Wernigerode.
Chaix, Professor zu Genf.
Lasser, Hofkammerrath und Chef der Hof-Oekonomie-Verwaltung Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern in Sigmaringen.
Dr. v. Lehner, Hofrath und Direktor des Fürstl. Hohenzollernschen Museums in Sigmaringen.
d'Alinge, Königl. Sächs. Geh. Regierungsrath und Strafanstalts-Direktor in Zwickau.
Zabeler, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur in Montjoie.

1874. Schoch, Königl. Preuß. Hauptmann a. D.
Nitzschke, f. Zt. Königl. Preuß. Geh. Rechnungsrath.
Gerber, f. Zt. Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath in Magdeburg.
1875. v. Ende, Königlich Preuß. Oberst=Lieutenant im Kaiser=Alexander=Garde=Grenadier=Reg. Nr. 1.
Kanzky, f. Zt. Königl. Preuß. Geh. Hofrath und Hof=Staatssekretär.
Kullrich, Königl. Preuß. Hof= und erster Münz=Medailleur.
Dr. Bussenius, Königl. Preuß. Ober=Stabsarzt im 4. Thür. Inf.=Reg. Nr. 72.
Wiedenfeldt, f. Zt. Königl. Preuß. Regierungs= und Baurath.
Hennig, f. Zt. Königl. Preuß. Ober=Regierungsrath zu Erfurt.
1876. v. Tschischwitz, f. Zt. Königl. Preuß. Major und Kommandeur des Kadettenhauses zu Wahlstatt.
Jühlke, f. Zt. Direktor der Königl. Gärten &c. in Potsdam.
Stubenrauch, Königl. Preuß. Oberförster zu Rothehaus.
Keyler, Königl. Preuß. General=Major und Kommandeur der 30. Inf.=Brigade.
Dr. Laehr, Geh. Sanitätsrath in Zehlendorf.
1877. Mottau, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. in Berlin.
Kühne, Ober=Zollrath in Schwerin.
v. Zepelin, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Inf.=Reg. Nr. 129.
v. Pfuhlstein, Königl. Preuß. General=Major und Inspekteur der Infanterie=Schulen.
Meyer, f. Zt. Geh. Justizrath in Insterburg.
Schulze, Kaiserl. Ober=Postrath in Berlin.
1878. Pinno, Königl. Preuß. Berg=Hauptmann zu Breslau.
Hobrecht, Königl. Baurath in Berlin.
Kozlowsky, Königl. Preuß. Geh. Ober=Baurath in Berlin.
Schlieckmann, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar in Halle.
v. Sack, Königl. Preuß. Oberst=Lieutenant z. D.
Happel, Königl. Preuß. Geh. Kanzleirath a. D. in Berlin.
1879. Behrenz, Königl. Preuß. Oberst=Lieutenant im Inf.=Reg. von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61.
Schwartz, Königl. Preuß. Major a. D. (f. a. Ritter II.).
v. Rohrscheidt, Königl. Preuß. Major z. D. in Blankenburg.
Stielow, Geh. Regierungsrath, Königl. Preuß. Landrath in Quedlinburg.
Walther, Königl. Preuß. Rechnungsrath zu Magdeburg.
Dr. Dünkelberg, Geh. Reg.=Rath und Prof. in Poppelsdorf.

1879. Dr. v. Mosengeil, Professor in Bonn.
v. Düring, Königl. Preuß. Geh. Reg.=Rath zu Magdeburg.
Dr. Holzapfel, Real=Gymnasial=Direktor zu Magdeburg.
1880. West, Königl. Preuß. Ober=Landesgerichtsrath zu Naumburg.
Dr. Lenz, Königl. Preuß. Ober=Stabsarzt a. D.
Schnitzler, Eduard, Rentier in Köln am Rhein.
v. Rohr, z. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister.
Kohn, Karl, Fabrikbesitzer in Teschen.
1881. Meyer, Adolf, Kaiserl. Deutscher Konsul auf St. Thomas.
v. Rohr=Levetzow, z. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister im 1. Garde=Dragoner=Reg. in Berlin.
v. Blumenthal, z. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister daselbst.
v. Bismarck, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des 3. Garde=Reg. zu Fuß.
v. Kessel, Königlich Preuß. Oberst und Kommandeur des 1. Garde=Reg. zu Fuß.
Schimmelfennig, Königl. Preuß. Regierungs= und Forstrath zu Magdeburg.
van den Wyngaert, Joseph, Direktor in Berlin.
v. Kujawa, Königl. Preuß. Ober=Forstmeister zu Oppeln.
Freiherr v. Buseck, vormaliger Güter=Direktor auf der Herrschaft Hertnek.
v. Wolffersdorf, Fürstl. Schwarzburg. Hofjägermeister und Kammerherr zu Sondershausen.
Höland, Fürstl. Schwarzburg. Forstmeister zu Gehren.
1882. v. Seckendorff, Freiherr, Königl. Preuß. Oberst=Lieutenant und diensttuender Flügel=Adjutant Sr. Maj. des Kaisers.
v. Heyden=Linden, z. Zt. Königl. Preuß. Premier=Lieut. à la suite des 1. Garde=Dragoner=Reg.
Freiherr Senfft v. Pilsach, Königl. Preuß. Geh. Ober=Reg.=Rath und vortr. Rath im Ministerium des Innern.
Schreiber, Königl. Preuß. Ober=Bergrath zu Staßfurt.
Dr. v. Heynemann, Herzogl. Braunschw. Ober=Bibliothekar in Wolffenbüttel.
Weber, Superintendent a. D. zu Insterburg.
1883. Dr. Kühn, Geh. Ober=Reg.=Rath, Professor zu Halle.
v. Skopnick, Königl. Preuß. Geh. Reg.=Rath und Reichsbevollmächtigter für Zölle und Steuern zu Straßburg.
Dr. Paul Lindau, Schriftsteller in Berlin.
Deckert, Kgl. Preuß. Regierungs= und Forstrath in Hannover.
Fritsch, Königl. Preuß. Hauptmann a. D.
Freiherr v. Lüdinghausen, gen. Wolff, Königlich Preuß. Major im Generalstabe.

1883. v. Pechy de Pechujfalu, Kaiserl. Königl. Vizegespan des Saröser Komitates in Ungarn.

Germershausen, Königl. Preuß. Landrath zu Krotoschin.

Keller, Königl. Preuß. Geh. Baurath zu Berlin.

de Knorring, z. Zt. Kaiserl. Russischer Botschaftsattaché zu Berlin.

v. Lessel, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im Generalstabe.

Kießner, Kgl. Preuß. Geh. Kriegsrath im Kriegsministerium.

Greve, Kaiserl. Postrath in Kassel.

Siehr, Königl. Preuß. Baurath zu Insterburg.

1884. Freiherr v. Maltzahn, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Freiherr v. Neukirchen, gen. v. Nyvenheim, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des Schleswig-Holstein. Ulanen-Reg. Nr. 15.

v. Kalckstein, Königl. Preuß. Oberst-Lieut. im Generalstabe.

Graf v. Bismarck, z. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister im 1. Garde-Dragoner-Reg.

Risch, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath, Regierungs-, Schul- und Konsistorialrath zu Wiesbaden.

Schrader, Major a. D., Verwaltungsrath der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg.

Tschmarke, General-Direktor der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg.

Steinbach, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Magdeburg.

Dr. Schultz, Königl. Preuß. Bergrath, Bergschul-Direktor zu Bochum.

v. Strahl, z. Zt. Königl. Preuß. Rittmeistter und persönlicher Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Schütt, Kirchenprobst und Hauptpastor zu Lütjenburg.

v. Ziegesar, z. Zt. Kgl. Preuß. Rittmeister und persönlicher Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Oppenheimer, Königl. Großbrit. General-Konsul zu Frankfurt am Main.

Abdoullah Effendi, Kapitän der Gensdarmerie in Konstantinopel.

Freiherr v. Redwitz, z. Zt. Dragoman bei der Deutschen Botschaft in Konstantinopel.

Jurischic-Sturm, Kgl. Serbischer Hauptmann in Belgrad.

Steriadi, Königl. Rumän. Palais-Direktor in Bukarest.

v. Hirschfeld, z. Zt. Kgl. Preuß. Reg.-Rath zu Merseburg.

1885. Branig, z. Zt. Kgl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 137 (s. a. Ritter II. m. Schw.).
Köckert, Adolph, Rentner zu Genf.
Hanfstängl, Erwin, Professor zu Frankfurt am Main.
Schede, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant à la suite des Hessischen Feld-Artillerie-Reg. Nr. 11 (kommandirt nach Württemberg).
v. Bacheracht, z. Zt. Kaiserl. Russ. Botschafts-Sekretär und Hofrath zu Berlin.
Ritter v. Klug, Geh. Hofrath zu München.
v. Le Bret-Nucourt, Königl. Bayr. Kämmerer und Major im 2. Ulanen-Reg. König.
Dr. Kirchhoff, ordentlicher Professor zu Halle.
v. Tempsky, Königl. Preuß. Major im Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 3.
Hedicke, Kgl. Preuß. Ober-Landesgerichtsrath in Naumburg.
v. Gozdziewski, Königl. Preuß. Major z. D., Bezirksoffizier in Hannover.
Dr. Peltzer, Ober-Stabsarzt im 2. Garde-Reg. zu Fuß.
v. Stosch, Königlich Preuß. Ober-Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Köln.
1886. Haase, Hofschauspiel-Direktor zu Berlin.
Dr. Müller, Ober-Medizinalrath zu Schwerin.
v. Rekowsky, Kaiserl. Deutscher Konsul in Neapel.
Freiherr v. Ledebur, Großherzogl. Kammerherr und Hoftheater-Intendant zu Schwerin.
Dr. Köstlin, Ober-Konsistorialrath, ordentl. Professor der Theologie zu Halle.
Deumer, Königl. Sächs. Ober-Finanzrath und Vorstand der Lotterie-Direktion zu Leipzig.
Freiherr v. Seckendorff, Kgl. Preuß. Major im Grenadier-Reg. Prinz Karl von Preußen (2. Brandenb.) Nr. 12.
Freiherr v. Eberstein, Kgl. Preuß. Major z. D., Bezirksoffizier in Halle.
Dr. Fränkel, Königl. Preuß. Ober-Stabsarzt a. D.
Kleist, Emil, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. zu Liegnitz.
Schubert, Königl. Preuß. Major im Generalstabe.
1887. Deetz, Arthur, z. Zt. artistisch-technischer Direktor der Königl. Schauspiele zu Berlin.
Laurentz Campbell of Craignish, Königl. Preuß. Major à la suite des Kürassier-Reg. von Seydlitz (Magdeb.) Nr. 7.
Munschel, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath, Regierungs- und Baurath zu Potsdam.

1887. Zeyß, Regierungs- und Baurath in Halle.
Dr. Châtelain, prakt. Arzt in Neuchâtel.
Schmieden, Baurath in Berlin.
1888. Böckmann, desgleichen.
v. Stuckrad, Königl. Preuß. Major im Inf.-Reg. von der Goltz (7. Pomm.) Nr. 54.
v. Hartung, Königl. Preuß. Major im Inf.-Reg. Herzog von Holstein (Holstein.) Nr. 85, kommandirt als Adjutant zur 8. Division.
Willich, gen. v. Poellnitz, Kgl. Preuß Major im Kürassier-Reg. Graf Geßler (Rheinisches) Nr. 8.
Graf zu Dohna, Königl. Preuß. Rittmeister im 1. Garde-Dragoner-Reg.
Graf zu Dohna, Königl. Preuß. Rittmeister im 1. Großh. Mecklenb. Dragoner-Reg. Nr. 17.
v. Plüskow, Königl. Preuß. Major im 2. Großherzogl. Mecklenb. Dragoner-Reg. Nr. 18.
Dr. Adolf Stern, Professor in Dresden.
v. Palugyay, Edler von Kis Palugia u. Bodafalva, Präsident des Gerichtshofes zu Eperies.
Beutner, Königlich Preuß. Hauptmann im 2. Garde-Feldartillerie-Reg.
Dr. Mayländer, Geh. Sanitätsrath in Berlin.
Brunn v. Neergaard, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant, Bezirks-Offizier in Neustrelitz.
Eckelberg, Geh. Hofrath in Berlin.
1889. Duncker, Geh. Kriegsrath in Berlin.
Jordan, Geh. Hofrath in Berlin.
Dr. Hartmann, Hofarzt Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen zu Hanau.
Dr. Roth, Stabsarzt der Reserve zu Frankfurt a. M.
Jacobs, Königl. Preuß. Geh. Regierungsrath, Landrath zu Landsberg a. d. W.
Freiherr v. Ledebur, Königl. Preuß. Hauptmann z. D., Mitglied des Korps-Bekleidungs-Amts zu Metz.
Altfelix, Direktor der Großherzogl. und Markgräfl. Bad. Domänen-Kanzlei zu Karlsruhe.
Schnaibel, Direktor der Prinzl. Bad. Vermögens-Verwaltung.
Schmidt, Stadtpfarrer in Karlsruhe.
v. Schirach, Königl. Preuß. Major im 2. Bad. Grenadier-Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.
Freiherr v. Gagern, Königl. Preuß. Major im Generalstabe.
v. Chrismar, Königl. Preuß. Major a. D.

1889. Graf v. Einsiedel, Königl. Preuß. Major im Garde-Kürass.-Regiment.
v. Knobelsdorff, Königl. Preuß. Major im 1. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 31 (s. auch Ritter II. m. Schw.).
Graf v. Kanitz, Königl. Preuß. Major im 2. Garde-Reg. zu Fuß.
v. Haugwitz, Königl. Preuß. Major im Grenadier-Reg. Prinz Karl von Preußen (2. Brandenb.) Nr. 12.
v. Schraishuon-Seubert, Königl. Württemb. Major im Grenadier-Reg. Königin Olga Nr. 119.
v. Chelius, Großherzogl. Bad. Kammerjunker und Kabinets-Sekretär.
Dr. Freiherr v. Babo, Großherzogl. Bad. Kammerjunker und Legationsrath.
v. Ziegler, Königl. Bayer. Rentbeamter zu Starnberg.
Richard, Hofmaler und Ober-Gallerie-Inspektor in Karlsruhe.
Pfister, Garten-Direktor in Karlsruhe.
Dölz, Königl. Preuß. Geh. Baurath in Magdeburg.
Schulz, Geh. Hofrath in Berlin.
Schwerin, Hofrath, Hof-Staatssekretär in Berlin.
1890. Kopka v. Lossow, Königl. Preuß. Major im Pommerschen Jäger-Bataillon Nr. 2.
Dr. Brecht, Ober-Bürgermeister in Quedlinburg.
Hostmann, Großherzogl. Sächs. Baurath in Hannover.
Dr. Mehnert, Rechtsanwalt in Dresden.
Hauschild, Königl. Preuß. Regierungs- und Forstrath in Magdeburg.
1891. Dr. Wagner, Professor in Darmstadt.
Dr. Peus, Königl. Preuß. Stabsarzt à la suite des Sanitäts-Korps.
Dr. Müller, Kommerzienrath zu Bornstedt bei Eisleben.
Schultz, Gutsbesitzer in Lupitz.
de Graaff, Königl. Preuß. Rittmeister im Ulanen-Reg. Prinz August von Württemberg (Posensches) Nr. 10.
Laux, Geh. Hofrath in Wiesbaden.
Müller, Eisenbahn-Direktor in Magdeburg.
Graf zu Eulenburg, Königl. Preuß. Rittmeister im 1. Garde-Dragoner-Regiment.
Eger, Kommerzienrath in Berlin.
Winterfeld, Königl. Stations-Vorsteher, Hauptmann a. D. in Berlin.
1892. Dr. Roth, prakt. Arzt zu Lenggries.
Hecht, Geh. Justizrath, Erster Staatsanwalt zu Insterburg.

1892. Koch, Königl. Bayer. Hauptmann a. D. zu München.
v. Harbou, Königl. Dän. Hauptmann zu Kopenhagen.
Bendix, Attaché im Königl. Schwed. Ministerium des Innern.
Dr. Engelhardt, Professor in Jena.
Freiherr v. Bodenhausen, Königl. Preuß. Landrath in Wittenberg.
Dr. Schild, Bürgermeister daselbst.
v. Zülow, Königl. Preuß. Hauptmann im Inf.=Reg. Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenb.) Nr. 20.
Klaeber, Königl. Preuß. Hauptmann in der Landes=Gensdarmerie.
v. Sydow, Königl. Preuß. Hauptmann und persönl. Adjutant Sr. Hoheit, des Herzogs von Sachsen=Altenburg.
Ball, Königl. Bayer. Hauptmann zu Augsburg.
Orlop, Königl. Preuß. Rittmeister im Kürass.=Reg. Graf Wrangel (Ostpreuß.) Nr. 3.
Franke, Königl. Preuß. Hauptmann im Generalstabe.
v. Pernwerth, Kurvorsteher in Meran.

1893. Göbel, Königl. Sächs. Baurath in Cölln bei Meißen.
Lüders, Civil=Ingenieur, Hauptmann d. L. in Görlitz.
Dr. Emil Holub in Prag.
Dr. Weeren, Professor in Berlin.
Wichmann, Königl. Preuß. Oberförster a. D. in Grünewalde.
Dr. Paetz, Sanitätsrath, Direktor der Provinzial=Irrenanstalt Alt=Scherbitz.
Freyberg, Hofmaler und Professor in Berlin.
Auer v. Herrenkirchen, Königl. Preuß. Hauptmann und Platz=Major der Feste Boyen.
Stägemann, Direktor der vereinigten Stadttheater zu Leipzig (außerdem Orden f. Wissensch. u. Kunst).
Schubert, Professor, Hof=Bildhauer zu Dresden.
Krause, Martin, Professor zu Leipzig.
Dr. H. V. Hilprecht, Professor in Philadelphia.
Dr. Schwartze, Geh. Medizinalrath, Professor in Halle.
Dr. Peschel, Königl. Sächs. Hofrath, Direktor des Körner=Museums zu Dresden.
Kanoldt, Professor in Karlsruhe.
Kratt, Großherzogl. Bad. Ober=Betriebsinspektor in Baden=Baden.
Gottschalk, Kgl. Sächs. Hauptmann im Pionier=Bat. Nr. 12.
v. Könneritz, Königl. Sächs. Kammerjunker in Dresden.
Dr. Daude, Geh. Reg.=Rath, Universitätsrichter in Berlin (s. a. Orden für Wissensch. und Kunst).

V. Ritter 2. Klasse.

A. Im Herzogthum Anhalt.

1864. Neuhoff, Ober-Landesgerichtsrath und Kreisgerichts-Direktor a. D. in Dessau.
1869. Ehrig, Lieutenant und Zahlmeister a. D. in Coswig.
1871. Flamant, Postmeister und Hauptmann a. D. in Bernburg.
v. Madai, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93 (m. Schw.).
von dem Busche-Lohe, Rittergutsbesitzer auf Cösitz (mit Schwertern, s. a. Ritter I.).
Haun, Fabrikbesitzer zu Raguhn (m. Schw.).
Kluge, Oberst-Lieutenant a. D. in Dessau (m. Schw.).
1872. Schmidt, Königl. Preuß. Major a. D., Kommandeur der Herzogl. Jägerbrigade (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
v. Berenhorst, Königl. Preuß. Hauptmann z. D. (m. Schw., s. a. Ritter I.).
Dr. Jahn, Ober-Stabsarzt a. D. in Dessau (m. Schw., s. a. Ritter I.).
v. Oechelhaeuser, General-Direktor der Deutschen Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau (m. Schw., s. a. Ritter I.).
v. Davier, Kammerherr und Rittergutsbesitzer auf Necken (m. Schw., s. a. Ritter I.).
Richter, Premier-Lieutenant a. D. in Dessau (m. Schw.).
Trützschler v. Falkenstein, Königlich Preußischer Oberst-Lieutenant a. D. in Dessau (m. Schw.).
1874. v. Trotha, Königl. Preuß. Major, Flügel-Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
Matthai, Zahlmeister im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
1876. Kielstein, Kreisgerichtsrath a. D. in Cöthen.
v. Wuthenau, Königl. Preuß. Rittmeister a. D. und Herzogl. Kammerherr zu Geuz (m. Schw.).
Kanzler, Stadtrath in Bernburg.
Schilling, Kanzlei-Direktor a. D. in Dessau.
1877. Roscher, Bahnhofs-Inspektor a. D. in Dessau.
Lüders, Ober-Ingenieur in Roßlau, jetzt in Leipzig.
1879. Bindt, Güterverwalter auf der Eisenbahnstation Cöthen.
Ziervogel, Fabrik- und Grubenbesitzer zu Leopoldshall.
1880. Borchardt, Bergmeister a. D. aus Leopoldshall, jetzt in Braunschweig.
1881. Pusch, Medizinal-Assessor in Dessau.

1881. Saust, Oberförster a. D. in Gernrode.
Robitzsch, Forstmeister in Waldhausen.
1882. Dr. Rasmus, Professor a. D. in Dessau.
Sachsenberg, Friedrich, Geh. Kommissionsrath, Fabrikbesitzer in Roßlau.
Weber, Gustav, Kaufmann in Dessau.
Ackermann, Eduard, Prokurist der Deutschen Kontinental-Gas-Gesellschaft in Dessau.
Mohr, Otto, Ober-Ingenieur a. D. derselben Gesellschaft.
1883. Salmuth, Amtsrath, Rittergutsbesitzer auf Salmuthshof.
Brocke, Forstmeister a. D. aus Nedlitz, jetzt in Goslar.
Krüger, Oberförster auf Haideburg.
Müller, Dedo, Grubenrepräsentant in Cöthen.
1884. Kindscher, Professor, Archivrath in Zerbst.
Hönicke, Rechnungsrath a. D. in Dessau.
Teubner, Prokurist in Dessau.
Freyberg, Justizrath in Dessau.
Elstermann, Kaiserl. Postmeister in Ballenstedt.
1885. Bürkner, Baurath in Cöthen.
Januskowski, Baurath in Dessau.
Dr. Reichardt, Kommerzienrath, Fabrikdirektor in Dessau.
Hahn, Oberamtmann in Ballenstedt.
Rickmann, Königl. Preuß. Eisenbahn-Betriebs-Kontroleur in Dessau.
1886. Lebe, Professor a. D. in Dessau.
Schneider, Oberförster a. D. in Dessau.
Calezki, Oberförster a. D. in Coswig.
Dr. Mohs, Geh. Sanitätsrath in Dessau.
Dr. Wesche, Medizinalrath und Kreisphysikus in Bernburg.
Dr. Heidepriem, Chemiker in Cöthen.
Maurer, Baurath in Bernburg.
Mayländer, Kanzleirath in Dessau.
Freiherr v. Gayl, Königl. Preuß. Hauptmann und Flügel-Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs.
Reichenau, Königl. Preuß. Hauptmann im Anhaltischen Inf.-Reg. Nr. 93.
1887. Tölpe, Baurath in Ballenstedt.
Schettler, Oberförster a. D. in Dessau.
Haase, Oberförster a. D. in Dessau.
Blume, Oberförster in Großkühnau.
v. Hellfeld, Oberförster in Roßlau.
Schmidt, Eduard, Kommissionsrath in Dessau.
Schulze, Kassirer der Landesbank in Dessau.

1887. v. Eberhardt, Königl. Preuß. Hauptmann im Anhaltischen Inf.=Reg. Nr. 93.
Postlep, Zahlmeister beim Füsilier=Bataillon des Anhalt. Inf.=Reg. Nr. 93.
1888. Dr. Heyer, Chemiker in Dessau.
Werner, Rechnungsrath, Hauptsteueramts=Rendant in Dessau.
Dr. Meißner, Professor a. D. in Bernburg.
Trenkel, Seminar=Oberlehrer in Cöthen.
Ströse, Rektor a. D. in Cöthen.
Schmaling, Oberförster in Stolzenberg.
v. Brauchitsch, Königlich Preuß. Premier=Lieutenant im Anhalt. Inf.=Reg. Nr. 93.
v. Mellentin, desgleichen.
1889. Schöne, Bergrath in Cöthen.
Mühlenbein, Schuldirektor in Cöthen.
Hoppe, Schuldirektor in Zerbst.
Köhler, Schuldirektor in Bernburg.
Dr. Gerlach, Professor in Dessau.
Dr. Seelmann, Professor in Dessau.
Gast, Professor in Zerbst.
Wohlgebohren, Oberförster in Hundeluft.
Baron Digeon von Monteton, Königl. Preuß. Premier=Lieutenant im Anhalt. Inf.=Reg. Nr. 93.
Stach von Golzheim, desgleichen.
König, Adolf, Kgl. Preuß. Eisenb.=Stationsvorsteher in Güsten.
1890. Trenkel, Geheimer Kanzleirath in Dessau.
Rönnemann, Bürgermeister in Gernrode.
Köckert, Ober=Ingenieur der Gernrode=Harzgeroder Eisenbahn.
1891. Dr. v. Brunn, Medizinalrath, Kreisphysikus in Cöthen.
Dr. Lambeck, Professor in Cöthen.
Dr. Wickenhagen, Schuldirektor in Dessau.
Irmer, Oberförster in Kleinzerbst.
Laddey, Fabrikbesitzer in Gernrode.
Krause, Eisenbahn=Stations=Vorsteher in Dessau.
Johanni, Franz, Bergwerks=Direktor in Frose.
1892. Chemnitzer, Rechnungsrath in Dessau.
Thiele, Oberförster in Vockerode.
Specht, Oberförster in Loschwitz.
Klinkhardt, Rektor in Cöthen.
Grützmann, Rektor in Gernrode.
v. Schlieben, Königl. Preuß. Lieutenant im Anhalt. Inf.=Reg. Nr. 93.
Riebau, Eisenbahn=Stations=Vorsteher in Ballenstedt.

1892. Dr. Büttner Pfänner zu Thal, Professor in Dessau.
Gehricke, Rektor in Zerbst.
1893. Niemann, Postmeister in Roßlau.
Lüdemann, Postmeister in Coswig.
Hooijer, Kaufmann und Stadtrath in Dessau.
Reiter, Kommissionsrath in Dessau.
Probst, Amtsrath in Retzau.
Dr. Robitzsch, Medizinalrath, Kreisphysikus in Zerbst.
Dr. Faulwasser, Sanitätsrath in Bernburg.
Türcke, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
v. Löbell, desgleichen.
Grimmert, Steuer-Inspektor in Bernburg.
Gebhardt, Landrentmeister in Dessau.
Franz, Rechnungsrath in Dessau.
Brehm, Rechnungsrath in Dessau.
Keil, Oberförster zu Scheerenstieg.
Otto, Oberförster in Dessau.
v. Fabrice, Herzogl. Kammerherr und Oberförster zu Sollnitz.
Thiele, Rechnungsrath a. D. in Dessau.
Dr. Liebeschütz, praktischer Arzt in Dessau.
Dr. Lorenz, praktischer Arzt in Wörlitz.

B. In anderen Staaten.

1856. Ackermann, Königl. Sächs. Geh. Hofrath, Fin.-Prok. und Rechtsanwalt in Dresden.
1857. Riese, s. Zt. Königl. Preuß. Major.
v. Tietzen, s. Zt. Königl. Preuß. Major.
v. Plötz, s. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann.
1858. v. Lahrbusch, s. Zt. Königl. Preuß. Ober-Steuer-Kontroleur.
Dr. Scheuerlein, s. Zt. Königl. Dänisch. Justizrath und praktischet Arzt in Kiel.
1862. Marquardt, s. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann.
Kuschel, s. Zt. Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant.
Humbert, Professor in Genf.
v. Strauß und Torney, Königl. Preuß. General-Major und Flügel-Adjutant Sr. Durchl. des Fürsten zu Schaumburg-Lippe.
Ritter, Königl. Preuß. Postdirektor a. D.
1863. v. Hellfeld, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.
Hildebrand, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D.
Kühne, Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D.

1863. Niedermeyer, s. Zt. Bereiter und erster Lehrer an der Kaiserl. Königl. Reitschule in Wien.
v. Winterfeld, Königl. Preuß. Oberst z. D.
1864. Meckelburg, s. Zt. Königl. Preuß. Premier-Lieutenant.
Gärtner, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant z. D.
Dr. Neubaur, Ober-Stabsarzt a. D.
Dr. Taubner, Ober-Stabsarzt a. D.
v. Plötz, s. Zt. Königl. Preuß. Premier-Lieutenant.
Freiherr v. Loë, s. Zt. Königl. Preuß. Premier-Lieutenant (m. Schw.).
Dr. Medicus, s. Zt. Professor in Wiesbaden.
1865. Dr. jur. C. Gille, Hof- und Justizrath a. D. in Jena.
Hill, s. Zt. Inspektor an der Königl. Taubstummen-Anstalt in Weißenfels.
v. Hering, Königl. Preuß. General-Major a. D.
Herzbruch, Königl. Preuß. General-Major und Kommandant von Straßburg.
v. Hartrott, Königl. Preuß. General-Lieutenant z. D.
Frege, s. Zt. Schloßprediger in Schöneberg.
1866. Böhm, s. Zt. Königl. Preuß. Geh. Sekretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin.
v. Bassewitz, s. Zt. Königl. Preuß. Sek.-Lieut. (m. Schw.)
Engel, Garderobe-Intendant und Kaiserl. Kammerdiener a. D.
1867. Dr. Hesekiel, Hofrath in Berlin.
Dr. Müller, s. Zt. Königl. Preuß. Kreisphysikus und Sanitätsrath in Groß-Oschersleben.
v. Brandt, s. Zt. Königl. Preuß. Major im Brandenburg. Füsilier-Reg. Nr. 35 (m. Schw.).
1868. Seidelmeyer, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant a. D. und später Garnison-Verwaltungs-Direktor in Spandau.
Siebold, Großherzogl. Oldenb. Geh. Finanzrath z. D.
1869. Graf v. Seckendorf, Oberst-Lieutenant im Königl. Preuß. 1. Garde-Landw.-Reg.
Stiege, Dr. med. in Mentone.
Heykenskjöld, s. Zt. Königl. Schwed. Oberlieutenant.
Messow, s. Zt. Regierungs- und Baurath zu Erfurt.
Ritter, s. Zt. Baurath, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor zu Berlin.
1871. v. d. Osten, s. Zt. Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im Thüring. Husaren-Reg. Nr. 12 (m. Schw.).
Freiherr v. Manteuffel, Rittmeister a. D. der Reserve.
v. Dewall, Königl. Preuß. Major im Großherzogl. Hess. Train-Bataillon Nr. 25 (m. Schw.).

1871. Gottgetreu, Kaiserl. Geheimer Ober-Postrath in Berlin.
v. Werder, Königl. Preuß. Major im Drag.-Reg. von Arnim (2. Brandenb.) Nr. 12 (m. Schw.).
v. Jagow, Königl. Preuß. Kammerherr, Rittergutsbesitzer auf Krüden (m. Schw.).
Meyer, z. Zt. Lieutenant im 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27 (m. Schw.).
Freiherr v. Gemmingen, Königl. Preuß. Oberst und Kommandeur des 4. Garde-Reg. zu Fuß (m. Schw.).
Schwartz, Königl. Preuß. Major a. D. (m. Schw., s. a. Ritter I.).
v. Losch, Königlich Preuß. Oberst und Kommandant von Köln (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
v. Brauchitsch, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D. (m. Schw.).
Freiherr v. Rechenberg, Königl. Preuß. Oberst, Abtheilungschef im großen Generalstabe (m. Schw.).
Freiherr v. Lyncker, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im Füsilier-Reg. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenb. Nr. 35 (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
Branig, z. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 137 (m. Schw., s. a. Ritter I.).

1872. v. Knobelsdorf, Königl. Preuß. Major im 1. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 31 (m. Schw., s. a. Ritter I.).
Albrecht, z. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann (m. Schw.).
Hanke, Königl. Preuß. Major a. D. in Charlottenburg (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
v. Siegsfeld, z. Zt. Königl. Preuß. Rittmeister (m. Schw.).
v. Goßler, Königl. Preuß. Oberst, Chef der Central-Abtheilung im Generalstabe (m. Schw.).
Schneider, Königl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Reg. von der Goltz (7. Pommersches) Nr. 54 (m. Schw.).
v. Goßler, Königl. Preuß. Landrath auf Zichtau (m. Schw.)
v. Hellfeld, z. Zt. Premier-Lieutenant im Pommerschen Jäger-Bataillon Nr. 2 (m. Schw.).
v. Goßler, Königlich Preuß. Rittmeister im Leib-Garde-Husaren-Reg. (m. Schw.).
v. Trotha, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant im 2. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 32 (m. Schw.)
v. Trotha, Königl. Preuß. Major, Kommandeur der Unteroffizierschule zu Weißenfels (m. Schw.).
Joachimi, Königl. Preuß. Hauptmann z. D., Bezirksoffizier in Meiningen (m. Schw.).

1872. Hedicke, Königl. Preuß. Major im Inf.-Reg. von Manstein (Schleswigsches) Nr. 84 (m. Schw.).
Mohs, desgleichen im Inf.-Reg. Nr. 141 (m. Schw.).
v. Larisch, Königl. Preuß. Hauptmann im 4. Garde-Reg. zu Fuß (m. Schw.).
Dr. Freiherr v. Bodenhausen, Königl. Preuß. Landrath zu Bitterfeld (m. Schw., s. a. Commandeure II.).
Kinner, Königl. Preuß. Oberförster in Braschen (m. Schw.).
Freiherr v. Salmuth, Königl. Preuß. Major im 2. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 32 (m. Schw.).
Freiherr v. Bodenhausen, z. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann im 3. Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth (m. Schw.).
Wirth, z. Zt. Königl. Preußischer Premier-Lieutenant beim 3. Pomm. Landw.-Reg. Nr. 14 (m. Schw.).
Grützmacher, Königl. Sächs. Kammer-Virtuos in Dresden.
Boer, Kommerzienrath in Sondershausen.
Gädke, z. Zt. Gouvernements-Sekretär zu Helgoland.
Freiherr v. Bodenhausen, z. Zt. Königl. Preuß. Premier-Lieutenant bei den Garde-Landwehr-Schützen (m. Schw.).
Scholz, Königl. Preuß. Major im Generalstabe (m. Schw.).
Dr. Nagel, Königl. Preuß. Ober-Stabsarzt im Drag.-Reg. Freiherr v. Manteuffel (Rheinisches) Nr. 5 (m. Schw.).
Dr. Schuhl, desgl. im Inf.-Reg. v. Alvensleben (6. Brandenb.) Nr. 52 (m. Schw.).
Dr. Fränkel, Oberstabsarzt a. D. (m. Schw., s. a. Ritter I.).

1873. Schneider, z. Zt. Sekonde-Lieutenant im 1. Nass. Inf.-Reg. Nr. 87 (m. Schw.).
Schmidt, z. Zt. Königl. Preuß. Intendantur-Sekretär der 7. Division zu Magdeburg.
König, Erik, z. Zt. Königl. Schwed. Lieutenant der Garde.
Westmann, Oscar, desgleichen.

1874. Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst, Professor in Graz.
Klassen, z. Zt. Direktor der Korrektions-Anstalt in Großsalze.

1875. Dr. Hassel, vormals Königl. Preuß. Geh. Archivrath und Privatdozent in Berlin.
Goetze, Königl. Preuß. Rittmeister z. D.

1876. Pockels, Ober-Bürgermeister in Braunschweig.
Freiherr v. Maltzahn, Königl. Preuß. Hauptmann a. D.

1877. Mottau, Königl. Preuß. Hauptmann im 2. Pommerschen Feld-Artill.-Reg. Nr. 17.
v. d. Lühe, Königl. Preuß. Major, persönl. Adjutant Sr. Hoheit, des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

1877. Jhssen, Königl. Preuß. Hauptmann, Vorsteher des Artillerie-Depots in Kassel.
Prasse, Fürstl. Pless. Forstmeister zu Pleß.
1878. Ekert, s. Zt. Hof-Kapellmeister in Berlin.
1879. Säcker, Geh. Kanzleirath im Justiz-Mininisterium zu Berlin.
Freiherr v. Houwald, Königl. Preuß. Major, Eisenbahn-Linien-Kommissar.
Herrmann, Eisenbahn-Verkehrs-Kontroleur zu Magdeburg.
Litzmann, Königl. Preuß. Oberst-Lieutenant, stellvertretender Direktor der Kriegs-Akademie.
Brunnkow, Lieutenant a. D. zu Berlin.
Dr. Pissin zu Berlin.
Richter, G., Professor in Berlin.
Dr. Krasske, s. Zt. Assistenzarzt in Halle.
Spielhagen, Geh. Hofrath, Hof-Staatssekretär Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen.
Flohr, Korrespondenz-Sekretär desgleichen.
1880. Mellin III., s. Zt. Sek.-Lieut. in d. 4. Ingenieur-Inspektion.
Thiele, Besitzer des Bades Wittekind bei Halle.
Diedrichs, Bahnhofs-Inspektor a. D., z. Zt. in Trebatsch.
1881. Dr. Braune, Kaiserl. Ober-Stabsarzt der Marine.
v. Larisch, Königl. Preuß. Hauptmann im Kaiser Alexander-Garde-Grenad.-Reg. Nr. 1.
Spielhagen, Karl Gustav, Kaufmann in Berlin.
Dittrich, Stadt-Baurath in Magdeburg.
Betuhrs, Königl. Preuß. Forstmeister, Oberförster in Planken.
Freiherr v. Bodenhausen, s. Zt. Königl. Preuß. Hauptmann im 3. Großherzogl. Hess. Inf.-Reg. Nr. 117.
1882. Schröter, Zahlmeister im 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96 (s. a. silberne Medaille m. Schw.).
Schreyer, Königl. Preuß. Steuerrath in Halberstadt.
Lucanus, Königl. Preuß. Lieutenant a. D. und Amtmann zu Schadeleben.
Klose, Registrator und Bureau-Vorsteher beim Königl. Preuß. General-Kommando des IV. Armeekorps.
Lepke, Rudolf, Auktions-Kommissar für Kunstsachen in Berlin.
1883. Baron Digeon v. Monteton, Königl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 136.
v. Holstein, Königl. Preuß. Hauptmann a. D.
Schimpff, Kgl. Preuß. Prem.-Lieut. der Landwehr-Pioniere.
Freiherr v. Rechenberg, Königl. Preuß. Hauptmann im Füs.-Reg. Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86.
v. Maaßen, Kgl. Preuß. Hauptm. im 2. Garde-Reg. zu Fuß.

1884. v. Wallenberg, Königl. Preuß. Major im Generalstabe.
Stirn, Eisenbahn-Stationsvorsteher in Frankfurt a. M.
Bensing, Landgräfl. Hess. Hof-Intendant zu Philippsruhe.
Stübing, Landgräfl. Hess. Sekretär zu Rumpenheim.
Goldbeck, Königl. Großbrit. Vize-Konsul in Frankfurt a. M.
Baseck, Joseph, Baumeister zu München.
Sommerfeld, Hofrath, Hof-Staatssekretär Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzen Alexander und Georg von Preußen.
Dr. Zingeler, Fürstl. Hohenzoll. Hofrath und Archivar zu Sigmaringen.
Trost, Königl. Bayer. Theater-Kassirer zu München.
Grünewald, Königl. Bayer. Theater-Hauptkassen-Kontroleur daselbst.

1885. Hofmann, Königl. Preuß. Rittmeister im Train-Bataillon Nr. 16.
Nicolai, Königl. Preuß. Hauptmann im Grenadier-Reg. König Friedrich II. (3. Ostpreuß.) Nr. 4.
Schneider, Königl. Preuß. Baurath, Garnison-Bauinspektor, Sekonde-Lieutenant a. D. in Halle (s. a. silb. Med. m. Schw.).
Kitzinger, Königl. Preuß. Hauptmann im 7. Thüring.-Inf.-Reg. Nr. 96.
Büchting, Bildhauer in Berlin.
Dr. Zerener, Chemiker in Magdeburg.

1886. Ellmer, Martin, Hotelbesitzer in Cannes.
Haensel, Rentier in Dresden.
v. Hopffgarten-Heidler, Königl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Reg. von Courbière (2. Posensches) Nr. 19.
v. Stuckrad, Königl. Preuß. Hauptmann im Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 2.
Pleß, s. Z. Zahlmeister im 1. Garde-Dragoner-Reg.

1887. Fahrenhorst, Wilhelm, Kaufmann in Magdeburg.
Billeb, August, Rentier in Osterode.
v. Krosigk, Königl. Preuß. Rittmeister, Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig.
Woche, Eisenbahn-Stationsvorsteher in Berlin.
Paul, desgleichen in Halle.
Baron v. Sterneck, Prinzl. Schaumb.-Lippesch. Forstjunker zu Nachod.
Priew, Königl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 138.
v. Basedow, Königl. Preuß. Hauptmann im Generalstabe des XV. Armeekorps.

1887. Freiherr v. Berg, Königl. Preuß. Hauptmann im 1. Garde-Reg. zu Fuß.

1888. v. Neumann-Cosel, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im 2. Garde-Reg. zu Fuß.

Kopp, Baumeister in Bornstädt bei Potsdam.

Heinke, Königl. Preuß. Hauptmann im Kadettenkorps.

Bode, Königl. Preuß. Zahlmeister zu Magdeburg.

König, Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direktor in Münster.

Maentell, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im Inf.-Reg. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westphäl.) Nr. 15.

1889. Böttcher, Kgl. Preuß. Intendantur-Sekretär in Magdeburg.

Bahrfeldt, Emil, Bank-Inspektor in Berlin.

Friedrich, Bahnhofs-Inspektor in Leipzig.

Ruh, Philipp, Großherzogl. Badischer Kammerfourier in Karlsruhe.

Leutz, Julius, Großherzogl. Bad. Ministerial-Registrator das.

v. Holzing, Königl. Preuß. Sekonde-Lieutenant im 1. Bad. Leib-Dragoner-Reg. Nr. 20.

v. Borries, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im 5. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).

Zacher, Königl. Preußischer Eisenbahn-Stationsvorsteher in Aschersleben.

Kull, Großherzogl. Bad. Kanzlei-Sekretär in Karlsruhe.

v. Arnim, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im Braunschw. Husaren-Reg. Nr. 17.

Freiherr v. Lagerbielke, Johann Gustav, in Stockholm.

v. Gripenswärd, Königl. Schwed. Lieutenant in Stockholm.

Abb, Königl. Preuß. Hofrath, Geh. Kabinets-Sekretär in Berlin.

Oehlandt, Königl. Preuß. Hofrath in Berlin.

Brachwitz, Kammerdiener Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen.

1890. Kramme, Fabrikant und Hoflieferant in Berlin.

Bosch, Königl. Preuß. Kommerzienrath in Stettin.

Salbach, Baurath in Dresden.

Wächter, Baurath in Berlin.

Kaiser, Jul., Seminar-Direktor in Sondershausen.

Graf v. Waldersee, Königl. Preuß. Hauptmann im Generalstabe des XVI. Armeekorps.

Bernheimer, Kommerzienrath in München.

Rippstain, Bahnhofs-Verwalter in München.

1890. Axt, Königl. Preuß. Forstmeister, Oberförster in Letzlingen.
Dr. Fürst, Sanitätsrath in Leipzig.
Ball, damals Königl. Bayer. Premier-Lieutenant zu Augsburg.

1891. Sieberg, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im 4. Bad. Inf.-Reg. Prinz Wilhelm Nr. 112.
Greve, Ludwig, Eisenbahn-Stationsvorsteher in Halle.
Richter, Eisenbahn-Stationsvorsteher in Wittenberg.
Wenige, Eisenbahn-Stationsvorsteher in Berlin.
Staar, Georg Heinrich, Kastellan des Stadtschlosses in Potsdam.
Freiherr v. Ende, Maler in München.
Bothe, Königl. Preuß. Lieutenant a. D. in Clarens.
Metzing, Louis, Zimmermeister in Charlottenburg.
Beißner, Garten-Inspektor in Poppelsdorf.
Freiherr v. Möller-Lilienstern, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im 1. Garde-Dragoner-Reg.
Graf v. Königsmarck, Königl. Preuß. Sekonde-Lieutenant daselbst.

1892. Lautenburg, Sigmund, Theater-Direktor in Berlin.
Weniger, Rudolf, Steuer-Inspektor a. D. in Quedlinburg.
Rückwardt, Hermann, Hofphotograph und Architekt in Berlin (s. a. Orden f. Wissensch. und Kunst).
Mellin, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant a. D. in Berlin.
Schoch, Fabrik-Direktor in Hildesheim.
Schirmer, Rittergutsbesitzer zu Neuhaus.
Wellendorf, Fürstl. Schwarzb. Forstinspektor zu Gehren.
Mehring, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant im Füs.-Reg. v. Gersdorff (Hessisches) Nr. 80.
v. Gadow, Königl. Preuß. Lieutenant im 1. Garde-Drag.-Reg. Königin von Großbritannien und Irland.

1893. v. Raumer, Reichsbank-Diätar in Hannover.
Dr. Thouret, Gymnasiallehrer in Friedenau bei Berlin.
Huth, Fabrikbesitzer in Wörmlitz bei Halle.
Mörder, Eisenbahn-Stationsvorsteher in Halle.
Kabelitz, Zahlmeister im Magdeb. Husaren-Reg. Nr. 10.
Sowa, Königl. Kriminal-Kommissar in Potsdam.
Grünwald sen., Hotelbesitzer in Venedig.
Doblander, Königl. Kaiserl. Ober-Postverwalter in Meran.
Groß, Oberinspektor der Bozen-Meraner Eisenbahn in Meran.
Poten, Königl. Preuß. Lieutenant im Westphälischen Jäger-Bataillon Nr. 7.
v. Höffken-Hattingsheim, Schriftsteller in Wien.

1893. Kröger, Jürgen, Architekt in Berlin.
Adrian, Direktor des „Grand Hôtel-Garni“ in Scheveningen.
Freiherr v. Massenbach, Bahnamts-Vorstand in München.
Ritter v. Schneeweiß, Königl. Bayer. Bahnverwalter in Bad Reichenhall.
Walter, Königl. Preuß. Eisenb.-Stat.-Vorsteher in Falkenberg.

VI. Inhaber des Verdienst-Ordens für Wissenschaft und Kunst.

A. Im Herzogthum Anhalt.

1876. Rathke, Paul, Architekt in Dessau.
1877. Diedicke, Ferdinand, Intendanzrath a. D. in Dessau.
Appel, Konzertmeister a. D. in Dessau.
Thiele, Hof-Kapellmeister a. D. in Dessau.
1878. Bunge, Rudolf, Hofrath, Schriftsteller in Cöthen.
1880. Klughardt, Hof-Kapellmeister in Dessau.
1883. Fricke, Richard, Balletmeister a. D. in Dessau.
1884. Hankel, Adolf, Musikdirektor a. D. in Dessau.
1885. v. Prosky, Moritz, Regisseur am Herzogl. Hoftheater in Dessau.
Reinhard, August, Lehrer in Ballenstedt.
1886. Jordan, Karl, Porträtmaler in Ballenstedt.
Bartels, Eberhardt, Konzertmeister a. D. in Dessau.
1888. Seitz, Friedrich, Konzertmeister in Dessau.
1890. Reubke, Emil, Hofschauspieler in Dessau.
1891. v. Krebs, Oscar, Kammersänger in Dessau.
Grans, Camillo, Hofschauspieler in Dessau.
1892. Seelmann, Otto, Professor, Hofmaler in Dessau.
Theile, Gustav, Hofschauspieler in Dessau.
Kröter, Anton, desgleichen.
1893. Hetzel, Karl, desgleichen.

B. In anderen Staaten.

1876. Dr. v. Szvetenay, Nicol., Kaiserl. Rath ꝛc. in Budapest.
Brückner, Max, Hoftheater-Dekorationsmaler in Coburg.
Müller, Gustav Otto, Inspektor der Königl. Sächs. Gemälde-Gallerie in Dresden.
1878. Rückwardt, Hermann, Architekt und Hof-Photograph in Berlin (s. a. Ritter II.).
de Sarasate, Pablo, Violinvirtuos.
1879. Langemantel, Maler in München.

1879. Krauskopf, Kupferstecher in München.
Dr. v. Leschosseck, Professor in Budapest.
1880. Henze, Professor in Dresden.
Meyer, Waldemar, Kammermusikus in Berlin.
1882. Dr. Nieper, Hofrath, Professor, Direktor der Königl. Sächs. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig.
1883. Bade, W., Kapitain in Wendorf bei Wismar.
Müller, Konzertmeister in Wiesbaden.
1884. Claar, Theater-Intendant zu Frankfurt a. M.
1885. Weckerlin, Frau Mathilde, Königl. Bayer. Kammersängerin in München.
Stägemann, Max, Königlich Preuß. Kammersänger und Direktor der verein. Stadttheater zu Leipzig (s. a. Ritter I.).
Dr. Droysen, ord. Professor zu Halle.
1886. Koppay, Jözsi, Maler in München.
Rossi, Marcello, Großherzogl. Mecklenburg. Kammervirtuos zu Wien.
Jannasch, Regierungs-Baumeister in Berlin.
Götze, Kapellmeister in Stettin.
1887. Hofpauer, Max, Hof-Schauspieler in München.
Neuert, Hans, desgleichen.
Dr. Daude, Geh. Reg.-Rath, Universitätsrichter in Berlin (s. a. Ritter I.).
1888. Sehring, Bernhard, Baumeister in Berlin.
Reichmann, Theodor, Kammersänger.
Barnay, Ludwig, Theater-Direktor in Berlin.
D'Albert, Eugen, Komponist und Virtuose.
Lessing, O., Bildhauer in Berlin.
Moran-Olden, Frau Jenny, Großherzogl. Oldenb. Kammersängerin in Leipzig.
1889. Muschi, Jean Bernard, Schriftsteller und Sekretär in Berlin.
Streit, Oekonomierath in Kissingen.
Scholz, Ehrenfried, Baumeister in Berlin.
Engel, Joseph, Direktor des Kroll-Theaters in Berlin.
Varena, Theater-Direktor in Magdeburg.
Lautenschläger, Ober-Maschinenmeister in München.
1890. Schott, Anton, Opernsänger in Leipzig.
Holländer, Gustav, Konzertmeister in Köln.
Bohm, Carl, Komponist in Berlin.
L'Arronge, Adolf, Schriftsteller in Berlin.
Claar-Delia, Frau Hermine, Schauspielerin in Frankf. a. M.
Malten, Fräulein Therese, Königl. Sächs. Kammersängerin zu Dresden.

1891. Dr. Alhard v. Drach, Professor in Marburg.
Götze, Emil, Königl. Preuß. Kammersänger in Berlin.
1892. Steinbrück, Carl, Musikdirektor in Berlin.
Mitterwurzer, Friedrich, Schauspieler in Berlin.
Bachmann, Eduard, Architekt in Leipzig.
v. Schönthan, Franz, Schriftsteller in Blasewitz bei Dresden.
Schrecker, Leopold Georg, Maler in Berlin.
Johannes, Hof-Photograph in Meran.
1893. Vogl, Heinrich, Königl. Bayer. Kammersänger in München.
Obernetter, E., Kunsthändler in München.
Erdmann, Friedrich, Theater-Direktor in Lübeck.
Dr. Gerstmann, Adolf, Professor in Berlin.
Brackl, Franz Joseph, Mitglied des Gärtnerplatz-Theaters in München.
Titzenthaler, Franz, Großherzogl. Oldenb. Hofphotograph in Oldenburg.

VII. Inhaber der Ordens-Medaillen.

A. Der goldenen Medaille.

a. Im Herzogthum Anhalt.

1853. Bunge, Emil, Kreisdirektor a. D. in Bernburg (s. a. Ritter I.).
1871. Horn, s. Zt. Sergeant im Anh. Inf.-Reg. Nr. 93 (m. Schw.).
Stieler, Füsilier, desgleichen.
Jordan, s. Zt. Sekonde-Lieutenant im Anhalt. Landw.-Reg. Nr. 93 (m. Schw.).
Hänig, Kanzlei-Direktor bei der Herzogl. Hofkammer in Dessau.
1872. Pietschker, damals cand. theol. in Cöthen, jetzt Pastor in Bornstedt bei Potsdam (m. Schw.).
1876. Naumann, Friedrich, Lehrer a. D. in Cöthen.
1877. Boas, Lehrer a. D. in Dessau.
Otto, Kanzleirath, erster Gerichtsschreiber des Herzoglichen Amtsgerichts in Dessau.
Ebert, Rechnungsrath a. D. in Bernburg.
1878. Heise, Lehrer a. D. in Dessau.
1880. Melde, Lehrer a. D. in Dessau.
Schmidt, Eisenbahn-Einnehmer a. D., früher in Dessau.
Drascher, Gutsbesitzer in Radisleben.
1881. Pfeiffer, Obersteiger a. D. aus Leopoldshall, jetzt in Lauchröden.
Wüstenhagen, Rechnungsrath a. D. aus Ballenstedt, jetzt in Krojanken.
Luther, Landrichter und Kreistaxator in Mehringen.

1881. Burghausen, Ortsschulze in Storkau.
Näther, Hof-Hutfabrikant in Bernburg.
Frieß, Lehrer und Kantor a. D. in Gerbitz.
Walther, desgleichen in Großmühlingen.
1882. Fischer, Rechnungsrath, Gerichtskassen-Vorsteher in Dessau.
Koppehel, Rechnungsrath, Rechnungs-Revisor bei dem Herzogl. Landgericht in Dessau.
Lohmann, Ortsschulze in Körnitz.
März, Ortsschulze in Wulfen.
Klabe, Ortsschulze in Buko.
1883. Reinicke, Regierungs-Kanzlei-Direktor a. D. in Dessau.
Jäger, Martin, Auszügler in Zehringen.
Schröter, Gottlieb, Rentier in Mölz.
1884 Sixtus, Theodor, Rechnungsrath a. D. in Ballenstedt.
Ulrich, Sekretär, Gerichtsschreiber in Coswig.
Wengel, Theater-Inspektor und Rendant in Dessau.
Neue, Steuereinnehmer a. D. in Oranienbaum.
Maikath, Ortsschulze und Amtsvorsteher in Rieder.
Silex, Musikdirigent in Bernburg.
Gielen, Herzogl. Garten-Inspektor a. D. in Dessau.
Koch, Herzogl. Haushofmeister in Dessau.
Heinecke, Herzogl. Hoffourier in Dessau (s. a. silberne Med. m. Schw.).
Hartung, Lehrer und Kantor a. D. in Coswig.
Herrlitz, William, Konzertmeister in Ballenstedt.
Klebe, Louis, Lehrer a. D. in Dessau.
Lehmann, Leopold, Herzogl. Kammermusikus a. D. in Dessau.
1885. Ebener, Chordirektor a. D. in Dessau.
Telle, Albert, Rendant a. D. in Coswig.
Salomon, L., Hofphotograph in Dessau.
1886. Kopprasch, Lehrer a. D. in Zerbst.
Tiemann, Kommissionsrath, Kreisgeometer in Bernburg.
Pertz, Regierungskalkulator a. D. in Dessau.
Beckmann, Landeshauptkassen-Kassirer a. D. in Dessau.
Kern, Registrator in Dessau.
Kühlhorn, August, Ortsschulze in Elsdorf.
Krüger, Gutsbesitzer, Ortsschulze in Ziebigk bei Dessau.
1887. Kaye, Karl, Lehrer a. D. in Harzgerode.
Förster, Friedrich, Kantor und Lehrer a. D. in Dessau.
Thormann, Karl, Kantor und Lehrer a. D. in Dessau.
Schmidt, Karl, Kantor und Lehrer a. D. in Cöthen.
Hohmann, Ministerialregistrator in Dessau.
Rennecke, Regierungskalkulator daselbst.

1887. Focke, Kanzleirath, Kreissekretär daselbst.
Schröter, Baukommissar daselbst.
Krüger, Andreas, Vollspänner und Ortsschulze in Badewitz.
Hitschold, Kantor und Lehrer a. D. in Dessau.
1888. Stolze, Ober-Wachtmeister in Dessau.
Gröpler, Bürgermeister in Raguhn.
Anthon, Ortsschulze in Griesen.
Hooff, Garten-Inspektor in Cöthen.
Kühne, Rendant a. D. in Ballenstedt.
v. d. Heyde, Ferdinand, Kaufmann in Gernrode.
Gierth, Kammermusikus a. D. in Dessau.
Storz, Hofmusikus in Dessau.
Müller, Franz, Hofmusikus in Dessau.
Hartung, Lehrer a. D. in Frose.
Schettler, Lehrer a. D. in Großpaschleben.
Jähnigen, Lehrer a. D. in Zerbst.
Ballin, Lehrer a. D. in Hoym.
Bilsing, Lehrer a. D. in Dessau.
1889. Lehmann, Lehrer a. D. in Dessau.
Burau, Kassirer der Landeshauptkasse.
Hoffmann, Regierungssekretär a. D. aus Dessau, jetzt in Zeitz.
Banse, Kreissekretär in Bernburg.
Coulon, Regierungskalkulator a. D. in Dessau.
Berg, Registrator bei der Herzogl. Finanzdirektion in Dessau.
Grüning, Regierungsregistrator in Dessau.
Ahlfeld, Registrator bei Herzogl. Hofkammer in Dessau.
Scheil, Regierungs-Kanzleisekretär in Dessau.
Buhro, Geh. Kanzlist bei Herzogl. Staatsminist. in Dessau.
Bartmuß, Hoforganist in Dessau.
Loße, Postverwalter in Gernrode.
Richter, Ortsschulze in Großpoley.
Schwenke, Ortsschulze in Hohenerxleben.
Paschasius, Lehrer und Kantor a. D. in Dessau.
Schütze, Hofschneider, Ober-Armenpfleger in Dessau.
Holzendorff, Polizeiinspektor in Dessau.
1890. Pozzi, Zeichenlehrer a. D. in Cöthen.
Gedel, Rentmeister in Bernburg.
Rust, Kreissekretär in Cöthen.
Kersten, Kreissekretär in Ballenstedt.
Heinrich, Katastersekretär in Dessau.
Hennig, Katasterinspektor in Dessau.
Schäfer, Gerichtskassen-Rendant in Dessau.
Hüllweck, Regierungsregistrator in Dessau.

1890. Zillger, Steuereinnehmer a. D. in Coswig.
Roßmann, Marstallinspektor a. D. in Dessau.
Beutmann, Registrator bei der Herzogl. Kreisdirektion in Dessau.
Hundt, Registrator bei der Herzogl. Kreisdirektion in Cöthen.
Leinau, Ortsschulze in Pfitzdorf.
Taute, Wachtmeister a. D. in Cöthen.
Würdemann, Steuereinnehmer a. D. in Ballenstedt.
1891. Heinicke, Otto, Hoflieferant in Dessau.
Elkan, Kommissionsrath in Dessau.
Keller, Kreisthierarzt in Bernburg.
Spieler, Konsistorial-Rendant a. D. in Dessau.
Krägermann, Konsistorial-Rendant in Dessau.
Widicke, Regierungskalkulator in Dessau.
Günther, Kassirer der Herzogl. Fideikommißkasse in Dessau.
Heinrich, Kassirer in Leopoldshall.
Henning, Amtsgerichts-Registrator in Cöthen.
Günther, Gerichts-Sekretär in Cöthen.
Hannemann, Gerichtskassen-Rendant in Bernburg.
Kluge, Kreissparkassen-Rendant a. D. in Dessau.
Stein, Kreiskommunalkassen-Rendant in Zerbst.
Grellmann, Hoflieferant in Dessau.
Braune, Lehrer und Kantor a. D. in Wispitz.
1892. Gaul, Lehrer in Dessau.
Seyffert, Hofgärtner in Zerbst.
Richter, Hofgärtner in Wörlitz.
Hartung, Hofgärtner in Ballenstedt.
Naumann, Kellermeister in Dessau.
Elze, Kastellan in Wörlitz.
Matthes, Garderoben-Inspektor in Dessau.
Frohberg, Registrator bei der Herzogl. Kreisdirektion in Bernburg.
Müller, Kreiskommunalkassen-Rendant in Dessau.
Hildebrandt, Kreiswege-Inspektor in Cöthen.
Hoffmann, Amtsvorsteher und Ortsschulze in Jonitz.
Sandmann, Gutsbesitzer in Nutha.
Gast, Hospitalverwalter in Zerbst.
Rieß, Hof-Zimmermaler in Dessau.
Volkmann, Bauassistent in Ballenstedt.
1893. Schröter, Lehrer und Kantor a. D. in Aderstedt.
Herrmann, Lehrer und Kantor a. D. in Wulfen.
Fricke, Lehrer a. D. in Jeßnitz.
v. Zweidorff, Lehrer a. D. in Nienburg.

1893. Kretschmar, Max, Musiker aus Dessau, z. Zt. in Baden-Baden.
Günther, Rendant der Landrentenbank u. Landesbrandkasse.
Bürger, Förster in Siptenfelde.
Friedrich, Gutsbesitzer und Amtsvorsteher in Trüben.
Hätge, Förster zu Rathsbruch.
Klauß, Kreiskommunalkassen-Rendant in Bernburg.
Frenzel, Inspektor des Armenwesens in Dessau.
Elze, Ortsschulze in Wörbzig.
Berger, Wachtmeister in Bernburg.
Herrmann, Salzsteuer-Einnehmer a. D. in Leopoldshall.
Kaatz, Oberförster in Steckby.
Henning, Postverwalter in Wörlitz.
Lorenz, Kammermusikus a. D. in Dessau.
Trost, Friedrich, Lehrer a. D. in Bernburg.

b. In anderen Staaten.

1852. Moritz, s. Zt. Stadtrath in Stettin.
1856. Mangeot, Königl. Belg. und Niederländ. Hof-Büchsenmacher in Brüssel.
Statz, Architekt in Cöln a. Rhein.
1859. Bolz, berittener Gensdarm in Norkitten.
1860. Reuß, Gewehrfabrikant in Mehlis.
1863. Wolf, Königl. Preuß. Ober-Büchsenmacher in Spandau.
1864. Siebelt, s. Zt. Stallmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht (Vater) von Preußen.
1865. Hoffmeister, s. Zt. Bibliothekar der Königl. Theater-Intendantur zu Berlin.
Langhans, Komponist in Paris.
1867. Coßmann, Moritz, Maler in Paris.
Tausch, Musikdirektor in Düsseldorf.
1869. Luckwaldt, Stadtältester in Schwedt.
Sjöberg, Königl. Schwed. Haushofmeister.
Möller, desgleichen Kammerdiener.
1872. Krickenberg, Fürstl. Hohenzollernscher Kämmerer.
1873. Krause, Königl. Preuß. Schloßkommissar in Berlin.
Franke, Kastellan des Schlosses Monbijou.
Klasen, s. Zt. Königl. Preuß. Kammerdiener in Berlin.
Bandow, s. Zt. Kastellan des Schlosses in Celle.
1877. Voigt, s. Zt. Wildmeister in Strelitz.
1878. Wachsmann, s. Zt. Kammerdiener Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen in Berlin.
Georgi, damals Königl. Küchenvorstand in Berlin.

1879. Fröhlich, Fürstl. Bereiter in Regensburg.
Böck, z. Zt. Haushofmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen.
Schwarzer, z. Zt. Kammerdiener Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen.
1880. Schmidt, z. Zt. Königl. Bayer. Hoffourier in München.
Fischer, Bahnhofs-Inspektor a. D. in Hannover.
Schneider, städtischer Kirchenmusik-Direktor in Chemnitz.
1881. Funk, Großherzogl. Mecklenb. Haushofmeister in Neustrelitz.
Arnold, Kaiserl. Kgl. Forstverwalter zu Werfen bei Salzburg.
Knoppe, städtischer Brandmeister zu Magdeburg.
1883. Krug, Kronprinzl. Haushofmeister in Berlin.
Wetterling, Kronprinzl. Kammerdiener daselbst.
Hanstein, desgleichen.
Adametz, Revierförster in Luko.
1884. Schulz, Oberpedell an der Universität Straßburg.
Mertins, Ludwig, Königl. Salon-Kammerdiener zu Berlin.
Lieffertz, Wilh. Joseph, Landgräfl. Hess. Haushofmeister.
Linck, Landgräfl. Hess. Oberförster.
Lohmar, Joh., Landgräfl. Hess. Kammerdiener.
Möller, desgleichen.
Fähnrich, Landgräfl. Hess. Leibkutscher.
Knieling, Bernhard, Landgräfl. Hess. Kastellan zu Frankfurt a. Main.
Schütz, Heinrich, desgleichen zu Panker.
Rampf, Joh. Adam, desgleichen zu Philippsruhe.
Ledebur, Landgräfl. Hess. Küchenchef.
Kaufmann, Kaiserl. Postverwalter zu Kesselstadt.
Vautravers, Friedr., Landgräfl. Hess. Mundschenk daselbst.
Gordon, Königl. Rumänischer Kammerdiener und Palais-Intendant zu Bukarest.
1885. Berger, Christian, Lehrer und Kantor zu Dorf Alsleben.
Strahl, Kammerdiener Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen.
Schüßler, Prinzl. Kammerdiener zu Berlin.
1887. Dietrich, Karl, Magistrats-Sekretär zu Berlin.
1888. Perl, Revierförster zu Ranglacken.
Müller, Wachtmeister im 1. Garde-Drag.-Reg.
Voigt, Stabstrompeter in demselben Regiment.
Stapel, Großherzogl. Mecklenb. Kammerdiener zu Neustrelitz.
1889. Linde, Kanzlei-Inspektor bei der Provinzial-Steuerdirektion zu Magdeburg.
Gau, Großherzogl. Bad. Stallmeister zu Karlsruhe.

1889. Lünzmann, Großherzogl. Bad. Kammerdiener zu Karlsruhe.
Hornung, desgleichen.
Donarsky, desgleichen.
Thoma, Haushofmeister daselbst.
Mutter, Hofoffiziant daselbst.
Ruch, Hofoffiziant daselbst.
Lauer, Hoffourier daselbst.
Kurzius, Küchenchef Sr. Großherzogl. Hoheit, des Prinzen Wilhelm von Baden.
Gutmann, Herzogl. Sachsen-Altenb. Kammerdiener.
Steps, Offiziant, Kastellan zu Eisenberg.
Rühlmann, Orgelbauer in Zörbig.
Huber, Eisenbahn-Oberportier in München.
Krüger, Geh. Kanzleidiener in Berlin.
Köllner, desgleichen.
Rollfing, Leibjäger daselbst.
Schütze, Leibjäger daselbst.
Föllbach, Garderobier daselbst.
Ganzkow, Wachtmeister daselbst.
1890. Schäfer, Kastellan des Königl. Jagdschlosses Letzlingen.
Sanftleben, Theateragent und Redakteur in Berlin.
Gasper, Fürstl. Hohenzoll. Haushofmeister in Sigmaringen.
Raidt, desgleichen Kammerdiener daselbst.
Lintelmann, desgleichen.
Stürmer, Kastellan des Königl. Schlosses Brühl bei Cöln.
Harnack, Kammerdiener Sr. Königl. Hoheit, des Herzogs von Connaught in London.
1891. Carlsson, Kammerdiener Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Dalekarlien in Stockholm.
Björklund, Hoflakai desgleichen.
Jonsson, Hoflakai desgleichen.
Mahr, Kapellmeister im Kaiserl. Königl. Oesterr. Inf.-Reg. Nr. 59 in Salzburg.
Herms, Haushofmeister in Essen.
Köhler, Stallmeister daselbst.
Cheshiere, Haushofmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein in Cumberland-Lodge, Windsor.
Spengler, Kammerdiener daselbst.
Geiling, Wachtmeister und Zahlmeister-Aspirant im 1. Garde-Drag.-Reg.
1892. Ascher, Emil, General-Musikdirektor der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft zu Hamburg.

1892. Maas, Sekretär Sr. Hoheit, des Prinzen Albert zu Sachsen-Altenburg in Berlin.
Schultze, Haushofmeister Ihrer Königl. Hoheit, der Prinzessin Louise von Preußen in Wiesbaden.
Bratfisch, Offiziant, Kastellan zu Hummelshain.
Schulze, Leibjäger in Berlin.
1893. Schuegraf, Königl. Bayer. Polizeioffiziant zu München.
Hüllweck, Königl. Sächs. Kammermusikus in Dresden.
Gaick, Haushofmeister Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Georg von Preußen.
Henne, Königl. Sächs. Tafeldecker zu Dresden.
Komzák, Königl. Kaiserl. Militär-Kapellmeister in Wien.
Ziesenitz, Haushofmeister Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cumberland.
Rössing, Kastellan desgleichen.
Rehwinkel, Salonkammerdiener desgleichen.
Michler, Fürstl. Hohenzollernscher Haushofmeister in Sigmaringen.
Giese, desgleichen Hoffourier daselbst.
Ersfeld, desgleichen Oberleibjäger daselbst.
Schönsee, desgleichen Kammerdiener daselbst.
Schulenburg, desgleichen Kammerdiener daselbst.
Schmid, desgleichen Kammerdiener daselbst.

B. Der silbernen Medaille.

a. Im Herzogthum Anhalt.

1852. Schumann, Schleusengeldeinnehmer in Bernburg.
1859. Starke, Stabshornist a. D., z. Zt. Musikdirigent in Gerbstedt.
1867. Sommer, Hausmeister a. D. in Dessau.
1871. Franke, Hausinspektor beim Landes-Siechenhaus in Hoym, Sachsenberger, damals Musketier, Mohs, Kanzlist bei Herzogl. Finanzdirektion in Dessau, Adler, Herzogl. Rentmeister in Ballenstedt, Heinicke, Herzogl. Hoffourier (s. a. gold. Med.), Richter, Steueraufseher, Rockmann, Erbprinzl. Haushofmeister in Dessau, Meyer, Oberaufseher bei der Strafanstalt in Coswig, Pötsch, Hausvater in Bernburg, Sturm, Herzogl. Hoflakai in Dessau, Rust, s. Zt. Gefreiter, Haring, Sekretär beim Königl. Ober-Bergamt in Halle, Reichert, s. Zt. Gefreiter, Männecke, s. Zt. Sergeant, Fried, Steueraufseher, Schwarzwald, s. Zt. Füsilier, Kessel, Steueraufseher, Marx, Schutzmann in Dessau, Brocke, Bahnbeamter,

Berger, Fußjäger in Hecklingen, Reifegerste, Fußjäger in Frose, Bischof, s. Zt. Gefreiter, Rümpler, Registrator in Dessau, Homuth, Kanzlist bei Herzogl. Regierung in Dessau, Große, Restaurateur in Dessau, Kersten, Eisenbahnbeamter, Steinbrecher, s. Zt. Unteroffizier, Pfeiffer, Steueraufseher, Ostwald, s. Zt. Musketier, Knauft, s. Zt. Gefreiter, jetzt Restaurateur in Güsten, Sauerzweig, s. Zt. Musketier, Ebert, s. Zt. Musketier, Gothe, Bauschreiber in Bernburg, Storch, Steueraufseher, Schmidt, Gerichtsvollzieher in Zerbst, Schilling, Salzsteueramtsassistent in Roschwitz, Pullert, Steueraufseher, Sanftenberg, s. Zt. Füsilier, Hesse, Eisenbahn-Betriebssekretär in Dessau, Förster, s. Zt. Unteroffizier, Schumann, s. Zt. Unteroffizier, Gerlach, s. Zt. Füsilier im Anh. Inf.-Reg. Nr. 93 (sämmtl. m. Schw.).

1874. Wittig, Gen.-Komm.-Bote a. D. in Dessau.
Böttge, Bezirksfeldwebel in Bernburg.
Johannes, Steuereinnehmer in Coswig.
Bernhardt, Kreisdirektions-Kanzlist in Cöthen.
Voigt, Kanzleisekretär bei Herzogl. Finanzdirektion.
Jennert, Magazinverwalter in Leopoldshall.
Koch, Fußjäger in Radegast.
Perlick, Hauptamtsassistent in Dessau.
Behrend, Fußjäger in Steutz.
Spott, Gefängnißwärter in Cöthen.

1875. Ascherberg, Stadtsekretär in Cöthen.
Sonne, Auszügler in Giersleben.
Dorn, Sergeant a. D. in Dessau.

1876. Krüger, Botenmeister bei Herzogl. Hofkammer in Dessau.
Hädermann, Wachtmeister a. D. in Bernburg.
Schüler, Erbrichter und Kossath in Rehsen.
Osterland, Rentier in Cöthen.
Lücke, Gutsbesitzer in Hecklingen.
Meißner, Auszügler in Großmühlingen.
Günther, Gutsbesitzer in Locherau.
Taute, Wachtmeister a. D. in Cöthen.
Jensch, Wachtmeister a. D. in Dessau.

1880. Römer, Steiger in Leopoldshall.
Bilke, Steiger daselbst.
Hoffmeier, Aufseher in Reupzig.

1881. Hirsch, Herzogl. Kastellan a. D. in Ballenstedt.
Jauerka, Herzogl. Portier in Ballenstedt.

1882. Paul, Karl, Steueraufseher in Cöthen.
Trawiel, Robert, Fußjäger in Dessau.

1882. Brehme, Friedrich, Steiger a. D. zu Neudorf.
Hohmann, Kammerdiener Ihrer Hoheit, der Frau Herzogin-Wittwe zu Anhalt-Bernburg in Ballenstedt.
1883. Fügner, Ortsschöppe zu Tilkerode.
Wilke, Christian, Hausmeister zu Dessau.
1883. Schwarzkopf, Friedrich, Bureaudiener a. D. daselbst.
Bunge, Christian, Hausmeister a. D. daselbst.
Trawiel, Heinrich, Botenmeister daselbst.
Telle, Förster zu Schierau.
Böttcher, Förster a. D. in Bernburg.
Günther, Steueraufseher in Cöthen.
Busch, Regierungs-Kanzlist in Dessau.
Bernhardt, z. Zt. Feldwebel im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
Klinkhardt, Hofmusikus a. D. in Ballenstedt.
1884. Burghausen, Christoph, Ortsschulze zu Naundorf v. d. H.
Bunge, Gottfried, Ortsschulze zu Lausigk.
Wirker, Friedrich, Kossath und Ortsschöppe zu Hinsdorf.
Kilian, Herzogl. Hofgärtner a. D. zu Großkühnau.
Anderson, Fritz, Herzogl. Mundkoch zu Dessau.
Henze, Wilhelm, Herzogl. Kastellan in Oranienbaum.
Weise, Hofsekretär in Dessau.
Baumann, Steuer-Kontroleur a. D. in Hecklingen.
1885. Naumann, Steuer-Kontroleur a. D. in Oranienbaum.
Klee, Heinrich, Gefängnißwärter in Bernburg.
Elze jun., Gustav Tischlermeister in Dessau.
1886. Gerlach, Franz, Förster in Möhlau.
Cillis, Wilhelm, Mitglied des Hoftheaters in Dessau.
Grune, Wilhelm, z. Zt. Oberlazarethgehülfe in Dessau.
Schmidt, Gottlieb, Obersteiger in Neudorf.
König, Karl, Kunst- und Handelsgärtner in Görzig.
Ruhm, Gustav, Schuhmachermstr. und Hausvater in Coswig.
1887. Schule, Friedrich, Fischermeister in Bernburg.
Hellmuth, Friedrich, Ortsschulze in Glauzig.
Hartmann, Leopold, Botenmeister in Dessau.
Dreßel, Ernst, Kreisbote a. D. in Ballenstedt.
Wiegand, Friedrich, Förster in Hundeluft.
Lippert, Franz, Förster in Schielo.
Schneider, August, Förster auf dem Drahtzug.
Brömme, Aufseher in Leopoldshall.
Nenntwig, Häuer in Neundorf.
1888. Miehe, Strafanstalts-Aufseher a. D. in Coswig.
Rietz, Gerichtsvollzieher in Dessau.
Thiemicke, Steueraufseher in Oranienbaum.

1888. Mund, Wachtmeister a. D. in Zerbst.
Nickel, Fußjäger a. D. in Dessau.
Könnigke, Fußjäger a. D. in Reuden.
Rasch, Fußjäger in Großalsleben.
Thiemicke, Fußjäger in Elsnigk.
Voigt, Schichtmeister in Großmühlingen.
Jecht, Kreisdirektionsbote in Bernburg.
Brehme, Förster in Thießen.
Lehmann, Waldwärter in Harzgerode.
Kurth, Regierungs-Botenmeister a. D. in Dessau.
Hohmann, Steuerkontroleur in Nienburg.
1889. Falley, Förster in Cobbelsdorf.
Imroth, Förster auf Viktorshöhe.
Hedderich, Hofkammerbote in Dessau.
Jaensch, desgleichen.
Eckart, Kreiskassenbote in Ballenstedt.
Herrmann, Waldwärter in Netzau.
Rennecke, Waldwärter in Wilhelmshof.
März, Ortsschöppe in Osternienburg.
Schramm, Bezirksweldwebel a. D. in Dessau.
Reiß, Herzogl. Leibjäger in Dessau.
Günther, Herzogl. Kammerdiener a. D. in Dessau.
Stößel, Herzogl. Kammerdiener in Dessau.
Schmidt, Kastellan in Ballenstedt.
Harnisch, Herzogl. Leibkoch in Dessau.
Ulrich, Kastellan in Zerbst.
Gummel, Kammerlakai in Dessau.
Schumann, Hofgärtner in Dessau.
Schleisener, Schloßgärtner a. D. in Roßlau.
Pietschker, Herzogl. Hausdiener in Dessau.
Sachse, Steuerkontroleur a. D. in Bernburg.
Puchert, desgleichen in Güsten.
1890. Hesse, Korbmachermeister in Dessau.
Hagedorn, Sattelmeister in Dessau.
Baum, Sattelmeister in Cöthen.
Stange, Ortsschöppe in Großbadegast.
Görsch, Fußjäger in Dobritz.
Freund, Fußjäger in Quellendorf.
Kunze, Fußjäger in Coswig.
Schulze, Fußjäger in Güsten.
Pflug, Landeshauptkassenbote a. D. in Dessau.
Müller, Finanzdirektionsbote daselbst.
Klette, Hülfs-Gerichtsdiener in Alickendorf.

1890. Wachsmuth, städtischer Botenmeister a. D. in Dessau.
Nickel, Obersteiger in Lindenberg.
Päsler, Häuer in Leopoldshall.
Buzmann, Schafmeister in Amesdorf.
Zehnpfund, Kammerlakai in Ballenstedt.

1891. Gerlach, Stabshoboist im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
Graubaum, Förster zu Friedrichshöhe.
Rumpf, Wachtmeister in Ballenstedt.
Lehmann, Fußjäger in Bernburg.
Dessauer, Kreisdirektionsbote in Zerbst.
Naundorf, Bote bei der Landrentenbank in Dessau.
Herrmann, Gerichtsdiener in Roßlau.
Stoye, desgleichen in Ballenstedt.
Schwenke, Kammerdiener in Dessau.
Seelmann, Fleischermeister in Dessau.
Strube, Ortsschulze a. D. in Cösitz.
Lohmann, Kammerdiener in Dessau, jetzt in Berlin.
Rust, Kassenschreiber a. D. in Dessau.
Breitschuh, Steuerkontroleur a. D. in Bernburg.
Müller, desgleichen daselbst.
Dietrich, desgleichen daselbst.

1892. Raetz, Hofmeister auf Domäne Wörlitz.
Kersten, Gärtner und Gerichtsschöppe in Hoym.
Koller, Zahlmeister im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
Ahl, Kanzlist bei Herzogl. Finanzdirektion in Dessau.
Körner, Förster in Dellnau.
Kilian, Wallmeister in Dessau.
Reichstein, Chorsänger in Dessau.
Koch, Hausvater der Strafanstalt in Coswig.
Spindler, Fußjäger in Görzig.
Häntsch, Ortsschulze in Riesau.
Mann, Orts- und Gerichtsschöppe in Dröbel.
Bieler, Wärter an der Irrenanstalt in Bernburg.
Reisegerste, Häuer in Neundorf.
Seidel, Aufseher in Leopoldshall.
Müller, desgleichen daselbst.
Knöppler, Maschinenwärter in Hecklingen.
Naumann, Gemeindeschöppe und Kossath in Wispitz.
Schmidt, Louis, sen., Schuhmachermeister in Dessau.
Sens, Schafmeister in Tornau.
Keitel, desgleichen in Gröbzig.
Lezius, Tischlermeister in Dessau.

1893. Ziehe, Kammerlakei in Ballenstedt.
Kuntzemann, Gottlieb, Arbeiter in Cöthen.
Knorr, Sergeant im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
Ebeling, Postschaffner in Bernburg.
Friedrich, desgleichen in Dessau.
Hoffmann, Briefträger in Dessau.
Richter, Kreiskassenbote in Cöthen.
Burmeister, Bote bei der Herzogl. Finanzdirektion in Dessau.
Kaiser, Ortsschulze in Gölzau.
Giesecke, Wachtmeister in Cöthen.
Lindau, Fußjäger daselbst.
Lucas, Kreisdirektions-Kanzlist in Ballenstedt.
Beißert, desgleichen in Bernburg.
Böckelmann, Maschinenwärter in Wiendorf.
Köppe, Hofmeister in Pakendorf.
Kuske, Gemeindediener in Kleinalsleben.
Gantzer, Förster zu Thorhaus Schwarzer Stamm.
Machemehl, Herzogl. Leibjäger zu Forsthaus am Kapen.
Burckhardt, Förster zu Sollnitz.
Brehme, Steuerkontrolleur a. D. zu Roschwitz.
Mundo, Privatdiener in Dessau.
Rauchfuß, Perückenmacher und Friseur in Zerbst.

b. In anderen Staaten.

1853. Prosche, s. Zt. Königl. Sächs. Feldwebel.
Furgang, s. Zt. Königl. Preuß. Feldwebel bei der Leib-Kompagnie des 1. Garde-Inf.-Reg.
1856. Schaper, s. Zt. Königl. Preuß. Feldwebel und Divisions-Schreiber beim 26. Inf.-Reg.
1857. Schreber, Bahnhofsinspektor a. D., jetzt in Luckenwalde.
Hoffmann, Konrad, s. Zt. Landgräfl. Hess. Sekretär.
1863. Deutloff, s. Zt. Königl. Preuß. Ober-Feuerwerker.
1865. Warenberg, s. Zt. Königl. Preuß. Gensdarm in Wittenberg.
Hering, s. Zt. Königl. Preuß. Polizei-Kommissar in Burg.
1868. Grosch, s. Zt. Ober-Feuerwerker im Ostpreuß. Festungs-Art.-Reg. Nr. 1.
Crusius, desgleichen im Niederschles. Fest.-Art.-Reg. Nr. 5.
1871. Schneider, damals Kanonier der 3. reitenden Batterie im 4. Magdeburg. Feld-Artill.-Reg. Nr. 4, Schröter, Zahlmeister im 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96 (s. a. Ritter II.), Behrendt, damals Unteroffizier der 1. Kompagnie, Wilke, Ober-Gefreiter der 4. Kompagnie, Richter, Kanonier der

9. Kompagnie des Magdeburgischen Festungs-Artill.-Reg. Nr. 4, Körner, damals Gefreiter, Maresch, Alex, Eggert, Musketiere im 1. Magdeburgischen Inf.-Reg. Nr. 26, Hesse, s. Zt. Hornist im 2. Magdeburgischen Inf.-Reg. Nr. 27, König, Strechel, Reinhold, Henze, damals Gefreite, Reinhardt, damals Kürassier im Magdeburgischen Kürassier-Reg. Nr. 7, Leisdorf, König, Kohl, damals Dragoner im Westphälischen Dragoner-Reg. Nr. 7, Liebe, Hoppe, damals Ulanen im Altmärk. Ulanen-Reg. Nr. 16, Osterland, damals Unteroffizier, Muhsdorf, damals Husar, Loschmann, damals Gefreiter der Reserve des Thüring. Husaren-Reg. Nr. 12, Mansfeld, damals Gefreiter im Magdeburg. Jäger-Bat. Nr. 4, Berger, damals Sergeant, Joachimi, damals Unteroffizier, Warnecke, damals Gefreiter, Lindau, Loyse, Kittel, Fiedler, Heinicke, damals Husaren im Magdeb. Hus.-Reg. Nr. 10 (sämmtl. m. Schw.).
Buschan, s. Zt. Prov.-Wegebau-Aufseher in Helsta (m. Schw.).

1872. Pollack, s. Zt. Unteroffizier im 3. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 29 (m. Schw.).
Dessauer, damals Gefreiter im Schleswig-Holstein. Pionier-Bataillon Nr. 9, jetzt Wallmeister in Kiel (m. Schw.).
Scholtz, damals Gefreiter im Schleswig-Holstein. Füs.-Reg. Nr. 86, jetzt Pfarrer in der Mark (m. Schw.).
Hirsch, damals Unteroffizier im 1. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 46, jetzt Königl. Preuß. Amtsrichter (m. Schw.).
Joachimi, damals Unteroffizier im Kaiser Franz-Grenadier-Reg. Nr. 2, jetzt Königl. Preuß. Amtsrichter (m. Schw.).
Franke, s. Zt. Lehrer an der Kadettenanstalt in Wahlstadt (m. Schw.).

1873. Schneider, damals Vizefeldwebel im Kgl. Preuß. 2. Garde-Reg., jetzt Baurath und Garnison-Bauinspektor in Halle (m. Schw., s. a. Ritter II.).
Bandusch, s. Zt. Königl. Preuß. Hoflakai in Berlin.

1874. Herrmann, s. Zt. Hegemeister in Jävenitz.
Schildhauer, Bureauassist. bei einer Gerichtsbehörde in Halle.

1876. Otto, Karl, Wein-Großhändler in München.
Lädermann, Königl. Bayer. Silberverwahrer in München.

1877. Herrmann, s. Zt. Kgl. Preuß. Förster in der Letzlinger Haide.
Stange, Fürstl. Pleß. Wildmeister zu Pleß.
Hach, desgleichen.

1879. Naue, Maler in München.
Erler, Musikalienverleger in Berlin.
Hirn, Fürstl. Kammerdiener in Regensburg.

1882. **Hartig**, Fürstl. Schloßverwalter in Sigmaringen.
1883. **Kaßner**, Kronprinzl. Kammerlakei in Berlin.
Gebhardt, Vizefeldwebel u. Divisionsschreiber in Magdeburg.
Weiß, Kaiserl. Hofjäger in Berlin.
Casper, Kaiserl. Sattelmeister daselbst.
1884. **Prütz**, Wachtmeister im 1. Garde-Drag.-Reg. zu Berlin.
Fasold, Landgräfl. Hess. Leibjäger.
Torner, Landgräfl. Hess. Hoflakai.
Pommerencke, Landgräfl. Hess. Fasanenmeister.
Ahmed, Sergeant Sr. Maj., des Sultans in Konstantinopel.
Nicolai, Königl. Rumän. Kammerdiener in Bukarest.
1885. **Fuhrmann**, Musikmeister im Königl. Preuß. Inf.-Regiment Nr. 15 in Minden.
Gärtig, Kantor in Luschwitz.
Goertz, Prinzl. Garderobier in Berlin.
1886. **v. Partein**, Herzogl. Förster zu Norkitten.
Wahl, Vollrath, Kammerdiener beim Grafen Hohenau.
1887. **Pommin**, Prinzl. Haushofmeister in Berlin.
Habedank, Prinzl. Kammerdiener daselbst.
Pilzecker, Förster a. D. zu Albrechtsthal (Norkitten).
Seedorf, Zahlmeister bei der Unteroffizierschule zu Weißenfels.
1888. **Schlaefke**, Wachtmeister im 1. Garde-Dragoner-Reg.
Dietze, desgleichen.
Binz, Kammerdiener Sr. Königlichen Hoheit, des Prinzen Alexander von Preußen.
1889. **Rödel**, Forstaufseher zu Ziegelei bei Stolzenberg.
Rogge I, Kammerdiener in Karlsruhe.
Gail, Hoflakai daselbst.
Knecht, desgleichen.
Vogt I, desgleichen.
Walter, desgleichen.
Bechthold, desgleichen.
Vernickel, Hofkutscher daselbst.
Rogge II, desgleichen.
Schäfer, Kanzleidiener daselbst.
Rost, desgleichen.
Klage, Lehrer in Golpa.
Flugrad, Amtsdiener in Berlin.
Rakow, Sergeant der Leibgensdarmerie daselbst.
Schöneberndt, Kanzleidiener daselbst.
Heintze, Silberdiener daselbst.
Leithaus, Küchendiener daselbst.
Schneeklauth, Kellereidiener daselbst.

1890. Nilson, Königl. Dän. Lakai in Kopenhagen.
Lungershausen, Fürstl. Schwarzb. Kastellan zu Gehren.
Hepler, Fürstl. Hohenzoll. Leibkutscher in Sigmaringen.

1891. Jackalin, Hoflakai Ihrer Königl. Hoheit, der Herzogin von Dalekarlien in Stockholm.
Tischler, Portier des Anhalter Bahnhofs in Berlin.
Poser, Kurier in Essen.
Binarizky, Küchenchef in Essen.

1892. Jahns, Rechnungsführer und Kammerdiener Ihrer Königl. Hoheit, der Landgräfin von Hessen in Frankfurt a. M.
Dieffenbach, Leibkutscher daselbst.
Nolting, Lakai Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Alexander von Preußen.
Röder, Großherzogl. Luxemb. Hoflakai zu Hohenburg.
Jörgensen, Königl. Dän. Hofkutscher in Kopenhagen.
Bischof, Fürstl. Kammerdiener in Sondershausen.
Häring, Fürstl. Leibkutscher daselbst.

1893. Schmidt, Königl. Hoflakai in Berlin.
Buchmann, desgleichen.
Mertins, Lakai Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg von Preußen.
Meyer, Hoflakai Sr. Königlichen Hoheit, des Herzogs von Cumberland.
Weise, Waldwärter in Milow.
Ranft, Königl. Sächs. Lakai in Dresden.
Steinfath, Königl. Sächs. Kutscher daselbst.

Herzogliche Verdienst-, Ehren-, Dienst- und Denk-Zeichen.

I. Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr.

Dieses Verdienst-Ehrenzeichen ist laut Urkunde vom 4./26. Dezember 1850 von den regierenden Herzögen Leopold Friedrich zu Anhalt-Dessau-Cöthen und Alexander Karl zu Anhalt-Bernburg, Hoheiten, gemeinschaftlich zur Anerkennung einer ausgezeichneten Hilfeleistung bei Rettung aus Gefahr in den Herzoglich Anhaltischen Landen gestiftet. Die aus Silber

bestehende Denkmünze zeigt auf der Vorderseite den in Silber ausgeprägten Anhaltischen Bären mit Krone und Halsband, auf einer mit Zinne und Pforte versehenen Mauer nach der linken Seite aufsteigend, mit der Umschrift: „Fürchte Gott und befolge seine Befehle“, und auf der Kehrseite in einem Eichenkranze die Inschrift: „Für Rettung aus Gefahr“.

Die Medaille wird im Knopfloche an einem grünen, mit zwei schmalen rothen Streifen versehenen, gewässerten Bande getragen. Das Band allein darf nicht getragen werden. Die Verleihung erfolgt durch Se. Hoheit, den regierenden Herzog von Anhalt, und finden die Bestimmungen des Statuts des Herzogl. Hausordens Albrecht des Bären auch auf dieses Ehrenzeichen Anwendung. Nach dem Tode des Inhabers ist dasselbe an die Herzogliche Ordenskanzlei in Dessau zurückzugeben, von welcher die bezüglichen Geschäfte mitverwaltet werden.

(Siehe Gesetz=Sammlung für Anhalt=Dessau=Cöthen Nr. 323, desgl. für Anhalt=Bernburg Nr. 596).

Inhaber dieses Verdienst-Ehrenzeichens:

1854. Hölemann, Steuerkontroleur in Dessau.
1855. Friedel, Fleischermeister in Raguhn, jetzt Rentier.
1857. Klebe, Regierungskalkulator a. D. in Dessau.
Schule, August, Fischer in Bernburg.
1858. Liebig, Fuhrherr in Dessau.
Franz, Friedrich, Schiffer in Bernburg.
Koch, Gastwirth in Kleckewitz, jetzt Rentier.
1862. Larraß, Friedrich, Arbeiter in Gernrode.
1863. Braunstedter, Schwimmmeister in Bernburg.
1864. Ball (II.), Militär=Hornist aus Cöthen, jetzt in Bernburg.
Wesche, damals Lehrer in Bernburg (jetziger Aufenthalt unbek.).
1865. Jungk, Kossath in Niesau.
1872. Amelang, Friedrich, Drehermeister in Dessau.
— Wölfer, Friedrich, Bahnwärter in Neugattersleben.
1874. Peters, Christian, Schiffseigner in Nienburg.
Zenker, damals Füsilier im Anhalt. Inf.=Reg. Nr. 93 (jetziger Aufenthalt unbekannt).
Hackemann, damals Musketier desgl. } jetziger Aufenthalt
Fiebig, damals Musketier desgl. } unbekannt.
Hitschke, damals Schlosser in Bernburg (jetziger Aufenthalt unbekannt).
1875. Arnold, damals Musketier im Anhalt. Inf.=Reg. Nr. 93 (jetziger Aufenthalt unbekannt).
Brunn, Herzogl. Geh. Regierungsrath in Dessau.
1877. Heidenreich, Arbeiter in Giersleben.

1877. Grebe, Robert, Kunstdrechsler aus Ballenstedt, jetzt in Hildesheim.
Lutzmann, Fr., Hofschlossermeister in Dessau.
1879. Schiedewitz, Ferdinand, Maurer in Kochstedt.
1880. Rudloff, Otto, Mühlenbesitzer in Raguhn.
Stegmann jun., Karl, Oekonom daselbst.
1882. Kessel, Gottfried, Bronceur zu Mägdesprung.
Völker, Christian, Former aus Scholitz.
1883. Stephan, Karl, Polizei-Lieutenant in Berlin.
Ohlhoff, Restaurateur in Bernburg.
1884. Meier, Franz, damals Musketier der 3. Kompagnie Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.
Schule, August, Fährmann in Bernburg.
1885. Sperl, Gärtner und Restaurateur zu Kleinmühlingen.
Blankenburg, Hugo, damals Unteroffizier in Bernburg.
Kettmann, Bernhard, damals Gefreiter, jetzt Gastwirth in Bernburg.
1890. Braunstedter, Waldemar, Buchhalter in Bernburg.
1891. Boas, Friedrich, Fischer in Coswig.
Braunstedter, Johannes, Bademeister in Bernburg.
Wernecke, Paul, Hoftheatermaler in Dessau.

II. Denkzeichen für funfzigjährige Diensttreue.

Für das vormalige Herzogthum Anhalt-Bernburg war von weiland Herzog Alexius Friedrich Christian zu Anhalt-Bernburg ein Denkzeichen für funfzigjährige Diensttreue gestiftet, welches, in Gold und Silber ausgeprägt, auf der Vorderseite die höchste Namenschiffre „A. F. C.“ zwischen zwei Lorbeerzweigen, und auf der Rückseite die Worte „für fünfzigjährige Diensttreue“, umgeben von zwei Eichenzweigen, führte, an einem gewässerten mattgrünen, mit zwei schmalen weißen Streifen eingefaßten und mit einem noch schmalern, gleich grünen Streifen begrenzten Bande getragen wurde, und nach dem Ableben des Jubilars dessen Erben als Eigenthum verblieb.

Auch für das vormalige Herzogthum Anhalt-Cöthen waren von weiland Herzog Heinrich im Jahre 1835 goldene und silberne Medaillen für fünfzigjährige Diensttreue gestiftet worden, auf denen sich auf der Vorderseite zwischen zwei Lorbeerzweigen die höchste Namenschiffre „H.“ mit darüber befindlicher Herzogskrone, und auf der Rückseite das Mittelschild des Herzoglichen Wappens mit der Krone und der Umschrift „für Verdienst, Anhänglichkeit und Treue“ befand. Dieselben wurden an einem schmalen grün und weißen Bande im Knopfloch getragen.

Die in Anhalt-Bernburg und Anhalt-Cöthen erfolgten Verleihungen dieser Denkzeichen haben sich nicht vollständig ermitteln lassen, daher von einer Angabe derselben überhaupt abgesehen werden muß.

Nach der im Jahre 1863 erfolgten Vereinigung der Anhaltischen Lande zu Einem Herzogthume haben weiland Se. Hoheit, Herzog Leopold Friedrich, mittelst Höchster Verordnung vom 12. Mai 1864 — Nr. 21 der Gesetz-Sammlung für Anhalt — die Stiftung des genannten Denkzeichens auf das ganze Herzogthum ausgedehnt und darüber Folgendes bestimmt:

„Das gedachte Denkzeichen soll von jetzt ab allen Unseren Herzoglichen Beamten und Dienern nach zurückgelegtem funfzigsten Jahre treuer Dienstzeit verliehen werden und besteht in einer silbernen Medaille, auf welcher sich auf der Vorderseite Unsere Namenschiffre L. zwischen zwei Lorbeerzweigen und auf der Kehrseite die Worte: „Für funfzigjährige Diensttreue", umgeben von zwei Eichenzweigen, befinden.

Das Denkzeichen wird an einem gewässerten grünen, mit zwei schmalen weißen Streifen eingefaßten und mit einem noch schmalern grünen Streifen begrenzten Bande getragen und verbleibt nach dem Ableben des Jubilars Eigenthum dessen Erben".

Die Verleihung erfolgt durch Se. Hoheit, den regierenden Herzog, und werden die bezüglichen Geschäfte bei der Herzoglichen Ordenskanzlei in Dessau geführt.

Inhaber dieses Denkzeichens:

1874. Wittig, Gen.-Komm.-Bote a. D. in Dessau.
1879. Brocke, Forstmeister a. D. aus Nedlitz, z. Zt. in Goslar.
1882. Schondorf, Forstmeister in Wörlitz.
Schettler, Oberförster a. D. in Dessau.
Thiele, Hofkapellmeister a. D. in Dessau.
1883. Hönicke, Rechnungsrath a. D. in Dessau.
1884. Hase, Oberförster a. D. in Dessau.
Hugo, Kantor a. D. aus Düben, jetzt in Roßlau.
1885. Rosenkranz, Steuerkontroleur a. D. in Edderitz.
1886. Schneider, Oberförster a. D. in Dessau.
Koch, Steueraufseher a. D. in Hoym.
Telle, Albert, Rendant a. D. in Coswig.
Hirsch, Kastellan a. D. in Ballenstedt.
1887. Hoffmann, Rechnungsrath a. D. in Bernburg.
Calezki, Oberförster a. D. in Zerbst.
Schumann, Schleusengeld-Einnehmer in Bernburg.
Hitschhold, Lehrer a. D. in Dessau.
Müller, Lehrer und Kantor a. D. in Harzgerode.
1888. Schettler, Lehrer und Kantor a. D. aus Großpaschleben, jetzt in Cöthen.

1888. v. Berenhorst, Herzogl. Oberstallmeister a. D., Excellenz, in Dessau.

1889. Hohmann, Kammerdiener in Ballenstedt.
Eltze, Kastellan in Wörlitz.
Krüger, Botenmeister bei Herzogl. Hofkammer in Dessau.
Schönichen, Oberförster a. D. zu Cassel.
Ströse, Rektor a. D. in Cöthen.

1890. Hädermann, Wachtmeister a. D. in Bernburg.
Herrmann, Waldwärter in Retzau.

1891. Rödel, Forstaufseher a. D. in Zanzhausen.
Dr. Pannier, Geh. Justizrath in Cöthen.
Hartung, Lehrer und Kantor a. D. in Coswig.
Jauerka, Portier auf Schloß Ballenstedt.

1892. Taute, Wachtmeister a. D. in Cöthen.
Thiele, Rechnungsrath a. D. in Dessau.

1893. v. Trotha, Herzogl. Oberhofmeister und Kammerherr, Excellenz in Dessau.
Gast, Hospitalverwalter in Zerbst.
Telle, Förster in Schierau.
Jänsch, Wildmeistereidiener und Hofkammerbote in Dessau.
Blume, Oberförster in Großkühnau.

III. Ehrenzeichen für Mitglieder der Feuerwehren.

Durch die Höchste Verordnung vom 21. November 1888 — Nr. 792 der Ges.-Sammlg. — ist als eine Anerkennung der Verdienste, welche sich die im Lande bestehenden Feuerwehren um das Feuerlöschwesen erworben haben, ein besonderes Ehrenzeichen gestiftet, welches im Namen Sr. Hoheit, des Herzogs, durch das Staatsministerium verliehen wird.

Das Ehrenzeichen ist für Diejenigen bestimmt, welche während eines ununterbrochenen Zeitraums von fünfundzwanzig Jahren bei einer freiwilligen Feuerwehr als Mitglied treue und nützliche Dienste geleistet haben, doch können dasselbe ausnahmsweise auch Personen erhalten, welche sich als langjährige Mitglieder einer Berufsfeuerwehr oder in anderer Weise im Feuerwehrdienst ausgezeichnet haben. Dasselbe besteht in einer silbernen Medaille, welche auf der Vorderseite das Anhaltische Wappen, umgeben von einem Eichenkranze, und auf der Rückseite die Embleme des Feuerwehrdienstes mit einem Lorbeerkranz, sowie die Inschrift trägt: „Für treue Dienste.“ Die Medaille wird an einem gewässerten grünen, mit zwei weißen und in der Mitte mit einem rothen Streifen versehenen Bande auf der linken Brust getragen. Das Tragen des Bandes ohne die Medaille ist nicht gestattet. Nach dem Tode des Inhabers verbleibt das Ehrenzeichen den Erben.

Gegenwärtige Inhaber:

1888.

Löwigt, Turnlehrer z. D. in Dessau.
Frenckel, Justizrath das.
Frühsorge, Rentier in Dessau.
Hüllweck, Sattlermeister das.

1889.

Schmidt, Posamentier in Coswig.
Räther, Franz, Hofhutfabrikant in Bernburg.
Green, Schmiedemeister, das.
Greiner, Fabrikant in Bernburg.
Menge, Seilermeister das.
Körting, Schneidermeister in Dessau.

1890.

Wittig, Kommerzienrath in Cöthen.
Dr. Schwenke, prakt. Arzt, das.
Steuer, Schuhmachermeister das.
Gast, Dekateur das.
Gehre, Kaufmann, das.
Wittig, Seilermeister das.
Bunge, Lederfabrikant das.
Rohr, Ernst, Schumachermstr. das.
Knauth, Barbier das.
Lange, Spediteur das.
Gebhardt, Posamentier das.
Krähe, Jul., Schlossermeister das.
Höde, Zeugschmiedemeister das.
Ackermann, Hutmacher das.
Schapitz, Korbmachermeister das.
Wolff, Schuhmachermeister das.
Schenk, Wagenfabrikant das.
Berger, Mützenmachermeister das.
Schrader, Tischlermeister in Cöthen.
Schrader, Lohgerber das.
Hundt, Schmiedemeister das.
Biermann, Korbmachermstr. das.
Lutzmann, Klempner das.
Hädicke, Zimmermann das.
Haase, Maurer das.
Lezius, Zimmermann das.
Reupsch, desgl. das.
Maigatter, Maurer das.
Lüdicke, Zimmermann das.
Gottschalk, Bauunternehmer das.
Trübe, Maurer das.
Bahn, Zimmermann das.
Bandel, Maurer das.
Thörmer, Maurer das.
Henneberg, Barbierherr in Dessau.

1891.

Ernst, Schneidermstr. in Dessau.
Herold, Schneidermeister das.
Hinsche, Bankbuchhalter das.
Koppe, Vereinsbote das.
Lippold, Gustav, Schuhmachermeister das.
Scharf, Schuhmachermeister das.
Heidecke, Maurer in Ballenstedt.
Ernst, Töpfermeister das.
Hohmann, Tischlermeister das.
Heise, Schuhmachermeister in Ballenstedt.
Weise, Kaufmann das.
Rokohl, Klempnermeister das.
Hartung, Heildiener das.
Kaufmann, Schneidermeister in Sandersleben.
Popendicker, Handelsmann, das.
Müller, Bäckermeister in Dessau.
Richter, Hoflieferant das.

1892.

Heße, Kaufmann in Bernburg.
Adam, Seifenfabrikant das.
Silex, Rentier das.
Kretschmann, Restaurateur das.
Nette, Schneidermeister das.
Meyer, Tischlermeister das.
Grünewald, Maler das.
Fröhlich, Zimmermann in Ballenstedt.
Koch, Zimmermann das.
Große, Hofschuhmachermstr. das.
Hillmer, A., Stellmachermstr. das.
Schmidt, Schuhmachermeister in Dessau.
Trinkaus, Tischlermeister in Ballenstedt.
Hillmer, Gustav, Stellmachermeister in Ballenstedt.
Ecke, Schlossermeister das.
Trinkaus, Herzogl. Trabant das.
Liebezeit Hof-Böttchermeister in Dessau.
Wiegel, Hotelbesitzer in Nienburg.
Häntsch, Schornsteinfegermstr. das.
Richter, Barbierherr das.
Vogt, Gasthofsbesitzer das.
Laue, Maurer das.
Keil, Privatschreiber in Cöthen.
Maigatter, Drechslermstr. das.
Schulze, Verlagsbuchhändler das.
Steuer, Hofklempnermeister das.
Wolff, Schuhmachermeister das.

1893.

Donath, Schlossermeister in Raguhn.
Döring, Tischlermeister in Bernburg.
Böhme, Bodenmeister das.
Giesecke, Schneidermeister das.
Baumgarten, Schuhmachermstr. das.
Bergte, Webermeister in Jeßnitz.
Frankenstein, Tischlermstr. das.
Grodrian, desgl. das.
Heinicke, Schuhmachermstr. das.
Heinrich, Arbeiter das.
Hermann, Drechslermstr. das.
Herre, Oekonom das.
Hobusch, Schlossermeister das.
Jungmann, Tuchdrucker das.
Kersten, desgl. das.
Ketscher, Tuchscheerer, das.
Krüger, Webermeister, das.
Künzel, Maschinenführer das.
Küßing, Weißgerbermeister das.
Lange, Ad., Fabrikbesitzer, das.
Lange, Jul., desgl. das.
Liesche, Buchbindermeister in Jeßnitz.
Lohmann, Schneidermeister das.
Lorenz, Fleischermeister das.
Mehlhose, Formenstecher das.
Mittag, Tuchdrucker das.
Olberg, Arbeiter das.
Richter, Tuchdrucker das.
Schneider, Schuhmachermstr. das.
Schneider, Briefträger das.
Schröter, Arbeiter das.
Schröter, Tuchscheerer das.
Schröter, Tuchmacher das.
Schwarzkopf, Gottfried, Korbmachermeister das.
Schwarzkopf, Karl, desgl. das.
Sparfeld, Schuhmachermstr. das.
Stephan, Glasermeister das.
Stieler, Tuchdrucker das.
Stolze, Tischlermeister das.
Stößel, Tuchmacher das.
Tennert, Tuchdrucker das.
Uhlig, Handelsmann das.
Uhlig, Arbeiter das.

Weber, Schlossermeister in Jeßnitz.
Wiestinger, Sattlermeister das.
Witte, Oekonom das.
Zerbst, Kaufmann das.
Ziegler, Tischlermeister das.
Escheberg, Schneidermeister in Nienburg.
Bringezu, Schuhmachermeister in Cöthen.
Donath, Färbereibesitzer das.
Daute, Restaurateur das.
Fried, Schneidermeister das.
Gebitsch, Aug., Böttchermstr. das.
Gebitsch, Jul., desgl. das.
Koch, Schuhmachermeister das.
Költsch, Schneidermeister, das.
Krähe, Ernst, Schlossermstr. das.
Neumann, Kürschner in Cöthen.
Olberg, Schneidermeister das.
Ostwald, Schuhmachermstr. das.
Püschel, desgl. das.
Ritter, desgl. das.
Rohr, Friedr. desgl. das.
Soldmann, Maurer das.
Ziebeck, desgl. das.
Pape, Zimmermann i. Ballenstedt.
Wolter, Maurer das.
Krull, Fleischermeister das.
Henne, Schuhmachermeister das.
Greifzu, Böttchermeister, das.
Dünnhaupt, Kaufmann das.
Herzog, Glasermeister das.
Kaufmann, Schneidermstr. das.

IV. Medaille für Verdienst um Kunst und Wissenschaft.

Dieselbe führte auf der Vorderseite das Brustbild weiland Sr. Hoheit, des Hochseligen Herzogs, mit der Unterschrift „Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt", auf der Kehrseite die Worte „für Verdienste um Kunst und Wissenschaft" und den Namen des damit Beliehenen nebst der Jahreszahl der Verleihung. Sie wurde ebenso in Gold wie in Silber verliehen und durfte nicht getragen werden. Nur ausnahmsweise ist höchsten Orts einzelnen Beliehenen die Erlaubniß zum Tragen ertheilt und dazu ein Band von der Farbe des Bandes zum Denkzeichen für fünfzigjährige Diensttreue verliehen worden.

Seit Stiftung des dem Herzogl. Hausorden Albrecht des Bären affiliirten Verdienst-Ordens für Wissenschaft und Kunst findet eine Verleihung dieser Medaille nicht mehr statt und dürfte von den wenigen damit Beliehenen im Inlande Niemand mehr am Leben sein.

V. Fürstliche Namens-Chiffern.

Weiland Herzog Heinrich zu Anhalt-Cöthen hat „zur Belohnung treu geleisteter Dienste und erprobter persönlicher Anhänglichkeit an Höchstdero Person und das Herzogl. Haus" sowohl die Namenschiffre des hochseligen Herzogs Ferdinand Friedrich zu Anhalt-Cöthen (F. mit darüber befindlicher Herzogskrone), als auch seine eigene (H. ebenfalls mit der Krone) in Brillanten mit der Bestimmung verliehen, solche an einem grün und weißen Bande um den Hals zu tragen. Die Inhaber dieser Auszeichnung sind nicht bekannt.

VI. Militär-Dienst- und Denkzeichen.

1. Denkzeichen an die Feldzüge von 1813, 1814 und 1815.

a. Campagnekreuz für Anhalt-Dessau.

Weiland Herzog Leopold Friedrich Franz zu Anhalt-Dessau verlieh sämmtlichen Freiwilligen, welche bei den Herzogl. Truppen die Feldzüge von 1813 und 1814 gegen Frankreich mitgemacht hatten, laut Verfügung vom 26. Februar 1815 eine Auszeichnung, bestehend in einem zwei Zoll langen Bande in den Anhaltischen Farben, weiss, grün und roth, welches auf der linken Seite der Brust getragen wird. Dasselbe wurde hierauf unterm 17. März 1816 auch allen denjenigen Militärs, welche in den Jahren 1813, 1814 und 1815 beim Regiment „Anhalt" den Feldzügen gegen Frankreich beigewohnt hatten, verliehen.

Am 5. Februar 1823 wurde sodann von weiland Herzog Leopold Friedrich zu Anhalt-Dessau zu dem vorerwähnten Bande eine Denkmünze in Form eines Kreuzes gestiftet, die allen Combattanten für die bereits genannten Feldzüge verliehen wurde.

Das Kreuz ist von Bronce und mit einem messingenen grün gefärbten Ringe umgeben, auf der vorderen Seite befinden sich die Worte: „Anhalts tapferen Kriegern" und die Jahreszahlen „1813, 1815" (untereinander stehend). Die Rückseite führt unter dem Ringe die Herzogskrone und den Namen des Herzogs „L. F. Franz" mit den Buchstaben „H. z. A." (Herzog zu Anhalt).

b. Campagne-Medaille für Anhalt-Cöthen.

Weiland Herzog Ferdinand Friedrich zu Anhalt-Cöthen ertheilte 1819 denjenigen, welche die Befreiungs-Feldzüge von 1813 bis 1815 im Anhalt-Cöthenschen Militär mitgemacht hatten, eine eiserne Medaille am grün und weißen Bande zu tragen.

Die Vorderseite zeigt unter der Krone die mit Lorbeerzweigen eingefaßte Chiffre „L." des Herzogs Ludwig, unter dessen Regierung diese Feldzüge stattfanden, und die Rückseite die mit Eichenlaub eingezackte Inschrift: „Den Vaterlandsvertheidigern 1814. 1815."

c. Campagne-Medaille für Anhalt-Bernburg.

Dieselbe wurde im Jahre 1817 von weiland Herzog Alexius Friedrich Christian zu Anhalt-Bernburg gestiftet und ist von der für Anhalt-Cöthen zur Verleihung gekommenen nur insofern verschieden, als die Vorderseite die Namenszüge „A. F. C." (Alexius Friedrich Christian) führt und die grüne Farbe des Bandes von zwei weißen Streifen mit einer schmalen grünen Einfassung begrenzt wird.

Die Inhaber der vorstehend unter a. b. und c. beschriebenen Denkzeichen sind zum größten Theile verstorben und die Wenigen noch am Leben befindlichen nicht mit Sicherheit zu ermitteln gewesen.

2. Alexander-Karl-Denkmünze.

Dieselbe ist laut höchster Entschließung weiland Herzogs Alexander Karl zu Anhalt-Bernburg vom 8. Mai 1853 zum Zeichen „gnädigster Anerkennung der treuen Pflichterfüllung in den Jahren 1848 und 1849" für das Anhalt-Bernburgische Militär und die Gensdarmen sowohl, wie für diejenigen Anhalt-Bernburgischen Staatsangehörigen gestiftet, welche in der Zeit vom 1. März 1848 bis 1. October 1849 ihre Militärpflicht als Freiwillige in der Königlich Preußischen Armee abgeleistet haben.

Die Denkmünze ist aus Stückgut, übergoldet und wird an einem weißen gewässerten Bande mit grünen Streifen auf der linken Brust getragen. Die Vorderseite zeigt auf zwei gekreuzten Schwertern das, unten mit einem Lorbeer- und Eichenzweige und oben mit der Umschrift „Fürchte Gott und befolge seine Befehle" umgebene, erste Feld der zweiten Reihe des Herzoglichen Wappens, den auf einer mit Zinne und Pforte versehenen Mauer von der Rechten nach der Linken aufsteigenden Bären mit Krone und Halsband, und führt auf der Rückseite die Inschrift: „Alexander Karl, seinen braven Kriegern für unerschütterliche Treue, 1848. 1849."

Nach dem Ableben der Inhaber soll die Denkmünze zurückgegeben und bei Ehrenstrafen auf deren Verlust mit erkannt werden.

Auch die Inhaber dieser Denkmünze sind nicht vollständig zu ermitteln gewesen.

3. Dienst-Auszeichnungen.

Vor dem Abschluß der Militär-Konvention zwischen Anhalt und Preußen vom 28. Juni 1867 resp. 16. September 1873 kamen bei den Herzoglich Anhaltischen Truppentheilen verschiedene „Militär-Dienstauszeichnungen" zur Verleihung.

In Anhalt-Cöthen wurde laut höchster Ordre vom 9. Dezember 1847 für die Offiziere nach 25jährigem Dienst ein „Dienstauszeichnungskreuz", an einem grün gewässerten Seiden-Bande zu tragen, verliehen, welches im Mittelfelde von weißer Emaille auf der Vorderseite die Namenschiffre des Herzogs Heinrich „H." unter der Herzogskrone und auf der Rückseite die Zahl XXV. führt. Bei den Unteroffizieren und Gemeinen kamen 3 Klassen Dienst-Schnallen nach 9, 15 und resp. 21 Jahren zur Verleihung. Dieselben, an einem gleichen Bande zu tragen, sind für die 1. Klasse von Eisen, für die 2. von Silber mit schwarzem Rande und für die 3. Klasse von Gold mit silbernem Rande, haben als Mittelschild das Herzogliche Wappen, rechts die Namenschiffre „H" und links die Bezeichnung des Dienstjahres (IX., XV. resp. XXI.)

Anhalt-Bernburg verlieh laut Patents vom 24. März 1847 gleiche resp. ähnliche Dienstauszeichnungen.. Das Offizierkreuz hatte ein plattes goldenes Mittelschild, auf der Vorderseite unter der Herzogskrone die Namenschiffre des Herzogs Alexander Karl „A. C." (gothisch) und auf der Rückseite die Jahreszahl XXV. Ein gleiches Kreuz ward indeß auch für 50jährige Dienstzeit bestimmt, welches auf der Rückseite die Zahl 50 in dem römischen „L." zum Ausdruck bringt und am oberen Schenkel noch eine Krone von Gold hinzufügt.

Die Dienstschnallen, für die 1. Klasse von Eisen, für die 2. von Silber, für die 3. von Gold, haben im Mittelschild die Zahl der Dienstjahre (IX., XV. resp. XXI.) und rechts und links die Namenschiffre „ALEX. CARL" und zwar bei der 1. Klasse in Gold und bei der 2. in Silber ausgeprägt. Das Band ist dasselbe wie bei Anhalt-Cöthen, jedoch hat das der 1. Klasse einen gelben, der 2. einen weißen und der 3. Klasse einen schwarzen Rand.

In Anhalt-Dessau ward durch höchste Verordnung vom 1. Febr. 1848

1. für die 25jährige Dienstzeit der Offiziere ein goldenes achteckiges Dienstauszeichnungskreuz, dessen Schild in der Mitte auf weißer Emaille auf der Vorderseite die Namenschiffre des Herzogs Leopold Friedrich „L." (gothisch) unter einer Krone und auf der Rückseite die Zahl XXV. führt, und

2. für Unteroffiziere, Militär-Aerzte, Mannschaften des Kontingents und der Jäger-Brigade eine nach 12, resp. 20 Dienstjahren zu verleihende, demnach aus 2 Klassen bestehende „Dienstauszeichnung" gestiftet, welche für die 1. Klasse in einer vergoldeten und für die 2. Klasse in einer silbernen Schnalle besteht, in der Mitte das Herzogliche Wappen, rechts die höchste Namenschiffre „L." und links die Zahl der Dienstjahre (XII. resp. XX.) führt.

Sowohl das Kreuz wie die Schnallen werden an einem grünen seidenen gewässerten Bande getragen.

Die Dienstauszeichnungen für Anhalt-Dessau blieben nach dem Aussterben der beiden anderen Herzogl. Linien resp. seit 8. Mai 1864 allein in Kraft, bis laut höchster Resolution vom 26. November 1869 die in Preußen geltenden bezüglichen Bestimmungen auch für das Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93 ausschließlich in Geltung traten, mit der Modifikation jedoch, daß nunmehr den Unteroffizieren rc. nach 9jähriger Dienstzeit eine eiserne, nach 15jähriger Dienstzeit eine silberne und nach 21jähriger Dienstzeit eine goldene Schnalle nach wie vor mit der ausgeprägten Namenschiffre „L." und am grünen seidenen gewässerten Bande durch Se. Hoheit, den regierenden Herzog, verliehen wird.

Die gleichen Dienstauszeichnungen erhalten auch die Wachtmeister, reitenden und Fuß-Jäger der Herzoglichen Jägerbrigade.

Herzoglicher Hofstaat.

Oberhof- und Hofchargen.

1. Oberhofmeisterin Ihrer Hoheit der Frau Herzogin:

Toni v. Koseritz.

2. Hofdamen:

Freiin v. Ende.
Gräfin Ada Rhoden (z. Dienstleistung bei Ihrer Hoheit der Prinzessin Alexandra).

3. Oberhofmeister Ihrer Hoheit der Frau Herzogin:

Se. Excellenz Louis v. Trotha, Kammerherr (s. u.) i.Br., 50, PrRAO.2m.St., PrKO1., SAO.C1., MWK.Gkz., SEHO.Gkz., SWFO.Cm.St., NAO.C1.

4. Oberjägermeister:

Se. Excellenz Wilhelm, Graf zu Solms-Tecklenburg-Sonnenwalde-Rösa, Kammerherr (s. u.), Hausminister a. D. PrRAO.3, PrKO.2m.St., MWKGkz., BMO.C., SEHO.C2, SWFO.R1., LEK.1., Schzb.EK.1.

5. Oberhofmarschall:

Se. Excellenz Leopold v. Berenhorst, Kammerherr (s. u.), Chef des Herzogl. Hofmarschallamts, , PrRAO.2m.St., PrKO.2m.St., Schw.OO.Cm.St., SAO.Gkz., SEHO.Gkz., SchzbEK.1., HEK.2., Schw.NO.1., LEK.1., DDO.C1., MWK.C1., BLO.GO., BZLO.Gkz., SWFO.Gkz., PrHM. 48/49.

6. Zweiter Oberjägermeister:

Heinrich v. Saldern, Kammerherr, Mitglied der Hofkammer (s. das.) , PrRAO.2., PrKO.3., MWK.C., SEHO.C1., SWFO.C2., SchzbEK.1.

7. Oberstallmeister:

Otto Freiherr von und zu Weichs, Kammerherr (s. Hof-Marstallamt).

8. Schloßhauptmann:

Erich v. Krosigk auf Rathmannsdorf, Schloßhauptmann von Ballenstedt, Kammerherr (s. u.), PrKO.2., PrJO.ER., MWK.C., SEHO.C2.

9. Hofjägermeister:

Graf August zu Münster, Kammerherr (s. u.) in Ballenstedt PrKO.3., PrJO.ER., SAO.C.2., BOHL.C2., Schzb.EK.2., Wald.VO.1., SEKz. 49.

10. Kammerherren:

Se. Excellenz Louis v. Trotha, Oberhofmeister Ihrer Hoheit der Frau Herzogin (s. o.) in Dessau.

Se. Excellenz Wilhelm, Graf zu Solms-Tecklenburg-Sonnenwalde-Rösa, 1. Oberjägermeister (s. o.) auf Rösa.

Se. Excellenz Adolf v. Berenhorst, Oberstallmeister a. D. und Königl. Preuß. Generalmajor a. D. in Dessau iBr., , 50 PrRAO.2m.St., PrKO.2., PrJO., SAO.Gkz., NAO.C2., HGO.R1., SEHO.Gkz., Schzb.EK.1., LEK.1., Oest.FJO.C1., MWK.C.

Se. Excellenz Leopold v. Berenhorst, Oberhofmarschall, Chef des Hofmarschallamtes in Dessau (s. o.).

Kurt v. Welk, Königl. Sächs. Rittmeister a. D. in Ballenstedt, RStO.2., SEKr. 49, DDO.C2.

Erich v. Krosigk auf Rathmannsdorf, Schloßhauptmann von Ballenstedt, (s. o.).

Bodo Freiherr v. Bodenhausen auf Radis, , PrKO.2., PrKO.4. m.rKr.EB., PrHHO.R., PrJO.RR., LEK.1., GEO.C1., MWK. C.i.Br., SEHO.C., KDM. 70/71 f. N.

Heinrich v. Saldern, Zweiter Oberjägermeister in Dessau (s. o.).

Dr. Kurt v. Koseritz, Herzogl. Anhalt. Staats- und Hausminister (s. Staatsministerium).

Freiherr Hans v. Rechenberg in Ballenstedt, kommandirt zur Dienstleistung als Kammerherr bei Ihrer Hoheit, der Frau Herzogin-Wittwe zu Anhalt-Bernburg, in Ballenstedt (s. das.).

Louis v. Alvensleben in Gehag bei Stralsund, PrJO., EKz. 66., KDM. 70/71., LDA.2.

Bodo Freiherr von Bodenhausen, Forstmeister z. D. in Naundorf, 1., PrRAO.4., KDM. 70/71.

Kurt v. Davier, Rittergutsbesitzer auf Necken, 1., PrEKz.2., KDM.70/71., LDA.2.

Benno Auer v. Herrenkirchen in Dessau, Hofmarschall Sr. Hoheit des Erbprinzen (s. das.).

Otto Freiherr von und zu Weichs, Oberstallmeister (s. o.).

Alfred Freiherr v. Gleichen-Rußwurm, Forstmeister und Mitglied der Hofkammer (s. das.), , PrKO.3., KDM.70/71., LDA.2., SEHO.R1., SWFO.R2., Schzb.EK.2., Oest.EK.3.

Graf August zu Münster, Hofjägermeister zu Ballenstedt (s. o.).

Thilo v. Trotha, Major a. D. und Rittergutsbesitzer auf Gänsefurth, , PrRAO.4.m.Schw., EKz. 66, PrEKz.2, KDM 70/71., RAO.3.

Gustav v. Fabrice, Oberförster in Sollnitz, 2.

Gustav Adolf v. Trotha, Rittergutsbesitzer auf Hecklingen, PrRAO.4., PrJO.

Adolf v. Krosigk, Rittergutsbesitzer auf Hohenerxleben, PrJO.

Karl v. Wuthenau, Rittergutsbesitzer in Geuz, 2., KDM. 70/71.

Ernst v. Kalitsch, Rittergutsbesitzer auf Dobritz, PrJO.ER., LDA2.

Cary v. Barby, Königl. Preuß. Oberst z. D. , 1., PrRAO.3., PrKO.3., PrEKz.2., PrJO.ER., PrMDKz., KDM. 70/71, EKz.66, BZLO.C2., SEHO.C2.m.Schw., WKO.R3., LEK.3.m.Schw., Sp.MV.1.

Bruno v. Schimpff, Kgl. Sächs. Oberst-Lieutenant a. D., Direktor des Herzogl. Landgestüts (s. das.).

Hypolit v. Vignau, Königl. Preuß. Major a. D., Intendant der Herzogl. Hofkapelle und des Hoftheaters (s. das.).

Egbert v. Frankenberg und Ludwigsdorf, dienstthuender Kammerherr Ihrer Hoheit der Frau Herzogin, HVO.R2.

Bernhard v. d. Schulenburg in Ballenstedt, Königl. Preuß. Rittmeister a. D. (s. Hofstaat Ihrer Hoheit der Frau Herzogin-Wittwe zu Anhalt-Bernburg).

11. Kammerjunker.

Roderich v. Beulwitz, Forstassessor in Dessau.

Adjutantur Sr. Hoheit des Herzogs:

v. Trotha, Königl. Preuß. Major, Flügel-Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs, , 2., PrRAO.4., PrKO.4.m.Schw., PrEKz.2., PrJO.ER., PrMDKz., SAO.Okz., MMVKz., SWFO.R1.m.Schw., SEHO.R2.m.Schw., Schw.WO.R1.

Freiherr v. Gayl, Königl. Preußischer Hauptmann, Flügel-Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs, 2.

Ober-Hofprediger:

Dr. theol. Ernst Teichmüller, General-Superintendent und Vorsitzender des Herzogl. Konsistoriums (s. das.), I. Prediger an der Schloß- und Stadtkirche St. Mariä in Dessau, MWK.R.

Leibarzt:

Dr. Paul Böttger, Sanitätsrath in Dessau.

Sekretariat Sr. Hoheit des Herzogs:

(Die Geschäfte werden durch die Adjutantur versehen).

Herzogliche Haus- und Hof-Verwaltung.

I. Herzogliches Hausministerium.

Dasselbe bildet die Central-Verwaltungsstelle für die gesammte Haus- und Hof-Verwaltung, außerdem liegen ihm auch die Geschäfte in den persönlichen Angelegenheiten der Mitglieder des Herzoglichen Hauses ob, soweit diese nicht Höchsten Orts unmittelbar erledigt werden.

Hausminister: mit der Führung der Geschäfte beauftragt: Se. Exc. Dr. Kurt v. Koseritz, Wirkl. Geh. Rath und Staatsminister, (s. Staatsministerium 2c.).

Stellvertreter des Hausministers: Fitzau, Hofkammer-Präsident (s. Hofkammer).

Vortragender Rath: Wolff, Geh. Hofkammerrath (s. Hofkammer).

Büreau: Die Kalkulatur-, Registratur- und Kanzlei-Geschäfte 2c. werden bei der Herzogl. Hofkammer mit besorgt.

II. Herzogliches Hofmarschallamt.

Demselben liegt die Leitung der gesammten Hofhaltung, die Fürsorge für das Hofceremoniell und die Verwaltung der Herzoglichen Schlösser und Gärten (ausschließlich der Parke) ob.

Sitz: Herzogl. Hofmarschallamts-Gebäude, Steinstraße Nr. 66 in Dessau.

Chef: Se. Excellenz Leopold v. Berenhorst, Oberhofmarschall 2c. (s. o.).

Büreau: Friedrich Weise, Hofsekretär, s., KDM 70/71., LDA.2.
Wilhelm Schäfer, Kanzlist, BZLO.s.M., LDA.2.
1 Hausdiener als Bote.

1. Hofdienerschaft.

Kammerfrau: Louise v. Hanxleden.
Kammerjungfer: Frau Emilie Thibault.
Garderobière: Selma Lindner.
Haushofmeister: Leberecht Koch, g., PrRAO.M., MWK.silb.Vkz., SEHO.g.M., Schzb.g.EM.
Hoffourier: Karl Heinicke, g., s., , PrEKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71., Schzb.g.EM., SEHO.g.M.
Kellermeister: Christian Naumann, g.

Kammerdiener:

Friedrich Stößel, s., EKz. 66., KDM. 70/71 f. N., SEHO.g.M., Schzb.s.EM., Gustav Müller, BZLO.g.M., LDA.2.

Leibjäger:

Fritz Reiß, s., PrKO.M., BZLO.g.M., SEHO.s.M., Schzb.EM.

Kammerlakaien:

Friedrich Gummel, s., Heinrich Elze, KDM. 70/71 f. N.

Hoflakaien:

Karl Mette, KDM. 64 f. N., SEHO.s.M., Leberecht Koch, XII, EKz. 66., KDM. 70/71., Friedrich Gottschalk, IX, EKZ. 66., KDM. 70/71., Franz Friedel, IX, EKz. 66., KDM. 70/71., Paul Lorenz, Max Daniel, Karl Müller, IX, LDA.2., Franz Sturm I., IX, LDA.2., Karl Sturm II., IX, LDA.2., Franz Fischer, Gustav Mundo.

2. Hofofficen.

a. Küche:

Mundköche: Fritz Anderson, s., Karl Harnisch, s., Max Krug.

b. Kellerei:

Kellermeister: Christian Naumann, g.

c. Kaffeeküche:

Cafetière: Frau Friederike Burckhardt.

d. Weißzeugkammer:

Weißzeugverwalterin: Anna Müller.
Waschmädchen: Louise Knecht.

e. Livreekammer:

Hofschneider: Louis Schütze, g.

3. Schloßverwaltungen.

Controlbeamter für die Inventarien der Schlösser:
Oberförster z. D. Friedrich Schneider, 2.

a) Residenzschloß — Palais in der Kavalierstraße — Palais in der Steinstraße:

Haushofmeister: Leberecht Koch (s. o.).
Hausdiener: Leberecht Pietschker, s.
Schloßmädchen: Auguste Heinze, Pauline Triebel, Minna Seelmann, Frau Anna Werner, Louise Rauchfuß, Auguste Rauchfuß, Minna Elze.

b) Schloß Ballenstedt:	Kastellan Ferdinand Schmidt, s.
c) Schloß Biendorf:	Oberförster Ferd. Brückner (s. u.).
d) Schloß Georgium:	Kammerdiener Gustav Dänicke (s. u.).
e) Schloß Kühnau:	Hofgärtner August Kilian.
f) Schloß Louisium:	Kastellanin Marie Bähr.
g) Schloß Oranienbaum:	Kastellan Wilhelm Henze, s.
h) Burg und Schloß Roßlau:	Oberförster Friedrich v. Hellfeld (s. u.).
i) Schloß zu Sieglitzer-Berg:	Restaurateur Richard Wiegleb.
k) Schloß Wörlitz:	Kastellan Wilhelm Elze, g., 50. SEHO.g.M.
l) Schloß Zerbst:	Kastell. Aug. Ulrich, s., KDM.70/71.

4. Gartenverwaltungen.

Schloß- und Küchengarten Dessau:	Gartengehilfe Konrad Herre (mit der Verwaltung beauftragt).
Palaisgarten in Dessau:	Hofgärtner Wilh. Schumann, s.
Schloßgarten in Ballenstedt:	Hofgärtner Ernst Hartung, g.
Schloßgarten in Kühnau:	Hofgärtner August Kilian.
Schloßgarten in Oranienbaum:	Hofgärtner Franz Schulze.
Schloßgarten in Roßlau:	Oberförster Friedrich v. Hellfeld (s. u.). Schloßgärtner Heinr. Bernhardt.

Schloßgarten in Wörlitz: Hofgärtner Eduard Richter, g.
Gondelier Hermann Kaatz.
Aufseher des gothischen Hauses: Fräulein Karoline Buchmann.

Schloßgarten in Zerbst: Hofgärtner Wilh. Seyffert, g.

5. Polizei-Verwaltung in den Schloßbezirken.

Schloßbezirk Dessau:	Kreisdirektor Dr. Huhn (s. u.). Stellvertreter: Hofsekretär Weise (s. o.).
„ Ballenstedt:	Hofjägermeister Graf zu Münster (s. o.).
„ Biendorf:	Oberförster Brückner (s. u.).
„ Georgium:	Oberförster Otto (s. u.).
„ Louisium:	Oberförster Thiele in Vockerode (s. u.).
„ Kühnau:	Oberförster Blume (s. u.).
„ Oranienbaum:	Oberförster v. Fabrice (s. o.).
„ Roßlau:	Oberförster Friedr. v. Hellfeld (s. u.).
„ Sieglitzer-Berg:	Oberförster Thiele in Vockerode (s. u.).
„ Wörlitz:	Forstmeister Schondorf (s. u.).
„ Zerbst:	Kreisdirektor Witting (s. u.). Stellvertr.: Hofgärtner Seyffert (s. o.).

III. Herzogliches Hof-Marstallamt.

Demselben sind die Herzogl. Marställe und das Gestüt Luisium unterstellt.

Oberstallmeister: Otto, Freiherr von und zu Weichs an der Glon, Herzogl. Kammerherr und Königl. Preuß. Rittmeister a. D., PrKO.3., LDA.1., KDM.70/71, BMO.R1., WKO.R1., LEK.1., SWFO.C1., DDO.C1., SWJM.

Marstallbeamte:

Hofroßarzt: Ludwig Honigmann.
Sattelmeister: Carl Hagedorn, s.
Wagenmeister: Wilhelm Wagner, PrEKz.2., LDA.2., KDM.66., 70/71.
Marstallschreiber: Wilhelm Ernst.

Marstallbediente:

August Fleischer, Leibkutscher.
Ludwig Weidemann, Leibreitknecht.
Friedrich Lehmann in Zerbst, KDM. 70/71 f. N.
Karl Riemann, PrKO.s.M.
Friedrich Mohs I, PrKO.s.M.
Gottfried Meinicke, KDM.70/71.
Friedrich Friedrich.
Friedrich Naumann.

Friedrich Reinicke.
Gottlieb Richter.
Wilhelm Schönstedt.
Ernst Knaust, KDM. 70/71, LDA.2.
Gustav Behrens.
Friedrich König.
Friedrich Marx (in Berlin).
Wilhelm Tennert.
Ludwig Pannier (beim Luisium).
Maximilian Münzer.
Franz Beyer.
Otto Mohs II.
Wilhelm Hedderich, LDA.2.
August Neumann.
Otto Tuchel.
Karl Kannewurf.
Hermann Dietze.
Gustav Jänicke, LDA.2.
Otto Theermann.
Franz Mundo.
Gottlieb Bahlteich (in Wörlitz).
August Wollang.
Franz Schneider.
Robert Buch.
Gustav Pfennig.

Stallgehülfen:

Wilhelm Thiemicke.
Hermann Krüger.

IV. Herzogliche Intendanz der Hofkapelle und des Hoftheaters.

Derselben liegt die artistische und finanzielle Leitung dieser Kunstinstitute ob.

Intendant: Hypolit v. Vignau, Herzoglicher Kammerherr (s. o.), Königl. Preuß. Major z. D., PrRAO.4., PrEKz.2., PrMDKz., EKz.66, KDM. 70/71., SAO.R.m.Schw., BZLO.R., Oest.FJO.3.

Büreau:

Rendant: Friedrich Wengel, g. PrRAO.M. (s. u.).
Musikalien-Inspektor: Otto Herlitz.
Kassendiener: Heinrich Barth.
Intendanz-Diener: Franz Lenz, KDM 70/71.

1. Hofkapelle.

Hofkapellmeister: August Klughardt, 1., , PrRAO.4., BZLO.R1., MWK. gold.Vkz., KDM. 70/71 f.N.

Mitglieder:

Karl Anton, Hofmusiker.
Franz Blumtritt, desgl.
Franz Brückner, desgl.
Hugo Fischer, desgl.
Otto Gaedecke, desgl.
Franz Günther, Hofmusiker.
Bruno Hesse, desgl.
Emil Hörting, desgl.
Hugo Jäger, desgl.
Ferdinand Kabelitz, desgl.

August Krankemann, Hofmusiker.
Fritz Lampe I., desgl.
Theodor Lampe II., desgl.
Leopold Löwe, desgl.
Adolf Matthiae, desgl.
Karl Mohs, desgl.
Franz Müller I., desgl.
Friedrich Müller II., desgl.
Paul Otto I., desgl.
Georg Otto II., desgl.
August Pöschel, desgl.
Friedrich Reichmuth, desgl.
Ludwig Reimann, desgl.
Emil Reuter, desgl.
Wilhelm Richter I., desgl.
Friedrich Richter II., desgl.
Richard Rokohl, desgl.
Hermann Rusch, desgl.
Otto Salomon, desgl.
Wilhelm Schotte, desgl.
Otto Seelmann, Hofmusiker.
Friedr. Seitz, Konzertmeister,
Christian Martin Stieler, Hofmusiker.
Wilhelm Storz I., desgl.
Willy Storz II., desgl.
Friedrich Treffkorn, desgl.
Hermann Ulrich, desgl. EKz. 66, KDM. 70/71.
Adolf Unger, desgl.
Otto Vogelmann, desgl.
Gustav Voigt, desgl.
Walther Voß, desgl.
Karl Weber, desgl.
Leopold Weise I., desgl.
Hermann Weise II., desgl.
Otto Weise III., desgl.
Robert Wiegang, desgl.
Berthold Wilde, desgl.

Kapelldiener:

Christian Marx.

2. Hoftheater.

Beamte:

Regisseur des Schauspiels: Moritz v. Prosky, , Oest.M.Vkz. (s. u.).
Regisseur der Oper: Gustav Theile, .
Chordirektor: Gustav Riehr (s. u.).
do. Paul Hoffmann (s. u.).
Kammersänger: Oscar v. Krebs, , NAO.R., SAM.f.K.u.W.
Kammersängerin: Frau Riehr-Bingenheimer, SMM.f.W.u.K. g.
Theaterinspektor: Friedrich Wengel, Rendant (s. o.).
Musikalieninspektor: Otto Herlitz (s. o.).
Theatermaler: Paul Wernecke, (R).
Theatermeister und Maschinist: Karl Raimund.
Vorstand der elektrischen Beleuchtung: Richard Wilke.
Aufseher der Gasbeleuchtung und der Löschvorrichtungen: Karl Köppe.
Garderobeninspektor: Woldemar Matthes, g.
Garderobier: Wilhelm Hain.
Garderobière: Emma Rusch.

Theaterfriseur: Otto Heinicke, Hoflieferant, g.
Inspicienten: Heinrich Otto, Leopold Hoffmann.
Souffleur: Max Heller.
Souffleuse: Auguste d'Haibé.
Hausmann: Theodor Arendt.
Hausmeister: Gustav Ulmer, XII, PrAEZ.
Theaterarzt: Dr. Karl Mann, Regierungs- und Geh. Medizinalrath (s. Regierung).

Darstellende Mitglieder:

Herren:

Oscar Berger.
Paul Doß.
Oscar Feuge.
Dr. Wilhelm Gerhartz.
Camillo Grans, .
Egon Hedeberg.
Karl Hetzel, .
Emil Kerstens.
Oscar v. Krebs (s. o.).
Anton Kröter, .
Albert Leonhardt.
Fritz Alexander Meister.
Otto Miethke.
Heinrich Otto.
Max Paulick.
Moritz v. Prosky (s. o.).
Emil Reubke, .
Ludwig Röbe.
Gustav Theile (s. o.).
August Wachtel.
Arthur Wedlich.
Eugen Wilhelmi.

Damen:

Anna Frenzel.
Helene Gläser.
Emilie Gleiß.
Luise Grans.
Marie Güldenberg.
Marietta Markan.
Marie v. Rebell.
Wilhelmine Riehr-Bingenheimer (s. o.).
Therese Paulick.
Frieda Peters.
Elsa v. Prosky.
Meta Renner.
Adelheid Schippang.
Anna Schnelle-Grundmann.
Marie Theile.

Theaterchor:

Direktoren: Gustav Riehr (s. o.) und Paul Hoffmann (s. o).
22 Herren, 24 Damen.

Ballet:

Lehrerin: Frieda Röver.
Korrepetitor: Friedrich Treffkorn, Hofmusiker (s. o.).
10 Figuranten.
19 Eleven der Balletschule.

V. Herzogliche Hofkammer.

Zu deren Geschäftskreis gehört die Verwaltung der zum Herzogl. Fideikommiß- und Allodial-Vermögen gehörigen Domänen, Forsten und sonstigen Grundstücke einschließlich der Jagden und Fischereien, sowie der dazu gehörigen gewerblichen Anlagen, Gefälle, Gerechtigkeiten, Aktiv- und Passiv-Kapitalien in und außer Landes; ferner das Pensionswesen und die Leitung des Bauwesens und des gesammten Kassen- und Rechnungswesens der Herzogl. Haus- und Hofverwaltungen.

(Sitz: Hof-Behördengebäude am großen Markte zu Dessau)

Kollegium.

Gustav Fitzau, Hofkammerpräsident, , PrKO.2.m.St., BZLO.C1., HVO.C2., MWK.R1.

Heinrich v. Saldern, Oberjägermeister (s. Hofstaat).

Alfred Freiherr v. Gleichen-Rußwurm, Forstmeister (s. Kammerherren).

Max Wolff, Geh. Hofkammerrath (s. Hausminist.) 1., BZLO C2.

Georg Böttger, Hofbaurath, PrRAO.4.

Franz Medicus, Hofkammerrath.

Büreaux.

Hofbauamt: Georg Böttger, Hofbaurath, Vorstand (s. o.), Louis Marx, Hofbaukommissar, KDM. 70/71, LDA.2., Karl Krause, Bauassistent, Karl Schröter, Bauassistent (in Norkitten), PrAEZ., Theodor Will, Büreauassistent, Philipp Andressohn, Diätar.

Fideikommißkasse: Karl Chemnitzer, Rechnungsrath, Vorstand, 2., Julius Günther, Kassirer, g., Franz Knoche, Buchhalter, Otto Schreiber, Büreauassistent, Friedrich Bunge, Büreauassistent.

Zahlstelle Ballenstedt: Heinrich Adler, Rentmeister, s., XII, PrEKz.2., EKz. 66, KDM. 70/71.

Zahlstelle Zerbst: Seyffert, Hofgärtner (s. Hofmarschallamt).

Zahlstelle Norkitten: Schröter, Bauassistent (s. o.).

Zahlstelle Marienthal: Emil Droitsch, Inspektor (s. Herrschaft Hertnek).

Sekretariat: Gustav Otto, Oberförster, 2., PrKO.4., PrRAO.M., MWK.s.Vkz., SEHO.Vkz., Karl Lorbeer, Expedirender Sekretär.

Kalkulatur: Karl Franz, Rechnungsrath, Vorstand, 2., EKz. 66., Gustav Köhler, Kalkulaturassistent, Otto Hille, Kanzleisekretär, Karl Mohs, Diätar.

Plankammer: Karl Franz, Rechnungsrath, Vorstand (s. Kalkulatur), Ferdinand Ziemann, Landmesser, Otto Körber, Forstgeometer, KDM. 70/71., Christian Mohs, Kalkulator, Gustav Amelang, Büreauassistent, Eduard Braun, Planzeichner.

Kanzlei: Gustav Hänig, Kanzleidirektor, Vorstand, g., BZLO.R2., Friedrich Goß, Büreauassistent, [XII], EKz. 66, KDM. 70/71, Theodor Lincke, Förster, Gustav Wilke, Kanzlist.

Registratur und Journal: Wilhelm Ahlfeld, Registrator, g., [XII], Wilhelm Müller, Registrator, Max Klebe, Büreauassistent.

Boten: Friedrich Krüger, Botenmeister, s., 50, [XII], Wilhelm Hedderich, Bote, s., Karl Kupfer, Bote, [XII], Leopold Jänsch, Bote, s., 50.

Wildmeistereien:

In Dessau: Gustav Otto, Oberförster, zugleich Verwalter des Futtermagazins und des Jagdzeughauses in Speckinge (s. Sekretariat und Forstrevier Nr. 3).

In Ballenstedt: Heinrich Adler, Rentmeister (s. Fideikommißkasse).

Hülfsschutzbeamte:

Friedrich Friedrich, Hülfsjäger in Dessau, Paul Kitzing, Hülfsjäger in Dessau.

Unter der Verwaltung der Herzoglichen Hofkammer stehender Besitz des Herzoglichen Hauses.

A. Domänen.

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Ganze Fläche. ha	qm	Davon Einzelpacht. ha	qm	Pachtdauer bis	Name des Pächters.
	I. Im Inlande.						
1	Großalsleben[1]) . .	860	5735	17	5783	Johannis 1896.	Amtsrath Strauß's Erben.
2	Badetz[2])	192	6798	—	—	Johannis 1907.	Amtmann Thürmer.
3	Ballenstedt-Asmußstedt	678	4049	58	2845	Johannis 1908.	Gebrüder Oberamtmann Fessel.
4	Biendorf	299	9039	—	—	Johannis 1904.	Amtsrath Braune's Erben.

[1]) incl. 150,9267 ha unter Preußischer Hoheit.

[2]) incl. 7,2200 ha Wiesen im Herzogl. Forstrevier Steckby und 7,1893 ha Acker unter Preußischer Hoheit.

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Ganze Fläche. ha	Ganze Fläche. qm	Davon Einzelpacht. ha	Davon Einzelpacht. qm	Pachtdauer bis	Name des Pächters.
5	Buhlendorf . . .	579	8308	—	—	Johannis 1903.	Oberamtmann Sperling.
6	Dohndorf	593	1637	—	8040	Johannis 1897.	Oberamtmann Baldamus.
7	Fraßdorf [1])	489	5367	6	0795	Johannis 1899.	Oberamtmann Pohl.
8	Gerlebogk mit Berwitz, Wiendorf, Sixdorf u. Körmigk	1028	1295	—	—	Johannis 1902.	Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk u. Oberamtmann Säuberlich in Gröbzig.
9	Gröbzig mit Pfaffendorf	695	4564	—	2015	Johannis 1902.	Oberamtmann Säuberlich.
10	Kleinkühnau u. Rodebille	401	4235	401	4235	—	—
11	Lietzo	212	6315	—	—	Johannis 1906.	Kammerherr von Alvensleben auf Neugattersleben.
12	Lindau-Sorge . .	531	3870	—	—	Johannis 1914.	Amtsrath Greger.
13	Pötnitz-Kleutsch . .	496	8074	75	9722	Johannis 1897.	Oberamtmann Brumme.
14	Rehsen, Gohrau, Rothehaus und Grünehof	1075	4651	299	3135	Johannis 1894.	Oberamtmann Behrendt.
15	Sandersleben mit Roda [2])	855	6164	1	6823	Johannis 1909.	Oberamtmann Pitzschke.
16	Scheuder-Elsnigk [3]) .	586	8296	42	3309	Johannis 1907.	Oberamtmann Edeling.
17	Werdershausen mit Cattau	695	7031	91	8426	Johannis 1897.	Zuckerfabrik Glauzig.
18	Wörlitz mit Ziegelei und Münsterberg	733	4376	169	4739	Johannis 1910.	Oberamtmann Hallström.
	II. Im Königreiche Preußen.						
19	Alsleben a. S. . .	249	9032	—	—	Johannis 1903.	Oberamtmann Barth.
20	Biesenbrow . . .	1294	7543	—	—	Johannis 1908.	Amtmann Wölfe.

[1]) incl. 27,0599 ha Wiesen im Herzogl. Forstrevier Kühnau.
[2]) incl. 133,8040 ha unter Preußischer Hoheit.
[3]) incl. 2,0030 ha Wiesen im Herzogl. Forstrevier Kühnau.

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Ganze Fläche.		Davon Einzelpacht.		Pachtdauer bis	Name des Pächters.
		ha	qm	ha	qm		
21	Löberitz	455	4376	173	7871	Johannis 1894.	Oberamtmann Dörries.
22	Luschwitz	826	5410	—	—	Johannis 1906.	Oberamtmann Sarrazin.
23	Mardorf	258	9736	19	6990	Johannis 1899.	Amtmann Heucke und Landwirth Alwin Heucke.
24	Milow	467	5653	—	—	Johannis 1911.	Landwirth Staff.
25	Herrschaft Norkitten						
	a) Almenhausen .	247	4458	—	—	Johannis 1910.	Amtmann Kreutzahler.
	b) Albrechtsthal .	281	5997	—	—	Johannis 1910.	Amtmann Rohde.
	c) Birkenfeld . .	514	2700	—	—	Johannis 1897.	Amtmann Kreth.
	d) Bubainen .	355	4836	—	—	Johannis 1899.	Amtmann Albrecht Hogrefe.
	e) Cosacken . .	680	3743	—	—	Johannis 1901.	Amtmann Weiß.
	f) Didlaken mit Vorw. Bärenhof	781	1479	—	—	Johannis 1911.	Landwirth Jacobson.
	g) Kutkehmen. .	647	8856	—	—	Johannis 1896.	Amtmann Falkenthal.
	h) Moritzlauken .	232	7858	29	5000	Johannis 1904.	Amtmann Rohrmoser.
	i) Norkitten . .	390	5316	—	9500	Johannis 1911.	Oberamtmann Fähser.
	k) Paradeningken	430	3217	—	—	Johannis 1911.	Landwirth Finck.
	l) Piaten . . .	629	8886	—	—	Johannis 1900.	Amtmann Kroeck.
	m) Schloßberg .	310	1404	—	—	Johannis 1911.	Landwirth Sauvant.
	n) Schwägerau .	454	5149	—	—	Johannis 1899.	Oberamtmann Rob. Hogrefe.
	o) Stutterei . .	335	2487	—	—	Johannis 1901.	Oberamtmann Bolte.
	p) Woynothen .	366	7969	15	3039	Johannis 1911.	Amtmann Schönwald.
26	Priorau-Schierau-Möst	639	3654	1	5318	Johannis 1908.	Amtsrath Glöckner.
27	Salzfurth	381	4270	25	5073	Johannis 1908.	Oberamtmann Osterland.

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Ganze Fläche.		Davon Einzelpacht.		Pachtdauer bis	Name des Pächters.
		ha	qm	ha	qm		
28	Stolzenberg=Wormsfelde	1384	1817	—	—	Johannis 1901.	Oberamtmann Küntel.
29	Trebnitz	168	2460	168	2460	—	—
30	Wiemermark . . .	153	8998	—	—	Johannis 1897.	Rittergutsbesitzer v. Thümen auf Göbel.
31	Haus=Zeitz . . .	399	4709	3	5944	Johannis 1903.	Amtsrath Haberland.

B. Forsten.

I. Inspektionsbezirk: Die nachstehend genannten Reviere 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 11, 12.

Heinrich von Saldern, Oberjägermeister (s. o.).

II. Inspektionsbezirk: Die Reviere 5, 8, 10, 13, 14, 15, 16.

Alfred Freiherr von Gleichen=Rußwurm, Forstmeister (s. o.).

I. Im Inlande.

1. Forstrevier Ballenstedt: 3209,5280 ha ganze Fläche mit 2942,8970 ha Holzboden und 3601 Festmtr. Derbholz=Etat.

Revierverwalter: August Graf zu Münster, Hofjägermeister in Ballenstedt (s. Hofstaat).

Schutzbeamte: Ferdinand Riecke, Unterförster in Zehling.
Friedrich Mieglitz, Unterförster in Sternhaus.
Ferdinand Kiltz, Förster zu Alteburg.
Wilhelm Block, Unterförster auf dem Röhrkopf.
Wilh. Romanus, Hülfsjäger auf dem Kohlenschacht.
Paul Steinbrecher, desgleichen auf dem Grünen Hause.
Friedrich Schmidt, Waldwärter auf Wilhelmshöhe.

2. Forstrevier Biendorf: 21,2400 ha ganze Fläche mit 14,8260 ha Holzboden und 80 Festmtr. Derbholz=Etat.

Revierverwalter: Ferdinand Brückner, Oberförster in Biendorf, PrRAO.M.

Schutzbeamte: Max Biermann, Hülfsjäger in Gröbzig.
Karl Stoye, Jagdaufseher in Dohndorf.

3. Forstrevier Georgium mit der Fasanerie: 164,2922 ha ganze Fläche mit 110,9210 ha Holzboden und 264 Festmtr. Derbholz=Etat.

Revierverwalter: Gustav Otto, Oberförster in Dessau (siehe oben Sekretariat).

Schutzbeamter: Paul Ketschau, Hülfsjäger in Ziebigk.

4. Forstrevier Kühnau: 1570,7400 ha ganze Fläche m. 1205,9465 ha Holzboden und 2674 Festmtr. Derbholz=Etat.

Revierverwalter: Franz Blume, Oberförster in Großkühnau, 2., 50, SEHO.VKz.

Schutzbeamte: Gustav König, Unterförster auf Forsthaus Alten.
Heinrich Rischer, Hülfsjäger in Großkühnau.
Paul Plate, Hülfsschutzbeamter in Großkühnau.
Hugo Romanus, Unterförster in Diebzig.

5. Forstrevier Lindau mit Milow: 1136,8060 ha ganze Fläche mit 1104,7370 ha Holzboden u. 2455 Festmtr. Derbholz=Etat.

Revierverwalter: Gustav Meyer, Oberförster in Lindau.

Schutzbeamte: Karl Hülsebusch, Unterförster in Sorge.
Karl Kupfer, Hülfsjäger in Lindau.
Ferdinand Rösler, Waldwärter in Milow.

6. Forstrevier Mosigkauer Haide: 5726,5531 ha ganze Fläche mit 5221,6941 ha Holzboden und 10854 Festmtr. Derbholz=Etat.

Revierverwalter: Otto Krüger, Oberförster zu Forsthaus Haideburg, 2, PrKO.4., SEHO.R2.

Schutzbeamte: Wilhelm Telle, Förster in Schierau, s., 50.
Gustav Behr, Förster auf Hohestraße.
Gustav Droitsch, Förster auf Speckinge.
Albert Synder, Unterförster in Forsthaus Vor der Haide.
Ernst Plate, Unterförster in Brambach.
Johannes Lutze, Revierjäger im Törtenschen Thorhause.
Franz Flügel, Hülfsjäger in Haideburg.
Franz Lohse, Hülfsjäger in Törten.
Robert Bieler, Hülfsjäger in Kochstedt.
Karl Reis, Hülfsschutzbeamter in Schierau.
Otto Kiltz, Hülfsschutzbeamter in Speckinge.
Friedrich Bettzieche, Waldwärter in Lingenau.
Lebrecht Wenig, Thorwärter im Lingenauer Thorhause.

7. Forstrevier Oranienbaumer Haide: 4145,0896 ha ganze Fläche mit 3495,5658 ha Holzboden und 10289 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Gustav von Fabrice, Oberförster in Sollnitz, 2.
Schutzbeamte: Franz Gerlach I., Förster in Großmöhlau, s.
Otto Ganzer, Förster im Thorhause Schwarzer Stamm, s.
Gustav Körner, Förster in Dellnau, s., KDM. 70/71, LDA.2.
Friedrich Burckhardt, Unterförster in Sollnitz, s.
Wilhelm Schmidt, Unterförster in Oranienbaum.
Eduard Machemehl, Leibjäger im Forsthause Am Kapen, s., PrKO.M., BZLO.M.g.
Gustav Günther, Hülfsjäger in Sollnitz.
Christian Herrmann, Waldwärter in Retzau, (50).
Ernst Brecht, Waldwärter in Schillingsmarke.

8. Forstrevier Roßlau: 2071,3108 ha ganze Fläche mit 1635,6700 ha Holzboden und 4089 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Friedr. v. Hellfeld, Oberförster in Roßlau, 2.
Schutzbeamte: Hermann Hätge, Förster in Roßlau.
Louis Beckmann, Förster in Schlangengrube.
Otto Brückner, Hülfsjäger in Roßlau.
Gottlieb Jännert, Waldwärter in Schlepke.

9. Forstrevier Selke: 1805,3285 ha ganze Fläche mit 1680,1550 ha Holzboden und 2681 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Karl Keil, Oberförster auf Forsthaus Scheerenstieg, 2, .
Schutzbeamte: Hermann Fiedler, Hülfsjäger in Wilhelmshof.
Friedrich Pannier, Hülfsjäger in Wilhemshof.
Louis Zabel, Hülfsjäger in Selkemühle.

10. Forstrevier Steckby: 2365,7239 ha ganze Fläche m. 1426,2837 ha Holzboden und 3104 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Leopold Kaatz, Oberförster zu Steckby, g., SEHO.s.M., Schwb.g.E.M., KDM. 70/71 f. N.
Schutzbeamte: Friedrich Berg, Unterförster auf Friederikenberg.
Hermann Wiese, Förster in Walternienburg.
August Joppich, Unterförster in Steckby.
Richard Gerlach, Hülfsjäger in Steckby.

11. Forstrevier Bockerode: 2343,1137 ha ganze Fläche mit 908,7215 ha Holzboden und 1130 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Wilhelm Thiele, Oberförster in Bockerode. 2., PrKO4, SEHO., VKz.

Schutzbeamte: Friedrich Gerlach II., Förster in Louisium.
Victor Feldmann, Leibjäger in Naundorf.
Franz Becker, Waldwärter in Bockerode.
Franz Schiedewitz, Waldwärter auf Forsthaus Leinerberg, PrKO.M., EKz. 66, KDM. 70/71.

12. Forstrevier Wörlitz: 1495,1760 ha ganze Fläche mit 1119,0758 ha Holzboden und 2230 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Leopold Schondorf, Forstmeister in Wörlitz, 1., 50.
Schutzbeamte: Hugo Schmelzer, Unterförster in Rehsen.
Rudolf Lutter, Unterförster in Wörlitz.
Friedrich Günther, Hülfsjäger in Wörlitz.

II. Im Königreich Preußen.

13. Forstrevier Luschwitz: 3607,3052 ha ganze Fläche mit 2895,2486 ha Holzboden und 6152 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Fritz Specht, Oberförster in Luschwitz. 2, Oest.FJO.3.
Schutzbeamte: Ferdinand Peißert, Förster in Deutsch-Jeseritz.
Eduard Röring, Förster in Friedrichsthal.
Hugo Laue, Unterförster in Neu-Anhalt.
Johann Sowa, Hülfsjäger in der Papiermühle.
Adolf Schuster, Hülfsjäger in Luschwitz.

14. Forstrevier Norkitten: 4636,5257 ha ganze Fläche mit 3978,4633 ha Holzboden und 15331 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Leopold Robitzsch, Forstmeister in Waldhausen, 2., PrKO.4.
Schutzbeamte: Ludwig Kropp, Förster in Schwägerau.
Friedrich Nitzschke, Förster in Ranglacken.
Franz Bergknecht, Unterförster in Pfeiffershöhe.
Ernst Bernhardt, Hülfsjäger in Milchbude.
Rudolf Preuße, Hülfsjäger in Albrechtsthal.
Karl Gropp, Waldwärter in Metschullen.

15. Forstrevier Rabenstein: 1648,9480 ha ganze Fläche mit 1467,5888 ha Holzboden u. 1155 Festmtr. Derbholz-Etat.
Revierverwalter: Wilhelm Große, Revierförster in Rabenstein, KDM. 70/71.
Schutzbeamte: Hugo Schönrock, Förster i. Zehrensdorf, PrEkz.2., KDM. 64., 70/71., EKz. 66.
Karl Giede, Hülfsjäger in Rabenstein.

16. Forstrevier Stolzenberg: 2668,4564 ha ganze Fläche mit 2413,7990 ha Holzboden u. 6800 Festmtr. Derbholz-Etat.

Revierverwalter: Rudolf Schmaling, Oberförster in Stolzenberg, Neumark, ♁2.

Schutzbeamte: Theodor Simon, Förster in Wormsfelde.
Friedrich Schuricke, Unterförster in Möllenberg.
Florian Radtke, Hülfsjäger in Stolzenberg.
Christian Sauer, Waldwärter i. Forsthaus Ziegelei.

C. Herrschaft Hertnek in Ungarn.

Güterverwaltung.

Albert Knaur, Herzogl. Güterdirektor in Hertnek, Schzb.EK.2., Oest.MVkz.g.m.Kr.
Emil Droitsch, Inspektor in Gerlacho.
Alfred Gückel, Adjunkt in Hertnek.

I. Domänen.

1. Bartosfalu, Frieske und Ossiko in der Unterherrschaft. Fläche: 1904 Joch 1020 Quadratklafter.
   Pächter bis 1. April 1907 Robert Goldberger in Frieske.
2. Gerlacho, Szepanka, Lenarto und Malczo in der Oberherrschaft. Fläche: 2887 Joch 972 Quadratklafter.
   Administratur: Inspektor Emil Droitsch in Gerlacho, Heger Martin Glomb daselbst.

II. Forsten.

1. Forstrevier Hertnek: Fläche: 2312 Joch 1352 Quadratklafter. Etat: 4318 Festmtr. Derbholz.
   Revierverwalter: Albert Knaur, Herzogl. Güterverwalter (s. o.).
   Schutzbeamte: Anton Dlouhy, Adjunkt in Hertnek.
   Johann Kanyay, Heger in Hertnek.
   Alexi Laßner, Heger in Ossiko.
2. Forstrevier Luko: Fläche: 14619 Joch 1367 Quadratklafter. Etat: 24207 Festmtr. Derbholz.
   Revierverwalter: Emil Adametz, Revierförster in Luko, ♁g.
   Schutzbeamte: Stephan Hanisz, Waldheger in Livo.
   Hyppolit Blanc, desgleichen in Livohutta.
   Franz Nowak, desgleichen in Lenarto.
   Ludwig Proskowetz, desgleichen in Malczo.
   Samuel Schemnitzer, desgleichen in Kruszlyo.
   Andreas Dudra, desgleichen in Krisze.

III. **Größere industrielle Werke.**

1. Dampfsägemühle Josefsthal:
Pächter: Josef Hofmann bis 30. April 1909.
2. Glashütte Livohutta, z. Zt. pachtlos.

Herzogliche Bibliotheken und Sammlungen.

I. Die Herzogl. Bibliothek in Dessau.

Die verschiedenen Herzogl. Büchersammlungen in Dessau und Wörlitz wurden im Jahre 1819 zu einer Herzogl. öffentlichen Bibliothek vereinigt. Die Bibliothek, zu deren Erhaltung und Vermehrung jährlich eine bestimmte Summe im Hofetat ausgeworfen wird, besitzt seit 1836 zugleich eine bedeutende Anzahl werthvoller russischer, polnischer, mongolischer, chinesischer u. a. Bücher, welche der aus Dessau gebürtige Kaiserl. Russ. Bibliothek-Rath Dr. von Schardius zu St. Petersburg in rühmlicher Liebe zu seinem Heimathlande der Herzogl. Bibliothek von dort übersandt hat, und ist durch umfangreiche Erwerbungen aus den Nachlassen des Zeichenlehrers und Sprachforschers C. W. Kolbe, des Konrektors Stenzel, des Oberlehrers Ed. Fiedler und des Oberschulraths Ritter, wie durch ein Vermächtniß des im Jahre 1875 verstorbenen Hofraths Heinrich Sam. Schwabe, der ihr seine sämmtlichen astronomischen Werke vermacht hatte, in den letzten Jahrzehnten sehr bereichert worden. Neben einigen werthvollen Handschriften (3 arabische, 1 griechische [die vier Ev.], 11 lateinische [Horaz, Virgil, Ovid, Lucanus u. s. w.], 1 niederdeutsche [„Die Regel und die Gesetze des deutschen Ordens, wie sie 1442 in dem Kapitel zu Marienburg festgesetzt worden"] u. a.) besitzt sie eine nicht unbedeutende Anzahl von Landkarten, Plänen, Kupferstichen und dergl., auch einige werthvolle Incunabeln. Die Bibliothek zählt jetzt ca. 74000 Bände, ist Herzogl. Privateigenthum, kann vom Publikum unter den in einer „Bibliothekordnung" niedergelegten Bedingungen benutzt werden, ressortirt vom Herzogl. Hausministerium, wird von einem Bibliothekar verwaltet und befindet sich im Herzogl. Bibliothekgebäude zu Dessau, am Neumarkt (ehemal. Prinz Wilhelms-Palais).

In demselben Gebäude ist noch eine zweite, der Benutzung des Publikums jedoch nicht geöffnete Bibliothek, die sogenannte „Fürst Georgs-Bibliothek", aufgestellt, welche ihren Namen nach ihrem Gründer und früheren Besitzer, dem aus der Geschichte der Reformationszeit bekannten Fürsten Georg III. von Anhalt-Dessau trägt.

Diese Bibliothek ist dem Bibliothekar der Herzogl. Bibliothek gleichfalls unterstellt und ressortirt ebenfalls vom Herzogl. Hausministerium. Sie zählt ca. 2000 Bände, unter denen sich mehrere wichtige Handschriften, Incunabeln und seltene Drucke befinden.

(Sitz: Bibliothekgebäude in Dessau, Neumarkt (ehemal. Prinz Wilhelms-Palais), Geschäftsstunden 12 bis 3 Uhr Nachmittags an jedem Dienstag und Freitag ausschließlich im Monat August, in welchem wegen Reinigung der Bücher die Bibliothek geschlossen ist.)

Bibliothekar: Geheimer Hofrath Dr. Wilhelm Hosäus, ⚙1., BZLO.R.1 m.E., SWFO.R.1., MWK.R., SEHO.R.2., Schzb.EK.3.

Bibliothekdiener: W. Fichtner.

II. Die Herzogl. Bibliothek in Cöthen.

Auch diese aus den verschiedenen Büchersammlungen des weiland Anhalt-Cöthenschen Fürstenhauses vereinigte Herzogl. Bibliothek, welche an 20000 Bände zählt, ist der öffentlichen Benutzung geöffnet. Dieselbe ist ebenfalls Privateigenthum Sr. Hoheit, des Herzogs, und ressortirt vom Herzogl. Hausministerium. Zu ihrer Erhaltung und Vermehrung wird gleichfalls jährlich eine bestimmte Summe im Hofetat ausgeworfen.

Die Oberaufsicht führt der Herzogl. Bibliothekar Geh. Hofrath Dr. W. Hosäus in Dessau (s. o.). Die spezielle Aufsicht wie die Leitung der laufenden Geschäfte besorgt der Seminar-Oberlehrer E. Blume in Cöthen als Kustos.

(Sitz: Herzogl. Schloß in Cöthen. Geschäftsstunde Mittwochs von 2 bis 3 Uhr Nachmittags (während der Seminarferien ist die Bibliothek geschlossen.)

III. Das Herzogl. Münzkabinet in Dessau.

Dasselbe befindet sich in einem Zimmer des Herzogl. Residenzschlosses und enthält die reichhaltige und werthvolle Sammlung antiker und besonders Anhaltischer Münzen, welche früher in der sogenannten Gypskammer aufbewahrt wurde, und außerdem die zuvor im Herzogl. Schlosse zu Cöthen befindliche, seit einigen Jahren hierher übergeführte, ehemals von Schnurbein'sche Münzsammlung, welche in vier großen Quartanten viele sehr seltene Thaler und Medaillen enthält.

Die Spezialaufsicht über das Münzkabinet führt im Höchsten Auftrage der Pastor Stenzel in Lausigk.

Das Münzkabinetszimmer ist auch der Aufbewahrungsort des „Krötenringes“.

IV. Das Herzogl. Kupferstichkabinet in Dessau.

Konservator: Professor Hans Fechner in Berlin.

Das Herzogl. Kupferstichkabinet befindet sich im Herzogl. Residenzschlosse in der sogenannten Gypskammer und deren Nebenzimmern und enthält außer einer Sammlung seltener und werthvoller Kupferstiche viele andere Kunstgegenstände und Kostbarkeiten.

Die Oberaufsicht führt im Höchsten Auftrage das Herzogl. Hofmarschallamt.

V. Das Herzogl. Museum in Cöthen

im neuen Flügel des Herzogl. Schlosses daselbst, ressortirt vom Herzogl. Hausministerium in Dessau und steht unter der Oberaufsicht des Geh. Hofraths Dr. W. Hosäus daselbst. Die spezielle Aufsicht wie die laufenden Geschäfte besorgt Herr Amtmann Edmund Naumann in Ziebigk bei Cöthen.

Das Museum enthält eine Naturalien-Sammlung und zwar:

a. das ornithologische Kabinet als Hauptzierde, welches in beinahe 2000 Exemplaren fast alle Vogelarten Deutschlands aufweist, und eine bedeutende Eier-Sammlung (durch Kauf vom Professor Dr. Joh. Naumann erworben).
b. eine Schmetterlings- und Käfer-Sammlung (ca. 30 Kasten),
c. die oryctognostische, geognostische und Petrefacten-Sammlung (über 2000 Exemplare),
d. eine Conchylien-Sammlung (etwa 210 Spezies),
e. ein Herbarium (ca. 4000 Arten enthaltend).

Das Museum ist in den Sommermonaten jeden Mittwoch von 3 bis 4 Uhr dem Publikum geöffnet. Wer das Museum zu einer andern Zeit zu sehen wünscht, hat sich beim Kastellan z. Z. A. Pietschker in Cöthen zu melden.

VI. Die Herzogliche Sammlung vaterländischer Alterthümer und das Naturalien-Kabinet im Schlosse zu Großkühnau

enthalten bemerkenswerthe Sammlungen aus dem Herzogthume Anhalt, ressortiren vom Herzogl. Hofmarschallamte und werden vom dasigen Hofgärtner (z. Z. Kilian) beaufsichtigt.

VII. Die Herzogl. Kunst- 2c. Sammlungen zu Wörlitz

befinden sich im dortigen Herzogl. Schlosse, im sogen. gothischen Hause und im Pantheon und ressortiren sämmtlich vom Herzogl. Hofmarschallamte. Zur Besichtigung derselben hat man sich an den Kastellan des

Herzogl. Schlosses, Wilhelm Eltze, resp. an die im gothischen Hause wohnende Aufseherin Fräulein Buchmann oder an den Hofgärtner Richter zu wenden.

Der Zutritt zu VI. wie auch zu VII. ist dem Publikum täglich gestattet.

(Wegen der landesfiskalischen Bibliotheken und Sammlungen siehe bei der Staatsverwaltung.)

Herzogliches Haus-Archiv.

Dasselbe ist mit den Staatsarchiven zu einem „Herzogl. Haus- und Staats-Archiv" in Zerbst vereinigt, welches unter der Oberaufsicht des Herzoglichen Staatsministeriums steht. — Siehe den betreffenden Titel bei der Staatsverwaltung.

Hofstaat
Sr. Hoheit des Erbprinzen Friedrich von Anhalt.

Hofmarschall Sr. Hoheit des Erbprinzen:

Benno Auer von Herrenkirchen, Kammerherr, (G), PrRAO.4., PrEkz.2., KDM. 70/71., PrJO.RR., PrMDKz., BZLO.R1., SEHO.C2., BLO.R.m.Schw., GEO.C., RStR.OKz.m.Schw., RAO.3., ST.GO., TMO.2m.St.

Adjutantur Sr. Hoheit des Erbprinzen:

Hans Freiherr von Loën, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant à la suite des Garde-Füsilier-Reg., persönlicher Adjutant.

Hofdame Ihrer Großherzogl. Hoheit der Erbprinzessin:

Olga v. Lattorff.

Hofmarschallamt Sr. Hoheit des Erbprinzen:

(Sitz: Erbprinzliches Palais).

Chef: Benno Auer v. Herrenkirchen, Hofmarschall und Kammerherr ꝛc. (s. o.).

Bureau: Karl Sens, Hofkanzlist, LDA.2.

Arzt:

Leibarzt Dr. Paul Böttger, Sanitätsrath (s. Herzogl. Hofstaat).

Hofdienerschaft.

a) männliche:

Friedrich Rockmann, Haushofmeister ☉s., PrEKz.2., KDM. 70/71., BZLO.VKz., RsVM., ST.g.M.
Franz Koller, Kammerdiener, PrMDA.2.
Paul Seyffert, Leibjäger.
Wilhelm Hippe, Hoflakai, KDM. 70/71 f. N., BZLO.s.M.
Karl Baumert, desgleichen, PrMDA.3.
Karl Reichert, desgleichen, BZLO.s.M.
Moritz Perthes, desgleichen.
Johannes Müller, desgleichen (vorläufig zur Dienstleistung).
Karl Huth, Palaisdiener.
Wilhelm Marx, desgleichen.

b) weibliche:

Minna Arnold, Kammerfrau.
Lina Heidenhaus, Garderobière.
Auguste Lorenz, Weißzeugverwalterin.
2 Zimmermädchen und 3 Aushilfsfrauen.
Eine 1. Köchin und eine 2. Köchin.
2 Küchenfrauen.

Marstall:

Chef: Der Hofmarschall.
Karl Halmer, Leibkutscher.
Friedrich Hohmann, Marstallbedienter.
Friedrich Stieler, desgleichen.
Oskar Zschinzsch, desgleichen, LDA.2.
Hermann Kahle, desgleichen.

Palaisgarten:

Wilhelm Schumann, Hofgärtner, ☉s.
6 Gartenarbeiter.

Hofstaat

Sr. Hoheit des Prinzen Aribert von Anhalt.

(Palais: Berlin SW., Tempelhofer Ufer 11).

1. Hofdame:

Esther v. Caprivi.

2. Zur Dienstleistung bei Sr. Hoheit kommandirt:

v. Brocken, Premier-Lieutenant à la suite des Großherzoglich Mecklenburg. Dragoner-Reg. Nr. 17, WFO.R.1., RStR.R.

3. Hausverwaltung:

Friedrich Dieckmann, Sekretär.

4. Hofdienerschaft:

Elisabeth Prentzel, Kammerfrau.
Friedrich Lohmann, Kammerdiener, Ⓐs., BZLO.g.M.
Reinhold Habram, Hofjäger.
Edgar Albert, } Lakaien.
Albert Niemann, }
Anton Dalchow, Portier, Ekz. 66., KDM. 70/71.
Theresia Herlein, Köchin.
Anna Schittinger, } Hausmädchen.
Johanna Eck, }
Emma Martin, }
Friedrich Marx, erster Kutscher.
Fritz Keitel, Kutscher.
Paul Manigk, Reitknecht.
Paul Bahn, Kutscher.
Otto Runge, Stallbursche.
Karl Richter, Hausbursche.

Hofstaat
Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Erbprinzessin Leopold von Anhalt.

(Palais: Steinstraße. Sommersitz: Schloß im Georgengarten.)

1. Hofdame:

Else v. Dittfurt.

2. Erzieherin Ihrer Hoheit der Prinzessin Antoinette Anna:

Renata von der Marwitz.

3. Hausverwaltung:

Gustav Dänicke, Kammerdiener (s. u.).

4. Hofdienerschaft:

Anna Bartholomäus, Kammerfrau.
Gustav Dänicke, Kammerdiener, PrKO.4., BZLO.Vkz., DVM.g.m.Kz.
Karl Henschel, Hoflakai, LDA.2.
Hermann Giese, Lakai.
5 Dienerinnen.

Hofstaat

Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Prinzessin Friedrich August von Anhalt.

1. Hofdame:

Ida v. Schönberg-Reichstedt.

2. Hausverwaltung:

Christoph Schwencke, Kammerdiener, ⚜s., NAO.Vkz.

3. Hofdienerschaft:

Ernestine Ickstädt, Marie Lattolf, Minna Koppehel, Kammerfrauen.
Karl Böttger, Mundkoch.
Georg Lorenz, Kammerlakai, KDM. 70/71, LVM.s.
Richard Lindau, Hoflakai, NAO.Vkz.
Louise Schmidt, Helene Koppehel, Garderobenmädchen.
Leopold Huth, Hausdiener. 1 Küchenmädchen.

Dienerschaft

Ihrer Hoheit der Prinzessin Louise von Anhalt.

Amalie Frank, Kammerfrau.
Heinrich Richter, Kammerlakai.
Karl Huth, Hausdiener.
1 Hausmädchen. 1 Hausbursche.

Hofstaat

Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin zu Anhalt-Bernburg.

1. Hofchef:

Freiherr Hans v. Rechenberg, Königl. Preuß. Lieutenant a. D. und Herzogl. Anhalt. Kammerherr, ⚜, PrRAO.4., DDO.C1., Wald.VO.1., Ekz. 66.

2. Ehrendienst und Bevollmächtigter für die Vermögens-Verwaltung:

Bernhard von der Schulenburg, Königl. Preuß. Rittmeister a. D. und Herzogl. Anhalt. Kammerherr, PrJO.RR.

3. Hofdamen:

Dorothea v. Ziegesar. Klara v. Löben.

4. Leibarzt:

Dr. Friedrich Hoffmann, Geh. Medizinalrath, ♁, DDO.R.

5. Hofbeamte:

Reinhold Behrens, Rendant der Hofstaatskasse, KDM. 70/71.
William Herlitz, Konzertmeister, ♁g.

6. Kastellaneien:

a) **Schloß Ballenstedt:**

Heinrich Rohlfs, Kastellan, PrHM. 18$\frac{4}{4}\frac{8}{9}$, PrAEZ.m.r.Kz., PrAEZ.g. Wald.VM.s.
Charlotte Francke, Silberwäscherin.
Theobald Müller, Trabant.
Wilhelm Gothe, Hausdiener.
2 Schloßmädchen, 2 Stubenmädchen.

b) **Schloß Bernburg:**

Karl Hünerbein, Kastellan, ♁s., DDO.M.

c) **Schweizerhaus in Alexisbad:**

August Gothe, Hausverwalter.

7. Hofdienerschaft:

Karl Hohmann, Kammerdiener, ♁s., (50), Wald.VM.s.
Luise Gelbke, Kammerfrau.
Bertha Sieling, Kammerjungfer.
Louise Rohlfs, Kastellaneigehülfin.
Heinrich Zehnpfund, ♁s., [IX], August Ziehe, ♁s., [IX], Kammerlakaien.
Friedrich Schutzmeister, Karl Brückner, Karl Möller, Karl Held, Lakaien.

8. Vorsteherin der Hofküche:

Frau Anna Kilian.
Mathilde Jordan, Hülfsköchin.
1 Küchenmädchen, 1 Lehrling.

9. Marstall:

Friedrich Preuß, Gottfried Riebenstahl, Gustav Schiele, Kutscher.
Ernst Bauer, Wagenwäscher.

Gesandtschaften und Konsulate.

A. Gesandte auswärtiger Staaten am Herzoglichen Hofe.

(Nach der Zeitfolge der Beglaubigung.)

1. Vom Königlich Preußischen Hofe:

Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister:

Se. Excellenz Graf Karl v. Dönhoff, Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr, sowie Deutscher Herr von der Balley Utrecht, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Dresden, PrRAO.2.m.St.u.E., PrKO.1., PrKO.3.EB., PrHHO.R., PrJO.RR., BMO.R1., JM&L.C., SicStG.R., Oest. EK.3., Oest.FJO.Gkz., SAO.Gkz., WKO.ER., REK.1.m.Kr., SEHO.Gkz.

2. Vom Königlich Großbritannischen Hofe:

Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister:

Se. Excellenz The Rht Honourable Sir Edward Baldwin Malet, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter in Berlin, GrBO.Gkz., GrM&GO.Gkz.

3. Vom Königlich Belgischen Hofe:

Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister:

Baron Greindl, Königl. Belg. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Berlin, PrRAO.1., BKO.GC., SAO. Gkz., WFO.Gkz., HVO.C.2., RAO.2., BLO.C., FEL.GO., GEO.R., PGO.R., Port.Chr.O.Gkz., Port.ULF.Gkz., Schw.NO.Gkz., Sp.CO. Gkz., TMO.1.

4. Vom Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. Hofe:

Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister:

Se. Excellenz, Graf Chotek zu Chotkowa und Wognin, Kaiserl. Königl. Wirkl. Geh. Rath und Kämmerer, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Dresden, PrKO.2., Oest.EK.Gkz., Oest.LO.Gkz., Oest.FJO.Gkz., SAO.Gkz., BLO. Gkz., REK.1., RAO.Gkz., RStO.R., Sp.CO.Gkz., TCVO.Gkz., WKO.R., WFO.R.1.

B. Konsulate.

1. Herzoglich Anhaltische Konsuln.

Nachdem durch die Verfassung des Deutschen Reichs das gesammte Konsulatwesen von dem letztern übernommen worden, sind die bis dahin bestandenen Anhaltischen Konsulate im Auslande zurückgezogen und nur in denjenigen Hafenstädten Anhaltische Konsuln belassen worden, in welchen von Seiten des Reichs besondere Konsulate nicht errichtet wurden. Auch diese sind bei eintretender Erledigung nicht wieder besetzt worden. Zur Zeit besteht nur noch ein Anhaltisches Konsulat und zwar in Hamburg: Ernst Vierthaler, Direktor der Waarenliquidationskasse in Hamburg.

2. Auswärtige Konsuln,

denen von Seiten des Deutschen Reichs das Exequatur auch für das Gebiet des Herzogthums Anhalt ertheilt worden ist:

Belgien:

Georg Goldberger, Generalkonsul in Berlin.

Brasilien:

Dr. Ignacio José Alves de Souza jun., Generalkonsul in Hamburg.

Frankreich:

Französische Botschaft in Berlin.

Großbritannien:

Julius Leopold Schwabach, Königl. Preuß. Geh. Kommerzienrath, Generalkonsul in Berlin.

Italien:

Heinrich Keibel, Kaufmann, Konsul in Berlin.

Mexico:

Richard Huste, Konsul in Leipzig.

Oesterreich:

A. v. Hansemann, Generalkonsul in Berlin.

Portugal:

Siegmund Levin, Generalkonsul in Berlin.

Rumänien:

Emil Russel, Generalkonsul in Berlin.
Jon Barbovescu, Vizekonsul daselbst.

Rußland:

Kazarinoff, Kollegienrath und Kammerjunker, Generalkonsul in Berlin.

Schweiz:

Professor Dr. Heinrich Hirzel aus Zürich, Konsul in Leipzig.

Türkei:

Alphons Kalischer, Kaufmann, Generalkonsul in Leipzig.

Reichseinrichtungen.

(Siehe das alljährlich erscheinende Handbuch des Deutschen Reichs.)

Vertretung des Herzogthums im Bundesrathe.

Herzogl. Bevollmächtigter zum Bundesrath:

Se. Excellenz Dr. v. Koseritz, Staatsminister und Wirkl. Geh. Rath (siehe Staatsministerium).

Stellvertreter:

Se. Excellenz Freiherr v. Cramm-Burgdorf, Herzogl. Braunschw.-Lüneburgischer Wirkl. Geh. Rath, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Probst des adlig freiweltlichen Stifts Steterburg und Bevollmächtigter zum Bundesrath in Berlin, PrKO.1., PrEkz.2w., PrJO., SEKz. 70., WFO.C2., SWFO.C1., OHuVO.R1., BOHL.C1., SEHO.C2., REK.1., HEAO.R2.

Vertretung des Herzogthums im Reichstage.

Reichstagsabgeordnete aus dem Herzogthum für die laufende Wahlperiode sind:

Für den I. Wahlkreis:

Rösicke, Kommerzienrath, Brauereidirektor zu Dessau und Berlin, PrRAO.4., SAO.R1., Oest.EK.3.

Für den II. Wahlkreis:

Dr. Friedberg, außerordentlicher Professor an der Universität zu Halle.

Reichsanstalten im Herzogthum.

I. Militär.

Die Militärverhältnisse Anhalts sind durch die mit der Krone Preußen unterm $\frac{28. \text{Juni}}{10. \text{Juli}}$ 1867 und resp. $\frac{16. \text{September}}{16. \text{Oktober}}$ 1873 abgeschlossenen Militär-Konventionen (siehe Nr. 138 und 350 d. Anhalt. Gesetz-Sammlung) geregelt. Nach diesen Verträgen ist das Herzogl. Anhalt. Militär den Königl. Preuß. Truppentheilen einverleibt, besteht zur Zeit aus einem Linien-Infanterie-Regiment mit 4 Bataillonen, führt die Bezeichnung „Anhalt. Infanterie-Regiment Nr. 93", gehört zum IV. Armee-Corps und in diesem zur 7. Division resp. zur 14. Infanterie-Brigade. Das Regiment hat 3 Garnisonen: das 1. und 4. Bataillon mit dem Regimentsstab steht in der Residenzstadt Dessau, das 2. Bataillon in Bernburg, das 3. Bataillon in Zerbst. Die zur Aushebung kommenden Wehrpflichtigen des Herzogthums, insoweit sie zum Infanteriedienst tauglich sind, leisten ihre aktive Dienstpflicht im Anhalt. Infanterie-Regiment Nr. 93 ab, diejenigen Mannschaften aber, welche zur Rekrutirung dieses Regiments nicht mehr Verwendung finden können, oder für andere Waffengattungen ausgehoben sind, werden in nächstgelegene Königl. Preuß. Truppentheile eingestellt. Freiwillige des Herzogthums sind berechtigt, innerhalb des Deutschen Reichs sich den Truppentheil für ihre aktive Dienstzeit zu wählen.

Die im Herzogthum Anhalt ausgehobenen Wehrpflichtigen, sie mögen beim Anhalt. Infanterie-Regiment oder bei anderen Truppentheilen des Reichsheeres eingestellt sein, leisten Sr. Hoheit dem Herzoge den Fahneneid unter verfassungsmäßiger Einschaltung der Gehorsamsverpflichtung gegen Se. Majestät, den Deutschen Kaiser und König von Preußen, und tragen an der Kopfbedeckung die Landeskokarde, resp. die in anderen Truppentheilen Dienenden neben der Kokarde des Truppentheils.

Die Offiziere und die im Offiziersrange stehenden Militärbeamten des Anhalt. Infanterie-Regiments gehören der Königl. Preuß. Armee an, tragen neben der Landeskokarde auch die Preußische und verpflichten sich, neben dem Sr. Majestät dem König von Preußen geleisteten Fahnen- bezw. Militärbeamten-Eid durch Handschlag, das Wohl und Beste Sr. Hoheit des Herzogs, als Kontingentsherrn, zu fördern, Schaden oder Nachtheil aber von Höchstdemselben und Seinem Lande abzuwenden.

Se. Hoheit der Herzog steht zu sämmtlichen innerhalb des Herzogthums dislozirten Truppentheilen im Verhältniß eines kommandirenden Generals und übt neben den bezüglichen Ehrenrechten die entsprechende Disziplinarstrafgewalt aus. Im Uebrigen steht die Handhabung der Disziplin den Truppenbefehlshabern zu und wird die Militärgerichtsbarkeit nach Maßgabe der Militärstrafgesetze für das Deutsche Reichsheer ausgeübt. Das Begnadigungsrecht übt Se. Maj., der Deutsche Kaiser und König von Preußen, doch sollen etwaige Wünsche Sr. Hoheit, des Herzogs, hinsichtlich Anhaltischer Staatsangehöriger möglichst Berücksichtigung finden.

Se. Hoheit der Herzog hat das Recht, Höchstseine und Sr. Hoheit des Erbprinzen Adjutanten zu wählen und Offiziere à la suite des Anhalt. Infanterie-Regiments zu ernennen.

Für das Ersatz- und Kontrolwesen, sowie für den einjährig-freiw. Dienst gelten die Bestimmungen der Deutschen Wehrordnung (cfr. Nr. 799 der Gesetz-Sammlung für Anhalt).

Danach zerfallen die Ersatzbehörden nach den verschiedenen Instanzen in die Ministerialinstanz, die Ersatzbehörden dritter Instanz, die Ober-Ersatzkommissionen (zweite Instanz) und die Ersatzkommissionen (erste Instanz).

Die Ersatzkommissionen arbeiten der Ober-Ersatzkommission vor, sie besorgen das Vorbereitungs- und das Musterungsgeschäft und verfügen die nach dem Gesetz zulässigen Zurückstellungen der Militärpflichtigen. Im Uebrigen unterliegen ihre Beschlüsse der Revision und endgültigen Entscheidung durch die Ober-Ersatzkommission, welcher das Aushebungsgeschäft obliegt. Die Ober-Ersatzkommission und die nachher zu erwähnende „Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige" stehen unter der Leitung der Ersatzbehörde dritter Instanz, welche der Ministerial-Instanz untersteht.

I. Die Ministerial-Instanz

besteht aus

dem Königl. Preuß. Kriegsministerium in Berlin und

dem Herzogl. Anhalt. Staatsministerium in Dessau.

II. Die Ersatzbehörde dritter Instanz

besteht aus

dem kommandirenden General des IV. Armeekorps zu Magdeburg, zur Zeit: Se. Excellenz von Hänisch, General der Kavallerie, ✵ PrRAO.Gkz.m.E.u.Schw., PrRAO.4.m.Schw., PrKO.1., PrEkz.1., PrMDKz., BZLO.C.1., BMVO.GC., BOHL.Gkz.m.Schw.,

HLO.R.1., SAO.Gkz., SEHO.Gkz., Schzb.EK.1., WFO. Gkz.m.Schw., DDO.Gkz., Oest.L.O.Gkz., Oest.EK.Gkz., Oest.FJO.Gkz., PCO., RStR.Gkz., RStO.2.m.d.Kr.u.Schw., Schw.SO.C1 und

dem Herzogl. Anhalt. Staatsministerium zu Dessau.

III. Die Ober-Ersatzkommission (zweite Instanz).

Dieselbe besteht unter dem Namen „Ober-Ersatzkommission im Bezirk der 14. Infanterie-Brigade (Herzogthum Anhalt)" aus dem Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade zu Magdeburg und einem vom Herzogl. Staatsministerium zu ernennenden höheren Verwaltungsbeamten. Für bestimmte Geschäfte wird dieselbe durch ein bürgerliches Mitglied verstärkt, welches nebst einem Stellvertreter vom Landtage gewählt wird.

Die gegenwärtigen Mitglieder sind:

Militärvorsitzender: Generalmajor Goßlar zu Magdeburg, PrRAO.3.m.Schl., PrKO.3., PrEKz.2., PrMDKz., Oest.EK.2.

Civilvorsitzender: Regierungsrath Laue in Dessau (siehe Staats-Ministerium).

Bürgerliches Mitglied: Kammerherr u. Rittergutsbesitzer v. Trotha auf Gänsefurt (siehe Hofchargen).

Stellvertreter: Kommerzienrath Stengel in Bernburg.

IV. Die Ersatzkommissionen (erste Instanz).

Jeder Kreis bildet einen Aushebungsbezirk, für welchen eine besondere Ersatzkommission besteht; dieselbe wird gebildet durch den betreffenden Landwehr-Bezirks-Kommandeur und den Kreisdirektor des betreffenden Kreises. Für gewisse Geschäfte werden die Ersatz-Kommissionen durch vier bürgerliche Mitglieder verstärkt, welche nebst einer gleichen Anzahl von Stellvertretern durch die Kreisvertretung jedesmal auf drei Jahre gewählt werden.

1. Ersatzkommission zu Dessau.

Militärvorsitzender: Bezirks-Kommandeur Oberstlieutenant z. D. Graf v. Saint Ignon (s. u).

Civilvorsitzender: Kreisdirektor Dr. Huhn (s. Kreisdirektion Dessau).

Beisitzende: Bürgermeister Eiserbeck in Wörlitz. — Gutsbesitzer Krüger in Ziebigk. — Stadtrath Hooijer in Dessau. — Mühlenbesitzer Otto Rudloff in Raguhn.

Stellvertreter: Rentier Theodor Mohr in Dessau. — Amtmann Friedrich Wiegand in Meilendorf. — Amtmann Carl Fleischer in Hinsdorf. — Gutsbesitzer Berger in Storkau.

2. Ersatzkommission zu Zerbst.

Militärvorsitzender: Bezirks-Kommandeur Oberstlieutenant z. D. Graf v. Saint Ignon in Dessau.

Civilvorsitzender: Kreisdirektor Regierungsrath Witting (s. Kreisdirektion Zerbst).

Beisitzende: Kommerzienrath Sandkuhl in Zerbst. — Gutsbesitzer Pulz in Pülzig. — Ortsschulze Lange in Deetz. (Eine Stelle zur Zeit vac.)

Stellvertreter: Bürgermeister Pötsch in Roßlau. — Oberamtmann Pötsch in Kliefen. — Gutsbesitzer Hanke in Luso. — Ortsschulze Friedrich in Trüben.

3. Ersatzkommission zu Bernburg.

Militärvorsitzender: Bezirks-Kommandeur Oberstlieutenant z. D. Jaeckel (s. u.)

Civilvorsitzender: Kreisdirektor Hagemann (siehe Kreisdirektion Bernburg).

Beisitzende: Stadtrath Wichmann in Bernburg. — Bürgermeister Müller in Nienburg. — Amtsrath Guttknecht in Altenburg. — Amtsvorsteher Bürgermeister a. D. Kleist in Leopoldshall.

Stellvertreter: Stadtrath Rentier O. Siegel in Bernburg. — Amtmann G. Haberland in Dröbel. — Kommissionsrath Schmidt in Sandersleben. — Amtsvorsteher Thieme in Kleinpoley.

4. Ersatzkommission zu Cöthen.

Militärvorsitzender: Bezirks-Kommandeur Oberst-Lieutenant z. D. Jaeckel zu Bernburg.

Civilvorsitzender: Kreisdirektor Geh. Reg.-Rath Bramigk (s. Kreisdirektion Cöthen).

Beisitzende: Oberbürgermeister a. D. Joachimi in Cöthen. — Gutsbesitzer Schlegel in Cörmigk. — Rentier Zabel in Cöthen. — Gutsbesitzer G. Eckstein I. in Arensdorf.

Stellvertreter: Gutsbesitzer Eckstein in Ilbersdorf. — Gutsbesitzer Amtmann Deißner in Piethen. — Rentier Böhler in Genz. — Gutsbesitzer Rohde in Thurau.

5. Ersatzkommission zu Ballenstedt.

Militärvorsitzender: Bezirks-Kommandeur Oberst-Lieutenant z. D. Jaeckel in Bernburg.

Civilvorsitzender: Kreisdirektor Ulbricht (s. Kreisdirektion Ballenstedt).

Beisitzende: Bürgermeister Wendt in Ballenstedt. — Bürgermeister Hampel in Hoym. — Rentier Drascher in Radisleben. — Ortsschulze Flohr in Lindenberg.

Stellvertreter: Rentier Fr. Timpe in Ballenstedt. — Ortsschöppe Dav. Severin in Badeborn. — Ortsschöppe Drascher in Radisleben. — Rentier Ferd. Eisfeld in Ballenstedt.

Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ist in der Zeit vom vollendeten 17. Lebensjahre bis zum 1. Februar desjenigen Jahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, bei der für Anhalt zuständigen

Königlich Preußischen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige zu Magdeburg

nachzusuchen. Sie kann auf Grund von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer Prüfung vor der genannten Prüfungs-Kommission erworben werden.

Die näheren Bestimmungen hierüber, sowie die Prüfungsordnung enthält die Deutsche Wehrordnung.

Die Kontrole der nicht zum aktiven Heere gehörigen Wehr- und Militärpflichtigen ist in Theil II der Deutschen Wehrordnung geregelt. Vom Eintritt in das militärpflichtige Alter bis zur erfolgten endgültigen Entscheidung über ihr Dienstverhältniß unterliegen die Wehrpflichtigen der Kontrole durch die Ersatzbehörden (s. o.); im Uebrigen tritt die Kontrole der Landwehrbehörden bezw. unter Mitwirkung der Civilbehörden ein.

Landwehrbehörden sind die Bezirks-Kommandos, unter deren Leitung die Meldeämter und die Bezirksfeldwebel stehen; Kontrolbezirke sind die Landwehrbezirke und innerhalb derselben die Bezirke der Meldeämter.

Das Herzogthum ist in zwei Landwehrbezirke eingetheilt, von welchen der Landwehrbezirk Dessau die Kreise Dessau und Zerbst, der Landwehrbezirk Bernburg die Kreise Bernburg, Cöthen und Ballenstedt umfaßt.

A. Anhaltisches Infanterie-Regiment Nr. 93.

Regiments-Kommandeur:

Oberst v. Wildenbruch, [Orden], PrRAO.3.m.Schl., PrKO.3., PrEKz.2., PrMDKz., TMO.4., BMVO.R1., ST.C., Sp.JO.C2., WFO.C2.

Etatsmäßiger Stabsoffizier:

Oberstlieutenant v. Madai, [Orden]2., PrRAO.4., PrEKz.2., PrMDKz., PrJO., MGO.ER.

Bataillons-Kommandeure:

1. Bataillon: Major v. Jastrzembski, PrRAO.4., PrEKz.2., PrMDKz., RStO.3., PS.u.L.4.
2. Bataillon: Major v. Seydewitz, PrRAO.4., PrEKz.2., PrMDKz., SEHO.R1.
3. Bataillon: Major v. Sommerfeld, PrRAO.4., PrEKz.2., PrMDKz.
4. Bataillon: Major v. Douglas, PrEKz.2., PrMDKz., IKO.Okz.

Aggregirt: Major v. Kotze, PrEKz.2., PrMDKz., BOHL.R2.

Hauptleute:

v. Engelbrechten, 1., PrRAO.4., PrEKz.2., PrJO., PrMDKz., LEK.3.m.Schw. — v. Grävenitz, 1., PrEKz.2., PrJO., PrMDKz. — Auer v. Herrenkirchen, 1., PrJO., PS.u.L4. — v. Schleicher, 1., PrEKz.2. — Freiherr v. Forstner, 1. — v. Bonin, 1., PrJO. — Reichenau, 2., PrKO.4. — v. Uthmann. — v. Eberhardt, 2., SEHO.R2., RCEK.3a., REK.3., Schzb.EK.3. — Küster. — Freiherr v. Troschke. — v. Knobelsdorff. — v. Brauchitsch, 2. — Freiherr v. Maltzahn.

Premier-Lieutenants:

Baron Digeon v. Monteton I., 2. — v. Estorff. — Stach v. Goltzheim, 2. — v. Prittwitz und Gaffron. — Freiherr v. Uckermann. — Freiherr v. Bibra. — v. Loebell, 2. — v. Hanstein. — v. Griesheim. — de Dumas de l'Espinol. Freiherr Digeon v. Monteton II. — Back. — Kneiff. — Freiherr v. Kittlitz. — v. Schlieben, 2.

Sekonde-Lieutenants:

v. Saldern. — v. Krosigk. — v. Rosenberg. — v. Roeder. — Freiherr v. Salmuth. — v. Fuchs. — v. Oppeln-Bronikowski. — v. Sichart. — v. Woyna. — Meyrick. — Haupt. — von der Schulenburg. — v. Lüttichau. — v. Ziegenhierd. — v. Willich. — v. Schoeler. — Graf v. Hertzberg. — v. Uebel. — v. Rohrscheidt.

Portepeefähnriche:

v. Britzke. — v. Schlieben.

à la suite:

Hauptmann Friedrich, Erbprinz von Anhalt, Hoheit.
Hauptmann Eduard, Prinz von Anhalt, Hoheit.
Premier-Lieutenant Aribert, Prinz von Anhalt, Hoheit.

Hauptmann Hoeppner, REK.3.
Hauptmann v. Mellenthin, ⚙2.
Premier-Lieutenant v. Cramer.

Militär-Aerzte:

Regimentsarzt: Oberstabsarzt 2. Kl Dr. Benda, PrMDKz., SpCO.R.
Bataillonsarzt in Zerbst: Stabsarzt Dr. Matthaei, ⚙1.
Bataillonsarzt in Bernburg: Stabsarzt Dr. Galle.

Zahlmeister:

Matthai (1. Bataillon), ⚙2., XII, PrKO.4., PrEkz.2.w.B.
Postlep (3. Bataillon), ⚙2., PrMDA.3.
Loewe (2. Bataillon), PrMDA.2.

Reserve-Offiziere des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

Premier-Lieutenants:

Kitzinger, Landwirth in Jütrichau, LDA.2. — Becker, Amtsrichter in Mansfeld, LDA.2. — Elteste, Amtsrichter in Senftenberg, LDA.2. — Beyse, Dr. phil. und ordentlicher Lehrer an der Oberrealschule in Bochum, LDA.2. — Kranold, Forstassessor in Hildesheim, LDA.2. — Sehring, Divisions-Auditeur in Bromberg. — Timm, Regierungsassessor in Breslau, LDA.2.

Sekonde-Lieutenants:

Arnim, Gerichtsassessor in Berlin. — v. Trotha, Regierungsassessor in Lehe. — Ziegler, Kaufmann in Dessau. — Mühlenbein, Gerichtsassessor in Dessau. — Conrad, Mühlenbesitzer in Alsleben. — Gutsche, Dr. phil. und Gymnasiallehrer in Querfurt. — Stenzel, Chemiker in Leopoldshall. — Kister, Kaufmann in Bremen. — Franke, Dolmetscher beim Kaiserl. Generalkonsulat in Shanghai. — Grützmann, Assistent bei der Königl. Provinzial-Steuerdirektion in Magdeburg. — Menze, Dr. phil. und Gymnasiallehrer in Dessau, LDA.2. — Schieckel, Königl. Forstassessor in Tharand i./S. — Schmell, Büreauassistent in Berlin. — Bunge, Gerichtsreferendar in Dessau. — Bach, Dr. phil. und Realschullehrer in Naumburg a./S. — Irmer, Forstreferendar in Dessau. — Lorenz, Dr. phil. und Schriftleiter des Anhalt. Staats-Anzeigers in Dessau. — Goy, Reichsbankassistent in Mannheim. — v. Zschock, Geometer in Hamburg. — Hinrichs, Erster Wirthschaftsbeamter auf Rittergut Kirchberg. — Siegfried, Gerichtsreferendar in Dessau.

B. Landwehrbezirk Dessau.

Stabsquartier Dessau.

Kommandeur: Oberst-Lieutenant z. D. Graf v. Saint-Ignon, PrRAO.4.m.Schw., PrEkz.2., PrMDKz.

Adjutant: Premier-Lieutenant de Dumas de l'Espinol vom Anh. Inf.-Reg. Nr. 93.

Kontrol-Offiziere: fehlen.

Hauptmeldeamt Dessau: Bezirksfeldwebel Düker, zugleich Bataillonsschreiber, LDA.3., Bezirksfeldwebel Giese, LDA.3.

Geschäftszimmer: Dessau, Leopoldstraße Nr. 28.

a. Reserve-Offiziere.

Garde: Sek.-Lieut. Ulrich des 3. Garde-Reg. z. F. — Sek.-Lieut. v. Beulwitz des Garde-Jäger-Bat. — Sek.-Lieut. v. Kalitsch des 1. Garde-Drag.-Reg. Königin von Großbritannien und Irland. — Sek.-Lieut. Wiegand des Garde-Train-Bat. — Sek.-Lieut Teubner des Gren.-Reg. Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreuß.) Nr. 6.

Infanterie: Sek.-Lieuts. Sachsenberg, Reinhardt des Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27. — Sek.-Lieut. Zimmermann des Inf.-Reg. von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29. — Sek.-Lieut. Wohlgebohren des 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66. — Prem.-Lieut. Kitzinger, LDA.2. — Sek.-Lieut. Ziegler, Mühlenbein, Franke, Menze, Bunge, Irmer, Lorenz, Siegfried des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

Eisenbahn-Truppen: Sek.-Lieut. Lynen des Eisenb.-Reg. Nr. 2.

Train: Sek.-Lieut. Gaudig des Magdeb. Train-Bat. Nr. 4.

Sanitäts-Offiziere: Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Liebeschütz, 2., Dr. Eichhorn, Dr. Mann, Dr. Curtius, Dr. Ziegert, Assistenzarzt 2. Klasse Thonke.

b. Landwehr-Offiziere 1. Aufgebots.

Garde: Prem.-Lieut. Bramigk des 1. Garde-Gren.-Landw.-Reg., LDA.2.

Infanterie: Prem.-Lieut. Rosenthal, LDA.2. — Bardenwerper, LDA.2. — Benator, LDA.2. — Raab, LDA.2. — Sek.-Lieut. Ossent, LDA.2. — Langwagen, Denicke, Pichier.

Kavallerie: Rittmeister v. Oechelhäuser, 1., 2., LDA.1. — Prem.-Lieut. Dalmer.

Train: Sek.-Lieut. Hühne.

Sanitäts-Offiziere: Stabsarzt Dr. Born. — Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Fiedler.

Obere Militärbeamte: Ober-Apotheker Stief. — Roßarzt Eichholtz.

c. Landwehr-Offiziere 2. Aufgebots.

Infanterie: Prem.-Lieut. Claaßen, LDA.2. — Edeling, LDA.2. — Sek.-Lieut. Gerloff, LDA.2.

Train: Sek.-Lieut. Edeling, LDA.2.

Sanitäts-Offiziere: Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Oehmke.

d. Fremdherrliche Offiziere.

Bayern: Sek.-Lieut. Stallberg der Reserve des 3. Feld-Artillerie-Reg. — Assistenzärzte 2. Klasse Dr. Kramer, Dr. Grund der Reserve.

Sachsen: Sek.-Lieut. Saalfeld der Reserve des Inf.-Reg. Nr. 139. — Sek.-Lieut. Lorenz der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, LDA.2. — Prem.-Lieut. Wittig der Landwehr-Inf. 2. Aufgebots, LDA.2. — Stabsarzt Dr. Böttger. — Assistenzärzte 1. Klasse Dr. Günther, Dr. Metzner der Reserve. — Stabsärzte Dr. Böttger, Dr. Troitzsch der Landwehr 2. Aufgebots.

Württemberg: Sek.-Lieut. Hallström der Reserve des Ulanen-Reg. Nr. 20. — Sek.-Lieut. Schuler der Reserve des Train-Bat. Nr. 13.

C. Landwehrbezirk Bernburg.

Stabsquartier Bernburg.

Kommandeur: Oberst-Lieutenant z. D. Jaeckel, PrRAO.4., PrEkz.2., PrMDKz., BMVO.R.2.m.Schw.

Adjutant: Prem.-Lieut. Kneiff vom Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

Kontrol-Offiziere: Hauptmann z. D. v. Bünau, PrRAO.4. m.Schw. — Hauptmann Schleicher vom 1. Aufgebot 3. Garde-Landw.-Reg.

Bataillonsschreiber: Sergeant Neufert.

Hauptmeldeamt Bernburg: Bezirksfeldwebel Böttge, Ⓐs., PrAEZ.2., LDA.1., EKz.66., KDM.70/71. — Bezirksfeldwebel Hampel, LDA.3. — Sergeant Schiele, stellvertretender Bezirksfeldwebel.

Geschäftszimmer: Bernburg, Wilhelmstraße Nr. 1.

a. Reserve-Offiziere:

Garde: Sek.-Lieut. Andreä des Garde-Schützen-Bat. — Prem.-Lieut. Scholtz des 2. Garde-Feld-Art.-Reg.

Infanterie: Sek.-Lieut. Schwarzenberger des Gren.-Reg. König Friedrich III. (1. Ostpreuß.) Nr. 1. — Mary des Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27. — Keßler, Drascher des Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36. — Richert, Schollmeyer des 3. Magd. Inf.-Reg. Nr. 66. — Siemens des Inf.-Reg. v. Wittich (3. Hessisches) Nr. 83. — Stenzel des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93. — Schulze des 5. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen).

Kavallerie: Sek.-Lieut. Strauß, Bukow des Kürassier-Reg. v. Seydlitz (Magdeb.) Nr. 7. — Rittmeister Pietzschke des Drag.-Reg. Prinz Albrecht von Preußen (Litthauisches) Nr. 1, LDA.1. — Prem.-Lieut. Behm des Magdeb. Drag.-Reg. Nr. 6, LDA.2. — Sek.-Lieut. Schmidt des Schlesw.-Holst. Drag.-Reg. Nr. 13. — Rittmeister v. Wuthenau, 1., LDA.1. — Prem.-Lieut. v. Trotha, LDA.2., des Magdeb. Hus.-Reg. Nr. 10. — Prem.-Lieut. v. Krosigk, LDA.2., Sek.-Lieut. Bach, Weibezahl des Thür. Hus.-Reg. Nr. 12.

Feld-Artillerie: Sek.-Lieut. Thimey des Thür. Feld-Art.-Reg. Nr. 19.

Train: Prem.-Lieut. Diederichs, Sek.-Lieut. Braune, Koch des Magdeburg. Train-Bat. Nr. 4. — Prem.-Lieut. Streuber, LDA.2., Sek.-Lieut. Hermann, Schröder, Wurm, Eckstein, Wittig des Hannov. Train-Bat. Nr. 10. — Prem.-Lieut. Frische des Hess. Train-Bat. Nr. 11.

Sanitäts-Offiziere: Assistenzärzte I. Klasse Dr. Büttner, Dr. Becker, Dr. Heinemann. — Assistenzärzte II. Klasse Dr. Demme, Dr. Schulze, Dr. Troeger, Dr. Wilke. — Assistenzarzt I. Klasse Glendenberg der Marine.

Obere Militärbeamte: Ober-Apotheker Märker.

b. Landwehr-Offiziere 1. Aufgebots.

Garde: Hauptmann Schleicher des 3. Garde-Landwehr-Reg., PrEkz.2., LDA.1. — Wüstenhagen der Garde-Landw.-Feld-Art., LDA.1. — Sek.-Lieut. Gielen der Garde-Landwehr-Pioniere, LDA.2. — Prem.-Lieut. Reinicke, Wiechmann, Sek.-Lieut. Schulze des Garde-Landw.-Trains.

Infanterie: Hauptmann Thieme, LDA.2. — Prem.-Lieut. Nouvel, LDA.1., Stein, LDA.2. — Sek.-Lieut. Köhler, LDA.2., Holzapfel, LDA.2., Hampel, LDA.2., Roth, LDA.2.

Kavallerie: Rittmeister Hildebrandt I., LDA.1., Lohmann, LDA.1., Hildebrandt II., LDA.1. — Prem.-Lieut. Hallström, LDA.2. — Sek.-Lieut. Wagner.
Fuß-Artillerie: Prem.-Lieut. Schweisgut, LDA.2.
Train: Prem.-Lieut. Richter II. — Sek.-Lieut. Luther.
Sanitäts-Offiziere: Stabsärzte Dr. Esleben, Dr. Fessel.
Obere Militärbeamte: Roßarzt Fieweger der Garde-Landwehr.

c. Landwehr-Offiziere 2. Aufgebots.

Garde: Sek.-Lieut. Malchow des Garde-Füs.-Landw.-Reg., LDA.2.
Infanterie: Prem.-Lieut. Gottschalk, LDA.2. — Sek.-Lieut. v. Mosch, Günther, LDA.2., Kleuker, LDA.2.
Jäger: Sek.-Lieut. Kampe, LDA.2.
Kavallerie: Rittmeister Türcke, LDA.2.
Train: Prem.-Lieut. Richter I., LDA.2. — Sek.-Lieut. Strauß, LDA.2.

d. Fremdherrliche Offiziere.

Bayern: Sek.-Lieut. Krämer der Landwehr-Inf. 2. Aufgebots, LDA.2. — Assistenzarzt I. Klasse Dr. Möhlmann der Landw. 1. Aufgebots. — Assistenzarzt II. Klasse Isensee der Reserve.
Sachsen: Prem.-Lieut. Follgrabe der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, LDA.2. — Sek.-Lieut. Büntsch der Reserve des 5. Inf.-Reg. Prinz Friedrich August Nr. 104. — Barth der Reserve des 1. Ulanen-Reg. Nr. 17 Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn. — Assistenzarzt II. Klasse Dr. Wahn der Reserve.

II. Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung.

Nach Artikel 48—52 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 16. April 1871 (Reichs-Gesetz-Blatt von 1871 S. 64 ff.) wird das Post- und Telegraphenwesen im gesammten Gebiete des Reichs (unter Berücksichtigung der besonderen Vorbehalte für die Königreiche Bayern und Württemberg) vom Reiche verwaltet. Unter der obern Leitung des Reichs-Postamts führen die Verwaltung in den einzelnen Bezirken die Kaiserlichen Ober-Postdirektionen. Das Gebiet des Herzogthums Anhalt gehört zum Bezirk der

Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Magdeburg.

Vorstand:

Rehbock, Ober-Postdirektor, PrRAO.3.m.Schl.

Räthe:

Danziger, Postrath, PrRAO.4., KDM. 70/71 f. N.
Zander, Postrath, KDM. 70/71., LDA.2.
Albrecht, Postrath.
Treutler, Postrath, PrEKz.2., KDM. 70/71.
Winckler, Postbaurath. LDA.2.
Rocholl, Ober-Regierungsrath und Rechtsbeistand, PrRAO.4., LDA.2.

Inspektoren:

Poetter, Postinspektor, LDA.2.
Buchholz, desgl.
Runk, desgl.
Polixa, desgl., LDA.2.
Schmidt, kommiss. Postinspektor

A. Postämter 1. Klasse.

1. Dessau

(mit Telegraphenbetriebsstelle und Stadt-Fernsprechbetrieb).

Schröter, Postdirektor, KDM. 70/71, LDA.2.
Heuel, Postkassirer.
Stauche, Müller, Ober-Postsekretäre.

Postsekretäre: Buchheim, Engelke, Hensel, Nütz, Röhrecke.

Telegraphensekretär: Dietze, EKz. 66., KDM. 70/71.

Ober-Telegraphen-Assistenten: Meyer, PrMDA.3., Hennig, PrDStKz., PrAKz., KDM. 64, PrMDA.3., Oest.TM.2., Meinicke, EKz. 66, Rathmann, PrMDA.2., Kerting, PrMDA.2.

Ober-Postassistenten: Günther, Wagner, Lange, Haase, PrMDA.3., Reinhardt, PrMDA.3.

Postassistenten: Gehl, Heutzenröder, Meißner, Dittmar, PrMDA.2., Gröber, PrMDA.2., Dähling, Güssow, Kriemelmann, Weise, PrMDA.3.

Telegraphen-Assistent: Willmann.

Posteleven: Meyer, Beckenstedt.

Postgehülfen: Mittelstraß, Ziegenfuß, Mühe, Dittelbach, Kölber, Wille, Kunte, Wernicke, Reudelmann.

2. Bernburg

(mit Telegraphenbetriebsstelle und Fernsprechbetrieb).

Urban, Postdirektor.
Fürneisen, Postkassirer.
Dieckmann, Ober-Postsekretär.

Postsekretäre: Günther, Baumgarten, Drosihn, Garz, Wendler, PrEKz.2., KDM. 70/71.

Ober-Telegraphenassistenten: Ackermann, PrAKz., KDM. 64. — Kluth, PrEKz.2., PrMDA.2., EKz. 66., KDM. 70/71., SAO. s.M. — Oßner, PrMDA.3.

Ober-Postassistenten: Bötel, Kranz, Conrad, Müller, Baron.

Telegraphen-Assistent: Beyer.

Postassistenten: Wedlich, Ilse, Schwenkhagen, Früngel.

Postanwärter: Bauermeister, Hammer.

Postgehilfen: Klee, Goecke, Duhm, Winkelmann.

3. Cöthen

(mit Telegraphenbetriebsstelle und Fernsprechbetrieb).

Heber, Postdirektor.
Nette, Postkassirer.
Kogel, Ober-Postsekretär.

Postsekretäre: Werth, PrEKz.2.w., KDM. 70/71., Eichblatt, Göbel, Siemon, Bierotte, Grahn, v. Poellnitz, Finger, Tuchelt.

Telegraphensekretär: Kölling, PrKAO. M., PrME.2., EKz. 66., KDM. 70/71., LDA.3.

Ober-Postassistenten: Theermann, PrMDA.3., Lindner.

Ober-Telegraphenassistenten: Braun, PrEKz.2., PrMDA.3., KDM. 64., EKz. 66., KDM. 70/71., MMVKz. — John, (Leitungs-Revisor), EKz. 66., LDA.3. — Reichardt, EKz. 66., KDM. 70/71., LDA.3. — Ernst, KDM. 70/71.

Postassistenten: Hahn, Naumann, Danneil, Scola, Keßler, Marx, Pfeifer.

Posteleve: Tornow.

Postgehilfen: Hellmund, Ahlert, Becker, Winter, Müller, Bahl, Bauer, Köhne, Lüders, Leitungsaufseher.

4. Zerbst

(mit Telegraphenbetriebsstelle und Fernsprechbetrieb).

Mirow, Postdirektor.
Hobusch, Ober-Postsekretär.
Dorgel, Postsekretär.
Wunsch, Ober-Postassistent.

Postassistenten: P. Lehmann I., Mucke, Köhler, Ball.
Postgehilfen: Trebitz, Hahn, P. Lehmann II., Trappe, Leitungsaufseher.

B. Postämter 2. Klasse.

1. In **Ballenstedt** (mit Telegraphenbetriebsstelle).

Postmeister: Elstermann, ⚜2.
Ober-Telegraphenassistent: Hildebrandt.
Postassistent: Ziegler, PrMDA.3.
Postgehilfen: Buße, Bahrs.

2. In **Güsten** (mit Telegraphenbetriebsstelle).

Postmeister: Bandau.
Postassistent: Bannier.

3. In **Coswig** (mit Telegraphenbetriebsstelle).

Postmeister: Lüdemann, ⚜2.
Postassistent: van der Briele.
Postgehilfen: Kühne, Krone.

4. In **Nienburg a. S.**
(mit Telegraphenbetriebsstelle und Stadtfernsprechbetrieb).

Postmeister: Akemann.
Postassistent: Dorries.

5. In **Roßlau** (mit Telegraphenbetriebsstelle).

Postmeister: Riemann, ⚜2.
Postassistent: van Well.

C. Postämter III. Klasse.

1. In **Alexisbad** (mit Telegraphenbetrieb)
(jährlich für die Dauer der Badezeit vom 1. Juni bis 15. September eröffnet), wird von einem Hilfsarbeiter verwaltet.

2. In **Biendorf** (mit Telegraphenbetrieb).

Postverwalter: Hooff.

3. In **Frose** (mit Telegraphenbetrieb).

Postverwalter: Keune. — Postgehülfen: Schüßler, Boas.

4. In **Gernrode** (mit Telegraphenbetrieb).

Postverwalter: Schulz.

5. In **Giersleben** (mit Telegraphenbetrieb).

Postverwalter: Grube.

6. In **Gröbzig** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Peters. — Postgehülfe: Hildebrandt.

7. In **Großmühlingen** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Herms.

8. In **Harzgerode** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Bendzulla. — Postgehülfen: Eggert, Knackmuß.

9. In **Hecklingen** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Krull.

10. In **Hoym** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Kunze.

11. In **Jeßnitz** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Donath. — Postgehülfen: Uhde, Glockmann.

12. In **Oranienbaum** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Schulz.

13. In **Radegast** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Wohe.

14. In **Raguhn** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Rex. — Postgehülfen: Ortloff, Ochs.

15. In **Sandersleben** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Kunze. — Postgehülfen: Lindemann, Bärmann.

16. In **Wörlitz** (mit Telegraphenbetrieb).
Postverwalter: Henning, ⚘g., SEHO. g. M.

17. In **Wulfen** (mit Telegraphenbetrieb).
Postassistent: Zeising.

D. Post-Agenturen.

1. In **Aken** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Münzner.

2. In **Baalberge** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Spangenberg.

3. In **Badeborn** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Wiese.

4. In **Deßnau** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Minsel.

5. In **Dröbel** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Enders.

6. In **Edderitz** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Fricke.

7. In **Elsnigk** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Schulze.

8. In **Freckleben** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Föchting.

9. In **Glauzig** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Zenker.

10. In **Gröna**.
Postagent: Haberhauf.

11. In **Großalsleben** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Huth.

12. In **Güntersberge** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Haase.

13. In **Hohenerxleben** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Giese.

14. In **Hundeluft** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Wenig.

15. In **Ilberstedt** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Voigt.

16. In **Kleinpaschleben** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Conrad.

17. In **Kleinen** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Gruneberg.

18. In **Köselitz**.
Postagent: Joost.

19. In **Latdorf** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Forst.

20. In **Libehna** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Hoffmeier.

21. In **Lindau** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Linke.

22. In **Mägdesprung** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Chop.

23. In **Mehringen.**
Postagent: Werkmeister.

24. In **Mosigkau.**
Postagent: Weise.

25. In **Nedlitz** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Mengebier.

26. In **Neudorf** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Lier.

27. In **Neundorf** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Schubert.

28. In **Oberpeißen** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Markgraf.

29. In **Plötzkau** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Kuntze.

30. In **Preußlitz** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Hagemeister.

31. In **Quellendorf** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Henneberg.

32. In **Rathmannsdorf** (mit Telegraphenbetrieb).
Postagent: Ziegenfuß.

E. Posthülfsstellen.

1. Aderstedt (m. Telegr.-Betrieb.)	Inhaber	Knopf, Gastwirth.
2. Alikendorf	"	Springemann, Gastwirth.
3. Altenburg	"	Klipphahn, Gastwirth.
4. Amesdorf	"	Nordtmann, Gastwirth.
5. Arensdorf	"	Brettschneider, Schuhmachermstr.
6. Badewitz	"	Knape, Gastwirth.

7.	Bährenthoren	Inhaber	Göricke, Gastwirth.
8.	Bergfrieden	=	Giese, Gastwirth.
9.	Bias	=	Riemann, Gastwirth.
10.	Bobbau	=	Günther, Kaufmann.
11.	Bone	=	Bato, Gastwirth.
12.	Bornum	=	Großkopf, Gastwirth.
13.	Bräsen	=	Wegner, Gastwirth.
14.	Brandthorst	=	Urban, Getreidehändler.
15.	Buko	=	Lohmann, Gastwirth.
16.	Buro	=	Schulze, Gastwirth.
17.	Cobbelsdorf	=	Laaß, Gastwirth.
18.	Cösitz	=	Kaufmann, Bäckermeister.
19.	Cosa	=	Bunge, Gastwirth.
20.	Crüchern	=	Urban, Restaurateur.
21.	Deetz	=	Thiele, Gastwirth.
22.	Diebzig	=	Richter, Gastwirth.
23.	Diesdorf	=	Osterland, Gastwirth.
24.	Dobritz	=	Natho, Materialwaarenhändler.
25.	Dohndorf	=	Reichert, Krämer.
26.	Dorenburg	=	Goltze, Kaufmann.
27.	Drohndorf (m. Telegr.-Betrieb.)	=	Richter, Gastwirth.
28.	Drosa	=	Bahn, Gastwirth.
29.	Düben	=	Hänsch, Gastwirth.
30.	Eichholz	=	Graßhoff, Stellmachermeister.
31.	Elbterrasse	=	Großkopf, Gastwirth.
32.	Elsdorf	=	Schöne, Gastwirth.
33.	Fernsdorf	=	Henemann, Bäckermeister.
34.	Fraßdorf	=	Hoppe, Restaurateur.
35.	Friederikenbad	=	Lehmann, Restaurateur.
36.	Garitz	=	Krüger, Tischlermeister.
37.	Gerbitz	=	Krieg, Kaufmann.
38.	Geutz	=	Dalchau, Kaufmann.
39.	Gnetsch	=	Schütze, Gastwirth.
40.	Gödnitz	=	Mohs, Gastwirth.
41.	Göritz	=	Malter, Gastwirth.
42.	Görzig	=	Stephan, Kaufmann.
43.	Gohrau	=	Stolze, Ortsschulze.
44.	Goltewitz	=	Stärke, Tischlermeister.
45.	Griebo	=	Köhler, Gastwirth.
46.	Griesen	=	Käsebier, Gastwirth.
47.	Grimme	=	Reinsdorf, Schneidermeister.
48.	Grochewitz	=	Carius.

49.	Großbadegast	Inhaber	Hausicke, Kaufmann.
50.	Großkühnau	„	Jahn, Kaufmann.
51.	Großpaschleben	„	Muth, Kaufmann.
52.	Großpoley	„	Shormann, Gastwirth.
53.	Großweißandt	„	Wäschke, Kaufmann.
54.	Großwirschleben	„	Paetz, Gastwirth.
55.	Großwülknitz	„	Hildebrandt, Kaufmann.
56.	Haideburg	„	Krüger, Oberförster.
57.	Hinsdorf	„	Beutmann, Kaufmann.
58.	Hohnsdorf	„	Eggeling, Gastwirth.
59.	Horstdorf	„	Weise, Kaufmann.
60.	Ilbersdorf	„	Bölke, Schuhmachermeister.
61.	Jonitz	„	Belger, Kaufmann.
62.	Jütrichau	„	Ganzer, Gastwirth.
63.	Kakau	„	Fischer, Kaufmann.
64.	Kerchau	„	Ebel, Gastwirth.
65.	Kermen	„	Christel, Gastwirth.
66.	Kleckewitz	„	Litto, Gastwirth.
67.	Kleinbadegast	„	Kniestedt, Bäckermeister.
68.	Kleinkühnau	„	Klickermann, Kaufmann.
69.	Kleinleitzkau	„	Sniaft, Gastwirth.
70.	Kleinmöhlau	„	Schulze, Gastwirth.
71.	Kleinmühlingen	„	Schmidt, Kaufmann.
72.	Kleinpoley	„	Eichholz, Sattlermeister.
73.	Kleinschierstedt	„	Messerschmidt, Kaufmann.
74.	Kleinweißandt	„	Koch, Gastwirth.
75.	Kleinzerbst	„	Schulze, Gastwirth.
76.	Klepzig	„	Preuße, Gastwirth.
77.	Kleutsch	„	Hallbauer, Gastwirth.
78.	Kochstedt	„	Schuricke, Gastwirth.
79.	Kuhberge	„	Hahne, Gastwirth.
80.	Lausigk b. Cöthen	„	Kasch, Gastwirth.
81.	Lennewitz	„	Kohlmann, Ortsschulze.
82.	Leps	„	Grimm, Stellmachermeister.
83.	Libbesdorf	„	Schöne, Gastwirth.
84.	Lietzo	„	Jacob, Gastwirth.
85.	Lingenau	„	Pfennig, Gemeindevorsteher.
86.	Luso	„	Demmel, Gastwirth.
87.	Maasdorf	„	Naumann, Mühlenbesitzer.
88.	Marke	„	Fleischer, Materialwaarenhdlr.
89.	Meilendorf	„	Wolfram, Schneidermeister.
90.	Meinsdorf	„	Fricke, Gastwirth.
91.	Merzien	„	Queitsch, Schneidermeister.

92.	Möllensdorf	Inhaber	Doering, Gastwirth.
93.	Mölz	"	Seligmann, Gastwirth.
94.	Mühlstedt (m. Telegr.-Betrieb.)	"	Schröter, Kaufmann.
95.	Mühro	"	Matthies, Gastwirth.
96.	Naundorf	"	Hoffmann, Restaurateur.
97.	Neeken	"	Kersten, Schuhmachermeister.
98.	Niederlepte	"	Metzker, Gastwirth.
99.	Opperode	"	Bräuner, Gastwirth.
100.	Osmarsleben	"	Bischof, Gastwirth.
101.	Osternienburg	"	Pflugmacher, Bäckermeister.
102.	Pißdorf (m. Telegr.-Betrieb.)	"	Elze, Gastwirth.
103.	Plömnitz	"	Harth, Restaurateur.
104.	Pobzig	"	Geiseler, Kaufmann.
105.	Polenzko	"	Sperfeld, Gastwirth.
106.	Porst (m. Telegr.-Betrieb.)	"	Kieseler, Gastwirth.
107.	Priesdorf	"	Lehmann, Gastwirth.
108.	Pulspforde	"	Schmidt, Gastwirth.
109.	Radisleben	"	Simon, Gastwirth.
110.	Ragösen	"	Riemann, Gastwirth.
111.	Rehsen	"	Meißen, Buchhalter.
112.	Reinsdorf	"	Wengel, Gastwirth.
113.	Reppichau	"	Schulze, Gastwirth.
114.	Retzau	"	Glaubig, Gastwirth.
115.	Reuden	"	Neumann, Materialwaarenhdlr.
116.	Riesdorf	"	Bieler, Gastwirth.
117.	Riesigk	"	Große, Gastwirth.
118.	Rietzmeck	"	Fritze, Gastwirth.
119.	Rodleben	"	Schmücker, Mühlenbesitzer.
120.	Roschwitz	"	Melle, Kaufmann.
121.	Rosefeld	"	Minsel, Bäckermeister.
122.	Scheuder	"	Steinbiß, Gastwirth.
123.	Schortewitz	"	Burchwardi, Kaufmann.
124.	Senst	"	Beist, Schuhmachermeister.
125.	Serno	"	Reinicke, Kaufmann.
126.	Sollnitz	"	Lohmann, Schuhmachermeister.
127.	Stakelitz	"	Hollwitz, Stellmachermeister.
128.	Steckby	"	Wermuth, Bäckermeister.
129.	Steutz	"	Tüllner, Gastwirth.
130.	Straguth	"	Schinke, Gastwirth.
131.	Strinum	"	Fischer, Gastwirth.
132.	Thießen (m. Telegr.-Betrieb.)	"	Paulenz, Gastwirth.

133. Thurland Inhaber Römling, Kaufmann.
134. Törten " Thiele, Ortsschulze.
135. Tornau " Ackermann, Gastwirth.
136. Trebbichau a/F. " Ermisch, Gastwirth.
137. Trinum " Kaufmann, Gastwirth.
138. Trüben " Schinke, Gastwirth.
139. Unterwiederstedt " Arnhold, Gastwirth.
140. Vockerode " Richter, Gastwirth.
141. Wadendorf " Fröhde, Schuhmachermeister.
142. Wahlsdorf " Saage, Gastwirth.
143. Warmsdorf " Reinwagen, Gastwirth.
144. Wedlitz " Müller, Gastwirth.
145. Weiden " Kracht, Gastwirth.
146. Werdershausen " Saahmann, Gastwirth.
147. Wertlau " Schulze, Bauunternehmer.
148. Wiendorf " Beckleben, Gastwirth.
149. Wörbzig " Rohr, Schuhmachermeister.
150. Wörpen " Thiele, Gastwirth.
151. Wohlsdorf " Ochse, Kaufmann.
152. Zabitz " Thiemann, Gastwirth.
153. Zehbitz " Hohmann, Materialwaarenhdlr.
154. Zehmigkau " Rehsack, Tischlermeister.
155. Zehmitz " Zander, Gastwirth.
156. Zehringen " Becker, Böttchermeister.
157. Zeundorf " Boock, Gastwirth.
158. Ziebigk b. Dessau " Hoffmann, Gastwirth.
159. Ziebigk b. Liebehna " Bode, Gastwirth.
160. Zieko " Heinze, Oekonom.

Königl. Preuß. Staats-Eisenbahn-Verwaltung.

Nach der Allerhöchst unter dem 24. November 1879 genehmigten Organisation der Preußischen Staats-Eisenbahn-Verwaltung liegt die Erledigung aller Geschäfte der laufenden Bau- und Betriebsverwaltung, soweit dieselben nicht der Königlichen Eisenbahn-Direktion oder dem Minister der öffentlichen Arbeiten vorbehalten sind, den Eisenbahn-Betriebsämtern ob.

Innerhalb ihres Geschäftsbezirks vertreten die Letzteren in den zu ihrer Zuständigkeit gehörigen Angelegenheiten die Verwaltung, welcher sie angehören, selbstständig, so daß sie auch ohne besonderen

Auftrag durch ihre Rechtshandlungen (Verträge, Prozesse, Vergleiche rc.) für die Verwaltung Rechte erwerben und Verpflichtungen übernehmen. Sie haben auch die Bahnpolizei-Verwaltung in ihren Bezirken auszuüben.

Die ihnen übertragenen Geschäfte werden von den Eisenbahn-Betriebsämtern unter eigener Verantwortung geführt. Die Verfügungen derselben bedürfen der höheren Genehmigung nur insofern, als sie Abweichungen von generellen Vorschriften enthalten oder für besondere Fälle die Genehmigung ausdrücklich vorbehalten ist.

Für die Vermittelung des geschäftlichen Verkehrs der Eisenbahn-Betriebsämter sind die Eisenbahn-Betriebskassen und das Betriebs-Bureau bestimmt.

Die in Anhalt belegenen Strecken der Preußischen Staats-Eisenbahnen unterstehen den Eisenbahn-Direktionen zu Magdeburg, Frankfurt a. M. und Erfurt, und zwar:

Im Eisenbahn-Direktionsbezirk Magdeburg:

die Strecken Cöthen-Aschersleben, Nienburg-Bernburg-Cönnern und Biendorf-Gerlebogk dem Eisenbahn-Betriebsamt Magdeburg-Halberstadt zu Magdeburg;

die Strecken Aschersleben-Ballenstedt-Gernrode-Quedlinburg dem Eisenbahn-Betriebsamt zu Halberstadt;

die Strecken Magdeburg-Cöthen-Halle und Güsten-Staßfurt-Leopoldshall dem Eisenbahn-Betriebsamt Wittenberge-Leipzig zu Magdeburg.

Im Eisenbahn-Direktionsbezirk Frankfurt a. M.:

die Strecken Berlin-Güsten-Sandersleben-Blankenheim dem Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Blankenheim zu Berlin.

Im Eisenbahn-Direktionsbezirk Erfurt:

die Strecken Cöthen-Aken, Cöthen-Wittenberg, Dessau-Bitterfeld und Roßlau-Zerbst dem Eisenbahn-Betriebsamt zu Dessau.

Königl. Preuß. Eisenbahn-Betriebsamt zu Dessau.

(Leopoldstraße 24.)

(Bureaustunden: Vorm. 8—1 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr.)

Demselben unterstehen folgende Strecken: Cöthen bis Aken, Cöthen bis Wittenberg, Wittenberg bis Falkenberg, Falkenberg bis Kohlfurt, Pratau bis Torgau, Bitterfeld bis Dessau, Roßlau bis Zerbst.

Direktor:

Carl Murray, Königl. Geheimer Baurath, 1., PrRAO.4.

Mitglieder:

Albrecht Loycke, Königl. Regierungs- und Baurath, Stellvertreter des Direktors.

Wilhelm Nierhoff, Königl. Regierungsrath.

Robert Wenig, Königl. Baurath.

Robert Hesse, Königl. Baurath.

Alfred Meyer, Königl. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor, 1.

A. Betriebs-Bureau.

Bureauvorsteher: Schmidt, Königl. Eisenbahn-Sekretär.

a. Sekretariat:

Helbig, EKz.66., KDM.70/71., LDA., Barkowsky, Pfotenhauer, Eisenbahn-Sekretäre.

Hesse, s., EKz.66., KDM.70/71., LDA., Steffahn, KDM.70/71.f.N., Fritze, Kempe, Walter, Behla, Grunow, Reiche, Schnürpel, Hentze, Lezius, Merting, Bintebank, PrMDA.3., Nagel, PrMDA.3., Oertel, PrMDA.3., Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre.

Heimann, Niebergall, PrMDA.3., SWCVM., Penndorf, MDA.3., Stahr, Eisenbahn-Bureau-Diätare.

Krüger, PrMDA.3., Pätz, PrMDA.3., Eisenbahn-Bureau-Aspiranten.

b. Kalkulatur:

Abtheilung I.: Lange I., Münnich, KDM.70/71., Kabel, Otto, Reuter, KDM.70/71., PrMDA.2., Lippert, Popel, Kerner, Rostkowsky, Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre.

Abtheilung II.: Koppe, Biella, Lange II., SWMA.3., Leinung, Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre.

c. Registratur:

Lehmann, Eisenbahn-Kanzlei-Assistent.

Krätsch, Aktenhefter.

d. Kanzlei:

Weber, Eisenbahn-Kanzlist 1. Klasse.

Becker, PrEKz.2., EKz.66., KDM.70/71., PrMDA.3., Gorges, Weste, PrMDA.1., HDM.66., KDM.70/71., Lindow, PrMDA.3., Eisenbahn-Kanzlisten.

Friedrich, Merkwitz, LDA.3., Eisenbahn-Kanzlei-Assistenten.
Schulze, Eisenbahn-Kanzlei-Diätar.
Druckerei: Wittstock, Drucker, Schmidt, Druckergehilfe.

e. Bureaudiener:

Müller, LDA.3., EKz.66., KDM.70/71. — Bundzeit, KDM. 70/71., LDA.3. — Jänicke, Hilfsbureaudiener.

f. Telegraphen-Bureau:

Abel, Telegraphen-Diätar.

B. Verkehrs- und Betriebs-Kontroleure.

Zille, Königl. Verkehrs-Kontroleur, PrAEZ.
Rickmann, Königl. Betriebs-Kontroleur, ⓢ2., IKO.R., SEHO.VKz., LDA. KDM.64.

C. Technisches Bureau.

Berndt, Abtheilungs-Ingenieur, EKz.66., KDM.70/71., LDA.
Mittag, Klinkmüller, technische Eisenbahn-Sekretäre.
Wetzold, KDM.70/71., LDA.2., Schmidt, technische Betriebs-Sekretäre.
Stützke, Zeichner 1. Klasse, Fritsche, Zeichner, Funk, Zeichner-Diätar.

D. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Kasse.

(Bureaustunden von 8—1 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. Geschäftsstunden für das Publikum von 9—12 Uhr Vorm.)

Naumann, Königl. Eisenbahn-Betriebs-Kassen-Rendant.
Henze, Braun, Liebke, Strelow, LDA.3., Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre.
Lehmann, Kassendiener.

Im Herzogthum Anhalt belegene Strecken.

Strecke Cöthen-Trebbichau (Landesgrenze).

Haltestelle Trebbichau.

Werner, Haltestellen-Aufseher, KDM.70/71.

Strecke Cöthen-Coswig (Landesgrenze).

Station 1. Klasse Cöthen.

(Der Bahnhof wird vom Betriebsamt Magdeburg [Wittenberge-Leipzig], Direktionsbezirk Magdeburg, verwaltet.)

61. Bahnmeisterei: Gestewitz, Bahnmeister.

Station 3. Klasse Elsnigk i. A.

Zander, EKz. 66., KDM. 70/71., Stations-Aufseher.
Bachfeld, Stations-Assistent.
Wierich, Stations-Diätar.
60. Bahnmeisterei: Schneider, Bahnmeister, KDM. 70/71.

Haltestelle Mosigkau.

Juling, Haltestellen-Aufseher.

Haltestelle Alten.

Meißner, Haltestellen-Aufseher.

Station 1. Klasse Dessau.

Station:

Krause, Stations-Vorsteher 1. Klasse, (Orden)2., Schzb.EK.4., KDM. 70/71. f. N.
Metternich, EKz. 66., KDM. 70/71., Leibner, Heide, Lappe, Sauerwald, Haak, Stations-Assistenten.
Hesse, Eberhardt, KDM. 70/71., LDA.3., Kühn, Telegraphisten.
Block, PrMDA.2., Schulze, KDM. 70/71., LDA.3., Fischmann, Rangirmeister.
Bösenhagen, LDA.3., Schinke, Stations-Portier.

Stations-Kasse mit Fahrkarten-Ausgabe-, Gepäck- und Eilgut-Abfertigungsstelle.

Zschierlich, Stations-Einnehmer.
Zimmerman, Güter-Expedient, KDM. 70/71., LDA.
Reetz, PrEkz.2., KDM. 70/71., PrMDA.2., RGO.4., Holze, Hörnicke, Stations-Assistenten.
Bönisch, PrMDA.3., Stations-Diätar.
Sieberling, Lademeister.

Güter-Abfertigungsstelle.

Pabst, EKz. 66., KDM. 70/71., Güter-Expeditions-Vorsteher.
Betcke, Schult, Löwe, Rawald, Herrmann, KDM. 70/71., Gumprecht, Müller, KDM. 70/71., PrMDA.3., Freye, PrMDA.3., Stations-Assistenten.
Garbe, KDM. 70/71., Damm, PrME.2., EKz. 66., KDM. 70/71., PrMDA.3., Hirschfeld, PrMDA.2., Königk, PrMDA.3., Lademeister.
Blau, PrMDA.3., SEHO.Vkz., Lademeister-Diätar.
34. Bahnmeisterei: Klaus, Bahnmeister 1. Klasse.
Orschel, Bahnmeister-Diätar.

33. Bahnmeisterei: Schulze, [XII], EKz. 66., Bahnmeister 1. Kl.
Telegraphen-Aufseher: Schwärzel.
Materialien-Neben-Magazin: Gebhardt, Magazin-Aufseher, PrMDA.2.

Station 3. Klasse Wallwitzhafen.

Klembt, Stations-Aufseher.
Heckert, Schmidt, PrMDA.3., Stations-Assistenten.
Drieschner, PrMDA.2., Schrapel, Stations-Diätare.
Lindemann, PrMDA.3., Schwencke, PrMDA.3., Lademeister-Diätare.

Station 2. Klasse Roßlau.

Pfeiffer, Stations-Vorsteher 2. Klasse.
Schröder, Fs., EKz. 66., KDM. 70/71., PrEkz.2., von Euen, KDM. 70/71., Schilk, Simon, Lottermoser, PrMDA.3., Fieweger, Natho, Stations-Assistenten.
Specht, PrMDA.3., Grimm, PrMDA.3., Scharffe, Lindner, Stations-Diätare.
Krosch, Telegraphen-Diätar.
Preisigke, Rangirmeister.
Kosanke, EKz. 66., KDM. 70/71., PrMDA.2., Großmann, PrMDA.3., Lademeister.
52. Bahnmeisterei: Schüchner, PrME.2., EKz. 66., SEHO.M., Bahnmeister.

Haltestelle Kliecken.

Brachwitz, KDM. 70/71., Bahnwärter.

Station 2. Klasse Coswig i. A.

Brüggemann, KDM. 70/71., PrMDA.3., Stations-Vorsteher 2. Kl.
Werner, EKz. 66., KDM. 70/71., PrMDA.2., Krebs, KDM. 70/71., Klette, PrMDA.3., Stations-Assistenten.
Barthel, PrMDA.3., Pohling, Stations-Diätare.
53. Bahnmeisterei: Meerwein, Bahnmeister.

Strecke Roßlau-Zerbst.

Haltestelle Tornau.

Tornack, Bahnwärter.

Haltestelle Jütrichau.

Goldmann, Haltestellen-Aufseher.

Station 1. Klasse Zerbst.

Station:

Randel, PrME.2., EKz. 66., LDA., Schzb.EK.4., Stations-Vorsteher 2. Klasse.
Kahle, KDM. 70 71., PrMDA.3., Ehrhardt, PrMDA.3., Kraushaar, Stations-Assistenten.
Schütze, PrMDA.3., Stations-Diätar.
König, PrMDA.3., Stations-Aspirant.
Eisler, EKz. 66., KDM. 70/71., Telegraphist.
Maaß, Telegraphen-Diätar.
Pflug, Laue, Portier.
Wermuth, Wagenmeister.

Güter-Abfertigungsstelle.

Schwerdtfeger, Güter-Expedient.
Siering, EKz. 66., KDM. 70/71., Schumann, Zeidler, EKz. 66., LDA.2., Franz, EKz. 66., KDM. 70/71. f.N., LDA.3., Stations-Assistenten.
Glaner, Troschke, PrMDA.2., Lademeister.
32. Bahnmeisterei: Köppe, PrEKz.2., KDM. 70/71.

Strecke Dessau-Jeßnitz.

Haltestelle Haideburg.

Berger, Bahnwärter, EKz. 66.

Haltestelle Marke.

Schlobach, Bahnwärter.

Station 2. Klasse Raguhn.

Naumann, Stations-Vorsteher 2. Klasse.
Breitlauch, PrMDA.3., Keller, PrMDA.3., Stations-Diätare..
Ruhle, PrMDA.3., Stations-Aspirant.
35. Bahnmeisterei: Hoffmann, KDM. 70/71., Bahnmeister.
Stötzer, Bahnmeister-Diätar.

Station 2. Klasse Jeßnitz.

Weiße, KDM. 70/71., Stations-Vorsteher 2. Klasse.
Thorhauer, KDM. 70/71., Poppenberg, KDM. 70/71., LDA.3., Bissel, PrMDA.3., Schröder, PrMDA.3., Stations-Assistenten.
36. Bahnmeisterei: Naumann, Bahnmeister.

Herzogliche Staats-Verwaltung.

Landtag.

Die Zusammensetzung und Wirksamkeit des Landtags für das Herzogthum Anhalt beruht auf der Landschaftsordnung vom 18. Juli/31. August 1859 — Nr. 573 der Gesetz-Sammlung für Anhalt-Dessau-Cöthen und Nr. 885 der Gesetz-Sammlung für Anhalt-Bernburg —, auf den dieselbe abändernden Gesetzen vom 15. Juli 1871, 19. Februar 1872, 8. Januar 1873, 4. Februar 1874, 7. April 1887, 1. März 1890 und 26. Februar 1891. — Nr. 264, 288, 306, 343, 746, 821 und 848 der Gesetz-Sammlung für Anhalt —, auf der Verordnung über Abgrenzung der Wahl-Bezirke und über das Wahlverfahren vom 23. August 1872 — Nr. 296 der Gesetz-Sammlung für Anhalt — und auf der Geschäftsordnung für den Landtag vom 24. Januar 1876 — Nr. 412 der Gesetz-Sammlung für Anhalt — sowie auf dem dieselbe abändernden Gesetze vom 26. Februar 1891 — Nr. 848 der Gesetz-Sammlung für Anhalt.

Danach besteht der Landtag aus 36 Mitgliedern, von welchen 2 vom Herzog ernannt, 8 von den meistbesteuerten Grundbesitzern, 2 von den meistbesteuerten Handel- und Gewerbetreibenden, 14 von den übrigen Wahlberechtigten der Städte und 10 von den übrigen Wahlberechtigten des platten Landes gewählt werden, und hat, insofern nicht durch die Verfassung des Deutschen Reichs vom 16. April 1871 eine Modifikation bedingt wird, eine berathende und zustimmende Wirksamkeit. Des Beiraths des Landtags bedient sich die Herzogl. Staatsregierung zu allen das gemeine Wohl und Beste des Landes angehenden Gesetzen und zu sonstigen Angelegenheiten, welche dieselbe dazu für geeignet hält. Die Zustimmung des Landtags ist erforderlich zum Erlaß von Gesetzen, welche eine Abänderung der Landesverfassung und Landschafts-Ordnung enthalten, die Staatsangehörigen mit neuen Abgaben belasten oder wohlerworbene Rechte Einzelner oder ganzer Klassen derselben aufheben oder beschränken; ferner zur Aufnahme von Landesschulden, zur Veräußerung von Landes-Domänen und Forsten, zur Verfügung über die Substanz des Landesschulfonds, zur Abtretung von Landestheilen an andere Staaten, so weit es sich nicht um einfache Grenzregulirungen handelt, sowie zum Abschluß von Staatsverträgen, welche den Landesangehörigen neue Lasten auflegen. Außerdem hat der Landtag das Recht, die Tilgung der Staatsschulden mit zu überwachen, die jährlichen Staatshaushalts-Rechnungen zu

prüfen und den jährlichen Haupt-Finanz-Etat festzustellen, Mitglieder der Staatsschulden-Verwaltung, Ober-Ersatzkommission, Reklamationskommission, des Landes- und Ober-Verwaltungsgerichts zu ernennen, sowie Beschwerden und Anträge an den Landesherrn zu richten.

In Fällen, wo die öffentliche Wohlfahrt und die Sicherheit des Herzogthums oder andere dringende Umstände es erfordern, erläßt der Landesherr Gesetze ohne vorherige Vernehmung des Landtags, dem sie jedoch nachträglich zur Abgabe seines Gutachtens resp. seiner Zustimmung vorgelegt werden.

Die Einberufung des Landtags erfolgt nach dem landesherrlichen Ermessen, jedenfalls aber jährlich, vor Ablauf des Etatsjahres.

Die Eröffnung des Landtags wird durch den Landesherrn in Person oder durch einen landesherrlichen Kommissar bewirkt, welcher letztere sowohl als auch die von ihm hierzu etwa weiter bevollmächtigten Beamten das Recht haben, den Landtags-Verhandlungen beizuwohnen und das Wort zu ergreifen. Die Landtags-Verhandlungen sind öffentlich und werden die darüber geführten Protokolle, sowie die stenographischen Berichte publizirt.

Der Landesherr hat das Recht, nach Befinden den Landtag aufzulösen, in welchem Falle das Mandat der Abgeordneten erlischt und Neuwahlen eintreten müssen.

Wähler zum Landtag ist jeder Anhaltiner, welcher das 25. Lebensjahr überschritten hat, sich im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte befindet, nicht unter Vormundschaft oder Kuratel steht, nicht im Konkurs befangen ist und nicht Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln bezieht oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen hat.

Stimmberechtigt zu den Wahlen der meistbesteuerten Grundbesitzer sind diejenigen Grundbesitzer, welche aus dem Grundeinkommen von innerhalb des Herzogthums belegenen Grundstücken 63 Mk. oder mehr zur festen Grundsteuer zahlen.

Stimmberechtigt zu den Wahlen der meistbesteuerten Handel- und Gewerbetreibenden sind diejenigen Industriellen, welche mit einem Einkommen von mindestens 18000 Mk. zur Einkommensteuer veranlagt sind.

Stimmberechtigt zu den Wahlen der Städte und des platten Landes sind alle Anhaltiner, welche die vorgedachten Erfordernisse besitzen, nicht zur Klasse der meistbesteuerten Grundbesitzer oder Handel- und Gewerbetreibenden gehören und zur Zeit der Aufstellung der Wahllisten ihren Wohnsitz innerhalb des Wahlbezirks haben.

Wählbar, beziehentlich landtagsfähig ist Jeder, welcher die oben gedachten allgemeinen Erfordernisse besitzt und derjenigen Wählerklasse angehört, von welcher die Wahl erfolgt.

Aktive Staatsbeamte bedürfen zur Annahme der Wahl der landesherrlichen Genehmigung. — Mit dem Erlöschen der Wahlfähigkeit erlischt auch die Landtagsfähigkeit.

Alle Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung durch Stimmzettel und nach absoluter Majorität der abgegebenen Stimmen.

Zum Zweck der Wahlen der Abgeordneten für die Städte und das platte Land wählen die Wahlberechtigten aus ihrer Mitte Wahlmänner dergestalt, daß auf eine Zahl von 150 bis 200 Seelen ein Wahlmann entfällt. Die Abgeordneten werden von den Wahlmännern gewählt.

Die Wahl erfolgt auf eine 6jährige Landtagsperiode; die laufende hat mit dem 14. November 1890 begonnen.

Sämmtliche Abgeordnete haben sich bei den Verhandlungen und Abstimmungen lediglich das Wohl und Beste des ganzen Landes ohne Rücksicht auf besondere Lokal-, Standes- oder Klassen-Interessen vor Augen zu halten und sind an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden.

Die Landtags-Abgeordneten empfangen Diäten.

Der Landtags-Vorstand besteht aus dem Landtags-Präsidenten und zwei Vicepräsidenten. Der Landtags-Präsident wird vom Herzog aus drei Kandidaten, welche der Landtag aus seiner Mitte wählt und präsentirt, für die Dauer der Landtags-Periode ernannt. Die Vice-Präsidenten werden vom Landtage gewählt; die Wahlen unterliegen der landesherrlichen Bestätigung. Dem Präsidenten liegt die Leitung der Verhandlungen, die Handhabung der Ordnung und die Vertretung des Landtags nach außen ob; er wird hierbei von den Vicepräsidenten unterstützt, resp. in Behinderungsfällen vertreten.

Das Schriftführeramt wird durch einen Staatsbeamten verwaltet, welcher für die Dauer der Landtagsperiode vom Staatsministerium nach Verständigung mit dem Landtagspräsidenten bestimmt wird.

Die Präsidenten bleiben während der ganzen Landtagsperiode in amtlicher Funktion; mit dem Ablauf der Landtagsperiode oder im Falle der Auflösung des Landtags aber erlöschen die Funktionen der Präsidenten sofort.

(Sitz des Landtags: Mittelbau des Behördengebäudes zu Dessau.)

I. Landtags-Vorstand.

Präsident: Albert Lezius, Geheimer Justizrath, Rechtsanwalt und Notar in Cöthen.

Erster Vize-Präsident: Erich von Krosigk, Rittergutsbesitzer, Herzogl. Schloßhauptmann und Kammerherr auf Rathmannsdorf (s. o. Tit. Hofstaat).

Zweiter Vize-Präsident: Gustav Fitzau, Hofkammer-Präsident in Dessau (s. o. Tit. Hofkammer).

II. Landtags-Abgeordnete.

A. Von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannt:

1. Gustav Fitzau, Hofkammer-Präsident in Dessau (s. o. II. Vize-Präsident).
2. August v. Ziehlberg, Domänenrath a. D. in Dessau, [Orden].

B. Von den meistbesteuerten Grundbesitzern gewählt:

3. Robert Jänicke, Gutsbesitzer, Amtsrath in Baasdorf.
4. Albert Kraaz, Rittergutsbesitzer, Oekonomierath in Osmarsleben, [Orden]1.
5. Erich v. Krosigk, Rittergutsbesitzer, Herzogl. Schloßhauptmann und Kammerherr auf Rathmannsdorf (s. o. I. Vize-Präsident).
6. Adolf v. Krosigk, Rittergutsbesitzer, Herzogl. Kammerherr auf Hohenerxleben (s. o. Tit. Hofstaat).
7. Georg Nette, Rittergutsbesitzer, Oberamtmann in Wörbzig.
8. Thilo v. Trotha, Rittergutsbesitzer, Major a. D., Herzogl. Kammerherr auf Gänsefurth (s. o. Tit. Hofstaat).
9. Adolf Türcke, Rittergutsbesitzer in Frenz.
10. Karl Wagner, Amtsrath in Warmsdorf.

C. Von den meistbesteuerten Handel- und Gewerbetreibenden gewählt:

11. Theodor Brumme, Geh. Kommerzienrath in Bernburg, [Orden]1.
12. Louis Wittig, Kommerzienrath in Cöthen, [Orden]1.

D. Von den Wahlberechtigten der Städte gewählt:

Erster Wahlkreis.

13. Hermann Deutschbein, Kaufmann in Dessau.
14. Dr. jur. Friedrich Funk, Oberbürgermeister in Dessau (s. Gemeindeverwaltung).
15. Adolf Rümelin, Geh. Regierungs- und Oberschulrath daselbst (s. Regierung).

Zweiter Wahlkreis.

16. Oswald Rönick, Tabaksfabrikant in Oranienbaum.

Dritter Wahlkreis.

17. Karl Irmer, Stadtrath in Cöthen.
18. Albert Lezius, Geh. Justizrath in Cöthen (s. o. Präsident).

Vierter Wahlkreis.

19. Otto Fiedler, Rechtsanwalt und Notar in Bernburg.
20. Georg Hering, Schankwirth in Zerbst.

Fünfter Wahlkreis.

21. Emil Pötsch, Bürgermeister in Roßlau (s. Gemeindeverwaltung).

Sechster Wahlkreis.

22. Max v. Brunn, Amtsgerichtsrath in Bernburg (s. Justiz).
23. Franz Pietscher, Oberbürgermeister daselbst (siehe Gemeindeverwaltung).

Siebenter Wahlkreis.

24. Wilhelm Ursin, Pfarrer in Güsten.

Achter Wahlkreis.

25. Karl Hampel, Bürgermeister in Hoym (s. Gemeindeverwaltung).

Neunter Wahlkreis.

26. Friedrich Könnemann, Bürgermeister in Gernrode (s. Gemeindeverwaltung).

E. Von den Wahlberechtigten des platten Landes gewählt:

Erster Wahlkreis.

27. Louis Meißner, Ziegeleibesitzer in Jonitz.

Zweiter Wahlkreis.

28. Karl Fleischer, Gutsbesitzer, Amtmann in Hinsdorf.

Dritter Wahlkreis.

29. Franz Cramer, Gutsbesitzer in Drosa.

Vierter Wahlkreis.

30. Paul Kaiser, Gutsbesitzer in Kleinbadegast.

Fünfter Wahlkreis.

31. Martin Oehlmann, Gutsbesitzer in Natho.

Sechster Wahlkreis.

32. Wilhelm Schmidt, Guts- und Fabrikbesitzer in Steutz.

Siebenter Wahlkreis.

33. Heinrich Schlüter, Gutsbesitzer in Amesdorf.

Achter Wahlkreis.

34. Gottfried Schwenke, Gutsbesitzer, Amtmann in Wispitz.

Neunter Wahlkreis.

35. Wilhelm Wendenburg, Gutsbesitzer in Rieder.

Zehnter Wahlkreis.

36. Andreas Drascher, Gutsbesitzer in Radisleben, ⓖg.

III. Landtags-Bureau.

Ludwig Kern, Ministerial-Registrator und Schriftführer des Landtags, ⓖg., [XII].
Louis Lorenz, Bote, [XV], KDM. 70/71.

Staats-Schulden-Verwaltung.

Das Staats-Schuldenwesen des Herzogthums Anhalt steht nach dem Gesetze vom 28. Januar 1872 (Nr. 282 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) unter der Verwaltung der

„Herzogl. Anhalt. Staats-Schulden-Verwaltung“,

welche aus vier Mitgliedern besteht, von denen zwei vom Landesherrn zu ernennen und zwei vom Landtage aus seiner Mitte zu wählen sind; dieselbe ist von allen andern Behörden des Landes unabhängig, nur dem Landesherrn und dem Landtage verantwortlich.

Der Geschäftskreis der Staats-Schulden-Verwaltung umfaßt das gesammte Staats-Schuldenwesen und die damit zusammenhängende Verwaltung des ihr überwiesenen Kapitalvermögens des Staates. Die Mittel der Staats-Schulden-Verwaltungskasse sind zur Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden, zur Zahlung der Ablösungs-Kapitalien für abgelöste Staatslasten und im Uebrigen zur verzinslichen Anlegung bestimmt. Nach dem Gesetze vom 15. März 1883 (Nr. 640 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) können aus der Staats-Schulden-Verwaltungskasse auch verzinsliche Darlehen an Gemeinden und sonstige öffentlich rechtliche, mit dem Besteuerungsrechte versehene Verbände des Herzogthums gewährt werden.

(Sitz: Herzogl. Behördenhaus in Dessau, Geschäftslokal der Herzogl. Finanz-direktion.)

(Kassentage: wie bei der Herzogl. Landeshauptkasse.)

I. Mitglieder.

Leopold Brunn, Geh. Regierungsrath, Vorsitzender (siehe Finanz-Direktion).
Gustav Mertens, Geh. Regierungsrath (s. Regierung).
Wittig, Kommerzienrath in Cöthen, } Landtags-Abgeordnete (s. o.).
Brumme, Geh. Kommerzienrath in Bernburg, } Landtags-Abgeordnete (s. o.).

II. Staats-Schulden-Verwaltungs-Kasse.

Dieselbe wird von der Herzogl. Landes-Hauptkasse (s. daselbst) mit verwaltet.

Allgemeine Staatsverwaltung.

Herzoglich Anhaltisches Staatsministerium.

Das Herzogliche Staatsministerium ist die oberste Verwaltungs-Behörde des Herzogthums, ihm liegt die Oberaufsicht und Leitung der gesammten Staats-Verwaltung ob. Sämmtliche obern Behörden des Landes, mit Ausnahme der Herzogl. Staats-Schulden-Verwaltung (s. o.), haben nach Maßgabe der bestehenden Ressort- und Instanzen-Verhältnisse über die zur Entscheidung stehenden Verwaltungs-Gegenstände und -Fragen Bericht an das Staatsministerium zu erstatten, worauf dasselbe entweder die Entscheidung des Landesherrn einholt oder nach der Beschaffenheit des Falles selbst Verfügung trifft.

Das Staatsministerium ist Beschwerde-Instanz in Justiz-Verwaltungs-Angelegenheiten, Beschwerde- bezw. Rekurs-Instanz in streitigen und nichtstreitigen Verwaltungssachen, soweit nicht nach näherer Maßgabe der Gesetze die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte (s. u.) Platz greift, und hat nach der Verordnung vom 16. Septbr. 1866 — Nr. 116 der Gesetz-Sammlung — die Ober-Revision sämmtlicher Rechnungen aller zum Staatshaushalt gehörigen Verwaltungen, zu deren Ausführung es sich des Ministerial-Revisions-Bureaus bedient.

Nach der Landesherrlichen Verordnung vom 28. April 1870 (Nr. 229 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) werden die gesammten Geschäfte des Staatsministeriums von einem verantwortlichen Minister geführt, welchem zur Beihülfe vortragende Räthe beigegeben werden. Im Falle vorübergehender Behinderung des Ministers wird derselbe durch den ersten vortragenden Rath vertreten.

(Sitz: Herzogl. Behördenhaus zu Dessau, östlicher Flügel, parterre.)
(Bureaustunden: Jeden Wochentag, im Sommer Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr; im Winter Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.)

I. Staatsminister.

Se. Excellenz Dr. Kurt v. Koseritz, Wirkl. Geheimer Rath und Ordens-Kanzler, [Ordenszeichen] PrRAO.3.m.Schl., PrJO.RR., Schzb.EK.2., BLO.Okz.

II. Vortragende Räthe.

Albrecht Rindfleisch, Geh. Ober-Regierungsrath, PrRAO.3.

Otto West, Geh. Ober-Justizrath, PrKO.2.

Ernst Laue, Regierungsrath.

III. Ministerial-Kanzlei.

Direktor: Karl Trenkel, Geheimer Kanzleirath, 2., PrRAO.4., BZLO.R2.m.E., SEHO.Vkz., Schzb.EK.4.
Registrator: Erdfried Hohmann, g., IX.
Kanzleisekretär: Theodor Burau.
Kanzlisten: Albert Buhro, Geh. Kanzlist, g., XII. Wilhelm Müller, PrMDA.3.
Boten: Leopold Hartmann, Botenmeister, s., XII. Louis Lorenz (siehe Landtag und statistisches Bureau). Wilhelm Nickel, IX.

IV. Ministerial-Revisions-Bureau.

Vorsteher: Otto Neue, Rechnungsrath.
Kalkulator: Karl Wedlich.

V. Der Debit der Gesetz-Sammlung

wird ausschließlich von der Herzogl. Ministerial-Kanzlei geführt und umfaßt die gesammten Anhaltischen Gesetze und Verordnungen, sowohl die älteren der früher getrennt gewesenen verschiedenen Landestheile bezw. Herzogthümer, als diejenigen des vereinigten Herzogthums Anhalt.

Mit dem Staatsministerium verbunden bezw. demselben unmittelbar unterstellt sind:

VI. Die Herzogliche Behörden-Bibliothek zu Dessau.

Dieselbe ist im Jahre 1876 durch Zusammenlegung der Bücherbestände des Herzogl. Staatsministeriums, der Herzogl. Regierung, der Herzogl. Finanz-Direktion, des ehemaligen Herzogl. Ober-Landesgerichts und verschiedener anderer Behörden gebildet, durch Aufnahme der früheren von den weiland Fürsten Wolfgang, Joachim Ernst, Christian I. und II., Viktor Amadeus und Viktor Friedrich begründeten und gesammelten Herzogl. Landesbibliothek in Bernburg (mehr als 12000 Bände) erweitert und durch eine Schenkung des aus Dessau gebürtigen Pfarrers Elze in Venedig (ca. 2000 Drucksachen), sowie durch Hinzulegung der ca. 6500 Bände enthaltenden Herzoglichen Medizinal-Bibliothek und neuerdings durch Aufnahme von ca. 67000 Patentschriften, welche ihr von dem Anhaltisch-Sächsischen Bezirks-

verein Deutscher Ingenieure überwiesen sind, vermehrt worden, so daß sie gegenwärtig etwa 90000 Drucksachen und Handschriften aus allen Gebieten des Wissens enthält, darunter eine große Anzahl von Inkunabeln, arabischen, türkischen und altdeutschen Handschriften, Zeichnungen berühmter älterer Meister und viele Kupferwerke. Sie steht unter der unmittelbaren Aufsicht des Herzogl. Staatsministeriums und hat zunächst den Zweck, den Behörden und Beamten das literarische Material für ihre amtlichen Arbeiten darzubieten, doch ist auch zuverlässigen Privatpersonen die Benutzung unter den in der Bibliothekordnung festgestellten Bedingungen gestattet.

Zur Erhaltung und Vermehrung der Bibliothek wird alljährlich ein bestimmter Fonds im Etat des Herzogl. Staatsministeriums ausgeworfen, auch werden ihr die von den Druckern gesetzlich zu liefernden Pflichtexemplare von neuen Druckwerken überwiesen, so daß die jährliche Zunahme rund 1000 Bände beträgt.

(Sitz: Behördenhaus zu Dessau, Mittelbau, 2 Treppen.)
(Geschäftszeit: Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.)

Bibliothekar: Dr. jur. Wilhelm Gröpler.
Bibliothekdiener: Hilfsbote Wagner.

VII. Das Herzogliche statistische Bureau.

Demselben liegt die Aufgabe ob, die statistischen Nachrichten über die verschiedenen Zweige des Staats- und Volkslebens zu sammeln, zu ordnen, zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Zu diesem Zwecke ist dasselbe ermächtigt, mit den Staats- und Gemeinde-Behörden, sowie mit den auswärtigen statistischen Behörden und sonstigen Anstalten, Vereinen 2c. in direkten Verkehr zu treten und selbstständig mit denselben zu verhandeln.

(Sitz und Bureaustunden: wie beim Herzoglichen Staatsministerium.)

Beamte:

Dr. Heinrich Duncker, Konsistorialrath, Vorstand (s. Konsistorium).
Karl Buchmann, Kalkulator.
Richard Pflug, Bureau-Assistent.
Louis Lorenz, Bote (s. Ministerium und Landtag).

VIII. Das Herzogliche Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst.

Dasselbe ist 1872 durch Vereinigung der bis dahin in den Herzogl. Schlössern zu Dessau, Cöthen, Bernburg, Harzgerode und Zerbst, sowie bei den Landesbehörden verwahrten Urkunden- und Aktenbestände zu einem Centralarchiv für das ganze Herzogthum Anhalt errichtet. Seitdem werden seine Bestände durch Rückerwerb früher entfremdeter Archivalien, sowie durch die zu verwahrlicher Niederlegung seitens der

Herzogl. Behörden abgegebenen Staatsverträge, Dokumente, geschichtlich interessirenden Verwaltungs- und Gerichtsakten u. s. w. beständig vermehrt. Es ist zusammengesetzt aus

a) dem Fürstlichen Gesammtarchiv, früher im Herzoglichen Schlosse zu Dessau, mit einem reichen Schatz von Urkunden der Kaiser, Päpste, Bischöfe für Gernrode, München-Nienburg und andere geistliche Stiftungen, von Briefwechseln der Reformatoren u. s. w. aus der Zeit von 941 bis 1603;
b) dem Fürstlichen und Herzoglichen Senioratsarchiv, der Fortsetzung des Gesammtarchivs, von 1603 bis 1863;
c) dem Fürstlich Zerbster Hausarchiv von 1603 bis 1793;
d) dem Fürstlich und Herzoglich Cöthener Hausarchiv von 1603 bis 1847 mit vielem Stoff für die Geschichte des 30jährigen Krieges, nebst den Archiven der Fürstlichen Nebenlinien, der Augusteischen in Plötzkau 1611 bis 1692, der Linie Cöthen-Warmsdorf 1721 bis 1725 und der Linie Cöthen-Pleß 1731 bis 1847;
e) dem Fürstlich und Herzoglich Bernburger Hausarchiv von 1603 bis 1863 mit vielem Stoff für die Geschichte des 30jährigen Krieges, nebst den Archiven der Fürstlichen Nebenlinien Harzgerode 1635 bis 1709 und Hoym-Schaumburg 1718 bis 1812;
f) dem Fürstlich und Herzoglich Dessauer Hausarchiv aus der Zeit seit 1603 mit reichhaltigem Material für die Brandenburgisch-Preußische Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die Benutzung des Archivs durch Privatpersonen ist von der Genehmigung Sr. Hoheit des Herzogs, bezw. des Herzoglichen Staatsministeriums abhängig und erfolgt in der Regel im Archivbureau zu Zerbst selbst. Nur in unumgänglichen Fällen findet Versendung von einzelnen Archivalien an amtliche Stellen mit feuersicherem Lokale statt, im Inlande nur an Oberbehörden.

(Sitz: Im Herzoglichen Schlosse zu Zerbst.)
(Geschäftszeit: Werktäglich Vormittags von 9—12 Uhr.)

Beamte:

Franz Kindscher, Archivrath und Professor, Vorstand, [Orden]2., PrKO.4.
August Trapp, Bote, [XV], KDM. 70/71.

Disziplinarbehörden.

Die Handhabung der Disziplin über die Beamten und Geistlichen erfolgt theils durch die Verhängung gewisser disziplinarischer Maßregeln seitens der vorgesetzten Beamten und Behörden, theils

durch die in geregeltem Verfahren ergehenden Entscheidungen besonderer nach Art der Gerichte gebildeter Behörden. Die rechtliche Stellung der Beamten in Betreff der Disziplin ist eine grundsätzlich verschiedene für die richterlichen und für die nicht richterlichen Beamten.

I. Bezüglich der nicht richterlichen Beamten mit Ausschluß der Kirchenbeamten geben die Gesetze vom 22. Dezember 1875 — Nr. 408 der Gesetz-Sammlung — und vom 10. Juli 1879 — Nr. 540 der Gesetz-Sammlung — die maßgebenden Vorschriften. Danach ist zu Warnungen und Verweisen gegen die ihm untergeordneten Beamten jeder Dienstvorgesetzte bezw. jeder zur Aufsicht Berechtigte befugt; Geldstrafen können vom Staatsministerium gegen alle Beamte, von den übrigen Behörden bezw. deren Vorständen gegen die ihnen untergebenen Beamten ihres Ressorts bis zu der gesetzlich geordneten Höhe ohne vorgängiges förmliches Verfahren verhängt werden. Beschwerden gegen derartige Straffestsetzungen werden im Aufsichtswege erledigt.

Der in Strafversetzung oder Dienstentlassung bestehenden Entfernung aus dem Amte muß ein förmliches Disziplinarverfahren vorhergehen, dessen Einleitung vom Staatsministerium verfügt wird. Die entscheidende Disziplinarbehörde ist der

Herzogliche Disziplinarhof,

welcher, so oft erforderlich, in Dessau zusammentritt.

Derselbe besteht aus dem Vorsitzenden des Staatsministeriums als Vorsitzenden und sieben weitern Mitgliedern, welche Se. Hoheit, der Herzog, ernennt. Mindestens drei Mitglieder müssen in richterlicher Stellung sein. Die Verhandlung und Entscheidung erfolgt durch sieben Mitglieder unter Theilnahme der drei richterlichen.

Mitglieder des Disziplinarhofs sind zur Zeit:

Se. Excellenz Staatsminister Dr. v. Koseritz,
Landgerichts-Präsident Hachfeld,
Geh. Ober-Regierungsrath Rindfleisch,
Geh. Ober-Justizrath West,
Landgerichts-Direktor Geh. Justizrath Ackermann,
Landgerichtsrath Geh. Justizrath Peters,
Landgerichtsrath Rudolph,

und für diejenigen Disziplinarstrafsachen, in welchen der angeschuldigte Beamte der Verwaltung der indirekten Steuern angehört:

Zolldirektor Geh. Ober-Finanzrath Wirth in Magdeburg (s. Zolldirektion.)

II. Für die Geistlichen und die weltlichen Kirchenbeamten sind durch das Kirchengesetz vom 8. Februar 1886 — Nr. 715 der Gesetz-Sammlung — ähnliche Vorschriften gegeben. Zu Verweisen und Geldstrafen gegen Geistliche ist nur das Konsistorium, zu Warnungen sowohl das Konsistorium als der vorgesetzte Superintendent befugt; gegen weltliche Kirchenbeamte können Warnungen, Verweise und Geldstrafen sowohl vom Konsistorium als auch vom Superintendenten der Diözese ohne vorheriges förmliches Verfahren verhängt werden.

Der Entfernung aus dem Kirchenamte, welche in Versetzung, Amtsenthebung oder Dienstentlassung bestehen kann, muß ein förmliches Disziplinar-Verfahren vorhergehen, dessen Einleitung vom Konsistorium, und wenn es sich um ein Disziplinar-Verfahren gegen einen Geistlichen wegen Irrlehre handelt, vom Konsistorium unter Zuziehung des Synodalvorstandes verfügt wird. Den untersuchungsführenden und den die Anklage vertretenden Beamten ernennt das Staatsministerium.

Die Entscheidung erfolgt durch die

Geistliche Disziplinarbehörde,

welche aus dem Vorsitzenden des Konsistoriums als Vorsitzenden, zwei Mitgliedern des Konsistoriums, den Mitgliedern des Synodalvorstandes und einem in richterlicher Stellung befindlichen Staatsbeamten besteht und in der Anzahl von mindestens 5 Mitgliedern, unter welchen sich das richterliche und ein geistliches Mitglied befinden müssen, entscheidet.

Mitglieder sind zur Zeit:

der Vorsitzende des Konsistoriums General-Superintendent Dr. theol. Teichmüller,
Landgerichts-Direktor Geh. Justizrath Ackermann,
Konsistorialrath Dr. Duncker und
die Mitglieder des Synodalvorstandes (s. das.).

(Ein zweites geistliches Mitglied des Konsistoriums ist zur Zeit nicht ernannt).

III. Bezüglich der richterlichen Beamten ist die Handhabung der Disziplin durch das Gesetz vom 10. Juli 1879 — Nr. 540 der Gesetz-Sammlung — geordnet. Danach ist die Verhängung disziplinarischer Maßregeln außerhalb eines eigentlichen Disziplinarverfahrens auf die Befugniß beschränkt, einen Richter, welchem ein geringes Dienstvergehen zur Last fällt, nach einer von ihm erforderten Erklärung auf die Pflichten aufmerksam zu machen, welche ihm sein Amt auferlegt. Den Beruf, diese Mahnung von Amtswegen oder auf Antrag der

Staatsanwaltschaft zu erlassen, hat der Oberlandesgerichts-Präsident in Ansehung aller Richter, der Landgerichts-Präsident in Ansehung der übrigen Mitglieder des Landgerichts sowie aller Amtsrichter, der mit der Aufsicht über ein mit mehreren Richtern besetztes Amtsgericht beauftragte Richter in Ansehung der übrigen Richter des Amtsgerichts. Gegenüber dieser Mahnung steht dem davon betroffenen Richter die Befugniß zu, die Einleitung einer förmlichen Disziplinaruntersuchung zu verlangen.

Für das Disziplinarverfahren gegen Richter sind als

Disziplinargerichte

zuständig:

in erster Instanz der Disziplinarsenat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts für das Herzogthum Anhalt zu Naumburg,

in zweiter Instanz der große Disziplinarsenat des Königl. Preuß. Kammergerichts zu Berlin.

a. Der Disziplinarsenat des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg entscheidet in der Besetzung von sieben Mitgliedern mit Einschluß des Vorsitzenden. Vorsitzender ist der Präsident des Oberlandesgerichts, im Falle der Verhinderung desselben der älteste Senats-Präsident. Zu den Mitgliedern gehört der älteste Senats-Präsident oder, falls dieser den Vorsitz führt, der nächstälteste Senats-Präsident. Die übrigen Mitglieder werden alljährlich vom Präsidium des Oberlandesgerichts aus der Zahl der Räthe desselben bestimmt (siehe Oberlandesgericht in Naumburg).

b. Der große Disziplinarsenat des Königl. Kammergerichts zu Berlin entscheidet in der Besetzung von 15 Mitgliedern mit Einschluß des Vorsitzenden. Vorsitzender desselben ist der Präsident des Kammergerichts, im Falle der Verhinderung desselben der älteste Senats-Präsident. Zu den Mitgliedern gehören die fünf ältesten Senats-Präsidenten oder, falls der älteste Senats-Präsident den Vorsitz führt, die fünf ihm dem Alter nach folgenden Senats-Präsidenten. Die übrigen Mitglieder werden aus der Zahl der Räthe des Kammergerichts durch das Präsidium desselben bestimmt.

Die Geschäfte der Staatsanwaltschaft werden ad a von dem Königl. Preuß. Ober-Staatsanwalt zu Naumburg, ad b von dem Königl. Preuß. Ober-Staatsanwalt zu Berlin wahrgenommen.

IV. Bezüglich der Beamten der Staatsanwaltschaft gelten im Wesentlichen die obigen Bestimmungen über die Disziplinarbefugnisse gegen nicht richterliche Beamte, jedoch mit der Ausnahme, daß

für das förmliche Disziplinar-Verfahren gegen Staatsanwälte bei dem Landgericht nicht der Herzogl. Disziplinarhof, sondern die für Richter bestehenden Disziplinargerichte erster und zweiter Instanz zuständig sind.

V. Ueber die Disziplinarbefugnisse gegen Notare ist in dem Gesetze vom 10. Juli 1879 — Nr. 541 der Gesetz-Sammlung — Bestimmung getroffen. Die Aufsicht über die Notare steht dem Herzogl. Staatsministerium und dem Präsidenten des Herzogl. Landgerichts zu. Diese sind befugt, Warnungen, Verweise und Geldstrafen, das Herzogl. Staatsministerium bis 600 Mk., der Herzogl. Landgerichts-Präsident bis 300 Mk., zu verhängen. Der Entfernung aus dem Amte muß ein förmliches Disziplinarverfahren vorhergehen, für welches die vorstehend bezeichneten, für die richterlichen Beamten eingesetzten Disziplinargerichte erster und zweiter Instanz zuständig sind.

VI. Die Disziplinarbefugnisse gegenüber den Rechtsanwälten sind durch die Deutsche Rechtsanwaltsordnung vom 1. Juli 1878 — Reichs-Gesetzblatt von 1878, Seite 177 ff. — und das Deutsche Gerichtsverfassungs-Gesetz vom 27. Januar 1877 §§ 180—182 — Reichs-Gesetzblatt von 1877, S. 41 ff. — geordnet. Die Gerichte haben danach gegenüber den Rechtsanwälten nur die in den allgemeinen Befugnissen der Sitzungspolizei liegende Disziplinargewalt, indem sie gegen bei der Verhandlung betheiligte Rechtsanwälte oder Vertheidiger, welche sich in der Sitzung einer Ungebühr schuldig machen, Ordnungsstrafen bis zu 100 Mk. festsetzen können. Im Uebrigen unterstehen die Rechtsanwälte nur dem ehrengerichtlichen Verfahren. Die ehrengerichtliche Strafgewalt wird in erster Instanz durch den Vorstand der Anwaltskammer im Bezirk des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg (siehe Tit. Rechtsanwaltschaft) als Ehrengericht, in zweiter Instanz durch den Ehrengerichtshof geübt.

Das Ehrengericht entscheidet in der Besetzung von fünf Mitgliedern und besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und drei anderen Mitgliedern des Vorstandes der Anwaltskammer, welche letzteren von dem Vorstande gewählt werden. Die ehrengerichtlichen Strafen sind: Warnung, Verweis, Geldstrafe bis zu 3000 Mk., Ausschließung von der Rechtsanwaltschaft.

Der Ehrengerichtshof besteht aus dem Präsidenten des Reichsgerichts als Vorsitzenden, drei Mitgliedern des Reichsgerichts und drei Mitgliedern der Anwaltskammer bei dem Reichsgericht. Die Mitglieder des Reichsgerichts werden vom Präsidium desselben bestimmt, die Mitglieder der Anwaltskammer werden von der letztern auf die Dauer des Geschäftsjahres gewählt.

Die Verrichtungen der Staatsanwaltschaft werden in erster Instanz von der Staatsanwaltschaft des Oberlandesgerichts zu Naumburg, in der Berufungsinstanz von der Staatsanwaltschaft des Reichsgerichts wahrgenommen.

Prüfungs-Kommissionen.

Die Anstellung im Anhaltischen Staats- oder Kirchendienst bezw. die Zulassung zur Advokatur oder zum Notariat setzt, abgesehen von den sonstigen Erfordernissen, die Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen vor den dazu verordneten Prüfungs-Kommissionen voraus. Die bezüglichen Verhältnisse bezw. die an die betreffenden Kandidaten zu stellenden Anforderungen sind für die verschiedenen Zweige des öffentlichen Dienstes gesetzlich geregelt.

I. Die Prüfungen für das Richteramt und für das höhere Verwaltungsfach

finden zufolge des mit Preußen abgeschlossenen Gerichtsgemeinschafts-Vertrages — Beilage zu Nr. 518 der Gesetz-Sammlung — nach näherer Festsetzung der Landesherrlichen Verordnungen vom 31. Mai 1883 — Nr. 653 der Gesetz-Sammlung —, vom 5. April 1888 — Nr. 776 der Gesetz-Sammlung — und vom 6. Dezember 1890 — Nr. 843 der Gesetz-Sammlung — vor den betreffenden Königl. Preußischen Prüfungs-Kommissionen statt. Nach Zurücklegung eines mindestens dreijährigen Rechtsstudiums hat der Kandidat

die erste Prüfung

bei einem der Königl. Preuß. Oberlandesgerichte in Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau, Naumburg, Kiel, Celle, Kassel oder Köln abzulegen, und zwar entweder bei der Prüfungs-Kommission, in deren Bezirk die Beschäftigung des Rechtskandidaten als Referendar in Aussicht genommen ist, oder nach Wahl des Rechtskandidaten bei derjenigen Prüfungs-Kommission, in deren Bezirk die Universität belegen ist, an welcher der Rechtskandidat das letzte und mindestens noch ein früheres Semester seiner Studienzeit zugebracht hat. Nach bestandener Prüfung wird der Rechtskandidat vom Staats-Ministerium zum „Referendar" ernannt und hat in den praktischen Vorbereitungsdienst einzutreten.

Die Ausbildung der Referendare im Vorbereitungsdienst erfolgt zunächst (cfr. Verordnung vom 5. April 1888 — Nr. 776 der Gesetz-Sammlung —) während 9 Monaten bei einem Amtsgericht,

welches mit nicht mehr als 3 Richtern besetzt ist. Während des folgenden Jahres wird der Referendar bei dem Landgericht zu Dessau beschäftigt und demnächst 4 Monate in den Geschäften der Staatsanwaltschaft und 6 Monate in den Geschäften der Rechtsanwaltschaft und des Notariats ausgebildet. Nachdem derselbe dann nochmals 9 Monate lang einem Amtsgericht überwiesen ist, erfolgt der Schluß der Ausbildung durch eine sechsmonatliche Beschäftigung bei dem Königl. Oberlandesgericht in Naumburg.

Der Referendar wird sodann, wenn er von dem Präsidenten des letztern Gerichts zur Ablegung der zweiten Prüfung für vorbereitet erachtet wird, auf Grund dieses Gutachtens, sowie eines Zeugnisses des Präsidenten des Herzogl. Landgerichts, daß er sich die zur Ausübung des Richteramts in Anhalt erforderliche Kenntniß des Anhalt. Partikularrechts und des gemeinen Sächsischen Rechts angeeignet habe, seitens des Herzogl. Staatsministeriums dem Königl. Preuß. Justizministerium zur

großen Staatsprüfung

präsentirt. Dieselbe erfolgt auf Anweisung des Königl. Preußischen Justizministeriums vor der Königl. Preuß. Justiz-Prüfungs-Kommission in Berlin.

Referendare, welche die große Staatsprüfung bestanden haben, werden von Sr. Hoheit, dem Herzoge, zu Gerichtsassessoren ernannt und besitzen die Befähigung zur Bekleidung der Stelle eines Richters, Staatsanwalts, Rechtsanwalts oder Notars.

Mit der Befähigung zum Richteramt wird zugleich die allgemeine Befähigung für das höhere Verwaltungsfach erworben. (§ 10 der Verordnung vom 18. September 1879 — Nr. 553 der Gesetz-Sammlung.)

Im Falle des Nichtbestehens der ersten Prüfung kann dieselbe nach einem Jahre oder zufolge Beschlusses der Prüfungs-Kommission nach 6 Monaten einmal wiederholt werden. Bei dem Mißlingen der großen Staatsprüfung ist eine einmalige Wiederholung ebenfalls statthaft. In der Zwischenzeit wird der Referendar von dem Herzogl. Staatsministerium auf eine nach dem Ermessen der Justiz-Prüfungs-Kommission zu bestimmende Zeit behufs besserer Vorbereitung einem auf Grund eines Gutachtens des Oberlandesgerichts-Präsidenten zu bezeichnenden Gericht zur Beschäftigung überwiesen.

II. Die theologischen Prüfungen

sind durch die mit Höchster Genehmigung erlassene Verordnung des Herzogl. Konsistoriums vom 25. Mai 1875 — Nr. 383, Bd. VII.

der Gesetz-Sammlung für Anhalt — geregelt. Nach derselben sind für kirchliche Aemter, welche die Ordination erfordern, nur solche Kandidaten anstellungsfähig, die zwei theologische Prüfungen bestanden haben, nämlich:

das tentamen pro candidatura und
das examen pro ministerio.

Die erste Prüfung kann sofort nach Beendigung des mindestens dreijährigen theologischen Studiums und muß spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung abgelegt werden; die zweite Prüfung ist in der Regel drei Jahre nach bestandenem Tentamen abzulegen. Wer vier Jahre auf der Universität studirt und im Tentamen die Censur I oder II erhalten hat, ist schon nach zwei Jahren berechtigt, sich zur zweiten Prüfung zu melden. Beide Prüfungen finden vor den für diesen Zweck eingesetzten Prüfungs-Kommissionen in Dessau statt, deren Mitglieder vom Landesherrn ernannt werden. Die Landes-Synode hat das Recht, zwei Abgeordnete aus ihrer Mitte als Mitglieder der Prüfungs-Kommission mit vollem Stimmrecht zu entsenden. Außerdem nehmen an der ersten Prüfung zwei Professoren der theologischen Fakultät der Universität Halle Theil, welche von letzterer für jeden einzelnen Fall bestimmt werden.

Prüfungs-Kommissionen:

a) für das tentamen pro candidatura:

D. theol. Teichmüller, General-Superintendent und Oberhofprediger, Vorsitzender (s. Konsistorium).
Richter, Superintendent in Zerbst.
Grape, Konsistorialrath in Dessau.
Stier, Schulrath a. D. in Dessau, } Deputirte der Landes-Synode.
Schubert, Oberprediger in Harzgerode, }
2 Professoren der theologischen Fakultät zu Halle.

b) für das examen pro ministerio:

D. theol. Teichmüller, General-Superintendent und Oberhofprediger, Vorsitzender (s. Konsistorium).
Rümelin, Geh. Regierungs- und Oberschulrath (s. Regierung), als Mitglied der Landesschulbehörde.
Dr. Duncker, Konsistorialrath in Dessau.
Hoffmann, Superintendent in Cöthen.
Cramer, Pfarrer in Großweißandt.
Werner, Konsistorialrath in Dessau.
Fischer, Pastor in Bernburg.
Stier, Schulrath a. D. in Dessau, } Deputirte der Landes-Synode.
Schubert, Oberprediger in Harzgerode, }

III. Für Philologen

und

IV. Für Bautechniker

bestehen in Anhalt keine besonderen Prüfungs-Kommissionen und müssen die betreffenden Examina vor den bei den deutschen Universitäten und Akademien bestehenden wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen bezw. vor den Königl. Preuß. Oberbaubehörden abgelegt und, wenn Anstellung in Anhalt nachgesucht wird, durch ausreichende Atteste nachgewiesen werden.

Ueber die praktische Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen sind neuerdings durch Verordnung vom 24. Juni 1892 — Nr. 876 der Gesetz-Sammlung — Bestimmungen getroffen, welche die Anstellungsfähigkeit in Anhalt von der Absolvirung eines zweijährigen, aus einem „Seminarjahr" und einem darauffolgenden „Probejahr" bestehenden Vorbereitungskursus abhängig machen. Das „Seminarjahr" ist an einer Preußischen, das „Probejahr" an einer Anhaltischen höheren Lehranstalt zu absolviren.

V. Die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte

ist im Anschluß an den §. 29 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 durch die Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 25. Sept. 1869 (Bundesgesetz-Blatt Nr. 34, Seite 635) bezw. vom 27. März 1878 (Nr. 488 der Gesetz-Sammlung für Anhalt) geregelt. Nach derselben sind zur Ertheilung der Approbation für Aerzte und Zahnärzte nur die Centralbehörden derjenigen Bundesstaaten befugt, welche eine oder mehrere Landes-Universitäten, und zur Ertheilung der Approbation für Thierärzte nur die Centralbehörden derjenigen Bundesstaaten, welche eine oder mehrere thierärztliche Lehranstalten haben.

Die Prüfung der Aerzte und Zahnärzte kann entweder vor der medizinischen Ober-Examinations-Kommission zu Berlin oder vor der medizinischen Examinations-Kommission einer deutschen Universität abgelegt werden.

Die Prüfung der Thierärzte geschieht bei einer deutschen thierärztlichen Lehranstalt.

VI. Die Prüfung der Apotheker

kann nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. März 1875 (Centralbl. für das deutsche Reich vom Jahre 1875, Nr. 11, S. 167) vor jeder pharmazeutischen Prüfungs-Kommission, welche bei einer deutschen Universität, dem Kollegium Carolinum in Braunschweig und bei den polytechnischen Schulen in Stuttgart und Karlsruhe einge-

richtet ist, abgelegt werden. Die Approbation als Apotheker, welche zum selbstständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiete des deutschen Reichs erforderlich ist, kann nur nach vollständig bestandener pharmazeutischer Prüfung von der Centralbehörde desjenigen Bundesstaats ertheilt werden, innerhalb dessen diese Prüfung vor einer der vorgenannten Prüfungs-Kommissionen abgelegt ist.

Vorbedingung der Zulassung zu dieser Prüfung ist neben den sonstigen Erfordernissen die frühere Ablegung der Gehilfenprüfung (s. nachstehend).

VII. Die Prüfung der Apotheker-Gehilfen und Lehrlinge.

Nach den Beschlüssen des Bundesraths des deutschen Reichs haben die Apothekerlehrlinge nach zurückgelegter dreijähriger, diejenigen, welche im Besitze eines zum Besuch einer Universität berechtigenden Zeugnisses der Reife sind, nur zweijähriger Lehrzeit einer Gehilfenprüfung sich zu unterziehen, welche in Anhalt vor der zu diesem Behufe von der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern, bestellten Prüfungs-Kommission zu Dessau abzulegen ist. Mitglieder der Letzteren sind zur Zeit:

Dr. Mann, Regierungs- und Geheimer Medizinal-Rath (s. Regierung), Vorsitzender.

Dr. Richter, Medizinal-Rath, Kreisphysikus (s. das.), Stellvertreter desselben.

Pusch, Medizinal-Assessor in Dessau (s. Regierung).

Weiser, Apothekenbesitzer in Dessau.

Dr. Leist, Apothekenbesitzer in Dessau, als Stellvertreter.

Während der Lehrzeit sind die Apothekerlehrlinge in jedem Jahre mindestens einmal durch den Kreisphysikus über ihre Kenntnisse und Fortschritte zu prüfen. — (Verordnung vom 13. Dezember 1881, Nr. 605 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.)

VIII. Die Prüfung für den Forstverwaltungs- und Forstschutz-Dienst

erfolgt nach den Bestimmungen der Verordnungen vom 20 Okt. 1877 — Nr. 468 der Gesetz-Sammlung — und vom 26. Mai 1884 — Nr. 672 der Gesetz-Sammlung. — Danach haben die Anwärter für den Forstverwaltungs-Dienst nach zurückgelegter einjähriger Lehrzeit bei einem Oberförster einen zweijährigen Lehrkursus auf einer deutschen höheren Forstlehranstalt zu absolviren und erlangen alsdann durch das Bestehen

1. des forstwissenschaftlichen Tentamens und
2. des forstlichen Staatsexamens

die Befähigung zur Anstellung als Oberförster. Wer sich die Anwartschaft auf höhere Forstdienststellen eröffnen will, hat neben dem Besuche der Forstlehranstalt 1 bis $1\frac{1}{2}$ Jahre rechts- und staatswissenschaftliche Studien auf einer Universität zu absolviren.

Das Tentamen ist unmittelbar nach Beendigung der akademischen Studien, das Staats-Examen, in welchem auch ausreichende Kenntnisse in der Feldmeß-Kunst nachzuweisen sind, frühestens 2 Jahre und spätestens 4 Jahre nach absolvirtem Tentamen abzulegen. Ob diese Prüfungen vor einer zu diesem Zwecke zu bildenden Herzogl. Prüfungs-Kommission oder auf einer Forstlehranstalt abzulegen sind, bestimmt in jedem einzelnen Falle das Herzogl. Staats-Ministerium.

Für den Forstschutzdienst (Revierjäger, Unterförster, Förster) ist nach der Verordnung vom 15. Oktober 1888 — Nr. 787 der Gesetz-Sammlung — die Reife für die Tertia eines Gymnasiums oder die entsprechende Klasse einer Realschule oder aber die Absolvirung des ganzen Kursus einer gehobenen Mittelschule, ferner eine mindestens zweijährige Lehrzeit bei einem Anhaltischen event. auch bei einem Deutschen Revierforstbeamten und sodann ein vierjähriger, ausnahmsweise auch nur dreijähriger Militärdienst in einem Jägerbataillon erforderlich, nach dessen Absolvirung der Eintritt in den Forstdienst erfolgen kann. Die Anstellung als Förster ist von der Ablegung des Försterexamens abhängig, welches vor der Examinations-Kommission, bestehend aus dem Oberforstbeamten (z. Z. Regierungs- und Forstrath Reuß) und zwei Anhaltischen Oberförstern, abzulegen ist.

IX. Ueber die Prüfung der Volksschullehrer

ist von der Herzogl. Regierung, Abth. f. d. Schulw. unterm 23. September 1875 eine Ordnung erlassen (Nr. 476 der Anhalt. Gesetz-Sammlung), nach welcher die Volksschullehrer vor ihrer festen Anstellung zwei Prüfungen abzulegen haben, nämlich:

a. Die Schulamtskandidaten-Prüfung,

welche nach gehöriger Absolvirung des vorgeschriebenen Seminarkursus am Seminare selbst durch das Lehrerkollegium unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars abgehalten wird, und

b. die Anstellungs-Prüfung,

welche alljährlich einmal unter dem Vorsitze eines Regierungskommissars durch eine nach dem Ermessen der Herzogl. Regierung, Abth. f. das Schulwesen, aus Lehrern oder Schul-Inspektoren des Herzogthums zusammengesetzte Kommission abgehalten wird und zu welcher die Kandidaten in der Regel 2 Jahre nach Ablegung der ersten Prüfung einberufen werden.

Außer diesen Prüfungen können die Volksschullehrer, welche die zweite Prüfung bestanden haben, sich weiteren Prüfungen unterziehen nämlich:

c. der Mittelschullehrer-Prüfung

und

d. der Rektorats-Prüfung,

welcher letzteren in der Regel die Ablegung der Mittelschullehrer-Prüfung vorangegangen sein muß. Von diesem letztern Erforderniß kann jedoch die Herzogl. Regierung, Abth. f. d. Schulwesen, entbinden. Das Bestehen dieser Prüfungen, zu welchen auch Geistliche und Kandidaten der Theologie und Philologie zugelassen werden, befähigt zur Anstellung als Lehrer an den Oberklassen der Mittelschulen und höheren Töchterschulen bezw. als Vorsteher von Mittelschulen und höheren Töchterschulen, als Seminardirektor und Seminarlehrer sowohl in Anhalt wie in Preußen. Dieselben finden zufolge eines mit dem Königl. Preuß. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten getroffenen Uebereinkommens vor der Königl. Prüfungs-Kommission in Magdeburg statt; die Anmeldung ist unmittelbar an das Königl. Provinzial-Schulkollegium das. zu richten.

X. Die Prüfung der wissenschaftlichen Lehrerinnen an höheren und mittleren Mädchenschulen und der Lehrerinnen an Volksschulen

erfolgt nach Maßgabe der Prüfungs-Ordnung vom 20. Dezember 1877 — Nr. 473 der Gesetz-Sammlung — alljährlich einmal unter dem Vorsitz eines Regierungs-Kommissars durch eine nach dem Ermessen der Herzoglichen Regierung, Abth. f. d. Schulwesen, aus Vorstehern und Lehrern (oder Lehrerinnen) der Seminare und der höheren Töchterschulen gebildete Kommission. Das Bestehen dieser Prüfung berechtigt zur Anstellung auch im Königreiche Preußen.

XI. Die Prüfung der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten

wird nach der Verordnung vom 25. Januar 1892 — Nr. 861 der Gesetz-Sammlung — in der Regel einmal jährlich in Dessau vor einer nach dem Ermessen der Herzoglichen Regierung, Abth. f. d. Schulwesen, zusammengesetzten Kommission unter Mitwirkung des Komitees der Landesfrauenarbeitsschule abgehalten. Die Leitung der Prüfungs-Kommission erfolgt durch einen Vertreter der Herzogl. Regierung Abth. f. d. Schulwesen.

Vorbedingungen der Zulassung zur Prüfung sind ein Lebensalter von mindestens 18 Jahren und befriedigende Vollendung der Hauptkurse der Landesfrauenarbeitsschule.

XII. Die Prüfung der Turnlehrerinnen

geschieht nach einem Seitens der Staatsregierung mit dem Königlich Preußischen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten getroffenen Abkommen vor der betreffenden Prüfungs-Kommission in Berlin. Die Termine dieser alljährlich im Frühjahr und Herbst stattfindenden Prüfungen werden veröffentlicht und haben Anmeldungen dazu durch Vermittelung der Herzogl. Regierung, Abth. f. d. Schulwesen, spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermine zu erfolgen.

XIII. Die Prüfung für den Bureaudienst bei den Verwaltungsbehörden

erfolgt nach Maßgabe der Landesherrlichen Verordnung vom 24. September 1882 — Nr. 625 der Gesetz-Sammlung — nach zurückgelegtem mindestens dreijährigen praktischen Vorbereitungsdienste, zu welchem nur solche Aspiranten zugelassen werden, welche die in der Verordnung vom 13. Oktober 1892 — Nr. 882 der Gesetz-Sammlung — bestimmte Schulbildung nachweisen.

Für civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter ist durch die Ministerial-Verordnung vom 2. August 1884 — Nr. 677 der Gesetz-Sammlung — die Dauer des Vorbereitungsdienstes auf 6 Monate herabgesetzt, auch sind dieselben von dem Nachweise der von Civilanwärtern geforderten Schulbildung befreit.

Prüfungs-Kommission:

Mertens, Geh. Regierungsrath (s. Regierung).
Lange, Regierungs-Assessor (s. Finanz-Direktion).
Dr. Pieper, Oberlehrer (s. Gymnasium Dessau).
Dr. Böning, Regierungs-Assessor (s. Regierung), Stellvertreter.
Gebhardt, Landrentmeister (s. Landeshauptkasse) bei Prüfungen für das Kassen- und Rechnungsfach.

XIV. Die Prüfung der Gerichtsschreiber und Gerichtsschreibergehülfen

ist durch die Gerichtsschreiber-Ordnung vom 23. September 1879 — Nr. 554 der Gesetz-Sammlung — und die Verordnung vom 12. Dezember 1881 — Nr. 603 der Gesetz-Sammlung —, bezüglich der

erforderlichen Schulbildung auch durch die Verordnung vom 13. Oktober 1892 — Nr. 882 der Gesetz-Sammlung — geordnet. Sie erfolgt bezüglich der Gerichtsschreiber nach 2jährigem, bezüglich der Gerichtsschreibergehülfen nach $1^1/_2$jährigem Vorbereitungsdienst und wird bei dem Herzogl. Landgericht vor der durch das Herzogl. Staatsministerium jedesmal für die Dauer eines Jahres aus Richtern und Staatsanwälten ernannten Prüfungskommission abgelegt. Die geschäftliche Leitung der Prüfungskommission steht dem Präsidenten des Landgerichts (s. das.) zu.

Mitglieder der Prüfungskommission sind zur Zeit:
der Erste Staatsanwalt Geh. Justizrath Siegfried,
der Amtsgerichtsrath Henning,
der Landgerichtsrath Rudolph,
der Landgerichtsrath Heise,
sämmtlich zu Dessau.

Für civilversorgungsberechtigte Militäranwärter ist die Dauer des Vorbereitungsdienstes zur Gerichtsschreiber-Gehülfen-Prüfung durch die Ministerialverordnung vom 2. August 1884 — Nr. 677 der Gesetz-Sammlung — auf 6 Monat beschränkt.

XV. Die Prüfung der Gerichtsvollzieher

findet nach den Vorschriften der Gerichtsvollzieher-Ordnung vom 1. Aug. 1879 — Nr. 545 der Gesetzsammlung — beim Herzogl. Landgericht vor der in der gleichen Weise wie vorstehend unter XIV., vom Herzogl. Staatsministerium gebildeten Prüfungskommission statt. Der Prüfung muß ein mindestens sechsmonatlicher Vorbereitungsdienst vorangehen.

Mitglieder der Prüfungskommission sind zur Zeit die unter XIV. aufgeführten Mitglieder der Prüfungskommission für Gerichtsschreiber und Gerichtsschreibergehülfen.

XVI. Die Prüfung der Buhnenmeister und Wegeaufseher.

Nach der Landesherrlichen Verordnung vom 12. Dezember 1881 — Nr. 604 der Gesetz-Sammlung — ist die Anstellung als Wegeaufseher oder Buhnenmeister von der Ablegung einer Prüfung abhängig, welcher eine mindestens einjährige Beschäftigung im Bureau einer Herzogl. Bauverwaltung und eine mindestens zweimonatige selbstthätige Mitwirkung bei Wege- oder Wasserbauten vorangehen muß. Für civilversorgungsberechtigte Militäranwärter ist die Dauer des Vorbereitungsdienstes durch die Ministerial-Verordnung vom 2. August 1884 — Nr. 677 der Gesetz-Sammlung — auf ein Jahr beschränkt. Die Prüfungs-Kommission besteht aus dem bautechnischen Mitgliede der Herzogl. Finanz-Direktion (z. Zt. Oberbaurath Hummel)

und zwei von letzterem für jede Prüfung zuzuziehenden Vorstehern Herzogl. Bauverwaltungen.

XVII. Die Prüfung der Hufbeschlagschmiede.

Nach dem Gesetze vom 11. März 1886 — Nr. 718 der Gesetz-Sammlung — ist der Betrieb des Hufbeschlag-Gewerbes von der Beibringung eines Prüfungszeugnisses abhängig. Die betreffende Prüfung ist vor einer Kreis-Prüfungskommission abzulegen, deren Mitglieder von der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, ernannt sind und aus einem beamteten Thierarzt, einem Hufbeschlagschmiede und einem dem Kreise der Hufbeschlag-Interessenten entnommenen Sachverständigen bestehen.

Mitglieder der Kreis-Prüfungskommissionen sind zur Zeit:

a. In Dessau:

Kreisthierarzt Honigmann, Vorsitzender.
Schmiedemeister Forth in Dessau.
Amtsrath Probst in Retzau.

b. In Bernburg:

Kreisthierarzt Keller, Vorsitzender.
Schmiedemeister Söhns in Bernburg.
Amtsrath Gutknecht in Altenburg.

c. In Cöthen:

Kreisthierarzt Rößler, Vorsitzender.
Schmiedemeister Hundt in Cöthen.
Gutsbesitzer Döpke in Baasdorf.

d. In Zerbst:

Kreisthierarzt Haas, Vorsitzender.
Schmiedemeister Schmidt in Zerbst.
Mühlenbesitzer Heinze in Zerbst.

e. In Ballenstedt:

Kreisthierarzt Keller, Vorsitzender.
Schmiedemeister Gottlieb Brinkmann in Ballenstedt.
Oberamtmann Hahn das.

XVIII. Die Prüfung der Elb- und Saale-Schiffer.

Durch die Bekanntmachung des Herzogl. Staatsministeriums vom 3. August 1891 — Nr. 857 der Gesetz-Sammlung — ist in Ausführung der Elbschifffahrts-Additionalakte vom 13. April 1844 die Zulassung (Patentirung) der Elb- und Saale-Schiffer von dem

Bestehen einer Prüfung abhängig gemacht, welche vor der zu diesem Zwecke gebildeten Prüfungskommission, und zwar für die Elbschiffer in Roßlau, für die Saaleschiffer in Nienburg, abzulegen ist. Jede dieser Prüfungskommissionen besteht aus drei Mitgliedern, nämlich aus einem vom Staatsministerium zu bestimmenden Herzogl. Baubeamten als Vorsitzenden und zwei von der Regierung zu bestellenden Schifffahrtskundigen als Beisitzern.

Zur Prüfung wird nur zugelassen, wer sich durch Zeugniß der zuständigen Polizeibehörde über seine Unbescholtenheit und über seine sonstigen persönlichen Verhältnisse genügend ausweist.

a. Elbschiffer-Prüfungskommission in Roßlau:
Bramigk, Wasserbau-Inspektor zu Dessau, Vorsitzender.
Kreuter, Wilhelm, Schiffseigner in Roßlau.
Irmer, Friedrich, Schiffseigner das.

b. Saaleschiffer-Prüfungskommission in Nienburg:
Bramigk, Wasserbau-Inspektor zu Dessau, Vorsitzender.
Neubert, August, Schiffseigner in Nienburg.
Eitner, Andreas, Schiffseigner das.

Justiz.

An der Spitze der Landes-Justizverwaltung steht das Herzogl. Staatsministerium. Die Vorstände der Gerichte und der Staatsanwaltschaften sind die Organe desselben bei den Geschäften der Justizverwaltung.

Die Aufsichts-Verhältnisse in der Justizverwaltung sind in folgender Weise geregelt:

Die Aufsicht steht zu:

dem Staatsministerium hinsichtlich des Landgerichts und der Amtsgerichte, sowie der sämmtlichen Staatsanwaltschaften;

dem Präsidenten des Oberlandesgerichts (s. unter Oberlandesgericht) hinsichtlich sämmtlicher Landesgerichte;

dem Präsidenten des Landgerichts hinsichtlich dieses Gerichts, sowie der Amtsgerichte;

dem Amtsrichter, bei den mit mehreren Richtern besetzten Amtsgerichten demjenigen Amtsrichter, welchem von dem Staatsministerium die Aufsicht übertragen worden ist, hinsichtlich der bei dem Amtsgericht angestellten oder beschäftigten Beamten;

dem Oberstaatsanwalt (s. unter Staatsanwaltschaft) und dem Ersten Staatsanwalt hinsichtlich der Staatsanwaltschaften;

den Beamten der Staatsanwaltschaft bei einem Amtsgericht hinsichtlich des ihnen untergebenen Hülfspersonals.

(Ausführungsgesetz zum D. Gerichtsverfassungs-Gesetz [Nr. 521 der Gesetz-Sammlung für Anhalt] §§ 56, 57, 58).

Die Gerichtsbarkeit in **streitigen** Rechtsangelegenheiten bestimmt sich nach den Vorschriften des Deutschen Gerichtsverfassungs-Gesetzes.

Se. Hoheit, der Herzog, und die Mitglieder des Herzogl. Hauses haben in allen streitigen Rechtsangelegenheiten ihren Gerichtsstand vor dem Landgericht; in denjenigen Angelegenheiten, in welchen die Klage gegen eine Herzogl. Hofverwaltungs-Behörde erhoben wird, sind die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen maßgebend. (Ausführungsgesetz zum Deutschen Gerichtsverfassungs-Gesetz, § 18, Abs. 1. 2).

Hinsichtlich der **nichtstreitigen** Rechtsangelegenheiten gilt Folgendes (Ausführungsgesetz z. D. Gerichtsverfassungs-Gesetz §§ 11, 14, 16 f., 25, 27, 28 f., 31, 34, 40, 51, 54):

Betreffs der Mitglieder der Herzogl. Familie ist in Bezug auf diese Angelegenheiten (Testaments-Errichtungen, Nachlaß-Regulirungen, Familienschlüsse, Ehe- und Vormundschafts-Sachen) die bestehende Hausverfassung maßgebend. In allen persönlichen Rechtsangelegenheiten Sr. Hoheit, des Herzogs, und der Mitglieder der Herzogl. Familie werden die Geschäfte der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit von dem Landgericht erledigt.

Im Uebrigen sind zuständig:

Die Amtsgerichte:

für alle Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit im engern Sinne einschließlich der gerichtlichen Verwahrung letztwilliger Verfügungen; für die auf die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und der Musterregister bezüglichen Geschäfte; für die in dem Deutschen Handelsgesetzbuch und in dem Gesetz über die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften nebst den dazu erlassenen Landesgesetzen den Gerichten zugewiesenen, von den Deutschen Prozeßordnungen nicht betroffenen Angelegenheiten; für die in dem Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung nebst der Anhaltischen Ausführungs-Verordnung den Gerichten erster Instanz zugewiesenen Geschäfte; für die Prüfung, Bestätigung und Ausfertigung der die Aufhebung und Abänderung von Familien-Fideikommissen und Familien-Stiftungen aussprechenden Familienschlüsse; für diejenigen in der Anhaltischen Notariatsordnung den Gerichten zugewiesenen Geschäfte, welche nicht dem Landgericht

zugetheilt sind, bezw. dem Landgerichts-Präsidenten als Organ der Justizverwaltung obliegen; für die den Gerichten zustehende Verwaltung oder Beaufsichtigung von Stiftungen, insoweit nicht durch besondere Bestimmung des Staatsministeriums die Verwaltung oder Beaufsichtigung einer einzelnen Stiftung dem Landgericht übertragen wird.

Den Amtsgerichten liegt nach Anordnung der Landes-Justizverwaltung ferner die Strafvollstreckung in denjenigen Strafsachen ob, in welchen in erster Instanz das Amtsgericht (Schöffengericht, Elbzollgericht) erkannt hat. Ueber Begnadigungsgesuche werden dieselben mit ihrem Gutachten gehört, soweit die gerichtliche Verurtheilung wegen Uebertretung oder wegen Forstdiebstahls oder Felddiebstahls erfolgt ist. Die gutachtlichen Berichte derselben gehen zunächst an die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, zur Begutachtung, sodann an das Staatsministerium, welches in Höchster Vollmacht entscheidet.

Bei den mit mehreren Richtern besetzten Amtsgerichten werden die Geschäfte durch das Präsidium des Herzogl. Landgerichts alljährlich im Voraus auf die Dauer eines Geschäftsjahres gemäß allgemeiner, von dem Herzogl. Staatsministerium festgestellter Grundsätze vertheilt. Die Vertheilung geschieht diesen Grundsätzen zufolge zum größern Theil nach den Gattungen der Geschäfte, zum kleinern Theil nach örtlich abgegrenzten Bezirken; theilweise auch zugleich nach Gattungen und Bezirken.

Das Landgericht (Civilkammer):

für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Beschwerde in den zur Zuständigkeit der Amtsgerichte gehörigen nichtstreitigen Rechtsangelegenheiten; für gewisse Entscheidungen in Bezug auf das Notariat, jedoch mit Ausschluß der Revisionsentscheidungen bezüglich der Anwendung der Stempelgesetze (s. Stempelfiskal).

Der Präsident des Landgerichts ist zuständig zur gerichtlichen Beglaubigung amtlicher Unterschriften zum Zwecke der Legalisation im diplomatischen Wege.

Das Oberlandesgericht (Civilsenat):

für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der weitern Beschwerde wider Entscheidungen des Landgerichts.

Ueberdies sind zuständig:

Die Gerichtsschreiber bei den Amtsgerichten zur Aufnahme von Wechselprotesten, Vornahme von Entsiegelungen und Inventuren (auf Anordnung des Richters);

die Gerichtsvollzieher zur Aufnahme von Wechselprotesten, zur freiwilligen Versteigerung von Mobilien, von Früchten auf dem

Halm und von Holz auf dem Stamme, endlich zu Siegelungen, Entsiegelungen und Inventuren im Auftrage des Gerichts oder des Konkursverwalters.

Beschwerden werden im Aufsichtswege insoweit erledigt, als sie Angelegenheiten der Justizverwaltung, insbesondere den Geschäftsbetrieb und Verzögerungen, betreffen (Ausführungsgesetz zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetz § 63).

Das Diensteinkommen der Anhaltischen Landrichter und Amtsrichter bestimmt sich nach Dienstaltersklassen durch einen Normalbesoldungstarif, welcher durch Landesherrliche Verordnung — Nr. 542 der Gesetz-Sammlung für Anhalt —, für den Landgerichts-Präsidenten und den Landgerichts-Direktor, sowie hinsichtlich der Berechnung des Dienstalters der Richter abgeändert durch das Gesetz vom 16. April 1887 — Nr. 750 der Gesetz-Sammlung für Anhalt — festgestellt ist.

Die Dienst- und Geschäftsverhältnisse der Gerichtsschreiber (und Gerichtsschreibergehülfen) sind durch die Gerichtsschreiberordnung vom 23. September 1879 — Nr. 554 der Gesetz-Sammlung für Anhalt —, bezw. die abändernde Herzogl. Verordnung vom 12. Dezember 1881 — Nr. 603 —, die Dienst- und Geschäftsverhältnisse der Gerichtsvollzieher durch die Gerichtsvollzieherordnung vom 1. August 1879 — Nr. 545 der Gesetz-Sammlung für Anhalt — bezw. die abändernde Herzogl. Verordnung vom 1. Oktober 1885 — Nr. 703 — geordnet.

Die Vertretung des Fiskus in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, welche Angelegenheiten der Justizverwaltung betreffen, erfolgt durch die Herzogliche Finanz-Direktion (Ausführungsgesetz zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetz § 64).

Justizbehörden.

Gerichte.

Oberlandesgericht.

Durch Staatsvertrag vom 9. Oktober 1878 — Anlage zu Gesetz Nr. 518 — ist zum Oberlandesgericht für das Herzogthum Anhalt das Königl. Preuß. Oberlandesgericht in Naumburg (Saale) bestellt, welches, soweit seine Wirksamkeit für Anhalt in Betracht kommt, die Bezeichnung „Königl. Preuß. Oberlandesgericht für das Herzogthum Anhalt“ führt. Von den etatsmäßigen Richterstellen des Königl. Ober-

landesgerichts sind zwei für Anhaltische Rechtsgelehrte gewahrt worden. Die letzteren werden auf Vorschlag Sr. Hoheit, des Herzogs, von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen berufen und erlangen durch ihre Ernennung die Eigenschaft Preußischer Staatsbeamten.

Das Recht der Aufsicht über das Oberlandesgericht wird ausschließlich von Preußen geübt.

Der Disziplinarsenat des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg ist Disziplinargericht erster Instanz für die gesammten Anhaltischen richterlichen Beamten, die Staatsanwälte bei dem Landgericht und die Anhaltischen Notare (s. unter „Disziplinarbehörden").

Das Königl. Oberlandesgericht in Naumburg enthält folgende Senate:

Erster Civilsenat unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichts-Präsidenten.

Zweiter Civilsenat, welcher unter Anderem die Sachen aus Anhalt bearbeitet, unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten, Geheimen Ober-Justizrath Hilse.

Dritter Civilsenat unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten, Geheimen Ober-Justizrath Rocholl.

Vierter Civilsenat unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Weyer.

Strafsenat unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten, Geheimen Ober-Justizrath Rocholl.

Die Anhaltischen Mitglieder, Oberlandesgerichtsräthe West und Hedicke, gehören dem zweiten Civilsenate an. Oberlandesgerichtsrath West ist zugleich Mitglied des Strafsenats.

Der Disziplinarsenat (s. Diszipl.-Beh.) ist zur Zeit zusammengesetzt aus dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. von Brandenstein, dem Senatspräsidenten, Geheimen Ober-Justizrath Rocholl, den Oberlandesgerichtsräthen, Geheimen Justizräthen von Klocke und Müller, den Oberlandesgerichtsräthen Maske und Drache.

Ergänzungsrichter: Oberlandesgerichtsrath Tielsch. An Stelle des Oberlandesgerichtsrath Drache tritt in Anhaltischen Sachen der Oberlandesgerichtsrath West ein.

Die Prüfungs-Kommission für Rechtskandidaten (s. Prüfungs-Kommissionen) besteht unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichts-Präsidenten aus den Oberlandesgerichtsräthen West, Fromme, Tielsch und Dr. Mendrella.

Bei dem Königl. Oberlandesgerichte haben die Anhalt. Referendare während eines Zeitraums von 6 Monaten ihren Vorbereitungsdienst zu leisten.

Richter-Personal des Oberlandesgerichts.

Präsident: Dr. v. Brandenstein, Wirkl. Geheimer Ober-Justizrath (mit dem Range der Räthe I. Klasse), Dechant des Domstifts Merseburg, Mitglied des Herrenhauses, PrRAO.2.m.E. PrHHO.C., PrJO.RR., Schzb.EK.1.

Senatspräsidenten: Rocholl, Geheimer Ober-Justizrath (mit dem Range der Räthe II. Klasse), PrRAO.2.m.E., PrKO.4.EB. — Hilse, Geheimer Ober-Justizrath (mit dem Range der Räthe II. Klasse), PrRAO.3.m.Schl. — Weyer, PrRAO.3.m.Schl.

Oberlandesgerichtsräthe: v. Klocke, Geh. Justizrath, PrRAO.4. — Müller, Geh. Justizrath, PrRAO.4. — Plehn, PrRAO.4. — West, 1., PrRAO.4. — Böhme, PrRAO.4. — Maske, PrRAO.4. — Drache. — Hedicke, 1. — Loock. — Hasford. — Kreis. — Fromme. — Tielsch. — Krieger. — Görlitz. — Monjé. — Dr. Mendrella. — Mitschke. — Eine Stelle ist unbesetzt.

Hülfsrichter: Behm, Amtsrichter. — Papperoth, Amtsrichter. — Lebenheim, Landrichter. — Vintz, Amtsrichter.

Bureau-Beamte:

Rechnungsrevisor: Winter, Rechnungsrath, PrRAO.4., LDA.2.
Erster Gerichtsschreiber: Seitz, Kanzleirath.
Rendant der Justizhauptkasse: Streitberger, Rechnungsrath.

Herzogl. Landgericht.

(Sitz: Das Herzogl. Gerichtsgebäude Bismarckstr. Nr. 27 in Dessau.)

Es bestehen zur Zeit eine Strafkammer*) und 3 Civilkammern; Civilkammer I für sämmtliche Angelegenheiten, für welche das Landgericht in zweiter Instanz zuständig ist, und sämmtliche Ehescheidungsprozesse, sowie sämmtliche Alimentenprozesse zwischen Eheleuten aus dem Landgerichtsbezirk, ferner für die Gnadensachen in Familienangelegenheiten für den ganzen Landgerichtsbezirk, die in § 11 des Gesetzes Nr. 521 der Anhaltischen Gesetzsammlung dem Landgerichte zugewiesenen Geschäfte und die in § 27 des angezogenen Gesetzes dem Landgerichte zugewiesenen Geschäfte für den ganzen Landgerichtsbezirk; Civilkammer II für die Sachen aus den Amtsgerichtsbezirken Dessau, Oranienbaum, Jeßnitz, Zerbst, Roßlau, Coswig, Ballenstedt und Harzgerode, soweit dieselben nicht der Civil-

*) Wegen der bei dem Herzogl. Amtsgericht Bernburg gebildeten Strafkammer s. Herzogl. Amtsgericht Bernburg.

kammer I überwiesen sind, mit Ausnahme jedoch (vergl. unten) der Wechselprozesse, sowie für diejenigen Rechtsstreitigkeiten, in denen mehrere Beklagte, die ihren allgemeinen Gerichtsstand in verschiedenen Amtsgerichtsbezirken haben, als Streitgenossen verklagt werden, und nicht ein gemeinschaftlicher besonderer Gerichtsstand begründet ist; Civilkammer III für die Sachen aus den Amtsgerichtsbezirken Cöthen, Bernburg und Sandersleben, soweit dieselben nicht der Civilkammer I übertragen sind, sowie für sämmtliche Wechselprozesse aus dem Landgerichtsbezirke.

In den Civilkammern führt der Landgerichtspräsident, in der Strafkammer der Landgerichtsdirektor den Vorsitz.

Regelmäßige Sitzungstage sind: für die Strafkammer Montag und Dienstag, nach Bedürfniß auch Sonnabend; für die Civilkammer I Donnerstag; für die Civilkammer II Mittwoch; für die Civilkammer III Freitag; für Wechselsachen auch noch Dienstag.

Das Landgericht ist Elbzollgericht zweiter (letzter) Instanz.

Personal.

Richter:

Präsident: Geh. Justizrath Friedrich Hachfeld, (S), PrRAO.4.

Direktor: Geh. Justizrath Friedrich Ackermann, (S).

Landrichter:

Landgerichtsrath Geh. Justizrath Gustav Peters, (S)1.
" Moritz Rudolph, (S)1.
" Adolf Kettler, (S)1., PrRAO.4.
" Louis Heise, (S)1.
" Georg Kraus, (S)1.
" Carl Francke, (S)1.
Landrichter Gustav Sanftenberg.

Gerichtsschreiber:

Kanzleirath Adolf Mayländer, (S)2. (erster Gerichtsschreiber).
Sekretär Max Bäge.

Gerichtsschreibergehülfen:

Bureauassistenten: Friedrich Meißner, Franz Mahnke.

Rechnungsrevisionsbeamte:

Rechnungsrath Wilhelm Koppehel, (S)g.
Revisionskalkulator Ludolf Zwernemann.

Kanzlisten:

Fried. Matthias, [XII], KDM. 70/71 f. N., Wilh. Haupt, PrMDA.3.

Hausmann:

Hausmeister Christian Wilke, (Orden) s.

Gerichtsdiener:

Friedrich Franke, [IX], Wilhelm Goldmann, Karl Fritze, [XII], KDM. 70/71.

Hülfsgerichtsdiener:

Leopold Ziegler, } diätarisch.
Franz Huckenholz, }

Schwurgericht.

Schwurgerichte finden regelmäßig drei Mal im Jahre in Dessau statt. Sie beginnen der Regel nach am dritten Montag des Februar, am zweiter Montag des Juni und am ersten Montag des November.

Herzogl. Amtsgericht Dessau.

(Sitz: Das Herzogl. Gerichtsgebäude Bismarckstr. Nr. 27 in Dessau.)

Bezirk (49214 Gerichtseingesessene):

die Ortschaften Dessau mit Rodebille, Alten mit Brachmeierei, Dellnau, Diesdorf, Elsnigk, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Hinsdorf, Jonitz, Kleutsch mit Schwarzer Stamm, Kochstedt, Törnitz, Großkühnau, Kleinkühnau, Lausigk, Libbesdorf, Lingenau, Meilendorf, Mosigkau, Naundorf (jenseit der Mulde), Naundorf (vor der Haide), Pötnitz, Quellendorf, Reppichau, Reupzig, Rosefeld, Scheuder, Scholitz, Sollnitz, Storkau, Törten, Zehmigkau, Ziebigk.

Das Amtsgericht ist Elbzollgericht. Dasselbe führt die Handels-, Genossenschafts- und Muster-Register zugleich für die Bezirke der Herzogl. Amtsgerichte Jeßnitz und Oranienbaum.

Die Herzogl. Gerichtskasse ist zugleich für das Herzogl. Landgericht und die Herzogl. Amtsgerichte Jeßnitz und Oranienbaum bestellt.

Auswärtige Gerichtstage werden abgehalten monatlich zwei Mal in Quellendorf.

Personal.

Richter:

Amtsgerichtsrath Albert Henning, (Orden) 1., mit der Dienstaufsicht beauftragt.
Amtsgerichtsrath Hermann Gast, (Orden) 1.
Amtsrichter Carl Behr.
Amtsrichter Gustav Lüderitz.
Hilfsrichter Theodor Döring, zugleich Amtsanwalt.

Gerichtsschreiber:

Kanzleirath Friedrich Otto, g. (erster Gerichtsschreiber).
Sekretäre: Louis Schumann, EKz. 66., Paul Bäge, Aug. Jauerka.

Gerichtsschreibergehülfen:

Registrator Georg Rümpler, s.
Bureauassistenten: Paul Henning, Franz Gorre.

Gerichtskassenbeamte:

Kassenvorsteher: Rechnungsrath Hermann Fischer, g.
Kassirer: Rendant Carl Schäfer, g.
Kassenassistent: Ferdinand v. Pöllnitz.

Gerichtsvollzieher:

Hermann Krüger, Reinhard Wecke, PrMDA.3., KDM. 70/71., Franz Rietz, s., PrAEz., Otto Wiele.

Gerichtsdiener:

Friedrich Elze, Jacob Hinte, Friedrich Graue.
Hülfsgerichtsdiener Gustav Kirbach.

Herzogl. Amtsgericht Bernburg.

(Sitz: Früheres Herzogliches Schloß in Bernburg.)

Bezirk (74440 Eingesessene):

die Ortschaften Bernburg mit Waldau, Güsten, Nienburg, Aderstedt, Altenburg, Amesdorf, Baalberge, Borgesdorf, Bullenstedt, Dröbel, Gerbitz, Giersleben mit Salmuthshof, Grimschleben, Gröna, Hecklingen mit Gänsefurth, Hohenerxleben, Ilberstedt, Kölbigk, Latdorf, Leau, Leopoldshall, Großmühlingen, Kleinmühlingen, Neundorf, Neunfinger, Osmarsleben, Oberpeißen, Plötzkau mit Bründel, Großpoley, Kleinpoley, Pobzig, Rathmannsdorf, Roschwitz mit Gnetsch und Zepzig, Kleinschierstedt, Warmsdorf, Weddegast, Wedlitz, Großwirschleben, Kleinwirschleben, Wispitz.

Für die Bezirke der Herzogl. Amtsgerichte Bernburg, Ballenstedt, Sandersleben und Harzgerode ist bei dem Herzogl. Amtsgericht Bernburg eine Strafkammer gebildet, welcher die Thätigkeit eines erkennenden Gerichts erster Instanz und insoweit die Thätigkeit eines beschließenden Gerichts übertragen ist, als es sich um kollegialische Entscheidungen handelt, welche erforderlich werden, nachdem das Hauptverfahren endgiltig vor dieser Strafkammer eröffnet worden ist. — Ständiger Vorsitzender der Strafkammer ist der Amtsgerichtsrath Stein. Die übrigen Mitglieder werden alljährlich aus der Zahl der Amtsrichter des Strafkammer-Bezirks berufen.

Das Herzogl. Amtsgericht führt die Handels-, Genossenschafts- und Muster-Register zugleich für den Bezirk des Herzogl. Amtsgerichts Sandersleben.

Die Herzogl. Gerichtskasse ist zugleich für das Herzogl. Amtsgericht Sandersleben bestellt.

Auswärtige Gerichtstage werden abgehalten monatlich je 2 Mal in Nienburg a. S., Güsten, Leopoldshall und Hecklingen, monatlich 1 Mal in Großmühlingen.

Personal.

Richter:

Amtsgerichtsrath Carl Stein, [Orden] 1., mit der Dienstaufsicht beauftragt.
" Gustav Haenisch, [Orden] 1.
" Max v. Brunn, [Orden] 1.
Amtsrichter Johannes Aue.
" Albert Vogel.
" Paul Suhle.
Außerdem ein ständiger Hülfsrichter, jetzt Gerichtsassessor Johannes Weber.

Gerichtsschreiber:

Sekretäre: Ferdinand Haedicke, [Orden] (erster Gerichtsschreiber), August Hoehne, Friedrich Gaebe, Wilhelm Naumann.

Gerichtsschreibergehülfen:

Bureauassistenten: Theodor Weise, Otto Hirsch, Hans Karnofsky, Louis Kolscher, Ernst Donath.

Gerichtskassenbeamte:

Kassenvorsteher: Rendant Ernst Hannemann, [Orden] g.
Kassirer: Albert Sachse.

Gerichtsvollzieher:

Heinrich Franz, KDM. 70/71., Hans Werner, Christian Eisfeld.

Gerichtsdiener:

Carl Lehmann (zugleich Hausmann im Gerichtsgebäude), Julius Koerber, [Orden], KDM. 70/71., Carl Eggeling, A. Möbius.
Hülfsgerichtsdiener Hermann Oertel.

Herzogl. Amtsgericht Cöthen.

(Sitz: Früheres Herzogliches Schloß in Cöthen.)

Bezirk (47931 Eingesessene):

die Ortschaften Cöthen, Gröbzig, Radegast, Arensdorf, Baasdorf mit Pilsenhöhe, Großbadegast, Kleinbadegast, Biendorf, Breesen, Cattau, Cosa, Cörmigk und Sixdorf, Cösitz, Crüchern, Diebzig, Dohndorf,

Drosa, Edderitz, Elsdorf, Fernsdorf, Frenz, Gerlebogk, Geuz, Glauzig, Gnetsch, Gölzau, Görzig, Hohnsdorf, Hohsdorf, Ilbersdorf, Klepzig mit Holland und Ostercöthen, Lennewitz, Libehna, Locherau, Maasdorf, Merzien, Mölz, Osternienburg und Sibbesdorf, Großpaschleben, Kleinpaschleben, Pfaffendorf, Pfitzdorf und Berwitz, Pfriemsdorf, Piethen, Pißdorf, Plömnitz, Porst, Preußlitz, Prießdorf, Prosigk, Reinsdorf, Riesdorf, Rohndorf, Schortewitz, Thurau, Trebbichau bei Aken, Trebbichau a. d. Fuhne, Trinum, Wadendorf, Wehlau, Großweißandt und Gahrendorf, Kleinweißandt und Kleinelsdorf, Wenndorf, Werdershausen, Wiendorf, Wohlsdorf, Wörbzig, Wulfen und Bobbe, Großwülknitz, Kleinwülknitz, Würflau, Zabitz, Zehbitz, Zehmitz, Zehringen, Kleinzerbst, Zeundorf, Ziebigk.

Auswärtige Gerichtstage werden abgehalten monatlich 2 Mal in Gröbzig, monatlich 1 Mal in Radegast.

Personal.

Richter:

Geh. Justizrath Dr. Carl Pannier, 1., mit der Dienstaufsicht beauftragt.
Amtsgerichtsrath Gustav Holzmann, 1.
= Robert Schwencke, 1.
= Carl Green, 1.
= Friedrich Kranold.
Hülfsrichter Friedrich Jaentsch, zugleich Amtsanwalt.

Gerichtsschreiber:

Kanzleirath Carl Lagemann.
Sekretäre: Franz Schmidt (erster Gerichtsschreiber), Friedrich Günther, g., Gustav Flemming.

Gerichtsschreibergehülfen:

Bureauassistenten: Wilhelm Bankewitz, XII, Franz Müller, XII, Max Urban, Moritz Jaenicke.

Gerichtskassenbeamte:

Kassenvorsteherstelle wird versehen durch den Gerichtsschreiber Sekretär Friedrich Michelmann.
Kassirer: August Henning, g.

Gerichtsvollzieher:

Julius Jaeckel, Franz Perthis.

Gerichtsdiener:

Leopold Rolle, Franz Geiseler (zugleich Hausmann im Gerichtsgebäude), Friedrich Rühle.

Herzogl. Amtsgericht Zerbst.

(Sitz: Das Herzogl. Gerichtsgebäude Schloßfreiheit Nr. 2 in Zerbst.)

Bezirk (25 594 Eingesessene):

die Ortschaften Zerbst, Lindau und Sorge, Badetz, Badewitz, Bias, Bone, Bonitz, Bornum mit Harzwinkel, Buhlendorf, Deetz, Dobritz, Dornburg, Eichholz, Garitz, Gödnitz, Golmenglin, Grimme, Hagendorf, Hohenlepte, Jütrichau, Kerchau, Kermen, Krakau mit Rathsbruch, Kuhberge, Kleinleitzkau, Leps, Lietzo, Luso, Mühro, Nedlitz, Niederlepte, Nutha, Pakendorf, Polenzko mit Bärenthoren, Pulspforde, Quast, Reuden, Rietzmeck, Steckby, Steutz, Straguth mit Gollbogen, Strinum, Trüben, Wertlau, Zernitz.

Das Herzogl. Amtsgericht ist Elbzollgericht. Dasselbe führt die Handels-, Genossenschafts- und Muster-Register zugleich für die Bezirke der Herzogl. Amtsgerichte Coswig und Roßlau.

Die Herzogl. Gerichtskasse ist zugleich für die Herzogl. Amtsgerichte Coswig und Roßlau bestellt.

Auswärtige Gerichtstage werden abgehalten monatlich 1 Mal in Lindau.

Personal.

Richter:

Amtsgerichtsrath Karl Franke, 1., mit der Dienstaufsicht beauftrgt.
Amtsrichter Friedrich Pichier.
Hülfsrichter Wilhelm Daude, zugleich Amtsanwalt.
2. Hülfsrichterstelle, jetzt versehen vom Gerichtsassessor Gottfried Bürkner.

Gerichtsschreiber:

Sekretäre: Otto Steinmüller, KDM. 70/71. (erster Gerichtsschreiber), Friedrich Baumgarten, (R), PrEKz. 2., EKz. 66., KDM 70/71., Gustav Heinicke.

Gerichtsschreibergehülfen:

Bureauassistenten: August Schüler, Martin Dietz.

Gerichtskassenbeamte:

Kassenvorsteher: Rendant Friedrich Bendler, (R), PrEKz. 2., EKz. 66., KDM. 70/71.
Kassirer: Christoph Diewer, (R). KDM. 70/71. f. N.

Gerichtsvollzieher:

Karl Schmidt, (S)s., (XV), KDM. 70/71., Franz Marx.

Gerichtsdiener:

Franz Friedrich, PrEKz.2., KDM. 70/71. (zugleich Hausmann im Gerichtsgebäude).

Hülfsgerichtsdiener Wasserberg.

Herzogl. Amtsgericht Ballenstedt.

(Sitz: Herzogliches Gerichtsgebäude in Ballenstedt.)

Bezirk (21891 Eingesessene):

die Ortschaften Ballenstedt, Großalsleben, Gernrode, Hoym und Hohendorf, Alickendorf, Kleinalsleben, Asmusstedt, Badeborn, Frose, Opperode, Radisleben, Reinstedt, Rieder.

Das Herzogl. Amtsgericht führt die Handels-, Genossenschafts- und Muster-Register zugleich für den Bezirk des Herzogl. Amtsgerichts Harzgerode.

Die Herzogl. Gerichtskasse ist zugleich für das Amtsgericht Harzgerode bestellt.

Auswärtige Gerichtstage werden monatlich ein Mal in Großalsleben und abwechselnd ein Mal in Hoym und Frose abgehalten.

Personal.

Richter:

Amtsgerichtsrath Paul Klinghammer, mit der Dienstaufsicht beauftragt.

Amtsrichter Albert Zehrfeld.

Eine Amtsrichterstelle versehen jetzt von dem Gerichtsassessor Nary.

Gerichtsschreiber:

Sekretäre: Friedrich Törmer, Otto Höhne (erster Gerichtsschreiber), Oskar Stieger.

Gerichtsschreibergehülfen:

Bureauassistenten: Gustav Thürnagel, Otto Hartitz.

Gerichtskassenbeamte:

Kassenvorsteher: Die Stelle wird versehen durch den Gerichtsschreiber Sekretär Wilhelm Harm.

Kassirer: Albert Salzmann.

Gerichtsvollzieher:

Heinrich Sandau.

Für die Ortschaften Großalsleben, Kleinalsleben und Alickendorf werden Parteiaufträge durch den Königl. Preuß. Gerichtsvollzieher Mai in Oschersleben erledigt. Die übrigen Gerichtsvollziehergeschäfte

werden in diesen Ortschaften durch den Hülfsgerichtsdiener Klette in Alickendorf, welcher zum Hülfsgerichtsvollzieher bestellt ist, versehen.

Gerichtsdiener:

Wilhelm Stoye, Hs., August Steinbrecher.
Hülfsgerichtsdiener Klette in Alickendorf.

Herzogl. Amtsgericht Jeßnitz.

(Sitz: Herzogliches Gerichtsgebäude in Jeßnitz.)

Bezirk (9211 Eingesessene):

die Ortschaften Jeßnitz, Raguhn mit Schloß Libehna, Bobbau mit Steinfurth, Hoyersdorf, Kleckewitz, Kleinleipzig, Marke, Kleinmöhlau, Niesau, Retzau, Roßdorf, Salegast, Siebenhausen, Thurland mit Haidekrug, Tornau.

Auswärtige Gerichtstage werden monatlich 2 Mal in Raguhn abgehalten.

Personal.

Richter:

Amtsgerichtsrath Gustav Mayländer.

Gerichtsschreiber:

Sekretär Wilhelm Wiebach.

Gerichtsschreibergehülfe:

Bureauassistent Erdfried Engelmann.

Gerichtsvollzieher:

Leopold Weise (provisorisch).

Gerichtsdiener (zugleich Gefängnißwärter):

Friedrich Becker.

Herzogl. Amtsgericht Oranienbaum.

(Sitz: Herzogliches Gerichtsgebäude in Oranienbaum.)

Bezirk (7201 Eingesessene):

die Ortschaften Oranienbaum, Wörlitz, Brandhorst, Gohrau, Griesen, Grünehof, Horstdorf, Kakau, Münsterberg, Rehsen, Riesigk, Rothehaus, Schönitz, Vockerode.

Das Amtsgericht ist Elbzollgericht.

Auswärtige Gerichtstage werden monatlich 2 Mal in Wörlitz abgehalten.

Personal.

Richter:

Amtsrichter Dr. jur. August Cramer.

Gerichtsschreiber:

Sekretär Max Schütz.

Gerichtsschreibergehülfe:

Bureauassistent Emil Matthias.

Gerichtsvollzieher:

Die Gerichtsvollziehergeschäfte sind bis auf Weiteres dem Gerichtsvollzieher Schmidt in Coswig mit übertragen.

Gerichtsdiener (zugleich Gefängnißwärter):

Friedrich Stahlhut, [XII], KDM. 70/71.
Hülfsgerichtsdiener Zerbster.

Herzogl. Amtsgericht Coswig.

(Sitz: Das Herzogliche Gerichtsgebäude Breiteweg Nr. 4.)

Bezirk (10018 Eingesessene):

die Ortschaften Coswig, Buko, Burow, Cobbelsdorf, Düben, Göritz, Griebo, Grochewitz, Kliecken, Köselitz, Möllensdorf, Pülzig, Senst, Serno mit Schleesen, Wahlsdorf, Wörpen, Zieko.

Das Amtsgericht ist Elbzollgericht.

Personal.

Richter:

Amtsrichter Dr. jur. Friedrich Kielhorn.

Gerichtsschreiber:

Bureauassistent Franz Kluge.

Gerichtsschreibergehülfen:

Bureauassistenten: Friedrich Klotzsch, Franz Cumicke.

Gerichtsvollzieher:

Wilhelm Schmidt (provisorisch).

Gerichtsdiener (zugleich Gefängnißwärter):

Gustav Otto.
Hülfsgerichtsdiener Adolf Zaruba.

Herzogl. Amtsgericht Roßlau.

(Sitz: das städtische Rathhaus.)

Bezirk (11493 Eingesessene):

die Ortschaften Roßlau, Bräsen, Brambach, Hundeluft, Jeber mit Bergfrieden, Luko, Meinsdorf, Mühlsdorf, Mühlstedt, Natho, Neeken, Ragösen, Rodleben, Stakelitz, Streetz, Thießen, Tornau und Behrensdorf, Weiden.

Das Amtsgericht ist Elbzollgericht.

Personal.

Richter:

Amtsrichter Johannes Richter.

Gerichtsschreiber:

Sekretär Christian Wahrenholz, KDM. 70/71., LDA.2.

Gerichtsschreibergehülfe:

Die Stelle wird durch den Diätar Johannes Haase versehen.

Gerichtsvollzieher:

Die Gerichtsvollziehergeschäfte sind bis auf Weiteres dem provisorischen Gerichtsvollzieher Weise in Jeßnitz mit übertragen.

Gerichtsdiener (zugleich Gefängnißwärter):

Friedrich Herrmann, ⚱s.

Herzogl. Amtsgericht Sandersleben.

(Sitz: das städtische Rathhaus.)

Bezirk (8004 Eingesessene):

die Ortschaften Sandersleben und Roda, Drohndorf, Freckleben, Mehringen, Schackenthal, Schackstedt, Unterwiederstedt.

Personal.

Richter:

Amtsrichter Franz Aue (zur Zeit krank. Die Stelle wird durch den Gerichtsassessor Adolf Bartels versehen).

Gerichtsschreiber:

Sekretär Franz Riemann, [XII].

Gerichtsschreibergehülfe:

Bureauassistent Hugo Hartmann.

Gerichtsvollzieher:

Die Gerichtsvollziehergeschäfte sind bis auf Weiteres dem Gerichtsvollzieher Eisfeld in Bernburg mit übertragen.

Gerichtsdiener (zugleich Gefängnißwärter):

Carl Töffels, EKz. 66.

Herzogl. Amtsgericht Harzgerode.

(Sitz: Herzogliches Gerichtsgebäude in Harzgerode.)

Bezirk (6966 Eingesessene):

die Ortschaften Harzgerode mit Hänichen, Mägdesprung, Silberhütte und Alexisbad, Güntersberge, Bärenrode, Friedrichshöhe, Lindenberg, Neudorf, Schielo, Siptenfelde, Tilkerode mit Vorwerk Abberode.

Auswärtige Gerichtstage werden monatlich ein Mal in Güntersberge abgehalten.

Personal.

Richter:

Amtsrichter Ernst Albert.

Gerichtsschreiber:

Sekretär Ernst Schwarze.

Gerichtsschreibergehülfe:

Bureauassistent Gustav Bär.

Gerichtsvollzieher:

Herrmann Graul.

Gerichtsdiener (zugleich Gefängnißwärter):

Carl Weineck.

Schöffengerichte.

Der Amtsrichter, bei den mit mehreren Richtern besetzten Amtsgerichten derjenige Amtsrichter, welchem nach der alljährlich durch das Präsidium des Landgerichts im Voraus zu bewirkenden Geschäftsvertheilung die Bearbeitung der Schöffensachen übertragen ist, hat alljährlich die Tage der ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts für das folgende Geschäftsjahr festzustellen und die Ausloosung der Hauptschöffen (je zwei für jede Sitzung) vorzunehmen.

Staatsanwaltschaften.

Die Zuständigkeit der Staatsanwaltschaften bestimmt sich nach den Vorschriften des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes.

Der Erste Staatsanwalt bei dem Landgerichte wird vom Staatsministerium der Regel nach zur Begutachtung von Begnadigungsgesuchen in Verbrechens- und Vergehensfällen aufgefordert.

Der Erste Staatsanwalt ist in Ausführung der Verordnung des Bundesraths vom 16. Juni 1882, die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile betreffend, zur Strafregisterbehörde für das Herzogthum bestellt.

Als Hülfsbeamte der Staatsanwaltschaft im Sinne des § 153 des Gerichtsverfassungsgesetzes sind bestellt:

1. Bei den Polizeiverwaltungen der 4 Hauptstädte: die Polizei-Inspektoren und Polizei-Kommissare; die Schutzmänner einschließlich der Wachtmeister.
2. Bei den Polizeiverwaltungen in den übrigen Städten und auf dem Lande: die Bürgermeister und die Amtsvorsteher und deren Stellvertreter; die reitenden Jäger und Fußjäger einschließlich der Wachtmeister.
3. Im Herzogl. und landesfiskalischen Forstwesen: die Oberförster, Revierförster, die Kandidaten der Forstlaufbahn, welche im Forstaufsichtsdienst beschäftigt sind; die Förster, Unterförster, Revierjäger, Hülfsjäger, Forstaufseher und diejenigen Waldwärter, welchen ein Schutzbezirk übertragen ist.
4. Die Stromaufseher.

Der landgerichtlichen Staatsanwaltschaft ist überdies zur Vervollständigung der nach den Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes einzurichtenden gerichtlichen Polizei gemäß § 2 der Herzogl. Verordnung vom 4. Mai 1883 — Nr. 650 der Gesetz-Sammlung — für jeden der 5 Kreise ein der exekutiven Polizei angehörender Beamter als Kriminal-Kommissar untergeordnet. Die örtliche Zuständigkeit dieser Kriminal-Kommissare erstreckt sich auf den Umfang desjenigen Kreises, in welchem dieselben ihren Amtssitz haben, und, soweit eine im Kreise selbst begangene strafbare Handlung in Frage steht, auf das ganze Herzogthum. Der Staatsanwaltschaft ist außerdem vorbehalten, den Kriminal-Kommissaren für einzelne Fälle noch weitergehende Aufträge zu ertheilen, wenn dies für die Zwecke der gerichtlichen Polizei für nothwendig erachtet wird.

Zu Kriminal-Kommissaren sind bestellt:

Polizei-Inspektor Holzendorff in Dessau,
" " Borchardt in Bernburg,
" " Troebes in Cöthen,
" " Steinweg in Zerbst,
Kreissekretär Kersten in Ballenstedt.

Personal.

Oberstaatsanwaltschaft.

(Auf Grund des Staatsvertrages mit Preußen vom 9. Oktober 1878 — s. oben.)

Oberstaatsanwalt Hecker, Geh. Ober-Justizrath (mit dem Range der Räthe II. Klasse) in Naumburg, [Orden], PrRAO.3.m.Schl., PrKO.2., LDA.2., Schzb.EK.1.

Staatsanwalt Zaeschmar, LDA.2, SEHO.R.2.

Bureaubeamter: Weber, Sekretär.

Landgerichtliche Staatsanwaltschaft.

Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath Franz Siegfried in Dessau, [Orden].

Staatsanwalt Carl Pannier in Bernburg.

Dem Letztern sind die staatsanwaltschaftlichen Geschäfte in denjenigen Strafsachen übertragen, zu deren Aburtheilung die Strafkammer bei dem Herzogl. Amtsgericht Bernburg zuständig ist. Derselbe erledigt auch im Uebrigen die Geschäfte der Staatsanwaltschaft im Bezirk dieser Strafkammer selbstständig, soweit sie nicht durch Gesetz oder Anordnung der Landes-Justizverwaltung dem Ersten Staatsanwalt vorbehalten sind. Eine ständige Hülfsarbeiterstelle wird zur Zeit versehen durch den Königl. Preuß. Gerichts-Assessor Schröter.

Bureaubeamte:

Sekretär: Julius Liebmann.

Bureauassistenten: Emil Meinecke in Dessau, Friedrich Horn in Bernburg.

Bureaudiener:

Gustav Lehmann, [Dienstauszeichnung], KDM. 70/71.

Die Dienergeschäfte bei dem Staatsanwalt in Bernburg werden durch das Dienerpersonal des Herzogl. Amtsgerichts daselbst versehen.

Amtsgerichtliche Staatsanwaltschaft.

Amtsanwälte:

Für die Amtsgerichte Dessau, Jeßnitz und Oranienbaum: Amtsanwalt und Hülfsrichter Theodor Döring in Dessau.

Vertreter: bei dem Amtsgericht in Dessau: Polizei-Kommissar Schrader das.;

bei dem Amtsgericht Jeßnitz: Bürgermeister Thalwitzer das.;

bei dem Amtsgericht Oranienbaum: Bürgermeister Rüddiger das.

Für die Amtsgerichte Bernburg, Ballenstedt, Sandersleben und Harzgerode:

Die Geschäfte des Amtsanwalts sind zur Zeit dem Staatsanwalt Pannier in Bernburg mit übertragen.

Vertreter: bei dem Amtsgericht in Bernburg: Polizei-Inspektor Borchardt das.;
bei dem Amtsgericht in Ballenstedt: Stadtsekretär Meins das.;
bei dem Amtsgericht in Sandersleben: Bürgermeister Schmidt das.;
bei dem Amtsgericht in Harzgerode: Stadtsekretär Salzmann das.

Für das Amtsgericht in Cöthen:

Amtsanwalt und Hülfsrichter Friedrich Jaentsch.
Vertreter: Polizei-Inspektor Tröbes in Cöthen.

Für die Amtsgerichte Zerbst, Coswig und Roßlau:

Amtsanwalt und Hülfsrichter Wilhelm Daude in Zerbst.
Vertreter: bei dem Amtsgericht Zerbst: Stadtrath Cassier das.;
bei dem Amtsgericht Coswig: Bürgermeister Lohse das.;
bei dem Amtsgericht Roßlau: Bürgermeister Pötsch das.

Amtsanwälte in Forstdiebstahlssachen.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Dessau:

Oberförster Otto in Dessau.
Vertreter: Forstassessor Ulrich in Dessau.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Bernburg:

Forstanwalt z. Zt. vac.
Vertreter: Oberförster Brückner in Biendorf.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Cöthen:

Oberförster Irmer in Kleinzerbst.
Vertreter: Oberförster Brückner in Biendorf.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Zerbst:

Oberförster Obbarius in Nedlitz.
Vertreter: Oberförster Meyer in Lindau.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Ballenstedt:

Oberförster Schönichen zu Haferfeld.
Vertreter: Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Jeßnitz:

Oberförster Huth in Pöplitz.
Vertreter: Oberförster v. Fabrice in Sollnitz.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Oranienbaum:

Oberförster v. Fabrice in Sollnitz.
Vertreter. Forstmeister Schondorf in Wörlitz.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Coswig:
Oberförster Eberhardt in Coswig.
Vertreter: Oberförster Giesecke in Serno.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Roßlau:
Oberförster v. Hellfeld in Roßlau.
Vertreter: Oberförster Wohlgeboren in Hundeluft.

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Sandersleben:
Der Amtsanwalt in Bernburg (s. oben).

Bei dem Herzogl. Amtsgericht Harzgerode:
Oberförster Otto in Harzgerode.
Vertreter: Oberförster Bähr in Neudorf.

Rechtsanwaltschaft.

Die Rechtverhältnisse der Anhaltischen Rechtsanwälte bestimmen sich nach den Vorschriften der Deutschen Rechtsanwaltsordnung vom 1. Juli 1878 (s. auch unter „Disziplinarbehörden").

Die Anhaltischen Rechtsanwälte gehören zu der für den Bezirk des Königl. Oberlandesgerichts Naumburg (Saale) gebildeten Anwaltskammer, welche ihren Sitz in Naumburg und einen Vorstand von 15 Mitgliedern hat.

Den Vorstand bilden zur Zeit:

Steinbach, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Magdeburg, ⚜1. (Vorsitzender).
Schlieckmann, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Halle a/S., ⚜1. (stellvertr. Vorsitzender).
Kortum, desgl. zu Naumburg a/S. (Schriftführer).
Werner, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar das. (stellvertr. Schriftführer).
Lezius, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Cöthen.
Bramigk, Geh. Justizrath, Rechtsanwalt und Notar das.
Meißner, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Magdeburg.
Herzfeld, desgl. zu Halle a/S.
Bennecke, desgl. zu Naumburg a/S.
Huschke, desgl. zu Erfurt.
Schoß, desgl. zu Stendal.
Hof, desgl. zu Eisleben.
Roth, Rechtsanwalt und Notar zu Sangerhausen.
Krüger, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Halberstadt.
Herzog, Rechtsanwalt und Notar zu Quedlinburg.

Als Rechtsanwälte sind zugelassen:

1. bei dem Herzogl. Landgericht und den Herzogl. Amtsgerichten:

In Dessau wohnhaft:

Justizrath Franz Freyberg,*) 2. Justizrath Heinrich Jacoby.*) Justizrath Otto Frenckel,*). Dr. jur. Wilh. Döring. Leopold Langwagen. Erich Gumpel. Paul Gröpler.

In Bernburg wohnhaft:

Alexander Reichmann.*) Otto Fiedler.*) Friedrich Follgrabe (nur bei dem Amtsgericht).

In Cöthen wohnhaft:

Moritz Vierthaler.*) Geh. Justizrath Ernst Bramigk.*) Justizrath Carl Behr.*) Geh. Justizrath Albert Lezius.*) Justizrath Conrad Rieger.*) Justizrath Richard Joachimi.*) Otto Behr.

In Zerbst wohnhaft:

Fritz Greger.*)

In Ballenstedt wohnhaft:

Carl Friedrich v. d. Heyden (nur bei dem Amtsgericht). Justizrath Julius Wendroth.

In Roßlau wohnhaft:

Bürgermeister Emil Pötsch.

2. bei dem Oberlandesgericht:

Die vorgenannten Rechtsanwälte in Dessau, Cöthen, Zerbst und Bernburg, deren Namen mit *) versehen sind.

Notare.

Die Notare verwalten ihr Amt nach den Vorschriften der Anhalt. Notariatsordnung vom 11. April 1877 (Nr. 457 der Gesetz-Sammlung für Anhalt) und berechnen die Kosten für notarielle Akte nach einer gesetzlich festgestellten Taxe. Denselben wird bei ihrer Ernennung ein bestimmter Wohnsitz angewiesen; jedoch bildet das Herzogthum Anhalt einen ungetheilten Amtsbezirk für die sämmtlichen Notare. Die Notare sind berufen, Thatsachen, zu deren Wahrnehmung sie aufgefordert werden, zu öffentlichem Glauben urkundlich festzustellen, insbesondere über Rechtsgeschäfte jeder Art, welche vor ihnen vorgenommen oder ihnen von den Betheiligten vorgetragen werden, öffentliche Urkunden aufzunehmen oder auszufertigen. Soweit nach den bestehenden Gesetzen zur Rechtsgültigkeit von Geschäften der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit die Ver-

lautbarung vor dem Richter erforderlich ist, hat die Verlautbarung vor einem Notar, und wenn die Verlautbarung vor dem zuständigen Richter erforderlich ist, die Verlautbarung vor einem Notar, welcher in dem Amtsbezirk des zuständigen Richters seinen Wohnsitz hat, dieselbe Wirkung, wie die Verlautbarung vor dem Richter. Testamente werden durch Ueberreichung an den Notar mit derselben Gültigkeit errichtet, wie durch Ueberreichung an den Richter. Der Notar darf bei den vor ihm verlautbarten Geschäften statt des Richters Eide und Versicherungen an Eidesstatt abnehmen, auch Rechtsbelehrungen ertheilen.

Der Notar ist ferner befugt, auf Antrag Ausbietungen von Grundstücken, Rechten oder beweglichen Sachen, von Lieferungen oder Arbeiten zu bewirken, Siegelungen und Entsiegelungen vorzunehmen, Vermögens- und Nachlaßverzeichnisse aufzunehmen, Zustellungen von Kündigungen, Verwahrungen und sonstige Mittheilungen, durch welche eine Rechtswirkung bezweckt wird, auszuführen und diese Geschäfte durch öffentliche Urkunden zu bezeugen; insofern diese Geschäfte jedoch in einem Prozeß- oder Zwangsvollstreckungs-Verfahren vorzunehmen sind, verbleibt die Vornahme derselben, wie die Ausübung der streitigen Gerichtsbarkeit in allen ihren Theilen, den Gerichten (Notariats-Ordnung §§ 4, 13, 14).

Die Aufnahme eines Notariatsakts kann mit Ausnahme bestimmter Geschäfte nur unter Zuziehung zweier Zeugen oder eines zweiten Notars geschehen (§§ 20, 21).

Die dienstliche Aufsicht über die Notare steht nächst dem Herzogl. Staatsministerium dem Präsidenten des Herzogl. Landgerichts zu. Wegen der Disziplinar-Strafgewalt über dieselben siehe oben unter Titel „Disziplinar-Behörden“.

In Dessau:

Justizräthe Franz Freyberg, Heinrich Jacoby, Otto Frenckel, Rechtsanwälte Dr. jur. Wilhelm Döring, Leopold Langwagen.

In Bernburg:

Rechtsanwälte Alexander Reichmann, Otto Fiedler, Friedrich Follgrabe.

In Cöthen:

Justizrath Karl Behr, Geh. Justizrath Albert Lezius, Justizräthe Konrad Rieger, Richard Joachimi.

In Zerbst:

Justizrath Fritz Greger.

In Ballenstedt:

Rechtsanwalt Karl Friedrich v. d. Heyden, Justizrath Julius Wendroth.

Friedensrichter.

In Gemäßheit der Anhaltischen Friedensrichter-Ordnung vom 10. Mai 1879 (Nr. 529 der Gesetz-Sammlung für Anhalt) ist zur Sühneverhandlung über streitige Rechtsangelegenheiten (bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, sowie Beleidigungen und Körperverletzungen) für jede Gemeinde ein Friedensrichter, welcher das Amt als Ehrenamt ausübt, zu bestellen. Kleinere Gemeinden können durch die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, mit anderen Gemeinden zu einem Friedensrichter-Bezirk vereinigt, größere Gemeinden durch den Gemeindevorstand in mehrere Bezirke getheilt werden. Selbstständige Gutsbezirke werden den Gemeinden gleich geachtet.

Die Wahl der Friedensrichter erfolgt in denjenigen Gemeinden, welche für sich einen Bezirk oder mehrere Bezirke bilden, durch den Gemeinderath; in Gemeinden, in welchen ein Gemeinderath nicht besteht, sowie für die aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Bezirke durch den Kreisausschuß nach Anhörung der betheiligten Gemeinde- und Gutsvorstände. Die Wahl gilt für 3 Jahre. Die Gewählten werden von dem Präsidium des Landgerichts bestätigt und bei dem Amtsgericht ihres Wohnsitzes eidlich verpflichtet.

Die Friedensrichter stehen in Bezug auf die Ausübung ihres Amts unter der Aufsicht des Amtsgerichts ihres Wohnsitzes, bezw. des mit der Dienstaufsicht bei dem Amtsgericht beauftragten Amtsrichters. Die Oberaufsicht wird von dem Präsidenten des Landgerichts und dem Staatsministerium geführt.

Die Friedensrichter sind zugleich zur Leitung des schiedsrichterlichen Verfahrens in Wildschadenfällen hinsichtlich der Existenz und Höhe des Wildschadens berufen. Zuständig ist derjenige Friedensrichter, in dessen Bezirk das beschädigte Grundstück liegt; in Stadtgemeinden mit mehreren Friedensrichter-Bezirken wird einer der fungirenden Friedensrichter von der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, für einen bestimmten längern Zeitraum berufen.

Als Friedensrichter sind zur Zeit im Amte:

I. Amtsgerichtsbezirk Dessau.

1. Erster Bezirk der Stadt Dessau (Breite Straße, Angerstraße, Wall, Friederikenplatz, Kreuzgasse, Böttchergasse, Fischergasse, Muldstraße, Schloßstraße, Kurzer Weg, Böhmische Straße, Reinickestraße, Flössergasse, Teichstraße, Heinrichstraße, Wilhelm-

straße, Friederikenstraße, Scheplake, An der Mulde nordöstlich vom Gänseanger, Wasserstadt):

Hoflieferant Richard Richter in Dessau (Zerbster Straße 42).

2. Zweiter Bezirk der Stadt Dessau (Askanische Straße Nr. 1 bis 44 und 128 bis 163, Steinstraße Nr. 1 bis 10 und 63 bis 67, Fürstenstraße, Großer Markt, Marktstraße, Wallstraße, Mittelstraße, Rathhausstraße, Lange Gasse, Kleiner Markt, Kirchhof, Kavalierstraße, Theaterbau, Stiftsstraße, Akazienstraße, Poststraße, Leopoldstraße, Johannisstraße, Neumarkt, Wolfgangstraße, Moltkestraße, Zerbster Straße, Albrechtstraße, Albrechtsplatz, Zerbster Chaussee, Wallwitzhafen):

Hoflieferant Richard Lange in Dessau (Wallstraße 39).

3. Dritter Bezirk der Stadt Dessau (Steinstraße Nr. 11 bis 61/62, Leipziger Straße, Backgasse, Grünstraße, Ziegelgasse, Stenesche Straße, Haidestraße, Wasserwerksstraße, Bauhofsstraße, Ackerstraße, Törtener Straße, Verlängerte Stenesche Straße, Am Törtenschen Wege, Franzstraße, Rennstraße, Schulstraße, Neue Reihe, Georgenstraße, Quergasse, Mauerstraße):

Kaufmann Fr. Kröhs in Dessau (Haidestraße 116).

4. Vierter Bezirk der Stadt Dessau (Amalienstraße Nr. 21 bis 121d, Chaponstraße, Landstraße, Friedhofstraße, Pauliplatz, Hallesche Straße, Sandstraße, Bernburger Straße, Raguhner Straße, Jeßnitzer Straße, Kochstedter Straße, Quellendorfer Straße, Cöthener Straße, Am Altenschen Feldwege, An der Leipziger Chaussee, Am Verbindungswege zwischen Haidestr. und Quellendorfer Kreisstraße, An der Quellendorfer Kreisstraße):

Kaufmann Wilhelm Koch in Dessau (Steinstraße 28).

5. Fünfter Bezirk der Stadt Dessau (Elisabethstraße, Bismarckstraße, Akazienwäldchen, Friedrichstraße, Antoinettenstraße, Kaiserstraße, Kaiserplatz, Akensche Straße, Bitterfelder Straße, Am Bahnhof, Kühnauer Straße, Hohe Lache, Brauereistraße, Zimmerstraße, Friedrichsallee, Askanische Straße Nr. 45 bis 127, Agnesstraße, Louisenstraße, Moritzstraße, Amalienstraße Nr. 1 bis 20 und 122 bis 147, Mariannenstraße):

Hofzahnarzt Hirschfeld in Dessau (Kavalierstraße 11).

6. Erster Landbezirk (die Dörfer Alten, Törten mit Haideburg und Thorhäusern, Kochstedt mit Hohestraße und Lingenau):

Kantor Leopold Graul in Alten.

7. Zweiter Landbezirk (die Dörfer Großkühnau mit Forsthaus und dem Akenschen Thorhause, Kleinkühnau und Ziebigk):

Gutsbesitzer Christoph Krüger in Ziebigk.

8. Dritter Landbezirk (die Dörfer Mosigkau und Reppichau):
   Anspänner Gottfried Meyer in Mosigkau.
9. Vierter Landbezirk (die Dörfer Jonitz und Naundorf j. d. M., der Schloßbezirk Louisium und das Forsthaus Leiner Berg):
   Kantor Friedrich Richter in Jonitz.
10. Fünfter Landbezirk (die Dörfer Pötnitz mit Forsthaus und Domäne, Dellnau und Scholitz):
   Lehrer Friedrich Stockmann in Pötnitz.
11. Sechster Landbezirk (die Dörfer Kleutsch mit Domäne u. Sollnitz mit Forsthäusern):
   Lehrer Gustav Schütze in Kleutsch.
12. Siebenter Landbezirk (die Dörfer Scheuder mit Domäne, Elsnigk mit Domäne und Rosefeld):
   Gutsbesitzer Otto Schubert in Rosefeld.
13. Achter Landbezirk (die Dörfer Libbesdorf mit Domäne, Lausigk mit Domäne und Naundorf v. d. H.):
   Ortsschulze Christoph Burghausen in Naundorf v. d. H.
14. Neunter Landbezirk (die Dörfer Quellendorf und Diesdorf mit Forsthaus):
   Kantor Friedrich Behrend in Quellendorf.
15. Zehnter Landbezirk (die Dörfer Reupzig mit Domäne, Storkau, Kleinzehmigkau und Friedrichsdorf):
   Lehrer Otto Schößling in Reupzig.
16. Elfter Landbezirk (die Dörfer Meilendorf, Körnitz, Fraßdorf mit Domäne und Hinsdorf):
   Ortsschulze Gustav Samberg III. in Hinsdorf.

II. Amtsgerichtsbezirk Bernburg.

1. Erster Bezirk der Stadt Bernburg (Kaiserstraße, Speicherstraße, Cöthensche Straße, Hegestraße, Ballgasse, Kirchweg, Schloßstraße, Theaterstraße, Schenktreppe, Berggasse, Fürstingasse, Mühlstraße, Lange Straße, Münzgasse, Fischergasse, Freiheit, Saalplatz, Große und Kleine Einsiedelgasse, Kugelweg, Wilhelmstraße):
   Rentier Wilhelm Hartung in Bernburg.
2. Zweiter Bezirk der Stadt Bernburg (Annenstraße, Bahnhofsstraße, Auguststraße, Karlsplatz, Karlstraße, Franzstraße, Steinstraße, Friedrichstraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Etablissements,

Roschwitzer Straße, Schulstraße, Neuestraße, Lindenstraße, Hohestraße, Kurze Straße, Zepziger Straße, Hallesche Straße östlicher Theil, Martinsstraße, Parkstraße, Mauerstraße, Zimmerstraße, Poststraße, Gröbziger Straße, Wettinerstraße, Wolfgangstraße):

Kaufmann Karl Boas in Bernburg.

3. Dritter Bezirk der Stadt Bernburg (Hallesche Straße westlicher Theil, Holzbucht, Etablissements, Brahlenberg, Bärstraße, Ringgasse, Waisenhausplatz, Prinzengarten, Irrenanstalt, Saalweg, Leipziger Straße):

Kaufmann Paul Winkler in Bernburg.

4. Vierter Bezirk der Stadt Bernburg (Marktplatz, Breite Straße, Nienburger Straße, Badergasse, Wachgasse, Regierungsgasse, Junkergasse, vor dem Nienburger Thor, am Schützenplatz, am Werder, Mittelstraße, Altstädter Kirchhof, Krumbholzstraße, Fährgasse, Buschweg, Kahnsgasse, Thurmweg, sämmtliche auf dem linken Saalufer belegene zu Bernburg gehörige Etablissements incl. Parforcehaus):

Kaufmann Karl Sommer in Bernburg.

5. Fünfter Bezirk der Stadt Bernburg (Breite Straße, Klostergasse, am Provianthause, Korngasse, Seegasse, Gartenweg, Neustädter Kirchhof, am Kloster, Diebziger Graben, Pulverhütte):

Kantor und Kustos Karl Herz in Bernburg.

6. Sechster Bezirk der Stadt Bernburg (Große Wasserreihe, Schäferberg, Winzergasse, Ilberstedter Straße, Rathmannsdorfer Straße, Staßfurter Straße, Magdeburger Straße, Schulberg, Rosinenberg, am Weinberge, Kleine Wasserreihe, Feldstraße):

Lehrer Karl Otto in Bernburg.

7. Siebenter Bezirk der Stadt Bernburg (Hallesche Chaussee, Asylstraße, Leauerstraße, Kanalstraße, Jakobstraße, Kustrenaer Straße, Stiftsstraße, Johannisstraße, Querstraße, Wasserthurmstraße und Schäferstraße):

Bäckermeister Wilhelm Beuster in Bernburg.

8. Stadtbezirk Güsten:

Barbierchirurg Jakob Achilles in Güsten.

9. Stadtbezirk Nienburg:

Rektor Wilhelm Torge in Nienburg.

10. Erster Bezirk Leopoldshall:

Fabrikbesitzer Franz Prigge in Leopoldshall.

Zweiter Bezirk Leopoldshall:

Fabrikdirektor Oskar Kaestner in Leopoldshall.

11. Bezirk Neundorf:
Pfarrer Wilhelm Neupert in Neundorf.

12. Erster Landbezirk (Dorf und Domäne Altenburg):
Kantor Friedrich Bahlteig in Altenburg.

13. Zweiter Landbezirk (Leau, Gröna, Oberpeißen, Roschwitz, Rittergut Gröna und Domäne Roschwitz mit Vorwerk Zepzig und Gnetsch):
Gutsbesitzer Wilhelm Harth in Oberpeißen.

14. Dritter Landbezirk (Baalberge, Dröbel, Großpoley, Kleinpoley, Kleinwirschleben):
Gutsbesitzer Hermann Fischer in Kleinpoley.

15. Vierter Landbezirk (Ilberstedt, Aderstedt mit Zörnitzer Mühle, Osmarsleben, Domäne Cölbigk und Ilberstedt, Rittergüter Ilberstedt, Bullenstedt und Osmarsleben, Domäne Güsten):
Kantor Friedrich Weltge in Ilberstedt.

16. Fünfter Landbezirk (Plötzkau, Großwirschleben und die Domänen Bründel und Plötzkau):
Barbierherr Friedrich Kinne in Plötzkau.

17. Sechster Landbezirk (Giersleben, Kleinschierstedt, Amesdorf, Domänen Warmsdorf und Giersleben, Salmuthshof):
Ortsschöppe A. Bethmann in Kleinschierstedt.

18. Siebenter Landbezirk (Wedlitz, Wispitz, Latdorf, Pobzig, Gerbitz, Neunfinger, Domäne Grimschleben, Weddegast, Borgesdorf und Rittergut Wedlitz):
Gutsbesitzer Otto Lohmann in Gerbitz.

19. Achter Landbezirk (Hohenerxleben und Rathmannsdorf mit den Rittergütern daselbst):
Ortsschöppe Albert Ziegenfuß in Rathmannsdorf.

20. Neunter Landbezirk (Großmühlingen, Kleinmühlingen und Domäne Großmühlingen):
Lehrer C. Leiste in Großmühlingen.

21. Zehnter Landbezirk (Bezirk A: von Hecklingen die Lange Straße Nr. 1 bis 46 und Nr. 70 bis zu Ende, Staßfurter Straße, Bahnhofsstraße, Gartenstraße, Börnecker Straße, Querstraße, Blauesteinstraße, Schulstraße, Hamburger Straße, Gierslebener Straße, Rittergut Gänsefurth, Thurm- und Pachthof Hecklingen):
Kaufmann Otto Richter in Hecklingen.

22. Elfter Landbezirk (Bezirk B: der übrige Theil von Hecklingen und das Schloß=Rittergut Hecklingen):
Zimmermeister Heinrich Keidel in Hecklingen.

III. Amtsgerichtsbezirk Cöthen.

1. Erster Bezirk der Stadt Cöthen (Wallstraße, Schulstraße, Hallesche Straße, Edderitzer Chaussee, Brunnenstraße, Alexanderstraße, An der Promenade, Marktplatz, Magdeburger Straße, Bernburger Straße, Maxdorfer Straße, Schützenstraße, Elisabethstraße, Antoinettenstraße, Stiftsstraße, Großer und Kleiner Plan, Gartenstraße, Gütersee, Vereinsziegelei, Torfstätte, Fasanerie):
Hofklempnermeister Hermann Steuer in Cöthen.
2. Zweiter Bezirk der Stadt Cöthen (Sackstraße, Hinter der Mauer, Speichergasse, Buttermarkt, Holzmarkt, Burgstraße, Schalaunische Straße, Neustadt, Oelmühlenstraße, Große und Kleine Badergasse, Lachsfang):
Kaufmann Karl Stöber in Cöthen.
3. Dritter Bezirk der Stadt Cöthen (Springstraße, Ritterstraße, Schloßstraße, Schloßplatz, Herzogl. Schloß, Brauhausplatz, Lindenstraße, Hopfengasse, Marktstraße, Lange Straße, Leopoldstraße Nr. 1 bis 51 und 85 bis 115, Großer und Kleiner Neumarkt, Blumenstraße, Rathswall, Dreiangel, Hühnerkropf, Badeweg):
Möbelfabrikant Hermann Hobusch in Cöthen.
4. Vierter Bezirk der Stadt Cöthen (Leopoldstraße Nr. 52 bis 84, Augustenstraße, Friedrichstraße, Friedrichsplatz, Wilhelmstraße, Dessauer Straße, Heinrichstraße, Heinrichsplatz, Georgstraße, Kastanienstraße, Akazienstraße, Zuckerfabrik Cöthen, Schusters Ziegelei):
Rentier Arnim Schliephacke in Cöthen.
5. Fünfter Bezirk der Stadt Cöthen (Mühlenstraße Albrechtstraße, Ludwigstraße, Zimmerstraße, Teichgasse, Leipziger Straße, Karlstraße, Mittelstraße, Friedhofsstraße, Baasdorfer Straße, Bergstraße, Querstraße, Feldstraße, Klepziger Straße, Weintraubenstraße, Ringstraße, Zuckerfabrik Holland, Gasanstalt, Dinglingers Fabrik, Kurths Fabrik, Malzfabrik von Thriesethau & Co., Wagners Fabrik, Ostercöthen, Holland, Mühlhaus zwischen Holland und Klepzig):
Kaufmann Albert Gehre in Cöthen.
6. Stadtbezirk Gröbzig:
Rentier Karl Rödel in Gröbzig.

7. Stadtbezirk Radegast:
   Pfarrer Friedrich Loose in Radegast.
8. Erster Landbezirk (Porst, Klepzig, Merzien, Hohsdorf, Breesen, Zehringen):
   Lehrer Wilhelm Wehrig in Zehringen.
9. Zweiter Landbezirk (Osternienburg, Pißdorf, Elsdorf, Würflau, Trebbichau b. A., Kleinzerbst, Sibbesdorf):
   Ortsschulze August Kühlhorn in Elsdorf.
10. Dritter Landbezirk (Wulfen, Trosa, Bobbe, Diebzig):
   Ortsschulze Friedrich März in Wulfen.
11. Vierter Landbezirk (Großbadegast, Kleinbadegast, Prosigk, Libehna, Locherau, Ziebigk, Pfriemsdorf, Cosa):
   Gastwirth Leberecht Stange in Großbadegast.
12. Fünfter Landbezirk (Großweißandt mit Gahrendorf, Kleinweißandt, Gnetsch, Gölzau, Fernsdorf, Cösitz, Priesdorf, Riesdorf):
   Lehrer Karl Franke in Gnetsch.
13. Sechster Landbezirk (Görzig, Glauzig, Schortewitz, Zeundorf, Trebbichau a. d. F., Rohndorf, Reinsdorf, Hohnsdorf):
   Rentier Gottlieb Hoffmann in Görzig.
14. Siebenter Landbezirk (Wörbzig, Großwülknitz, Kleinwülknitz, Wenndorf, Frenz):
   Pfarrer Gustav Schettler in Kleinwülknitz.
15. Achter Landbezirk (Kleinpaschleben, Mölz, Wohlsdorf, Crüchern, Biendorf, Plömnitz, Preußlitz):
   Gutsbesitzer Hermann Schröter in Kleinpaschleben.
16. Neunter Landbezirk (Geuz, Großpaschleben, Trinum, Zabitz, Thurau):
   Gutsbesitzer Gustav Naumann in Thurau.
17. Zehnter Landbezirk (Edderitz, Baasdorf, Maasdorf, Arensdorf, Piethen):
   Landwirth, Rittmeister der Reserve Paul Hildebrandt in Arensdorf.
18. Elfter Landbezirk (Cörmigk, Sixdorf, Gerlebogk, Ilbersdorf, Pfitzdorf, Wiendorf, Berwitz, Werdershausen, Cattau, Dohndorf, Domänenbezirk Gröbzig):
   Gutsbesitzer Ottmar Eckstein in Ilbersdorf.
19. Zwölfter Landbezirk (Zehmitz, Zehbitz, Wehlau, Wadendorf, Lennewitz):
   Gastwirth Karl Hundt in Zehbitz.

IV. Amtsgerichtsbezirk Zerbst.

1. Erster Bezirk der Stadt Zerbst (Haideviertel):
   Bürstenfabrikant Heinrich Schumann in Zerbst.
2. Zweiter Bezirk der Stadt Zerbst (Frauenviertel und Klosterhof):
   Lehrer Franz Marschall in Zerbst.
3. Dritter Bezirk der Stadt Zerbst (Akensches Viertel, Freiheit und Akensche Vorstadt):
   Rentier Heinrich Sitzenstock in Zerbst.
4. Vierter Bezirk der Stadt Zerbst (Dornburger Viertel):
   Hospitalverwalter Friedrich Gast in Zerbst.
5. Fünfter Bezirk der Stadt Zerbst (Ankuhnsches Viertel):
   Kaufmann Eduard Uhle in Zerbst.
6. Sechster Bezirk der Stadt Zerbst (Ankuhn):
   Gärtner Friedrich Walther in Ankuhn.
7. Stadtbezirk Lindau (Stadt Lindau mit enclavirten Theilen des Domänen- und Forstbezirks Lindau und den Dörfern Quast, Zernitz, Strinum, Kuhberge, Kerchau):
   Mühlenbesitzer Otto Ulich in Lindau.
8. Erster Landbezirk (Dörfer Reuden, Grimme, Forst- und Domänenbezirke von Nedlitz, Reuden, Grimme und Gollmenglin):
   Altsitzer Friedrich Stephan in Grimme.
9. Zweiter Landbezirk (Nedlitz, Deetz, Badewitz, Hagendorf mit Rittergut):
   Pastor Friedrich Rawald in Deetz.
10. Dritter Landbezirk (Dobritz mit Rittergut, Straguth, Mühro, Polenzko mit Rittergut und Vorwerk Bärenthoren, Garitz mit Rittergut, Krakau mit Rittergut):
    Förster Louis Biermann in Krakau.
11. Vierter Landbezirk (Bonitz, Pulspforda, Bone, Luso, Bornum, mit Harzwinkel, Trüben, Kleinleitzkau mit Rathsbruch):
    Lehrer Adolf Böhme in Bone.
12. Fünfter Landbezirk (Eichholz, Leps, Bias, Pakendorf mit Vorwerk, Jütrichau mit Rittergut, Wertlau, Kermen):
    Kantor August Dolge in Bias.
13. Sechster Landbezirk (Steckby, Steutz, Rietzmeck):
    Pastor Benno v. Kügelgen in Steutz.
14. Siebenter Landbezirk (Forst Steckby mit Privatgrundstücken, Badetz, Domänen und Teichbezirk):
    Oberförster Leopold Kaatz in Steckby.

15. Achter Landbezirk (Hohenlepte, Niederlepte, Rutha mit Rittergut):
Kantor Ottomar Liebe in Hohenlepte.
16. Neunter Landbezirk (Buhlendorf mit Domäne, Liebo mit Domäne, Forst und Domäne Lindau mit Sorge):
Zur Zeit unbesetzt.
17. Zehnter Landbezirk (Dornburg mit Rittergut, Gödnitz):
Förster Otto Zirbeck in Dornburg.

V. Amtsgerichtsbezirk Ballenstedt.

1. Erster Bezirk der Stadt Ballenstedt (unterer Stadttheil):
Lehrer Carl Hartlieb in Ballenstedt.
2. Zweiter Bezirk der Stadt Ballenstedt (oberer Stadttheil):
Rentier Ferdinand Schreiber in Ballenstedt.
3. Stadtbezirk Gernrode:
Kaufmann Ferdinand v. d. Heide in Gernrode.
4. Stadtbezirk Hoym:
Stadtrath Heinrich Lengefeld in Hoym.
5. Stadtbezirk Großalsleben:
Stadtrath Andreas Wiese in Großalsleben.
6. Erster Landbezirk (Rieder):
Ziegeleibesitzer und Ortsschöppe Otto Reuthe in Rieder.
7. Zweiter Landbezirk (Badeborn):
Oekonom David Severin in Badeborn.
8. Dritter Landbezirk (Reinstedt):
Schmiedemeister Andreas Schiele in Reinstedt.
9. Vierter Landbezirk (Frose):
Kantor Robert Saalheim in Frose.
10. Fünfter Landbezirk (Kleinalsleben und Alickendorf):
Restaurateur Friedrich Brandt in Alickendorf.
11. Sechster Landbezirk (Radisleben und Opperode):
Kantor Ludwig Böhler in Radisleben.

VI. Amtsgerichtsbezirk Jeßnitz.

1. Erster Bezirk (Stadt Jeßnitz, Dorf Roßdorf und Forsthaus Salegast):
Gastwirth Heinrich Trappiel in Jeßnitz.
2. Zweiter Bezirk (Stadt Raguhn mit Schloß Libehna und Dorf Riesau:
Fabrikant Julius Pohle in Raguhn.

3. Dritter Bezirk (Retzau mit Domäne, Kleckewitz und Kleinmöhlau):
   Rentner Christoph Graul in Retzau.
4. Vierter Bezirk (Bobbau mit Steinfurth, Marke, Forsthaus vor der Haide, Haidekrug und Siebenhausen):
   Oekonom Andreas Thielicke in Bobbau.
5. Fünfter Bezirk (Tornau, Thurland, Kleinleipzig und Hoyersdorf):
   Ortsschulze Edmund Römling in Thurland.

VII. Amtsgerichtsbezirk Oranienbaum.

1. Erster Bezirk (Stadt Oranienbaum mit Schloß und Forsthäusern):
   Kaufmann Franz Schwabe in Oranienbaum.
2. Zweiter Bezirk (Stadt Wörlitz mit Schloß, Forsthäusern und Domäne):
   Propst Franz Hoffmann in Wörlitz.
3. Dritter Bezirk (Rehsen mit Domäne und Forsthaus, Gohrau, Riesigk, Schönitz, Rothehaus und Grünehof):
   Oberamtmann Conrad Behrendt in Rehsen.
4. Vierter Bezirk (Horstdorf, Kakau und Brandthorst):
   Lehrer Adolf Menze in Kakau.
5. Fünfter Bezirk (Bockerode mit Forsthäusern Kapenmühle, Sieglitzer Berg und Griesen):
   Landwirth und Ortsschulze Friedrich Wiere in Griesen.

VIII. Amtsgerichtsbezirk Coswig.

1. Erster Stadtbezirk Coswig (östlicher Stadttheil):
   Postverwalter a. D. v. d. Briele in Coswig.
2. Zweiter Stadtbezirk Coswig (westlicher Stadttheil):
   Hutmachermeister Louis Frohnsdorf in Coswig.
3. Erster Landbezirk (Cobbelsdorf mit Domäne und Forstbezirk, Senst mit Domäne und Forstbezirk, Pülzig, Wörpen, Wahlsdorf, Möllensdorf):
   Revierförster Max Bley in Cobbelsdorf.
4. Zweiter Landbezirk (Buro mit Domänen- und Forstbezirk und Vorwerk Werder, Düben mit Steinmühle, Zieko, Klieken mit Rittergütern):
   Kantor Julius Lüdicke in Buro.

5. Dritter Landbezirk (Serno mit Domänen- und Forstbezirk, Schleesen, Grochewitz, Buko, Göritz, Köselitz):
   Kantor Gustav Borrmann in Köselitz.
6. Vierter Landbezirk (Dorf Griebo):
   Rentier Friedrich Ganzer in Griebo.

IX. Amtsgerichtsbezirk Roßlau.

1. Erster Stadtbezirk Roßlau und Forstbezirk:
   Rentier Wilhelm Foest in Roßlau.
2. Zweiter Stadtbezirk Roßlau:
   Ziegeleibesitzer Carl Marquart in Roßlau.
3. Erster Landbezirk (Hundeluft mit Domänen- und Forstbezirk, Thießen mit Domänen- und Forstbezirk, Ragösen, Luko):
   Kupferhammerwerks-Besitzer H. Herre in Thießen.
4. Zweiter Landbezirk (Stackelitz, Weiden, Jeber und Bergfrieden, Bräsen):
   Lehrer und Kantor Wilhelm Müller in Weiden.
5. Dritter Landbezirk (Natho, Mühlsdorf, Streetz, Mühlstedt, Meinsdorf):
   Lehrer A. Eckert in Meinsdorf.
6. Vierter Landbezirk (Rodleben, Neeken mit Rittergut, Brambach, Forst Behrensdorf mit Spitzberg, Domäne Tornau mit Vorwerk Behrensdorf):
   Kantor Carl Völkerling in Rodleben.

X. Amtsgerichtsbezirk Sandersleben.

1. Erster Bezirk (Stadt Sandersleben mit Roda und Unterwiederstedt):
   Getreidehändler Meinicke in Sandersleben.
2. Zweiter Bezirk (Schackstedt und Schackenthal):
   Kantor Lehmann in Schackstedt.
3. Dritter Bezirk (Freckleben, Drohndorf und Mehringen):
   Pfarrer Kaiser in Freckleben.

XI. Amtsgerichtsbezirk Harzgerode.

1. Erster Bezirk (Stadt Harzgerode mit Mägdesprung, Alexisbad, Hänchen und Silberhütte):
   Bürgermeister Trounier in Harzgerode.

2. Zweiter Bezirk (Stadt Güntersberge mit Bärenrode und Friedrichshöhe):
   Rentier und Stadtrath Rausche in Güntersberge.
3. Dritter Bezirk (Neudorf, Siptenfelde und Lindenberg):
   Tischlermeister Karl Rose in Neudorf.
4. Vierter Bezirk (Schielo und Tilkerode mit Vorwerk Abberode):
   Unterförster Karl Matthes in Tilkerode.

Gerichtsgefängniß- und Strafanstalts-Verwaltung.

Die Aufsicht über die Strafanstalten und Gerichtsgefängnisse steht zu:

dem Herzogl. Staatsministerium: hinsichtlich sämmtlicher Anstalten:

der Herzogl. Strafanstaltskommission in Dessau: hinsichtlich der Herzogl. Strafanstalt in Coswig unter theilweiser Mitwirkung des Herzogl. Ersten Staatsanwalts;

den Beamten der landgerichtlichen Staatsanwaltschaft: hinsichtlich der Gerichtsgefängnisse in Dessau und Bernburg;

dem Amtsrichter bezw. bei den mit mehreren Richtern besetzten Amtsgerichten dem von dem Herzogl. Staatsministerium bezeichneten Amtsrichter: hinsichtlich der Gerichtsgefängnisse am Sitze der übrigen Amtsgerichte (cfr. § 61 des Ausführungsgesetzes zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetze — Nr. 521 der Anhalt. Gesetz-Sammlung —).

Die Gerichtsgefängnisse dienen zur Aufnahme von Untersuchungs- und Polizeigefangenen, soweit für Letztere die Einstellung in dieselben nach den bestehenden Vorschriften zulässig ist, ferner zur Aufnahme derjenigen Gefangenen, welche im Civilprozeßverfahren in Haft genommen oder welche behufs der Abführung zur Strafanstalt oder sonst vorläufig zu verwahren sind, und zur Vollstreckung der Haftstrafen und der Gefängnißstrafen bis zur Dauer von sechs Wochen. Nach dem Ermessen der Strafvollstreckungsbehörde können aber auch Gefängnißstrafen schon in der Dauer von 4 Wochen ab in der Strafanstalt vollzogen werden. In den Gefängnissen der mit einem Richter besetzten Amtsgerichte sollen Gefängnißstrafen in der Regel nur insoweit vollstreckt werden, als sie die Dauer von 3 Tagen nicht übersteigen;

Gefängnißstrafen von längerer Dauer (bis zu 4 resp. 6 Wochen) sind in dem Gerichtsgefängnisse der benachbarten Kreisstadt zu vollstrecken.

In den Gerichtsgefängnissen zu Cöthen, Ballenstedt, Jeßnitz, Oranienbaum, Sandersleben und Harzgerode werden zufolge einer mit dem Königl. Preuß. General-Kommando des IV. Armee-Korps getroffenen Uebereinkunft auch militärische Arreststrafen bis zur Dauer von 8 Tagen, welche gegen Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Disziplinarwege verhängt sind, vollstreckt.

Die Vollstreckung aller übrigen Freiheitsstrafen, mit Ausnahme der Festungshaft, geschieht in der Herzoglichen Strafanstalt zu Coswig, in welcher besondere Abtheilungen für die verschiedenen Kategorien der Sträflinge, namentlich auch für jugendliche Strafgefangene und für Korrektionäre (§ 362 des Reichsstrafgesetzbuchs) eingerichtet sind.

Gerichtsgefängnisse.

Dessau:

Vorsteher: Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath Franz Siegfried (s. Staatsanwaltschaft).
Geistlicher: Pfarrer Loose.
Wärter: Friedrich Hämmerling, [IX].
Hülfswärter: Hermann Siegel.

Bernburg:

Vorsteher: Staatsanwalt Karl Pannier (s. Staatsanwaltschaft).
Geistlicher: Pastor Meißner.
Wärter: Heinrich Klee, s., [XII], EKz. 66.
Hülfswärter: Wilhelm Sieler.

Cöthen:

Vorsteher: Amtsgerichtsrath Karl Green (s. Amtsgericht Cöthen).
Geistlicher: Diakonus Pfennigsdorf.
Wärter: Friedrich Spott, s.

Zerbst:

Vorsteher: Amtsgerichtsrath Karl Franke (s. Amtsgericht Zerbst).
Geistlicher: Archidiakonus emer. Kindscher.
Wärter: Friedrich Reinicke, [XII].

Ballenstedt:

Vorsteher: Amtsgerichtsrath Paul Klinghammer (s. Amtsgericht Ballenstedt).
Geistlicher: Pastor Windschild.
Wärter: Ernst Köhler.

In den Gerichtsgefängnissen der mit einem Richter besetzten Amtsgerichte sind Anstaltsgeistliche die Ortsgeistlichen und Wärter die Gerichtsdiener (siehe oben).

Herzogl. Strafanstalt in Coswig.

1. Herzogl. Strafanstalts-Kommission zu Dessau.

(Sitz: im Behördenhause, Geschäftslokal der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.)

Dieselbe ist durch Verordnung vom 2. Dezember 1871 (Nr. 275 der Gesetz-Sammlung) eingesetzt und ressortirt unmittelbar vom Herzogl. Staatsministerium. Ihr liegt die Aufsicht über die Strafanstalt und über die Verwaltung derselben nach Maßgabe der Hausordnung ob, sie trifft Anordnung über alle Gegenstände, welche nicht der unmittelbaren Verfügung des Anstaltsdirektors überlassen sind. Zu Anträgen auf vorläufige Entlassung von Sträflingen, zu Vorschlägen betreffs der Abänderung der Anstaltsordnungen und Instruktionen, soweit dieselben sich auf den Strafvollzug beziehen, endlich zu den Entscheidungen über Beschwerden der Sträflinge wegen Ueberschreitung der Disziplinarbefugnisse oder sonstiger instruktionswidriger Behandlung Seitens der Anstaltsbeamten hat sie die Zustimmung des Ersten Staatsanwalts einzuholen. Die von der Anstaltsdirektion geführten monatlichen Nachweisungen über die Beschäftigung, die Disziplinarbestrafungen, den Arbeitsverdienst, den Gesundheitszustand 2c. der Sträflinge werden dem Ersten Staatsanwalt und dem Herzogl. Staatsministerium vorgelegt. Letzteres läßt Revisionen der Anstalt durch seine Beamten oder anderweit ernannte Kommissarien abhalten; außerdem ist der Erste Staatsanwalt verpflichtet, mindestens ein Mal im Jahre die Anstalt zu revidiren und über vorgefundene Mängel hinsichtlich der Strafvollstreckung, falls dieselben nicht mittelst Verständigung mit dem Strafanstalts-Kommissar beseitigt werden können, dem Staatsministerium zu berichten.

Strafanstalts-Kommissar:

Ernst Laue, Regierungsrath und vortragender Rath im Herzogl. Staatsministerium (s. das.).

Die Bureaugeschäfte werden in der Kanzlei der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern, besorgt.

2. Herzogl. Strafanstalt in Coswig.

In derselben werden 8 verschiedene Kategorien von Sträflingen detinirt, nämlich 1. männliche, 2. weibliche Zuchthaussträflinge, 3. männliche, 4. weibliche erwachsene Gefängnißsträflinge, 5. männliche,

6. weibliche jugendliche Gefängnißsträflinge, 7. männliche, 8. weibliche Korrektionäre. Der Strafvollzug gegen diese verschiedenen Kategorien findet in getrennten Räumen statt, auch wird durch Kleidung und andere Aeußerlichkeiten die Verschiedenheit ersichtlich gemacht. Das Haftsystem ist ein gemischtes: theils Einzelhaft, theils Gemeinschaftshaft. Die Beschäftigung der Sträflinge besteht theils in Außenarbeit, vorwiegend landwirthschaftlichen Arbeiten, theils in Industriearbeiten innerhalb der Anstalt. Die bedeutendsten unter den letzteren sind Rohr- und Kokosmatten-Fabrikation, Korbmacherei, Tischlerei, Drechslerei, Drathspinnerei, Filzschuh-Fabrikation, Kartonage-Arbeiten und Zigarren-Fabrikation.

Die Beamtenverhältnisse, die Anstaltsverwaltung und die Behandlung der Gefangenen sind durch die im Jahre 1874 erlassene „Hausordnung für die Herzogl. Strafanstalt in Coswig“ geregelt.

Beamte:

Dirigent: Strafanstalts-Inspektor Rudolf Brandt, PrEKz.2., PrKDM. 70/71, PMDA1.
Anstaltsgeistlicher: Pastor Albert Hinze.
Anstaltsarzt: Dr. Emil Tölpe, Sanitätsrath, EKz. 66. f. N., KDM. 70/71.
Rendant: Hermann Knabe.
Anstaltslehrer: Carl Schneider.
Oberaufseher: Friedrich Meyer, s., [XX], PrEKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71.
Hausvater: Friedrich Koch, s., EKz. 66., KDM. 70/71 f. N.
Bureaugehülfe: Georg Christburg.

Aufseher:

Carl Held, [XII], KDM. 70/71. — August Zillger, [XII], KDM. 70/71. — Albert Amelang, KDM. 70/71 f. N. — August Rüffert, [IX], LDA. — August Gerstenberger, WMDA.2. — Carl Pätzold, SMDA.2. — Friedrich Naust, PrMDA.3. — Leopold Heilemann. — Friedrich Schmidt, KDM. 70/71 f. N. — Otto Menge, LDA. — Friedrich Jechow, PrMDA.2. — Wilhelm Raue. — Robert Rüffert, WMDA.2. — Hermann Richter. — Paul Wichmann. — Friedrich Krüger, PrMDA 3. — Friedrich Bösener. — Ewald Germer, PrMDA.3. — Bernhard Kuhnigk, PrMDA.3. — Julius Fähnrich, PrMDA.2. — Heinrich Olfe.

Aufseherinnen.

Amalie Töpfer. — Johanne Levenhagen. — Hedwig Huth. — Emma Beer.

Verwaltungs-Gerichtsbarkeit.

Die Verwaltungsgerichte sind durch Gesetz vom 27. März 1888 (Gesetz-Sammlung Nr. 777) in das Leben gerufen und seit 1. April 1888 in Thätigkeit. Es liegt ihnen die Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Gebiet des öffentlichen Rechts ob. Zu diesem Behuf ist nach preußischem Muster ein öffentliches mündliches Streitverfahren geordnet, welches sich in prozessualischen Formen bewegt und in allen Instanzen von Verwaltungsgerichten gehandhabt wird.

Die sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte ist durch besondere gesetzliche Erlasse (Gesetz vom 27. März 1888 — Nr. 778 der Gesetz-Sammlung —), bezüglich der Gewerbestreitsachen durch Landesherrliche Verordnung vom 13. Oktober 1888 (Nr. 788 der Gesetz-Sammlung) und ergänzend und theilweise abändernd durch Gesetz vom 1. März 1890 (Nr. 822 der Gesetz-Sammlung) und Landesherrliche Verordnung vom 13. Dezember 1892 (Nr. 889 der Gesetz-Sammlung) geregelt.

Neben den Verwaltungsgerichten besteht die Deputation für das Heimathwesen (s. u.) unverändert fort.

Die Verwaltungsgerichte entscheiden, abgesehen von den ihnen sonst zugewiesenen Verwaltungsstreitsachen, auf Klagen, welche gegen Verfügungen der Verwaltungsbehörden erhoben werden, und zwar die Kreis-Verwaltungsgerichte, wenn die angefochtene Verfügung von einer Ortsbehörde; das Landes-Verwaltungsgericht, wenn sie von einer Kreisbehörde; das Ober-Verwaltungsgericht, wenn sie von einer Oberbehörde ergangen ist.

Außerdem entscheidet das Landes-Verwaltungsgericht auf die Berufungen gegen die in streitigen Verwaltungssachen ergangenen Endurtheile der Kreis-Verwaltungsgerichte, soweit nicht nach besonderen Gesetzen diese Urtheile im Verwaltungsstreitverfahren endgültig sind, oder die Entscheidung auf die Berufung anderen Behörden übertragen ist; das Ober-Verwaltungsgericht mit gleicher Einschränkung auf die Berufungen gegen die in streitigen Verwaltungssachen in erster Instanz ergangenen Endurtheile des Landes-Verwaltungsgerichts, ferner über das Rechtsmittel der Revision gegen die Entscheidungen des Landes-Verwaltungsgerichts, endlich über Klagen auf Wiederaufnahme des Verfahrens.

Kreis-Verwaltungsgericht ist der Kreisausschuß (s. u.); an dessen Stelle für die Kommunalbezirke der vier Hauptstädte Dessau, Bernburg, Cöthen und Zerbst der Stadtausschuß (der Bürgermeister, bezw. dessen gesetzlicher Stellvertreter, als Vorsitzender und vier vom Gemeinderath aus seiner Mitte zu wählende Mitglieder).

Das Landes-Verwaltungsgericht besteht aus dem Regierungs-Präsidenten oder dessen Stellvertreter als Vorsitzenden und vier Mitgliedern, nämlich einem höheren Verwaltungsbeamten und einem Anhaltischen Gerichtsmitgliede, welche, ebenso wie je ein Stellvertreter, vom Herzoge ernannt werden, und zwei vom Landtage gewählten Mitgliedern bez. Stellvertretern.

Das Ober-Verwaltungsgericht besteht aus dem Staatsminister als Vorsitzenden und sechs Mitgliedern, nämlich dem Landgerichts-Präsidenten, dem Landgerichts-Direktor, zwei vom Herzoge ernannten höheren Verwaltungsbeamten und zwei vom Landtage gewählten Mitgliedern; für den Vorsitzenden ist ein Stellvertreter aus der Zahl der Mitglieder ernannt, für jedes der Mitglieder ist ein Stellvertreter ernannt bez. gewählt.

A. Ober-Verwaltungsgericht.

Mitglieder:

Se. Excellenz Staatsminister Dr. v. Koseritz.
Landgerichts-Präsident Hachfeld.
Geh. Ober-Regierungsrath Rindfleisch.
Geh. Ober-Justizrath West.
Landgerichts-Direktor Geh. Justizrath Ackermann.
Ober-Bürgermeister Dr. Funk in Dessau.
Schloßhauptmann Kammerherr v. Krosigk auf Rathmannsdorf.

Stellvertreter:

Landgerichts-Präsident Hachfeld, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Landgerichtsrath Geh. Justizrath Peters.
Geh. Regierungsrath Brunn.
Regierungsrath Meyer.
Landgerichtsrath Rudolph.
Ober-Bürgermeister Pietscher in Bernburg.
Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Trotha auf Gänsefurth.

B. Landes-Verwaltungsgericht.

Mitglieder:

Regierungs-Präsident Walther.
Amtsgerichtsrath Henning.
Regierungsassessor Dr. Edeling.
Bürgermeister Pötsch in Roßlau.
Geh. Kommerzienrath Brumme in Bernburg.

Stellvertreter:

Geh. Regierungsrath Mertens.
Amtsrichter Lüderitz.
Regierungsassessor Dr. Böning.
Domänenrath a. D. v. Ziehlberg in Dessau.
General-Direktor v. Oechelhäuser in Dessau.

C. Kreis-Verwaltungsgerichte.

a. Für den Kreis Dessau:

Kreisdirektor Dr. Huhn, Vorsitzender.
Ober-Bürgermeister Dr. Funk in Dessau.
Kaufmann Deutschbein in Dessau.
Bürgermeister Rüddiger in Oranienbaum.
Amtmann Fleischer in Hinsdorf.

b. Für die Stadt Dessau:

Ober-Bürgermeister Dr. Funk, Vorsitzender.
Regierungsassessor Lange.
Fabrikdirektor Wels.
Kaufmann Deutschbein.
Fabrikant Meckelburg.

c. Für den Kreis Bernburg:

Kreisdirektor Hagemann, Vorsitzender.
Schloßhauptmann v. Krosigk auf Rathmannsdorf.
Ober-Bürgermeister Pietscher in Bernburg.
Amtsrath Wagner in Warmsdorf.
Bürgermeister Müller in Nienburg.

d. Für die Stadt Bernburg:

Ober-Bürgermeister Pietscher, Vorsitzender.
Direktor Tramnitz.
Stadtrath Bodenbender.
Kaufmann Ringk.
Rechtsanwalt Fiedler.

e. Für den Kreis Cöthen:

Kreisdirektor Geh. Regierungsrath Bramigk, Vorsitzender.
Justizrath Rieger in Cöthen.
Amtsrath Jänicke in Baasdorf.
Kommerzienrath Richter in Glauzig.
Gutsbesitzer Kaiser in Kleinbadegast.

f. Für die Stadt Cöthen:

Bürgermeister Schulz, Vorsitzender.
Rechtsanwalt Otto Behr.
Kommissionsrath Trautmann.
Zimmermeister Jasper.
Professor Kluge.

g. Für den Kreis Zerbst:

Kreisdirektor Witting, Vorsitzender.
Ober-Bürgermeister Hünefeld in Zerbst.
Bürgermeister Pötsch in Roßlau.
Bürgermeister Ulich in Lindau.
Amtsrath Greger in Lindau.

h. Für die Stadt Zerbst:

Ober-Bürgermeister Hünefeld, Vorsitzender.
Stadtrath Cassier.
Hofbuchhändler Gast.
Fabrikbesitzer Schmidt.
Kammmacher Fiedler.

i. Für den Kreis Ballenstedt:

Kreisdirektor Ulbricht, Vorsitzender.
Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt.
Bürgermeister Könnemann in Gernrode.
Amtsrath Behm in Hoym.
Amtsvorsteher Maikath in Rieder.

Kultus.

A. Die evangelische Landeskirche.

Nachdem durch Kirchengesetz vom 29. Januar 1880 — Nr. 561 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — die Union auch im vormals Cöthenschen Landestheile vollzogen ist, bilden die sämmtlichen evangelischen Gemeinden des Herzogthums eine unirte evangelische Landeskirche. Der evangelische Landesherr ist Landesbischof und Träger des Kirchenregiments und übt das letztere durch das Herzogl. Konsistorium aus. Die Verfassung und Selbstverwaltung der evangelischen Kirchengemeinden ist durch die Kirchengemeinde-Ordnung vom 6. Februar 1875 — Nr. 372 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — geregelt. In jeder

Kirchengemeinde ist ein Gemeindekirchenrath gebildet, welcher aus dem Pfarrer und einer Anzahl von der Gemeinde gewählter Aeltesten besteht, und die Aufgabe hat, die Gemeinde in ihren kirchlichen Angelegenheiten zu vertreten, insbesondere das Vermögen der Kirche, Pfarre und der kirchlichen Stiftungen zu verwalten, über die Aufnahme neuer Gemeindemitglieder zu beschließen, die kirchliche Armen- und Krankenpflege zu leiten, für die Erhaltung der äußeren gottesdienstlichen Ordnung zu sorgen und überhaupt die pfarramtliche Thätigkeit nach Möglichkeit zu unterstützen und zu fördern. Die Zahl der Aeltesten soll innerhalb einer Gesammt-Parochie nicht mehr als 12 und nicht weniger als 4, in Filialgemeinden nicht weniger als 2 betragen. In Kirchengemeinden von 500 Seelen oder darüber besteht neben dem Gemeindekirchenrath noch eine ebenfalls von den Gemeindemitgliedern gewählte Gemeindevertretung in der dreifachen Anzahl der Mitglieder des Gemeindekirchenraths. Dieselbe hat in Gemeinschaft mit dem Letzteren über die ihr von demselben gemachten Vorlagen zu beschließen und namentlich in allen wichtigeren Vermögensangelegenheiten, wie Erwerbung, Veräußerung oder Belastung von Grundeigenthum, bei Abschluß von Vergleichen, Festsetzung von Gemeindeumlagen, Beschließung größerer Bauten, Feststellung der Etats, Abnahme der Rechnung u. s. w. mitzuwirken.

Der weitere Ausbau der Kirchenverfassung ist sodann durch die Synodalordnung vom 14. Dezember 1878 — Nr. 509 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — erfolgt, deren Bestimmungen, soweit es zu ihrer vollen Wirksamkeit einer Mitwirkung der Landesgesetzgebung bedurfte, durch das Gesetz vom 24. März 1879 — Nr. 515 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — staatsseitig sanktionirt sind. Nach derselben ist zur Vertretung der Landeskirchengemeinde eine Landes-Synode berufen, welche zusammengesetzt wird

1. aus 20 in den 5 Kirchenkreisen gewählten Mitgliedern, nämlich 10 geistlichen und 10 weltlichen, die erstern aus den amtirenden Geistlichen, die letztern aus Mitgliedern der kirchlichen Gemeindekörperschaften zu wählen;
2. aus 9 aus der Zahl der angesehenen, kirchlich erfahrenen und verdienten Männer der evangelischen Landeskirche zu wählenden Abgeordneten, von denen der Kreis Ballenstedt einen und jeder der anderen vier Kreise zwei Abgeordnete wählt;
3. aus den 5 Kreis-Superintendenten und
4. aus 5 vom Landesherrn zu ernennenden Mitgliedern.

Zur Wahl der Abgeordneten unter 1 und 2 wird für jeden Kirchenkreis ein Wahlmänner-Kollegium gebildet, welches aus den sämmtlichen ein kirchliches Amt bekleidenden Geistlichen des Kreises

mit Ausschluß der Anstalts- und Hilfsprediger, aus der gleichen Anzahl von weltlichen Mitgliedern der Gemeindekirchenräthe und aus der halben Anzahl von Mitgliedern der kirchlichen Gemeindevertretungen besteht. Dieses Wahlmännerkollegium bildet zugleich die Diözesan-Versammlung, welche in jedem Kirchenkreise einmal jährlich unter Vorsitz des Kreis-Superintendenten zur Besprechung kirchlicher Angelegenheiten zusammentritt.

Die Wahl der Synodal-Mitglieder erfolgt für eine Synodal-Periode von sechs Jahren. Die Landessynode tritt auf Berufung des Landesherrn alle drei Jahre zu ordentlichen Versammlungen zusammen; zu außerordentlichen Versammlungen kann sie nach Bedürfniß jederzeit berufen werden. Ihre Vertagung oder Schließung steht dem Landesherrn zu. Für die Dauer einer Synodal-Periode wird von der Synode ein Synodal-Vorstand gewählt, welcher aus einem Präses und zwei Beisitzern, einem geistlichen und einem weltlichen, besteht und auch während der Zeit in amtlicher Funktion bleibt, wo die Synode nicht versammelt ist. Die Wahl des Präses bedarf der Bestätigung des Landesherrn.

Die Landessynode hat die Aufgabe, in Gemeinschaft mit dem Kirchenregimente die Zustände und Bedürfnisse der Landeskirche in Obacht zu nehmen, über die Erhaltung der kirchlichen Ordnung in Lehre, Kultus und Verfassung zu wachen, die Pflege des christlichen Lebens wahrzunehmen, die Hebung etwaiger Mißstände zu betreiben, die Gemeinschaft mit den übrigen Theilen der deutschen evangelischen Kirche zu pflegen, die Verwaltung der kirchlichen Fonds zu kontroliren, über Erhaltung des Vermögens der Kirchen, Pfarreien und kirchlichen Institute zu wachen und namentlich an der kirchlichen Gesetzgebung theilzunehmen. Die Kirchengesetze werden vom Landesherrn als Träger des Kirchenregiments erlassen, bedürfen aber der Zustimmung der Landessynode.

Dem Synodal-Vorstande liegen die geschäftliche Leitung der Angelegenheiten der Synode und die Maßnahmen zur Ausführung der Synodalbeschlüsse ob, auch nimmt derselbe nach näherer Bestimmung der Synodal-Ordnung an wichtigeren Geschäften des Konsistoriums theil.

In der ersten Synodal-Periode (1880 bis einschl. 1885) ist die Landessynode zu zwei ordentlichen Versammlungen (7. Januar 1880 und 29. Januar 1883) und zu einer außerordentlichen Versammlung (9. Januar 1882), in der zweiten Synodal-Periode (1886 bis einschließlich 1891) zu zwei ordentlichen Versammlungen (18. Januar 1886 und 15. Januar 1889) zusammengetreten.

In der gegenwärtigen dritten Synodal-Periode, welche vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1897 läuft, trat die Landessynode

bisher am 25. Januar 1892 zu einer ordentlichen Versammlung zusammen.

(Sitz der Synode: Die Geschäftsräume des Landtags im Behördengebäude zu Dessau.)

1. Synodal-Vorstand.

Präses:

Erich v. Krosigk, Herzogl. Schloßhauptmann und Kammerherr zu Rathmannsdorf (s. o. Tit. Hofstaat).

Beisitzer:

Superintendent Karl Richter in Zerbst.
Ober-Bürgermeister Franz Pietscher in Bernburg.

Stellvertretende Beisitzer:

Superintendent Hoffmann in Cöthen.
Schulrath a. D. Stier in Dessau.

2. Mitglieder der Landessynode.

1. Von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannt:

1. Kommerzienrath Wittig in Cöthen.
2. Domänenrath a. D. v. Ziehlberg in Dessau.
3. Regierungs-Präsident a. D. Oelze, Excellenz, in Dessau.
4. Kammerherr v. Krosigk auf Hohenerxleben.
5. Pastor Schubart in Ballenstedt.

2. Kreis-Superintendenten:

6. General-Superintendent und Oberhofprediger D. theol. Teichmüller in Dessau.
7. Superintendent Richter in Zerbst.
8. Superintendent Hoffmann in Cöthen.
9. Superintendent Schröter in Bernburg.
10. Superintendent Hoppe in Ballenstedt.

3. Gewählte Mitglieder:

a. Im Superintendentur-Bezirke Dessau.

11. Pfarrer Stenzel in Lausigk.
12. Ein geistliches Mandat z. Zt. erledigt.
13. Geh. Ober-Justizrath West in Dessau.
14. Rektor Sturm in Dessau.
15. Geh. Regierungs- und Oberschulrath Rümelin in Dessau.
16. Gutsbesitzer und Ortsschulze Krüger in Ziebigk.

b. Im Superintendentur-Bezirke Zerbst.

17. Pastor Pfennigsdorf in Zerbst-Ankuhn.
18. Pastor Becker in Lindau.
19. Bürgermeister Pötsch in Roßlau.
20. Sanitätsrath Dr. Tölpe in Coswig.
21. Schulrath a. D. Stier in Dessau.
22. Oberamtmann Trittel in Buro.

c. Im Superintendentur-Bezirke Cöthen.

23. Pfarrer Cramer in Großweißandt.
24. Pastor Hugk in Wörbzig.
25. Amtmann Westphal in Zabitz.
26. Gutsbesitzer Eckstein in Ilbersdorf.
27. Diakonus Hille in Cöthen.
28. Seminar-Direktor Heine in Cöthen.

d. Im Superintendentur-Bezirke Bernburg.

29. Pastor Reuß in Hecklingen.
30. Pfarrer Friesleben in Gierbleben.
31. Ober-Bürgermeister Pietscher in Bernburg.
32. Schloßhauptmann und Kammerherr v. Krosigk auf Rathmannsdorf.
33. Pfarrer Ursin in Güsten.
34. Ein weltliches Mandat z. Zt. erledigt.

e. Im Superintendentur-Bezirke Ballenstedt.

35. Oberprediger Meyer in Gernrode.
36. Oberprediger Schubert in Harzgerode.
37. Fabrikbesitzer Laddey in Gernrode.
38. Gutsbesitzer Wendenburg in Rieder.
39. Amtsgerichtsrath Klinghammer in Ballenstedt.

Herzogliches Konsistorium.

(Sitz: Behördenhaus in Dessau, östlicher Flügel, 2. Stockwerk.)
(Sitzungstag: Jeden Dienstag Vormittags 10 Uhr.)
(Bureauzeit: Vom 1. April bis 30. September Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr; vom 1. Oktober bis 31. März Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr.)

1. Kollegium.

D. theol. Ernst Teichmüller, Vorsitzender, General-Superintendent, Ober-Hofprediger und 1. Geistlicher an der Schloß- und Stadtkirche zu St. Marien in Dessau, MWK.R.

Dr. jur. Heinrich Duncker, Konsistorialrath, ⊕1., KDM. 70/71., LDA.2.
Karl Werner, Konsistorialrath und 1. Geistlicher an der Kirche zu St. Johannis in Dessau.
Albrecht Hummel, Regierungs- und Oberbaurath (s. Finanzdirektion).
Karl Grape, Konsistorialrath und 1. Geistlicher an der Kirche zu St. Georg in Dessau.
Ernst Diederichs, Regierungs-Assessor (s. Finanzdirektion).

2. Kanzlei und Kassenverwaltung.

Wilhelm Bunge, Kanzleidirektor, Vorstand.
Eduard Krägermann, Rendant der Konsistorial-Hauptkasse, ⊕g.
Leopold Allner, Kalkulator und Kassen-Kontroleur.
Otto Zabel, Registrator.
Friedrich Wedlich, Bureau-Assistent.
Otto Gorges, Kanzlist, PrMDA.3.

3. Boten.

Gustav Schaffrath, Bote, PrMDA.3.
Friedrich Wagner, Hülfsbote.

Parochien

im Herzogthume und in denselben angestellte Geistliche.

I. Superintendentur-Bezirk Dessau.

Superintendent: General-Superintendent, Ober-Hofprediger D. theol. Teichmüller in Dessau.

1. **Dessau** (Haupt- und Residenzstadt).
   a. Parochie der Schloß- und Stadtkirche zu St. Marien: Ober-Hofprediger, General-Superintendent D. theol. Teichmüller (s. o.). — Archidiakonus Heße. — Diakonus Stier. — Kreispfarrvikar Pfennigsdorf.
   b. Parochie der St. Georgen-Kirche: Konsistorialrath Pfarrer Grape. — Diakonus Werner.
   c. Parochie der St. Johannis-Kirche: Konsistorialrath Pastor Werner. — Diakonus Friesleben.
   d. Parochie der St. Paulus-Kirche: Pfarrer Westphal. — Diakonus Spahrmann.
2. Parochie **Jeßnitz**, Stadt, mit Roßdorf, Salegast (Forsthaus), Filial Bobbau, K.-D., mit Siebenhausen und Steinfurt. Geistl.: Pfarrer Lange, Kaplan Torger in Jeßnitz.

3. Parochie **Oranienbaum,** Stadt, mit Kakau und Brandhorst. Geistl.: Pfarrer Heinzelmann und Kaplan Schuster in Oranienbaum, letzterer zugleich Pfarrer von Sollnitz.

4. " **Raguhn,** Stadt, mit Libehna und Retzau. Geistl.: Pfarrer Kahlenberg.

5. " **Wörlitz,** Stadt, mit Griesen und Münsterberg. Geistl.: Propst Hoffmann und Kaplan Hummel in Wörlitz.

6. " **Alten,** K.=D.,*) mit Kochstedt und Kleinkühnau. Filial Großkühnau, K.=D., mit Ziebigk, Geistl.: Pfarrer Mörchen in Alten.

7. " **Horstdorf,** K.=D. Filial Riesigk, K.=D., mit Schönitz, Rothehaus, Grünehof und Gohrau. Geistl.: Pfarrer Wohlhaupt in Horstdorf.

8. " **Kleckewitz,** K.=D. Geistl.: Pfarrer Uhle das.

9. " **Lausigk,** K.=D., mit Naundorf v. d. H. Filial Libbesdorf, K.=D. Geistl.: Pfarrer Stenzel in Lausigk.

10. " **Mosigkau,** K.=D., mit Filial Reppichau, K.=D. Geistl.: Pfarrer Fritsche in Mosigkau.

11. " **Pötnitz,** K.=D., mit Scholitz und Dellnau. Filial Jonitz, K.=D., mit Louisium, Naundorf bei Dessau und Schwedenhaus. Geistl.: Pfarrer Hachtmann in Pötnitz.

12. " **Quellendorf,** K.=D., mit Diesdorf, Brambach (Forsthaus). Filial Hinsdorf, K.=D. Geistl.: Pfarrer Degener in Quellendorf.

13. " **Rehsen,** K.=D. Geistl.: Pastor Lohse das.

14. " **Reupzig,** K.=D., mit Storkau, Friedrichsdorf und Breesen. Filial Meilendorf, K.=D., mit Körnitz, Kleinzehmigkau und Fraßdorf. Geistl.: Pfarrer Schultz in Reupzig.

15. " **Scheuder,** K.=D. Filial Rosefeld, K.=D., und Elsnigk, K.=D. Geistl.: Pfarrer Reuß in Scheuder.

16. " **Sollnitz,** K.=D., mit Kleutsch. Geistl.: Kaplan Schuster in Oranienbaum.

17. " **Thurland-Tornau,** enth.: K.=D. Thurland mit Kleinleipzig, Marke, Haidekrug, Forsthaus v. d. H.

---

*) K.=D. bedeutet Kirch=Dorf.

und K.-D. Tornau mit Hoyersdorf und Lingenau. Geistl.: Pfarrer Kirchner in Capelle (Preußen).

18. Parochie **Törten**, K.-D., mit Speckinge und Haideburg. Geistl.: Pfarrer Bergholz in Törten.

19. " **Vockerode**, K.-D., mit Kapenmühle und Sieglitzer Berg. Geistl.: Kaplan Hummel in Wörlitz.

Bemerkung: Die Gemeinde Kleinmöhlau ist nach Großmöhlau, Filial der preuß. Parochie Zschornewitz, eingepfarrt (Pastor Hennig das.).

Die Gemeinde Niesau, eigentlich zur Kirche in Törten gehörig, ist bis auf Weiteres zu Schierau, Filial der preuß. Parochie Priorau, gewiesen. Geistl.: Pastor Breithaupt in Priorau.

II. Superintendentur-Bezirk Bernburg.

Superintendent Schröter in Bernburg.

1. **Bernburg** (Kreisstadt).
   - a. Parochie der St. Aegidien (Schloß)-Kirche. Geist.: Superintendent Schröter, Oberprediger; Pastor Püschel, 2. Geistl.; Pastor Meißner, 3. Geistl. — Pastor Püschel ist zugleich Pastor von Dröbel.
   - b. Parochie der Martins-Kirche. Geistl.: Pastor Bartels; Diakonus Naucke.
   - c. Parochie der St. Marien-Kirche. Geistl.: Oberprediger Windschild; Pastor Heß.
   - d. Parochie der St. Nikolai-Kirche. Geistl.: Pastor Fischer; Hilfspredigerstelle z. Zt. nicht besetzt.
   - e. Parochie Waldau. Geistl.: Pastor Bobbe das.

2. Parochie **Güsten**, Stadt. Geistl.: Pfarrer Ursin, KDM. 70/71 f. N., Diakonus Bäge das.

3. " **Nienburg**, Stadt, St. Johanniskirche mit Grimschleben und Schloßkirche. Geistl.: Pfarrer Dr. Allihn und Pastor Schwarzkopf in Nienburg.

4. " **Sandersleben**, Stadt, mit Roda. Geistl.: Pfarrer Voigt und Pfarrer Schrödter in Sandersleben (letzterer zugleich für Unterwiederstedt).

5. " **Aderstedt**, K.-D. Geistl.: Pastor Fischmann das.

6. " **Altenburg**, K.-D. Geistl.: Pastor Parrey das.

7. " **Amesdorf**, K.-D. Filial Warmsdorf, K.-D. Geistl.: Pastor Herbst in Amesdorf.

8. Parochie **Baalberge**, K.-D., mit Kleinwirschleben, Roschwitz und Zebzig. Geistl.: Pastor Keßler in Baalberge.
9. „ **Dröbel**, K.-D. Geistl.: Pastor Püschel in Bernburg.
10. „ **Droßndorf**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Ehrig das.
11. „ **Freckleben**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Kaiser das.
12. „ **Giersleben**, K.-D., mit Salmuthshof. Geistl.: Pfarrer Friesleben in Giersleben.
13. „ **Gröna**, K.-D. Geistl.: Pastor Grimmert das.
14. „ **Großmühlingen**, K.-D. Geistl.: Pastor Dalichau das.
15. „ **Hecklingen**, K.-D. Geistl.: Pastor Reuß; Diakonus Gerike das.
16. „ **Ilberstedt**, K.-D., mit Cölbigt und Bullenstedt. Geistl.: Pfarrer Matthäi in Ilberstedt.
17. „ **Kleinmühlingen**, K.-D. Geistl.: Pastor Heine das.
18. „ **Kleinschierstedt**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Frenckel das.
19. „ **Latdorf**, K.-D., mit Weddegast, Filial Gerbitz, K.-D. Geistl.: Pfarrer Schettler in Latdorf.
20. „ **Leopoldshall**, K.-D. Geistl.: Pastor Pietschker; Diakonus Baumecker das.
21. „ **Mehringen**, K.-D. Geist.: Pfarrer Kühne das.
22. „ **Neundorf**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Neupert das.
23. „ **Osmarsleben**, K.-D. Geistl.: Pastor Grohmann das.
24. „ **Plötzkau**, K.-D., mit Bründel, Filial Großwirschleben, K.-D. Geistl.: Pastor Mittelstraß in Plötzkau.
25. „ **Poley**, K.-D. (Groß- und Kleinpoley). Geistl.: Pastor Specht das.
26. „ **Rathmannsdorf**, K.-D. Filial Hohenerxleben, K.-D. Geistl.: Pastor Hoffmann in Rathmannsdorf.
27. „ **Schackstedt**, K.-D., mit Schackenthal. Geistl.: Pfarrer Schaue in Schackstedt.
28. „ **Unterwiederstedt**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Schrödter in Sanderleben.
29. „ **Wedlitz**, K.-D. Filial Wispitz, K.-D. Geistl.: Pfarrer Vollschwitz in Wedlitz.

Bemerkung: Die Dörfer Popzig und Borgesdorf sind in das preußische Kirchspiel Gramsdorf (Pfarrer Krieg) eingepfarrt.

Das Dorf Oberpeißen desgl. in das preußische Kirchspiel Unterpeißen (Pastor Moldenhauer).

III. Superintendentur-Bezirk Cöthen.

Superintendent Hoffmann in Cöthen.

1. **Cöthen** (Kreisstadt).
   a. Parochie der Kathedralkirche zu St. Jakob, Geistl.: Superintendent Hoffmann, Archidiakonus Jänicke, Diakonus Hille. Archidiakonus Jänicke ist zugleich Pfarrer von Klepzig.
   b. Parochie der St. Agnus-Kirche. Geistl.: Pastor Dr. Schwenke, Diakonus Pfennigsdorf.
   Kreispfarrvikarstelle z. Zt. vac.
2. Parochie **Gröbzig**, Stadt, mit Werdershausen, Cattau, Pfaffendorf und Berwitz. Geistl.: Pfarrer Ahlfeld und Diakonus Blöhbaum in Gröbzig.
3. = **Radegast**, Stadt, mit Lennewitz, Wehlitz und Zehmitz, Filial Zehbitz, K.-D., und Wadendorf, K.-D. Geistl.: Pfarrer Loose in Radegast.
4. = **Baasdorf**, K.-D., mit Arensdorf und Pilsenhöhe. Geistl.: Pfarrer Wendt in Baasdorf.
5. = **Biendorf**, K.-D., Filial Wohlsdorf, K.-D. Geistl.: Pfarrer Schmidt in Biendorf.
6. = **Cörmigk**, K.-D., mit Sixdorf, Filial Wiendorf, K.-D., mit Gerlebogk. Geistl.: Pfarrer Rieger in Cörmigk.
7. = **Diebzig**, K.-D. Pfarrer Matthiä das.
8. = **Dohndorf**, K.-D., Filial Ilbersdorf, K.-D., mit Pfitzdorf. Geistl.: Pfarrer Schmidt in Dohndorf.
9. = **Drosa**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Hänsch das.
10. = **Edderitz**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Kitzing das.
11. = **Gnetsch**, K.-D., Filial Fernsdorf, K.-D., und Riesdorf, K.-D. Geistl.: Pfarrer Antonius in Gnetsch.
12. = **Görzig**, K.-D., mit Glauzig und Rohndorf. Geistl.: Pastor Hohmann in Görzig.
13. = **Großbadegast**, K.-D., Filial Kleinbadegast, K.-D., mit Priemsdorf. Geistl.: Pastor Wendt in Großbadegast.
14. = **Großpaschleben**, K.-D., mit Geuz. Geistl.: Pfarrer Koch in Großpaschleben.
15. = **Großweißandt**, K.-D., mit Gölzau, Kleinweißandt, Kleinelsdorf und Gahrendorf. Geistl.: Pfarrer Cramer in Großweißandt.
16. = **Hohnsdorf** a. F., K.-D., mit Trebbichau a. F. Geistl.: Pfarrer Albrecht in Hohnsdorf.

17. Parochie **Kleinpaschleben**, K.-D., mit Mölz, Filial Crüchern, K.-D., mit Neunsinger. Geistl.: Pfarrer Walter in Kleinpaschleben.
18. „ **Kleinwülknitz**, K.-D., Filial Großwülknitz, K.-D. Geistl.: Pfarrer Schettler in Kleinwülknitz.
19. „ **Klepzig**, K.-D., mit Ostercöthen. Geistl.: Archidiakonus Jänicke in Cöthen.
20. „ **Merzien**, K.-D., mit Hohsdorf, Filial Zehringen, K.-D. Geistl.: Pfarrer Reinicke in Merzien.
21. „ **Osternienburg**, K.-D., mit Würflau, Sibbesdorf und Kleinzerbst, Filial Trebbichau b. W., K.-D. Geistl.: Pfarrer Kühlhorn in Osternienburg.
22. „ **Piethen**, K.-D. Geistl.: Pfarrer Heidenreich das.
23. „ **Pißdorf**, K.-D., mit Porst, Filial Elsdorf, K.-D. Geistl.: Pfarrer Danneil in Pißdorf.
24. „ **Preußlitz**, K.-D., mit Plömnitz und Filial Leau, K.-D. (Kreis Bernburg). Geistl.: Pfarrer Frantz in Preußlitz.
25. „ **Prosigk**, K.-D., mit Cosa, Locherau, Libehna und Ziebigk b. C. Geistl.: Pfarrer Holzmann in Prosigk.
26. „ **Reinsdorf**, K.-D., Filial Maasdorf, K.-D. Geistl.: Pfarrer Haarth in Reinsdorf.
27. „ **Schortewitz**, K.-D., mit Zeundorf, Filial Cösitz, K.-D., mit Priesdorf. Geistl.: Pastor Herrmann in Schortewitz.
28. „ **Thurau**, K.-D., mit Zabitz, Filial Trinum, K.-D. Geistl.: Pfarrer Müller in Thurau.
29. „ **Wörbzig**, K.-D., Filial Frenz, K.-D. Geistl.: Pastor Hugk in Wörbzig.
30. „ **Wulfen**, K.-D., mit Bobbe. Geistl.: z. Zt. vac.

Bemerkung: Die Gemeinde des Vorwerks Wendorf ist in das preuß. Kirchspiel Löbnitz eingepfarrt. (Pastor Tod.)

IV. Superintendentur-Bezirk Zerbst.

Superintendent Richter in Zerbst.

1. **Zerbst** (Kreisstadt).
   a. Parochie der Hof- und Stiftskirche zu St. Bartholomäi. Geistl.: Superintendent Richter, Archidiakonus Krause. — Kreispfarrvikar Hinze.

b. Parochie der St. Nikolai-Kirche. Geistl.: Pastor Herrmann, Diakonus Reichmann.

c. Parochie der St. Trinitatis-Kirche. Geistl.: Pastor Fischer, Diakonus Schreiber.

d. Parochie Ankuhn (Vorstadt von Zerbst). Geistl.: Pastor Pfennigsdorf das.

2. Parochie **Coswig**, Stadt, St. Nikolai-Kirche das. Geistl.: Oberprediger Lucke, Pastor Werner. (Letzterer ist zugleich Pastor für Griebo.)

3. „ **Lindau**, Stadt, mit Kuhberge, Buhlendorf, Lietzo, Quast, Sorge, Filial Kerchau, K.-D. Geistl.: Pastor Becker in Lindau.

4. „ **Roßlau**, Stadt, mit Schlangengrube und Schanzenhaus. Geistl.: Pastor Fiedler und Pastor Nießmann in Roßlau. (Letzterer ist zugleich Pastor von Rodleben.)

5. „ **Bone**, K.-D., Luso, K.-D., Bonitz, K.-D., Pulspforde, K.-D. Geistl.: Pastor Dr. Kühne (wohnhaft in Zerbst).

6. „ **Bornum**, K.-D., mit Harzwinkel, Filial Kleinleitzkau, K.-D., mit Rathsbruch, Filial Trüben, K.-D. Geistl.: Pastor Kunz in Bornum.

7. „ **Brambach**, K.-D., Filial Neeken, K.-D. Geistl.: Pastor Haarth in Brambach.

8. „ **Buko**, K.-D., Filial Grochewitz, K.-D., und Serno, K.-D. Geistl.: Pastor Kilian in Buko.

9. „ **Deetz**, K.-D., Filial Badewitz, K.-D., Nedlitz, K.-D. Geistl.: Pastor Rawald in Deetz.

10. „ **Dornburg**, K.-D. Geistl.: Pastor Luppe in Dornburg.

11. „ **Eichholz**, K.-D., mit Leps, Filial Bias, K.-D., mit Packendorf. Geistl.: Pastor Brock in Eichholz.

12. „ **Gödnitz**, K.-D. Geistl.: Pastor Kunze in Prödel (Preußen).

13. „ **Griebo**, K.-D. Geistl.: Pastor Werner in Coswig.

14. „ **Grimme**, K.-D., mit Golmenglin, Filial Dobritz, K.-D., mit Hagendorf, Filial Reuden, K.-D. Geistl.: Pastor Finger in Grimme.

15. „ **Klieken**, K.-D., Filial Buro, K.-D., mit Werder. Geistl.: Pastor Witzig in Klieken.

16. Parochie **Köselitz**, K.=D., mit Cobbelsdorf, Filial Senst, K.=D., Göritz, K.=D., Pülzig, K.=D. Geistl.: Pastor Unger in Köselitz.

17. = **Mühlstedt**, K.=D., mit Meinsdorf, Filial Streetz, K.=D., Mühlsdorf, K.=D., mit Spitzberg. Geistl.: Pastor Zimmermann in Mühlstedt.

18. = **Natho**, K.=D., Filial Ragösen, K.=D., mit Krakau, Filial Thießen, K.=D., Garitz, K.=D. Geistl.: Pastor Weiland in Natho.

19. = **Niederlepte**, K.=D., Filial Hohenlepte, K.=D., mit Badetz und Friederikenberg. Geistl.: Pastor Sobbe in Niederlepte.

20. = **Nutha**, K.=D. Geistl.: Pastor Wietzke das.

21. = **Rodleben**, K.=D., mit Vorwerk Tornau. Geistl.: Pastor Rießmann in Roßlau.

22. = **Steckby**, K.=D., Filial Kermen, K.=D. Geistl.: Pastor Forcke in Steckby.

23. = **Steutz**, K.=D., Filial Rietzmeck, K.=D. Geistl.: Pastor v. Kügelgen in Steutz.

24. = **Straguth**, K.=D., mit Gollbogen, Filial Mühro, K.=D., Polenzko, K.=D., mit Bärenthoren. Geistl.: Pfarrverweser Blachny in Straguth.

25. = **Strinum**, K.=D., Filial Zernitz, K.=D. Geistl.: Pastor Riese in Strinum.

26. = **Weiden**, K.=D., mit Bergfrieden und Bräsen, Filial Hundeluft, K.=D., mit Jeber, Filial Stackelitz, K.=D. Geistl.: Pastor Lucke in Weiden.

27. = **Wertlau**, K.=D., mit Bernsdorf, Filial Jütrichau. Geistl.: Pastor Müller in Wertlau.

28. = **Wörpen**, K.=D., Filial Wahlsdorf, K.=D., und Möllensdorf, K.=D. Geistl.: Pastor Hohmann in Wörpen.

29. = **Zieko**, K.=D., Filial Düben, K.=D., Luko, K.=D., mit Schlepke. Geistl.: Pastor Holzmann in Zieko.

30. = **Strafanstalt Coswig**. Geistl.: Pastor Hinze das.

V. Superintendentur-Bezirk Ballenstedt.

Superintendent Hoppe in Ballenstedt.

1. **Ballenstedt** (Kreisstadt).
   a. Parochie der Schloßkirche. Geistl.: Pastor Schubart, SWFO.2.
   b. Parochie der St. Nikolai-Kirche. Geistl.: Superintendent und Oberprediger Hoppe, Pastor Windschild.
   Kreispfarrvikar z. Zt. vac.
2. Parochie **Gernrode**, Stadt, mit Haferfeld. Geistl.: Oberprediger Meyer, Pastor Hennigs.
3. " **Großalsleben**, Stadt. Geistl.: Pastor Exter das.
4. " **Güntersberge**, Stadt, mit Friedrichshöhe und Bärenrode. Geistl.: Pastor Kühne.
5. " **Harzgerode**, Stadt, mit Alexisbad und Silberhütte. Geistl.: Oberprediger Schubert und Pastor Hartung in Harzgerode (letzterer zugleich für Mägdesprung).
6. " **Hoym**, Stadt, mit Hohendorf. Geistl.: Oberprediger Bracht und Pastor Stoye in Hoym.
7. " **Asickendorf**, K.-D. Geistl.: Pastor Holzmann das.
8. " **Badeborn**, K.-D. Geistl.: Pastor Reuß das.
9. " **Frose**, K.-D. Geistl.: Pastor Mittelstraß das.
10. " **Kleinalsleben**, K.-D. Geistl.: Pastor Köhler das.
11. " **Mägdesprung**, K.-D. Geistl.: Pastor Hartung in Harzgerode.
12. " **Neudorf**, K.-D., mit Birnbaum. Geistl.: Pastor Siedersleben.
13. " **Opperode**, K.-D. Geistl.: Pastor Freund das.
14. " **Radisleben**, K.-D. Geistl.: Pastor Müller das.
15. " **Reinstedt**, K.-D. Geistl.: Oberprediger Herzog das.
16. " **Rieder**, K.-D. Geistl.: Pastor Dr. Schulze das.
17. " **Schielo**, K.-D., Filial Tilkerode, K.-D. Geistl.: Pastor Meyer in Schielo.
18. " **Siptenfelde**, K.-D., mit Hänichen und Lindenberg. Geistl.: Pastor Naumann in Siptenfelde.

B. Katholischer Kultus.

Die obere Aufsichtsbehörde für die katholischen Kultus-Gemeinden in Angelegenheiten, welche der Kenntnißnahme und Zustimmung des Staates bedürfen, ist das Herzogl. Staatsministerium. In allen anderen Beziehungen stehen die katholischen Pfarreien in Anhalt unter der geistlichen Jurisdiktion des Apostolischen Vikars, Bischofs Dr. Simar zu Paderborn.

Wegen der geringen Anzahl von Katholiken im Herzogthume und in Ermangelung ausreichender eigener Fonds der katholischen Kirchen werden aus Staatsmitteln Zuschüsse zur Erhaltung der Geistlichen und katholischen Schulen gewährt.

1. Kirche St. Peter Paul zu Dessau.

Johannes Schulte, Pfarrer. — Johann Wegener, Lehrer und Organist.

Kirchenvorstand: Karl Gestens, Operateur. — Anton Riedel, Hohlschleifer. — Gustav Braun, Betriebssekretär.

2. Kirche St. Bonifatius zu Bernburg.

Theodor Meckel, Dr. theol. und phil., Pfarrer. — Joh. Treykluft, Lehrer, Organist und Küster. — Marie Schulte, Lehrerin.

Kirchenvorstand: vac.

3. Kirche St. Maria zu Cöthen.

Franz Theodor Boele, Pfarrer. — Friedrich Clases, Kaplan. — Alex. Grohmann, Lehrer und Organist. — Maria Schmidt und Ida Knauer, Lehrerinnen. — Franz Hauser, Küster und Sakristan.

Kirchenvorstand: Aug. Ascherberg, Stadtsekretär. — Ferdinand Eilers, Buchbindermstr. — Lorenz Engelhardt, Handelsmann.

4. Kapelle St. Jakobus zu Zerbst.

(Vikarie von Dessau.)

Franz Heinemann, Vikar und Lehrer der Gemeindeschule.

Kirchenvorstand: Joseph Fügner, Schieferdeckermeister. — Gustav Nölke, Kaufmann.

5. Kirche zu Großalsleben.

(Vikarie von Cöthen.)

Karl Friedrich, Vikar und Lehrer der Gemeindeschule.

C. Israelitischer Kultus.

Durch die Landesherrliche Verordnung vom 8. Februar 1886 — Nr. 714 der Gesetz-Sammlung — ist die Aufsicht des Staates über die jüdischen Kultusgemeinden der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, und in höherer Instanz dem Herzogl. Staatsministerium übertragen. Der Herzogl. Regierung ist ein vom Landesherrn ernannter Landesrabbiner unterstellt, welcher in allen Angelegenheiten des jüdischen Kultus sein Gutachten abzugeben hat und außer in seiner Wohnortsgemeinde auch in allen denjenigen Gemeinden, welche einen eigenen Rabbiner nicht besitzen, als der ordentliche Geistliche und Seelsorger zu betrachten ist. Als solcher hat er den Religionsunterricht zu überwachen, Schulprüfungen vorzunehmen und in jeder Gemeinde mindestens einmal im Jahre eine Predigt zu halten; auch bedarf die Anstellung von Religionsdienern in den Gemeinden seiner Zustimmung. Die Kosten des Gottesdienstes ꝛc. werden von den Gemeinden getragen und erhalten diese letzteren fast sämmtlich hierzu entsprechende Zuschüsse aus Staatsmitteln.

Der Unterricht in den an einigen Orten bestehenden israelitischen Schulen beschränkt sich nur auf das religiöse Gebiet; im Uebrigen besuchen die Kinder die christlichen Schulen.

Landesrabbiner:

Dr. Max Freudenthal in Dessau.

Kultusgemeinden:

a. In Dessau.

1. Gemeindevorstand.

Kommerzienrath H. Sonnenthal, Kommissionsrath Jul. Elkan, Ⓢg. Kaufmann August Tuchmann.

2. Synagoge und Schule.

Landesrabbiner Dr. Freudenthal, Prediger und Leiter der Religionsschule. — L. Horwitz, Vorbeter und Elementarlehrer. — B. Blitz, Gemeindediener und Schächter.

b. In Jeßnitz einschl. Raguhn.

Kommerzienrath Is. Herz, Sam. Alexander, Gemeindevorstand. D. Bogacki, Kantor und Religionslehrer.

c. In Wörlitz einschl. Oranienbaum.

D. Cohn in Oranienbaum, Gemeindevorstand. — B. Blitz aus Dessau ertheilt den Religionsunterricht.

d. In Bernburg.

1. Gemeindevorstand.

Moritz Wolff. — Kommerzienrath Emil Calm, ○1. — Kommissionsrath N. Samson.

2. Synagoge und Schule.

Dr. S. Flaschner, Rabbiner, Prediger und Religionslehrer. — S. Böhm, Kantor und Lehrer. — S. Abelsohn, Schächter, zweiter Kantor und Lehrer.

e. In Güsten.

Ferd. Philippsthal, A. L. Goldschmidt, Gemeindevorstand. — Dückstein, Kantor, Lehrer und Schächter.

f. In Nienburg.

Max Jacoby, Gemeindevorstand. — Lehrer Böhm aus Bernburg ertheilt den Religionsunterricht.

g. In Sandersleben.

Simon Schönfeld, Salomon Goldstein, Moritz Goldstein, Gemeindevorsteher. — S. Beermann, Lehrer, Kantor und Schächter.

h. In Cöthen.

1. Gemeindevorstand.

Kommerzienrath Emil Meyer. — O. Sonnenthal. — Dr. med. Rosenthal.

2. Synagoge.

Dr. B. Seligkowitz, Prediger und Lehrer. — N. Goldberg, Vorbeter. — S. Herzberg, Gemeindediener.

i. In Gröbzig.

M. H. Apelt, H. W. Blumenthal, Gemeindevorstand. — R. Rose, Lehrer und Vorbeter.

k. In Wulfen.

J. Löwenthal, S. Hirschfeld, Gemeindevorstand.

l. In Zerbst.

Albert Tasse, Oskar Kariel, Moritz Rosenstiel, Gemeindevorstand. — M. Fuchs, Vorbeter, Religionslehrer und Schächter.

m. In Coswig.

Kommissionsrath B. Blumenthal, E. Steinthal, Gemeindevorstand.

n. In Ballenstedt.

Hoflieferant Isaak Simon. — Hermann Cohn, Gemeindevorstand. — M. Kowalski, Lehrer, Kantor und Schächter.

o. **In Gernrode.**

P. Blumenthal, Gemeindevorstand.

p. **In Harzgerode.**

Louis Ahlfeld. — Selmar Sonnenfeld, Gemeindevorstand. — Levor, Religionslehrer und Vorbeter.

q. **In Hoym.**

Moritz Oppenheim, Gemeindevorstand. — L. Liebenfeld, Lehrer, Kantor und Schächter.

Verwaltung des Innern und des Schulwesens.

Herzogl. Regierung.

Die Verfassung und der Geschäftskreis derselben beruhen auf den Landesherrlichen Verordnungen vom 16. August 1864, 18. Juni 1869 und 16. November 1874, sowie auf dem Berggesetze vom 30. April 1875 — Ges.-Samml. Nr. 36, 191, 364 und 384 —

Dieselbe besteht danach aus zwei Abtheilungen:

1. der Abtheilung des Innern als Landes-Polizei- und Ober-Bergbehörde,
2. der Abtheilung für das Schulwesen als obere Schulbehörde.

(Sitz: Dessau, im ersten Stock des Herzogl. Behördengebäudes.)

(Sitzungstage: Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern: Mittwoch und Sonnabend, Vormittags von 10 Uhr ab. — Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen: Donnerstag, Vormittags von 10 Uhr ab.)

(Bureaustunden: an jedem Wochentage, im Winter Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr, im Sommer Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.)

A. Zentral-Verwaltung.

I. Regierungs-Kollegium.

Gustav Walther, Regierungspräsident, [Orden]. [Orden]. PrKO.3.

Abtheilung des Innern.

Gustav Walther, Regierungs-Präsident, zugleich Abtheilungs-Dirigent.
Gustav Mertens, Geh. Regierungsrath, [Orden]1.
Wilhelm Lehmer, Regierungs- und Oberbergrath, [Orden]1., LDA2.
Dr. Karl Mann, Regierungs- u. Geh. Medizinalrath, [Orden]1., PrKO.3.EB., PrKO.4., KDM. 70/71 f. N.

Albrecht Hummel, Regierungs- und Oberbaurath, ⊕1.
Dr. Karl Böning, Regierungs-Assessor.
Dr. Rudolf Edeling, Regierungs-Assessor.

Abtheilung für das Schulwesen.

Adolf Rümelin, Geh. Regierungs- und Oberschulrath, Abtheilungs-Dirigent, ⊕.
Dr. Gustav Krüger, Oberschulrath, ⊕1.
Albrecht Hummel, Regierungs- und Oberbaurath (s. Abth. d. Innern).
Karl Werner, Konsistorialrath.
Dr. Karl Böning, Regierungs-Assessor (s. Abth. des Innern).

II. Hülfsarbeiter.

Theodor Pusch, Medizinal-Assessor, ⊕2.
Adolf Pirl, Veterinär-Assessor, Landesthierarzt, KDM. 70/71.

III. Regierungs-Kanzlei.

Franz Bräuner, Kanzleidirektor, Vorstand.

Sekretäre:

Otto Naumann, Regierungs-Sekretär. — Hugo Jäger, Regierungs-Sekretär. — Hugo Müller, Kanzlei-Sekretär.

Journalführer:

a. bei Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern:

Louis Scheil, Kanzlei-Sekretär, ⊕g, [XII].

b. bei Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen:

August Mansfeld, Bureauassistent.

Registratoren:

a. bei Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern:

David Grüning, Registrator, ⊕g. — Eduard Beutmann, Bureau-assistent.

b. bei Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen:

Karl Hüllweck, Registrator, ⊕g, [XII].

Kalkulatoren:

a. bei Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern:

Fritz Rennecke, Kalkulator, ⊕g.

b. bei Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen:

Eduard Widike, Kalkulator, ⊕g.

Bureauassistenten:

Bernhard Spieler. — Max Steudtner.

Kanzlisten:

Bernhardt Hohmuth, s. — Ludwig Busch, s. — Louis Schildhauer, XII.

Boten:

Ernst Koch, Botenmeister, KDM. 70/71. — Hermann Leetz. KDM. 70/71. — Heinrich Bär, IX, KDM. 70/71.

B. Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Das Ressort derselben umfaßt die gesammte innere Landes- und Polizei-Verwaltung, insbesondere die Bau-, Wasser-, Eisenbahn-, Wege-, Feld-, Jagd- und Fischerei-Polizeisachen, die Deich-Angelegenheiten, die Handels- und Gewerbe- (Innungs-)Sachen, das Medizinal- und Veterinärwesen, die Gesundheits-Polizei, die Enteignungs-Sachen, die Landeskultur- und Landesgrenz-Sachen, das Staatsangehörigkeits-Wesen, die Kommunal-Angelegenheiten der Kreise, Gemeinden und sonstigen Verbände, die Aufsicht über die Verkehrs-Anstalten, die öffentlichen gemeinnützigen Anstalten, Stiftungen und Vereine, das Versicherungswesen, die Lotteriesachen, Standesamts-Verwaltung, die Unfall-, Kranken-, Invaliditäts- und Alters-Versicherung der Arbeiter u. s. w. In allen diesen Verwaltungs-Angelegenheiten ist die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, soweit nicht die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte (s. dies.) eintritt, nach näherer Maßgabe der Gesetze Aufsichts- bezw. Beschwerde- und Rekurs-Instanz; sie führt nach der Landesherrlichen Verordnung vom 8. Februar 1886 — Nr. 714 der Gesetz-Sammlung — über die jüdischen Kultusgemeinden (s. Kultus) und nach dem Gesetze vom 15. März 1889 — Nr. 806 der Gesetz-Sammlung — über die Handelskammer (s. diese) die Staatsaufsicht und verfügt über die Verwendung der Mittel des Feuerlöschwesen-Fonds (s. Landesbrandkasse).

Soweit ihre Entscheidungen nach Vorschrift der Gesetze nicht endgültig sind, ist die vorgesetzte Beschwerde- bezw. Rekurs-Instanz das Herzogl. Staatsministerium.

In Hinsicht der inneren Landes- und der Polizei-Verwaltung ist das Herzogthum in fünf Kreise eingetheilt, an deren Spitze die Herzoglichen Kreisdirektionen unter Aufsicht und Leitung der Herzogl. Regierung stehen. Dieselben bilden in den ihrer Zuständigkeit unterfallenden Verwaltungs-Angelegenheiten die erste Instanz.

Behufs Verwaltung der Polizei und Wahrnehmung anderer öffentlicher Angelegenheiten sind die Kreise mit Ausnahme der Herzogl.

Schloßbezirke und der Städte in Amtsbezirke eingetheilt (Gesetz vom 7. April 1878, Nr. 489 der Anhalt. Gesetz-Sammlung), deren Verwaltung je ein Amtsvorsteher führt. Die Amtsvorsteher werden nebst je einem Stellvertreter auf Vorschlag des Kreistags für eine Amtsdauer von sechs Jahren vom Landesherrn ernannt und durch den Kreisdirektor vereidigt. In denjenigen Amtsbezirken, welche nur aus einer Gemeinde oder aus einem Gutsbezirke bestehen, ist der Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher ohne besondere Ernennung zugleich Amtsvorsteher.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände (siehe Gemeinde-Verwaltung) sind Organe des Amtsvorstehers und als solche verbunden, seinen Anweisungen und Aufträgen in dienstlichen Angelegenheiten nachzukommen (§ 10 des angezogenen Gesetzes Nr. 489 der Gesetz-Sammlung).

Die Polizei-Verwaltung ist durch die Gesetze vom 1. Juli 1864 — Nr. 31 der Gesetz-Sammlung — und vom 7. April 1878 — Nr. 489 der Gesetz-Sammlung — geordnet. Danach wird die Polizei im Herzogthume ausgeübt:

1. als Ortspolizei
   a. in den Städten durch die Magistrate unter der Bezeichnung „Polizei-Verwaltung";
   b. in den Amtsbezirken durch die Amtsvorsteher;
   c. in den Herzogl. Schloßbezirken durch besonders hierzu ernannte Beamte;
2. als Kreispolizei durch die Herzogl. Kreisdirektionen und in den vier Hauptstädten Dessau, Bernburg, Cöthen und Zerbst durch die dortigen Polizei-Verwaltungen;
3. als Landespolizei durch die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

I. Kreis- und Ortspolizei-Verwaltung.

Die Ortspolizei-Verwaltungen in den vier Hauptstädten Dessau, Bernburg, Cöthen und Zerbst, denen innerhalb ihrer Bezirke zugleich die Ausübung der Kreispolizei übertragen ist, ferner die Amtsvorsteher und die Polizei-Verwaltungen der Herzogl. Schloßbezirke stehen unmittelbar unter der Herzogl. Regierung, jedoch hat die Kreisdirektion bezüglich der letztern beiden die Aufsicht über die Geschäftsführung auszuüben. Vorgesetzte Dienstbehörde der übrigen Ortspolizei-Verwaltungen ist die Kreisdirektion, welche ihrerseits der Regierung als Landes-Polizeibehörde untergeordnet ist.

Die Untersuchung und Bestrafung der Polizei-Vergehen gehört zur Kompetenz der zuständigen Gerichte; nach den Gesetzen vom

28. März 1877 — Nr. 453 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — und vom 7. April 1878 — Nr. 489 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — sind jedoch die sämmtlichen Kreis- und Orts-Polizei-Verwaltungen befugt, wegen der in ihrem Bezirke vorgekommenen, ihrer Zuständigkeit unterfallenden Zuwiderhandlungen die verwirkte Strafe vorläufig durch Verfügung festzusetzen, sofern die Strafe in bloßer Geldstrafe oder in Haft bis zu 14 Tagen besteht. Wird gegen ein solches Strafmandat nicht innerhalb einer Woche auf gerichtliche Entscheidung angetragen, so ist dasselbe vollstreckbar und ein weiteres Rechtsmittel dagegen nicht zulässig.

Als exekutive Polizeibeamte der Kreispolizei dienen die reitenden und die Fuß-Jäger der Herzogl. Jäger-Brigade; dieselben sind auch verpflichtet, den Requisitionen der Amtsvorsteher in polizeilichen Angelegenheiten zu genügen und alle innerhalb des Amtsbezirks wahrgenommenen Uebertretungen bei denselben zur Anzeige zu bringen.

Die

Herzogliche Jägerbrigade

ist ein militärisch organisirtes Korps, hat einen Kommandeur (Offizier) und jede Abtheilung einen Wachtmeister als militärische Vorgesetzte der Mannschaften und steht hinsichtlich der dienstlichen Wirksamkeit und der Oekonomie-Verwaltung unter der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, als Landespolizeibehörde, während die speziellen Dienstverrichtungen der Wachtmeister und Jäger von der betreffenden Kreisdirektion, in deren Bezirk sie stationirt sind, geleitet werden.

Die Disziplin in der Brigade wird nach den für das Militär geltenden Grundsätzen vom Kommandeur ausgeübt, welchem hierbei die Befugnisse eines Bataillons-Kommandeurs zustehen. In Betreff der übrigen Verhältnisse findet auf die Jäger, die Wachtmeister und den Kommandeur das Civil-Staatsdienst-Gesetz Anwendung. (Siehe Verordnung vom 8. Juli 1864 — Nr. 23 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung.)

Kommandeur:

Oskar Schmidt, Königl. Preuß. Major a. D., (S)., PrRAO.4., PrEkz.2., Schzb.EK.2.

Wachtmeister und Jäger:

Dieselben sind nach den Bezirken der Herzogl. Kreisdirektionen in fünf Abtheilungen mit je einem Wachtmeister an der Spitze eingetheilt und nachstehend bei den Herzogl. Kreisdirektionen aufgeführt.

Die Rechnungsführung wird von der Herzogl. Landeshauptkasse mit besorgt (s. dieselbe).

A. Kreis Dessau.

1. Herzogliche Kreisdirektion:

(Dienstlokal: Dessau, Kaiserstraße Nr. 4, parterre.)

Bureaustunden:

Vom 1. April bis 30. September Vormittags 8—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr. Vom 1. Oktober bis 31. März Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr.

Dr. Ludwig Huhn, Kreisdirektor. — Kanzleirath Louis Focke, Kreissekretär, g., , KDM. 70/71. f. N. — Eduard Beutmann, Registrator, g., [XII]. — Karl Rettig, Kanzlist, [XV], KDM. 70/71. — Adolf Henke, Kanzlist, KDM. 70/71., PrMDA. — Hermann Scheuer, Kanzlist. — Louis Püschel, Hausmeister und Bote, [XII].

Jäger (erste Abtheilung):

Ober-Wachtmeister: Christian Stolze in Dessau, g., .
Reitender Jäger: Gustav Kunze in Dessau, [XV].
Fußjäger: Georg Thiemicke in Elsnigt, s., [XV]. — Gottfried Freund in Quellendorf, s., [XX]. — Gustav Fleischmann in Dellnau, [XX], EKz. 66., KDM. 70/71. — Gustav Wetzel in Oranienbaum, [XX]. — Louis Jacobs in Alten, [XV]. — August Schmidt in Jeßnitz, [XV]. — Robert Trawiel in Dessau, s., [XV]. — Wilhelm Bieler in Wörlitz, [XV]. — Wilhelm Bethmann in Dessau, [XV].

2. Städtische Polizeiverwaltungen:

a. Dessau.

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Vorwerksgehöft Rodebille, sowie die landesfiskalischen Forst- und Domänen-Grundstücke bei Dessau und an der Elbe.)

Polizeichef: Oberbürgermeister Dr. Funk.
Dezernent: Stadtrath Dr. Hahn.

Exekutivbeamte:

Polizeiinspektor: Wilhelm Holzendorff, g., PrEkz. 2., KDM. 70/71., PrMDA. 2.
Polizeikommissar: Alwin Schrader, PrMDA.
Wachtmeister: Friedrich Reinhardt, s., KDM. 70/71., PrMDA.
Vize-Wachtmeister: Ernst Gensen, PrEkz. 2., KDM. 70/71., PrMDA. 2.
Schutzleute: Wilhelm Marx, [IX], KDM. 70/71. — Friedrich Hahnemann, [IX], KDM. 70/71. — Gustav Höhne. — Karl Kurth. — Friedrich Graul, [IX], KDM. 70/71. — Otto

Heinze. — Alboin Bennemann, PrMDA.3. — Frz. Grube. — Adolf Schröder, LDA.3. — Karl Grube. — Albert Zander. — Friedrich Seyfarth, LDA.3. — Aug. Kotzsch. — Karl Sperber. — Leop. Achilles. — Herm. Karstedt. — Frz. Wagner. — Heinr. Barthels. — Herm. Worm.

Bureau:

Bureauassistenten: Ferdinand Besser, Gustav Klebe.
Kanzlisten: Leopold Heinrich, Willy Beckmann.

Meldeamt:

Meldeamtsvorsteher: Leopold Jänsch.

b. **Jeßnitz.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Dorf Roßdorf, die Salegaster Aue und die Riebermarke.)
Polizeiverwalter: Thalwitzer, Bürgermeister.
Schutzleute: Ch. Rose, M. Petermann.

c. **Raguhn.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Gemeinde Riesau, Schloß Libehna und landesfiskalische Grundstücke bei Raguhn.)
Polizeiverwalter: Gröpler, Bürgermeister.
Schutzmann: Wilhelm Engel.

d. **Oranienbaum.**

Polizeiverwalter: Rüddiger, Bürgermeister.
Schutzmann: Friedrich Hempel.

e. **Wörlitz.**

Polizeiverwalter: W. Eiserbeck, Bürgermeister.
Polizeidiener: Louis Huth.

3. Amtsbezirke:

a) Amt **Kühnau** (Gemeinden Großkühnau, Kleinkühnau, Ziebigk: Herzogl. Forst- und Domänen-Bezirk Kühnau mit inliegenden Privat- und landesfiskalischen Grundstücken).
Amtsvorsteher: Oberförster Blume in Großkühnau.
Stellvertreter: Ortsschulze Möbes das.

b) Amt **Alten** (Gemeinden Alten, Kochstedt, Törten mit landesfiskalischen Grundstücken).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Zabel in Kochstedt.
Stellvertreter: Ortsschulze Thiele in Törten.

c) Amt **Mosigkau** (Gemeinde Mosigkau mit Stiftsgut und landesfiskalischen Forst- und Domänen-Grundstücken, Gemeinde Reppichau).
Amtsvorsteher: Anspänner Meyer in Mosigkau.
Stellvertreter: Kaufmann Elze in Reppichau.

d) Amt **Elsnigk** (Gemeinde Scheuder mit Herzogl. Domäne und landesfiskalischen Grundstücken, Gemeinde Elsnigk mit Herzogl. Domäne und landesfiskalischen Grundstücken, Gemeinde Rosefeld).
Amtsvorsteher: Oberamtmann Edeling in Scheuder.
Stellvertreter: Ortsschulze Weber in Elsnigk.

e) Amt **Reupzig** (Gemeinden Lausigk, Naundorf v. d. H., Libbesdorf mit Domäne, Reupzig mit Domäne, Storkau, Friedrichsdorf).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Berger in Reupzig.
Stellvertreter: Amtsrath Lucanus in Libbesdorf.

f) Amt **Quellendorf** (Gemeinde Quellendorf mit landesfiskalischen Forst- und Domänen-Grundstücken, Gemeinde Diesdorf).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Hoffmeyer in Quellendorf.
Stellvertreter: Ortsschöppe Behrend das.

g) Amt **Meilendorf** (Gemeinden Meilendorf, Körnitz, Fraßdorf mit Domäne, Zehmigkau, Hinsdorf).
Amtsvorsteher: Amtmann Wiegand in Meilendorf.
Stellvertreter: Amtmann C. Fleischer in Hinsdorf.

h) Amt **Thurland** (Gemeinden Tornau, Hoyersdorf, Thurland, Kleinleipzig, Marke, Siebenhausen, Bobbau mit Steinfurth).
Amtsvorsteher: Landwirth Matthias in Bobbau.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Engler in Thurland.

i) Amt **Haideburg** (Herzogl. Forstrevier Mosigkauer Haide, Gemeinde Lingenau).
Amtsvorsteher: Oberförster Krüger zu Haideburg.
Stellvertreter: Förster Droitsch zu Forsthaus Speckinge.

k) Amt **Retzau** (Gemeinde Retzau mit Domäne, Kleckewitz mit landesfiskalischer Forst, Kleinmöhlau).
Amtsvorsteher: Amtsrath Probst in Retzau, ❀2.
Stellvertreter: Ortsschulze Graul das.

l) Amt **Sollnitz** (Herzogl. Forstrevier Sollnitz, Gemeinde Sollnitz).
Amtsvorsteher: Oberförster v. Fabrice in Sollnitz.
Stellvertreter: Ortsschulze Donath das.

m) Amt **Forst Oranienbaum** (Herzogl. Forstrevier Oranienbaum-Pötnitz, Herzogl. Vorwerk Münsterberg, Gemeinde Kleutsch und Schwarzer Stamm mit landesfiskalischen Grundstücken, Herzogl. Domäne Pötnitz-Kleutsch).
Amtsvorsteher: Oberförster v. Fabrice in Sollnitz.
Stellvertreter: Unterförster Körner in Dellnau.

n) Amt **Pötnitz** (Gemeinde Scholitz, Dellnau, Pötnitz mit landesfiskalischen Grundstücken).
Amtsvorsteher: Oberamtmann Brumme in Pötnitz.
Stellvertreter: Ortsschulze Wagner in Scholitz.

o) Amt **Forst Vockerode** (Herzogl. Forstrevier Vockerode-Jonitz mit inliegenden Privatgrundstücken).
Amtsvorsteher: Oberförster Thiele in Vockerode.
Stellvertreter: Förster Gerlach im Louisium.

p) Amt **Jonitz** (Gemeinden Jonitz, Naundorf mit „Gustav Adolf" und landesfiskalischen Grundstücken).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Hoffmann in Jonitz.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Meißner das.

q) Amt **Vockerode** (Gemeinden Vockerode und Griesen).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Meißner in Vockerode.
Stellvertreter: Ortsschulze Wiere in Griesen.

r) Amt **Forst Wörlitz** (Herzogl. Forstrevier Wörlitz mit inliegenden Privatgrundstücken, Herzogl. Domäne Wörlitz excl. Vorwerk Münsterberg).
Amtsvorsteher: Forstmeister Schondorf in Wörlitz.
Stellvertreter: Förster Große in Rehsen.

s) Amt **Rehsen** (Gemeinde Rehsen mit Domäne und abgetrennten Forstparzellen, Gemeinden Gohrau, Schönitz, Riesigt, Vorwerke Rothehaus und Grünehof).
Amtsvorsteher: Oberamtmann Behrendt in Rehsen.
Stellvertreter: Ortsschulze Behrendt in Riesigt.

t) Amt **Horstdorf** (Gemeinden Horstdorf, Kakau, Brandhorst).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Zahn in Kakau.
Stellvertreter: Mühlenbesitzer Urban in Brandhorst.

4. Herzogliche Schloßbezirke.

a) **Dessau.** Polizeiverwalter: Kreisdirektor Dr. Huhn in Dessau.
Stellvertreter: Hofsekretär Weise das.

b) **Georgium.** Polizeiverwalter: Oberförster Otto in Dessau.

c) **Louisium.** Polizeiverwalter: Oberförster Thiele in Vockerode.

d) **Kühnau.** Polizeiverwalter: Hofgärtner Kilian jun. in Großkühnau.

e) **Sieglitzer Berg.** Polizeiverwalter: Oberförster Thiele in Vockerode.

f) **Oranienbaum.** Polizeiverwalter: Hofgärtner Schulze in Oranienbaum.

g) **Wörlitz.** Polizeiverwalter: Hofgärtner Richter in Wörlitz.

B. Kreis Bernburg.

1. Herzogliche Kreisdirektion:

(Dienstlokal: im vormaligen Herzogl. Schlosse.)

Bureaustunden:

Vom 1. April bis 30. Oktober Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr. Vom 1. Oktober bis 31. März Vormittags von 8½—12 Uhr, Nachmittags von 2—5½ Uhr.

Friedrich Hagemann, Kreisdirektor, 1., PrRAO.4. — Frz. Banse, Kreissekretär, g. — Friedrich Frohberg, Registrator, g., [XV], KDM.70/71. — Ernst Grüning, Bureauassistent. — Louis Meye, Kanzlist. — Heinrich Beißert, Kanzlist, s. — Wilhelm Kühne, Kanzlist. — Gustav Fecht, Bote, s. , [IX].

Jäger (zweite Abtheilung):

Wachtmeister: August Berger, g., [XX].
Reitender Jäger: Franz Fleischer, [XII].
Fußjäger: Wilhelm Lehmann, s., [XX]. — Friedrich Heinrich, [XII]. — Franz Krone in Bernburg. [IX]. — Aug. Schulze in Güsten, s., [XX]. — Friedrich Wachsmann in Sandersleben, [XX], PrEkz.2., EKz.66., KDM.70/71. — Hermann Berger in Hecklingen, s., [XX], EKz.66., KDM.70/71. — Louis Stieler in Leopoldshall, [XX], KDM.70/71. — Richard Tennert in Nienburg, [XII]. — Otto Pannecke in Großmühlingen, [XII]. — Karl Königke in Plötzkau. — Heinrich Glathow in Giersleben, [XII].

2. Städtische Polizeiverwaltungen:

a. **Bernburg.**

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Die Domänen Bernburg und Waldau und das landesfiskalische Forstrevier Bernburg mit Ausnahme der Schutzbezirke Gröna, Plötzkau und Aderstedt.)

Polizeichef: Oberbürgermeister Pietscher.

Exekutivbeamte:

Polizeiinspektor: Bernhard Borchardt, EKz.66., KDM.70/71.f.N.
Polizeikommissar: Hermann Marquardt, LDA.3.

Wachtmeister: Christian Lieder, PrEkz.2., EKz.66., KDM.70/71., LDA.2.

Tagesschutzleute: Friedrich Bahlcke. — Friedrich Schulze, KDM.70/71.f.N. — Wilhelm Sparing, EKz.66., KDM.70/71. Ferdinand Niekampf, KDM.70/71. — August Schumann, LDA.2. — Gottfried Hoyer. — Franz Würfel.

Nachtschutzleute: Friedrich Breiter. — Wilhelm Kinne. — Hermann Woznitza. — Friedrich Bruggert. — Anton Grube. — Karl Fromme. — Reinhold Seefeld. — Karl Schwärzel. — Karl Kirchhoff. — Ludwig Berg. — Ludwig Barby.

Feldschutzleute: Karl Sellmann. — Gustav Pakendorf. — Christian Steinbach, KDM.70/71., LDA. — Friedrich Faust, KDM.70/71.

Bureau:

Fritz Voigt, Registrator und Hülfsexekutivbeamter.

b. Güsten.

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Die Domäne und das Rittergut in Güsten und die Gemeinde Osmarsleben nebst Rittergütern.)

Polizeiverwalter: Hermann Kiesel, Bürgermeister.

Polizeisekretär: Julius Reichert.

Polizeidiener: Friedrich Meyer, Andreas Kühne.

c. Nienburg (Saale).

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Die Domäne zu Nienburg und die landesfiskalischen Grundstücke am linken Saaleufer bei Nienburg.)

Polizeiverwalter: Müller, Bürgermeister.

Polizeisekretär: Friedrich Kurth.

Polizeidiener: Fr. Enke, Oberschutzmann. — Fr. Hädicke, Wilh. Jaeger, Andr. Schattenberg, Nachtschutzleute. — F. Grunig, Feldschutzmann.

d. Sandersleben.

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Die Domäne Sandersleben mit Vorwerk Roda, die Gemeinde Unterwiederstedt und landesfiskalische Grundstücke, ferner die zu einem selbstständigen Gutsbezirk erklärten, auf Anhaltischem Gebiet belegenen Grundstücke [907 1/2 Morgen] der Herzogl. Haus-Domäne Haus Zeitz.)

Polizeiverwalter: Schmidt, Bürgermeister.

Polizeidiener: Gottfried Hause PrEKz.2., Adolf Nary.

3. Amtsbezirke:

a) Amt **Gerbitz** (Domäne Borgesdorf, Gemeinden Pobzig, Gerbitz, Domäne Grimschleben nebst den landesfiskalischen Forstparzellen am rechten Saaleufer bei Nienburg, Gemeinden Wispitz, Wedlitz mit Rittergut).
   Amtsvorsteher: Oberamtmann Richter in Grimschleben.
   Stellvertreter: Rittmeister d. R. Lohmann in Gerbitz.

b) Amt **Latdorf** (Gemeinden Latdorf mit der Klosterinsel, Dröbel, Neunfinger, Domäne Weddegast).
   Amtsvorsteher: Amtmann G. Haberland in Dröbel.
   Stellvertreter: Ortsschulze Ludwig Franze in Latdorf.

c) Amt **Baalberge** (Gemeinden Baalberge, Großpoley, Kleinpoley, Roschwitz mit Domäne und Vorwerken Zepzig und Gnetsch, Gemeinden Kleinwirschleben, Leau, Oberpeißen.)
   Amtsvorsteher: Ortsschulze Otto Thieme in Kleinpoley.
   Stellvertreter: Ortsschulze Richter in Großpoley.

d) Amt **Gröna** (Gemeinde Gröna mit Rittergut und landesfiskalischem Forstschutzbezirk Gröna).
   Amtsvorsteher: Rittergutspächter Amtm. Thieme in Gröna.
   Stellvertreter: Ortsschulze Wirth das.

e) Amt **Altenburg** (Gemeinde Altenburg mit Domäne).
   Amtsvorsteher: Amtsrath Max Gutknecht in Altenburg.
   Stellvertreter: Ortsschulze Christian Günther das.

f) Amt **Hohenerxleben** (Gemeinde Hohenerxleben mit Rittergut).
   Amtsvorsteher: Kammerherr von Krosigk auf Hohenerxleben.
   Stellvertreter: Amtmann R. Sommer das.

g) Amt **Rathmannsdorf** (Gemeinde Rathmannsdorf m. Rittergut).
   Amtsvorsteher: Kammerherr und Schloßhauptmann Erich v. Krosigk auf Rathmannsdorf.
   Stellvertreter: Oekonom Alb. Schwenke das.

h) Amt **Ilberstedt** (Gemeinde Ilberstedt mit Rittergut und den Domänen Ilberstedt und Cölbigk, Rittergut Bullenstedt).
   Amtsvorsteher: Amtsrath Weibezahl in Ilberstedt.
   Stellvertreter: Oekonom Fr. Liebau in Ilberstedt.

i) Amt **Plötzkau** (Gemeinde Plötzkau mit landesfiskalischem Forstschutzbezirk Plötzkau und Domänen Bründel und Plötzkau, Gemeinden Großwirschleben und Aderstedt mit landesfiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken).
   Amtsvorsteher: Oberamtmann Moritz Köhne in Bründel.
   Stellvertreter: Maurermeister Hoffmann in Plötzkau.

k) Amt **Hecklingen** (Gemeinde Hecklingen mit Rittergütern, sowie Rittergut Gänsefurth).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Stammer in Hecklingen.
Stellvertreter: Fabrikbesitzer Hohmann das.

l) Amt **Leopoldshall** (Gemeinde Leopoldshall).
Amtsvorsteher: Der Gemeindevorstand das.

m) Amt **Neundorf** (Gemeinde Neundorf).
Amtsvorsteher: Der Gemeindevorstand das.

n) Amt **Warmsdorf** (Gemeinde Amesdorf mit Domäne, Domäne Warmsdorf, Gemeinden Giersleben mit Rittergut und Salmuthshof, Kleinschierstedt mit landesfiskalischen Grundstücken und Domäne Schackenthal).
Amtsvorsteher: Amtsrath Carl Wagner in Warmsdorf.
Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Amtsrath Salmuth in Salmuthshof.

o) Amt **Schackstedt** (Gemeinde Schackstedt mit Domänenäckern).
Amtsvorsteher: Der Gemeindevorstand das.

p) Amt **Mehringen** (Gemeinden Mehringen mit Domäne, Drohndorf, Freckleben mit Domäne).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Gehrhardt in Drohndorf.
Stellvertreter: Ortsschulze Möhring in Mehringen.

q) Amt **Mühlingen** (Gemeinden Großmühlingen mit Domäne und Kleinmühlingen).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Andr. Hamel in Kleinmühlingen.
Stellvertreter: Ortsschulze Engel das.

4. Herzogliche Schloßbezirke:

vacat.

C. Kreis Cöthen.

1. Herzogliche Kreisdirektion:

(Dienstlokal: im Herzogl. Schlosse.)

Bureaustunden:

Im Sommerhalbjahr von 7—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags; im Winterhalbjahr von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags.

Gustav Bramigk, Geh. Regierungsrath, Kreisdirektor, ◎, PrRAO.4., PrKO.3., PrEkz.2.w., KDM. 70/71. f. N. — Aug. Rust, Kreissekretär, ◎g., [XII], EKz. 66. — Louis Hundt, Registrator, ◎g. — Franz Aleithe, Kanzlist, [XII], KDM. 70/71. — Franz Bernhardt, Kanzlist, ◎s., [XV], KDM. 70/71. — Friedrich Leps, Bote.

Jäger (dritte Abtheilung):

Wachtmeister: Friedr. Giesicke, s., [XX], EKz.66., KDM.70/71.
Reitender Jäger: Viktor Kania, [XX], PrEkz.2., KDM. 70/71.
Fußjäger: Louis Spindler in Görzig, s., [XX], EKz. 66. — Wilhelm Kegel in Biendorf, [XX], KDM.70/71. — Leberecht Göricke in Wulfen, [XX], EKz. 66. — Ludwig Horn in Gröbzig, g., [XX], PrEkz.2., EKz. 66., KDM. 70/71., RGO. — Friedrich Müller in Cöthen, [XX], KDM. 70/71. — Wilh. Koch in Radegast, s., [XII], KDM. 70/71. — Gottl. Teuke in Prosigk. — Friedrich Lindau in Cöthen, s., [XX]. — Otto Willing in Edderitz, [XII]. — Hermann Nolte in Trebbichau b. W., [XII]. — Otto Eising in Preußlitz, [XII].

2. Städtische Polizeiverwaltungen:

a. **Cöthen.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Die landesfiskalische Landesbaumschule bei Cöthen und die Etablissements Holland und Ostercöthen.)

Polizeichef: Bürgermeister Schulz.

Exekutivbeamte:

Polizeiinspektor: Karl Tröbes.
Polizeikommissar: Bruno Fechner, PrEkz.2., EKz. 66., KDM. 70/71., LDA.2.
Wachtmeister: Gustav Günther, PrEkz.2., KDM. 70/71., LDA.2.
Schutzleute: Friedrich Hobusch. — Herm. Marx, s., PrEkz.2., KDM. 70/71., LDA.2. — August Wagner, KDM. 70/71., LDA.2. — Franz Thiele, KDM. 70/71. f.N. — Friedrich Reichardt, LDA.2. — Louis Naumann. — Albert Kohlmann, LDA.2. — Gustav Stoye. — Otto Gutmacher, LDA.2. — Franz Ritter. — Friedrich Meiser.

Bureau:

Bureauvorsteher: Polizeiinspektor Tröbes.
Registrator: Franz Schmidt.
Kanzlist: Albert Gehre.
Fleischschaubeamter: Eduard Fieweger, Thierarzt.

b. **Gröbzig.**

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Die landesfiskalischen Grundstücke bei Gröbzig.)

Polizeiverwalter: Flemming, Bürgermeister.
Polizeidiener: Wilhelm Mittelbach.

c. **Radegast.**

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Domäne Radegast und Gemeinde Zehmitz.)

Polizeiverwalter: L. Hecht, Bürgermeister.
Polizeidiener: Wilhelm Erfurth.

3. Amtsbezirke:

a) Amt **Großpaschleben** (Gemeinden Großpaschleben mit Rittergut, Geuz mit Rittergut, Trinum mit Rittergut, Thurau, Zabitz).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Otto Streuber in Zabitz.
Stellvertreter: Amtmann Westphal in Zabitz.

b) Amt **Kleinpaschleben** (Gemeinden Kleinpaschleben, Mölz, Crüchern mit Domäne, Wohlsdorf).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Hermann Schröter in Kleinpaschleben.
Stellvertreter: Oberamtmann A. Klepp das.

c) Amt **Biendorf** (Gemeinden Preußlitz mit Rittergut, Plömnitz, Biendorf mit Herzogl. Domäne und landesfiskalischen Grundstücken, Dohndorf mit Herzogl. Domäne).
Amtsvorsteher: Kaufmann Konstantin Töpfer in Biendorf.
Stellvertreter: Oberförster Brückner das.

d) Amt **Gerlebogk** (Gemeinden Gerlebogk mit Domäne und Vorwerk Berwitz, Pfitzdorf, Ilbersdorf, Wiendorf mit Domäne Cörmigk und Sixdorf mit Domäne).
Amtsvorsteher: Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk, PrKO.3.
Stellvertreter: Gutsbesitzer O. Eckstein in Ilbersdorf.

e) Amt **Domäne Gröbzig** (Domäne Gröbzig, Gemeinden Werdershausen mit Domäne, Cattau mit Domäne, Pfaffendorf mit Domäne).
Amtsvorsteher: Oberamtmann Adolf Säuberlich in Gröbzig.
Stellvertreter: Bürgermeister Flemming das.

f) Amt **Edderitz** (Gemeinden Maasdorf, Edderitz mit Rittergut, Piethen mit Rittergut).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Amtmann Emil Hädicke in Maasdorf.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Max Pötsch in Edderitz.

g) Amt **Glauzig** (Gemeinden Görzig mit Domäne, Glauzig, Rohndorf, Trebbichau a. F., Hohnsdorf mit Domäne).
Amtsvorsteher: Fabrikdirektor Richter in Glauzig.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Schröter in Trebbichau a. F.

h) Amt **Weißandt** (Gemeinden Cösitz mit Rittergut, Prießdorf, Schortewitz mit Domäne, Zeundorf, Gölzau, Großweißandt mit Rittergut und Vorwerk Gahrendorf, Kleinweißandt mit Rittergut, Gemeinde Riesdorf mit Domäne, Dom. Wehlau, Gemeinden Zehbitz, Wadendorf, Lennewitz).
Amtsvorsteher: Rittergutsbesitzer v. d. Bussche-Lohe auf Cösitz, 1., 2., PrJO.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Wernicke in Prießdorf.

i) Amt **Prosigk** (Gemeinden Prosigk mit Domäne, Cosa, Ziebigk, Libehna mit Domäne, Locherau mit Domäne, Fernsdorf mit Domäne, Gnetsch mit Domäne).
Amtsvorsteher: Amtmann Naumann in Ziebigk.
Stellvertreter: Amtsrath Laddey in Prosigk.

k) Amt **Badegast** (Gemeinden Großbadegast mit Domäne, Kleinbadegast mit Rittergut, Pfriemsdorf, Breesen, Hohsdorf mit Stiftsgut, Merzien mit Domäne).
Amtsvorsteher: Oberamtmann Zollmann in Hohsdorf.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Wagner in Großbadegast.

l) Amt **Elsdorf** (Gemeinde Zehringen mit Rittergut, Porst, Klepzig, Elsdorf, Pißdorf).
Amtsvorsteher: Amtsrath Strandes in Zehringen.
Stellvertreter: Ortsschulze A. Jäger in Zehringen.

m) Amt **Osternienburg** (Gemeinden Osternienburg mit Rittergut und Vorwerk Sibbesdorf, Trebbichau b. Wulfen mit Rittergut, Würflau, Kleinzerbst mit Forstbezirk).
Amtsvorsteher: Oberamtmann C. Pötsch in Sibbesdorf.
Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Emil Pötsch in Osternienburg.

n) Amt **Wörbzig** (Gemeinden Wörbzig mit Rittergut, Frenz mit Rittergut, Großwülknitz, Kleinwülknitz mit Rittergut, Rittergut Wenndorf).
Amtsvorsteher: Oberamtmann Friedrich Säuberlich in Kleinwülknitz.
Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Rittmeister der Landwehr Ad. Türke in Frenz.

o) Amt **Baasdorf** (Gemeinden Baasdorf und Pilsenhöh, Arensdorf, Reinsdorf mit Domäne).
Amtsvorsteher: Gutsbesitzer Rittmeister der Landwehr Max Hildebrand in Baasdorf.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Wilhelm Döpke das.

16*

p) Amt **Wulfen** (Gemeinde Wulfen mit Domäne und Vorwerk Bobbe, Gemeinden Diebzig mit Forstbezirk und Drosa).
Amtsvorsteher: Oberamtmann R. Heß in Wulfen.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Cramer in Drosa.

4. Herzogliche Schloßbezirke:

Biendorf. Polizeiverwalter: Oberförster Brückner in Biendorf (s. Hofverwaltung).

D. Kreis Zerbst.

1. Herzogliche Kreisdirektion:

(Dienstlokal: Zerbst, Heide Nr. 9.)

(Bureaustunden: im Sommer Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr, im Winter Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr.)

Wilhelm Witting, Kreisdirektor, 1., EKz. 66. — Rich. Spörel, Kreissekretär. — August Kaiser, Registrator. — Gustav Lange, [XV], KDM. 70/71., Friedrich Klingner, [XII], Kanzlisten. — Louis Dessauer, Bote, s., [XX].

Jäger (vierte Abtheilung):

Wachtmeister: Friedr. Hildebrandt, [XII], EKz. 66., KDM. 70/71.
Reitender Jäger: Friedrich Harborth, [XV].
Fußjäger: Gottlieb Görsch, s., [XX]. — Franz Kunze in Coswig, s., [XX]. — Paul Dreesen in Köselitz, [XX], KDM. 70/71. — Friedrich Behrendt in Steutz, s., [XX], KDM. 70/71. — Andreas Schröder in Thießen, [XX]. — August Reinhardt in Roßlau, [XX], PrEkz. 2., EKz. 66., KDM. 70/71. — Karl Rauch in Lindau, [XX], PrEkz. 2., PrAEZ., EKz. 66., KDM. 70/71. — Franz Müller in Reuden, [XV]. — Friedrich Kralle in Coswig, [XII].

2. Städtische Polizeiverwaltungen.

a. **Zerbst.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Die sämmtlichen landesfiskalischen Grundstücke in der Stadtlage und Feldmark von Zerbst.)

Polizeichef: Oberbürgermeister Hünefeld.

Exekutivbeamte:

Polizeiinspektor: Steinweg.
Polizeiwachtmeister: Hedicke, KDM. 70/71., Woldt, [XII].

Tagesschutzleute: Friedrich, [K], Zähle, KDM. 70/71. f. N., Genz, Buckel, Mertens.

Nachtschutzleute: Theuerkauf, KDM. 70/71. f. N., Striebing, Althaus, Bräse, Wolfram, Schüler, Hanisch.

Bureau:

Polizeisekretär: Graßhoff.

Meldeamtsvorsteher: Bernicke.

Expedient: Voigt. — Kopist: Senst.

b. **Coswig.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Das landesfiskalische Forstrevier Coswig, ausschließlich des Schutzbezirks Burow.)

Polizeiverwalter: Lohse, Bürgermeister.

Schutzleute: Carl Schneider. — Carl Amelang.

Nachtschutzleute: Friedrich Preul. — Carl Schröter.

c. **Lindau.**

Polizeiverwalter: Ulich, Bürgermeister.

Polizeidiener: Friedrich Sens.

d. **Roßlau.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Die in demselben belegenen landesfiskalischen Grundstücke.)

Polizeiverwalter: Pötsch, Bürgermeister.

Polizeiwachtmeister: G. Matthies.

Schutzleute: C. Brose. — A. Zähle. — G. Ettelt. — F. Ziem.

3. Amtsbezirke.

a) Amt **Cobbelsdorf** (Gemeinden Cobbelsdorf mit Domänen- und Forstbezirk, Senst mit Domänen- und Forstbezirk, Pülzig, Wörpen, Wahlsdorf, Möllensdorf).

Amtsvorsteher: Amtsrath Wagner in Cobbelsdorf.

Stellvertreter: Gutsbesitzer Pulz in Pülzig.

b) Amt **Klieken** (Gemeinde Burow mit Domänen- und Forstbezirk und Vorwerk Werder, Rittergüter Klieken, Gemeinde Düben mit Steinmühle und landesfiskalischer Forstparzelle, Gemeinde Zieko).

Amtsvorsteher: Amtsrath Trittel in Burow.

Stellvertreter: Oberamtmann Poetsch in Klieken.

c) Amt **Forst Roßlau** (Herzogliches Forstrevier Roßlau incl. der früheren Domänenländereien Roßlau, Meinsdorf u. Schlepke).

Amtsvorsteher: Oberförster v. Hellfeld in Roßlau als stellvertr. Gutsvorstand.

d) Amt **Serno** (Gemeinde Serno mit Domänen- und Forstbezirk incl. Schleesen, Gemeinden Grochewitz mit landesfiskalischer Forstparzelle, Buko, Göritz und Cöselitz mit landesfiskalischer Forstparzelle).
Amtsvorsteher: Oberförster Giesecke in Serno.
Stellvertreter: Ortsschulze Klabe in Buko, g.

e) Amt **Hundeluft** (Gemeinden Stakelitz, Weiden, Hundeluft, mit Domänen- und Forstbezirk, Thießen mit Domänen- und Forstbezirk, Bräsen, Jeber und Bergfrieden, Ragösen, Luko).
Amtsvorsteher: Oberförster Wohlgebohren in Hundeluft.
Stellvertreter: Ortsschulze Friedrich in Weiden.

f) Amt **Grimme** (Landesfiskalische Forst- und Domänenbezirke Nedlitz, Reuden, Grimme und Golmenglin, Gemeinden Reuden und Grimme).
Amtsvorsteher: Oberförster Obbarius in Nedlitz.
Stellvertreter: Oberförster Sachtler in Grimme.

g) Amt **Deetz** (Gemeinden Nedlitz mit abgetrennter Forstparzelle, Deetz, Badewitz, Hagendorf mit Rittergut).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Lange in Deetz.
Stellvertreter: Gutsbesitzer G. Schütze in Deetz.

h) Amt **Dobritz** (Gemeinden Dobritz mit Rittergut, Straguth, Mühro, Polenzko mit Rittergut und Vorwerk Bärenthoren, Garitz mit Rittergut, Krakau mit Rittergut).
Amtsvorsteher: Kammerherr v. Kalitsch auf Dobritz.
Stellvertreter: Amtmann Hapig in Polenzko.

i) Amt **Bornum** (Gemeinden Bonitz, Pulspforde, Bone, Luso, Bornum mit Harzwinkel, Trüben, Kleinleitzkau mit Rathsbruch).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Friedrich in Trüben, g.
Stellvertreter: Vollspänner Hanke in Luso.

k) Amt **Mühlstedt** (Gemeinden Natho, Mühlsdorf, Streetz, Mühlstedt mit landesfiskalischen Grundstücken, Meinsdorf mit landesfiskalischen Grundstücken).
Amtsvorsteher: Landwirth Martin Oehlmann in Natho.
Stellvertreter: Mühlenbesitzer Hermann Herrmann in Mühlstedt.

l) Amt **Reeken** (Landesfiskalisches Forstrevier Behrensdorf mit Spitzberg, Domäne Tornau mit Vorwerk Behrensdorf, Gemeinden Rodleben, Reeken mit Rittergut, Brambach,

landesfiskalisches Forst- und Wiesengrundstück Biethe nebst Unterlug und Bitterlingshau bei Roßlau).

Amtsvorsteher: Amtsrath Franz Trittel in Tornau.

Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Davier auf Reeken.

m) Amt **Kermen** (Gemeinden Eichholz, Leps, Bias, Pakendorf mit Vorwerk und Forstparzelle, Kermen mit Domäne, Jütrichau mit Rittergut, Wertlau).

Amtsvorsteher: Amtsrath Schulze in Kermen.

Stellvertreter: Gutsbesitzer G. Lange jun. in Leps.

n) Amt **Steutz** (Gemeinden Steckby, Steutz, Rietzmeck mit landesfiskalischer Forstparzelle Thierberger Fichten).

Amtsvorsteher: Ortsschulze Schmidt in Steutz, (?)g.

Stellvertreter: Gutsbesitzer Wilhelm Düben in Steutz.

o) Amt **Badetz** (Herzogliches Forstrevier Steckby mit inliegenden Privatgrundstücken, Badetz, Domänen- und Teichbezirk).

Amtsvorsteher: Oberförster Kaatz in Steckby.

Stellvertreter: Unterförster August Joppich in Steckby.

p) Amt **Nutha** (Gemeinden Hohenlepte, Niederlepte, Nutha mit Rittergut).

Amtsvorsteher: Ritterguspächter Oberamtmann Mühlpfordt zu Nutha.

Stellvertreter: Mühlenbesitzer Bohne das.

q) Amt **Burg Lindau** (Herzogliches Forstrevier Lindau, Domänen Lindau und Sorge, Gemeinden Buhlendorf mit Domäne und Lietzo mit Domäne).

Amtsvorsteher: Amtsrath Greger in Lindau.

Stellvertreter: Oberamtmann Sperling in Buhlendorf.

r) Amt **Lindau** (Stadt Lindau mit den in deren Feldmark enclavirten Theilen des Domänen- und Forstbezirks, Gemeinden Quast, Zernitz, Strinum, Kuhberge, Kerchau).

Amtsvorsteher: Bürgermeister Bernhard Ulich in Lindau.

Stellvertreter: Mühlenbesitzer Ulich das.

s) Amt **Dornburg** (Gemeinden Dornburg mit Rittergut und Gödnitz).

Amtsvorsteher: Förster Zirbeck in Dornburg.

Stellvertreter: Kossath Heinrich Platte das.

t) Amt **Strafanstalt Coswig** (Herzogliche Strafanstalt zu Coswig).

Amtsvorsteher: Strafanstalts-Inspektor Brandt in Coswig.

Stellvertreter: Oberaufseher Meyer das.

n) Amt **Griebo** (Gemeinde Griebo).
Amtsvorsteher: Ortsschulze Ganzer das.

4. Herzogliche Schloßbezirke.

a) **Zerbst.** Polizeiverwalter: Kreisdirektor Witting in Zerbst (s. Kreisdirektion).
Stellvertreter: Hofgärtner Seyffert das. (s. Hofverwaltung).

b) **Roßlau.** Polizeiverwalter: Oberförster von Hellfeld in Roßlau (s. Hofverwaltung).

E. Kreis Ballenstedt.

1. Herzogliche Kreisdirektion.

(Dienstlokal: Breite Straße.)
(Bureaustunden: Vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.)

Karl Ulbricht, Kreisdirektor, 1., EKz. 66. KDM. 70/71., Wald.VO.2. — Leopold Kersten, Kreissekretär, g. — Ernst Allner, Registrator. — Franz Naumann, [XII], KDM. 70/71., — Karl Lucas, s., PrEkz.2., PrME., PrAEZ., EKz. 66., KDM. 70/71., PrMDA.1., Kanzlisten. — Hermann Germer, Bote, [XX], PrEkz.2., EKz. 66., KDM. 70/71.

Jäger (fünfte Abtheilung):

Wachtmeister: Eduard Rumpf, s., [XX], PrEkz.2., EKz. 66., KDM. 70/71.

Reitender Jäger: Gustav Modra, [XII].

Fußjäger: Karl Rasch in Großalsleben, s., [XX]. — Julius Reisegerste in Frose, s., [XX], EKz. 66., KDM. 70/71. — Friedrich Hedderich in Güntersberge, [XX], KDM. 70/71. — Karl Nehr in Hoym, [XX]. — Albert Bärmann in Harzgerode, [XII]. — Christian Klaus in Neudorf, [IX]. — Albert Pickahn in Gernrode, [IX]. — Franz Kühne in Ballenstedt.

2. Städtische Polizeiverwaltungen:

a. **Ballenstedt.**

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Gemeinde und Domäne Opperode, ferner alle landesfiskalischen Grundstücke in Ballenstedt und Opperode.)

Polizeiverwalter: Wendt, Bürgermeister.

Exekutivbeamte:
Polizeisekretär: Meins.
Polizeiwachtmeister: Rosemund.
Schutzleute: Wölfer, Wehe, Meier, Rückert.
Hülfsschutzmann (in Civil): Falley.
Feldschutzmann: Antefuhr.

b. **Gernrode.**

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Forstparzelle im Hagenthal bis Mensings Mühle, landesfiskalische Grundstücke im Stadtbezirk und Gasthaus auf dem Stubenberge.)
Polizeiverwalter: Könnemann, Bürgermeister.
Polizeidiener: August Zugbaum. — Ernst Wagner.

c. **Güntersberge.**

Polizeiverwalter: Ed. Keil, Bürgermeister.
Polizeidiener: Chr. Tege.

d. **Harzgerode.**

(Dem Stadtbezirk sind zugeschlagen: Gut Händchen und Forstrevier Harzgerode.)
Polizeiverwalter: Tronnier, Bürgermeister.
Schutzleute: Arndt. — Bösel.

e. **Hoym.**

(Dem Stadtbezirke sind zugeschlagen: Domäne Hoym mit Vorwerk Hohndorf und alle im Stadtbezirk liegenden landesfiskalischen Grundstücke.)
Polizeiverwalter: Hampel, Bürgermeister.
Polizeidiener: Friedrich Brandt. — Carl Rühling. — Carl Pape.

f. **Großalsleben.**

Polizeiverwalter: W. Ernst, Bürgermeister (Amtsvorsteher).
Polizeidiener: G. Wahrendorf.

3. Amtsbezirke:

a) Amt **Alsleben** (Stadtgemeinde Großalsleben mit Domäne, Kleinalsleben mit Domänen-Grundstücken, Alickendorf mit Vorwerken, landesfiskalische Grundstücke im vormaligen Amte Großalsleben).
Amtsvorsteher: Bürgermeister Ernst in Großalsleben.
Stellvertreter: Dr. jur. Strauß das.

b) Amt **Forst Ballenstedt** (Herzogl. Forstrevier Ballenstedt mit inliegenden Privatgrundstücken, Domänen Ballenstedt und Asmusstedt).
Amtsvorsteher: Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt.
Stellverteter: Förster Riecke in Zehling.

c) Amt **Radisleben** (Gemeinde Radisleben mit Domäne).
Amtsvorsteher: Kaufmann Jäntsch in Radisleben.
Stellvertreter: Gutsbesitzer Drascher das.

d) Amt **Badeborn** (Gemeinde Badeborn).
Amtsvorsteher: Der Gemeindevorstand das.

e) Amt **Rieder** (Gemeinde Rieder).
Amtsvorsteher: Der Gemeindevorstand das.

f) Amt **Frose** (Gemeinde Frose mit Domäne).
Amtsvorsteher: Oberinspektor Kahlenberg in Frose.
Stellvertreter: Maurermeister Riemeyer in Frose.

g) Amt **Reinstedt** (Gemeinde Reinstedt mit den Rittergütern Ober- und Unterhof).
Amtsvorsteher: Der Gemeindevorstand das.

h) Amt **Haferfeld** (Herzogl. Forstrevier Gernrode incl. Ramberg und Haferfeld mit Kirchenholz und inliegenden Privatgrundstücken, ausschließlich jedoch der Forstparzellen im Hagenthal bis Mensings Mühle und des Forstdienstackers in der Stadtfeldmark, sowie der Gastwirthschaft auf dem Stubenberge).
Amtsvorsteher: Oberförster Schönichen a. d. Haferfeld.
Stellvertreter: Revierjäger Jacoby das.

i) Amt **Güntersberge** (Stadtgemeinde Güntersberge einschließlich der aufgelösten Domäne, Gut Bärenrode, Forstrevier Güntersberge ausschließlich des Forstschutzbezirks Siptenfelde, Kolonie Friedrichshöhe).
Amtsvorsteher: Bürgermeister Keil zu Güntersberge.
Stellvertreter: Oberförster Scholtz das.

k) Amt **Siptenfelde** (Gemeinde Siptenfelde mit Domäne, Forstschutzbezirk Siptenfelde, Gemeinde Lindenberg).
Amtsvorsteher: Amtsrath Rudolph in Siptenfelde.
Stellvertreter: Ackermann Gille das.

l) Amt **Neudorf** (Gemeinden Neudorf mit Domäne, Schielo mit Domäne, Forstreviere Neudorf-Schielo).
Amtsvorsteher: Oberförster Bähr in Neudorf.
Stellvertreter: Förster Flügel das.

m) Amt **Tilkerode** (Gemeinde Tilkerode mit Forstbezirk Tilkerode und den Anhaltischen Flurbezirken Volkmannrode, Abberode und Steinbrücken, Domäne Abberode).
Amtsvorsteher: Landwirth Dettler in Tilkerode.
Stellvertreter: Oberamtmann Lücke, Domänenpächter von Abberode.

4. Herzogliche Schloßbezirke:

Ballenstedt. Polizeiverwalter: Hofjägermeister Graf zu Münster daselbst.

II. Strompolizei.

Zur speziellen Beaufsichtigung und Kontrole der Strom- und Schifffahrtspolizei auf der Elbe und Saale sind besondere Beamte als „Stromaufseher" angestellt. Dieselben ressortiren von der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, und sind Hülfsbeamte der Staatsanwaltschaft (s. das.). Die nächste vorgesetzte Dienstbehörde der Stromaufseher ist die Herzogl. Wasserbauverwaltung zu Dessau.

a. Elbe.

1. Für die Strecke von der Grenze bei Apollensdorf bis zur Muldemündung bei Dessau:
Wilhelm Richter, Stromaufseher zu Coswig.
2. Für die Strecke von der Muldemündung bei Dessau bis zum Einfluß des Steckbyer Mühlbachs (die weitere Strecke bis zur Landesgrenze wird vertragsmäßig von Preußischen Beamten beaufsichtigt):
Ferdinand Gudenschwager in Ziebigk bei Dessau, Stromaufseher und zugleich Ufermeister zu Wallwitzhafen.

b. Saale.

1. Von der Landesgrenze bei Großwirschleben bis zur Landesgrenze bei Wispitz:
Albert Rumpf, Stromaufseher und Buhnenmeister in Bernburg.
2. Beaufsichtigung der Schleuse in Bernburg:
Wilhelm Gruß, Schleusenmeister das.

III. Gewerbewesen.

Auf diesem durch die Reichsgesetzgebung geordneten Gebiete sind für Anhalt Ausführungsbestimmungen getroffen hinsichtlich des stehenden Gewerbebetriebes durch die Landesherrliche Ver-

ordnung vom 18. September 1869 — Nr. 202 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung —, nebst Nachtrag vom 6. Mai 1874 — Nr. 349 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung —; hinsichtlich des Gewerbebetriebes im Umherziehen und dessen Besteuerung durch die Landesherrliche Verordnung vom 16. Dezember 1869 — Nr. 210 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — und durch das Gesetz vom 27. Dezember 1869 — Nr. 209 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — und ferner hinsichtlich des Betriebes der Gast- oder Schankwirthschaft und des Kleinhandels mit Branntwein und Spiritus durch das Gesetz vom 27. Dezember 1869 — Nr. 211 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — und die Verordnung vom 30. September 1879 — Nr. 556 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung. — Die Besteuerung der Wanderlager und Waarenauktionen ist durch das Gesetz vom 19. März 1881 — Nr. 587 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung — geregelt. Ferner sind durch die Landesherrliche Verordnung vom 2. Februar 1884 — Nr. 663 der Gesetz-Sammlung — weitere Ausführungsbestimmungen zur Gewerbe-Ordnung gegeben.

Die zuständigen Instanzen, bei welchen die Anzeige über den Beginn eines Gewerbebetriebes zu machen ist, sind je nach der Art des letzteren die Ortspolizei-Verwaltungen oder die Herzogl. Kreisdirektionen; diejenigen, bei welchen die Erlaubniß zum Betriebe gewisser Gewerbe, welche der zuvorigen Genehmigung bedürfen, nachzusuchen ist, je nach der Art des Gewerbes, die Herzoglichen Kreisdirektionen, bezw. die Polizei-Verwaltungen in den vier Hauptstädten, oder die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern. Rekursinstanz ist die Herzogl. Regierung bezw. das Herzogl. Staatsministerium.

In allen den Fällen, wo es sich handelt um

1. Errichtung oder Veränderung gewerblicher Anlagen, welche durch die örtliche Lage oder die Beschaffenheit der Betriebsstätte für die Besitzer oder Bewohner der benachbarten Grundstücke oder für das Publikum überhaupt erhebliche Nachtheile, Gefahren oder Belästigungen herbeiführen können; (§§ 16, 25 und 49 der Gewerbe-Ordnung);
2. Errichtung oder Veränderung von Dampfkessel-Anlagen (§§ 24 und 25 der Gewerbe-Ordnung);
3. Untersagung der ferneren Benutzung einer im Betriebe befindlichen gewerblichen Anlage (§ 51 der Gewerbe-Ordnung);
4. Versagung der Genehmigung zum Betriebe eines Gewerbes (§§ 30 bis 33a, 34, 40, 42 Absatz 1, 42b, 43, 44a, 56 Absatz 4 der Gewerbe-Ordnung), sowie um Untersagung eines Gewerbebetriebes (§§ 33a, 35, 37, 51, 53 Absatz 3, 59a der Gewerbe-Ordnung);

5. Entziehung einer ertheilten Approbation, Konzession, Erlaubniß, Genehmigung oder Bestallung (§§ 29 bis 33a, 34, 35 Absatz 3, 36, 42 Absatz 1, 42b, 43, 44a Absatz 4, 56 Absatz 4, 60 Absatz 3, 61, 62 Absatz 2 der Gewerbe-Ordnung);
6. Ertheilung der Wandergewerbescheine zum Gewerbebetriebe im Umherziehen (Tit. III der Gewerbe-Ordnung)

greift nach der Landesherrlichen Verordnung vom 13. Oktober 1888 (Nr. 788 der Gesetz-Sammlung) die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte (s. das.) und ein förmliches Verfahren mit beschränktem Instanzenzuge Platz.

In Folge der Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 17. Juli 1878, betreffend die Abänderung der Gewerbe-Ordnung (§ 139b), ist die staatliche Aufsicht über die Fabriken und konzessionspflichtigen gewerblichen Anlagen hinsichtlich der Ausführung der Vorschriften in den §§ 135 bis 139a, sowie in § 120, Absatz 3 a. a. O. mit dem 1. Januar 1879 eingeführt. Die Funktionen des

Gewerbe-Inspektors,

welche bisher von dem Regierungs- und Ober-Bergrath Lehmer zu Dessau als ständigen Kommissar der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, im Nebenamt verwaltet wurden, sind vom 1. Januar 1894 ab dem

Ingenieur Wilhelm Krämer

als selbstständigen Beamten für die staatliche Gewerbe-Aufsicht mit dem Titel „Herzoglich Anhaltischer Gewerbe-Inspektor" und dem Wohnsitz in Dessau übertragen worden. Derselbe untersteht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Die Aufsicht erstreckt sich, entsprechend den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1891 im Wesentlichen auf die Ueberwachung der Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Arbeiter in den bezeichneten Anlagen, auf die Kontrole über die Ausführung der hinsichtlich der Sonntagsruhe, der Arbeitsordnungen, der Arbeitsbücher, Lohnzahlung u. s. w. gegebenen Vorschriften, sowie darauf, daß von den Gewerbtreibenden alle diejenigen Einrichtungen hergestellt und unterhalten werden, welche mit Rücksicht auf die besondere Beschaffenheit des Gewerbebetriebes und der Betriebsstätte zu thunlichster Sicherheit gegen Gefahr für Leben und Gesundheit der Arbeiter nothwendig sind.

Dem Gewerbe-Inspektor stehen bei Ausübung der Aufsicht alle amtlichen Befugnisse der Ortspolizeibehörden, insbesondere das Recht zur jederzeitigen Revision der Betriebsstätten 2c. zu.

IV. Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Alters-Versicherung der Arbeiter.

Die Versicherung der Arbeiter ist durch die Reichs-Gesetzgebung geregelt; auf Gegenseitigkeit und Selbstverwaltung beruhend, gewährt sie im Allgemeinen jedem Versicherten bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Alter über 70 Jahre — im Gegensatz zur bloßen Armenpflege — einen Rechtsanspruch auf gesetzlich bestimmte Unterstützung bei kostenfreiem Verfahren.

Als oberste Aufsichts- bezw. Rekurs- und Revisions-Instanz ist durch Reichsgesetz das

Reichs-Versicherungsamt in Berlin

eingesetzt, welches die Aufsicht über die Berufsgenossenschaften und Versicherungs-Anstalten zu handhaben, über Beschwerden gegen die Entscheidungen und Strafverfügungen der Organe der Letzteren zu entscheiden hat und ausschließlich zuständig ist zur endgültigen Entscheidung über Rekurse bezw. Revisionen gegen die Entscheidungen der Schiedsgerichte.

Auf dem Gebiete

A. der Kranken-Versicherung

gelten folgende Bestimmungen:

Reichs-Gesetzgebung.

Gesetz, betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter, vom 15. Juni 1883 (R.-G.-Bl. S. 73) nebst Abänderungsgesetz vom 10. April 1892 (R.-G.-Bl. S. 379).

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. April 1892 (R.-G.-Bl. S. 417), betr. die Redaktion des Kranken-Versicherungsgesetzes.

Gesetz, betr. die Einführung des § 75a des Kranken-Versicherungsgesetzes, vom 14. Dezember 1892 (R.-G.-Bl. S. 1049).

Gesetz, betr. die Unfall- und Kranken-Versicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, vom 5. Mai 1886 (R.-G.-Bl. S. 132) nebst Abänderungsgesetz (zum § 95) vom 16. Mai 1892 (R.-G.-Bl. S. 665).

Gesetz über die eingeschriebenen Hülfskassen vom 7. April 1876 (R.-G.-Bl. S. 125) nebst Abänderungsgesetz vom 1. Juni 1884 (R.-G.-Bl. S. 54).

Landes-Gesetzgebung.

Landesherrliche Verordnung vom 29. November 1892, betr. die Ausführung des Kranken-Versicherungsgesetzes — Nr. 884 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.

Landesherrliche Verordnung vom 13. Dezember 1892, betr. die Zuständigkeit des Landes-Verwaltungsgerichts in erster Instanz zur Entscheidung der nach dem Kranken-Versicherungsgesetz vom 10. April 1892 dem Verwaltungsstreitverfahren überwiesenen Streitigkeiten — Nr. 889 der Anhalt. Ges.-Sammlung.

Gesetz vom 1. März 1890 — Nr. 822 der Anhalt. Ges.-Sammlung — durch welches in Artikel IV die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte zur Entscheidung der in den §§ 136 Abs. 6, 137 Abs. 3, 138, 142 Abs. 4 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 vorgesehenen Streitigkeiten geregelt ist.

Ministerial-Verordnung vom 6. September 1884 zur Ausführung des Gesetzes über die eingeschriebenen Hülfskassen vom $\frac{\text{7. April 1876}}{\text{1. Juni 1884}}$ — Nr. 680 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — nebst Abänderungen in § 45 des Gesetzes vom 27. März 1888 — Nr. 778 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — und in Artikel II des Gesetzes vom 1. März 1890 — Nr. 822 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.

Das Kranken-Versicherungswesen gehört zum Ressort der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern. Dieselbe ist für alle diejenigen Obliegenheiten, Anordnungen und Entscheidungen zuständig, welche in den Gesetzen der „höheren Verwaltungsbehörde“ zugewiesen sind.

Als „untere Verwaltungsbehörden“ fungiren in den Städten von mehr als 10 000 Einwohnern die Magistrate, in allen übrigen Ortschaften die Herzogl. Kreisdirektionen.

B. Die Unfall-Versicherung

ist durch die folgenden gesetzlichen Bestimmungen geregelt:

Reichs-Gesetzgebung.

Unfall-Versicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 (R.-G.-Bl. S. 69) nebst Abänderungsgesetz (zum § 87) vom 16. Mai 1892 (R.-G.-Bl. S. 665).

Gesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Kranken-Versicherung vom 28. Mai 1885 (R.-G.-Bl. S. 159).

Gesetz, betr. die Unfall- und Kranken-Versicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, vom 5. Mai 1886 (R.-G.-Bl. S. 132), nebst Abänderungsgesetz (zum § 95) vom 16. Mai 1892 (R.-G.-Bl. S. 665).

Gesetz, betr. die Unfall-Versicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juli 1887 (R.-G.-Bl. S. 287).

Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 22. Januar 1885 (R.=G.=Bl. S. 13), vom 27. Mai 1886 (R.=G.=Bl. S. 190) und vom 14. Januar 1888 (R.=G.=Bl. S. 1), betr. die Unfall=Versicherung von Arbeitern und Betriebsbeamten in Betrieben, welche sich auf die Ausführung von Bauarbeiten erstrecken (§ 1 Abs. 8 des Unfall=Versicherungsgesetzes, bezw. § 12 Abs. 1 des Bauunfall=Versicherungsgesetzes).

Reichs=See=Unfall=Versicherungsgesetz vom 13. Juli 1887 (R.=G.=Bl. S. 329).

Kaiserliche Verordnungen vom 5. August 1885 (R.=G.=Bl. S. 255) und 13. November 1887 (R.=G.=Bl. S. 523), betr. die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichs=Versicherungsamtes.

Dergleichen vom 2. November 1885 (R.=G.=Bl. S. 279) und vom 13. November 1887 (R.=G.=Bl. S. 523), betr. das Verfahren vor den auf Grund der Unfall=Versicherungsgesetze errichteten Schiedsgerichten.

Landes=Gesetzgebung.

Ministerial=Verordnung vom 29. Juli 1884 zur Ausführung des § 109 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1884 — Nr. 675 der Anhalt. Gesetz=Sammlung — nebst Nachtrag vom 5. September 1884 — Nr. 679 der Anhalt. Gesetz=Sammlung (vergl. auch Art. 1 des Gesetzes Nr. 822).

Dergl. vom 12. Dezember 1887 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 — Anhalt. Gesetz=Sammlung Nr. 762 — nebst Abänderung zum § 1 durch das Gesetz Nr. 822, Artikel IV.

Dergl. vom 28. Dezember 1887 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 — Anhalt. Gesetz=Sammlung Nr. 766 — nebst Abänderungen zum § 2 durch die Verordnung Nr. 884 (an Stelle der Verordnungen Nr. 676, 685 und 686) und zum § 3 durch das Gesetz Nr. 822, Artikel IV.

Regierungs=Bekanntmachung vom 1. Juni 1888 (Anhalt. Staats=anzeiger Nr. 131), betr. die Aufbringung der Unfallversicherungs=kosten bezüglich solcher Regiebauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen, nicht mehr als sechs Arbeitstage verwendet sind. (§ 30 Abs. 2 des R.=G. vom 11. Juli 1887.)

Gesetz vom 1. März 1890 — Nr. 822 Anhalt. Gesetz=Sammlung — durch welches in Art. I und IV die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte bei Streitigkeiten nach dem Reichsgesetz vom 6. Juli 1884 und 5. Mai 1886 geregelt ist.

Für die nach den Unfallversicherungsgesetzen der „höheren Verwaltungsbehörde“ zugewiesenen Verrichtungen ist die Herzogl. Regierung, Abth. des Innern, zuständig, während die Funktionen der „untern Verwaltungsbehörden“ in den Städten Dessau, Cöthen, Bernburg und Zerbst den Polizeiverwaltungen und in allen übrigen Ortschaften den Herzogl. Kreisdirektionen obliegen.

Die Geschäfte der „Ortspolizeibehörde“ werden in den Städten von den Polizeiverwaltungen, in den Dörfern im Allgemeinen von den Amtsvorstehern und in den Herzogl. Schloßbezirken von den hierfür besonders bestellten Polizeiverwaltern ausgeübt.

Was die den Bergbehörden unterstehenden Betriebe anlangt, wie die Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und unterirdisch betriebenen Steinbrüche, so stehen auch hier der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, als Ober-Bergbehörde die Kompetenzen der „höheren Verwaltungsbehörde“ zu, während als „untere Verwaltungsbehörde“ der Herzogliche Bergrevierbeamte gilt.

Die ortspolizeilichen Funktionen werden hinsichtlich dieser Betriebe ebenfalls von dem Herzoglichen Bergrevierbeamten, bezw. in Ansehung des Herzoglichen Salzwerks Leopoldshall von der Herzoglichen Salzwerks-Direktion daselbst wahrgenommen.

Von den zur Durchführung der Versicherung unter Vereinigung der Betriebsunternehmer nach Industriezweigen gebildeten Berufsgenossenschaften haben nur folgende ihren Sitz in Anhalt und zwar in Dessau:

1. Die Nordwestliche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, Sektion VII.
   Vorsitzender: Fabrikdirektor Wels in Dessau.
   Geschäftsführer: Referendar a. D. Berckhan in Dessau, Franzstraße 17.
2. Die Magdeburgische Baugewerks-Berufsgenossenschaft, Sektion III.
   Vorsitzender: Zimmermeister Jänicke in Dessau.
   Geschäftsführer: Maurermeister Kaiser in Dessau, Amalienstraße 115.

Außerdem besteht für die in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen:

3. Die Anhaltische land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft.
   Vorsitzender: Oberamtmann A. Säuberlich jun. zu Gerlebogk.
   Geschäftsführer: Julius Schmidt in Dessau, Wasserstadt 2.

Diese drei Sektionen bezw. Genossenschaften umfassen ausschließlich das Anhaltische Staatsgebiet; für ihren Geschäftsbereich besteht je ein besonderes Schiedsgericht mit dem Sitze in Dessau.

Vorsitzender der drei Schiedsgerichte: Dr. Karl Böning, Regierungs-Assessor.

Stellvertreter: Dr. Rudolf Edeling, Regierungs-Assessor.

Die Kreiskommunen Dessau, Cöthen, Zerbst, Bernburg und Ballenstedt sowie die Stadtgemeinden Dessau, Cöthen und Bernburg haben die Durchführung der Unfallversicherung für die von ihnen bei Regie- (Eigen-) Bauten beschäftigten Arbeiter selbständig übernommen, nachdem sie hierzu von dem Herzogl. Staats-Ministerium für leistungsfähig erklärt worden sind (§ 4, Ziffer 3 des Reichs-Gesetzes vom 11. Juli 1887).

Bei dieser Unfallversicherung fungiren als Ausführungsbehörden für die genannten Kreiskommunen die Kreisausschüsse, für die genannten Stadtgemeinden die Magistrate.

Für die Bezirke dieser Ausführungsbehörden besteht je ein besonderes Schiedsgericht mit dem Sitze in der betreffenden Kreisstadt.

1. Schiedsgericht für Kreis und für Stadt Dessau.

Vorsitzender: Dr. Karl Böning, Regierungs-Assessor.
Stellvertreter: Dr. Rudolf Edeling, Regierungs-Assessor..

2. Schiedsgericht für Kreis und für Stadt Cöthen.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath Schwenke zu Cöthen.
Stellvertreter: Amtsgerichtsrath Green das.

3. Schiedsgericht für Kreis Zerbst.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath Franke zu Zerbst.
Stellvertreter: Amtsrichter Pichier das.

4. Schiedsgericht für Kreis und für Stadt Bernburg.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath v. Brunn zu Bernburg.
Stellvertreter: Amtsrichter Aue das.

5. Schiedsgericht für Kreis Ballenstedt.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath Klinghammer zu Ballenstedt.
Stellvertreter: Amtsrichter Zehrfeld das.

C. Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Die gesetzliche Grundlage derselben bilden die nachstehenden Bestimmungen:

Reichs-Gesetzgebung.

Gesetz, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 (R.-G.-Bl. S. 97) nebst Abänderungsgesetz (zum § 157) vom 8. Juni 1891 (R.-G.-Bl. S. 337).

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. Dezember 1891 (R.=G.=Bl. S. 395), betr. die Erstreckung der Versicherungspflicht auf die Hausgewerbetreibenden der Tabakfabrikation (§§ 2, 109 und 110 des Gesetzes).

Dergleichen vom 24. Dezember 1891 (R.=G.=Bl. S. 399), betr. die Befreiung vorübergehender Beschäftigungen von der Versicherungspflicht sowie Entwerthung und Vernichtung der Marken.

Dergleichen vom 24. Januar 1893 (R.=G.=Bl. S. 5), betr. die Befreiung vorübergehender Dienstleistungen von der Invaliditäts= und Altersversicherung.

Kaiserliche Verordnung vom 20. Dezember 1890 (R.=G.=Bl. S. 209), betr. die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichsversicherungsamtes in den Angelegenheiten der Invaliditäts= und Altersversicherung (§ 133 Abs. 3 des Gesetzes).

Dergleichen vom 1. Dezember 1890 (R.=G.=Bl. S. 193), betr. das Verfahren vor den auf Grund des Invaliditäts= und Altersversicherungsgesetzes errichteten Schiedsgerichten.

Landes=Gesetzgebung.

Ministerial=Bekanntmachungen vom 12. Mai 1890 — Nr. 830 der Anh. Ges.=Sammlg. — und vom 29. Juli 1890 — Nr. 836 der Anh. Ges.=Sammlg. — betr. die Ausführung des Invaliditäts= und Altersversicherungsgesetzes.

Landesherrliche Verordnung vom 13. Dezember 1892, betr. die Zuständigkeit des Landesverwaltungsgerichts in erster Instanz zur Entscheidung der nach § 12 Abs. 2 und 3 des Invaliditäts= und Altersversicherungsgesetzes dem Verwaltungsstreitverfahren überwiesenen Streitigkeiten — Nr. 890 der Anh. Ges.=Sammlg. —

Ministerial=Anweisung vom 3. Mai 1890 nebst Nachtrag vom 25. August 1891 (Beilagen zum „Staats=Anzeiger" Nr. 108 von 1890 und Nr. 201 von 1891), betr. Ausführung der §§ 18, 138, 156 bis 161 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889.

Dergleichen vom 10. November 1890 nebst Nachtrag vom 7. August 1893 (Beilagen zum „Staats=Anzeiger" Nr. 278 von 1890 und Nr. 187 vom 7. August 1893), betr. das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch sowie bei der Erneuerung (Ersetzung) von Quittungskarten.

Dergleichen vom 20. Juni 1892 (Beilage zu Nr. 149 des „Staats=Anzeigers" von 1892), betr. das Verfahren bei der Berichtigung von Quittungskarten.

Als „höhere Verwaltungsbehörde" im Sinne des Gesetzes fungirt Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, die Geschäfte der „unteren Verwaltungsbehörden" werden in den Städten Dessau, Cöthen, Bernburg und Zerbst von den „Gemeindebehörden", im Uebrigen von den „Herzogl. Kreisdirektionen" wahrgenommen.

Die Ausstellung 2c. und der Umtausch der Quittungskarten erfolgt in den Städten Dessau, Bernburg und Zerbst durch die „Magistrate", in den übrigen Städten durch die „Polizei-Verwaltungen", sonst durch die „Amtsvorsteher".

Zur Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung sind besondere Versicherungsanstalten gebildet. Von der Errichtung einer eigenen Versicherungsanstalt für Anhalt ist abgesehen, vielmehr ist in dieser Beziehung Anschluß an die preußische Provinz Sachsen erfolgt. Demzufolge besteht als gemeinsame Versicherungsanstalt für das anhaltische Staatsgebiet und die Provinz Sachsen die

Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg.

Vorsitzender des Vorstandes: Landeshauptmann Graf v. Wintzingerode auf Schloß Bodenstein, ✠ PrRAO.3.m.Schl., PrKO.2., PrEKz.2., PrJO.ER., PrMDKz., SEHO.C.2,.

Staatskommissar: Königl. Regierungsrath Meyer zu Merseburg.

Von den zur selbstständigen Durchführung der Versicherung zugelassenen „besonderen Kasseneinrichtungen" (§§ 5 bis 7 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889) kommt für Anhalt besonders in Betracht:

die Norddeutsche Pensionskasse zu Halle a./S.

Derselben gehört der Anhaltische Knappschafts-Verein in Cöthen an. Die Mitglieder dieses Vereins sind bei der Norddeutschen Pensionskasse im Sinne des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes versichert und von der Zugehörigkeit zur Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt befreit.

Auf Grund des § 126 des gedachten Gesetzes hat die Versicherungsanstalt im Lande besondere Kontrolbeamte bestellt,

a) für den Kreis Dessau: Gustav Kurz zu Dessau,
b) „ „ „ Cöthen: Friedrich Burgau in Cöthen,
c) „ „ „ Zerbst: Adolf Ebeling in Zerbst,
d) „ „ „ Bernburg: Hauptmann a. D. v. Wülcknitz in Bernburg.
e) „ „ „ Ballenstedt: Maj. a. D. Schmidt in Ballenstedt.

Diese Kontrolbeamten haben sich — abgesehen von ihren sonstigen Funktionen — zugleich der Bearbeitung aller, die Invaliditäts-

und Altersversicherung betreffenden Angelegenheiten zu unterziehen, welche bei den Herzoglichen Kreisdirektionen vorkommen.

Für jeden der fünf Kreise besteht ein nach § 70 ff. a. a. O. gebildetes Schiedsgericht mit dem Sitze in der betreffenden Kreisstadt.

1. Schiedsgericht für den Kreis Dessau.

Vorsitzender: Landgerichtsrath Rudolph zu Dessau.
Stellvertreter: Landgerichtsrath Francke das.

2. Schiedsgericht für den Kreis Cöthen.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath Schwenke zu Cöthen.
Stellvertreter: Amtsgerichtsrath Green das.

3. Schiedsgericht für den Kreis Zerbst.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath Franke zu Zerbst.
Stellvertreter: Amtsrichter Pichier das.

4. Schiedsgericht für den Kreis Bernburg.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath von Brunn zu Bernburg.
Stellvertreter: Amtsrichter Aue das.

5. Schiedsgericht für den Kreis Ballenstedt.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrath Klinghammer zu Ballenstedt.
Stellvertreter: Amtsrichter Zehrfeld das.

V. Das Aichungswesen.

Die Organisation des Aichungswesens beruht auf der Aichordnung für das Deutsche Reich, bezw. auf der Landesherrlichen Verordnung vom 8. April 1870 (Nr. 226 der Anhalt. Ges.-Sammlung) und auf der dazu erlassenen Ausführungs-Instruktion des Herzogl. Staatsministeriums von demselben Tage. Die Aichungs-Aemter sind Gemeinde-Anstalten und stehen unter der Aufsicht der Gemeinde-Behörden und des Aichungs-Inspektors. Aichungs-Inspektor für das Herzogthum Anhalt ist der jeweilige Aichungs-Inspektor für die preußische Provinz Sachsen, z. Zt. Dr. Barczynski in Magdeburg.

Aichungs-Aemter.

1. In Dessau.

Stadtrath Hooijer, Vorsteher. — Röhricht, Aichmeister. — Steuereinnehmer Baethe, Rechnungsführer.

2. In Bernburg.

Stadtrath Wichmann, Vorsteher. — Uhrmacher Eberhard Herzer, Aichmeister. — Wasserwerks-Inspektor Hentzschel, Rechnungsführer.

3. In Cöthen.

Stadtsekretär Ascherberg, Vorsteher und Rechnungsführer. — Schlossermeister Otto Kohlberg, Aichmeister.

4. In Zerbst.

Vorstand: Der Magistrat. — Schlossermeister August Wolter, Aichmeister. — Stadtsekretär Kirchner, Rechnungsführer.

5. In Ballenstedt.

Stadtrath Rabe, Vorsteher. — Stadtkämmerer Korn, Rechnungsführer. — Drechslermeister Schröder, Aichmeister.

6. In Leopoldshall.

Vorstand: Bergrath Weißleder. — Rendant Schulze, Rechnungsführer. — Maschinensteiger Hampel, Aichmeister.

VI. Medizinal-Verwaltung.

Die obere Leitung des Medizinal-Wesens ressortirt von Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, welcher der Landes-Thierarzt als ständiger Referent in Veterinär-Angelegenheiten und ein pharmazeutischer Sachverständiger beigeordnet sind. Außerdem besteht als technisch-wissenschaftliche Stelle für das Medizinal-Wesen das Herzogl. Medizinal-Kollegium, welches aus dem Regierungs-Medizinalrath als Vorsitzendem, den Kreisphysikern, dem pharmazeutischen Assessor und dem Landes-Thierarzt als Mitgliedern zusammengesetzt ist. Es hat auf Verlangen der Gerichtsbehörden gerichtsärztliche Obergutachten und auf Verlangen der Regierung Gutachten über Gesundheits- und medizinal-polizeiliche Gesetze, Verordnungen und Einrichtungen abzugeben, auch aus eigener Initiative Vorschläge zur Abhülfe von Mängeln im Medizinalwesen 2c. zu machen.

Behufs Besorgung der gerichtlich-medizinischen, sowie der sanitäts- und medizinal-polizeilichen Geschäfte in den einzelnen Kreisen ist in jedem derselben ein Kreisphysikus angestellt.

Zur Besorgung der veterinär-polizeilichen Geschäfte ist ein Landes-Thierarzt und für jeden Kreis ein Kreis-Thierarzt angestellt. Die Kreis-Thierärzte sind dem Landes-Thierarzte dienstlich unterstellt und haben den von letzterem in veterinär-polizeilichen Angelegenheiten erlassenen Weisungen, bezw. getroffenen Anordnungen Folge zu leisten.

Die Schutzpocken-Impfung wird von den für bestimmte Bezirke ernannten Impfärzten unter Kontrole der Regierung besorgt. Die Impfung geschieht auf Grund der Verordnung vom 8. Juni 1886 (Nr. 728 der Anhalt. Ges.-Sammlung) mit Thier-Lymphe, welche aus

dem Landes-Zentral-Impfinstitut zu Bernburg (Direktor Dr. Wesche) den Impfärzten kostenfrei geliefert wird.

Die Hebammen werden in dem Hebammen-Lehrinstitut zu Leipzig ausgebildet.

Die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen wird durch vereidigte Fleischbeschauer ausgeübt, die, soweit es nicht Aerzte, Thierärzte oder Apotheker sind, eine Prüfung vor dem betreffenden Kreisphysikus zu bestehen und sich aller 3 Jahre einer Nachprüfung zu unterwerfen haben.

Die Gehülfen-Prüfung der Apotheker-Lehrlinge ist in Folge Beschlusses des Bundesrathes und der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. November 1875 einer besonderen Prüfungs-Kommission übertragen (s. o. unter Prüfungs-Kommissionen sub VII).

A. Herzogliches Medizinal-Kollegium.

Dr. Karl Mann, Regierungs- und Geheimer Medizinalrath in Dessau, Vorsitzender (s. Regierung). — Dr. Erich Richter, Medizinalrath, Kreisphysikus in Dessau. — Dr. Richard Wesche, Medizinalrath, Kreisphysikus in Bernburg. — Dr. Albert v. Brunn, Medizinalrath, Kreisphysikus in Cöthen. — Dr. Joh. Friedr. Robitzsch, Medizinalrath, Kreisphysikus in Zerbst. — Stabsarzt a. D. Dr. Richard Curtze, Kreisphysikus in Ballenstedt. — Theodor Pusch, Medizinal-Assessor für chemische und pharmazeutische Angelegenheiten in Dessau. — Adolf Pirl, Veterinär-Assessor für Veterinär-Angelegenheiten, Landes-Thierarzt in Dessau.

Exped. Sekretär: K. D. Grüning, Reg.-Registrator in Dessau.

B. Kreisphysikate.

1. Im Kreise Dessau.

Dr. med. Erich Richter, Medizinalrath, Kreisphysikus, EKz. 66., KDM. 70/71.

2. Im Kreise Bernburg.

Dr. med. Richard Wesche, Medizinalrath, Kreisphysikus, ⚜2., Pr.EKz.2.w. EKz. 66., KDM. 70/71 f. N.

Dr. med. J. Fließ, Sanitätsrath, Physikatswundarzt, KDM. 70/71 f. N.

3. Im Kreise Cöthen.

Dr. med. Albert von Brunn, Medizinalrath, Kreisphysikus, ⚜2., KDM. 70/71 f. N.

4. Im Kreise Zerbst.

Dr. med. Friedrich Robitzsch, Medizinalrath, Kreisphysikus, ⚜2., KDM. 70/71, PrMDA.

Dr. med. Lippold in Zerbst, Sanitätsrath, Physikatswundarzt.

Dr. med. Tölpe in Coswig, Sanitätsrath, Physikatswundarzt, EKz. 66., KDM. 70/71 f. N.

5. Im Kreise Ballenstedt.

Stabsarzt a. D. Dr. Richard Curtze, Kreisphysikus, PrRAO.4., EKz. 1866, KDM. 70/71 f. N.

C. **Bezirks-Impfärzte.**

1. Im Kreise Dessau.

Dr. Richter, Medizinalrath, Kreisphysikus in Dessau (s. o.). — Dr. Mohs, Geh. Sanitätsrath in Dessau, ⚜2. — Dr. Zühlke in Dessau. — Dr. Oehmke in Dessau. — Dr. Körner in Oranienbaum. — Dr. Lorenz in Wörlitz, ⚜2. — Dr. Werner in Jeßnitz. — Dr. Thonke in Raguhn. — Dr. Elsasser in Quellendorf.

2. Im Kreise Bernburg.

Dr. Schwenke, Assistent des Zentral-Impfinstituts in Bernburg. — Dr. Fließ, Sanitätsrath, Physikatswundarzt in Bernburg (s. o.). — Dr. Landgraf daselbst. — Praktischer Arzt Crampe in Hecklingen. — Dr. Esleben in Leopoldshall. — Dr. Möhlmann in Großmühlingen. — Dr. Becker in Nienburg. — Dr. Schettler in Güsten, SLA.2. — Dr. Kunze in Neundorf. — Dr. Isensee, Sanitätsrath in Sandersleben.

3. Im Kreise Cöthen.

Dr. v. Brunn, Medizinalrath, Kreisphysikus in Cöthen (s. o.). — Dr. Fessel das. — Dr. Fitzau das. — Dr. Stechern das., EKz. 66., KDM. 70/71. — Dr. Friedrich, Sanitätsrath in Radegast, KDM. 70/71., LDA.2. — Dr. Kahleyß, Sanitätsrath in Gröbzig.

4. Im Kreise Zerbst.

Dr. Robitzsch, Medizinalrath, Kreisphysikus in Zerbst (s. o.). — Dr. Heusinger in Zerbst. — Dr. Corte in Zerbst. — Dr. Troitzsch in Roßlau. — Dr. Tölpe, Sanitätsrath in Coswig (s. o.). — Praktischer Arzt Mensch in Coswig.

5. Im Kreise Ballenstedt.

Stabsarzt a. D. Dr. Curtze, Kreisphysikus in Ballenstedt (s. o.). — Dr. Löwenstein in Hoym. — Dr. Polland, Sanitätsrath in Harzgerode, ⚜. — Dr. Büttner in Großalsleben.

D. Landes-, Kreis- und städtische Thierärzte.

I. Landes-Thierarzt.

Adolf Pirl, Veterinär-Assessor in Dessau (s. Regierung).

II. Kreis-Thierärzte.

a) In Dessau: Louis Honigmann.
b) In Bernburg: G. A. Keller, Ⓐg.
c) In Cöthen: E. Rößler.
d) In Zerbst: J. Haas.
e) In Ballenstedt: Otto Keller.

III. Städtische Thierärzte.

a) In Dessau: Richard Ollmann, Schlachthaus-Direktor.
b) In Bernburg: G. Rißling, Schlachthaus-Insp., KDM. 70/71.
c) In Cöthen: Ed. Fieweger.
d) In Zerbst: E. Demmin, KDM. 70/71.
e) In Ballenstedt: Ph. Staubitz, Schlachthaus-Inspektor.

E. Das Hebammenwesen.

An Stelle des im Jahre 1872 eingegangenen Lehr-Instituts für Hebammen in Zerbst ist die Entbindungs-Anstalt in Leipzig unter der Direktion des Professors Dr. Zweifel als inländisches Hebammen-Lehr-Institut getreten, in welchem jährlich 2 Mal sechsmonatliche Lehrkurse stattfinden, zu welchen nach dem mit der Königl. Sächs. Regierung getroffenen Abkommen jedesmal 4 bis 5 Schülerinnen aus dem Herzogthume Anhalt zugelassen werden können.

Anmeldungen zur Theilnahme sind durch Vermittelung der betreffenden Kreispolizeibehörde an die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, zu richten.

Die Zulassung zur Praxis als Hebamme ist von der Beibringung eines vorschriftsmäßigen Prüfungs-Zeugnisses abhängig.

Zufolge des Gesetzes vom 15. März 1889, das Hebammenwesen im Herzogthume Anhalt betr. (Nr. 804 der Gesetz-Sammlung), ist das Herzogthum in Hebammen-Bezirke eingetheilt und in jedem derselben mindestens eine Bezirkshebamme angestellt, welche ein festes Einkommen ꝛc. vertragsmäßig zugesichert erhält und dafür verpflichtet ist, zahlungsunfähigen Wöchnerinnen den nöthigen Beistand zu leisten.

Neben den Bezirkshebammen (36 im Kreise Dessau, 54 im Kreise Bernburg, 30 im Kreise Cöthen, 37 im Kreise Zerbst und 23 im Kreise Ballenstedt) sind freipraktizirende Hebammen zur Praxis zugelassen. In den nahe der Grenze belegenen diesseitigen Ortschaften dürfen auch in der Nähe wohnende ausländische Hebammen praktiziren. —

s. die Landesherrliche Verordnung vom 26. Juni 1887 (Nr. 756 der Anhalt. Gesetz-Sammlung).

Zur Unterstützung invalider oder sonst bedürftiger Hebammen ist eine

Hebammen-Pensions- und Unterstützungskasse

gebildet — Statut vom 19. Oktober 1866 (Nr. 122 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) —, zu welcher die Hebammen Beiträge zu leisten haben und ein jährlicher Zuschuß aus der Staatskasse gewährt wird. Ueber Gesuche um Unterstützungen, welche an den betreffenden Kreisphysikus zu richten sind, entscheidet der Vorstand.

Vorstand:

Dr. Mann, Regierungs- und Geheimer Medizinalrath (s. Regierung).
Dr. Huhn, Kreisdirektor (s. Kreisdirektion in Dessau).
Heße, Archidiakonus in Dessau.

VII. Bergpolizei.

Nach dem Berggesetz vom 30. April 1875 — Nr. 384 der Gesetz-Sammlung — werden die Bergbehörden gebildet aus:

1. den Revierbeamten,
2. der Regierung, Abtheilung des Innern,
3. dem Staatsministerium.

Die Revierbeamten sind für die ihnen überwiesenen Bergreviere die erste Instanz in allen Geschäften, welche nach dem obigen Gesetze der Bergbehörde obliegen und nicht ausdrücklich der Oberbergbehörde (Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern) übertragen sind.

Sie handhaben insbesondere die Bergpolizei nach Vorschrift des Gesetzes. Auch gehört zu ihrem Geschäftskreise die Wahrnehmung der Rechte des Staates hinsichtlich der Bergwerksabgaben, soweit ihnen dieselbe übertragen wird.

Die nach dem Reichsunfallversicherungsgesetze vom 6. Juli 1884 sowie nach dem Reichsgesetze vom 1. Juni 1891, betr. Abänderung der Gewerbeordnung, den unteren Verwaltungsbehörden und Ortspolizeibehörden überwiesenen Funktionen werden bezüglich der der polizeilichen Beaufsichtigung der Bergbehörden gesetzlich unterstehenden Betriebe von dem Bergrevierbeamten wahrgenommen.

Gegenwärtig sind in Anhalt 180 Gruben auf Grund der berggesetzlichen Bestimmungen verliehen bezw. konzessionirt und zwar:

1	auf Blei- und Silbererze,	2	auf Steinkohlen,
1	„ silberhalt. Blei- u. Kupfererze,	1	„ Schwefel,
		1	„ Kupferschiefer,
7	„ Eisenstein,	5	„ Stein- und Kalisalz,
5	„ Flußspath,	2	„ Soole.
155	„ Braunkohlen,		

Von denselben sind 16 im Betriebe, nämlich:

A. Im Kreise Bernburg:

Das Herzogl. Salzwerk Leopoldshall, die Braunkohlengruben „Alexander Karl“ und „Gnadenhütte“ bei Großmühlingen, Soolbergwerk „Antoinette“ bei Baalberge und das Kaliwerk „Roschwitz“ der deutschen Solvaywerke.

B. Im Kreise Cöthen:

Die Braunkohlengruben „Leopold Friedrich“ bei Cörmigk, „Marie“ bei Preußlitz, „Franz“ bei Gerlebogk, „Leopold“ bei Edderitz, „Minna Anna“ bei Görzig, „Hedwig“ bei Reinsdorf und „Wilhelm“ bei Osternienburg.

C. Im Kreise Zerbst:

Die Braunkohlengrube „Franz“ bei Zieko.

D. Im Kreise Ballenstedt:

Die Blei- und Silbererzgruben der Gewerkschaft „Anhaltische Blei- und Silberwerke“, die Braunkohlengrube „Anhaltische Kohlenwerke“ (Ludwig) bei Frose, die Flußspathgrube im Suderholze bei Lindenberg.

Außerdem unterstehen der Aufsicht durch den Bergrevierbeamten

1. der unterirdische Abbau aller Mineralien und Fossilien, welche dem Verfügungsrechte des Grundeigenthümers unterliegen — Gesetz Nr. 449 vom 26. Februar 1877;
2. der Betrieb der Grubenbahnen und Grubenanschlußbahnen — Verordnung vom 16. November 1892, Nr. 885 der Anhalt. Gesetz-Sammlung;
3. der Betrieb der mit Bergwerksbetrieben verbundenen Hüttenwerke — Landesherrliche Verordnung vom 19. August 1892, Nr. 878 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.

Hüttenwerke:

Im Kreise Ballenstedt:

Viktor Friedrichs Silberhütte der Anhalt. Blei- und Silberwerke.

1. Bergrevierbeamte:

Bergrath Alfred Schöne in Cöthen A2., Schzb.EK.3., für das gesammte Herzogthum mit Ausschluß des Herzogl. Salzwerkes Leopoldshall.

Bergrath Edmund Weißleder in Leopoldshall, Vorsteher der Herzogl. Salzwerksdirektion, für das Herzogl. Salzwerk und die Salzwerksbahn daselbst.

2. Büreau des Bergrath Schöne:

Bergschreiber: Friedrich Brehme in Cöthen.

Der Aufsicht der Oberbergbehörde unterstehen ferner (§ 179 des Berggesetzes):

3. Die Markscheider:

Ernst Hohmann in Bernburg. — P. Feller in Aschersleben.

VIII. Bergschulwesen.

Zur Ermöglichung einer geeigneten theoretischen Vorbildung für die zur Leitung und Beaufsichtigung des Betriebes auf den Bergwerken anzustellenden Beamten ist zwischen der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, als Ober-Bergbehörde und dem Kuratorium der Eislebener Bergschule zu Halle unterm $\frac{\text{18. März}}{\text{3. April}}$ 1878 ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach der ersteren das Recht zusteht, qualifizirte junge Leute nach Erlangung einer gewissen praktischen Vorbildung durch den Besuch einer der Vorbergschulen zu Halle, Frankfurt a./O. und Eisleben, sowie der Hauptbergschule zu Eisleben weiter theoretisch ausbilden zu lassen. — Die Aufnahme erfolgt nach Anmeldung bei dem Herzogl. Bergrevierbeamten unter Beachtung der Vorschriften des Bergschulstatuts vom 7. Dezbr. 1861.

Die erwachsenden Kosten werden zur Hälfte aus Staatsmitteln, zur anderen Hälfte von den dem engeren Anhaltischen Vereine zugehörenden Bergwerken nach Maßgabe der gehabten Jahresförderung aufgebracht.

Als Vertreter der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, bezw. der Vereinswerke im Bergschul-Kuratorium fungirt der Regierungs- und Ober-Bergrath Lehmer (s. Herzogl. Regierung).

IX. Landeskulturwesen.

Die landwirthschaftliche Versuchsstation in Bernburg ist im Jahre 1881 gegründet und hat den Zweck, durch anzustellende Versuche die Gesetze des Wachsthums und der Ernährung der Zuckerrübe, sowie der übrigen wichtigeren landwirthschaftlichen Kulturgewächse zu erforschen.

Direktor: Professor Dr. Hermann Hellriegel, ⚜1.
1. Assistent: Dr. phil. Hermann Wilfarth.
2. Assistent: Dr. phil. Hermann Römer.
3. Assistent: Gustav Wimmer.
4. Assistent: Johann Peters.
5. Assistent: Dr. phil. Max Francke.
Laboratoriumsdiener: Heinrich Schmaler.

X. Standesamts-Verwaltung.

Die Beurkundung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle erfolgt nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 und der zu dessen Ausführung erlassenen Verordnung des Bundesraths vom 22. Juni 1875, sowie der Landesherrlichen Verordnung vom 8. Oktober 1875 — Nr. 393 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — ausschließlich durch die vom Staate bestellten Standesbeamten mittelst Eintragung in die dazu bestimmten Register.

Ueber die den Standesbeamten obliegenden Dienstpflichten ist von der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern, unter dem 3. November 1875 eine Instruktion erlassen worden.

Die Aufsicht über die Amtsführung der Standesbeamten wird von den Herzogl. Kreisdirektionen, in höherer Instanz von der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, geübt.

Das Herzogthum ist in Standesamtsbezirke eingetheilt, für welche je ein Standesbeamter und mindestens ein Stellvertreter von der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, ernannt sind.

Als Standesbeamter für das Herzogliche Haus fungirt der Vorsitzende der Herzogl. Hofkammer (§ 6 des cit. Gesetzes).

Standesamtsbezirke und Standesbeamte.

A. Im Kreise Dessau:

1. **Dessau.** Gemeinde Dessau. Stadtrath Hooijer; Stellvertreter: Stadtrath Dr. Hahn, Stadtsekretär Kliemt und Kalkulator Schubert das.
2. **Jeßnitz.** Gemeinden Jeßnitz, Roßdorf mit Domäne, Forstetablissement Salegast. Bürgermeister Thalwitzer in Jeßnitz; Stellvertreter: Stadtrath Trappiel das.
3. **Raguhn.** Gemeinden Raguhn, Retzau, Riesau, Schloß Libehna, Kleckewitz, Kleinmöhlau. Bürgermeister Gröpler in Raguhn; Stellvertreter: Stadtrath Richter das.
4. **Oranienbaum.** Gemeinden Oranienbaum, Kakau, Brandhorst. Bürgermeister Rüddiger in Oranienbaum; Stellvertreter: Kaufmann Franz Schwabe das.
5. **Wörlitz.** Gemeinden Wörlitz, Griesen, Münsterberg. Bürgermeister Eiserbeck in Wörlitz; Stellvertreter: Kaufmann Graul das.
6. **Bobbau.** Gemeinden Bobbau, Steinfurth, Siebenhausen. Ortsschulze Mathias in Bobbau; Stellvertreter: Gutsbesitzer Andreas Thielecke das.

7. **Großkühnau.** Gemeinden Großkühnau, Ziebigk, Kleinkühnau, Kornhaus. Ortsschulze Krüger in Ziebigk; Stellvertreter: Ortsschulze Möbes in Großkühnau.
8. **Horstdorf.** Gemeinden Horstdorf, Riesigk, Schönitz, Vorwerk Rothehaus, Grünehof. Kaufmann Weise in Horstdorf; Stellvertreter: Ortsschulze Schulze das.
9. **Jonitz.** Gemeinden Jonitz, Naundorf. Kantor Richter in Jonitz; Stellvertreter: Rentier Hoffmann das.
10. **Kochstedt.** Gemeinden Kochstedt, Alten, Vorwerk Brachmeierei. Ortsschulze Zabel in Kochstedt; Stellvertreter: Schöppe Diedering das.
11. **Libbesdorf.** Gemeinden Libbesdorf, Lausigk, Naundorf v. d. H. Kossath Edner in Libbesdorf; Stellvertreter: Kantor Reinicke das.
12. **Mosigkau.** Gemeinden Mosigkau, Reppichau. Stiftsgärtner Herre in Mosigkau; Stellvertreter: Schulze Elze das.
13. **Pötnitz.** Gemeinden Pötnitz, Dellnau, Scholitz. Lehrer Stockmann in Pötnitz; Stellvertreter: Ortsschulze Wagner in Scholitz.
14. **Quellendorf.** Gemeinden Quellendorf, Diesdorf, Hinsdorf. Apotheker Henneberg in Quellendorf; Stellvertreter: Kaufmann Rey daselbst.
15. **Rehsen.** Gemeinden Rehsen, Gohrau. Oberamtmann Behrendt in Rehsen; Stellvertreter: Buchhalter Meißner das.
16. **Reupzig.** Gemeinden Reupzig, Meilendorf, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Körnitz, Storkau, Kleinzehmigkau, Breesen. Lehrer Schößling in Reupzig; Stellvertreter: Gutsbesitzer G. Berger das.
17. **Scheuder.** Gemeinden Scheuder, Rosefeld, Elsnigk. Oberamtmann Edeling in Scheuder; Stellvertreter: Schulze Klücks das.
18. **Sollnitz.** Gemeinden Sollnitz, Kleutsch. Lehrer Köhler in Kleutsch; Stellvertreter: Förster Burckhardt in Sollnitz.
19. **Thurland.** Gemeinden Thurland, Marke, Kleinleipzig, Haidekrug, Forsthaus v. d. H. Rentier Jungmann in Thurland; Stellvertreter: Rentier Marx das.
20. **Tornau.** Gemeinden Tornau, Hoyersdorf, Lingenau. Kantor Streubel in Tornau; Stellvertreter: Anspänner Bettzieche daselbst.
21. **Törten.** Gemeinde Törten, Oberförsterei, Schutzbeamtenwohnung und Arbeiterhäuser Haideburg, Försterei Speckinge, Thorhäuser Törten, Bocksbrändchen, Lichtenau und An der alten Leipziger Straße. Ortsschulze Thiele in Törten; Stellvertreter: Gutsbesitzer Franz Dolge das.

22. **Bockerode.** Gemeinde Bockerode. Kantor Schauer in Bockerode. Stellvertreter: Schulze Woche das.

B. Im Kreise Bernburg.

1. **Bernburg.** Gemeinde Bernburg. Oberbürgermeister Pietscher das.; Stellvertreter: Stadtrath Wichmann und Karl Bauermeister das.

2. **Güsten.** Gemeinde Güsten. Bürgermeister Kiesel das.; Stellvertreter: Stadtrath Steffen das.

3. **Sandersleben.** Gemeinde Sandersleben mit Unterwiederstedt. Bürgermeister Schmidt in Sandersleben; Stellvertreter: Stadtrath Lorenz und Handelsgärtner Wilke das.

4. **Nienburg.** Gemeinde Nienburg mit Domänen-Bezirk Grimschleben, Ziegelei und Gasthof. Bürgermeister Müller in Nienburg; Stellvertreter: Stadtrath Hoffmann und Stadtsekretär Kurth das.

5. **Aderstedt.** Gemeinde Aderstedt und Zörnitzer Mühle. Ortsschulze Gutsbesitzer Göppel in Aderstedt; Stellvertreter: Ortsschöppe Gastwirth Emil Knopf das.

6. **Altenburg.** Gemeinde Altenburg mit Domäne. Amtsrath Gutknecht in Altenburg; Stellvertreter: Kantor Vahlteich das.

7. **Amesdorf.** Gemeinde Amesdorf, Domäne Amesdorf, Domänen-Bezirk Warmsdorf. Ortsschulze Fritz Herrmann in Amesdorf; Stellvertreter: Rentier Herrmann das.

8. **Baalberge.** Gemeinden Baalberge, Kleinwirschleben, Roschwitz, Vorwerk Zepzig. Lehrer und Kantor Knöfler in Baalberge; Stellvertreter: Gutsbesitzer Emil Hahndorf und Rentier Keller das.

9. **Dröbel.** Gemeinde Dröbel. Kantor Weber in Dröbel; Stellvertreter: Zuckerfabrik-Dirigent Leithold das.

10. **Drohndorf.** Gemeinde Drohndorf. Ortsschulze Schreiber in Drohndorf; Stellvertreter: Kantor Fleischer das.

11. **Freckleben.** Gemeinde Freckleben. Ortsschulze Gutsbesitzer Karl Hänsgen in Freckleben; Stellvertreter: Schöppe Soechting daselbst.

12. **Gerbitz.** Gemeinden Gerbitz, Pobzig, Domänen-Bezirk Borgesdorf. Kaufmann Alfred Pfeiffer in Gerbitz; Stellvertreter: Oekonom Strumpf das.

13. **Giersleben.** Gemeinde Giersleben, Ziegelei auf dem Hopfenberge, Rittergut Salmuthshof. Ortsschulze Grape in Giersleben; Stellvertreter: Gutsbesitzer Robert Steuerthal das.

14. **Gröna.** Gemeinde Gröna mit Rittergut. Kantor Stoye in Gröna; Stellvertreter: Schöppe Fischmann das.

15. **Großmühlingen.** Gemeinde Großmühlingen, Domäne, Kohlengrube und Mühlen. Kaufmann Tellge in Großmühlingen; Stellvertreter: Kantor Karl Leiste das.

16. **Großpoley.** Gemeinden Großpoley, Kleinpoley, Domänen-Bezirk Weddegast. Ortsschulze Gutsbesitzer Richter in Großpoley; Stellvertreter: Gutsbesitzer Hampel das.

17. **Großwirschleben.** Gemeinde Großwirschleben. Lehrer und Kantor Flemming in Großwirschleben; Stellvertreter: Ortsschulze Bestehorn das.

18. **Hecklingen.** Gemeinde Hecklingen und Rittergut, Gänsefurth und chemische Fabrik von Wüstenhagen & Knochenhauer. Ortsschulze Stammer in Hecklingen; Stellvertreter: Schöppe Fabrikbesitzer Hohmann und Ortsschöppe Gottlieb Schulle das.

19. **Hohenerxleben.** Gemeinde Hohenerxleben und Rittergut. Kantor Giese in Hohenerxleben; Stellvertreter: Buchhalter Seume daselbst.

20. **Ilberstedt.** Gemeinden Ilberstedt, Bullenstedt, Domänen-Bezirk Kölbigk und Rittergüter. Lehrer und Kantor Weltge in Ilberstedt; Stellvertreter: Oekonom Fr. Liebau das.

21. **Kleinmühlingen.** Gemeinde Kleinmühlingen. Gutsbesitzer Hamel in Kleinmühlingen; Stellvertreter: Lehrer und Kantor Gustav Berg das.

22. **Kleinschierstedt.** Gemeinde Kleinschierstedt mit Vorwerk. Kaufmann Ernst Baumeier in Kleinschierstedt; Stellvertreter: Gutsbesitzer Friedrich Matthias das.

23. **Latdorf.** Gemeinde Latdorf. Oberamtmann Paul Richter in Latdorf; Stellvertreter: Gutsbesitzer Franze das.

24. **Leopoldshall.** Gemeinde Leopoldshall mit Salzwerk. Ortsschulze Kleist in Leopoldshall; Stellvertreter: Fabrikbesitzer Winkler und Gemeindesekretär Schulze das.

25. **Mehringen.** Gemeinde Mehringen mit Domäne und Walkmühle. Zimmermeister Meinicke in Mehringen; Stellvertreter: Ortsschulze Gottlob Möhring das.

26. **Neundorf.** Gemeinde Neundorf. Ortsschulze Gutsbesitzer Hädicke in Neundorf; Stellvertreter: Rektor Koppehl und Lehrer Simon das.

27. **Oberpeißen.** Gemeinde Oberpeißen. Rentier Robert Markgraf in Oberpeißen; Stellvertreter: Ziegeleibesitzer Schaaff das.

28. **Osmarsleben.** Gemeinde Osmarsleben und Zuckerfabrik. Ortsschulze Rößler in Osmarsleben; Stellvertreter: Mühlenbesitzer Karl Rönicke das.

29. **Plötzkau.** Gemeinde Plötzkau mit Domäne und Domänen-Bezirk Bründel. Maurermeister Fr. Hoffmann in Plötzkau; Stellvertreter: Lehrer Zähle das.

30. **Rathmannsdorf.** Gemeinde Rathmannsdorf mit Rittergut. Ortsschöppe A. Ziegenfuß in Rathmannsdorf; Stellvertreter: Kantor Spengler das.

31. **Schackstedt.** Gemeinde Schackstedt, Domänen-Bezirk Schackenthal. Lehrer Gustav Lehmann in Schackstedt; Stellvertreter: Gutsbesitzer Gustav Salzmann das.

32. **Wedlitz.** Gemeinde Wedlitz, Rittergut, Gemeinde Wispitz. Lehrer und Kantor Richard Zabel in Wedlitz; Stellvertreter: Gutsbesitzer Lampe das.

C. Im Kreise Cöthen.

1. **Cöthen.** Gemeinden Cöthen, Klepzig, Holland, Ostercöthen. Bürgermeister Schulz in Cöthen; Stellvertreter: Stadtrath Dr. jur. Puschmann und Stadtsekretär Ascherberg das.

2. **Gröbzig.** Gemeinden Gröbzig, Pfaffendorf, Kattau, Werdershausen, Berwitz. Bürgermeister Flemming in Gröbzig; Stellvertreter: Fabrikant H. Bieler, Kaufmann Richter, beide das.

3. **Radegast.** Gemeinden Radegast, Zehmitz, Zehbitz, Lennewitz, Wehlau, Wadendorf. Bürgermeister a. D. Naumann in Radegast; Stellvertreter: Glasermeister Hinsche das.

4. **Baasdorf.** Gemeinden Baasdorf, Arensdorf, Pilsenhöhe. Lehrer Hanse in Baasdorf; Stellvertreter: Gutsbesitzer Max Hildebrandt in Baasdorf.

5. **Wiendorf.** Gemeinden Biendorf, Wohlsdorf. Oberförster Brückner in Biendorf; Stellvertreter: Häusler Berg das.

6. **Diebzig.** Gemeinde Diebzig. Revierförster Romanus in Diebzig; Stellvertreter: Kantor Recke das.

7. **Dohndorf.** Gemeinden Dohndorf, Ilbersdorf, Pfitzdorf, Wenndorf. Gutsbesitzer Helmstedt in Dohndorf; Stellvertreter: Landwirth Wilhelm Helmstedt das.

8. **Drosa.** Gemeinde Drosa, Gasthof bei Bobbe. Gutsbesitzer Bungenstab jun. in Drosa; Stellvertreter: Mühlenbesitzer Zehl das.

9. **Edderitz.** Gemeinde Edderitz. Lehrer Ernst Lindecke in Edderitz; Stellvertreter: Buchhalter Thiesius das.

10. **Elsdorf.** Gemeinden Elsdorf, Pißdorf, Porst. Kantor J. Söhring in Porst; Stellvertreter: Gutsbesitzer Rob. Streuber das.

11. **Gnetsch.** Gemeinden Gnetsch, Riesdorf, Fernsdorf. Kantor Käsebier in Fernsdorf; Stellvertreter: Wirthschafts-Inspektor Liesegang das.

12. **Görzig.** Gemeinden Görzig, Glauzig, Rohndorf. Kantor Böhme in Görzig; Stellvertreter: Ortsschulze Hohmann das.

13. **Großbadegast.** Gemeinden Großbadegast, Kleinbadegast, Pfriemsdorf. Tischlermeister Wohlhaupt in Großbadegast; Stellvertreter: Kantor Fritsche das.

14. **Großpaschleben.** Gemeinden Großpaschleben, Geuz, Trinum, Mölz. Lehrer A. Krebs in Großpaschleben; Stellvertreter: Buchhalter A. Hellmuth das.

15. **Großweißandt.** Gemeinden Großweißandt, Gahrendorf, Gölzau, Kleinweißandt. Kantor Wagner in Großweißandt; Stellvertreter: Tischlermeister A. Zabel das.

16. **Hohnsdorf.** Gemeinden Hohnsdorf, Trebbichau a. d. F. Kantor K. Schwarz in Hohnsdorf; Stellvertreter: Bauunternehmer Carl Schuhmann das.

17. **Kleinpaschleben.** Gemeinden Kleinpaschleben, Krüchern, Neunfinger. Kantor Weschke in Kleinpaschleben; Stellvertreter: Bauunternehmer Berendt das.

18. **Kleinwülknitz.** Gemeinden Kleinwülknitz, Großwülknitz. Kantor Thiele in Kleinwülknitz; Stellvertreter: Oberamtmann Säuberlich das.

19. **Körmigk.** Gemeinden Körmigk, Sixdorf, Gerlebogk, Wiendorf. Materialwaarenhändler L. Hause in Körmigk; Stellvertreter: Gutsbesitzer Gottlieb Jungmann das.

20. **Merzien.** Gemeinden Merzien, Hohsdorf und Zehringen. Kantor J. Schmalfuß in Merzien; Stellvertreter: Lehrer Otto Richter das.

21. **Osternienburg.** Gemeinden Osternienburg, Sibbesdorf, Trebbichau b. W., Kleinzerbst, Würflau. Lehrer Gustav Eger in Osternienburg; Stellvertreter: Gutsbesitzer Oberamtmann Pötsch in Sibbesdorf.

22. **Piethen.** Gemeinde Piethen. Lehrer Naumann in Piethen; Stellvertreter: Gutsbesitzer Amtmann Friedrich Deißner das.

23. **Preußlitz.** Gemeinden Preußlitz, Plömnitz, Leau. Preßsteinkohlenfabrikant Ehrigt in Preußlitz; Stellvertreter: Ortsschulze Werner das.

24. **Prosigk.** Gemeinden Prosigk, Kosa, Locherau, Libehna, Ziebigk. Kantor Baxmann in Prosigk; Stellvertreter: Amtsrath Laddey das.

25. **Reinsdorf.** Gemeinden Reinsdorf, Maasdorf. Kantor Kranz in Reinsdorf; Stellvertreter: Kossath Hohmann das.

26. **Schortewitz.** Gemeinden Schortewitz, Zeundorf, Priesdorf, Kösitz. Kantor F. Böhme in Schortewitz; Stellvertreter: Buchhalter A. Schwartz das.

27. **Thurau.** Gemeinden Thurau, Zabitz. Gutsbesitzer Naumann in Thurau; Stellvertreter: Gutsbesitzer Rohde das.

28. **Wörbzig.** Gemeinden Wörbzig, Frenz. Gutsbesitzer Schulze in Wörbzig; Stellvertreter: Kantor Menzel das.

29. **Wulfen.** Gemeinde Wulfen, Vorwerk Bobbe. Gutsbesitzer Ed. Niemann in Wulfen; Stellvertreter: Ortsschulze März das.

D. Im Kreise Zerbst.

1. **Zerbst.** Gemeinde Zerbst, Vogelheerd und sonstige Etablissements und der Herzogl. Schloßbezirk. Bürgermeister Hünefeld in Zerbst; Stellvertreter: Stadtrath Cassier und Standesamtssekretär Schwarz das.

2. **Roßlau.** Gemeinde Roßlau, Schlangengrube und sonstige Etablissements, Gemeinden Tornau, Rodleben. Bürgermeister Pötsch in Roßlau; Stellvertreter: Stadtrath Beier das.

3. **Coswig.** Gemeinde Coswig, Lughaus und übrige Etablissements und der Herzogliche Schloßbezirk. Bürgermeister Lohse in Coswig; Stellvertreter: städtischer Einnehmer Schmidt und Stadtrath Müller das.

4. **Lindau.** Gemeinden Lindau, Sorge, Kerchau, Kuhberge mit Neuemühle, Lietzo, Quast und Buhlendorf. Bürgermeister Ulich in Lindau; Stellvertreter: Mühlenbesitzer Ulich und Kaufmann Albert Schulze das.

5. **Bone.** Gemeinde Bone, Teichhaus, Gemeinden Luso, Pulspforde, Bonitz. Ortsschulze Leps in Luso; Stellvertreter: Vollspänner Hanke das.

6. **Bornum.** Gemeinde Bornum, Forst-Etablissement Harzwinkel, Gemeinden Trüben, Kleinleitzkau, Rathsbruch. Ortsschulze

18*

Pakendorf in Bornum; Stellvertreter: Ortsschulze Friedrich in Kleinleitzkau.

7. **Buko.** Gemeinden Buko, Grochewitz. Gutsbesitzer F. Klabe in Buko; Stellvertreter: Kantor Paul das.

8. **Deetz.** Gemeinden Deetz, Badewitz mit Zollmühle, Nedlitz. Ortsschulze Lange in Deetz; Stellvertreter: Gutsbesitzer G. Schütze das.

9. **Dobritz.** Gemeinden Dobritz, Hagendorf. Kammerherr von Kalitsch in Dobritz; Stellvertreter: Mühlenbesitzer Friedrich Bunge das.

10. **Dornburg.** Gemeinde Dornburg. Förster Zirbeck in Dornburg; Stellvertreter: Kossath Platte das.

11. **Eichholz.** Gemeinden Eichholz, Bias, Pakendorf, Leps. Halbspänner Leps in Eichholz; Stellvertreter: Gutsbesitzer Karl Richter das.

12. **Gödnitz.** Gemeinde Gödnitz. Vollspänner Friedrich in Gödnitz; Stellvertreter: Lehrer Hienzsch das.

13. **Griebo.** Gemeinde Griebo. Rentier Ganzer in Griebo; Stellvertreter: Kantor Krähe das.

14. **Grimme.** Gemeinden Grimme, Golmenglin, Reuden. Lehrer Märker in Grimme; Stellvertreter: Gutsbesitzer Stephan das.

15. **Klieken.** Gemeinde Klieken, Wolfsgrube, Buschkrug, Gemeinde Buro. Lehrer und Kantor Belger in Klieken; Stellvertreter: Schmiedemeister Aug. Rusch das.

16. **Köselitz.** Gemeinden Köselitz, Göritz, Pülzig, Kobbelsdorf, Senst. Lehrer und Kantor Bormann in Köselitz; Stellvertreter: Gutsbesitzer Riemitz das.

17. **Krakau.** Gemeinden Krakau, Ragösen. Förster Biermann in Krakau; Stellvertreter: Ortsschulze Lohmann in Ragösen.

18. **Luko.** Gemeinden Luko, Schlepke. Hüfner Oelschläger in Luko; Stellvertreter: Kantor Rockmann das.

19. **Möllensdorf.** Gemeinden Möllensdorf, Wörpen, Forstetablissement Hubertusberg, Gemeinde Wahlsdorf. Lehrer Zimmermann in Wörpen; Stellvertreter: Oekonom Heese das.

20. **Mühlstedt.** Gemeinde Mühlstedt, Buchholzmühle, Gemeinden Meinsdorf, Mühlsdorf, Forst-Etablissement Spitzberg, Gemeinde Streetz. Lehrer Eckert in Meinsdorf; Stellvertreter: Mühlenbesitzer Herrmann in Mühlstedt.

21. **Natho.** Gemeinden Natho, Thießen, Garitz. Ortsschulze Heenemann in Natho; Stellvertreter: Gutsbesitzer Oehlmann das.

22. **Neeken.** Gemeinden Neeken, Brambach. Kammerherr von Davier in Neeken; Stellvertreter: Gutsbesitzer Zähle das.

23. **Niederlepte.** Gemeinde Niederlepte, Amts-, Wiesenmühle, Gemeinden Hohenlepte, Badetz. Kantor Liebe in Hohenlepte; Stellvertreter: Gutsbesitzer Friedrich Zähle das.

24. **Nutha.** Gemeinde Nutha mit Rittergut. Mühlenbesitzer Bohne in Nutha; Stellvertreter: Lehrer Dalichau das.

25. **Polenzko.** Gemeinde Polenzko, Vorwerk Bärenthoren, Gemeinde Mühro. Stellmachermeister H. Schmidt in Polenzko; Stellvertreter: Gutsbesitzer Ganzer das.

26. **Serno.** Gemeinde Serno. Zur Zeit unbesetzt; Stellvertreter: Ortsschulze Kunz in Serno.

27. **Steckby.** Gemeinden Steckby, Kermen. Stellmacher Hecht in Steckby; Stellvertreter: Lehrer Spengler das.

28. **Steutz.** Gemeinde Steutz, Elbhaus, Gemeinde Rietzmeck. Gutsbesitzer W. Schmidt II. in Steutz; Stellvertreter: Gutsbesitzer Friedrich Schmidt das.

29. **Straguth.** Gemeinde Straguth mit Golbogen. Lehrer Schröter in Straguth; Stellvertreter: Gutsbesitzer Scheuer das.

30. **Strinum.** Gemeinden Strinum, Zernitz. Ortsschulze Specht in Strinum; Stellvertreter: Lehrer Hennig das.

31. **Weiden.** Gemeinden Weiden, Stackelitz, Bergfrieden, Jeber, Schleesen, Hundeluft, Bräsen. Ortsschulze Friedrich in Weiden; Stellvertreter: Stellmachermeister Franz Hesse das.

32. **Wertlau.** Gemeinde Wertlau, Kohlenniederlage, Gemeinden Behrensdorf, Jütrichau. Lehrer Görlich in Jütrichau; Stellvertreter: Ziegeleibesitzer Hoffmann das.

33. **Zieko.** Gemeinden Zieko, Düben. Gutsbesitzer Pohlmann in Zieko; Stellvertreter: Gutsbesitzer Krause das.

E. Im Kreise Ballenstedt.

1. **Ballenstedt.** Gemeinde Ballenstedt. Bürgermeister Wendt in Ballenstedt; Stellvertreter: Stadtrath, Major a. D. Rabe und Stadtschreiber Meins das.

2. **Gernrode.** Gemeinde Gernrode. Bürgermeister Könnemann in Gernrode; Stellvertreter: Stadtrath Ulrich das.

3. **Güntersberge.** Gemeinde Güntersberge mit Gut Bärenrode. Bürgermeister Keil in Güntersberge; Stellvertreter: Stadtrath Rausche und Stadtrath Bäckermeister Klauß das.

4. **Harzgerode.** Gemeinde Harzgerode. Bürgermeister Tronier in Harzgerode; Stellvertreter: Kaufmann und Stadtrath Müller und Fabrikant Meier das.

5. **Großalsleben.** Gemeinden Großalsleben, Kleinalsleben, Alickendorf, Vorwerke Bau, Klosterhof, Drachenkrug. Bürgermeister Ernst in Großalsleben; Stellvertreter: Stellmachermeister Wiese das.

6. **Hoym.** Gemeinde Hoym. Bürgermeister Hampel in Hoym; Stellvertreter: Stadtrath Lengefeld das.

7. **Badeborn.** Gemeinde Badeborn, Windmühle Wohlfahrt. Gutsbesitzer Friedrich Sachse in Badeborn; Stellvertreter: Gutsbesitzer David Severin das.

8. **Frose.** Gemeinde Frose mit Domäne. Kantor R. Saalheim in Frose; Stellvertreter: Oekonom Friedrich Hohenstein das.

9. **Neudorf.** Gemeinde Neudorf mit Domäne, Forsthaus am Langenberge, Pfaffenberg mit Zechenhaus und Meiseberg mit Zechenhaus, Grube Birnbaum mit Zechenhaus, Fürst Viktorgrube mit Zechenhaus, Wegehaus und früheres Chausseehaus und Obermühle. Tischlermeister C. Rose in Neudorf; Stellvertreter: Schuhmacher Friedrich Büchner das.

10. **Opperode.** Gemeinde Opperode, Domäne, Kohlenschacht. Ortsschulze Bräuner in Opperode; Stellvertreter: Ortsschöppe Märtens das.

11. **Radisleben.** Gemeinde Radisleben mit Domäne. Ortsschulze Jaentsch in Radisleben; Stellvertreter: Ortsschöppe Gutsbesitzer Schuster das.

12. **Reinstedt.** Gemeinde Reinstedt mit Zuckerfabrik und Rittergütern Ober- und Unterhof. Schmiedemeister Andreas Schiele in Reinstedt; Stellvertreter: Ortsschöppe W. Schiele daselbst.

13. **Rieder.** Gemeinde Rieder mit Forsthaus Alteburg. Ortsschulze Maikath in Rieder; Stellvertreter: Landwirth Robert Maikath das.

14. **Schielo.** Gemeinde Schielo, Domäne, Gemeinde Tilkerode mit Zechenhaus. Kantor Hartmann in Schielo; Stellvertreter: Oberamtmann R. Lücke das.

15. **Siptenfelde.** Gemeinde Siptenfelde, Domäne, Gemeinden Lindenberg, Hänichen, Silberpochwerk. Ackermann Gille in Siptenfelde; Stellvertreter: Amtsrath Rudolph das.

XI. Verwaltung der Kreis-Kommunal-Angelegenheiten.

Die Kreise bilden nach der Kreisordnung vom 18. Juli 1870 (Nr. 238 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) Kommunal-Verbände mit den Rechten einer Korporation, welchen die Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten zusteht. Dieselben haben das Besteuerungsrecht und die Aufgabe, die Gesammtwohlfahrt der Kreisangehörigen durch Herstellung und Erhaltung gemeinnütziger Einrichtungen und Anstalten zu fördern. Insbesondere sind ihnen die sämmtlichen öffentlichen Straßen und Wege, welche seither der Verwaltung des Staats unterstanden, überwiesen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben sind den Kreisen entsprechende Dotationsfonds aus dem Landesvermögen gewährt.

Die staatliche Aufsicht über die Kreis-Kommunal-Angelegenheiten wird von der Regierung, Abtheilung des Innern, und in der höhern Instanz von dem Herzogl. Staatsministerium ausgeübt.

Die Organe der Kreis-Korporationen sind der Kreisdirektor, der Kreis-Ausschuß und der Kreistag.

Die Kreisvertretung (der Kreistag) besteht

A. aus den Vertretern des großen Grundbesitzes und zwar
   a) aus den von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannten Vertretern Höchstdessen inländischen Domanial- und Privatbesitzes,
   b) aus den Vertretern der Rittergüter,
   c) aus den Vertretern der sonstigen größeren Grundbesitzungen innerhalb des Kreises, welche entweder einen selbstständigen Gutsbezirk bilden, oder vermöge ihrer zusammenhängenden Lage als ein Ganzes bewirthschaftet werden können und mit einem Katastral-Reinertrag von mindestens 6000 Mk. zur festen Grundsteuer veranlagt sind;

B. aus den Vertretern der städtischen Bevölkerung des Kreises;

C. aus den Vertretern der ländlichen, nicht schon in Klasse A. vertretenen Bevölkerung.

Die Zusammensetzung der Kreistage ist folgende:

1. Im Kreise Dessau.

Abth. I. 4 von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannte, 1 gewählter Vertreter des großen Grundbesitzes. — Abth. II. 5 von der Stadt Dessau, 1 von der Stadt Jeßnitz, 1 von der Stadt Oranienbaum, 1 von der Stadt Wörlitz, 1 von der Stadt Raguhn gewählte Vertreter. — Abth. III. 4 von den nicht zur Abth. I. zählenden Kreisangehörigen des platten Landes gewählte Vertreter; 18 in Summa.

2. Im Kreise Bernburg.

Abth. I. 3 von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannte, 3 gewählte Vertreter des großen Grundbesitzes. — Abth. II. 4 von der Stadt Bernburg, 1 von der Stadt Nienburg, 1 von der Stadt Güsten, 1 von der Stadt Sandersleben gewählte Vertreter. — Abth. III. 4 von den nicht zur Abth. I. zählenden Kreisangehörigen des platten Landes gewählte Vertreter; 17 in Summa.

3. Im Kreise Cöthen.

Abth. I. 3 von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannte, 3 gewählte Vertreter des großen Grundbesitzes. — Abth. II. 4 von der Stadt Cöthen, 1 von der Stadt Gröbzig, 1 von der Stadt Radegast gewählte Vertreter. — Abth. III. 4 von den nicht zur Abth. I. zählenden Kreisangehörigen des platten Landes gewählte Vertreter; 16 in Summa.

4. Im Kreise Zerbst.

Abth. I. 2 von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannte, 2 gewählte Vertreter des großen Grundbesitzes. — Abth. II. 4 von der Stadt Zerbst, 1 von der Stadt Coswig, 1 von der Stadt Roßlau, 1 von der Stadt Lindau gewählte Vertreter. — Abth. III. 4 von den nicht zur Abth. I. zählenden Kreisangehörigen des platten Landes gewählte Vertreter; 15 in Summa.

5. Im Kreise Ballenstedt.

Abth. I. 3 von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannte, 1 gewählter Vertreter des großen Grundbesitzes. — Abth. II. 2 von der Stadt Ballenstedt, 1 von den Städten Harzgerode und Güntersberge, 1 von der Stadt Gernrode, 1 von der Stadt Hoym, 1 von der Stadt Großalsleben gewählte Vertreter. — Abth. III. 4 von den nicht zur Abth. I. zählenden Kreisangehörigen der ländlichen Bevölkerung gewählte Vertreter; 14 in Summa.

Die Kreistags-Abgeordneten werden auf sechs Jahre gewählt. Die gegenwärtige Wahlperiode läuft von 1889—1894.

Der Kreistag

ist berufen, den Kreis in allen Kreis-Kommunal-Angelegenheiten zu vertreten und befugt,

1. diejenigen, die Kreisverfassung betreffenden Gegenstände durch Kreisstatut zu ordnen, bezüglich deren die Kreisordnung Verschiedenheiten gestattet oder welche sonst das Gesetz der statutarischen Regelung überweist,

2. zu bestimmen, auf welche Art Staatspräſtationen, die kreisweiſe aufzubringen ſind und deren Aufbringungsweiſe nicht ſchon durch das Geſetz vorgeſchrieben iſt, repartirt werden ſollen,
3. Ausgaben zur Erfüllung einer Verpflichtung oder im Intereſſe des Kreiſes zu beſchließen und zu dieſem Behufe über das dem Kreiſe gehörige Grund-, beziehentlich Kapital-Vermögen zu verfügen, Anleihen aufzunehmen und die Kreisangehörigen ꝛc. mit Kreisabgaben zu belaſten,
4. den allgemeinen Vertheilungs- und Aufbringungs-Maßſtab der Kreisabgaben zu beſchließen,
5. den Kreishaushaltsetat feſtzuſtellen und hinſichtlich der Jahresrechnung Decharge zu ertheilen,
6. die Grundſätze feſtzuſtellen, nach welchen die Verwaltung des Kreisvermögens, ſowie der Kreiseinrichtungen und Anſtalten zu erfolgen hat,
7. über die Anſtellung von Kreisbeamten und die Höhe ihrer Beſoldung Beſchluß zu faſſen,
8. die Kreiswegebau-Angelegenheiten zu verwalten, ſowie die Aufſicht über den Bau der Kreisſtraßen zu führen und die Letzteren zu unterhalten,
9. den Kreis-Ausſchuß zu wählen, beſondere Deputationen, Kommiſſionen und Kommiſſare aus der Zahl der Kreis-Eingeſeſſenen für Kreiszwecke zu beſtellen, ſowie die erforderlichen Wahlen zu den durch Geſetz für Zwecke der allgemeinen Landes-Verwaltung angeordneten Kommiſſionen zu vollziehen, insbeſondere die bürgerlichen Mitglieder der verſchiedenen Kommiſſionen in Militär-, Erſatz-, Verpflegungs-, Muſterungs- und Abſchätzungs-Angelegenheiten, der Steuereinſchätzungs-Kommiſſion u. ſ. w. zu wählen,
10. die durch geſetzliche Vorſchrift ihm übertragenen ſonſtigen Geſchäfte wahrzunehmen,
11. im Falle eintretender Verletzungen der beſonderen Intereſſen des Kreiſes bei der betreffenden Verwaltungsinſtanz Beſchwerde zu führen.

Der Kreisdirektor beruft die Kreistags-Abgeordneten zum Kreistage, leitet die Verhandlungen und handhabt die Ordnung in der Verſammlung. Für Behinderungsfälle ſind ein erſter und zweiter Stellvertreter ernannt.

Von dem Kreistage ſind aus der Zahl der Kreistags-Abgeordneten vier Kreisdeputirte zu wählen, welche die Aufgabe haben,

1. den Kreisdirektor in der Verwaltung der Kreis-Kommunal-Angelegenheiten zu unterstützen,
2. über alle Angelegenheiten, welche ihnen von dem Kreisdirektor oder von höheren Staatsbehörden zu diesem Behufe vorgelegt werden, Gutachten abzugeben,
3. darüber zu wachen, daß die Verwaltung der Kreis-Kommunal-Angelegenheiten nach den Beschlüssen des Kreistags und in Gemäßheit des festgestellten Haushaltsetats geführt wird.

Die Kreisdeputirten bilden mit dem Kreisdirektor den Kreis-Ausschuß, welcher berufen ist,

1. den Kreishaushaltsetat aufzustellen, die Jahresrechnungen zu prüfen und die Kreiskommunalkassen zu revidiren,
2. die Kreisbeamten, deren Anstellung vom Kreistage beschlossen worden ist, zu wählen,
3. die Kreis-Kommune in Prozessen zu vertreten,
4. Beschwerden wegen Ueberbürdung mit Kreisabgaben zu prüfen und erstinstanzlich darüber zu entscheiden,
5. die Matrikel der zum Kreise gehörigen größeren Grundbesitzungen festzustellen,
6. die Listen der zu Amtsvorstehern, Schiedsmännern, Kreistaxatoren ꝛc. geeigneten Kreisangehörigen aufzustellen, die Friedensrichter in den aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Bezirken zu wählen u. s. w.,
7. in verschiedenen andern Angelegenheiten nach Maßgabe der ihm durch die Gesetze beigelegten Befugnisse mitzuwirken.

Bei Ablauf einer Kreistagsperiode hat der Kreis-Ausschuß die Vorprüfung der Neuwahlen zu bewirken und bleibt in der seitherigen Zusammensetzung in Funktion bis zur erfolgten Wahl der Kreisdeputirten durch den neugewählten Kreistag — Gesetz vom 3. April 1877 Nr. 455 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.

Kreis-Kommunal-Verwaltung.

A. Kreis Dessau.

Kreisdirektor: Dr. Ludwig Huhn (s. Kreisdirektion).

Stellvertreter: Oberbürgermeister Dr. Funk in Dessau. Bürgermeister Rüddiger in Oranienbaum.

1. Kreistags-Abgeordnete.

I. Für den großen Grundbesitz: Von Sr. Hoheit, dem Herzog, ernannt: Amtsrath Probst in Retzau. — Oberjägermeister

v. Saldern in Dessau. — Geh. Hofkammerrath Wolff in Dessau. — Geh. Ober-Hofkammerrath a. D. Böning in Dessau; gewählt: Oberjägermeister Graf zu Solms, Excellenz, in Naundorf.

II. Für die Städte: Oberbürgermeister Dr. Funk, — Geh. Regierungs- u. Oberschulrath Rümelin, — Justizrath Frenckel, — Geh. Sanitätsrath Dr. Mohs, — Kaufmann Hermann Deutschbein, sämmtlich in Dessau. — Bürgermeister Rüddiger in Oranienbaum. — Bürgermeister Eiserbeck in Wörlitz. — Bürgermeister Thalwitzer in Jeßnitz. — Kommerzienrath Zeyen in Raguhn.

III. Für die ländlichen Ortschaften: Ortsschulze Krüger in Ziebigk. — Ortsschulze Behrendt in Riesigk. — Amtmann Karl Fleischer in Hinsdorf. — Amtmann Wiegand in Meilendorf.

2. Kreisausschuß.

Kreisdirektor Dr. Huhn als Vorsitzender. — Oberbürgermeister Dr. Funk, — Kaufmann Deutschbein, beide in Dessau. — Bürgermeister Rüddiger in Oranienbaum. — Amtmann Karl Fleischer in Hinsdorf.

3. Ersatz-Kommission (s. o. Tit. Militär).

4. Kommission für die Vertheilung der Einquartierungslast.

Oberbürgermeister Dr. Funk in Dessau. — Gutsbesitzer Krüger in Ziebigk.

5. Pferde-Abnahme-Kommissionen.

a. Bezirk Dessau:

Kreistaxator Spieß in Dessau. — Oberamtmann Brumme in Pötnitz. — Stallmeister Schwertfeger in Dessau.

b. Bezirk Quellendorf:

Amtsrath Probst in Retzau. — Amtmann Wiegand in Meilendorf. — Gutsbesitzer Wilhelm Berger in Storkau.

6. Kommission für die Vertheilung der Kriegsleistungen.

Oberamtmann Pohl in Fraßdorf. — Amtsrath Lucanus in Libbesdorf. — Rentier Louis Berger, — Zimmermeister Wiehle, — Architekt Rathke, — Maurermeister Nickel, — Fischermeister Julius Köckert, sämmtlich in Dessau. — Gutsbesitzer Ed. Rudloff in Raguhn. — Amtsrath Bieler in Reupzig.

7. Kommission für die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Die Geschäfte sind dem Kreis-Ausschusse übertragen.

8. Kreis-Kommission für Waisenpflege.

Kreisdirektor Dr. Huhn. — General-Superintendent Oberhofprediger D. theol. Teichmüller, — Oberbürgermeister Dr. Funk, sämmtlich in Dessau.

9. Kreistaxatoren.

Landwirth Friedrich Spieß in Dessau. — Landwirth Albert Meyer in Oranienbaum. — Gutsbesitzer Louis Burghausen in Storkau, g. — Gutsbesitzer Eduard Rudloff in Raguhn.

10. Kreis-Wege-Bauverwaltung.

Prietsch, Kreiswege-Inspektor.

11. Kreiskommunal-Bureau und -Kasse.

Müller, Rendant und Sekretär, g.
Knoche, Büreau-Assistent.
Heinrich, Kanzlist.

B. Kreis Bernburg.

Kreisdirektor: Friedrich Hagemann (s. Kreisdirektion).

Stellvertreter: Oberbürgermeister Pietscher in Bernburg. — Rittergutsbesitzer, Schloßhauptmann und Kammerherr Erich v. Krosigk auf Rathmannsdorf.

1. Kreistags-Abgeordnete.

I. Für den großen Grundbesitz: Von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannt: Amtsrath Weibezahl in Ilberstedt. — Amtsrath Wagner in Warmsdorf. — Oberamtmann Pitzschke in Sandersleben; gewählt: Kammerherr T. v. Trotha auf Gänsefurth. — Schloßhauptmann v. Krosigk auf Rathmannsdorf. — Oekonomierath A. Kraaz in Osmarsleben.

II. Für die Städte: Oberbürgermeister Pietscher, — Stadtrath Bodenbender, — Stadtrath Wichmann, — Fabrikbesitzer O. Lange, sämmtlich in Bernburg. — Bürgermeister Müller in Nienburg. — Bürgermeister Kiesel in Güsten. — Bürgermeister Schmidt in Sandersleben.

III. Für die ländlichen Ortschaften: Amtsvorsteher Stammer in Hecklingen. — Kommerzienrath Dr. G. Borsche in Leopoldshall. — Ortsschulze Grape in Giersleben. — Gutsbesitzer Franze in Latdorf.

2. Kreisausschuß.

Kreisdirektor Hagemann, als Vorsitzender. — Schloßhauptmann v. Krosigk auf Rathmannsdorf. — Oberbürgermeister Pietscher in Bernburg. — Amtsrath C. Wagner in Warmsdorf. — Bürgermeister Müller in Nienburg.

3. Ersatz-Kommission (s. o. Tit. Militär).

4. Kommission für Vertheilung der Einquartierungslast.

Kreisdirektor Hagemann in Bernburg. — Bürgermeister Schmidt in Sandersleben. — Oekonomierath A. Kraaz in Osmarsleben.

5. Pferde-Abnahme-Kommissionen.

a. Bezirk Bernburg.

Oberbürgermeister Pietscher und Kreisthierarzt Keller, beide in Bernburg. — Stellvertreter: Stadtrath Wichmann in Bernburg.

Taxatoren: Amtsrath Weibezahl in Ilberstedt. — Schloßhauptmann v. Krosigk auf Rathmannsdorf. — Amtmann Sommer in Hohenerxleben. — Stellvertreter: Gutsbesitzer Dannenberg in Hecklingen. — Oekonom E. Kanzler in Bernburg. — Amtmann G. Hampel in Großpoley.

b. Bezirk Güsten.

Kreisdirektor Hagemann und Thierarzt Brauer, beide in Bernburg. — Stellvertreter: Kreissekretär Banse in Bernburg.

Taxatoren: Oekonomierath O. Keßler in Bernburg. — Oberamtmann Grobe in Roschwitz. — Amtsrath Gutknecht in Altenburg. — Stellvertreter: Oekonomierath Albert Kraaz in Osmarsleben. — Gutsbesitzer Franze in Latdorf. — Amtmann G. Haberland in Dröbel.

6. Kommission für die Vertheilung der Kriegsleistungen.

Kammerherr v. Trotha auf Gänsefurth. — Oekonomierath O. Keßler in Bernburg. — Amtsrath Gutknecht in Altenburg. — Amtsrath Weibezahl in Ilberstedt.

7. Kommission für die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Rentier O. Siegel in Bernburg. — Schloßhauptmann v. Krosigk in Rathmannsdorf. — Bürgermeister Schmidt in Sandersleben. — Bürgermeister Müller in Nienburg. — Amtsrath Salmuth in Salmuthshof. — Ortsschulze Grape in Giersleben. — Oekonom A. Fricke in Waldau. — Gutsbesitzer Reinicke in Baalberge. — Amtsvorsteher Gerhardt in Drohndorf. — Gutsbesitzer Strumpf in Gerbitz. — Kaufmann O. Tramnitz in Bernburg.

8. Kreis-Kommission für Waisenpflege.

Kreisdirektor Hagemann in Bernburg, Vorsitzender. — Superintendent Schröter das. — Oberbürgermeister Pietscher das.

9. Kommission zur Veranlagung der Zugvieh-Steuer im Kreise Bernburg.

Kammerherr v. Trotha auf Hecklingen. — Kommissionsrath Schmidt in Sandersleben. — Amtmann G. Haberland in Dröbel. — Amtsrath F. Kraaz in Osmarsleben. — Oekonom E. Kanzler in Bernburg.

10. Kreistaxatoren.

Rentier Prömmel in Bernburg. — Rentier Schulle in Hecklingen. — Stadtrath Schmidt in Sandersleben. — Gutsbesitzer J. Meißner in Großmühlingen. — Ortsschulze Grape in Giersleben. — Rentier Keller in Nienburg.

11. Kreisbauverwaltung.

Kreisbaumeister: Johannes Wolff. — Wegebauaufseher: R. Zabel in Güsten. — A. Herrmann in Bernburg. — C. Reuthe in Nienburg. — F. Kirchhof in Leopoldshall. — F. Burau in Sandersleben. — F. Danzfuß in Bernburg.

12. Kreiskommunal-Bureau und -Kasse.

(Dienstlokal: im vormaligen Schlosse.)

(Bureaustunden: Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr.)

L. Klauß, Sekretär und Rendant, Hg. — P. Becker, R. Banse, Kanzlisten. — L. Beierling, Bote.

13. Sparkasse des Kreises Bernburg.

(Dienstlokal: im vormaligen Schlosse.)
(Bureaustunden: Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr.)

a. Direktorium:

Kreisdirektor Hagemann in Bernburg. — Schloßhauptmann Erich v. Krosigk in Rathmannsdorf. — Oberbürgermeister Pietscher in Bernburg. — Amtsrath C. Wagner in Warmsdorf. — Bürgermeister Müller in Nienburg. — Kommerzienrath Palm in Bernburg.

b. Kassenverwaltung.

R. Schencke, Rendant. — J. Lezius, Kontroleur. — F. Siebert, F. Kramer, Buchhalter. — C. Keitel, Assistent. — F. Gloch, Bote.

C. Kreis Cöthen.

Kreisdirektor: Geh. Regierungsrath Gustav Bramigk (s. Kreisdirektion).

Stellvertreter: Justizrath Rieger in Cöthen. — Amtsrath Jänicke in Baasdorf.

1. Kreistags-Abgeordnete.

I. Für den großen Grundbesitz: Von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannt: Amtsrath Wurm in Crüchern. — Kommerzienrath Richter in Glauzig. — Oberamtmann Säuberlich in Gröbzig. Gewählt: Rittergutsbesitzer Amtsrath Säuberlich zu Gerlebogk. — Gutsbesitzer Amtsrath Jänicke zu Baasdorf. — Rittergutsbesitzer Freiherr von dem Bussche-Lohe in Cösitz.

II. Für die Städte: Bürgermeister Schulz. — Geheimer Justizrath Lezius. — Justizrath Rieger. — Stadtrath Irmer, sämmtlich in Cöthen. — Bürgermeister Flemming in Gröbzig. — Bürgermeister Hecht in Radegast.

III. Für die ländlichen Ortschaften: Gutsbesitzer Paul Kaiser in Kleinbadegast. — Gutsbesitzer O. Eckstein in Ilbersdorf. Gutsbesitzer Rohde in Thurau. — Gutsbesitzer Gottfried Winzer in Großweißandt.

2. Kreisausschuß.

Kreisdirektor Geh. Regierungsrath Bramigk als Vorsitzender. — Justizrath Rieger in Cöthen. — Amtsrath Jänicke in Baasdorf. — Kommerzienrath Richter in Glauzig. — Gutsbesitzer Kaiser in Kleinbadegast.

3. Ersatz-Kommission (s. o. Tit. Militär).

4. Kommission für die Vertheilung der Einquartierungslast.

Kreisdirektor Geh. Regierungsrath Bramigk in Cöthen. — Rittergutsbesitzer Freiherr von dem Bussche-Lohe in Cösitz. — Rittergutspächter Oberamtmann Nette in Trinum.

5. Pferde-Abnahme-Kommissionen.

I. Kommission (östlicher Theil des Kreises).

Kreisdirektor Geh. Regierungsrath Bramigk in Cöthen. — Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk. — Amtsrath Wurm in Crüchern. — Oberamtmann Nette in Wörbzig. — Oberamtmann Klepp in Kleinpaschleben. — Amtmann Hädicke in Maasdorf. — Amtmann Deißner in Piethen.

II. Kommission (westlicher Theil des Kreises).

Kreissekretär Rust in Cöthen. — Amtsrath Jänicke in Baasdorf. — Amtsrath Strandes in Zehringen. — Amtmann Westphal in Zabitz. — Oberamtmann Laddey in Libehna. — Amtmann Naumann in Ziebigk. — Gutsbesitzer Eckstein I. in Arensdorf.

6. Kommission für die Vertheilung der Kriegsleistungen.

Eine solche besteht im Kreise Cöthen nicht, indem die Funktionen derselben vom Kreisausschusse ausgeübt werden.

7. Kommission für die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Geh. Regierungsrath Joachimi in Cöthen. — Justizrath Rieger in Cöthen. — Amtsrath Wurm in Crüchern. — Bürgermeister Hecht in Radegast. — Gutsbesitzer Louis Bungenstab in Drosa. — Gutsbesitzer Helmstedt in Dohndorf. — Oberamtmann Säuberlich in Kleinwülknitz. — Gutsbesitzer Kaiser in Kleinbadegast. — Gutsbesitzer Eckstein in Ilbersdorf. — Gutsbesitzer Winzer in Großweißandt.

8. Kreis-Kommission für Waisenpflege.

Kreisdirektor Geh. Regierungsrath Bramigk, — Superintendent Hoffmann, — Geh. Regierungsrath Joachimi, sämmtlich in Cöthen. — Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Freiherr von dem Bussche-Lohe in Cösitz.

9. Kreistaxatoren.

Gutsbesitzer Amtmann Emil Hädicke in Maasdorf. — Rentier Zabel in Cöthen. — Gutsbesitzer Amtmann Deißner in Piethen. — Amtmann Westphal in Zabitz. — Gutsbesitzer Adolf Schlegel in Cörmigk. — Amtmann Brandt in Cöthen.

10. Kreis-Wege-Bauverwaltung.

Ferdinand Hildebrandt, Kreis-Wege-Inspektor, Ⓐg. — August Heckert, Karl Bieler, Kreis-Wege-Aufseher. — Franz Binkau, Plantagen-Aufseher.

11. Kreiskommunal-Bureau und -Kasse.

Hermann Kühne, Rendant und Sekretär, XII, KDM. 70/71.

D. Kreis Zerbst.

Kreisdirektor: Wilhelm Witting (s. Kreisdirektion).
Stellvertreter: Oberbürgermeister Hünefeld in Zerbst. — Bürgermeister Pötsch in Roßlau.

1. Kreistags-Abgeordnete.

I. Für den großen Grundbesitz: Von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannt: Amtsrath Trittel in Tornau. — Amtsrath Greger in Lindau; gewählt: Forstassessor v. Kalitsch in Polenzko. — Kammerherr v. Davier in Necken.

II. Für die Städte: Oberbürgermeister Hünefeld, — Sanitätsrath Dr. med. Schnürpel, — Kommerzienrath Sandkuhl, sämmtlich in Zerbst. 1 Stelle z. Zt. vac. — Bürgermeister Pötsch in Roßlau. — Stadtrath Flemming in Coswig. — Bürgermeister Ulich in Lindau.

III. Für die ländlichen Ortschaften: Gutsbesitzer Lange in Leps. — Ortsschulze Friedrich in Trüben. — Ortsschulze Friedrich in Weiden. — Gutsbesitzer Gottlieb Schütze in Deetz.

2. Kreisausschuß.

Kreisdirektor Witting als Vorsitzender. — Oberbürgermeister Hünefeld in Zerbst. — Bürgermeister Pötsch in Roßlau. — Bürgermeister Ulich in Lindau. — Amtsrath Greger in Lindau.

3. Ersatz-Kommission (s. v. Tit. Militär).

4. Kommission für die Vertheilung der Einquartierungslast.

Kreisdirektor Witting in Zerbst. — Amtsrath Trittel in Tornau. — Kommerzienrath Sandkuhl in Zerbst.

5. Pferde-Abnahme-Kommissionen.

a. Aushebungsort Zerbst.

Civil-Kommissar: Kreisdirektor Witting in Zerbst. — Stellvertreter: Oberbürgermeister Hünefeld in Zerbst.

Taxatoren: Amtsrath Schulze in Kermen. — Amtmann Hapig in Polenzko. — Mühlenbesitzer Hinze in Zerbst. — Stellvertreter: Mühlenbesitzer Hammer in Zerbst. — Gutsbesitzer Ritter in Zerbst. — Gutsbesitzer Friedrich in Trüben.

b. Aushebungsort Ragösen.

Civil-Kommissar: Bürgermeister Pötsch in Roßlau. — Stellvertreter: Amtsrath Trittel in Tornau.

Taxatoren: Amtsrath Wagner in Cobbelsdorf. — Oberamtmann Pötsch in Klieken. — Amtsrath Trittel in Burow. — Stellvertreter: Gutsbesitzer M. Oehlmann in Natho. — Oberamtmann Mühlpfordt in Nutha. — Oberamtmann Sperling in Buhlendorf.

6. Kommission für die Vertheilung der Kriegsleistungen.

Kreisdirektor Witting in Zerbst. — Oberamtmann Pötsch in Klieken. — Bürgermeister Pötsch in Roßlau. — Mühlenbesitzer Otto Ulich in Lindau. — Gutsbesitzer Ritter in Zerbst.

7. Kommission für die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Die Mitglieder des Kreisausschusses.

8. Kreis-Kommission für Waisenpflege.

Kreisdirektor Witting, — Superintendent Richter, beide in Zerbst. — Bürgermeister Pötsch in Roßlau.

9. Kreistaxatoren.

Amtsrath Trittel in Burow. — Amtsrath Schulze in Kermen. — Oberamtmann Mühlpfordt in Nutha. — Gutsbesitzer G. Schütze in Deetz. — Amtsrath Trittel in Tornau.

10. Kreis-Wege-Bauverwaltung.

Hermann Heine, Bauinspektor a. D., Kreis-Wegebaumeister. — Rudolf Schoch, Wege-Inspektor. — Carl Kilian, Wegeaufseher in Roßlau. — Gottfried Schmidt, Wegeaufseher in Coswig.

11. Kreiskommunal-Bureau und -Kasse.

Friedrich Stein, Rendant und Sekretär, Sg.

E. Kreis Ballenstedt.

Kreisdirektor: Carl Ulbricht (s. Kreisdirektion).
Stellvertreter: Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt. — Bürgermeister Fr. Könnemann in Gernrode.

1. Kreistags-Abgeordnete.

I. Für den großen Grundbesitz: Von Sr. Hoheit, dem Herzoge, ernannt: Amtsrath Behm in Hoym. — Oberförster Fr. Bähr in Neudorf. — Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt. — Die Stelle des gewählten Mitgliedes z. Zt. vac.

II. Für die Städte: Bürgermeister Wendt, — Oberamtmann C. Hahn, beide in Ballenstedt. — Gutsbesitzer Karl Ulrich in Hoym. — Bürgermeister Könnemann in Gernrode. — Sanitätsrath Dr. Polland in Harzgerode. — Bürgermeister Ernst in Großalsleben.

III. Für die ländlichen Ortschaften: Amtsvorsteher Maikath in Rieder. — Gutsbesitzer Albert Bröse in Reinstedt. — Landwirth Schiele in Frose. — Ortsschöppe David Severin in Badeborn.

2. Kreisausschuß.

Kreisdirektor Ulbricht als Vorsitzender. — Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt. — Bürgermeister Fr. Könnemann in Gernrode. — Amtsrath Ferdinand Behm in Hoym. — Amtsvorsteher D. Maikath in Rieder.

3. Ersatzkommission (s. o. Tit. Militär).

4. Kommission für die Vertheilung der Einquartierungslast.

Bürgermeister Könnemann in Gernrode. — Gutsbesitzer C. Ulrich in Hoym.

5. Pferde-Abnahme-Kommission.

Amtsrath Behm in Hoym. — Oberamtmann Oskar Fessel in Ballenstedt. — Gutsbesitzer Karl Ulrich in Hoym.

6. Kommission für die Vertheilung der Kriegsleistungen.

Ortsschöppe David Severin in Badeborn. — Bürgermeister Wendt in Ballenstedt. — Oberamtmann Timler zu Hänichen.

7. Kommission für die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Bürgermeister Tronnier in Harzgerode. — Landwirth Fr. Sachse in Badeborn. — Rentier A. Drascher in Radisleben. — Gutsbesitzer C. Ulrich in Hoym.

8. Kreis-Kommission für Waisenpflege.

Kreisdirektor Ulbricht, — Superintendent Hoppe, — Bürgermeister Wendt, sämmtlich in Ballenstedt.

9. Kreistaxatoren.

Gutsbesitzer G. Wendenburg in Rieder. — Rentier Chr. Engelhardt in Harzgerode. — Landwirth Fiedler in Alickendorf. — Landwirth Fr. Timpe in Ballenstedt.

10. Kreis-Wege-Verwaltung.

Von der Kreisvertretung ist eine Neuorganisation der Wegebau-Verwaltung beschlossen, nach welcher die bisherigen Wege-Kommissariate aufgelöst werden und der Kreis in 4 Wegeaufsichtsbezirke mit je einem Wegeaufseher eingetheilt werden wird, über welche ein höherer Wegebaubeamter die Oberaufsicht führt. Diese Neuorganisation ist zur Zeit noch nicht durchgeführt.

Die Zahl der Wegewärter beträgt 33.

11. Kreiskommunal-Bureau und -Kasse.

Gustav Strube, Rendant und Sekretär.

XII. Gemeinde-Verwaltung.

Für dieselbe ist die „Gemeinde-, Stadt- und Dorf-Ordnung" — Nr. 619 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — maßgebend.

Der Staat hat das Oberaufsichtsrecht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten; dasselbe wird in den vier Hauptstädten und in den Schloßbezirken durch die Herzogl. Regierung, Abth. des Innern, in allen übrigen Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken durch die Herzogl. Kreisdirektionen ausgeübt. Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeinderäthe oder Verfügungen der Gemeindebehörden unterliegen nach § 24 ff. des Gesetzes vom 27. März 1888, betr. die sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte — Nr. 778 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — der verwaltungsgerichtlichen Entscheidung (s. Tit. Verwaltungsgerichte), doch ist an Stelle der Verwaltungsklage auch der Beschwerdeweg an die vorgesetzten Aufsichtsinstanzen zulässig.

Der Gemeindevorstand in den Städten führt die Bezeichnung „Magistrat" und besteht aus dem Bürgermeister und einem oder mehreren Stadträthen. Die Anzahl der letzteren ist durch Ortsstatut festzusetzen; der erste Stadtrath erhält Besoldung. Die kontrolirende Behörde der Gemeindeverwaltung ist

die Stadtverordneten-Versammlung.

Dieselbe besteht in Städten mit weniger als 1200 Einwohnern aus 9, in Städten mit 1200 bis 5000 Einwohnern aus 12, mit 5000 bis 10000 Einwohnern aus 18, mit 10000 bis 25000 Einwohnern aus 24, und in Städten mit 25000 oder mehr Einwohnern aus 30 Mitgliedern. — Durch Ortsstatut können abweichende Bestimmungen über die Zahl der Stadtverordneten getroffen werden.

Die Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten zusammen bilden den Gemeinderath. Dieser beschließt über Aufnahme neuer Bürger, Verleihung des Ehrenbürgerrechts, Aufstellung von Statuten, Veräußerung oder Erwerbung von Gemeindegrundstücken, Aufnahme von Darlehen, Besteuerung der Gemeindeangehörigen und über alle Angelegenheiten, welche das Gemeindevermögen und dessen Benutzung betreffen.

Der Gemeindevorstand in den Dörfern besteht aus dem Schulzen und zwei Schöppen. Ueber alle wichtigeren Gemeindeangelegenheiten beschließt die Gemeindeversammlung, welche aus allen stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeinde besteht. In größeren Dörfern von 300 und mehr Einwohnern muß, in den übrigen Gemeinden kann an Stelle der Gemeindeversammlung eine Vertretung der Gemeinde durch einen „Gemeinderath" eingeführt werden, welcher in Gemeinden von weniger als 600 Einwohnern aus 6, in Geneinden von 600 bis 1200 Einwohnern aus 9 und in Gemeinden von 1200 oder mehr Einwohnern aus 12 Gemeindeverordneten besteht.

Die Schulzen haben Anspruch auf Besoldung; die Schöppen verwalten ihr Amt unentgeltlich.

A. Kreis Dessau.

(424,59 qkm = 7,55 □ Meilen Fläche. 5 Städte, 53 Dörfer. 6896 Wohnhäuser. 15682 Haushaltungen. 65626 Einwohner.)

I. Stadtgemeinden.

1. Haupt- und Residenzstadt Dessau.

2435 Häuser. 34450 Einwohner nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890, 40008 Einwohner nach polizeilicher Ermittelung vom 5. September 1893.

a. Magistrat.

(Sitz der Verwaltung: Rathhaus am Kleinen Markt.)

Dienststunden für sämmtliche Bureaus und Kassen: Vormittags 8—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr. Die Kassen sind für das Publikum nur in den Vormittagsstunden von 8—1 Uhr geöffnet, die Sparkasse außerdem Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.

Oberbürgermeister: Dr. Friedrich Funk, ♁1., PrKO.3.
Erster Stadtrath: Dr. Ernst Hahn. — Zweiter Stadtrath: Kaufmann J. B. Hooijer, ♁2.

b. Stadtverordneten-Versammlung.

Derzeitiger Vorsitzender: Geh. Regierungs- und Oberschulrath Rümelin.

Stadtverordnete: Hofwagenfabrikant Franz Kettmann. — Bauunternehmer Wilhelm Köppe. — Kaufmann Bernh. Kongehl. — Klempnermeister Karl Liebe. — Cigarrenfabrikant Eduard Meckelburg. — Hoflieferant Richard Richter, . — Seilermeister Theodor Schade. — Hoflieferant Fleischermeister Karl Scharf. — Schuhmachermeister Louis Schmidt jun., . — Kaufmann Gustav Schrön. — Kaufmann Ed. Bloßfeldt. — Hoftischlermeister G. Elze, s., KDM. 70/71., LDA. — Justizrath Otto Frenckel, . — Rentier Gustav Frühsorge, . — Rektor Karl Hißbach. — Geheimer Sanitätsrath Dr. Heinrich Mohs, 2., KDM. 70/71. f. N. — Kaufmann Karl Räntsch. — Geh. Regierungs- und Oberschulrath Adolf Rümelin, — Fabrikdirektor Richard Wels. — Kaufmann Hermann Deutschbein. — Kommissionsrath Julius Elkan, g. — Kaufmann Herm. Graul. — Regierungsassessor Paul Lange. — Kommerzienrath Dr. Herm. Reichardt, 2. — Kommissionsrath Eduard Schmidt, 2. — Apotheker Friedrich Schubert. — Hoflieferant Otto Sturm. — Kaufmann Gustav Weber, 2.

c. Gemeinderath.

Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung zusammen bilden den Gemeinderath, in welchem der Oberbürgermeister den Vorsitz führt.

d. Allgemeine Verwaltung.

Magistratsbureau.

Wilh. Kliemt, Stadtsekretär, Vorstand. — Emil Wolff, Registrator. — Albert Schubert, Kalkulator, PrMDA. 3. — Karl Tittmann, Bureauassistent. — Robert Raecke, Kanzlist. — Oskar Behrendt, — Friedrich Neumann, Diätare.

Stadtkasse.

Karl Buchheim, Buchhalter, LDA. 2. — August Otto, Kassirer.

Steuerkassen.

Steuerkasse I (Schloßstraße 16 part.): Wilhelm Klebe, Steuereinnehmer, KDM. 70/71., LDA. — Theodor Hundt, Steuerkassen-Kontroleur.

Steuerkasse II (Franzstraße 21 I): Friedrich Bäthe, Steuereinnehmer, EKz. 66., KDM. 70/71. — Herm. Herning, Steuerkassen-Kontroleur.

Unterbeamte des Magistratsbureaus.

Gustav Hintsche, Botenmeister. — Leopold Wachsmuth, Exekutor. — Karl Götze, KDM. 70/71., LDA., — Karl Mandler, — Karl Lomsché, Stadtboten. — Hermann Lisker, — Max Heckert, Hülfsboten.

e. Armendeputation.

Vorsitzender: Stadtrath Dr. Ernst Hahn.

Armenpfleger: Tischlermstr. Hugo Ulfert. — Kunst- und Handelsgärtner Albert Spörel. — Sattlermeister Wilhelm Danehl. — Tapezierer Gustav Noack. — Hofseilermeister Wilhelm Rauschenbach. — Hoftapezierer Gustav Mehnert. — Schmiedemstr. Franz Herrmann. — Schuhmachermstr. Heinr. Klebe. — Kaufmann Karl Herrmann. — Hofsteinmetzmstr. Leopold Strätz. — Schneidermeister Wilhelm Körting. — Rentier Gottlieb Höhne. — Kommissionsrath Max Kretschmar. — Kaufmann Gustav Schmidt. — Schlossermeister August Metzger. — Apotheker Albert Gabriel, PrKO.4. m.r.Kr.EB., KDM. 70/71. f. N. — Tuchscheerer Friedr. Gast. — Hoflieferant August Schurig. — Hoflieferant Karl Haußwald. — Rentier Karl Giese. — Rentier Friedrich Popitz. — Kaufmann Otto Theermann. — Bahnhofsinspektor a. D. Hermann Pickert. — Malermeister Friedrich Steinbiß. — Schlossermeister Louis Metzger. — Schuhmachermeister Louis Schmidt sen., s. — Hofböttchermeister Franz Liebezeit. — Tischlermeister Eduard Pfeiffer. — Rentier Friedrich Fitzau.

f. Armenverwaltung.

Mit derselben ist die Bearbeitung der Angelegenheiten des Innungswesens, der Krankenversicherung und der Invaliditäts- und Altersversicherung verbunden.

Bureau:

Franz Frenzel, Inspektor, Vorstand, g. — Karl Lorenz, Bureauassistent. — Paul Kampfhenkel, Kanzlist. — Heinrich Elze, — Franz Schade, Diätare.

Armenärzte: Dr. Richard Oehmke. — Dr. Julius Liebeschütz.

g. Bauverwaltung.

Paul Engel, Stadtbaumeister. — Walther Bens, Stadtgeometer.

Von der Bauverwaltung ressortirt:

1. Straßenbau- und Gartenverwaltung: Paul Dreßler, Bauassistent. — Gustav Schneider, Aufseher.

2. Wasserwerksverwaltung: Theodor Straßburger, Bauassistent. — Karl Schramm, Maschinenmeister. — Heinrich Buch, Rohrmeister.
3. Kanalisationsverwaltung: G. Trestler, Bauassistent, LDA.

b. Besondere Anstalten und Einrichtungen.

1. Kreissparkasse: Karl Frenzel, Rendant. — Paul Matthias, — Gustav Hölzke, Kontroleure. — Hiesige Nebenstellen derselben: Otto Herrmann, Haidestraße 113. — Otto Theermann, Flössergasse 23. — Friedrich Clemens, Zerbster Straße 31. — Steuerkasse II, Franzstraße 21.
2. Darlehnskasse: Wird von der Stadtkasse verwaltet.
3. Badeanstalten: Friedrich Storz, — Friedrich Schietzsch, Bademeister. Frau Poenitsch, Bademeisterin.
4. Friedhöfe: Friedrich Gehre, — Karl Lattolf, Todtengräber.
5. Standesamt: Stadtrath J. B. Hooijer, Standesbeamter. — Stadtrath Dr. Ernst Hahn, — Stadtsekretär Wilh. Kliemt, — Kalkulator A. Schubert, Stellvertreter. — Karl Herold, Kanzlist.
6. Aichamt: Eduard Röhricht, Aichmeister Aichlokal: Franzstraße 21. Geschäftsstunden: Mittwoch und Sonnabend Vormittags von 9—11 Uhr.
7. Rathswaage: An den Rathskellerwirth Franz Kirste verpachtet.
8. Abfuhrinstitut: Wird vom Baupolizeibureau (Bureauassistent Ferdinand Besser) verwaltet.
9. Schlacht- und Viehhof: Stadt-Thierarzt Richard Ollmann, Direktor. — Albert Torger, Kassirer, IX, KDM. 70/71. — Gottfried Reisbach, Hallenmeister, EKz. 66., KDM. 70/71. — Fleischbeschauer: Friedrich Richter. — Frau Anna Richter. — Wilh. Cillis. — Frau Louise Cillis. — Gust. Scheuer. — Frau Friederike Scheuer. — Friedrich Stolle. — Frau Wilhelmine Stolle. — Wilh. Lorenz. — Wilh. Kelsch. — Robert Gohlke. — Robert Fiebig. — Friedr. Soldmann. — Frau Louise Dräger. — Franz Lübeck.
10. Marktwesen: Marktpächter Paul Partezky, Marktmeister.
11. Feuerlöschanstalt: Rudolf Götze, Thürmer. — Die Führung der Dampfspritze ist dem Ingenieur Friedr. Lehmann übertragen.
12. Kinderbewahranstalt: Anna Pottin, Lehrerin.
13. Krippenanstalt. Verwalterin: Diakonisse Schwester Marie.
14. Gewerbegericht. Auf Grund des R.-Ges. vom 29. Juli 1890 ist durch Ortsstatut vom 1. Oktober 1893 für den Gemeindebezirk

Dessau ein Gewerbegericht mit dem Sitze in Dessau errichtet, welches zur Entscheidung gewerblicher Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, sowie zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers zuständig ist und auch in Fällen von Streitigkeiten, welche zwischen Arbeitgebern und Arbeitern über die Bedingungen der Fortsetzung oder Wiederaufnahme des Arbeitsverhältnisses entstehen, als Einigungsamt angerufen werden kann.

Das Gewerbegericht entscheidet in der Besetzung von drei Mitgliedern (Vorsitzender, ein Arbeitgeber und ein Arbeiter); für das Verfahren gelten im Wesentlichen die für das amtsgerichtliche Verfahren geltenden Vorschriften der Civilprozeßordnung.

Der Vorsitzende und ein Stellvertreter desselben werden vom Gemeinderath auf 2 Jahre, die Beisitzer zur Hälfte von den Arbeitgebern und zur Hälfte von den Arbeitnehmern auf 6 Jahre gewählt.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Funk.

2. Stadt Jeßnitz (502 Häuser und 4372 Einwohner).

(Sitz der Gemeinde-Verwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.)

a. Magistrat.

Ernst Thalwitzer, Bürgermeister, KDM. 64., EKz. 66., KDM. 70/71. — Wilhelm Gießwein, Friedrich Küssing, Stadträthe.

b. Stadtverordneten-Kollegium.

Kommerzienrath Isidor Herz, Vorsitzender. — Tischlermeister Karl Fretzer. — Kaufmann Karl Hänisch. — Mechaniker Wilhelm Klotzsch. — Oekonom Wilhelm Witte. — Fabrikant Fritz Plaut. — Kaufmann Friedr. Zerbst. — Rektor Kurt Gelbe. — Fabrikant Otto Lamprecht. — Bauunternehmer Wilh. Schmidt. — Töpfermeister Wilhelm Rothenstein. — Schuhmachermeister Leopold Richter.

c. Kämmereikassen-Verwaltung.

W. Gießwein, Stadtrath, Kämmerer.

d. Armen-Verwaltung.

E. Thalwitzer, Bürgermeister, Dirigent. — F. Küssing, Stadtrath, Armenhaus-Inspektor. — W. Gießwein, Stadtrath, Rendant. — Dr. Werner, Armenarzt.

e. Feuerlösch-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr, Hauptmann und Kommandeur: Jul. Lange, Fabrikant, ✠. — Die Mannschaften der städtischen Spritze sind dem Kommando der freiwilligen Feuerwehr unterstellt.

3. Stadt Oranienbaum (335 Häuser und 2053 Einwohner).
(Magistrats- und Polizeibureau: Im Hause des Bürgermeisters Rüddiger, Markt 18.)
(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Wilhelm Rüddiger, Bürgermeister. — Friedrich Stechert, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Kaufmann Adolf Sommerlatte, Vorsitzender. — Kommissionsrath Otto Gaudig. — Oekonom Albert Meyer. — Tischlermeister Karl Müller. — Fabrikant Gottlieb Liesche. — Fabrikant Gustav Trimpler. — Kaufmann Oswald Rönick. — Lehrer Friedrich Graf. — Mühlenbesitzer Gustav Grohmann. — Fabrikant Rudolf Allner jun. — Schuhmachermeister Franz Liebigt. — Kaufmann Arthur Frederking.

c. **Armen-Verwaltung.**

Rüddiger, Bürgermeister, Vorsitzender. — Friedrich Stechert, Stadtrath. — Emil Matthias, Bureauassistent.

Bezirks-Armenpfleger:

Franz Liebigt, Schuhmachermeister. — Hermann Krippendorf, Schmiedemeister.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Der Magistrat. Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr.

e. **Städtische Forst-Verwaltung.**

Für diese besteht eine vom Gemeinderathe gewählte Kommission unter Aufsicht des Gemeinde-Vorstandes, nämlich: Kommissionsrath Otto Gaudig, Stadtrath Friedrich Stechert, Rentier G. Liesche.

f. **Sparverein der Schuljugend.**

Vorstand:

Friedrich Graf, Lehrer. — Krause, Apotheker. — Rüddiger, Bürgermeister. — O. Rönick, Kaufmann. — Vogt, Rektor.

g. **Städtische Fleischbeschau.**

Erich Eichholtz, Thierarzt I. Klasse und Roßarzt a. D.

4. Stadt Raguhn (249 Häuser und 2048 Einwohner).
(Sitz der Gemeinde-Verwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Friedrich Gröpler, Bürgermeister, Sg. — Julius Richter, 1. Stadtrath. — Karl Zirkenbach, 2. Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Brauereibesitzer Theodor Barthel. — Schuhmachermeister Gottfried Körmigk. — Maurermeister Otto Lincke. — Mühlen- und Fabrikbesitzer Theodor Machnert. — Tuchfabrikant Hermann Paschasius. — Rentier Leopold Pohle. — Fabrikant Friedrich Pohle. — Fabrikbesitzer Julius Pohle jun. — Fleischermeister Eduard Reichel. — Guts- und Ziegeleibesitzer Eduard Rudloff. — Kaufmann Ferdinand Schmidt. — Fabrikbesitzer Kommerzienrath Leopold Zeyen.

c. **Armen-Verwaltung.**

Die Mitglieder des Gemeinderaths.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Feuerkommissar: Mühlen- und Fabrikbesitzer Theodor Machnert. — Stellvertreter: Brauereibesitzer Theodor Barthel. — Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr.

5. Stadt Wörlitz (257 Häuser und 1658 Einwohner).

(Sitz der Gemeinde-Verwaltung: Das Rathhaus.)

a. **Magistrat.**

Wilhelm Eiserbeck, Bürgermeister. — Friedrich Biersack, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Gutsbesitzer Julius Dolge, Vorsitzender. — Brauereibesitzer Gustav Müller. — Oekonom August Schmidt. — Gastwirth Louis Conrad. — Tischlermeister August Beyer. — Bäckermeister Wilhelm Graul. — Gastwirth Franz Käsebier. — Sattlermeister Karl Wüstinger. — Gärtnereibesitzer Fritz Graul. — Gutsbesitzer Friedrich Lehmann. — Weißgerbermeister Robert Halle. — Tischlermeister Friedrich Naumann.

c. **Armen-Verwaltung.**

Stadtrath Fr. Biersack, Vorsitzender. — Propst Hoffmann. — Bäckermeister Wilh. Graul. — Weißgerbermeister R. Halle. — Tischlermeister Friedrich Naumann. — Bürgermeister Wilhelm Eiserbeck, Kassirer.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Der Magistrat.

II. Landgemeinden, Herzogliche Schloßbezirke und selbstständige Gutsbezirke.

Dessau, Schloßbezirk: 19 Häuser, 182 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofsekretär Weise.
„ Forstbezirk: Gutsvorsteher: Forstassessor Ulrich.
„ Schloßbezirk Georgium: 3 Häuser, 13 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Otto.

Jeßnitz, Forstbezirk Salegast: 1 Haus, 3 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Huth in Pöplitz.

Oranienbaum, Schloßbezirk: 2 Häuser, 14 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofgärtner Schulze.

Oranienbaum, Forstbezirk: 6 Häuser, 28 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster v. Fabrice in Sollnitz.

Wörlitz, Schloßbezirk: 7 Häuser, 36 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofgärtner Richter.

Wörlitz-Rehsen, Forstbezirk: 4 Häuser, 22 Einwohner.
Gutsvorsteher: Forstmeister Schondorf in Wörlitz.

Wörlitz-Münsterberg, Domänenbezirk: 14 Häuser, 113 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Hallström in Wörlitz.

Alten, Pfarrdorf: 124 Häuser, 1164 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Sachtler, Schulze.

Bobbau, Kirchdorf: 138 Häuser, 896 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gustav Böhlmann, Schulze.

Brandhorst, Dorf: 32 Häuser, 146 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Zeißler, Schulze.

Dellnau, Dorf: 107 Häuser, 841 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Schmidt, Schulze.

Diesdorf, Dorf: 13 Häuser, 58 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Leopold Gehricke, Schulze.

Elsnigk, Kirchdorf: 73 Häuser, 523 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Weber, Schulze.

Fraßdorf, Dorf: 47 Häuser, 236 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Aleithe, Schulze.

Fraßdorf, Domänenbezirk: 5 Häuser, 50 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Pohl.

Friedrichsdorf, Dorf: 8 Häuser, 20 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Wendel, Schulze.

Gohrau, Dorf: 76 Häuser, 378 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Stolze, Schulze.

Griesen, Dorf: 53 Häuser, 366 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Chr. Wiere, Schulze.

Großkühnau, Kirchdorf: 127 Häuser, 938 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Möbes, Schulze.

Großkühnau, Schloßbezirk: 1 Haus, 8 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofgärtner Kilian.

Kühnau, Gutsbezirk: 8 Häuser, 55 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Blume.

Haideburg vor der Haide, Forstbezirk: 15 Häuser, 81 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Krüger zu Haideburg.

Hinsdorf, Kirchdorf: 99 Häuser, 540 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gustav Samberg III., Schulze.

Horstdorf, Pfarrdorf: 125 Häuser, 567 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Eduard Schulze, Schulze.

Hoyersdorf, Dorf: 19 Häuser, 77 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Hermann, Schulze.

Jonitz, Kirchdorf: 140 Häuser, 1065 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christoph Hoffmann, Schulze, 🏅g.

Jonitz, Schloßbezirk Louisium: 3 Häuser, 16 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Thiele in Vockerode.

Kakau, Dorf: 136 Häuser, 671 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Zahn, Schulze.

Kleckewitz, Pfarrdorf: 67 Häuser, 338 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Brettschneider, Schulze.

Kleinkühnau, Dorf: 43 Häuser, 335 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Haupt, Schulze.

Kleinleipzig, Dorf: 16 Häuser, 86 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Saalmann, Schulze.

Kleinmöhlau, Dorf: 41 Häuser, 207 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedr. Stockmann, Schulze.

Kleutsch, Dorf: 57 Häuser, 423 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Graul, Schulze.

Kochstedt, Dorf: 85 Häuser, 579 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Zabel, Schulze.

Körnitz, Dorf: 15 Häuser, 76 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Lohmann jr., Schulze.

Lausigk, Pfarrdorf: 36 Häuser, 187 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Walter, Schulze.

Libbesdorf, Kirchdorf: 51 Häuser, 263 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christoph Schwerdtfeger, Schulze.

Libbesdorf-Lausigk, Domänenbezirk: 12 Häuser, 69 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Lucanus in Libbesdorf.

Lingenau, Dorf: 27 Häuser, 111 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Pfennig, Schulze.

Marke, Dorf: 30 Häuser, 139 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Stolze, Schulze.

Meilendorf, Kirchdorf: 18 Häuser, 118 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Riemer, Schulze.

Mosigkau, Pfarrdorf: 179 Häuser, 1162 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Eduard Elze, Schulze.

Naundorf, jens. d. Mulde, Dorf: 59 Häuser, 417 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Krause, Schulze.

Naundorf v. d. Haide, Dorf: 17 Häuser, 67 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Chr. Burghausen, Schulze, s.

Niesau, Dorf: 14 Häuser, 63 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Eduard Häntsch, Schulze, s.

Pötnitz, Pfarrdorf: 39 Häuser, 252 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Saxenberger, Schulze.

Pötnitz-Kleutsch, Domänenbezirk: 4 Häuser, 28 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Brumme in Pötnitz.

Quellendorf, Pfarrdorf: 170 Häuser, 924 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Uhlendorf, Schulze.

Rehsen, Pfarrdorf: 79 Häuser, 367 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Richter, Schulze.

Rehsen-Gohrau-Grünehof-Rothehaus, Domänen-Bezirk: 18 Häuser, 115 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Behrendt in Rehsen.

Reppichau, Kirchdorf: 104 Häuser, 545 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Schmidt II., Schulze.

Retzau, Dorf: 52 Häuser, 264 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christoph Graul, Schulze.

Retzau, Domänenbezirk: 4 Häuser, 45 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Probst.

Reupzig, Pfarrdorf: 32 Häuser, 169 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Pfennig, Schulze.

Reupzig, Domänenbezirk: 4 Häuser, 107 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Bieler.

Riesigk, Kirchdorf: 41 Häuser, 207 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Behrendt, Schulze.

Rosefeld, Kirchdorf: 41 Häuser, 207 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Faßhauer, Schulze.

Roßdorf, Dorf: 12 Häuser, 67 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Förster, Schulze.

Scheuder, Pfarrdorf: 54 Häuser, 283 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Klücks, Schulze.

Scheuder-Elsnigk, Domänenbezirk: 4 Häuser, 55 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Edeling in Scheuder.

Scholitz, Dorf: 52 Häuser, 429 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Wagner, Schulze.

Schönitz, Dorf: 7 Häuser, 35 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedr. Noack, Schulze.

Siebenhausen, Dorf: 11 Häuser, 71 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Richard Kohlmann, Schulze.

Sollnitz, Kirchdorf: 58 Häuser, 296 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Donath, Schulze.

Sollnitz, Forstbezirk: 3 Häuser, 17 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster v. Fabrice.

Storkau, Dorf: 14 Häuser, 102 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Burghausen, Schulze, g.

Thurland, Kirchdorf: 80 Häuser, 392 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Edmund Römmling, Schulze.

Tornau, Kirchdorf: 58 Häuser, 251 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Otto Pfennig, Schulze.

Törten, Pfarrdorf: 103 Häuser, 768 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Thiele, Schulze.

Vockerode, Kirchdorf: 83 Häuser, 430 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Heinrich Woche, Schulze.

Vockerode, Forstbezirk: 2 Häuser, 7 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Thiele in Vockerode.

Vockerode, Schloßbezirk Sieglitzer Berg: 1 Haus, 6 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Thiele in Vockerode.

Zehmigkau, Dorf: 28 Häuser, 121 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Trautwein, Schulze.

Ziebigk, Dorf: 98 Häuser, 853 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christ. Krüger, Schulze, g.

B. Kreis Bernburg.

(396,91 qkm = 7,06 □Meilen Fläche. 4 Städte, 36 Dörfer. 8920 Wohnhäuser, 18247 Haushaltungen, 82444 Einwohner.)

I. Stadtgemeinden.

1. Stadt Bernburg (2610 Häuser und 31779 Einwohner)

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

a. Magistrat.

(Sitzungstage: Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 11 bis Mitt. 1 Uhr.)

Bürgermeister: Franz Pietscher, Oberbürgermeister, ♔1., PrKO.3., KDM. 70/71 f. N.

Stadträthe: Adolf Wichmann, KDM. 70/71 f. N. — Otto Siegel, Rentier. — Lorenz Bodenbender, Fabrikbesitzer.

b. Stadtverordneten-Kollegium.

Vorschulinspektor Friedr. Hottelmann, Vorsitzender. — Direktor Oswald Tramnitz, Stellvertreter. — Kaufmann Damm. — Oekonom Ed. Kanzler. — Kommissionsrath Kälber. — Hofsteinmetz Kielhorn. — Kaufmann Friedrich Schmidt. — Fabrikbesitzer Teichmüller. — Rechtsanwalt O. Fiedler, KDM. 70/71. — Fabrikbesitzer Otto Lange, KDM. 70/71. — Kommerzienrath Karl Wessel. — Klempnermeister Andreas Möker. — Kaufmann Friedr. Ringk. — Steinmetzmeister O. Merkel. — Hotelbesitzer Karl Müller, KDM. 70/71. — Kommerzienrath E. Calm, ♔1. — Bauunternehmer K. Schröter. — Kaufmann Otto Riebe. — Dr. med. Richard Hagemann. — Kaufmann Hermann Biese. — Tischlermeister Emil Naumann, KDM. 70/71. — Konditor R. Ahrendts, KDM. 70/71. — Maurermeister Rob. Scharf. — Fleischermeister Reinh. Weidner, KDM. 70/71. — Fabrikbesitzer Theodor Keßler. — Fabrikbesitzer Ernst Völcker. — Kaufmann G. E. Hesse. — Kaufmann Friedrich Dolge. — Kaufmann Wilhelm Oppermann. — Kaufmann Karl Triebe.

c. Magistrats-Bureau.

(Bureaustunden: Vorm. von 8 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 bis 5 Uhr.)

Wilh. Weber, Stadtsekretär. — Karl Bauermeister, Standesamtssekretär. — Heinr. Matthias, Registrator. — Th. Schönley, — Berth. Strube, — Rich. Böhme, Kanzlisten. — Friedr. Westphal, Armenhausvater, EKz. 66., KDM. 70/71., LDA. — Louis Gölker, Botenmeister, KDM. 70/71. — Fried. Pauling, Bote, KDM. 70/71.

d. Stadtkasse.

Ludwig Fricke, erster Rendant. — Karl Müller, zweiter Rendant. — Louis Jecht, Kassenassistent. — Friedrich Orth, Kassengehilfe. — Wilhelm Pötsch, städtischer Vollziehungsbeamter, s., EKz. 66., KDM. 70/71., LDA.2.

e. Stadtbauamt.

Julius König, Stadtbaumeister, EKz. 66., KDM. 70/71 f. N. — Christian Reinhardt, Bautechniker. — Andreas Knorr, Aufseher, PrHM18$\frac{48}{49}$. — Heinrich Hunold, Stadtgärtner. — Karl Noack, Straßenmeister.

f. Wasserwerks-Verwaltung.

Emil Hentzschel, Wasserwerk-Inspektor, KDM. 70/71 f. N. — Gottl. Grey, Maschinenwärter.

g. Schlachthaus-Verwaltung.

Hermann Rißling, Schlachthaus-Inspektor, KDM. 70/71.

h. Armen-Verwaltung.

Oberbürgermeister Franz Pietscher, Vorsitzender.

Armenpfleger und Waisenräthe.

Stadtrath Otto Siegel. — Rentier Oskar Krauschitz. — Rentier Ludw. Thomas. — Rentier Karl Mänicke. — Lehrer Alb. Klebe. — Rektor Ernst Knorre. — Kaufmann Max Albrecht. — Bäckermeister Wilhelm Beuster, KDM. 70/71. — Pastor Hermann Bartels. — Kantor Friedrich Wedlich. — Rentier Ludwig Schilbach. — Posamentier Friedrich Dittmar. — Rentier Gustav Hesse. — Pastor Hermann Fischer. — Schlossermeister Ernst Sturm. — Pastor Otto Bobbe. — Apotheker Friedrich Göreke. — Hofsteinmetz Chr. Kielhorn. — Rentier Friedrich Heinze. — Oberprediger Karl Windschild. — Stadtrath a. D. Friedrich Kanzler, 2. — Kantor Karl Sommer. — Kaufmann Andreas Constabel. — Buchdruckereibesitzer Otto Dornblüth. — Wagenfabrikant Karl Söhns. — Pastor Ewald Heß. — Fabrikbesitzer Friedrich Green, PrHM18$\frac{48}{49}$. — Buchhalter August Ilgenstein. — Lehrer Karl Otto. — Pastor Georg Püschel. — Kaufmann Karl Jacobi. — Rentier Louis Seidig. — Kaufmann Rud. Busse. — Kaufmann Arnold Sintermann. — Kaufmann Otto Vorbrodt. — Pastor Paul Meißner. — Tischlermeister Emil Naumann, KDM. 70/71.

Armenärzte.

Sanitätsrath Dr. Fließ. — Dr. Fechter.

i. **Servis-Verwaltung.**

Stadtrath Adolf Wichmann, Vorsitzender. — Kommissionsrath Ferdinand Kälber. — Oekonom Ed. Kanzler. — Stadtrath Otto Siegel. — Kaufmann Fr. Ringk. — Kaufmann Louis Bause.

k. **Friedhofs-Verwaltung.**

Stadtrath Adolf Wichmann, Vorsitzender. — Stadtrath Otto Siegel. — Fabrikbesitzer Gustav Teichmüller.

Begräbniß-Kommissare:

Schlossermeister Ernst Sturm. — Schneidermeister August Nette. — Schlossermeister Adolf Sturm.

l. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Feuerkommissar: Oberbürgermeister Franz Pietscher.

Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr; Hauptmann derselben: Franz Räter, Hof-Hutfabrikant, ⓕg., ⛭.

2. **Stadt Güsten** (516 Häuser und 4234 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

(Dienststunden: Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Hermann Kiesel, Bürgermeister.

Robert Zabel, Stadtrath. — Friedrich Steffen, Stadtrath und Kämmerer, EKz. 66., PEKz. 2., KDM. 70/71, PrMDA. 2., SMStHO.M.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Kaufmann Ernst Sünder, Stadtverordneten-Vorsteher. — Tischlermeister Karl Nebe, Stellvertreter. — Rentier Andr. Wilkendorf. — Zimmermeister Adolf Knaust. — Zimmermeister Alwin Müller. — Rentier Friedrich Graf. — Dr. med. Richard Schettler. — Klempnermeister August Warnicke. — Maurermeister Friedr. Deike. — Ziegeleibesitzer Otto Knobbe. — Lehrer Julius Herrmann. — Bahnmeister Reinhold Hahnemann.

c. **Magistrats-Bureau.**

Julius Reichert, Stadtsekretär. — Paul Koch, Diätar. — Friedrich Meyer, Marktmeister. — Andreas Kühne, Polizeidiener.

d. **Armen-Verwaltung.**

Bürgermeister Hermann Kiesel, Vorsitzender. — Stadtrath Friedrich Steffen, Rechnungsführer. — Außerdem die fünf Armenbezirksvorsteher resp. Waisenräthe: Rentier Andreas Wilkendorf. — Rentier Friedrich Graf. — Lehrer Julius Herrmann. — Tischlermeister Karl Nebe und Amtsrath Ferdinand Kraaz als Domänenbezirksvorsteher. — Armenarzt: Dr. med. Richard Schettler.

e. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Bürgermeister Hermann Kiesel, Feuerkommissar. — Stadtrath Robert Zabel, Stellvertreter.

Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr; Hauptmann derselben: Otto Knobbe, Ziegeleibesitzer.

f. **Einquartierungs-Kommission.**

Stadtrath Friedrich Steffen, Vorsitzender. — Rentier Friedrich Graf. — Rentier Andreas Wilkendorf. — Tischlermeister Karl Nebe. — Lehrer Julius Herrmann.

g. **Gottesacker-Verwaltung.**

Stadtrath Friedrich Steffen. — Pfarrer Wilhelm Ursin.

h. **Hospital-Verwaltung.**

Bürgermeister Hermann Kiesel, Vorsteher. — Stadtrath Friedrich Steffen, Rechnungsführer. — Friedrich Meyer, Hospitalmeister. — Zwei Armenvorsteher.

i. **Rechnungsprüfungs-Kommission.**

Kaufmann Ernst Sünder. — Zimmermeister Alwin Müller. — Zimmermeister Adolf Knaust. — Ziegeleibesitzer Otto Knobbe.

k. **Wegebau- und Grabenbau-Kommission.**

Bürgermeister Hermann Kiesel. — Rentier Friedrich Graf. — Rentier Andreas Wilkendorf. — Tischlermeister Karl Nebe.

l. **Flurschutz.**

Friedrich Breitschuh, — Karl Schwärzel, Flurschutzbeamte.

m. **Schulgemeinde-Vertretung.**

Bürgermeister Hermann Kiesel. — Rentier Friedrich Graf. — Rentier Andreas Wilkendorf. — Tischlermeister Karl Nebe.

n. **Filiale der Kreissparkasse Bernburg.**

Kaufmann Theodor Friesleben.

o. **Verwaltung der Kleinkinderschule.**

Bürgermeister Hermann Kiesel. — Pfarrer Wilhelm Ursin. — Stadtrath Friedrich Steffen, Rechnungsführer. — Elise Zabel, Lehrerin.

p. **Fleischschauamt.**

Thierarzt Joseph Klaphake.

q. **Sparverein der Schuljugend.**

Rektor Otto Wendt, Vorsteher. — Kassenführer: Knaben-Mittelschule: Mittelschullehrer Paul Martin. — Mädchen-Mittelschule: Lehrer Otto Dietrich. — Volksschule: Lehrer Emil Backe.

3. Stadt Nienburg a./S. (607 Häuser und 5188 Einwohner.)

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Ludwig Müller, Bürgermeister. — Albrecht Hoffmann, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Fabrikbesitzer Franz Halleström, Vorsitzender. — Bäckermeister Aug. Weider, Stellvertreter. — Rentier Friedrich Donath, Stadtrath a. D. — Schiffseigner August Hoeppner. — Landwirth Karl Jaeger. — Schmiedemeister Karl Knauf. — Gutsbesitzer Albert Könnemann. — Gelbgießereibesitzer Gustav Kosnigk. — Generalagent Franz Luther jun. — Landwirth Otto Luxenius. — Rektor Wilhelm Torge. — Gastwirth August Wiegel.

c. **Magistrats-Bureau.**

Friedrich Kurth, Stadt- und Polizeisekretär. — August Clauß-Hoffmann, Steuereinnehmer.

d. **Krankenhaus-Verwaltung.**

Bürgermeister Ludwig Müller. — Stadtrath Albrecht Hoffmann. — Fabrikbesitzer Franz Hallström. — Schmiedemeister Karl Knauf. — Aerzte: Dr. Ch. Becker. — Dr. A. Büttner. — Rechnungsführer: Stadtsekretär Kurth.

e. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Bürgermeister Ludwig Müller, Feuerkommissar. — Stadrath Albr. Hoffmann, Stellvertreter.

Die Stadt hat eine freiwillige und eine Pflicht-Feuerwehr, welche jetzt vereinigt sind.

Hauptmann: Gastwirth August Wiegel, ⚜. — Stellvertreter: Schmiedemeister Karl Knauf.

f. **Armen-Verwaltung.**

Der gesammte Gemeinderath bildet die Armen-Kommission. — Kassenführer: Stadtsekretär Kurth. — Armenarzt: Dr. Ch. Becker. — Armenpfleger: Rentier Heinrich Keller. — Oekonom Ch. Neubert sen. — Pastor Hugo Ch. Schwartzkopf. — Schuhmachermeister Friedrich Uhlrich.

g. **Hospital-Vorstand.**

Pfarrer Dr. G. Allihn. — Pastor Hugo Ch. Schwartzkopf. — Schuhmachermeister Friedrich Uhlrich.

4. Stadt Sandersleben (409 Häuser und 3177 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Adolf Schmidt, Bürgermeister. — Karl Lorenz, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Handelsgärtner Hermann Kaiser, Stadtverordneten-Vorsteher. — Fabrikbesitzer Theodor Bäntsch. — Kaufmann Salomon Goldstein. — Oekonom Karl Grotsch. — Buchbindermeister Gustav Hecht. — Kaufmann Joseph Hörold. — Bergmann Andreas Jänicke. — Handelsgärtner Karl Leidenroth. — Seilermeister August Näther. — Klempnermeister Hermann Radicke. — Bauunternehmer Christoph Weber. — Rektor Jul. Westphal.

c. **Armen-Verwaltung.**

Der Magistrat.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Der Magistrat.

Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr.

II. Landgemeinden, Herzogliche Schloßbezirke und selbstständige Gutsbezirke.

Bernburg, Forstbezirk.
Gutsvorsteher: z. Zt. vac.

Güsten, Domänenbezirk: 5 Häuser, 25 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Ferdinand Kraaz, Osmarsleben.

Sandersleben-Roda, Domänenbezirk: 9 Häuser, 137 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Pitzschke.

Aderstedt, Pfarrdorf: 108 Häuser, 710 Einwohner.
Gemeindevorsteher: J. Göppel, Schulze.

Altenburg, Pfarrdorf: 88 Häuser, 696 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Günther, Schulze.

Altenburg, Domänenbezirk: 2 Häuser, 27 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Max Gutknecht.

Amesdorf, Pfarrdorf: 92 Häuser, 624 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Fritz Herrmann, Schulze.

Amesdorf, Domänenbezirk: 4 Häuser, 98 Einwohner.
Gutsvorsteher: Landwirth Udo Wagner.

Baalberge, Pfarrdorf: 101 Häuser, 755 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Hahndorf, Schulze.

Borgesdorf, Domänenbezirk: 9 Häuser, 169 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Strube.

Bullenstedt, Rittergutsbezirk: 31 Häuser, 158 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath A. Weibezahl zu Ilberstedt.

Dröbel, Kirchdorf: 69 Häuser, 808 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Amtmann Haberland, Schulze.

Drohndorf, Pfarrdorf: 119 Häuser, 712 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Chr. Schreiber, Schulze.

Freckleben, Pfarrdorf: 159 Häuser, 912 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Hänsgen, Schulze.

Freckleben, Domänenbezirk: 6 Häuser, 123 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Fedor Pitzschke zu Sandersleben.

Gänsefurth mit Thurm- und Pachthof in Hecklingen, Rittergutsbezirk:
28 Häuser, 480 Einwohner.
Gutsvorsteher: Major a. D. Thilo v. Trotha.
Stellvertreter: Oberinspektor Nagy daselbst.

Gerbitz, Kirchdorf: 111 Häuser, 767 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Heinrich Kürsten, Schulze.

Giersleben mit Salmuthshof, Pfarrdorf: 244 Häuser, 1623 Einw.
Gemeindevorsteher: G. Grape, Schulze.

Grimschleben, Domänenbezirk: 14 Häuser, 226 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Theodor Richter.

Gröna, Pfarrdorf: 84 Häuser, 527 Einwohner.
Gemeindevorsteher: L. Wirth, Schulze.

Gröna, Rittergutsbezirk: 4 Häuser, 27 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtmann E. Thieme.

Großmühlingen, Pfarrdorf: 258 Häuser, 1626 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Braune, Schulze.

Großmühlingen, Domänenbezirk: 4 Häuser, 93 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Schulz.

Großpoley, Pfarrdorf: 59 Häuser, 338 Einwohner.
Gemeindevorsteher: A. Richter, Schulze.

Großwirschleben, Kirchdorf: 88 Häuser, 587 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Bestehorn, Schulze.

Hecklingen, Pfarrdorf: 546 Häuser, 4696 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Stammer, Schulze.

Schloß Hecklingen, Rittergutsbezirk: 13 Häuser, 107 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutsbesitzer Kammerherr G. A. v. Trotha.

Hohenerxleben, Kirchdorf (einschließl. des Rittergutes): 94 Häuser, 1064 Einwohner.
Gemeindevorsteher: E. Schwenke, Schulze, ⚲g.

Ilberstedt, Pfarrdorf: 199 Häuser, 1464 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Emil Enders, Schulze.

Ilberstedt, Domänenbezirk: 5 Häuser, 95 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Weibezahl.

Ilberstedt, Rittergutsbezirk: 3 Häuser, 17 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutsbesitzer v. Biedersee.

Kölbigk, Domänenbezirk: 4 Häuser, 52 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Ferdinand Kraaz zu Osmarsleben.

Kleinmühlingen, Pfarrdorf: 140 Häuser, 770 Einwohner.
Gemeindevorsteher: G. Engel, Schulze.

Kleinpoley, Dorf: 49 Häuser, 310 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Otto Thieme, Schulze.

Kleinschierstedt, Pfarrdorf: 97 Häuser, 512 Einwohner.
Gemeindevorsteher: E. Rösemann, Schulze.

Kleinwirschleben, Dorf: 37 Häuser, 230 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Rückmann, Schulze.

Latdorf, Pfarrdorf: 116 Häuser, 841 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Chr. Zörner, Schulze.

Leau, Kirchdorf: 39 Häuser, 205 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Huhn, Schulze.

Leopoldshall, Pfarrdorf: 349 Häuser, 6435 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Bürgermeister a. D. U. Kleist, Schulze, PrRAO.4.

Mehringen, Pfarrdorf: 193 Häuser, 1137 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Möhring, Schulze.

Mehringen, Domänenbezirk: 2 Häuser, 16 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Hühne zu Schackenthal.

Neundorf, Pfarrdorf: 343 Häuser, 3257 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Feldmann, Schulze.

Oberpeißen, Dorf: 106 Häuser, 624 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Schumann, Schulze.

Osmarsleben, Pfarrdorf: 112 Häuser, 947 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Julius Rößler, Schulze.

Plötzkau, Pfarrdorf: 181 Häuser, 1041 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Ehrhard Winkelmann, Schulze.

Plötzkau-Bründel, Domänenbezirk: 36 Häuser, 563 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Kähne.

Popzig, Dorf: 58 Häuser, 311 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Barth, Schulze.

Rathmannsdorf, Pfarrdorf (einschl. des Ritterguts): 125 Häuser, 1057 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Albert Schwencke, Schulze.

Roschwitz, Dorf: 45 Häuser, 537 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Kurt Melle, Schulze.

Roschwitz-Zepzig, Domänenbezirk: 9 Häuser, 155 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Grobe.

Schackenthal, Domänenbezirk: 59 Häuser, 538 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Hühne.

Schackstedt, Pfarrdorf: 139 Häuser, 776 Einwohner.
Gemeindevorsteher: G. Salzmann, Schulze.

Unterwiederstedt, Kirchdorf: 68 Häuser, 476 Einwohner.
Gemeindevorsteher: A. Radike, Schulze.

Warmsdorf, Kirchdorf, vereinigt mit Domänenbezirk: 26 Häuser, 325 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath C. Wagner.

Weddegast mit Neunfinger, Domänenbezirk: 12 Häuser, 101 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann A. Klepp in Kleinpaschleben.

Wedlitz, Pfarrdorf: 40 Häuser, 269 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Ferdinand Schwenke, Schulze.

Wedlitz, Rittergutsbezirk: 14 Häuser, 116 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutspächter Landwirth Thimey.

Wispitz, Kirchdorf: 48 Häuser, 227 Einwohner.
Gemeindevorsteher: G. Schwenke, Schulze.

C. Kreis Cöthen.

(343,13 qkm = 6,10 □ Meilen Fläche. 3 Städte, 73 Dörfer, 6227 Wohnhäuser, 11021 Haushaltungen, 47931 Einwohner.)

I. Stadtgemeinden.

1. Stadt Cöthen (1624 Häuser und 18208 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

a. **Magistrat.**

Bürgermeister: Ferdinand Schulz.

Stadträthe: Dr. jur. Ferdinand Puschmann. — Karl Irmer.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Kommissionsrath H. Trautmann, Vorsteher. — Prof. H. Kluge, Stellvertreter. — Rechtsanwalt O. Behr. — Kaufmann E. Freusel. — Kommerzienrath F. Friedheim. — Bankier Th. Fürstenheim. — Zimmermeister W. Jasper. — Lehrer F. Kaufmann. — Oberingenieur H. Keil. — Schlossermstr. J. Krahe, . — Geh. Justizrath A. Lezius. — Bankier H. Lüdicke. — Fleischermeister A. Marggraf. — Konditor F. Müller. — Tischlermeister W. Naumann. — Apotheker E. Pietschker. — Fabrikdirektor G. Saalfeld. — Rentier A. Schliephacke. — Kaufmann P. Schmidt. — Hotelbesitzer J. Schulte. — Kaufmann W. Schulze. — Oekonom Ch. Träger. — Fabrikdirektor H. Wagner. — Seilermeister C. Wittig, .

c. **Magistrats-Bureau.**

August Ascherberg, Stadtsekretär und Bureauvorsteher, s., PrAEZ.EB., KDM. 70/71. f. N. — E. Herrmann, Registrator. — Otto Knake, — Adalbert Krausewitz, Kanzlisten. — Max Rödel, — Gottfr. Schiesewitz, — Frz. Nagel, Diätare. — Emil Mansfeld, Bureaueleve. — Ferdinand Frießleben, Marktmeister. — Ernst Hübner, Vollziehungsbeamter. — Albert Rödel, Hausmeister und Rathsdiener.

d. **Stadtkasse.**

Herm. Heinze, Kämmerer, KDM. 70/71. f. N. — Herm. Liebrecht, Kontroleur. — Ernst Gieseler, Diätar.

e. **Stadtbauamt.**

Paul Bunzel, Stadtbaumeister. — Louis Kniestedt, Registrator.

f. **Wasserwerks-Verwaltung.**

Paul Bunzel, Stadtbaumeister, Kunstmeister. — Louis Kniestedt, Registrator. — Wilh. Schmiede, Maschinenmeister. — Waese, Kesselwärter. — Heinrich Kurth, Rohrmeister.

g. **Armen-Verwaltung.**

Bürgermeister Schulz, Vorsitzender. — Frensel, — Friedheim, — Naumann, — Pietschker, — Schliephacke, — Wittig, Stadtverordnete. — Armenarzt: Sanitätsrath Dr. Lodderstedt.

Armenhospital:

Unter Oberaufsicht des Magistrats.

Pötzsch, Aufseher. — Hohmann, Köchin.

h. **Städtische Kreissparkasse.**

Direktorium:

Bürgermeister Schulz, Vorsitzender. — Stadtrath Irmer. — Kommissionsrath Trautmann. — Kaufmann Schmidt. — Amtsgerichtsrath Kranold.

Kassenbeamte:

Otto Pietschker, Rendant. — Friedrich Schulze, Kontroleur. — Ernst Schröter, Buchhalter.

i. **Waisenamt.**

Bürgermeister Schulz, Vorsitzender. — Lehrer Hundt, — Lehrer Baxmann, — Lehrer Naumann, — Güterverwalter Bindt, 2. — Lehrer Redenz, Waisenräthe.

k. **Feuer-Löschwesen.**

Nach der Feuer-Löschordnung für die Stadt Cöthen vom 24. Oktober 1868 steht die obere Leitung des gesammten Feuer-Löschwesens dem Gemeinde-Vorstand zu, dem ein Kreis-Baubeamter als technischer Beirath zur Seite steht.

Feuer-Kommissare:

Bürgermeister Schulz. — Herzogl. Baurath Bürkner. — Stadtbaumeister Bunzel, Stellvertreter. — Kommerzienrath Wittig, Kommandeur der freiwilligen städtischen Feuerwehr, 1., , PrKO.4.EB., KDM. 70/71.f.N.

l. **Forst- und Feldpolizei-Aufseher.**

Friedrich Eiternick. — Karl Kohlberg. — Adolf Schilling. — Robert Tournier.

2. Stadt Gröbzig (336 Häuser und 1964 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 2—4 Uhr.)

a. **Magistrat.**

W. Flemming, Bürgermeister, PrKO.4. — Karl Ernst, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Kaufmann Ephraim Flemming. — Sanitätsrath Dr. O. Kahleyß. — Fabrikant H. Bieler. — Oekonom Karl Naumann. — Zimmermeister Friedrich Naumann. — Kaufmann Matthias Blumenthal. — Maurermeister Karl Reinhardt. — Kommissionsrath Albert Püschel. — Brauereibesitzer Hermann Schreyer. — Bäckermstr. Wilh. Vogel. — Kaufmann Friedr. Soldmann. — Kaufmann August Richter.

c. **Armen-Verwaltung.**

Bürgermeister Wilhelm Flemming, Vorsitzender. — Oberamtmann Ad. Säuberlich, Stellvertreter. — Kaufmann Aug. Richter, Rendant.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Wird vom Magistrat ausgeübt.

Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr Hauptmann derselben: Maurermeister Wilhelm Reinhardt.

3. **Stadt Radegast** (120 Häuser und 906 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

a. **Magistrat.**

L. Hecht, Bürgermeister. — H. Kahleyß, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

C. Kleyla, Vorsitzender. — H. Hecht. — Franz Gieseler. — R. Finger. — C. Schumann. — L. Niemann.

c. **Armen-Verwaltung.**

Dieselbe wird vom Bürgermeister und den Stadtverordneten und dem jeweiligen Domänenpächter verwaltet.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Wird vom Magistrat ausgeübt.

Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr, Hauptmann derselben: Gastwirth L. Koltsch.

II. Landgemeinden, Herzogliche Schloßbezirke und selbstständige Gutsbezirke.

Cöthen, Schloßbezirk: 1 Haus, 7 Einwohner.
Gutsvorsteher: Kreisdirektor, Geh. Regierungsrath Bramigk.

Gröbzig, Domänenbezirk: 8 Häuser, 61 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Säuberlich in Gröbzig.

Radegast, Domänenbezirk: 3 Häuser, 34 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Hermann Sack.

Arensdorf, Dorf: 51 Häuser, 357 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Paul Hildebrandt, Schulze.

Baasdorf, Pfarrdorf: 72 Häuser, 605 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gustav Eckstein, Schulze.

Berwitz, Domänenbezirk: 3 Häuser, 44 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk.

Biendorf, Pfarrdorf: 81 Häuser, 607 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Geißler, Schulze.

Biendorf, Schloßbezirk: 1 Haus, 4 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Brückner.

Biendorf, Domänenbezirk: 5 Häuser, 118 Einwohner.
Gutsvorsteher: Landwirth Braune.

Bobbe, Domänenbezirk: 4 Häuser, 38 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Heß in Bobbe.

Breesen, Dorf: 20 Häuser, 103 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Leimer, Schulze.

Cattau, Dorf: 7 Häuser, 35 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Elze, Schulze.

Cattau, Domänenbezirk: 6 Häuser, 51 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Lüer in Werdershausen.

Cörmigk, Pfarrdorf: 114 Häuser, 700 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Adolf Schlegel, Schulze.

Cörmigk, Domänenbezirk: 4 Häuser, 43 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk.

Cösitz, Kirchdorf: 46 Häuser, 240 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Strube, Schulze.

Cösitz, Rittergutsbezirk: 6 Häuser, 51 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutsbesitzer Freiherr von dem Bussche-Lohe in Cösitz.

Cosa, Dorf: 18 Häuser, 83 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christ. Göricke, Schulze.

Crüchern, Kirchdorf: 32 Häuser, 152 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Andreas Westphal, Schulze.

Crüchern, Domänenbezirk: 7 Häuser, 124 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Wurm.

Diebzig, Pfarrdorf: 66 Häuser, 353 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Westphal, Schulze.

Diebzig, Schloß- und Forstbezirk: 2 Häuser, 10 Einwohner.
Gutsvorsteher: Unterförster Romanus.

Dohndorf, Pfarrdorf: 70 Häuser, 362 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Thiele, Schulze.

Dohndorf, Domänenbezirk: 6 Häuser, 94 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Baldamus.

Drosa, Pfarrdorf: 120 Häuser, 659 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Cramer, Schulze.

Edderitz, Pfarrdorf: 158 Häuser, 1214 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Max Pötsch, Schulze.

Elsdorf, Kirchdorf: 69 Häuser, 378 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Kühlhorn, Schulze, g.

Fernsdorf, Kirchdorf: 49 Häuser, 263 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Berger, Schulze.

Fernsdorf, Domänenbezirk: 3 Häuser, 75 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Bergt.

Frenz, Kirchdorf: 39 Häuser, 253 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gustav Bernecke, Schulze.

Frenz, Rittergutsbezirk: 3 Häuser, 28 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutsbesitzer Adolf Türcke.

Gahrendorf, Rittergutsbezirk: 3 Häuser, 57 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberinspektor Wolter in Großweißandt.

Gerlebogk, Dorf: 43 Häuser, 386 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Gorgas, Schulze.

Gerlebogk, Domänenbezirk: 2 Häuser, 28 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Adolf Säuberlich in Gerlebogk.

Geuz, Dorf: 99 Häuser, 634 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Kühlhorn, Schulze.

Geuz, Rittergutsbezirk: 6 Häuser, 62 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Eduard Stegen.

Glauzig, Dorf: 36 Häuser, 279 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Hellmuth, Schulze, s.

Gnetsch, Pfarrdorf: 56 Häuser, 324 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Paul Müller, Schulze.

Gnetsch, Domänenbezirk: 2 Häuser, 66 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Gustav Bergt in Gnetsch.

Gölzau, Dorf: 40 Häuser, 241 Einwohner.
Gemeindevorsteher: David Kaiser, Schulze.

Görzig, Pfarrdorf: 141 Häuser, 1044 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Hohmann, Schulze.

Görzig, Domänenbezirk: 5 Häuser, 100 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberinspektor Otto Herrmann.

Großbadegast, Pfarrdorf: 77 Häuser, 397 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Lebrecht Stange, Schulze.

Großbadegast, Domänenbezirk: 5 Häuser, 82 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Otto Schlegel.

Großpaschleben, Pfarrdorf: 115 Häuser, 809 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Hundt, Schulze.

Großweißandt, Pfarrdorf: 67 Häuser, 376 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Adolf Zabel, Schulze.

Großweißandt, Rittergutsbezirk: 20 Häuser, 94 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberinspektor Friedrich Wolter.

Großwülknitz, Kirchdorf: 64 Häuser, 365 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Wahrenberg, Schulze.

Hohnsdorf, Pfarrdorf: 35 Häuser, 192 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Ferdinand Schwerdtfeger, Schulze.

Hohnsdorf, Domänenbezirk: 3 Häuser, 27 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Siemer in Reinsdorf.

Hohsdorf, Dorf: 14 Häuser, 60 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Leberecht Keller, Schulze.

Hohsdorf, Rittergutsbezirk: 4 Häuser, 36 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Zollmann.

Ilbersdorf, Kirchdorf: 27 Häuser, 174 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Ottomar Eckstein, Schulze.

Kleinbadegast, Kirchdorf: 32 Häuser, 173 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Paul Kaiser, Schulze.

Kleinbadegast, Rittergutsbezirk: 3 Häuser, 30 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Otto Schlegel.

Kleinpaschleben, Pfarrdorf: 158 Häuser, 1143 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Emil Oehlmann, Schulze.

Kleinweißandt, Dorf: 23 Häuser, 153 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Emil Günther, Schulze.

Kleinweißandt, Rittergutsbezirk: 1 Haus, 19 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberinspektor Friedrich Wolter.

Kleinwülknitz, Pfarrdorf: 29 Häuser, 159 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Berger, Schulze.

Kleinwülknitz, Rittergutsbezirk: 3 Häuser, 52 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Friedrich Säuberlich.

Kleinzerbst, Dorf: 49 Häuser, 235 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Lingner, Schulze.

Kleinzerbst, Forstbezirk: 1 Haus, 5 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Franz Irmer.

Klepzig, Kirchdorf: 34 Häuser, 313 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Eduard Grieseler, Schulze.

Lennewitz, Dorf: 9 Häuser, 39 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Bernhard Kohlmann, Schulze.

Libehna, Dorf: 39 Häuser, 210 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Ludwig Pötsch, Schulze.

Libehna, Domänenbezirk: 1 Haus, 17 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Albert Laddey.

Locherau, Dorf: 15 Häuser, 50 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Mansfeld, Schulze.

Locherau, Domänenbezirk: 2 Häuser, 16 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Laddey in Libehna.

Maasdorf, Kirchdorf: 81 Häuser, 490 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Alfred Pforte, Schulze.

Merzien, Pfarrdorf: 73 Häuser, 415 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Lehmann, Schulze.

Merzien, Domänenbezirk: 5 Häuser, 62 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Siemann.

Mölz, Dorf: 25 Häuser, 136 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Schröter jun., Schulze.

Osternienburg, Pfarrdorf: 102 Häuser, 519 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Robert Schilling, Schulze.

Osternienburg mit Sibbesdorf, Rittergutsbezirk: 8 Häuser, 113 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Karl Pötsch in Sibbesdorf.

Pfaffendorf, Dorf: 12 Häuser, 64 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Freund, Schulze.

Pfaffendorf, Domänenbezirk: 1 Haus, 20 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Säuberlich in Gröbzig.

Pfitzdorf, Dorf: 23 Häuser, 140 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Lainau, Schulze.

Pfriemsdorf, Dorf: 16 Häuser, 86 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Burghausen, Schulze.

Piethen, Pfarrdorf: 56 Häuser, 432 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Deißner, Schulze.

Pißdorf, Pfarrdorf: 48 Häuser, 291 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Adolf Ehrenberg, Schulze.

Plömnitz, Dorf: 34 Häuser, 188 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Haack, Schulze.

Porst, Dorf: 53 Häuser, 344 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Elze, Schulze.

Preußlitz, Pfarrdorf: 77 Häuser, 501 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gustav Werner, Schulze.

Preußlitz, Rittergutsbezirk: 1 Haus, 16 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutsbesitzer Emil Lohmeyer.

Prießdorf, Dorf: 24 Häuser, 147 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Kühne, Schulze.

Prosigk, Pfarrdorf: 44 Häuser, 321 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Jüdicke, Schulze.

Prosigk, Domänenbezirk: 7 Häuser, 101 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Wilhelm Laddey.

Reinsdorf, Pfarrdorf: 70 Häuser, 401 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Hohmann, Schulze.

Reinsdorf, Domänenbezirk: 5 Häuser, 57 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Heinrich Siemer.

Riesdorf, Kirchdorf: 57 Häuser, 267 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Heinrich, Schulze.

Riesdorf, Domänenbezirk: 1 Haus, 3 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Bergt in Gnetsch.

Rohndorf, Dorf: 36 Häuser, 228 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Kähling, Schulze.

Schortewitz, Pfarrdorf: 60 Häuser, 380 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Albrecht, Schulze.

Schortewitz, Domänenbezirk: 2 Häuser, 20 Einwohner.
Gutsvorsteher: Wirthschafts-Inspektor Friedrich Pleines.

Sixdorf, Domänenbezirk: 1 Haus, 5 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk.

Thurau, Pfarrdorf: 20 Häuser, 145 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gustav Naumann, Schulze.

Trebbichau b. Wulfen, Kirchdorf: 16 Häuser, 93 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Albert Reich, Schulze.

Trebbichau b. Wulfen, Rittergutsbezirk: 7 Häuser, 94 Einwohner.
Gutsvorsteher: Landwirth Max Behr.

Trebbichau a. d. Fuhne, Dorf: 50 Häuser, 301 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Alwin Schröter, Schulze.

Trinum, Kirchdorf: 38 Häuser, 266 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Fleischer, Schulze.

Trinum, Rittergutsbezirk: 6 Häuser, 90 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutspächter Oberamtmann Max Nette.

Wadendorf, Kirchdorf: 35 Häuser, 164 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Deutschbein, Schulze.

Wehlau, Domänenbezirk: 11 Häuser, 71 Einwohner.
Gutsvorsteher: Landwirth Adolf Golde.

Wenndorf, Rittergutsbezirk: 2 Häuser, 9 Einwohner.
Gutsvorsteher: Landwirth Karl Braune in Biendorf.

Werdershausen, Dorf: 54 Häuser, 315 Einwohner.
Gemeindevorsteher: G. Butzemann, Schulze.

Werdershausen, Domänenbezirk: 2 Häuser, 34 Einwohner.
Gutsvorsteher: Inspektor Friedrich Lüer.

Wiendorf, Kirchdorf: 35 Häuser, 219 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Debitsch jun., Schulze.

Wiendorf, Domänenbezirk: 3 Häuser, 34 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Säuberlich in Gerlebogk.

Wohlsdorf, Kirchdorf: 56 Häuser, 374 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Warthmann II., Schulze.

Wörbzig, Pfarrdorf: 97 Häuser, 650 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Elze, Schulze, s.

Wulfen, Pfarrdorf: 209 Häuser, 1231 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich März, Schulze, g.

Wulfen, Domänenbezirk: 4 Häuser, 39 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Robert Heß in Bobbe.

Würflau, Dorf: 25 Häuser, 171 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Leopold Franz, Schulze.

Zabitz, Dorf: 44 Häuser, 255 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Westphal, Schulze.

Zehbitz, Kirchdorf: 38 Häuser, 163 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Albert Zander, Schulze.

Zehmitz, Dorf: 39 Häuser, 206 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Theodor Reinhardt, Schulze.

Zehringen, Kirchdorf: 36 Häuser, 188 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Albert Jäger II., Schulze.

Zehringen, Rittergutsbezirk: 3 Häuser, 32 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Adolf Strandes.

Zeundorf, Dorf: 36 Häuser, 260 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Steinborn, Schulze.

Ziebigk, Dorf: 22 Häuser, 109 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Thiele, Schulze.

D. Kreis Zerbst.

(802,97 qkm = 14,27 □Meilen Fläche. 4 Städte, 73 Dörfer, 6548 Wohnhäuser, 10549 Haushaltungen, 47105 Einwohner.)

I. Stadtgemeinden.

1. Stadt Zerbst (1843 Häuser, 16160 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

a. Magistrat.

Geschäftsstunden: Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Oberbürgermeister: Hünefeld, KDM. 70/71.

Stadträthe: Erster Stadtrath: Cassier. — Zweiter Stadtrath: Fabrikbesitzer Kommissionsrath Kölling.

b. Stadtverordneten-Kollegium.

Hofbuchhändler Gast, Vorsteher. — Kaufmann Bunge. — Klempnermeister Eisfeld. — Fabrikant Elster. — Kunstgärtner Engelmann. — Kammmacher Fiedler. — Kaufmann Glöckner. — Lehrer Hahn. — Mühlenbesitzer Hammer. — Bauinspektor a. D. Heine. — Mühlenbesitzer Heinze. — Rentier Höber. — Gärtner Otto Krüger. — Schuhmachermeister Lorenz. — Buchbindermeister Luppe. — Kaufmann Margot. — Tuchhändler Friedrich Puppe. — Rentier Rahne. — Kaufmann Riebe. — Kaufmann und Fabrikbesitzer Schmidt. — Rentier Zänsdorf. — Lehrer Zander.

c. Magistrats-Bureau.

Kirchner, Stadtsekretär, (IX), EKz. 66., KDM. 70/71. — Schwarz, Standesamtssekretär. — Donnepp, Registrator. — Friedrich, — Söllner, Expedienten. — Braunsdorf, Diätar. — Wolfram, Rathhauswart. — Fritze, — Lemdche, Rathsdiener.

d. **Stadtkasse.**

(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 Uhr.)

Husung, Kassirer. — Vogel, — Brüning, Buchhalter.

e. **Stadtbauamt.**

Fredenhagen, Stadtbaumeister.

f. **Aufsichtsbeamte.**

König, Straßenmeister. — Weise, Friedrichholz-Aufseher, KDM. 70/71. — Fuchs, Promenadenaufseher. — Sens, — Brandt, Wegeaufseher.

g. **Archiv.**

Vorstand: Der Magistrat. — Archivar: Dr. Henning.

h. **Städtische Kreissparkasse.**

Direktorium:

Oberbürgermeister Hünefeld, Vorsitzender. — Mitglieder: Rentier Sitzenstock. — Rentier Wittcke. — Kaufmann Glöckner. — Kaufmann Margot.

Rendantur:

(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12½ Uhr.)

Krüger, Rendant. — Graßhoff, Kontroleur — Hamann, Diätar.

i. **Hospital St. Augustini.**

Vorstand: Der Magistrat. — Gast, Hospital-Verwalter, g., (50), [XX].

k. **Fleischbeschau-Amt.**

Vorstand: Der Magistrat. — Stadtthierarzt Demmin, KDM. 70/71.

l. **Leih-Amt.**

Vorstand: Der Magistrat. — Rettig, Buchhalter, KDM. 70/71. — Goldarbeiter Natho, Taxator, KDM. 70/71. — Fritze, Bote.

m. **Armen-Verwaltung.**

Vorstand: Der Magistrat. — Dr. med. Corte, — Heusinger, Armenärzte. — Zimmermann, Armenhaus-Verwalter.

Armenpfleger:

Barbierherr Heße. — Töpfermeister John. — Vergolder Reinhardt. — Buchbindermstr. Luppe. — Gärtner Dreibrodt. — Viktualienhändler Trebitz. — Gärtner Heinrich Sens. — Kunstgärtner Engelmann. — Dachdeckermeister Fügner. — Rentier Friedrich Leps. — Tischlermeister Pietschker. — Schuhmachermstr. Eschholz. — Mühlenbaumeister Berger. — Rentier F. Niemeck. — Schuhmachermstr. Lorenz. — Brauereibesitzer Gerstemann. — Bäckermeister Gensch. — Töpfermstr.

Risleben. — Schlossermeister Wolter. — Lehrer Börner. — Kaufmann G. Friedrich. — Klempnermeister G. Tradt. — Bauunternehmer Schlegel. — Maurermeister Gürtler. — Gärtner Heinrich Kinnemann. — Gärtner Christ. Voigt.

n. **Waisenrath.**

Vorstand: Der Magistrat. — 1. Heideviertel: Gastwirth Frz. Vogel. — 2. Frauenviertel: Rentier Franz Zänsdorf. — 3. Akensches Viertel: Rentier Wilhelm Chasté. — 4. Dornburger Viertel: Lehrer Börner. — 5. Ankuhnsches Viertel: Schlossermeister Wolter. — 6. Ankuhn: Pastor Pfennigsdorf, sämmtlich Waisenräthe. — Schwarz, Sekretär.

o. **Forst-Verwaltung für Rathsbruch und Rittergut Krakau.**

Vorstand: Der Magistrat. — Oberförster Obbarius in Nedlitz, technischer Beistand. — Förster Hätge in Rathsbruch, Ⓐg. — Förster Biermann in Krakau, Revierverwalter.

p. **Flur-Verwaltung.**

1. Bezirk: Frauen- und Akenthorsche Mark.

Flurvorstand: Stadtrath Cassier. — Oekonom Regenstein. — Gärtner Voigt. — Feldpolizeiaufseher Krüger und Schnee.

2. Bezirk: Zernitzer Mark.

Flurvorstand: Oberbürgermeister Hünefeld. — Gutsbesitzer Eduard Ritter. — Feldpolizeiaufseher Kuhle.

3. Bezirk: Ankuhn-Dadewitzer Mark.

Flurvorstand: Oberbürgermeister Hünefeld. — Mühlenbesitzer Friedr. Heinze. — Gärtner Friedrich Walther. — Feldpolizeiaufseher Kuhle.

4. Bezirk: Heidethorsche Mark.

Flurvorstand: Stadtrath Cassier. — Gärtner August Kase. — Kaufmann Riebe. — Feldpolizeiaufseher Sauermilch.

q. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Feuerkommissar: Stadtrath Cassier. — Kreisgeometer Huth, Stellvertreter. — Spritzenmeister: Schlossermeister Robert Grabke.

1. Freiwillige Feuerwehr.

Hauptmann: z. Zt. vac. — Tischlermeister Friedr. Zimmermann, Stellvertreter. — Kaufmann Gallaun, Steigerführer.

2. Turnerfeuerwehr.

Golddrahtzieher R. Böttcher, Hauptmann. — Vergolder Reinhardt, Stellvertreter.

3. Pflichtfeuerwehr.

Kaufmann North, Hauptmann. — Klempnermeister Eisfeld, Stellvertreter.

2. Stadt Coswig (888 Häuser, 6167 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Von 8—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.)

a. **Magistrat.**

Karl Lohse, Bürgermeister. — Wilhelm Müller, — Friedrich Henning, Stadträthe.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Uhrmacher Wilh. Strömer, Stadtverordneten-Vorsteher. — Seilermeister Karl Dennewitz. — Schneidermeister Otto Fuchs. — Restaurateur Friedrich Kittler. — Kaufmann Aug. Römer. — Zimmermeister Wilh. Aehle. — Töpfermstr. Aug. Kegel. — Gastwirth Karl Tutzauer. — Zimmermann Karl Richter. — Töpfer August Gommert.

c. **Magistrats-Bureau.**

Friedrich Behling, Stadtsekretär. — Herm. Fügner, Magistratskanzlist. — Karl Buro, — Paul Rottkay, Hilfsschreiber.

d. **Stadt- und Armenkasse.**

Louis Schmidt, Einnehmer.

e. **Städtische Sparkasse.**

Direktorium:

Bürgermeister Lohse, Vorsitzender. — Stadtrath Henning. — Stadtverordneten-Vorsteher Strömer. — Stadtverordneter Römer.

Kassenbeamte:

(Dienststunden: Vorm. von 11—12 Uhr, an Wochen- und Jahrmarktstagen von 10—12 Uhr Vormittags.)

Konstantin van der Briele, Rendant. — Einnehmer Schmidt, Kontroleur. — Stadtsekretär Behling, Stellvertreter.

f. **Armen-Deputation.**

Bürgermeister Lohse, Vorsitzender. — Bäckermstr. Hillebrandt. — Tischlermeister Weigand. — Stadtverordneter Fuchs. — Stadtverordneter Tutzauer. — Stadtverordneter Gommert. — Restaurateur Schönefeld. — Kaufmann Rodes. — Fleischermeister Müller. — Töpfermstr. Kegel. — Rentier Henning. —

Zeugschmiedemstr. Huth. — Schneidermstr. Schuboth sen. — Schuhmachermstr. Hamann. — Schneidermstr. Els. — Prakt. Arzt Mensch, Armen- und Krankenhausarzt. — Friedrich Amelang, Armen- und Krankenhausvater.

g. **Deichverwaltung.**

Bürgermeister Lohse, Deichhauptmann. — Alb. Hoffelt, Rechnungsführer und Repräsentant. — Bäckermstr. Friedr. Vierdank sen., — Ziegeleibesitzer Ludw. Knackmuß, — Mühlenbesitzer Alb. Koch, Repräsentanten.

h. **Flurgenossenschaft.**

Bürgermeister Lohse, Vorsitzender. — Seilermstr. C. Dennewitz, Rechnungsführer. — Uhrmacher W. Strömer, — Oekonom Albert Hoffelt, Mitglieder.

i. **Waisenrath.**

Bürgermeister Lohse, Vorsitzender. — Pastor Werner, — Seilermeister Dennewitz, — Schuhmachermstr. Laue, — Restaurateur Wolf, — Posamentier Gustav Schmidt, Waisenräthe.

k. **Feuerlösch-Deputation.**

Bürgermeister Lohse, Vorsitzender. — Rentier Henning, — Uhrmacher Wilh. Strömer, — Kaufmann Römer, Mitglieder. — Feuerlöschkommissar: Zimmermeister Otto Aehle. — Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr: Korbmachermstr. Louis Hübner. — Stellvertreter des Hauptmanns: städtischer Einnehmer L. Schmidt.

3. Stadt Lindau (153 Häuser, 915 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Wohnung des Bürgermeisters.)
(Geschäftsstunden: Vormittags von 8—12 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Bürgermeister Bernhard Ulich. — Ackerbürger Hermann Bollmann, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Ackerbürger Gottfried Bräuer, Stadtverordneten-Vorsteher. — Schmiedemeister Karl Häntze. — Ackerbürger Gottlieb Koppensdorf. — Ackerbürger August Schulze. — Ackerbürger Christian Rückert. — Bauunternehmer August Schiele. — Bäckermeister Heinrich Pfeiffer. — Ackerbürger August Schüler. — Ackerbürger Friedrich Krumbach.

c. **Armen-Verwaltung.**

Der Magistrat.

d. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Der Magistrat.

4. Stadt Roßlau (739 Häuser, 7592 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: täglich von 9—12 Uhr Vormittags.)

a. Magistrat.

Bürgermeister Emil Pötsch, Rechtsanwalt, ⚜1. — Konditor Wilh. Beier. — Fabrikbesitzer Gotth. Sachsenberg, Stadträthe.

b. Stadtverordneten-Kollegium.

Rektor E. Pfau, Stadverordneten-Vorsteher. — Maurermeister O. Schmidt, Stellvertreter. — Geh. Kommissionsrath Fabrikbesitzer F. Sachsenberg, ⚜2. — Gutsbesitzer A. Lohrengel. — Fabrikbesitzer E. Lösche. — Rentier W. Foest. — Bäckermeister W. Schumann. — Kaufmann G. Voigt. — Schlossermeister A. Krüger. — Ziegeleibesitzer E. Marquardt. — Holzhändler F. Neubert. — Gerichtssekretär C. Wahrenholz.

c. Magistrats-Bureau.

(Geschäftszeit: 8—12 Uhr Vormittags, 2—6 Uhr Nachmittags.)

Stadtsekretär O. Söllner. — Rathskanzlist G. Friedrich.

d. Armen-Verwaltung und Waisenrath.

Armenkommission:

Stadtrath Gotth. Sachsenberg, Vorsitzender.

Mitglieder:

Armenarzt Dr. Troitzsch. — Stadtverordnete F. Sachsenberg, A. Krüger, C. Wahrenholz und Kaufmann C. Isensee.

Armenpfleger:

1. Bezirk: Ackerbürger Chr. Friedrich. — Tischlermeister C. Schumann. — 2. Bezirk: Glasermeister C. May. — Tischlermeister F. Düben. — 3. Bezirk: Kaufmann Alb. Beegen. — Buchbindermeister G. Brandt. — 4. Bezirk: Rentier W. Foest. — Kaufmann G. Voigt. — 5. Bezirk: Bäckermeister W. Schumann. — Privatmann Chr. Lisso. — 6. Bezirk: Schornsteinfegermeister G. Appel. — Bäckermeister Friedr. Kläring.

e. Feuerlösch-Verwaltung.

Feuerkommissar: Bürgermeister E. Pötsch. — Städtische Feuerwehr unter Leitung des Kaufmanns R. Eschebach. — Sachsenberg'sche Feuerwehr unter Leitung des Ingenieurs R. Sachsenberg.

f. Fleischschau.

Thierarzt O. Kohl und pens. Schutzmann Chr. Nauert.

II. Landgemeinden, Herzogliche Schloßbezirke und selbstständige Gutsbezirke.

Zerbst, Schloßbezirk: 4 Häuser, 21 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofgärtner Seyffert.

Coswig, Schloßbezirk: 5 Häuser, 287 Einwohner.
Gutsvorsteher: Strafanstalts-Inspektor Brandt.

Coswig-Buro, Forstbezirk: 2 Häuser, 22 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Eberhardt in Coswig.

Lindau-Sorge, Domänenbezirk: 8 Häuser, 124 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Greger in Lindau.

Lindau-Sorge, Forstbezirk: 2 Häuser, 8 Einwohner.
Gutsvorsteher: z. Zt. unbesetzt.

Roßlau mit Schlepke, Schloß- und Forstbezirk: 7 Häuser, 36 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster v. Hellfeld in Roßlau.

Badetz, Domänenbezirk: 7 Häuser, 42 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtmann Thürmer in Badetz.

Badewitz, Kirchdorf: 24 Häuser, 154 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Andreas Krüger, Schulze, g.

Bias, Kirchdorf: 30 Häuser, 195 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Riemegk, Schulze.

Bone, Pfarrdorf: 27 Häuser, 182 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Spuhn, Schulze.

Bonitz, Kirchdorf: 17 Häuser, 87 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Rieseler, Schulze.

Bornum, Pfarrdorf: 42 Häuser, 199 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Pakendorf, Schulze.

Brambach, Pfarrdorf: 19 Häuser, 113 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Ebenhahn, Schulze.

Bräsen, Dorf: 50 Häuser, 204 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Mehlhau, Schulze.

Buhlendorf, Dorf: 8 Häuser, 61 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Klingenberg, Schulze.

Buhlendorf, Domänenbezirk: 4 Häuser, 85 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Sperling.

Buko, Pfarrdorf: 45 Häuser, 220 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Klabe, Schulze, g.

Buro, Kirchdorf: 46 Häuser, 246 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Lehmann, Schulze.

Buro-Werder, Domänenbezirk: 13 Häuser, 85 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Trittel in Buro.

Cobbelsdorf, Dorf: 38 Häuser, 164 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Schmidt, Schulze.

Cobbelsdorf-Senst, Gutsbezirk: 14 Häuser, 114 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Wagner in Cobbelsdorf.

Deetz, Pfarrdorf: 90 Häuser, 514 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Lange, Schulze.

Dobritz, Kirchdorf: 36 Häuser, 198 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Hugk, Schulze.

Dobritz, Rittergutsbezirk: 17 Häuser, 158 Einwohner.
Gutsvorsteher: Kammerherr v. Kalitsch in Dobritz.

Dornburg, Pfarrdorf: 67 Häuser, 377 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Heinrich Platte, Schulze.

Dornburg, Rittergutsbezirk: 22 Häuser, 88 Einwohner.
Gutsvorsteher: Förster Zirbeck in Dornburg.

Düben, Kirchdorf: 56 Häuser, 281 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Düben, Schulze.

Eichholz, Pfarrdorf: 27 Häuser, 160 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Peter Zähle, Schulze.

Garitz, Kirchdorf: 22 Häuser, 104 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Puhlmann, Schulze.

Gödnitz, Kirchdorf: 47 Häuser, 270 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Elz, Schulze.

Göritz, Kirchdorf: 23 Häuser, 102 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Höhne, Schulze.

Griebo, Kirchdorf: 50 Häuser, 223 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Ganzer, Schulze.

Grimme, Pfarrdorf: 52 Häuser, 243 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Hermann Belitz, Schulze.

Grimme-Golmenglin, Forstbezirk: 6 Häuser, 37 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Sachtler in Grimme.

Grochewitz, Kirchdorf: 27 Häuser, 131 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Hermann Friedrich, Schulze.

Hagendorf (mit Rittergut), Dorf: 9 Häuser, 39 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Kuhle, Schulze.

Harzwinkel, Forstbezirk: 1 Haus, 3 Einwohner.
Gutsvorsteher: Forstschutzbeamter Gensicke.

Hohenlepte: Kirchdorf: 25 Häuser, 165 Einwohner.
Gemeindevorstand: Gottfried Bergholz, Schulze.

Hundeluft, Kirchdorf: 65 Häuser, 312 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Giese, Schulze.

Hundeluft-Thießen, Forst- und Domänenbezirk: 4 Häuser, 19 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Wohlgebohren in Hundeluft.

Jeber-Bergfrieden, Dorf: 34 Häuser, 130 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Reinhardt, Schulze.

Jütrichau, Kirchdorf: 18 Häuser, 103 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Franke, Schulze.

Jütrichau, Rittergutsbezirk: 6 Häuser, 50 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutspächter Amtmann Kitzinger.

Kerchau, Kirchdorf: 21 Häuser, 128 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Giese, Schulze.

Kermen, Kirchdorf: 10 Häuser, 55 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Braune, Schulze.

Kermen, Domänenbezirk: 5 Häuser, 91 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Schulze.

Kleinleitzkau, Kirchdorf: 24 Häuser, 122 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Friedrich I., Schulze.

Klieken, Pfarrdorf, vereinigt mit den Rittergutsbezirken Klieken-Oberhof und Klieken-Unterhof: 84 Häuser, 416 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Pötsch.

Köselitz, Pfarrdorf: 44 Häuser, 209 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Hermann Laaß, Schulze.

Krakau mit Rathsbruch, Dorf: 9 Häuser, 46 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Schulze, Schulze.

Krakau, Rittergutsbezirk: 1 Haus, 4 Einwohner.
Gutsvorsteher: Magistrat zu Zerbst.

Kuhberge, Dorf: 15 Häuser, 92 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Specht, Schulze.

Leps, Dorf: 19 Häuser, 130 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Baumgarten, Schulze.

Lietzo, Dorf: 17 Häuser, 93 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Martin Engelmann, Schulze.

Lietzo, Domänenbezirk: 4 Häuser, 44 Einwohner.
Gutsvorsteher: Wirthschaftsbeamter Schröder.

Luko, Kirchdorf: 36 Häuser, 209 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Krause, Schulze.

Luso, Kirchdorf: 13 Häuser, 94 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Leps, Schulze.

Meinsdorf, Dorf: 87 Häuser, 563 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Chr. Matthias, Schulze.

Möllensdorf, Kirchdorf: 34 Häuser, 162 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Otto Schulze, Schulze.

Mühlsdorf, Kirchdorf: 20 Häuser, 97 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Falkenberg, Schulze.

Mühlstedt, Pfarrdorf: 59 Häuser, 362 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Herrmann, Schulze.

Mühro, Kirchdorf: 24 Häuser, 132 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Andreas Rückert, Schulze.

Natho, Pfarrdorf: 31 Häuser, 165 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Fr. Heenemann, Schulze.

Nedlitz, Kirchdorf: 88 Häuser, 427 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Kölling, Schulze.

Nedlitz-Neuden, Forstbezirk: 8 Häuser, 40 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Obbarius in Nedlitz.

Neeken (einschl. Rittergut), Kirchdorf: 31 Häuser, 196 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Ludwig Wöhe, Schulze.

Niederlepte, Pfarrdorf: 28 Häuser, 168 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Erdmann Fritze, Schulze.

Nutha, Pfarrdorf: 22 Häuser, 161 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Peter Theuerkauf, Schulze.

Nutha, Rittergutsbezirk: 5 Häuser, 47 Einwohner.
Gutsvorsteher: Rittergutspächter Oberamtmann Mühlpfordt.

Pakendorf, Dorf: 8 Häuser, 40 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Pakendorf, Schulze.

Pakendorf, Domänenbezirk: 5 Häuser, 25 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Schulze in Kermen.

Polenzko mit Bärenthoren, Kirchdorf: 31 Häuser, 142 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Schulze, Schulze.

Polenzko-Bärenthoren, Rittergutsbezirk: 9 Häuser, 69 Einwohner.
Gutsvorsteher: Forstassessor v. Kalitsch in Polenzko.

Pulspforde, Kirchdorf: 29 Häuser, 157 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Gens, Schulze.

Pülzig, Kirchdorf: 24 Häuser, 136 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Eduard Pulz, Schulze.

Quast, Dorf: 14 Häuser, 85 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Kahlo, Schulze.

Ragösen, Kirchdorf: 35 Häuser, 186 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Lohmann, Schulze.

Reuden, Kirchdorf: 90 Häuser, 428 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Franz Wieland, Schulze.

Rietzmeck, Kirchdorf: 25 Häuser, 126 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Baake, Schulze.

Rodleben, Kirchdorf: 48 Häuser, 261 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Matthias Schmücker, Schulze.

Senst, Kirchdorf: 50 Häuser, 248 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Albert Straach, Schulze.

Serno, Kirchdorf: 71 Häuser, 280 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Kunz, Schulze.

Serno-Schleesen, Forstbezirk: 2 Häuser, 9 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Gieseke in Serno.

Stakelitz, Kirchdorf: 63 Häuser, 285 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Louis Voigt, Schulze.

Steckby, Pfarrdorf: 84 Häuser, 423 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Krause, Schulze.

Steckby mit Badetzer Teichhaus, Forstbezirk: 4 Häuser, 22 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Kaaz in Steckby.

Steutz, Pfarrdorf: 100 Häuser, 580 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Wilhelm Schmidt, Schulze.

Straguth, Pfarrdorf: 44 Häuser, 267 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottfried Kathe, Schulze.

Streetz, Kirchdorf: 34 Häuser, 183 Einwohner.
Gemeindevorsteher: A. Elß, Schulze.

Strinum, Pfarrdorf: 25 Häuser, 159 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Specht, Schulze.

Thießen, Kirchdorf: 62 Häuser, 295 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Ihms II., Schulze.

Tornau-Bernsdorf, Gutsbezirk: 14 Häuser, 113 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Trittel in Tornau.

Trüben, Kirchdorf: 18 Häuser, 99 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Friedrich, Schulze.

Wahlsdorf, Kirchdorf: 16 Häuser, 88 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Ahrend, Schulze.

Weiden, Pfarrdorf: 33 Häuser, 172 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gottlieb Friedrich, Schulze.

Wertlau, Pfarrdorf: 37 Häuser, 243 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Leps, Schulze.

Wörpen, Pfarrdorf: 35 Häuser, 181 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Höhne, Schulze.

Zernitz, Kirchdorf: 18 Häuser, 113 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Andreas Säger, Schulze.

Zieko, Pfarrdorf: 42 Häuser, 247 Einwohner.
Gemeindevorsteher: August Handrich, Schulze.

E. Kreis Ballenstedt.

(326,76 qkm = 5,81 □ Meilen Fläche. 6 Städte, 13 Dörfer, 4854 Wohnhäuser, 7086 Haushaltungen, 28857 Einwohner.)

I. Stadtgemeinden.

1. Stadt Ballenstedt (758 Häuser, 4479 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 2 bis 5 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Wendt, Bürgermeister. — Major a. D. Rabe, 1., — Hofapotheker Denstorff, Stadträthe.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Kaufmann L. Weise, Vorsteher. — Rektor Dr. Fuhrmann, Stellvertreter. — Hofzimmermstr. Fr. Borrmann. — E. D. Becker. — Mühlenbesitzer August Dreyzehner. — Kaufmann A. Großmann. — Sanitätsrath Dr. med. Haring. — Maurermstr. August Horn. — Lehrer Hartlieb. — Kaufmann Albert Schneider. — Landwirth Friedrich Timpe. — Hofschuhmachermeister Franz Große.

c. **Magistrats-Bureau.**

Heinrich Meins, Stadtsekretär. — Max Lautschke, Bureauassistent.

d. **Kasse.**

Otto Korn, Stadtkämmerer.

e. Armen-Verwaltung.

(Stadt Ballenstedt, Herzogl. Hausbesitz bei Ballenstedt und Opperode und Gemeinde und Domäne Opperode zu einem Bezirk vereinigt.)

Bürgermeister Wendt, Vorsitzender. — Major Rabe, — Hofapotheker Denstorff, Stadträthe. — L. Weise, — A. Schneider, — F. Timpe, Stadtverordnete. — C. Bräuner, Ortsschulze von Opperode. — Oberamtmann Fessel für den Herzoglichen Hausbesitz. — Amtmann Schnock in Opperode für Domäne Opperode. — Major v. Langenschwarz, — Superintendent Hoppe, — Pastor Schubart, als kooptirte Mitglieder.

f. Feuerlösch-Verwaltung.

Feuerkommissar: Bürgermeister Wendt. — Stellvertreter: Rabe, Denstorff, Stadträthe.

Die Stadt hat eine freiwillige Feuerwehr.

g. Städtische Sparkasse.

Direktorium:

Bürgermeister Wendt, Vorsitzender. — L. Weise, — A. Großmann, — Ludwig Herzog, — Andr. Klinge, Mitglieder.

Kassen-Verwaltung:

Kämmerer Korn, Rendant. — Stadtsekretär Meins, — Bureauassistent Lautschke, Kontroleure.

2. Stadt Gernrode (414 Häuser, 2651 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

a. Magistrat.

Friedrich Könnemann, Bürgermeister, ⚜2. — Wilhelm Ulrich, Stadtrath. — Karl Morgenroth, Stadtschreiber.

b. Stadtverordneten-Kollegium.

Rentier Christian Günther, Vorsitzender. — Ziegeleibesitzer Heinr. Lerche. — Rektor Grützmann, ⚜2. — Kaufmann Ferdinand v. d. Heide, ⚜g. — Rentier Chr. Vogel. — Oekonom Ad. Klamroth. — Sattlermeister Heinr. Schneider. — Wagenbauer Fr. Rößling. — Fabrikbesitzer Otto Laddey, ⚜2. — Apotheker Jul. Meyer. — Fabrikbesitzer Louis Schumann. — Rentier Eduard Koch.

c. Armen-Verwaltung.

Bürgermeister Könnemann, Vorsitzender. — Stadtrath Ulrich, — v. d. Heyde, — Günther, Stadtverordnete.

d. **Feuerlösch=Verwaltung.**

Feuerkommissar: Können mann, Bürgermeister. — Ulrich, Stadtrath, Stellvertreter.

e. **Sparkassen=Verwaltung.**

Können mann, Bürgermeister, Vorsitzender. — Stadtrath a. D. Albert Morgenroth. — Stadtrath Wilhelm Ulrich. — Stadtverordneter Rentier Christian Vogel. — Stadtverordneter Ziegeleibesitzer Heinrich Lerche.

3. Stadt Großalsleben

(201 Häuser, 1533 Einwohner, excl. Domäne).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Wohnung des Bürgermeisters.)
(Gemeinderathssitzungen: Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 4 Uhr.)

a. **Magistrat.**

W. Ernst, Bürgermeister, KDM. 70/71, LDA. 2. — A. Wiese, Stadtrath, KDM. 70/71, LDA. 2.

b. **Stadtverordneten=Kollegium.**

Ackergutsbesitzer A. Ilse, Vorsitzender. — Landwirth Fr. Frehde. — Landwirth Fr. Jürgens. — Ackergutsbesitzer Hermann Ilse. — Bäckermeister G. Kuthe, KDM. 70/71, LDA. 2. — Landwirth Heinrich Schulze. — Tischlermeister W. Stegmann. — Ackergutsbesitzer Fr. Schaper. — Buchhalter O. Wolf.

c. **Armen=Verwaltung.**

Bürgermeister W. Ernst, Vorsitzender. — Dr. jur. A. Strauß. — Armenarzt: Dr. Büttner. — Rendant: Stadtrath A. Wiese.

d. **Feuerlösch=Verwaltung**

Feuerkommissar: Ackergutsbesitzer Herm. Ilse. — Stellvertreter: Ackergutsbesitzer Fr. Schaper.

4. Stadt Güntersberge

(mit der Kolonie Friedrichshöhe: 174 Häuser, 881 Einwohner.)
(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)

a. **Magistrat.**

E. Keil, Bürgermeister. — R. Rausche, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten=Kollegium.**

Friedr. Rienäcker, Vorsitzender. — Aug. Reuß. — Ad. John. — Aug. König. — Chr. König I. — Chr. Wagner. — Emil Rienäcker. — Aug. Gehrmann. — Karl Sachse.

c. **Armen=Verwaltung.**

Magistrat und Gemeinderath.

d. **Feuerlösch=Verwaltung.**

Feuerkommissar: Bürgermeister E. Keil. — Stellvertreter: Stadtrath Rausche.

e. **Hospital=Verwaltung.**

Bürgermeister Keil, Vorsitzender. — Pastor A. Kühne. — Oberförster Scholtz.

f. **Sparkasse.**

Bürgermeister E. Keil, Direktor, und sechs alljährlich vom Gemeinderathe zu wählende Beisitzer.

5. Stadt Harzgerode

(mit den zugehörigen Bezirken Alexisbad, Mägdesprung, Viktor Friedrich Silberhütte und Hänichen: 462 Häuser, 3660 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Fr. Tronnier, Bürgermeister. — Kaufmann H. Bodenstein, — Kaufmann A. Müller, Stadträthe.

b. **Stadtverordneten=Kollegium.**

Sanitätsrath Dr. F. Polland, Vorsitzender. — Böttchermeister Fr. Holzwarth III., Stellvertreter. — Amtsgerichtssekretär E. Schwarze. — Sattlermeister H. Trost. — Kaufmann B. Samuel jun. — Tischlermeister Büchner. — Schuhmachermeister Eisfeld. — Dr. med. Manneberg. — Oekonom Karl Dittmar. — Fabrikbesitzer Selmar Meyer. — Oberingenieur Adolf Bäntsch. — 1 Mandat z. Zt erledigt.

c. **Magistrats=Bureau und =Kasse.**

C. Salzmann, Stadtsekretär und Einnehmer. — E. Pätz, Magistratsschreiber.

d. **Armen=Kommission.**

Die Mitglieder des Gemeinderaths.

e. **Feuerlösch=Verwaltung.**

Feuerkommissar: Bürgermeister Fr. Tronnier. — Stellvertreter: Böttchermeister Fr. Holzwarth III.

Die Stadt hat zwei freiwillige Feuerwehren. Hauptleute derselben: W. Steinhoff, Dachdeckermeister. — B. Samuel jun, Kaufmann.

f. **Städtische Sparkasse.**

Direktorium:

Sanitätsrath Dr. Polland. — Kaufmann B. Samuel. — Böttchermeister Fr. Holzwarth III. — Gastwirth Hartmann.

Kassenverwaltung:

A. Müller, Kassirer. — C. Salzmann, Buchhalter.

6. Stadt Hoym (508 Häuser, 3244 Einwohner).

(Sitz der Gemeindeverwaltung: Das Rathhaus.)
(Geschäftsstunden: Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr.)

a. **Magistrat.**

Karl Hampel, Bürgermeister. — Rentier Heinrich Lengefeld, Stadtrath.

b. **Stadtverordneten-Kollegium.**

Rentier C. Ulrich, Vorsitzender. — Oberamtmann Hans Behm, Stellvertreter. — Gutsbesitzer C. Fricke. — Brauereibesitzer W. Schreyer. — Mühlenbesitzer Jul. Constabel. — Maurermeister F. Klauß. — Bürstenmacher F. Werner. — Stellmachermeister Friedr. Severin. — Oekonom Fr. Roloff. — Landwirth Friedr. Drake. — Schlossermstr. David Fiedler. — Dr. med. Cammerhoff.

c. **Magistrats-Bureau.**

B. Guichard, Stadtsekretär. — Hermann Böttger, Schreiber.

d. **Armen-Verwaltung**

des combinirten Stadt- und Domänen-Bezirks.

Bürgermeister Karl Hampel, Vorsitzender. — Stadtrath Heinrich Lengefeld. — Amtsrath Ferdinand Behm. — Mühlenbesitzer Julius Constabel. — Dr. med. Löwenstein, Städtischer Armenarzt.

e. **Parochial-Armen-Verwaltung.**

Oberprediger W. Bracht. — Pastor Theodor Stoye. — Oekonom Wilhelm Wahle. — Brauereibesitzer Wilhelm Schreyer. — Stadtrath Heinrich Lengefeld. — Drechslermeister Ferdinand Ebeling. — Oekonom Eduard Wendenburg.

f. **Feuerlösch-Verwaltung.**

Feuerkommissar: Bürgermeister Karl Hampel. — Stellvertreter: Stadtrath Heinrich Lengefeld.

g. **Sparkassen-Verwaltung.**

Amtsrath Ferdinand Behm. — Oekonom C. Ulrich. — Oekonom Wilh. Wahle. — Stadtrath Heinrich Lengefeld. — Stadtsekretär B. Guichard, Buchhalter.

II. Landgemeinden, Herzogliche Schloßbezirke und selbstständige Gutsbezirke.

Ballenstedt, Schloßbezirk: 12 Häuser, 135 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofjägermeister Graf zu Münster.

Ballenstedt, Forstbezirk: 18 Häuser, 96 Einwohner.
Gutsvorsteher: Hofjägermeister Graf zu Münster.

Ballenstedt-Asmusstedt, Domänenbezirk: 8 Häuser, 116 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann O. Fessel.

Gernrode, Forstbezirk: 3 Häuser, 19 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Schönichen in Haferfeld.

Großalsleben mit den Vorwerken Bau und Klosterhof: 9 Häuser, 171 Einwohner.
Gutsvorsteher: Landwirth A. Mehnert.

Güntersberge, Forstbezirk:
Gutsvorsteher: Oberförster Scholtz.

Harzgerode, Forstbezirk: 1 Haus, 4 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Otto.

Alexisbad, Schloßbezirk: 2 Häuser, 3 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Otto in Harzgerode.

Hoym mit Vorwerk Hohendorf, Domänenbezirk: 8 Häuser, 134 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Behm.

Alickendorf, Pfarrdorf: 75 Häuser, 380 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gutsbesitzer Fiedler, Schulze.

Badeborn, Pfarrdorf: 312 Häuser, 1485 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Chr. Trebert, Schulze.

Bärenrode, Gutsbezirk: 6 Häuser, 58 Einwohner.
Gutsvorsteher: Gutspächter Oberamtmann Kersten.

Frose, Pfarrdorf: 449 Häuser, 2565 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Landwirth Pabst, Schulze.

Frose, Domänenbezirk: 3 Häuser, 47 Einwohner.
Gutsvorsteher: Wirthschafts-Inspektor Gautz.

Kleinalsleben, Pfarrdorf: 65 Häuser, 300 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gutsbesitzer Walkhoff, Schulze.

Lindenberg, Dorf: 21 Häuser, 108 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Christian Flohr, Schulze.

Neudorf, Pfarrdorf: 167 Häuser, 965 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Engelhardt, Schulze.

Neudorf, Domänenbezirk: 3 Häuser, 20 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtmann Rose.

Neudorf-Schielo, Forstbezirk: 2 Häuser, 11 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberförster Bähr in Neudorf.

Opperode, Pfarrdorf: 101 Häuser, 585 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Bräuner, Schulze.

Opperode, Domänenbezirk: 2 Häuser, 17 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Hermann Schnock.

Radisleben, Pfarrdorf: 137 Häuser, 614 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Friedrich Jäntsch, Schulze.

Radisleben, Domänenbezirk: 1 Haus, 4 Einwohner.
Gutsvorsteher: Friedrich Jäntsch, Schulze.

Reinstedt, Pfarrdorf (einschließlich der beiden Rittergüter Ober- und Unterhof): 270 Häuser, 1310 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Gutsbesitzer Max Schmidt, Schulze.

Rieder, Pfarrdorf: 411 Häuser, 2053 Einwohner.
Gemeindevorsteher: David Maikath, Schulze.

Schielo, Pfarrdorf: 108 Häuser, 409 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Rennecke, Schulze.

Schielo-Abberode, Domänenbezirk: 3 Häuser, 23 Einwohner.
Gutsvorsteher: Oberamtmann Lücke in Schielo.

Siptenfelde, Pfarrdorf: 123 Häuser, 573 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Karl Borrmann, Schulze.

Siptenfelde, Domänenbezirk: 3 Häuser, 36 Einwohner.
Gutsvorsteher: Amtsrath Rudolph.

Tilkerode, Kirchdorf: 58 Häuser, 215 Einwohner.
Gemeindevorsteher: Landwirth Schmelzer, Schulze.

Tilkerode, Forstbezirk.
Gutsvorsteher: Oberförster Bähr in Neudorf.

XIII. Feuerlöschwesen.

Auf Grund der noch in Geltung stehenden allgemeinen Feuerlöschordnung vom 7. März 1855 — Nr. 477 der Gesetz-Sammlung für Anhalt-Dessau-Cöthen —, auf die Bernburgschen Landestheile ausgedehnt durch Gesetz vom 1. Juli 1864 — Nr. 30 der Anhalt. Gesetz-Sammlung —, sind für die einzelnen Städte und Ortschaften besondere Feuerlösch-Ordnungen errichtet und Spritzenverbände und Feuerbezirke gebildet. Die hiernach von den Herzoglichen Kreisdirektionen ernannten Feuerkommissare haben die Aufsicht über die Löschgeräthschaften, sowie die Leitung der Löschanstalten bei ausge-

brochenen Bränden und sind denselben hierbei auch die in den meisten Städten des Landes in neuester Zeit ins Leben getretenen und mit Anerkennung thätigen freiwilligen Feuerwehren unterstellt.

Behufs Verbesserung der inländischen Löschanstalten haben die zum Geschäftsbetriebe im Herzogthume zugelassenen auswärtigen Feuer-Versicherungs-Anstalten jährlich einen bestimmten Prozentsatz ihrer im Herzogthume laufenden Versicherungen zu leisten. Diese Prämienprozente und die bei der Landesbrandkasse erzielten Verwaltungs-Ueberschüsse fließen in den nach dem Gesetz vom 4. April 1883 — Nr. 645 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — gebildeten

Feuerlöschwesenfonds,

welcher zur Gewährung von Unterstützungen an die beim Feuerlösch- und Rettungsdienst beschädigten oder verunglückten Personen oder an deren Hinterbliebene und zu Beihülfen an Gemeinden und Spritzenverbände zur Errichtung und Förderung von Feuerwehren, sowie zur Anschaffung, Erhaltung und Vermehrung von Feuerlöschgeräthen und Ausrüstungsgegenständen bestimmt ist und bei der Landesbrandkasse (s. das.) verwaltet wird.

Ueber die Gewährung solcher Unterstützungen oder Beihülfen entscheidet die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern (cfr. § 4 des allg. Gesetzes).

XIV. Deichwesen.

Das Deichwesen des Landes ist durch das Gesetz vom 28. Febr. 1868 — Nr. 161 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — geregelt; weitere Vorschriften über den Schutz der Deiche, Schleusen rc., über Hülfsleistungen bei Wassersgefahr rc. enthalten die Wasserordnung vom 24. März 1842 — Nr. 184 der Gesetz-Sammlung für Anhalt-Dessau, auf Anhalt-Cöthen durch Verordnung vom 6. Januar 1857 (Nr. 519 der Gesetz-Sammlung für Anhalt-Dessau-Cöthen) und auf Anhalt-Bernburg durch Gesetz vom 2. April 1887 (Nr. 744 der Gesetz-Sammlung für Anhalt) ausgedehnt und weiter abgeändert und ergänzt durch Gesetz vom 12. März 1893 (Nr. 893 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) — und das Polizeistrafgesetz.

An Deichverbänden bestehen in Anhalt folgende:

1. Verband für die Saaledeiche zwischen Gröna und Beesenlaubingen (Bernb. Gesetz-Sammlung Band 2 Nr. 507), vertreten durch die Königl. Preuß. und Herzogl. Anhalt. Saaldeichbau-Kommission.

   Anhalt. Mitglied dieser Kommission: Baurath Maurer in Bernburg.

2. Deichverband der Lugwälle bei Coswig (Bernb. Gesetz-Sammlung Band 12 Nr. 818).
   Vorstand: Bürgermeister Lohse in Coswig.
3. Aken-Rosenburger Deichverband (Statut: Dessau-Cöthensche Gesetz-Sammlung Nr. 511 und Anhalt. Gesetz-Sammlung Nr. 39. 355).
   Deichhauptmann: Königl. Amtsrath Elsner in Kleinrosenburg.
4. Deichgenossenschaft zur Verwallung des Stadtangers bei Dessau (Statut: Dessau-Cöthensche Gesetz-Sammlung Nr. 479).
   Vorstand: Oberbürgermeister Dr. Funk in Dessau.
5. Wedlitz-Wispitzer Deichverband (Statut: Anhalt. Gesetz-Sammlung Nr. 340).
   Deichhauptmann: Gutsbesitzer G. Schwenke in Wispitz.
6. Grieboer Deichverband (Statut: Anhalt. Gesetz-Sammlung Nr. 464. Nachtrag: Nr. 837 Anhalt. Gesetz-Sammlung).
   Vorstand: Hüfner H. Schulze in Griebo.
7. Wörlitzer Deichverband (Statut: Anhalt. Gesetz-Sammlung Nr. 571).
   Deichhauptmann: Forstmeister Schondorf in Wörlitz.
8. Deichverband der Wasserstadt in Dessau (Statut: Anhalt. Gesetz-Sammlung Nr. 847).
   Vorstand: Oberbürgermeister Dr. Funk in Dessau.

Nach dem Gesetze vom 19. März 1887 — Nr. 741 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — können zur Ent- oder Bewässerung von Grundstücken, zur Anlegung, Benutzung oder Unterhaltung von Wasserläufen oder Sammelbecken, sowie zum Schutze der Ufer öffentliche Genossenschaften gebildet werden; auf das Deichwesen findet dieses Gesetz keine Anwendung.

XV. Eisenbahnwesen.

Die in Anhalt belegenen Strecken der Königl. Preußischen Staats-Eisenbahnen unterstehen, was den speziellen Betrieb und die technische Kontrole anlangt, gemäß den zwischen Anhalt und Preußen abgeschlossenen desfallsigen Staatsverträgen, lediglich den zuständigen Königl. Preußischen Eisenbahnbehörden — siehe Tit. Königl. Preußische Staats-Eisenbahn-Verwaltung —; die Ausübung des Hoheits- und Aufsichtsrechts aber, sowie die Handhabung der Bahn- und allgemeinen Sicherheits-Polizei steht auch bezüglich dieser Strecken der Herzoglichen Regierung zu und wird von derselben durch ihre Organe, die zuständigen Kreisdirektionen und Ortspolizeiverwaltungen, ausgeübt.

Zur Wahrnehmung und Förderung der diesseitigen Landes-Interessen bezüglich aller das Land berührenden Eisenbahnen fungirt neben der Herzoglichen Regierung gemäß höchster Ordre vom 5. Mai 1863 als

Herzoglicher Immediat-Eisenbahn-Kommissar:

Se. Excellenz Baron Moritz von Cohn, Herzogl. Anhalt. und Königl. Preuß. Hofbankier, Wirklicher Geheimer Rath zu Dessau, i. Br., PrRAO.2.m.E.u.St.i.Br., PrKO.2.m.St., PrHHO.C., BMO.Gkz., BZLO.Gkz.m.K.i.Br., SEHO.Gkz.m.K., HEK.1., Schzb.EK.1., JKO.Gkz., Port.ULF.Gkz., Sp.JO.Gkz, TMO.2.

An Privatbahnen besteht im Lande, abgesehen von den vorhandenen bloßen Werksbahnen und von der noch im Bau begriffenen Eisenbahn Dessau-Oranienbaum-Wörlitz, zur Zeit nur die

Gernrode-Harzgerode Eisenbahn
(Anhaltische Harzbahn).

Dieselbe ist auf Grund der Landesherrlichen Konzession vom 14. Oktober 1886 — Nr. 738 der Gesetz-Sammlung — von der Aktien-Gesellschaft „Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft“ als Schmalspurbahn erbaut. Die Gesellschaft hat ihr rechtliches Domizil in Harzgerode und wird vertreten durch einen Vorstand mit allen Befugnissen und Verpflichtungen, welche die Gesetze dem Vorstande einer Aktien-Gesellschaft beilegen.

Der Bau und Betrieb der Bahn ist Seitens der Gesellschaft durch besonderen Vertrag der Lokalbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft Hostmann & Co. in Hannover (jetzige Firma: Vering & Wächter in Berlin) übertragen.

Die Eröffnung der Strecke Gernrode-Mägdesprung erfolgte am 7. August 1887, diejenige der Strecke Mägdesprung-Harzgerode am 1. Juli 1888. Die von vornherein in Aussicht genommene weitere Ausdehnung des Unternehmens wurde zunächst durch den Ausbau der Strecke Alexisbad-Güntersberge, welche am 1. Juni 1890 dem Verkehr übergeben werden konnte, und später nach Uebereinkunft mit der Herzoglich Braunschweigischen Regierung durch den Ausbau der Strecke Güntersberge-Hasselfelde, welche am 1. Mai 1892 eröffnet ist, zum Abschluß gebracht.

Gesellschafts-Vorstand:

Herzogl. Kreisdirektor Ulbricht in Ballenstedt (s. Kreisdirektion das.),
Oberbürgermeister Dr. Brecht in Quedlinburg, 1.
Bürgermeister Tronnier in Harzgerode.

Aufsichtsrath:

Hauptmann a. D. v. Röder in Dessau, Vorsitzender, ⚙1.
Bürgermeister Könnemann in Gernrode, ⚙2.
Regierungsrath Meyer in Dessau, ⚙1.
Bürgermeister v. Stutterheim in Hasselfelde,
Oberamtmann Timler in Hänichen,
Bankier Georg Vogler in Quedlinburg,
Baurath Wächter in Berlin, ⚙2.
Bankdirektor Wittekind in Berlin.

Betriebsverwaltung.

(Sitz: Gernrode.)

v. Biela, Betriebsleiter in Gernrode,
Wolff, Bureauvorsteher das.,
Hauschild, Stationsvorsteher und Vertreter des Betriebsleiters zu Gernrode,
Dietrich, Stationsassistent in Gernrode,
Schmidt, Stationsaufseher in Mägdesprung,
Hartmann, Stationsaufseher in Alexisbad,
Appel, Stationsaufseher in Harzgerode,
Münzel, Stationsaufseher in Stiege,
Könnecke, Stationsaufseher in Hasselfelde,
Berlin, Werkmeister in Gernrode,
Gelbke, Bahnmeister in Güntersberge.

XVI. Handelskammer.

Die Handelskammer ist durch das Gesetz vom 15. März 1889 (Nr. 806 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) am 1. Januar 1890 mit dem Sitze in Dessau ins Leben gerufen „zur Wahrung der Gesammtinteressen der Handel- und Gewerbtreibenden des Landes, insbesondere zur Unterstützung der Behörden in der Förderung des Handels und der Industrie durch thatsächliche Mittheilungen, Anträge und Gutachten". Die Handelskammer besteht aus 24 Mitgliedern, von welchen je 6 auf die Kreise Dessau, Bernburg und Cöthen, je 3 auf die Kreise Zerbst und Ballenstedt entfallen. Dieselben werden auf 6 Jahre in nach den Kreisen getrennten Wahlbezirken gewählt; alle 2 Jahre scheidet ein Drittel der Mitglieder aus. Zur Theilnahme an der Wahl sind berechtigt: 1. diejenigen Kaufleute und Gesellschaften, welche als Inhaber einer Firma in den Handelsregistern eingetragen stehen, falls dieselben mit einem Einkommen von mindestens 3000 Mk. zur klassifizirten Einkommensteuer veranlagt sind, 2. der Staat und die Kommunalverbände als Be-

sitzer eines gewerblichen Unternehmens, 3. Bergbau treibende Eigenthümer oder Pächter eines Bergwerkes, Gewerkschaften und in anderer Form organisirte Gesellschaften, insoweit die Jahresproduktion einen Werth von mindestens 5000 Mk. erreicht. Wählbar sind die Wahlberechtigten, sofern sie das 25. Lebensjahr zurückgelegt und innerhalb des Herzogthums ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Die Mitglieder versehen ihre Geschäfte unentgeltlich. Die Staatskasse leistet zu den Kosten der Handelskammer einen jährlichen Beitrag, welcher der Hälfte des etatmäßigen Kostenaufwandes der Handelskammer gleichkommt, aber die Summe von 6000 Mk. jährlich nicht überschreiten darf. Die übrigen Kosten werden durch prozentuale Zuschläge zu der Einkommensteuer der Wahlberechtigten aufgebracht und auf Anweisung der Regierung von den Kreiskassen unter Anwendung des Verwaltungszwangsverfahrens gegen die Säumigen erhoben.

Die Sitzungen der Handelskammer sind öffentlich; ihre Beschlüsse werden durch einfache Stimmenmehrheit gefaßt.

Organe der Handelskammer sind:

1. Der Vorsitzende bezw. dessen Stellvertreter, welche von der Handelskammer jedesmal auf 2 Jahre gewählt werden,
2. die Vertrauensmänner der 5 Kreise,
3. der Geschäftsführende Ausschuß, welcher aus dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, sowie zwei der am Sitze der Handelskammer wohnenden Mitglieder und den auswärtigen Vertrauensmännern besteht und die laufenden bez. die eiligen Geschäfte erledigt, sowie die Plenarsitzungen vorbereitet,
4. der Sekretär und das Bureau (jetzt Kaiserplatz 12; Dienststunden Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr).

Die gegenwärtige Zusammensetzung der Handelskammer ist folgende:

I. Kreis Dessau.

Kommerzienrath Dr. H. Reichardt, Direktor der Dessauer Aktien-Zucker-Raffinerie zu Dessau, Vorsitzender, (Orden) 2., zugleich Vertrauensmann für den Kreis Dessau.

Kommerzienrath J. Ossent, Direktor der Anhalt-Dessauischen Landesbank zu Dessau, Stellvertreter des Vorsitzenden, (Orden) 1.

Kaufmann H. Deutschbein zu Dessau.

Kaufmann M. Probst in Firma L. Hagelberg zu Dessau.

Geheimer Kommerzienrath Wilh. Oechelhäuser zu Dessau, (Orden) PrKO.4.m.r.K.EB., SAO.R.1., SWFO.R.1., SEHO.C.2., RStO.2.

Kommerzienrath L. Zeyen in Firma Gottl. Heerbrandt zu Raguhn.

II. Kreis Bernburg.

Stadtrath L. Bodenbender in eigener Firma und in Firma Cuny & Co. zu Bernburg, Vertrauensmann für den Kreis Bernburg.

Kommerzienrath C. Wessel, Direktor der Deutschen Solvay-Werke zu Bernburg.

Kaufmann O. Riebe zu Bernburg.

Bergrath G. Weißleder, Vorsteher der Herzogl. Salzwerks-Direktion zu Leopoldshall (s. das.).

Fabrikbesitzer Franz Hallström zu Nienburg.

Bankier Moritz Wolff zu Bernburg.

III. Kreis Cöthen.

W. Bode, Direktor der Grube „Leopold" zu Edderitz, Aktien-Gesellschaft zu Cöthen, Vertrauensmann für den Kreis Cöthen.

Kommerzienrath F. Friedheim in Firma B. J. Friedheim & Co. zu Cöthen.

Kommerzienrath R. Richter, Direktor der Zuckerfabrik Glauzig zu Glauzig.

Kommissionsrath A. Püschel zu Gröbzig.

Oberamtmann A. Säuberlich zu Gröbzig.

Kommissionsrath H. Trautmann zu Cöthen.

IV. Kreis Zerbst.

Stadtrath G. Sachsenberg in Firma Gebr. Sachsenberg zu Roßlau, Vertrauensmann für den Kreis Zerbst.

Kommissionsrath A. F. Kölling zu Zerbst.

Kaufmann R. Glöckner in Firma Georg Glöckner und in Firma Gasanstalt Zerbst Rudolf Glöckner & Co. zu Zerbst.

V. Kreis Ballenstedt.

Fabrikbesitzer O. Laddey zu Gernrode, Vertrauensmann für den Kreis Ballenstedt.

Kaufmann Alfred Großmann zu Ballenstedt.

Dr. Foehr, Direktor der Anhaltischen Blei- und Silberwerke zu Silberhütte.

Sekretär: Ernst H. Ficinus zu Dessau.

C. Herzogliche Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

(Mitglieder: s. o. S. 229.)

Derselben liegt die obere Leitung und Beaufsichtigung des Landes-Schulwesens ob. Ein vom Landesherrn hierzu ernanntes Mitglied des Herzogl. Konsistoriums (z. Zt. Konsistorialrath Pastor Werner) nimmt innerhalb des Kollegiums die Interessen der evangelischen Landeskirche wahr. Beschwerden über Verfügungen der Oberschulbehörde gehen an das Staats-Ministerium; Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kollegiums bezüglich der ein Interesse der evangelischen Landeskirche berührenden Angelegenheiten unterliegen, wenn sie nicht durch Kommunikation mit dem Herzogl. Konsistorium zum Ausgleich zu bringen sind, der Landesherrlichen Entscheidung.

Die sämmtlichen öffentlichen Schulen des Landes sind Staatsanstalten und zerfallen in:

A. Höhere Lehranstalten.

B. Volksschulen.

Der Aufwand für die höheren Lehranstalten wird lediglich von der Staatskasse getragen, derjenige für die Volksschulen nur insoweit, als nicht die Schulverbände oder sonstige Verpflichtete nach dem Gesetz vom 21. Februar 1873 (Nr. 316 der Anhalt. Gesetz-Sammlung) dazu beizutragen haben. Die Verpflichtung der Schulverbände besteht hauptsächlich in der Leistung von einem Sechstheil der Kosten für Neubauten und Hauptreparaturen, der Bestreitung der Kosten aller übrigen Bauten und der Beschaffung und Instandhaltung der Lehrmittel und sonstigen Realbedürfnisse (Heizung, Reinigung, Beleuchtung u. s. w.), wogegen jedoch den Schulverbänden 60% der aufkommenden Schulgelder zufließen.

A. Höhere Lehranstalten.

(Im Sinne des Gesetzes Nr. 316 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.)

I. Gymnasien.

Neunjähriger Kursus. Klassen: VI—I. Der Lehrplan ist seit Ostern 1893 bezüglich aller wesentlichen Punkte in Uebereinstimmung mit den Preußischen revidirten Lehrplänen vom 6. Januar 1892. Mit jedem Gymnasium, resp. Realgymnasium und Realschule ist eine für den Besuch dieser Anstalten vorbereitende dreiklassige Vorschule mit dreijährigem Kursus verbunden; die Beaufsichtigung des betr. Unterrichts ꝛc. liegt in den Händen eines seminaristisch gebildeten „Inspektors“.

1. Das Herzogl. Friedrichs-Gymnasium zu Dessau.

Dasselbe wurde im Jahre 1785 (3. Oktober) auf Veranlassung des Herzogs Leopold Friedrich Franz in dem bisherigen „Moritz-Palais" (Kavalierstraße) unter dem Namen „Herzogl. Hauptschule" neu eingerichtet und demnächst unter dem Herzoge Leopold Friedrich — insbesondere im Jahre 1856 durch Errichtung von Realschulklassen, seit Ostern 1869 unter dem Namen „Franzschule" — erweitert. In Verbindung mit der Ostern 1882 erfolgten Uebersiedelung der gesammten Anstalt in das hinter dem alten Gymnasialgebäude errichtete neue Klassengebäude („Fridericianum" seit 5. Oktober 1885) ist die bis dahin unter der Leitung des Direktors des Gymnasiums stehende „Franzschule" zu einem selbstständigen „Realgymnasium" erweitert. Direktor der beiden Anstalten gemeinsamen dreiklassigen Vorschule ist der Direktor des Realgymnasiums (s. u.).

a. Direktor.

Professor Dr. Krüger, Oberschulrath, ⚜1. (s. Regierung).

b. Etatsmäßige Professoren.

Gast, ⚜2. (von Ostern 1894 ab). — Dr. Ballin.

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Dr. Wäschke. — Dr. Pieper, PrEKz.2., KDM. 70/71. — Dr. Weyhe, KDM. 70/71.

d. Ordentliche Lehrer (Gymnasiallehrer).

Reinicke (Oberlehrer). — Bunge (Oberlehrer), KDM. 70/71. — Wittig. — Dr. Thöldte (zugleich Turnlehrer). — Trenkel (von Ostern 1894 ab). — Dr. Schulze. — Dr. Menze. — Dr. Friedrich. — Wernecke.

e. Hilfslehrer (interimistisch).

Diakonus Friesleben.

f. Seminaristisch gebildete Lehrer (Lehrer am Gymnasium) und technische Lehrer.

Chordirektor Urban (zugl. Gesanglehrer). — Zeichenlehrer Scheffers.

g. Schuldiener.

Schönemann, KDM. 70/71.

2. Das Herzogl. Ludwigs-Gymnasium zu Cöthen.

Bei der im Jahre 1814 erfolgten Reorganisation der Schulen in der Stadt Cöthen wurden die bis dahin getrennt bestehenden lateinischen Schulen für Reformirte und Lutheraner zu einer „Haupt-

schule“ vereinigt, welche im Jahre 1838 aus ihrer Verbindung mit der „Bürgerschule“ abgelöst wurde. Bei Verlegung der Schule in das vormals Herzogl. Schloß im Jahre 1879 erhielt dieselbe den Namen „Herzogl. Ludwigs-Gymnasium“.

a. Direktor.

Professor Nicolai (zugleich Bibliothekar), Ⓐ1.

b. Etatsmäßige Professoren.

Dr. Lambeck, Ⓐ2., LDA.2. — Müller. — Kluge, LDA.2.

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Nouvel, KDM. 70/71., LDA.2. — Dr. Sterz. — Tietz, KDM. 70/71. — Dr. Hartung. — Dr. Naumann.

d. Ordentliche Lehrer (Gymnasiallehrer).

Chordirektor Berendt (zugleich Gesanglehrer). — Schleicher (Oberlehrer), PrEKz.2., KDM. 70/71., LDA.2. — Bensemann. — Dr. Schröter.

e. Seminaristisch gebildete Lehrer (Lehrer am Gymnasium) und technische Lehrer.

Kolbmüller (zugleich Zeichen- und Turnlehrer).

f. Schuldiener.

Höhne, [XII], KDM. 70/71.

3. Das Herzogl. Gymnasium (Franciseum) zu Zerbst.

Dasselbe wurde von dem Herzoge Leopold Friedrich Franz im Jahre 1803 unter, bezw. nach Aufhebung der bis dahin in Zerbst vorhandenen 3 Unterrichtsanstalten [1. Gymnasium illustre, 1582 von dem Fürsten Joachim Ernst gegründet und seit 1603 als „Anhaltisches akademisches Gesammt-Gymnasium“ fortbestehend; 2. die lutherische Hof- und Stiftsschule zu St. Bartholomäi; 3. die reformirte Rathsschule zu St. Johannis] in dem ehemaligen Barfüßerkloster neu gegründet und erhielt im Jahre 1836 von dem Herzoge Leopold Friedrich den Namen „Franciseum“.

Die früher mit dem Gymnasium verbunden gewesene Erziehungsanstalt (Pädagogium) ist Ostern 1891 suspendirt.

Zu den Gymnasialklassen trat Ostern 1869 eine Vorschule hinzu (von Ostern 1883 ab 3 räumlich getrennte Klassen), Ostern 1872 Realschulklassen, welche Ostern 1875 als vollberechtigte höhere Bürgerschule (jetzt Real-Progymnasium, bis Klasse II^{b} incl.) anerkannt wurden.

a. Direktor.

Professor Dr. Seelmann, 2., (von Ostern 1894 ab).

b. Etatsmäßige Professoren.

Dr. Franke (von Ostern 1894 ab). — Dr. Krause. — Glöckner.

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Alsleben. — Dr. Greve, KDM. 70/71. — Greger. — Dr. Feyerabend. — Dr. Wichmann. — Lucke. — Dr. Sickel (zugleich Bibliothekar), KDM. 70/71.

d. Ordentliche Lehrer (Gymnasiallehrer).

Liebetruth. — Dr. Petzold. — Salzmann. — Behr.

e. Seminaristisch gebildete Lehrer
(Lehrer am Gymnasium, resp. Vorschullehrer) und
technische Lehrer.

Bräuner, Vorschulinspektor. — Baumgarten, Zeichenlehrer. — Wütschke. — Müller. — Dettmer. — Chordirektor Preitz, Gesanglehrer.

f. Schuldiener.

Bürkner.

4. Das Herzogl. Karls-Gymnasium zu Bernburg.

Dasselbe ist aus einer Schule hervorgegangen, welche wahrscheinlich schon in katholischen Zeiten bei der Kirche Beatae Mariae Virginis sich befand und durch Fürst Wolfgang — muthmaßlich um das Jahr 1537 — eine neue Ordnung und Gestalt erhielt. Später führte diese Schule den Namen „Stadtschule", seit 1818 „Hauptschule"; 1835 wurde derselben die Bezeichnung „Gymnasium" beigelegt und 1842 der Name „Herzogl. Karls-Gymnasium" verliehen. Das zur Seite des Herzogl. Schlosses gelegene neue Schulgebäude („Karolinum" seit Ostern 1886) ist Ostern 1882 bezogen. Seit derselben Zeit ist die gemeinschaftliche dreiklassige Vorschule des Gymnasiums und des Realgymnasiums (s. u.) unter die Direktion des letzteren gestellt.

a. Direktor.

Professor Dr. Hachtmann.

b. Etatsmäßige Professoren.

Hildebrand.

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Dr. Köhler (Professor, zugl. Bibliothekar). — Cramer. — Scheil. Bauer. — Rindel.

d. Ordentliche Lehrer (Gymnasiallehrer).

Fiedler (Oberlehrer). — Dr. Stein. — Eisenberg. — Dr. Hundt. — Heine (zugleich Turnlehrer).

e. Hilfslehrer (interimistisch).

Pastor Fischer.

f. Seminaristisch gebildete Lehrer (Lehrer am Gymnasium) und technische Lehrer.

Bosse. — Hofmaler Reinhard, Zeichenlehrer. — Chordirektor Illmer, Gesanglehrer.

g. Schuldiener.

Bödisch.

II. Realgymnasien.

Neunjähriger Kursus. Klassen: VI.—I. Der Lehrplan (in den 3 unteren Klassen VI., V. und IV. völlig entsprechend dem Lehrplane derselben Klassen der Gymnasien) seit Ostern 1893 bezüglich aller wesentlichen Punkte in Uebereinstimmung mit den Preußischen revidirten Lehrplänen vom 6. Januar 1892. Ueber die Vorschulen der Realgymnasien s. o. „Gymnasien".

1. Das Herzogl Friedrichs-Realgymnasium zu Dessau.

Ueber die Entstehung desselben s. das oben bei dem „Herzogl. Friedrichs-Gymnasium zu Dessau" Bemerkte. Die Prima ist Ostern 1883 ins Leben getreten. — Ueber die Vorschule s. o. „Friedrichs-Gymnasium zu Dessau".

a. Direktor.

Professor Dr. Suhle, A1.

b. Etatsmäßige Professoren.

Dr. Gerlach, A2., SEHO.R.2. — Bennhold (zugleich Bibliothekar).

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Dr. Bahrs, KDM. 70/71. — Ströse. — Dr. Leonhardt.

d. Ordentliche Lehrer (Realgymnasiallehrer).

Plathner (Oberlehrer), KDM. 70/71. — Fräsdorf (Oberlehrer). — Fischer. — Reinicke. — Dr. Reinhardt.

e. Seminaristisch gebildete Lehrer
(Lehrer am Realgymnasium, resp. Vorschullehrer)
und technische Lehrer.

Buchmann, Vorschulinspektor (zugleich Turnlehrer). — Meißner. — Gaul, Ⓐg. — Nagel. — Chordirektor Theile (zugleich Gesanglehrer). — Schoch. — Zeichenlehrer Scheffers.

f. Schuldiener.

Bunge, [XII], KDM. 70/71.

2. Das Herzogl. Karls-Realgymnasium zu Bernburg.

Ostern 1882 als solches in Verbindung mit der Uebersiedelung in das neue Gymnasialgebäude (s. o.) errichtet durch Erweiterung der Michaelis 1853 gegründeten, Ostern 1869 reorganisirten, seit Ostern 1873 Herzoglichen und seit Ostern 1879 vollberechtigten höheren Bürgerschule. Seit Ostern 1886 „Karls-Realgymnasium". — Ueber die Vorschule siehe oben „Karls-Gymnasium zu Bernburg".

a. Direktor.

Professor Dr. Hutt.

b. Etatsmäßige Professoren.

Köhler. — Dr. Kloß, PrME., LDA.1.

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Pauli. — Gensicke.

d. Ordentliche Lehrer (Realgymnasiallehrer).

Dr. Schellert. — Dr. Juhl. — Dr. Regel (zugleich Bibliothekar). — Oberbeck. — Dr. Günther.

e. Seminaristisch gebildete Lehrer
(Lehrer am Realgymnasium, resp. Vorschullehrer)
und technische Lehrer.

Hottelmann, Vorschulinspektor. — Illmer, Chordirektor (zugleich Gesanglehrer). — Rennecke. — Taute (zugl. Turnlehrer). — Schulze. — Hofmaler Reinhard, Zeichenlehrer.

f. Schuldiener.

Hartmann.

III. Realschulen.

Die Herzogl. Friedrichs-Realschule zu Cöthen,

Ostern 1889 als lateinlose „höhere Bürgerschule" (6 Klassen) an Stelle des bis dahin mit dem Gymnasium verbunden gewesenen Real-Pro-

gymnasiums errichtet. Seit Ostern 1890 militärberechtigt, seit Ostern 1892 „Realschule“, seit 29. April 1892 „Friedrichs-Realschule“.

Die früher mit dem Gymnasium verbunden gewesene dreiklassige Vorschule ist als gemeinsame Vorschule seit Ostern 1889 mit der Realschule vereinigt.

a. Direktor.

Dr. Hellwig.

b. Etatsmäßige Professoren.

vacat.

c. Etatsmäßige Oberlehrer.

Geißler.

d. Ordentliche Lehrer (Realschullehrer).

Meyer (Oberlehrer). — Dr. Fritsche. — Dr. Schultze. — Hampel (zugleich Bibliothekar). — Linsert.

e. Seminaristisch gebildete Lehrer (Lehrer an der Realschule, resp. Vorschullehrer) und technische Lehrer.

Naumann. — Gast, Vorschulinspektor. — Höde. — Schmidt (zugleich Gesanglehrer). — Ziebell, Zeichen- und Turnlehrer.

f. Schuldiener.

Lobstedt.

IV. Real-Progymnasien.

Ein solches ist mit dem Gymnasium zu Zerbst verbunden (s. o.); der Lehrplan (Kl. III^b—II^b) ist bezüglich aller wesentlichen Punkte in Uebereinstimmung mit den Preußischen revidirten Lehrplänen vom 6. Januar 1892.

V. Schullehrer-Seminare.

1. Das Herzogl. Landes-Seminar.

(Sitz: Stadt Cöthen, in dem neuerbauten Herzoglichen Gebäude außerhalb der Stadt.)

Es wurde von Fürst Karl Georg Leberecht gegründet 1784. — Seit dem 1. November 1854 mit dem Dessauer und seit Ostern 1878 auch mit dem Bernburger Seminar vereinigt und reorganisirt. — Seminarkursus mit Einrechnung des Vorkursus 6jährig. Gesammtzahl der Zöglinge 180. Sie erhalten außer freiem Unterricht freie Station. — Mit dem Seminar sind zwei Uebungsschulen verbunden.

Direktor: Seminardirektor Gerhard Heine, ♁1.

Lehrer: Seminar-Oberlehrer: Heinrich Trenkel, ♁2. — Edmund Blume. — Ordentliche Seminarlehrer: Musikdirektor Rudolf Haase. — Ludwig Pforte. — Konrad Hoppe. — Dr. Alwin Pabst. — Wilh. Kahle. — Ludwig Hirsch. — Louis Busch.

Hülfslehrer: Robert Hövker. — Max Mittag. — Paul Beutmann. — Friedrich Stock.

Landwirthschaftlicher Lehrer: Garteninspektor Hooff.

Lehrerin: Handarbeits- und Turnlehrerin Elise Büge.

Seminardiener: August Richter.

Wirthschafterin: Wittwe Henriette Reinhardt.

Maschinenmeister: Heinrich Sturm.

Die Rechnungsführung wird von der Herzogl. Kreiskasse in Cöthen besorgt.

2. Das Herzogl. Lehrerinnen-Seminar.

(Sitz: Stadt Dessau, im Gebäude der Herzoglichen Antoinettenschule.

Das Seminar ist Externat und steht unter Leitung des Direktors der Herzoglichen höheren Töchterschule zu Dessau. Ebenso wird in drei aufsteigenden Klassen der Unterricht von den Lehrern und Lehrerinnen der ersteren ertheilt. Die Seminaristinnen pflegen nach dreijährigem Kursus an der Prüfung für Lehrerinnen an höheren und mittleren Mädchenschulen oder an Volksschulen theilzunehmen.

VI. Höhere Töchterschulen.

1. Die Herzogl. Antoinettenschule zu Dessau.

(Sitz: Das Schulgebäude in der Antoinettenstraße.)

Dieselbe wurde vom Herzoge Leopold Friedrich Franz im Jahre 1786 gestiftet, seit dieser Zeit mehrfach verändert und besteht jetzt aus 11 Klassen auf 9 Stufen, von denen die oberste zweijährige in einjährige Cöten getheilt ist.

Gegenstände des Unterrichts sind: Lesen, Schreiben, Rechnen, Religion, deutsche Sprache und Literatur, Naturwissenschaft, Geschichte nebst Kunstgeschichte und Kirchengeschichte, Geographie, französische und englische Sprache, Singen, Zeichnen, weibliche Handarbeiten, Turnen.

Die Töchterschule steht unter Aufsicht eines Direktors, bei welchem die Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule anzubringen sind.

Direktor: Dr. Ernst Wickenhagen, ♁2.

Lehrer: Oberlehrer Dr. Rudolf Fricke. — Oberlehrer Dr. Emil Döhler. — Dr. Herm. Lorenz. — Dr. Richard Gerits. —

Chordirektor Fr. Hesse. — Mittelschullehrer Gust. Partheil. — Mittelschullehrer Max Ehrig. — August Johannes. — Wilh. Hoffmann. — Friedrich Klocke.

Zeichenlehrer: Gustav Diener.

Lehrerinnen: Klara Lindner. — Anna Naumann. — Marie Koch. — Charlotte Walther. — Emilie Holzmann. — Marie Fritsche.

Hilfslehrerinnen: Emma Grüneberg. — Louise Bosse.

Turnlehrerin: Agnes Werner.

Schuldiener: Lebrecht Laurich.

Rechnungsführer: Lehrer Wilhelm Hoffmann.

2. Die Herzogl. höhere Töchterschule zu Cöthen.

Dieselbe ist aus der ehemaligen lutherischen Schule entstanden. Sie besteht jetzt aus 9 aufsteigenden Klassen, bezw. Stufen. Die Unterrichtsgegenstände sind dieselben wie an der Herzogl. höheren Töchterschule in Dessau.

Direktor: Karl Mühlenbein, ♁2.

Lehrer: Oberlehrer Reinhold Streicher. — Max Stöber. — Mittelschullehrer Julius Voigtländer. — Gustav Hundt. — Gottfried Bernsdorf.

Zeichenlehrer: Hermann Kolbmüller (s. Herzogl. Gymnasium).

Lehrerinnen: Helene Vierthaler. — Marie Metzel. — Alwine Ströse. — Emilie Herre. — Auguste Borchert.

Turnlehrerin: Charlotte Müller.

Schulwärterin: Marie Wagner.

Rechnungsführer: Lehrer a. D. Stöber.

3. Die Herzogl. höhere Töchterschule zu Zerbst.

(Sitz: Das Schulgebäude an der Schloßfreiheit.)

Auch diese Schule ward von dem Herzoge Leopold Friedrich Franz gestiftet und am 2. Juli 1806 eröffnet. Dieselbe umfaßt 9 aufsteigende Klassen, bezw. Stufen. Die Unterrichtsgegenstände sind dieselben wie an den übrigen höheren Töchterschulen des Landes.

Direktor: Karl Hoppe, ♁2.

Lehrer: Oberlehrer Gottlieb Böhnisch. — Dr. Wilhelm Lüdecke. — Karl Hahn. — Herm. Wiemann. — Friedr. Hummel.

Zeichenlehrer: Oswald Baumgarten. — Gustav Wütschke (s. Herzogl. Francisceum).

Lehrerinnen: Henriette Reinicke. — Agnes Müller. — Klara Holzmann. — Elise Sobbe. — Ulrike Henning.

Turnlehrerin: Agnes Welcke.
Schuldienerin: Marie Timmheim.

Die Rechnungsführung wird von der Herzogl. Kreiskasse in Zerbst besorgt.

4. Die Herzogl. Friederikenschule zu Bernburg.

Die Anstalt, 1851 erbauet, besteht aus 9 Stufen, deren zweite (zweijährige) in einjährige Cöten getheilt ist. Der Unterricht umfaßt die Gegenstände der übrigen Herzogl. höheren Töchterschulen.

Direktor: Friedrich Köhler, 2.
Lehrer: Oberlehrer Anton Salzmann. — Albert Riefenstahl. — Chordirektor Wilhelm Illmer. — Oskar Kunze. — Mittelschullehrer Ernst Wedekind. — Kandidat des höheren Schulamts Dr. Theodor Schröter.
Zeichenlehrer: Hofmaler Raphael Reinhardt (s. Gymnasium).
Lehrerinnen: Adelheid Günther. — Elsbeth Bunge. — Johanne Metzel. — Agathe Curtze. — Emma Zachariä.
Schuldiener: Wilhelm Banse.
Rechnungsführer: Lehrer A. Riefenstahl.

5. Höhere Privat-Töchterschule zu Ballenstedt.

(Drei Klassen; vom Staate subventionirt.)

Inspektor: Rektor Dr. Karl Fuhrmann.
Lehrer: Friedrich Timmermann. — Karl Franz.
Lehrerinnen: Sophie Werner. — Hedwig Bosse. — Mathilde Zabeler. — Ida Voigt. — Henriette Bosse.

B. Volksschulen.

(Im Sinne des Gesetzes Nr. 316 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.)

Zu den Volksschulen gehören die Mittel-, Bürger- und Volksschulen. Zu der erweiterten Pflege der realistischen Lehrgegenstände tritt an den Mittelschulen der Unterricht in einer oder mehreren fremden Sprachen. Wie die höheren Töchterschulen und Seminarien, haben auch die Mittel- und Bürgerschulen, mit denen an manchen Orten gewöhnliche Volksschulen verbunden sind, und ebenso einige größere Volksschulen ihre eigenen Dirigenten.

Die Volksschulen auf dem Lande unterstehen z. Zt. 12 Kreisschulinspektoren. Diejenigen Volksschulen, die keine Dirigenten haben, werden von den Ortsgeistlichen beaufsichtigt, welche, außer in den 4 Hauptstädten, in der Regel auch Vorsitzende des Schulvorstandes sind.

Für jede Schulgemeinde besteht ein Schulvorstand, welcher nach Maßgabe der Gesetze vom 21. Februar 1873 — Nr. 316 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — und vom 24. März 1883 — Nr. 642 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — gebildet wird und mit der Schulgemeinde-Vertretung die ökonomischen Schulinteressen des Schulverbandes wahrnimmt.

Das gesammte, den Zwecken der öffentlichen Volksschule des Landes gewidmete Vermögen ist durch Gesetz vom 25. März 1883 — Nr. 643 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — zu einem Landes-Schulfonds vereinigt, welcher eine von dem Staatsvermögen und von andern öffentlichen Fonds getrennte juristische Person bildet und dessen Verwaltung und Vertretung der Herzogl. Regierung, Abth. für das Schulwesen, zusteht. Zur Verfügung über die Substanz des Landes-Schulfonds bedarf es der Genehmigung des Landesherrn und der Zustimmung des Landtags.

I. Mittelschulen.

1. Mittelschule für Knaben in Dessau.

Dieselbe ist 8stufig und hat viele Parallelklassen. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Karl Hißbach.

Lehrer: Mittelschullehrer Christian Schmidt. — Friedrich Knorre. — Ernst Södel. — Friedrich Korte. — Eduard Günther. — Louis Kulpe. — Gustav Kotze. — Julius Trenkel. — Lehrer Friedrich Engelhardt. — Friedrich Abendroth. — Karl Klebe. — Wilhelm Meng. — Leopold Paschasius. — Georg Schröter. — Hermann Hadert. — Karl Beilecke. — Eduard Rehfeld. — Alwin Schrödter. — Emil Sauer. — Schulamtskandidaten Max Voigt und Max Kröter.

Gesanglehrer: Albert Schönlein, Chordirektor.

Zeichenlehrer: Eduard Behrendt.

2. Mittelschule für Knaben in Coswig.

Dieselbe ist 6stufig. Unterricht in französischer und lateinischer Sprache.

Vorstand: Rektor Oskar Kuhlbars.

Lehrer: Pastor Albert Hinze, Religionslehrer. — Mittelschullehrer Ludwig Berendt. — Herm. Träger. — Heinrich Wigge. — Ludwig Bäge. — Lehrer Albert Hundt. — August Strauchmeier. — Franz Zenner. — Franz Lehmann.

3. Mittelschule für Knaben und Mädchen in Jeßnitz.

Dieselbe ist 6stufig. Unterricht im Französischen und Englischen.

Vorstand: Rektor Kurt Gelbe.

Lehrer: Kaplan Albert Torger. — Mittelschullehrer Otto Paschasius. — Wilhelm Probst. — Adolf Zirkel. — Otto Abel. — Lehrer Hermann Günther.

Zeichenlehrer: Friedrich Linde.

Lehrerin: Marie Bohm (Turnen und Handarbeiten).

4. Mittelschule für Knaben und Mädchen in Roßlau.

Dieselbe ist 6stufig. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Eduard Pfau.

Lehrer: Mittelschullehrer Wilhelm Kirchner. — Adolf Lohrengel. — Hermann John. — Hermann Hartmann. — Lehrer Hermann Baake. — Otto Nickel. — Gustav Nägler. — Albert Irmer. — Gustav Jahn. — Gustav Förster. — Karl Gärtner. — Wilhelm Ketschau.

Zeichenlehrer: Heinrich Gille.

Lehrerinnen: Emma Kluge. — Anna Nagel.

5. Mittelschule für Knaben in Cöthen.

Dieselbe ist 8stufig mit 7 Parallelklassen. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Jakob Wilhelm Harms.

Lehrer: Mittelschullehrer Lebrecht Brandt. — Gustav Müller. — Karl Krüger. — Ludwig Rüdiger. — Paul Stoye. — Heinrich Mohs. — Cand. min. Gustav Eggert. — Lehrer Hermann Schulter. — Albert Naumann. — Ernst Hempel. — Karl Heckert. — Eduard Koch. — Richard Kniestedt. — Ludwig Meißner.

Zeichenlehrer: Franz Seeger.

6. Mittelschule für Knaben in Bernburg.

Dieselbe ist 8stufig mit verschiedenen Parallelklassen. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Eugen Döring.

Lehrer: Mittelschullehrer Friedrich Lindau. — Otto Schneider. — Gustav Elze. — Ludwig Green. — Hermann Rasch. — Hermann Michaelis. — Max Reinicke. — Lehrer Dr. Hermann Koppehl, cand. min. — Wilh. Antonius. — Heinr.

Wiechardt. — Hermann Thormann. — Rudolf Fritsche. — Ludwig Günther. — Friedrich Reichart. — Karl Fischmann. — Ernst Krüger. — Wilhelm Ebert. — Hermann Voß. — Schulamtskandidaten Otto Klauß. — Eduard Wagner.

Zeichenlehrer: Gustav Melchert.

7. Mittelschule für Knaben und Mädchen in Hecklingen.

Dieselbe ist 6 stufig. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Gustav Hoche.

Lehrer: Mittelschullehrer August Reuß. — Hermann Zschacke. — Lehrer William Lezius. — Wilhelm Rose. — Otto König. — Friedrich Richter. — Albert Haase. — Otto Warthmann.

Lehrerinnen: Clara Urban. — Anna Meißner.

8. Mittelschule für Knaben in Ballenstedt.

Dieselbe ist 6 stufig unter Trennung der Klasse II in zwei einjährige Cöten. Unterricht in französischer Sprache.

Vorstand: Rektor Dr. Karl Fuhrmann.

Lehrer: Mittelschullehrer Karl Dammann. — Lehrer Edmund Trost. — Friedrich Ahrens. — Friedrich Kuhle. — Franz Kunze. — Emil Strauchmeier. — Karl Franz.

9. Mittelschule für Knaben in Leopoldshall.

Dieselbe ist 6 stufig. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor August Maushake.

Lehrer: Mittelschullehrer Friedrich Rienäcker. — Friedrich Lampe. — Alfred Salm. — Lehrer Johannes Levenhagen. — Ludwig Heuermann. — Wilhelm Schmidtsdorf. — Martin Theuerjahr.

Zeichenlehrer: Ludwig Krähenberg.

10. Mittelschule für Knaben und Mädchen in Harzgerode.

Dieselbe ist 6 stufig. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Wilhelm Wütschke.

Lehrer: Mittelschullehrer Rob. Schöttge. — Otto Koch. — Lehrer Otto Dübel. — Ludwig Hartmann. — Ernst Zabel.

Lehrerin: Adelheid Mattel.

11. Mittelschule für Knaben in Zerbst.

Dieselbe ist 8stufig mit verschiedenen Parallelklassen. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Franz Gerike, 2.

Lehrer: Mittelschullehrer Friedrich Resow. — Johannes Rauschenfels. — Karl Oppermann. — Wilhelm Picker. — Otto Schmidt. — Karl Burghause. — Otto Mengewein. — Lehrer Eduard Lehmann. — Karl Höde. — Hermann Liebrecht. — Franz Sommer. — Friedrich Saaro. — Leopold Hankel.

Zeichenlehrer: Karl Thiede.

12. Mittelschule für Knaben in Güsten.

Dieselbe ist 5stufig. Unterricht im Französischen.

Vorstand: Rektor Otto Wendt.

Lehrer: Mittelschullehrer Paul Martin. — Ernst Naundorf. — Lehrer Julius Herrmann. — Heinrich Dettmer. — Karl Starke. — Robert Rühlmann. — Emil Backe. — Otto Henze.

Zeichenlehrer: Paul Lange.

13. Mittelschule für Knaben in Nienburg.

Dieselbe ist 6stufig und zwar so, daß sie die 3 Unterstufen mit der Mädchenbürgerschule gemeinsam hat.

Vorstand: Rektor Wilhelm Torge.

Lehrer: Mittelschullehrer Hermann Bär. — Gottlieb Hartmann. Lehrer Ludwig Hartung. — Rudolf Mann. — Richard Kaufmann. — Friedrich Boritz. — Gotthold Ludwig. — August Kühlewind. — Schulamtskandidat Hermann Els.

II. Bürgerschulen.

1. Mädchen-Bürgerschule in Dessau.

8stufig mit Parallelklassen.

Vorstand: Rektor Gustav Kathe.

Lehrer: Mittelschullehrer Franz Rathmann. — Ernst Hamann. — Lehrer Hermann Hinze. — Albert Heinrich. — Gottlieb Schröder. — Hermann Hummel. — Theodor Krätschmar. — Gustav Voigtländer. — Johannes Kleine. — Richard Voigt. — Gustav Stephan. — Schulamtskandidat Hermann Kostitz.

Zeichenlehrer: Gustav Diener (s. Herzogl. Antoinettenschule). — Gustav Ulrich.

Gesanglehrer: Richard Bartmuß, Hoforganist, Ⓢg.

Lehrerinnen: Mathilde Koch. — Elise Böhme. — Clara Müller. — Cäcilie Schneider. — Marie Krahmer. — Ida Fritsche. — Minna Heine. — Marie Klebe. — Manuela Mattel. Paula Müller.

2. Bürgerschule für Mädchen in Zerbst.

8stufig mit Parallelklassen.

Vorstand: Rektor Louis Keßler.

Lehrer: Mittelschullehrer Friedrich Thiele. — Lehrer Friedrich Börner. — Christian Bergmann. — Wilhelm Arendt. — Heinrich Lingner. — Gustav Horn. — Wilhelm Klipstein. — Franz Wiemann. — Friedrich Niemann.

Lehrerinnen: Margarethe Bieler. — Helene Albrecht. — Klara Heinrich. — Louise Sonntag. — Louise Müller. — Laura Tölpe. — Minna Körner. — Martha Schoch.

3. Bürgerschule für Mädchen in Cöthen.

8stufig mit Parallelklassen.

Vorstand: Rektor Friedrich Krause.

Lehrer: Mittelschullehrer Adolf Günther. — Lehrer August Fitze. — August Lucke. — Emil Baxmann. — Wilhelm Stier. — Karl Förster. — Otto Kurth. — Karl Bauer. — Hugo Kläber. — Ernst Kühne.

Lehrerinnen: Ida Fischer. — Marie Albrecht. — Klara Pozzi. — Marie Heine. — Helene Lichtenstein. — Marie Müller.

4. Bürgerschule für Mädchen in Bernburg.

8stufig mit Parallelklassen.

Vorstand: Rektor Hermann Weile.

Lehrer: Mittelschullehrer Hermann Rauschenbach. — Gustav Otto. — Lehrer Albert Klebe. — Albert Weltge. — Hermann Stendel. — Heinrich Kühlhorn. — Julius Mascherek. — Rudolf Theuerjahr. — Karl Kaiser. — Georg Ullmann. — Schulamtskandidat Oskar Garlepp.

Lehrerinnen: Emma Clauß. — Mathilde Herrklotsch. — Auguste Heine. — Hermine Stengel. — Rosalie Niendorf. — Friederike Förstner. — Elise Gerike — Doris Chop. — Emma Heinecke.

5. Bürgerschule für Mädchen in Güsten.

Vorstand: Rektor Otto Wendt.
Lehrer: Karl Starke. — Otto Dietrich. — Heinrich Dettmer. — Otto Henze. — Emil Backe.
Zeichenlehrer: Paul Lange.
Lehrerinnen: Margarethe Thiele. — Clara Marx. — Louise Lucke.

6. Bürgerschule in Gröbzig.

Vorstand: Rektor Karl Schreiber.
Lehrer: Rudolf Schleppegrell. — Franz Wagner. — Willy Klinck. — Richard Staritz. — Conrad Freyse. — Alfred Mildner.
Lehrerin: Ida Zander.

7. Bürgerschule in Oranienbaum.

Vorstand: Rektor Adolf Vogt.
Lehrer: Friedrich Graf. — Arthur Probst. — Ludwig Knabe.
Lehrerin: Marie Lehmann.

8. Bürgerschule in Gernrode.

Vorstand: Rektor August Grützmann, ◎2.
Lehrer: Julius Henning. — Wilhelm Reinicke. — Franz Baxmann. — Hugo Holzwarth. — Karl Nippricht.
Lehrerin: Emilie Golze.

9. Bürgerschule für Mädchen in Nienburg.

Dieselbe hat die Unterstufen gemeinsam mit der Knaben-Mittelschule.

Vorstand: Rektor Wilhelm Torge.
Lehrer: Gustav Richter. — Ludwig Hartung. — Rudolf Mann. — Wilhelm Wittschiebe. — Gotthold Ludwig. — Richard Kaufmann. — Friedrich Boritz. — Schulamtskandidat Hermann Els.
Lehrerinnen: Elise Miertsch. — Marie Bähr. — Agnes Zöllich.

10. Bürgerschule in Neundorf.

Vorstand: Rektor August Koppehl.
Lehrer: Ludwig Thormann. — Adolf Michaelis. — Friedrich Simon. — Friedrich Gothe. — Franz Knape.
Lehrerin: Ferdinande Voigt.

11. Bürgerschule in Leopoldshall.

Vorstand: Rektor August Maushake.

Lehrer: Mittelschullehrer Alfred Salm. — Friedrich Rienäcker. Friedrich Lampe. — Lehrer Wilhelm Schmidtsdorf. — Friedrich Block. — Ludwig Heuermann. — Martin Theuerjahr.

Zeichenlehrer: Ludwig Krähenberg.

Lehrerinnen: Bertha Kotze. — Marie Fusch.

12. Bürgerschule in Sandersleben.

Vorstand: Rektor Julius Westphal.

Lehrer: Bartholomäus Meyer. — Enno Rose. — Ernst Hartung. Robert Jelke. — Albert Proft. — Wilhelm Zabel.

Lehrerin: Marie Henning.

13. Bürgerschule in Hoym.

Vorstand: Rektor Karl Prietsch.

Lehrer: Paul Heine. — Gustav Backe. — Otto Lehmann. — Arthur Wolf. — Gustav Kettenbeil.

Lehrerin: Franziska Campe.

14. Bürgerschule für Mädchen in Coswig.

Vorstand: Rektor Oskar Kuhlbars.

Lehrer: Cand. min. Alfred Kilian, Religionslehrer. — Lehrer Albert Hundt. — Hermann Marx. — Ludwig Rindel. — Albert Thiemicke.

Lehrerinnen: Klara Heise. — Elisabeth Henning. — Marie Körner. — Rosa Wieler. — Helene Hartung. — Marie Eisfeldt.

15. Bürgerschule in Großmühlingen.

Vorstand: Rektor Heinrich Schultze.

Lehrer: Karl Leiste. — Reinhard Hobohm. — Hermann Hintze.

Handarbeitslehrerin: Franziska Schrader.

16. Bürgerschule in Raguhn.

Vorstand: Rektor Hermann Hoyme.

Lehrer: Albert Liebrecht. — Ludwig Eichner. — Emil Eggert. Friedrich Stößel.

Lehrerin: Louise Heinrich.

III. Volksschulen.

A. Mit eigenen Dirigenten.

1. Volksschule in Dessau.

Vier Volksschulsysteme mit Trennung der Geschlechter auf den beiden Oberstufen. Das eine Volksschulgebäude in der Flössergasse, zwei andere vor dem Leipziger Thore, das vierte in der Chaponstraße.

Vorstand: Rektor Karl Sturm.

Lehrer: Friedrich Schmidt. — Friedrich Schneider. — Ludwig Böckelmann. — Adolf Winkelmann. — Rudolf Finke. — Otto Krüger. — Robert Schwarze. — Ludwig Nebel. — Friedr. Sens. — Alb. Wurfschmidt. — Albert Eising. — Albert Burghausen. — Wilhelm Zimmermann. — Karl Koch. — Gustav Vollbach. — Paul Lattolf. — Wilhelm Dürre. — Albert Buhro. — Otto Bastian. — William Haase. — Albert Hahn. — Hermann Abel. — Ludwig Zahn. — Rich. Uhle. — Karl Besser. — K. Ebeling. — Eduard Gerlach. — Leop. Schildhauer. — Wilh. Höhne. — Schulamtskandidaten: Herm. Donath. — Paul Balzer. — Hermann Hünerbein.

Lehrerinnen: Sophie Besser. — Friederike Unger. — Johanne Becker. — Minna Klotzsch. — Anna Coulon. — Marie Herre. — Elise Meißner. — Elise Jungmann. — Klara Vollschwitz. — Margarethe Jahn.

2. Volksschule in Bernburg.

Zwei Schulsysteme, eines in der Bergstadt und eines in der Thalstadt, je unter Trennung der Geschlechter auf den Oberstufen.

Vorstand: Rektor Ernst Knorre.

Lehrer: Andr. Herrmann. — Wilh. Gröer. — Karl Herz. — Karl Siebert. — Otto Meyer. — Friedrich Wienicke. — Georg Fritsche. — Ernst Knape. — Otto Abendroth. — Ernst Schnürpel. — Franz Stein. — Gottl. Kölling. — Max Schreiber. — Friedrich Kilz. — Herm. Wienrich — Emil Hugo. — Otto Uhlendorf. — Paul Arendt. — Hermann Guier. — Otto Gerlach. — Karl Dennewitz. — Gustav Buhro. — Louis Schilling. — Schulamtskandidat: Paul Wennrich.

Lehrerinnen: Anna Scheil. — Johanne Koppehl. — Hermine Klauß. — Julie Clauß. — Louise Michaelis. — Anna Grüneberg. — Emilie Döring.

3. Volksschule in Cöthen.

Besteht aus einer Knaben- und einer Mädchen-Volksschule.

Vorstand: Rektor Rudolph Klinkhardt, ⚜2.

Lehrer: Th. Redenz. — Anton Schnuse. — Gustav Elze. — August Semmelroth. — Moritz Talkenberg. — Otto Friedrich. — Karl Stegmann. — Wilh. Gast. — Herm. Specht. — Franz Kaufmann. — Herm. Markmann. — Rich. Wieschke. — Otto Gärtner. — Gust. Reinicke. — Schulamtskandidaten: Friedrich Zacharitz. — Max Koch.

Lehrerinnen: Elisabeth Jonack. — Anna Wendt. — Klara Jungmann. — Anna Hänisch. — Minna Meißner.

4. Volksschule in Wörlitz.

Vorstand: Rektor Friedrich Jahn.

Lehrer: Wilhelm Burghausen. — Otto Bergholz. — Georg Boës. — Franz Mohs.

Lehrerin: Minna Huth.

5. Volksschule in Frose.

Vorstand: Rektor Karl Horn.

Lehrer: Robert Saalheim. — August Schubert. — Wilhelm Krüger. — Leop. Scharf. — Schulamtskandidat: P. Schauer.

Handarbeitslehrerin: Luise Kresse.

B. Unter den Dirigenten der an demselben Orte befindlichen gehobenen Schulen.

1. Volksschule in Ankuhn.

Vorstand: Rektor Louis Keßler in Zerbst (s. Mädchen-Bürgerschule in Zerbst).

Lehrer: David Martens. — Karl Hundert. — Max Liebau. — Wilhelm Runge.

Lehrerin: Marie Kühnas.

2. Volksschule in Waldau.

(Mit 2 Bürgerschulklassen.)

Vorstand: Rektor Herm. Weile in Bernburg (s. Mädchen-Bürgerschule in Bernburg).

Lehrer: Karl Sommer. — Frz. Rießmann. — Karl Otto. — Martin Uhlendorf. — Wilhelm Gösche.

Lehrerin: Elisabeth Timmermann.

3. Volksschule in Zerbst.

Vorstand: Rektor Franz Torger.
Lehrer: Herm. Stieger. — Frz. Zander. — Frz. Marschall. — Ernst Müller. — Reinhold Specht. — Otto Els. — Hugo Salm. — Wilhelm Horn. — Franz Pfeil. — Schulamtskandidat: Franz Schwarz.
Lehrerinnen: Ottilie Ritzer. — Elise Ritzer.

4. Volksschule in Güsten.

Vorstand: Rektor Otto Wendt.
Lehrer: Emil Backe. — Otto Henze. — Otto Dietrich. — Heinrich Dettmer. — Robert Ollendorf. — Paul Koch.
Lehrerin: Anna Kaufmann.

5. Volksschule in Gröbzig.

Vorstand: Rektor Karl Schreiber.
Lehrer: Rudolf Schleppegrell. — Alfred Mildner. — Konrad Freyse. — Willy Klinck. — Richard Staritz.
Lehrerin: Ida Zander.

6. Volksschule in Roßlau.

Vorstand: Rektor Eduard Pfau.
Lehrer: Karl Gärtner. — Paul Henning. — Gust. Förster. — Otto Nickel. — Gustav Jahn. — Karl Kunze. — Hermann Baake. — Fritz Ellemann. — Reinhold Plettner. — Max Wolff. — Fritz Schwarzkopf. — Wilhelm Ketschau. — Otto Wittig. — Gustav Nägler. — Fritz Burkhardt. — Schulamtskandidaten: Hermann Vogel. — Otto Ahrendt.
Turnlehrer: Lehrer A. Irmer.
Lehrerinnen: Anna Nagel. — H. Schmeling. — Pauline Bree.

7. Volksschule in Oranienbaum.

Vorstand: Rektor Adolf Vogt.
Lehrer: Karl Beckelmann. — Paul Portal.
Lehrerinnen: Laura Menze. — Marie Lehmann.

8. Volksschule in Nienburg.

Vorstand: Rektor Wilhelm Torge.
Lehrer: Fr. Ludwig. — Otto Specht. — Ewald Volkland. — Leopold Körting. — Albert Meyer. — Gustav Herzog. — August Kühlewind. — Schulamtskandidat: Hermann Els.
Lehrerin: Agnes Zöllich.

9. Volksschule in Gernrode.

Vorstand: Rektor August Grützmann, ☉2.
Lehrer: Frz. Baxmann. — Karl Rippricht. — Jul. Henning. — Hugo Holzwarth. — Ludwig Jacobi.
Lehrerin: Mathilde Günther.

10. Volksschule in Hecklingen.

Vorstand: Rektor Gustav Hoche.
Lehrer: Ludwig Drascher. — Franz Gille. — Karl Krause. — Wilhelm Rose. — Ludwig Höpfner. — Otto Quer. — Otto König. — Wilhelm Deißner.
Lehrerinnen: Anna Meißner. — Elise Vinzens.

11. Volksschule in Coswig.

Vorstand: Rektor Oskar Kuhlbars.
Lehrer: Emil Hugo. — Leopold Rommel. — Franz Zimmermann. — Albert Thiemicke. — Karl Rödel. — Franz Korn. — Franz Lehmann. — August Prinzler. — Wilh. Hoppe. — Otto Heppner.
Lehrerinnen: Marie Eisfeldt. — Helene Hartung. — Gertrud Becker. — Rosa Wieler.

12. Volksschule in Hoym.

Vorstand: Rektor Karl Prietsch.
Lehrer: Wilh. Lehmann. — Wilh. Prost. — Arthur Wolff. — Gustav Kettenbeil.
Lehrerin: Franziska Campe.

13. Volksschule in Ballenstedt.

(Volksschule für Mädchen und Volksschule für Knaben.)

Vorstand: Rektor Dr. Karl Fuhrmann.
Lehrer: Karl Hartlieb. — Friedrich Rockmann. — Friedrich Timmermann. — Leop. Heckert. — Wilh. Butzmann. — Gustav Städter. — Karl Franz. — Emil Strauchmeier.
Lehrerinnen: Ida Voigt. — Henr. Bosse. — Elisab. Eilemann.

14. Volksschule in Harzgerode.

Vorstand: Rektor Wilhelm Wütschke.
Lehrer: Otto Müller. — Friedrich Walther. — Paul Czwoidzinski. — Schulamtskandidat: Emil Krull.
Lehrerin: Elise Kohlschmidt.

15. Volksschule in Neundorf.

Vorstand: Rektor August Koppehl.
Lehrer: Frz. Knape. — Rich. Paschleben. — Otto Wecke. — Max Windt.
Lehrerin: Ferdinande Voigt.

16. Volksschule in Sandersleben.

Vorstand: Rektor Julius Westphal.
Lehrer: Wilhelm Zabel. — August Becker. — Rob. Jelke. — Albert Proft. — Bartholomäus Meyer. — Karl Hünerbein.
Lehrerin: Marie Henning.

17. Volksschule in Leopoldshall.

Vorstand: Rektor August Maushake.
Lehrer: Gustav Hartmann. — Anton Reichert. — Gustav Schierz. — Franz Voigt. — Ernst Popendicker. — Martin Theuerjahr.
Lehrerin: Emilie Wenig.

18. Volksschule in Jeßnitz.

Vorstand: Rektor Kurt Gelbe.
Lehrer: Benjamin Deutschbein. — Christoph Sachse. — Herm. Günther. — Wilhelm Knaul. — Otto Hesse. — Karl Hartmann. — Ernst Euterneck. — Otto Luxenius.
Lehrerinnen: Emilie Hitschold. — Emma Gehricke.

19. Volksschule in Großmühlingen.

Vorstand: Rektor Heinrich Schultze.
Lehrer: Karl Leiste. — Reinhard Hobohm. — Hermann Hintze. — Ernst Böhler. — Karl Genthe.
Handarbeitslehrerin: Franziska Schrader.

20. Volksschule in Raguhn.

Vorstand: Rektor Hermann Hoyme.
Lehrer: Alb. Liebrecht. — Friedrich Stößel. — Emil Eggert. — Friedrich Blume.
Handarbeitslehrerin: Louise Heinrich.

C. Ohne eigenen Dirigenten.

a. Großalslebener Schulinspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pastor Exter in Großalsleben.

1. Großalsleben, Stadt. Lehrer: Lebrecht Michaelis. — Max Püschel. — Oskar Ritter. — Lehrerin: Luise Kindscher.

2. Kleinalsleben, Dorf. Lehrer: Albert Krüger.
3. Alickendorf, Dorf. Lehrer: August Naumann.

b. Ballenstedter Schulinspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Superintendent Hoppe in Ballenstedt.

1. Badeborn, Dorf. Lehrer: August Knorr. — Julius Buchmann. — August Heine. — Lehrerin: vacat.
2. Güntersberge, Stadt. Lehrer: August Zobel. — Karl Berger. — Lehrerin: Johanne Brettschneider.
3. Mägdesprung, Hüttenwerk. Lehrer: Friedrich Schiele. — Lehrerin: Lina Schiele.
4. Neudorf, Dorf. Lehrer: Franz Gotsch. — Wilhelm Gast. — Lehrerin: Gotsch.
5. Opperode, Dorf. Lehrer: Wilhelm Walther. — Edmund Engelhardt. — Lehrerin: Julie Walther.
6. Radisleben, Dorf. Lehrer: Louis Böhler. — Gottfried Bönicke. — Lehrerin: Dorothee Book.
7. Reinstedt, Dorf. Lehrer: Friedrich Thieme. — Franz Schröter. — Hermann Müller. — Lehrerin: Ottilie Müller.
8. Rieder, Dorf. Lehrer: Ludw. Dittmar. — Ludw. Pfannenberg. — Martin Hartmann. — Konstantin Schenk. — Lehrerin: Helene Dittmar.
9. Schielo, Dorf. Lehrer: Otto Hartmann. — Lehrerin: Marie Hartmann.
10. Silberhütte, Hüttenwerk. Lehrer: Karl Gebbert. — Lehrerin: Anna Timpe.
11. Siptenfelde, Dorf. Lehrer: Ernst Wernicke. — Lehrerin: Marie Krauert.
12. Tilkerode, Dorf. Lehrer: Heinrich Behr. — Lehrerin: Helene Behr.

c. Bernburger Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pastor Püschel in Bernburg.

1. Aderstedt, Dorf. Lehrer: Emil Müller. — August Rennecke. — Lehrerin: Agnes Lindenströhm.
2. Altenburg, Dorf. Lehrer: Friedrich Bahlteich. — Schulamtskandidat August Häußler. — Lehrerin: Anna Bahlteich.
3. Baalberge, Dorf. Lehrer: Friedrich Knöfler. — Paul Fiedler. — Lehrerin: Auguste Mann.

4. Bründel, Dorf. Lehrer: Otto Eilemann. — Lehrerin: Hedwig Kirsten.
5. Dröbel, Dorf. Lehrer: Otto Weber. — Gustav Steinmetz. — Lehrerin: Ida Mehne.
6. Gerbitz, Dorf. Lehrer: Heinrich Lisso. — Max Herrmann. — Lehrerin: Hedwig Müller.
7. Gröna, Dorf. Lehrer: Ludwig Stoye. — Lehrerin: Louise Hummel.
8. Großwirschleben, Dorf. Lehrer: Hermann Flemming. — Paul Proft. — Lehrerin: Hedwig Müller.
9. Hohenerxleben, Dorf. Lehrer: Bernhard Giese. — Gustav Zander. — Schulamtskandidat Th. Green. — Lehrerinnen: Frau und Fräulein Giese.
10. Kleinmühlingen, Dorf. Lehrer: Gustav Berg. — Julius Günther. — Lehrerin: Berg.
11. Latdorf, Dorf. Lehrer: Emil Ulrich. — Karl Trawiel. — Lehrerin: Ernestine Warthemann.
12. Leau, Dorf. Lehrer: Bernhard Friedel. — Lehrerin: Agnes Hübenthal.
13. Osmarsleben, Dorf. Lehrer: Emil Baxmann. -- Emil Richter. — Lehrerin: Hedwig Schulze.
14. Plötzkau, Dorf. Lehrer: Gottlieb Hosang. — Adolf Zähle. — Karl Schmidt. — Lehrerin: Hedwig Kirsten.
15. Poley, Dorf. Lehrer: Karl Luther. — Hugo Giese. — Lehrerin: Marie Hoyer.
16. Rathmannsdorf, Dorf. Lehrer: Th. Spengler. — Paul Kühnast. — Otto Tietz. — Lehrerinnen: Emma Ziegenfuß. — Frau Spengler.
17. Wedlitz, Dorf. Lehrer: Rich. Zabel. — Lehrerin: Klara Zehle.
18. Wispitz, Dorf. Lehrer: Fr. Gehre. — Lehrerin: Klara Zehle.
19. Pobzig, Dorf. Lehrer: Herm. Riede. — Lehrerin: Emma Riede.
20. Roschwitz, Dorf. Lehrer: Ad. Meye. — Lehrerin: Ida Mehne.

d. Coswiger Schulinspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Oberprediger Lucke in Coswig.

1. Bräsen, Dorf. Lehrer: Karl Richter. — Lehrerin: Müller.
2. Buko, Dorf. Lehrer: Albert Paul.
3. Buro, Dorf. Lehrer: Julius Lüdicke. — Lehrerin: Friederike Heinze.

4. Düben, Dorf. Lehrer: Christian Baumgarten. — Lehrerin: Agnes Baumgarten.
5. Göritz, Dorf. Lehrer: Otto Beckelmann. — Lehrerin: Beckelmann.
6. Griebo, Dorf. Lehrer: Gottlob Krähe. — Lehrerin: Karoline Schulze.
7. Grochewitz, Dorf. Lehrer: Adolf Ander. — Lehrerin: Therese Ander.
8. Hundeluft, Dorf. Lehrer: August Wenig. — Lehrerin: Wenig.
9. Klieken, Dorf. Lehrer: Karl Belger. — Lehrerin: Anna Lehmann.
10. Kobbelsdorf, Dorf. Lehrer: O. Kloppe. — Lehrerin: Kloppe.
11. Köselitz, Dorf. Lehrer: G. Bormann. — Lehrerin: Bormann.
12. Luko, Dorf. Lehrer: K. Rockmann. — Lehrerin: Rockmann.
13. Möllensdorf, Dorf. Lehrer: E. Jacob. — Lehrerin: Louise Döring.
14. Natho, Dorf. Lehrer: Fr. Politz. — Lehrerin: Helene Ebert.
15. Ragösen, Dorf. Lehrer: Ed. Wiele. — Lehrerin: Wiele.
16. Senst, Dorf. Lehrer: Otto Ulrich.
17. Serno, Dorf. Lehrer: Otto Gießwein. — Lehrerin: Therese Ander.
18. Stackelitz, Dorf. Lehrer: Ludwig Müller.
19. Thießen, Dorf. Lehrer: Franz Brachwitz. — Lehrerin: Wilhelmine Friedrich.
20. Weiden, Dorf. Lehrer: Wilh. Müller. — Lehrerin: Müller.
21. Wörpen, Dorf. Lehrer: Karl Zimmermann. — Lehrerin: Louise Döring.
22. Zieko, Dorf. Lehrer: Otto Schönefeld. — Lehrerin: Schönefeld.

e. Erster Dessauer Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pfarrer Fritsche in Mosigkau.

1. Alten, Dorf. Lehrer: Leopold Graul. — Eduard Brandt. Lehrerin: Graul.
2. Elsnigk, Dorf. Lehrer: Eduard Mansfeld. — Lehrerin: Mansfeld.
3. Großkühnau, Dorf. Lehrer: Theodor Hecht. — Karl Hörske. — Lehrerin: Marie Höhne.

4. Jonitz, Dorf. Lehrer: Ferdinand Richter. — Friedrich Dix. — Lehrerin: Bertha Richter.
5. Kochstedt, Dorf. Lehrer: Franz Bergt. — Otto Bielecke. — Lehrerin: Emilie Bergt.
6. Lausigk, Dorf. Lehrer: Adolf Bieler. — Lehrerin: Bieler.
7. Libbesdorf, Dorf. Lehrer: Gustav Reinicke. — Lehrerin: Reinicke.
8. Mosigkau, Dorf. Lehrer: Friedrich Jäger. — Friedrich Rohlfs. — Lehrerin: Jäger.
9. Naundorf, Dorf. Lehrer: K. Schiele. — Lehrerin: Schiele.
10. Pötnitz-Dellnau, Dorf. Lehrer: Friedrich Stockmann. — Karl Rietschmann. — Otto Gantzer. — Lehrerin: Anna Rietschmann.
11. Reppichau, Dorf. Lehrer: August Friedrich. — Lehrerin: Anna Friedrich.
12. Rosefeld, Dorf. Lehrer: Karl Köppe. — Lehrerin: Köppe.
13. Scheuder, Dorf. Lehrer: Ludwig Hesse. — Lehrerin: Bieler.
14. Törten, Dorf. Lehrer: Heinrich Polz. — Albert Gille. — Lehrerin: Anna Eitzel.
15. Ziebigk, Dorf. Lehrer: August Ehrhardt. — Paul Käsebier, Schulamtskandidat. — Lehrerin: Auguste Ehrhardt.
16. Quellendorf, Dorf. Lehrer: Friedrich Behrend. — Gustav Bergt. — Lehrerin: Berger.
17. Fraßdorf, Dorf. Lehrer: Robert Reuß. — Lehrerin: Reuß.
18. Hinsdorf, Dorf. Lehrer: Max Behrendt. — Lehrerin: Anna Wagner.
19. Reupzig, Dorf. Lehrer: Otto Schößling. — Lehrerin: Bieler.
20. Meilendorf, Dorf. Lehrer: Albert Besser. — Lehrerin: Anna Besser.
21. Kleinkühnau, Dorf. Lehrer: August Seelmann. — Lehrerin: Therese Graul.

f. Zweiter Dessauer Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pfarrer Heinzelmann in Oranienbaum.

1. Bobbau, Dorf. Lehrer: Karl Kullrich. — Robert Burgau. — Lehrerin: Kullrich.
2. Gohrau, Dorf. Lehrer: Th. Märtens. — Lehrerin: Märtens.
3. Griesen, Dorf. Lehrer: Albert Hartung. — Lehrerin: Louise Knoblauch.

4. Horstdorf, Dorf. Lehrer: Franz Schindler. — Lehrerin: Helene Menze.
5. Kakau, Dorf. Lehrer: Julius Sauerzapf. — Adolf Menze. — Lehrerin: Marie Sauerzapf.
6. Kleckewitz, Dorf. Lehrer: August Blume. — Lehrerin: Auguste Sachse.
7. Kleutsch, Dorf. Lehrer: Gustav Schütze. — Lehrerin: Toni Koppehl.
8. Rehsen, Dorf. Lehrer: Karl Buro.
9. Retzau, Dorf. Lehrer: Rob. Kühne. — Lehrerin: Aug. Sachse.
10. Riesigk, Dorf. Lehrer: Fr. Cramer. — Lehrerin: Cramer.
11. Sollnitz, Dorf. Lehrer: Ed. Köhler. — Lehrerin: Toni Koppehl.
12. Bockerode, Dorf. Lehrer: Fr. Schauer. — Lehrerin: Schauer.
13. Marke, Dorf. Lehrer: Joh. Rohlfs. — Lehrerin: Rohlfs.
14. Thurland, Dorf. Lehrer: G. Köhler. — Lehrerin: Köhler.
15. Tornau, Dorf. Lehrer: H. Streubel. — Lehrerin: Streubel.

g. Erster Cöthenscher Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pfarrer Holzmann in Prosigk.

1. Arensdorf, Dorf. Lehrer: Gustav Hennig. — Lehrerin: Minna Lisker.
2. Baasdorf, Dorf. Lehrer: Karl Hause. — Paul Standke. — Lehrerin: Margarethe Hause.
3. Glauzig, Dorf. Lehrer: Schulamtskandidat Albert Zahn. — Lehrerin: Louise Knaust.
4. Görzig, Dorf. Lehrer: Gustav Böhme. — Albert Irmer. — Lehrerin: Anna Böhme.
5. Großweißandt: Dorf. Lehrer: Wilhelm Wagner. — Otto Voigt. — Lehrerin: Luise Wagner.
6. Hohnsdorf, Dorf. Lehrer: Karl Schwarz. — Lehrerin: Hedwig Schwarz.
7. Cösitz, Dorf. Lehrer: Wilh. Deutschbein. — Lehrerin: Beier.
8. Libehna, Dorf. Lehrer: H. Schröter. — Lehrerin: Schröter.
9. Maasdorf, Dorf. Lehrer: Hermann Pietschker. — Lehrerin: Pietschker.
10. Prosigk, Dorf. Lehrer: O. Baxmann. — Lehrerin: Baxmann.
11. Reinsdorf, Dorf. Lehrer: W. Kranz. — Lehrerin: Kranz.

12. Schortewitz, Dorf. Lehrer: Franz Böhme. — Schulamtskandidat Otto Tröbes. — Lehrerin: Anna Böhme.
13. Ziebigk, Dorf. Lehrer: Richard Hoffmann.
14. Fernsdorf, Dorf. Lehrer: Lebrecht Käsebier.
15. Gnetsch, Dorf. Lehrer: Karl Franke. — Lehrerin: Franke.
16. Radegast, Stadt. Lehrer: Hugo Kranz. — Otto Paschasius. — Gustav Hause. — Lehrerin: Paschasius.
17. Zehbitz, Dorf. Lehrer: Ludwig Marx. — Lehrerin: Marx.
18. Riesdorf, Dorf. Lehrer: W. Bernicke. — Lehrerin: Bernicke.
19. Wadendorf, Dorf. Lehrer: F. Wolf. — Lehrerin: B. Wolf.
20. Zehmitz, Dorf. Lehrer: O. Zinke. — Lehrerin: Fr. Zinke.

h. Zweiter Cöthenscher Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Archidiakonus Jänicke in Cöthen.

1. Diebzig, Dorf. Lehrer: Theodor Kecke. — Lehrerin: Kecke.
2. Drosa, Dorf. Lehrer: Friedrich Thielicke. — Franz Handrich. — Lehrerin: Emma Nemetz.
3. Elsdorf, Dorf. Lehrer: Friedrich Hübner. — Lehrerin: Anna Hübner.
4. Großbadegast, Dorf. Lehrer: Andreas Fritsche. — Otto Lisso. — Lehrerin: Wilhelmine Hobusch.
5. Kleinzerbst, Dorf. Lehrer: Johann Ollendorf. — Lehrerin: Mansfeld.
6. Klepzig, Dorf. Lehrer: Paul Zimmermann. — Lehrerin: Marie Zimmermann.
7. Merzien, Dorf. Lehrer: Joseph Schmalfuß. — Otto Richter. Lehrerin: Martha Schmalfuß.
8. Osternienburg, Dorf. Lehrer: Gustav Eger. — Franz Lampe. — Lehrerin: Eger.
9. Pißdorf, Dorf. Lehrer: Schulamtskandidat Otto Römelt. — Lehrerin: Eger.
10. Porst, Dorf. Lehrer: Julius Söhring.
11. Trebbichau b. W., Dorf. Lehrer: Julius Lehmann. — Lehrerin: Lehmann.
12. Wulfen, Dorf. Lehrer: Franz Schönemann. — Paul Günther. — Lehrerin: Marie Schönemann.
13. Zehringen, Dorf. Lehrer: Wilhelm Wehrig. — Lehrerin: Helene Wehrig.

i. Dritter Cöthenscher Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pastor Hugk in Wörbzig.

1. Biendorf, Dorf. Lehrer: Ferdinand Tümmler. — Gustav Schröter. — Lehrerin: Schröter.
2. Edderitz, Dorf. Lehrer August Wahliß. — Ernst Lindecke. — Karl Thalwitzer. — Lehrerin: Emilie Schwenke.
3. Frenz, Dorf. Lehrer: Gottfried Koppehl.
4. Geuz, Dorf. Lehrer: Hermann Matthaei. — Lehrerin: Agnes Hübner.
5. Großpaschleben, Dorf. Lehrer: Albert Krebs. — Schulamtskandidat Otto Busse. — Lehrerin: Agnes Hübner.
6. Kleinpaschleben, Dorf. Lehrer Karl Weschle. — Richard Gruneberg. — Lehrerin: Marie Weschke.
7. Großwülknitz, Dorf. Lehrer: Otto Richter.
8. Kleinwülknitz, Dorf. Lehrer: Hermann Thiele.
9. Crüchern, Dorf. Lehrer: Franz Kunz. — Lehrerin: Wilhelmine Kunz.
10. Piethen, Dorf. Lehrer Paul Naumann. — Lehrerin: Emma Bauer.
11. Preußlitz, Dorf. Lehrer: Hermann Pörner. — Wilhelm Kiehlhorn. — Lehrerin: Anna Eising.
12. Thurau, Dorf. Lehrer Fr. Bernecke. — Lehrerin: Bernecke.
13. Trinum, Dorf. Lehrer: Richard Beutmann. — Lehrerin: Margarethe Beutmann.
14. Wörbzig, Dorf. Lehrer: Eduard Menzel. — Karl Mannsfeld. — Lehrerin: Menzel.
15. Wohlsdorf, Dorf. — Lehrer: Fr. Bielicke. — Lehrerin: Bielicke.
16. Dohndorf, Dorf. Lehrer: Rich. Faßhauer. — Lehrerin: Bahn.
17. Gerlebogk, Dorf. Lehrer: Lehrer O. Beyer. — Lehrerin: Beyer.
18. Ilbersdorf, Dorf. — Lehrer: August Martin. — Lehrerin: Bernhardine Martin.
19. Körmigk, Dorf. Lehrer: Friedrich Reupsch. — Wilhelm Focke. — Lehrerin: Reupsch.
20. Werdershausen, Dorf. Lehrer: Otto Dobritz. — Lehrerin: Friederike Koppehl.
21. Wiendorf, Dorf. Lehrer: Paul Genthe. — Lehrerin: Beyer.

k. Güstener Schulinspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pastor Pietschker in Leopoldshall.

1. Drohndorf, Dorf. Lehrer: Ernst Fleischer. — Karl Böttger. — Lehrerin: Gertrud Fricke.
2. Freckleben, Dorf. Lehrer: Otto Tröstler. — Ernst Hartitz. Lehrerin: Auguste Müller.
3. Kleinschierstedt, Dorf. Lehrer K. Laute. — Lehrerin: Laute.
4. Mehringen, Dorf. Lehrer: Gustav Pätz. — August Gottschalk. — Lehrerin: Gertrud Fricke.
5. Schackenthal, Dorf. Lehrer: Schulamtskandidat Fr. Wegener.
6. Schackstedt, Dorf. Lehrer: Gustav Lehmann. — Robert Zabel. — Lehrerin: Auguste Zabel.
7. Unterwiederstedt, Dorf. Lehrer: Franz Riechardt. — Lehrerin: Bertha Riechardt.
8. Amesdorf, Dorf. Lehrer: Emil Bahn. — Wilhelm Krüger. — Lehrerin: Hedwig Flemming.
9. Giersleben, Dorf. Lehrer: August Pietschker. — Otto Puhlmann. — Schulamtskandidat Paul Köbel. — Lehrerin: Anna Pietschker.
10. Ilberstedt, Dorf. Lehrer: Friedrich Weltge. — Paul Hohmann. — Paul Krause. — Lehrerin: Anna Weltge.
11. Warmsdorf, Dorf. Lehrer: Karl Rienecker. — Lehrerin: Hedwig Flemming.

l. Erster Zerbster Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pastor Sobbe in Niederlepte.

1. Bias, Dorf. Lehrer: August Dolge. — Lehrerin: Dolge.
2. Dornburg, Dorf. Lehrer: K. Linsel. — Lehrerin: Schramme.
3. Eichholz, Dorf. Lehrer: Richard Heidenreich. — Lehrerin: Heidenreich.
4. Gödnitz, Dorf. Lehrer: Rob. Hienzsch. — Lehrerin: Hienzsch.
5. Hohenlepte, Dorf. Lehrer: Ottomar Liebe. — Lehrerin: Liebe.
6. Rutha, Dorf. Lehrer: Franz Dalichau. — Lehrerin: Dalichau.
7. Steckby, Dorf. Lehrer: Wilhelm Walther. — Lehrerin: Walther.
8. Steutz, Dorf. Lehrer: K. Schößling. — Lehrerin: Schößling.
9. Rietzmeck, Dorf. Lehrer: Alwin May. — Lehrerin May.
10. Kermen, Dorf. Lehrer: Fr. Plümecke. — Lehrerin: Plümecke.

11. Jütrichau, Dorf. Lehrer: Gottlieb Görlich. — Lehrerin: Klara Ebert.
12. Meinsdorf, Dorf. Lehrer: Albert Eckert. — Gustav Rockmann. — Lehrerin: Eckert.
13. Mühlsdorf, Dorf. Lehrer Karl Liebke. — Lehrerin: Liebke.
14. Mühlstedt, Dorf. Lehrer: Hermann Sannemann. — Lehrerin: Sannemann.
15. Neeken, Dorf. Lehrer: Alwin Donath. — Lehrerin: Donath.
16. Rodleben, Dorf. Lehrer: Karl Völkerling. — Lehrerin: Louise Lehmann.
17. Streetz, Dorf. Lehrer: Friedrich Gummel. — Lehrerin: Gummel.
18. Wertlau, Dorf. Lehrer: Rich. Paulig. — Lehrerin: Paulig.

m. Zweiter Zerbster Landschulen-Inspektionskreis.

Kreisschulinspektor: Pastor Becker in Lindau.

1. Bone, Dorf. Lehrer: Ad. Böhme. — Lehrerin: Louise Böhme.
2. Bornum, Dorf. Lehrer: Hermann Berndt. — Lehrerin: Emma Eising.
3. Deetz, Dorf. Lehrer: Wilhelm Quedenfeld. — Lehrerin: Friederike Krüger.
4. Dobritz, Dorf. Lehrer: August Krickau. — Lehrerin: Elze.
5. Grimme, Dorf. Lehrer: Karl Merker. — Lehrerin: Merker.
6. Kleinleitzkau, Dorf. Lehrer: August Koltzenburg. — Lehrerin: Emma Eising.
7. Lindau, Stadt. Lehrer: Friedrich Barth. — Max Göbel. — Julius Ebert. — Lehrerin: Gertrud Becker.
8. Mühro, Dorf. Lehrer: Friedrich Ehrhardt. — Lehrerin: Ehrhardt.
9. Nedlitz, Dorf. Lehrer: Friedrich Mengebier. — Lehrerin: Friederike Eckert.
10. Polenzko, Dorf. Lehrer: Rudolf Wolter. — Lehrerin: Klara Polz.
11. Pulspforde, Dorf. Lehrer: Fr. Hesse. — Lehrerin: K. Hesse.
12. Reuden, Dorf. Lehrer: Wilhelm Steinkopf. — Lehrerin: Marie Friedrich.
13. Straguth, Dorf. Lehrer: August Schröter. — Lehrerin: Minna Elze.

14. Strinum, Dorf. Lehrer: Franz Hennig. — Lehrerin: Hennig.
15. Kerchau, Dorf. Lehrer: Hermann Köthmann. — Lehrerin: Gertraud Becker.
16. Buhlendorf, Dorf. Lehrer: Paul Müller. — Lehrerin: Müller.

C. Sonstige Lehranstalten.

1. Landes-Frauenarbeitsschule zu Dessau.

(Staatlich subventionirt.)

Protektorin: Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Anhalt.

Die vom Staate geleitete Landes-Frauenarbeitsschule will nicht mehr schulpflichtigen Mädchen sowie Frauen die Möglichkeit gewähren, die für den häuslichen Beruf nothwendigen oder zu selbstständigem Erwerb erforderlichen weiblichen Handarbeiten im weitesten Umfange zu erlernen; insbesondere will sie ihnen auch Gelegenheit geben, sich zu Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an öffentlichen Schulen auszubilden.

Vorstand: Direktor Dr. Wickenhagen (s. Antoinettenschule) und die erste Lehrerin: Margarethe Catel.

Lehrerinnen: Klara Grashoff. — Katharine Lutz. — Agnes Heinze. — Klara Michaelis.

Dem Vorstande steht ein Frauenkomitee zur Seite, dessen Vorsitzende: Frau Oberjägermeister v. Saldern.

2. Oeffentliche Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschulen sind bestimmt, jungen Leuten, namentlich Lehrlingen, nachdem sie der gesetzlichen Schulpflicht in einfachen oder gehobenen Volksschulen genügt haben, während der folgenden zwei bis drei Jahre Gelegenheit zur Befestigung und Ergänzung der erworbenen Schulbildung unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Lebens zu bieten. Zeichnen, Rechnen und deutsche Sprache bilden die wichtigsten Lehrgegenstände. Der Aufwand der Fortbildungsschulen wird größtentheils vom Staate, zu einem kleineren Theile durch Beihülfen der Gemeinden bestritten.

Dergleichen Fortbildungsschulen, theils mit fakultativem, theils mit obligatorischem Besuch, bestehen in

1. Dessau, Vorsteher: Rektor Hißbach.
2. Bernburg, = = Döring.
3. Cöthen, = = Harms.

4. Zerbst, Vorsteher: Rektor Keßler.
5. Ballenstedt, = = Dr. Fuhrmann.
6. Jeßnitz, = = Gelbe.
7. Oranienbaum, = = Vogt.
8. Wörlitz, = = Jahn.
9. Raguhn, = = Hoyme.
10. Nienburg, = = Torge.
11. Leopoldshall, = = Maushake.
12. Sandersleben, = = Westphal.
13. Radegast, = Pfarrer Loose.
14. Roßlau, = Rektor Pfau.
15. Gernrode, = = Grützmann.
16. Harzgerode, = = Wütschke.

3. Handwerkerschule zu Dessau.

Dieselbe will Lehrlingen und Gehülfen des Gewerbestandes, zum Theil auch älteren Handwerkern, die erforderliche Fertigkeit im Zeichnen und Modelliren, sowie die für einen erfolgreichen Betrieb des Gewerbes oder zur Uebernahme der Stellung als Werkführer, Polirer, Monteur ꝛc. nöthigen theoretischen Kenntnisse aneignen.

Vorsteher: Architekt Paul Rathke.

Vorsitzender des Kuratoriums: Generaldirektor von Oechelhaeuser, 1., 2.

4. Bauschule zu Zerbst.

Dieselbe ist eine Privatanstalt des Architekten R. Schmidt und wird vom Staate und von der Stadt Zerbst subventionirt. Sie verfolgt den Zweck, künftige Baugewerksmeister (Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Dachdeckermeister), Bauunternehmer, Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbautechniker für Stellungen, zu welchen ein Studium an technischen Hochschulen nicht verlangt wird, auszubilden, überhaupt jungen Bauhandwerkern die erforderliche theoretische Ausbildung zu geben. Die Abgangsprüfungen geschehen in Gegenwart eines Regierungskommissars.

Vorsteher: Architekt R. Schmidt.

5. Höheres technisches Institut zu Cöthen.

Dasselbe ist ein Privatunternehmen und verfolgt hauptsächlich den Zweck, seine Schüler in die mechanische Technik (besonders

Maschinenbau) und in die technische Chemie einzuführen und zu künftigen Fabrikanten, Fabrikdirektoren und Technikern auszubilden. Unternehmer und Vorsteher: Dr. Holzapfel.

6. Woltersdorff'sches Privatinstitut zu Ballenstedt.

Dasselbe ist im Jahre 1863 zu Osterburg in der Altmark gegründet und von dort Michaelis 1892 nach Ballenstedt verlegt (an Stelle des bis dahin bestandenen Brinckmeier'schen Instituts).

Das Institut umfaßt ein sechsklassiges humanistisches Progymnasium (Klasse VI bis IIb incl.) nebst realistischen Nebenklassen und Alumnat. Die progymnasiale Abtheilung, aus welcher nach bestandener Abgangsprüfung der Uebergang in Klasse IIa der diesseitigen humanistischen Gymnasien ohne Aufnahmeprüfung erfolgt, besitzt seit Ostern 1893 die „Militärberechtigung".

Das Institut wird staatlich subventionirt; die Abgangsprüfungen finden in Gegenwart eines Regierungskommissars statt.

Vorsteher und verantwortlicher Leiter: Dr. Otto Wolterstorff.

7. Fachschule für Schiffer zu Roßlau.

Dieselbe steht unter der Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, und wird von einem Schulvorstand geleitet, der aus vier Mitgliedern besteht. Die Schule hat den Zweck, den Mannschaften des Schiffergewerbes Gelegenheit zu bieten, sich diejenigen Kenntnisse anzueignen, welche zu einer gedeihlichen Ausübung ihres Berufes erforderlich sind und bei der Prüfung der Elbschiffer (s. Prüfungskommissionen) vorausgesetzt werden.

Bedingungen der Aufnahme sind: Nachweis des zurückgelegten 16. Lebensjahres, mindestens einjähriger Besuch der obersten Klasse einer Bürger- oder Volksschule oder Nachweis der erforderlichen Kenntnisse in einer Aufnahmeprüfung und Nachweis der praktischen Thätigkeit während mindestens einer Schifffahrtsperiode. Der Unterricht findet nur im Winterhalbjahr innerhalb desjenigen Zeitraumes statt, während dessen die Schifffahrt eingestellt ist. Anmeldung von Schülern hat bis zum 1. Dezember jedes Jahres beim Vorsitzenden des Schulvorstandes zu erfolgen.

Schulvorstand: Rektor Pfau in Roßlau, Vorsitzender. — Bürgermeister Pötsch das. — Fabrikbesitzer Gottl. Sachsenberg das. — Schiffseigner Kreuter das.

8. Fachschule für Schiffer zu Nienburg a. S.

Eine solche ist zur Zeit in der Vorbereitung begriffen und wird in der gleichen Weise organisirt werden, wie diejenige in Roßlau. Designirter Vorsteher: Rektor Torge in Nienburg.

Finanz-Verwaltung.

Herzogl. Finanz-Direktion.

Der Herzogl. Finanz-Direktion sind nach der Verordnung vom 16. November 1874 — Nr. 364 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — sämmtliche Geschäfte übertragen, welche auf Grund der Verordnung vom 16. August 1864 — Nr. 36 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — der vormaligen Herzogl. Anhaltischen Regierung, Abtheilung für Finanzen und Abtheilung für Domänen und Forsten, ressortmäßig zugewiesen waren.

Nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen in den Ressortverhältnissen gehören zur Zeit zur Kompetenz der Herzogl. Finanz-Direktion:

1. die Central-Kassen-Verwaltung des Landes,
2. die Verwaltung der sämmtlichen zum landesfiskalischen Vermögen gehörigen Domänen, Forsten, Mühlen und sonstigen Grundstücke und Nutzungen, sowie der Schleusen, Hafen und Niederlagen 2c.,
3. die Leitung des Bauwesens in Ansehung der landesfiskalischen Besitzungen, soweit sie ihrem Ressort unterstellt sind, und der Brücken- und Wasserbauten in den öffentlichen Strömen,
4. die Verwaltung der klassifizirten Einkommensteuer und der festen Grundsteuer, der Urkunden-Stempelsteuer und der Erbschaftssteuer.
5. die Verwaltung des Kataster- und Vermessungswesens.

(Sitz: Dessau, im westlichen Flügel des Herzogl. Behördenhauses, parterre.)

(Sitzungstage: Jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittags.)

(Bureaustunden: Jeden Wochentag vom 1. April bis 1. Oktober Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr; vom 1. Oktober bis 1. April Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.)

A. Central-Verwaltung.

I. Kollegium.

Leopold Brunn, Geh. Regierungsrath, Vorsitzender, 1., R.
Friedrich Meyer, Regierungsrath, 1.
Albrecht Hummel, Regierungs- und Oberbaurath, 1.
Karl Reuß, Regierungs- und Forstrath.
Paul Lange, Regierungsassessor.
Ernst Diederichs, Regierungsassessor.
Eine Stelle vac.

II. Hülfsarbeiter.

Wilhelm Brehm, Rechnungsrath, 2.
Friedrich Schröter, Baukommissar, g.
Wilhelm Ulrich, Forstassessor.

III. Kanzlei.

Ernst Göbel, Kanzleidirektor, Vorstand.

Sekretäre:

Franz Allner, Finanzdirektionssekretär, KDM. 70/71.
Leopold Beckmann, Kanzleisekretär.
Emil Mittelstraß, Revierjäger (Forstbureau).

Kalkulatoren:

Friedrich Günther. — Otto Maresch. — Hermann Pfrieme. — Max Heinrich.

Registratoren.

Friedrich Berg, g. — Wilhelm Bastian, XII., EKz. 66., KDM. 70/71 f. N. — Karl Silex.

Journalführer:

Ludwig Voigt, Kanzleisekretär, s., XV., PrEKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71.

Kanzlisten.

Gustav Ahl, s., XII., EKz. 66., KDM. 70/71.
Christoph Mohs, s., XII., Pr.EKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71.
Franz Riemann, XV.

Hausmeister des Behördenhauses.

Hermann Wieland, Hausinspektor, XV., KDM. 70/71.

Boten.

Heinrich Trawiel, Botenmeister, s., XII.
Franz Pannier, IX., KDM. 70/71. — Friedrich Müller. — Karl Sonnemann, IX.

Der Herzoglichen Finanz-Direktion unterstehen ferner:

IV. Die Herzogliche Landeshauptkasse.

Vorstand: Karl Gebhardt, Landrentmeister, 2.
Kassirer: Friedrich Burau, g., , IX.
Buchhalter: Max Nary. — Hermann Vieth. — Paul Pannier. — Otto Seelmann. — Friedrich Knappe.
Kassenschreiber: Franz Willing, XII., EKz. 66., KDM. 70/71.
Bote: Friedrich Haupt, XV. — Wilhelm Dräger.

V. Das Herzogliche Kataster-Bureau.

a. Geometrische Abtheilung.

Wilhelm Brehm, Rechnungsrath, Vorstand (s. o).
Wilhelm Harksen, Obergeometer.
Emil Ney, Katastergeometer.

b. Rechnerische Abtheilung.

Karl Hennig, Kataster-Inspektor, Vorstand, Ⓗg.
Leopold Heinrich, Kalkulator, Ⓗg., [XII].
Otto Mohr, Buchhalter.
Wilhelm Buchholtz, Katastersekretär.
Otto Döring, Katasterassistent.

B. Domänen-Verwaltung.

a. Landesfiskalischer Domanialbesitz.

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Fläche des verpachteten Areals. ha	a	Pachtdauer bis	Name des Pächters.
	I. Im Kreise Dessau.				
1	Libbesdorf m. Lausigk	417	16	Johannis 1906.	Amtsrath Rob. Lucanus in Libbesdorf.
2	Reupzig	267	90	Johannis 1907.	Amtsrath R. Bieler.
3	Retzau	362	18	Johannis 1897.	Amtsrath L. Probst.
	Summa I. Im Kreise Dessau	1047	24		
	II. Im Kreise Cöthen.				
4	Großbadegast . . .	449	51	Johannis 1896.	Zuckerfabrik Holland.
5	Krüchern	354	66	Johannis 1906.	Amtsrath Wurm.
6	Gnetsch mit Rießdorf und Fernsdorf	576	07	Johannis 1910.	Zuckerfabrik Radegast.
7	Görzig	325	95	Johannis 1910.	Zuckerfabrik Glauzig.
8	Libehna mit Locherau	171	14	Johannis 1910.	Oberamtmann A. Laddey.
9	Merzien.	376	97	Johannis 1907.	Amtsrath Strandes.
10	Prosigk	249	92	Johannis 1910.	Amtsrath W. Laddey.
	Latus	2504	22		

Digitized by Google

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Fläche des verpachteten Areals ha	a	Pachtdauer bis	Name des Pächters.
	Transport	2504	22		
11	Radegast	223	94	Johannis 1908.	Amtsrath Sack.
12	Reinsdorf mit Baasdorf und Hohnsdorf	414	35	Johannis 1896.	Zuckerfabrik Holland.
13	Schortewitz	232	63	Johannis 1911.	Rittergutsbesitzer Frhr. v. d. Bussche-Lohe.
14	Wehlau	281	94	Johannis 1908.	Hauptmann der Landwehr Golde.
15	Wulfen mit Bobbe .	599	23	Johannis 1912.	Oberamtmann R. Heß u. Oberamtmann A. Heß.
	Summa II. Im Kreise Cöthen	4256	31		
	III. Im Kreise Zerbst.				
16	Burow mit Werder .	622	97	Johannis 1901.	Amtsrath Paul Trittel.
17	Cobbelsdorf mit Senst	435	60	Johannis 1899.	Amtsrath Rob. Wagner in Cobbelsdorf.
18	Kermen mit Pakendorf	724	65	Johannis 1904.	Amtsrath Schulze.
19	Tornau mit Berensdorf	395	44	Johannis 1906.	Amtsrath Trittel.
	Summa III. Im Kreise Zerbst	2178	66		
	IV. Im Kreise Bernburg.				
20	Altenburg	290	02	Johannis 1909.	Amtsrath M. Gutknecht.
21	Amesdorf	207	75	Johannis 1910.	Amtsrath Otto Wagner's Erben.
22	Borgesdorf. . . .	471	03	Johannis 1902.	Zuckerfabrik Kleinpaschleben, Aktien-Gesellschaft.
23	Kölbigk	346	96	Johannis 1902.	Kraaz'sche Zuckerfabrik Osmarsleben.
24	Freckleben	670	58	Johannis 1911.	Oberamtmann Pitzschke in Sandersleben.
25	Grimschleben . . .	542	11	Johannis 1902.	Oberamtmann Th. Richter und Oberamtmann P. Richter.
26	Güsten	484	14	Johannis 1906.	Kraaz'sche Zuckerfabrik Osmarsleben.
	Latus	3012	59		

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Fläche des verpachteten Areals. ha	a	Pachtdauer bis	Name des Pächters.
	Transport	3012	59		
27	Ilberstedt	514	27	Johannis 1896.	Amtsrath Weibezahl.
28	Mehringen	221	33	Johannis 1898.	Oberamtmann Leopold Hühne.
29	Großmühlingen . .	422	05	Johannis 1911.	Coste, Schulze & Diesing.
30	Nienburg	172	50	Johannis 1902.	Amtsrath Gutknecht.
31	Plötzkau mit Bründel	1251	51	Johannis 1897.	Oberamtmann M. Köhne.
32	Roschwitz mit Bernburg, Gnetsch und Zepzig	923	46	Johannis 1896.	Oberamtmann Grobe.
33	Schackenthal mit Schierstedt	634	48	Johannis 1898.	Oberamtmann Leopold Hühne.
34	Waldau (Kammerhof)	234	29	Johannis 1911.	Amtsrath Weibezahl und Landwirth Ad. Weibezahl.
35	Warmsdorf	463	74	Johannis 1915.	Amtsrath Karl Wagner.
36	Weddegast	287	25	Johannis 1902.	Oberamtmann Klepp.
	Summa IV. Im Kreise Bernburg	8137	47		
	V. Im Kreise Ballenstedt.				
37	Frose (incl. Quiddesches Gut)	317	89	Johannis 1900.	Wendenburg & Co. in Ermsleben.
38	Hoym mit Hohendorf	709	25	Johannis 1897.	Amtsrath F. Behm und Oberamtmann H. Behm in Hoym.
39	Neudorf	114	63	Johannis 1897.	Amtmann Rose.
40	Opperode	257	89	Johannis 1901.	Firma Louis Hanewald in Quedlinburg.
41	Radisleben	158	04	Johannis 1901.	Amtsrath Rabe in Ballenstedt.
42	Siptenfelde	347	26	Johannis 1897.	Amtsrath Rudolph.
43	Schielo mit Abberode	280	27	Johannis 1895.	Oberamtmann Robert Lücke.
	Summa V. Im Kreise Ballenstedt	2185	23		

Digitized by Google

Laufende Nr.	Name der Domäne.	Fläche des verpachteten Areals. ha	a	Pachtdauer bis	Name des Pächters.
	Zusammenstellung.				
	Summa I.	1047	24		
	- II.	4256	31		
	- III.	2178	66		
	- IV.	8137	47		
	- V.	2185	23		
	Summa a. Landesfiskalischer Domanialbesitz.	17804	91		

b. Einzeln verpachtete landesfiskalische Grundstücke.

1. Im Kreise Dessau	1379	ha	71,23	a
2. " " Cöthen	434	"	53,40	"
3. " " Zerbst	1144	"	17,00	"
4. " " Bernburg	363	"	44,56	"
5. " " Ballenstedt	183	"	43,59	"
Summa b.	3505	ha	29,78	a
Hierzu Summa a.	17804	"	91,00	"
Summa Summarum	21310	ha	20,78	a.

c. Industrielle Etablissements.

1. Die Mühle zu Dessau:
   Pächter bis 1. Januar 1896: Firma Th. Schmidt & Sohn in Dessau.
2. Die Mühle zu Bernburg:
   Pächter bis 1908: „Aktiengesellschaft Bernburger Saalmühle“.
3. Die Mühle in Ilberstedt:
   Pächter bis 1. Oktober 1896: Mühlen-Inspektor Louis Conrad in Ilberstedt.
4. Die Mühle in Golpa:
   Pächter bis 1. Oktober 1902: Amtmann Johann Friedrich Schirmer in Neuhaus.
5. Das Gasthaus auf dem Stubenberge bei Gernrode:
   Pächter bis 1. Oktober 1910: Gastwirth A. Breithaupt.
6. Die Steinbrüche bei Bernburg (Fuhnensteinbruch):
   Pächter bis 1. Oktober 1896: Der Steinmetzmeister Merkel in Bernburg.

C. Forstverwaltung.

Die spezielle Verwaltung der Staatsforsten unter Leitung des Regierungs- und Forstraths Reuß ist in 17 Lokal-Forstverwaltungen mit 15 Forstrevieren eingetheilt, umfaßt ein Areal von 24004,4293 ha Flächen-Inhalt mit einem Gesammt-Etat von 48410 Festmeter Derbholz und 24 173 Festmeter Nichtderbholz (excl. Dessau, Etat schwankend).

1. **Forstrevier Nedlitz** mit 2344,9434 ha Holzboden, 41,7268 ha produktivem, 17,2661 ha unproduktivem Nebengrund, 2403,9363 ha Gesammtgröße mit 7232 Festmeter Derbholz- und 2391 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Otto Obbarius, Oberförster zu Nedlitz. — Schutzbeamte: Wilhelm Burckhardt, Förster zu Neuden; Richard Maruhn, Unterförster zu Nedlitz; Wilhelm Körner, Hülfsjäger zu Nedlitz; Friedrich Galle, Waldwärter zu Nedlitz.

2. **Forstrevier Grimme** mit 2643,5958 ha Holzboden, 74,6539 ha produktivem, 16,7015 ha unproduktivem Nebengrund, 2734,9512 ha Gesammtgröße mit 6079 Festmeter Derbholz- und 2847 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Leop. Sachtler, Oberförster zu Grimme bei Nedlitz. — Schutzbeamte: Friedrich Mohs, Förster zu Gollmenglin; Herm. Brehme, Revierjäger zu Grimme; Alfred Wiegand, Hülfsjäger zu Grimme; Christoph Rien, Waldwärter zu Gollmenglin.

3. **Forstrevier Bernsdorf** mit 1215,8100 ha Holzboden, 41,1525 ha produktivem, 47,1870 ha unpruduktivem Nebengrund, 1304,1495 ha Gesammtgröße mit 2664 Festmeter Derbholz- und 1744 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Louis Ehrig, Oberförster zu Forsthaus Spitzberg bei Roßlau. — Schutzbeamte: Gottfried Bock, Unterförster zu Spitzberg; Karl Meckert, Waldwärter zu Tornau.

   Forstkasse zu den Revieren ad 1—3: Herzogliche Kreiskasse zu Zerbst.

4. **Forstrevier Coswig** mit 1058,4266 ha Holzboden, 85,6755 ha produktivem, 19,0286 ha unproduktivem Nebengrund, 1163,1307 ha Gesammtgröße mit 1706 Festmeter Derbholz- und 1786 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Louis Eberhardt, Oberförster zu Coswig. — Schutzbeamte: Karl Mehlitz, Förster zu Burow;

Friedrich Schneider, Revierjäger zu Coswig. — Erich Flügel, Hülfsjäger zu Coswig.

5. **Forstrevier Hundeluft** mit 1466,8794 ha Holzboden, 29,3570 ha produktivem, 34,5000 ha unproduktivem Nebengrund, 1530,7364 ha Gesammtgröße mit 3160 Festmeter Derbholz- und 1305 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Otto Wohlgeboren, Oberförster zu Hundeluft bei Coswig, ◎2. — Schutzbeamte: Friedrich Wiegand, Förster zu Hundeluft, ◎s.; August Brehme, Förster zu Thießen, ◎s. — Hilfsbeamter: Christian Leps, Waldwärter zu Hundeluft.

6. **Forstrevier Serno** mit 1896,6663 ha Holzboden, 167,9825 ha produktivem, 33,4111 ha unproduktivem Nebengrund, 2098,0599 ha Gesammtgröße mit 3800 Festmeter Derbholz- und 1420 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Heinrich Giesecke, Oberförster zu Serno bei Coswig. — Schutzbeamte: Karl Flügel, Unterförster zu Serno; Friedrich Kunze, Unterförster zu Forsthaus Schleesen bei Stackelitz; August Hundert, Waldwärter zu Serno.

7. **Forstrevier Cobbelsdorf** mit 1576,2569 ha Holzboden, 13,6737 ha produktivem, 17,6000 ha unproduktivem Nebengrund, 1607,5309 ha Gesammtgröße mit 3471 Festmeter Derbholz- und 2217 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Max Bley, Revierförster zu Cobbelsdorf bei Coswig. — Schutzbeamte: Karl Falley, Förster zu Cobbelsdorf, ◎s.; Gottl. Richter, Waldwärter zu Senst.

   Forstkasse zu den Revieren ad 4—7: Herzogl. Forst- und Steuerkasse zu Coswig.

8. **Forstrevier Dessau** mit 165,2784 ha Holzboden, 19,9864 ha produktivem, 9,7252 ha unproduktivem Nebengrund, 194,9900 ha Gesammtgröße. Holz-Etat schwankend.

   Revierverwalter: Wilhelm Ulrich, Forstassessor zu Dessau. — Schutzbeamter: Philipp Föhse, Waldwärter zu Dessau.

9. **Forstrevier Salegast** mit 991,1957 ha Holzboden, 173,1737 ha produktivem, 33,6842 ha unproduktivem Nebengrund, 1198,0536 ha Gesammtgröße mit 1730 Festmeter Derbholz- und 2150 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

   Revierverwalter: Albrecht Huth, Oberförster zu Forsthaus Pöplitz. — Schutzbeamte: Albrecht Wendenburg, Unter-

förster zu Forsthaus Salegast bei Jeßnitz; Franz Mengebier, Hilfsjäger zu Altjeßnitz; Daniel Lohse, Waldwärter zu Pöplitz.

Forstkasse zu den Revieren ad 8 und 9: Herzogl. Landeshauptkasse zu Dessau.

10. **Forstrevier Kleinzerbst** mit 401,5467 ha Holzboden, 16,9930 ha produktivem, 9,3740 ha unproduktivem Nebengrund, 427,9137 ha Gesammtgröße mit 560 Festmeter Derbholz- und 500 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Revierverwalter: Franz Irmer, Oberförster zu Kleinzerbst bei Elsnigk, ⓖ2. — Schutzbeamte: Karl Berger, Hilfsaufseher zu Quellendorf; Christoph Keitel, Waldwärter zu Kleinzerbst; Frz. Frauendorf, Waldwärter zu Mosigkau. — Hilfsbeamte: Lehmann, Ortsschulze und Holzaufseher zu Merzien; Andreas Westphal, Holzaufseher zu Crüchern.

Forstkasse: Herzogl. Kreiskasse zu Cöthen.

11. **Forstrevier Bernburg** mit 488,2114 ha Holzboden, 78,6094 ha produktivem, 17,0623 ha unproduktivem Nebengrund, 583,8831 ha Gesammtgröße mit 1140 Festmeter Derbholz- und 1600 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Revierverwalter: z. Zt. vac. — Schutzbeamte: Friedrich Lezius, Unterförster zu Plötzkau; Wilhelm Deutschbein, Wald- und Promenadenwärter zu Bernburg; Wilhelm Engelmann, Waldwärter zu Nienburg; Friedrich Richter, Waldwärter zu Bernburg.

Forstkasse: Herzogl. Kreiskasse zu Bernburg.

12. **Forstrevier Gernrode (Ramberg)** mit 2126,2341 ha Holzboden, 39,7227 ha produktivem, 17,6328 ha unproduktivem Nebengrund und 2183,5896 ha Gesammtgröße.

Reviertheil Gernrode: 1576,1556 ha Holzboden, 36,9402 ha produktiver und 12,6936 ha unproduktiver Nebengrund, 1625,7894 ha Gesammtgröße mit 2720 Festmeter Derbholz- und 1500 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Reviertheil Ramberg: 550,0785 ha Holzboden, 2,7825 ha produktiver und 4,9392 ha unproduktiver Nebengrund, 557,8002 ha Gesammtgröße mit 927 Festmeter Derbholz- und 283 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Revierverwalter: Albert Schönichen, Oberförster zu Forsthaus Haferfeld bei Gernrode. — Schutzbeamte: Gustav Immroth, Förster zu Forsthaus Viktorshöhe

bei Gernrode; Friedrich Jacobi, Unterförster zu Forsthaus Haferfeld; Otto Spangenberg, Revierjäger zu Siptenfelde; Max Schneider, Hilfsjäger zu Gernrode.

13. **Forstrevier Harzgerode** mit 1870,7730 ha Holzboden, 60,5938 ha produktivem, 32,4828 ha unproduktivem Nebengrund, 1963,8496 ha Gesammtgröße mit 4070 Festmeter Derbholz- und 1060 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Revierverwalter: Friedrich Otto, Oberförster zu Harzgerode. — Schutzbeamte: August Schneider, Förster zu Forsthaus Drahtzug, s.; Franz Plate, Unterförster zu Harzgerode; Franz Sachtler, Unterförster zu Forsthaus Alexisbad.

14. **Forstrevier Güntersberge** mit 1604,2830 ha Holzboden, 94,0263 ha produktivem, 47,8691 ha unproduktivem Nebengrund, 1746,1784 ha Gesammtgröße mit 4401 Festmeter Derbholz- und 1400 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Revierverwalter: Hans Scholtz, Oberförster zu Güntersberge. — Schutzbeamte: Karl Bürger, Förster zu Siptenfelde, g.; Friedr. Graubaum, Förster zu Friedrichshöhe, s.; Herm. Günther, Unterförster zu Güntersberge.

15. **Forstrevier Neudorf (Tilkerode)** mit 2758,4551 ha Holzboden, 79,1586 ha produktivem, 25,8627 ha unproduktivem Nebengrund, und 2863,4764 ha Gesammtgröße.

Reviertheil Neudorf: 2012,0709 ha Holzboden, 72,5343 ha produktiver und 25,6273 ha unproduktiver Nebengrund, 2110,2325 ha Gesammtgröße mit 3250 Festmeter Derbholz- und 1300 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Reviertheil Tilkerode: 746,3842 ha Holzboden, 6,6243 ha produktiver und 0,2354 ha unproduktiver Nebengrund, 753,2439 ha Gesammtgröße mit 1500 Festmeter Derbholz- und 670 Festmeter Nichtderbholz-Etat.

Revierverwalter: Friedrich Bähr, Oberförster zu Neudorf bei Harzgerode. — Schutzbeamte: Franz Lippert, Förster zu Schielo, s.; Otto Flügel, Förster zu Forsthaus Langenberg bei Neudorf; Karl Matthes, Unterförster zu Tilkerode; Franz Lippert, Hilfsjäger zu Neudorf; Louis Gecht, Waldwärter zu Forsthaus Kirchenholz bei Harzgerode; Karl Gecht, Waldwärter zu Schielo; Karl Schmelzer, Waldwärter zu Tilkerode.

Forstkasse zu den Revieren 12—15: Herzogl. Kreiskasse zu Ballenstedt.

D. Bauverwaltungen.

1. Herzogliche Bauverwaltung zu Dessau.

Franz Januskowski, Baurath, Vorstand, 2., EK.z.66., KDM. 70/71. — Joh. Tänzler, Bauassistent. — Wilhelm Fromm, Bauschreiber. — Gustav Kurth, Kanzlist, IX, Pr.MDA.

2. Herzogl. Wasserbauverwaltung zu Dessau.

Ernst Bramigk, Bauinspektor, Vorstand, Pr.MDA. — Heinrich Klockmann, Bauassistent. — Heinrich Kohlen, Geometer. — Friedrich Flügel, Buhnenmeister in Roßlau (zugleich Wallmeister). — Franz Münzner, Buhnenmeister in Ober-Buschkrug bei Burow (zugleich Wallmeister). — Leopold Fromm, Buhnenmeister in Steckby. — Otto Hartmann, Kunstmeister in Dessau (zugleich Buhnenmeister für die Mulde). — Friedrich Knorre, Wallmeister in Wörlitz (zugleich Buhnenmeister an der Elbe). — Albert Rumpf, Stromaufseher in Bernburg (zugleich Buhnenmeister für die Saale), XV, PrEKz.2., KDM. 70/71. — Eduard Kilian, Wallmeister in Dessau, s., (als Wegemeister der Bauverwaltung Dessau unterstellt). — Wilhelm Colberg, Baggermeister in Dessau, IX., KDM. 70/71. — Wilhelm Richter, Stromaufseher zu Coswig für den I. Stromaufsichtsbezirk. — Ferdinand Gudenschwager, Ufermeister in Ziebigk, Stromaufseher für den II. Stromaufsichtsbezirk. — Chr. Naundorf, Hafenmeister in Dessau. — Wilh. Gruß, Schleusenmeister in Bernburg, IX.

3. Herzogliche Bauverwaltung zu Bernburg.

Fritz Maurer, Baurath, Vorstand, 2., KDM. 70/71., LDA. 2. — Aug. Sehnert, Bauassistent. — Friedr. Gothe, Bauschreiber, s., XV., EKz. 66., KDM. 70/71.

4. Herzogliche Bauverwaltung zu Cöthen.

Adolf Bürkner, Baurath, Vorstand, 2. — Otto Hampel, Bauassistent. — Gustav Köhler, Bauschreiber.

5. Herzogliche Bauverwaltung zu Zerbst.

Theodor Starke, Bauinspektor, Vorstand. — Anton Irmer, Bauassistent. — Wilhelm Richter, Bauschreiber, XII.

6. Herzogliche Bauverwaltung zu Ballenstedt.

Albert Tölpe, Baurath, Vorstand, 2., KDM. 70/71 f. N. — Otto Triebel, Bauassistent. — Friedr. Matthias, Bauschreiber, IX.

E. Kreiskassen.

1. Herzogliche Kreiskasse zu Dessau.

Die Geschäfte derselben werden von der Herzogl. Landeshauptkasse besorgt (s. dies.).

2. Herzogliche Kreiskasse zu Bernburg.

Karl Gebel, Rentmeister, g. — R. Jahn, Rendant, KDM. 70/71. — Richard Hönicke, — August Fügner, Kassenassistenten. — Albert Heinrich, Bote.

Saalschleusen=Einnahme zu Bernburg.

Karl Schumann, Einnehmer, s., (50).

3. Herzogliche Kreiskasse zu Cöthen.

Wilhelm Dreßler, Rentmeister, EKz. 66. — Franz Hölemann, Kassirer. — Hermann Gebel, Kassenassistent. — Heinrich Richter, Bote.

4. Herzogliche Kreiskasse zu Zerbst.

Hermann Farrenschon, Rentmeister. — Gustav Rusch, Rendant, [XII]., EKz. 66. — Karl Krüger, Buchhalter. — Friedrich Bürkner, Bote, KDM. 70/71.

Herzogliche Forst= und Steuerkasse zu Coswig.

Friedrich Johannes, Steuereinnehmer, s., [XII]., PrEKz. 2., KDM. 70/71. — Eugen Wiegand, Kassenassistent. — Joseph Kluge, Bote, EKz. 66., KDM. 70/71.

5. Herzogliche Kreiskasse zu Ballenstedt.

Franz Arndt, Rentmeister. — Hermann Matthaei, Kassirer. — Bruno Bollinger, Kassenassistent. — Friedrich Eckardt, Bote, s., [XII]., EKz. 66.

F. Kreis=Geometer.

Gemäß dem Gesetze vom 8. März 1883 — Nr. 638 der Anhalt. Gesetz=Sammlung — und dem Gesetze vom 26. Februar 1889 — Nr. 802 der Anhalt. Gesetz=Sammlung — sind in den Kreisstädten des Landes geprüfte und vereidigte Feldmesser als Kreis=Geometer bestellt, welche für die ihnen zugewiesenen Bezirke ausschließlich befugt sind, die zu Grundstückstheilungen erforderlichen Dismembrationskarten herzustellen (anzufertigen oder zu beglaubigen). Zur Erledigung der bei ihnen eingegangenen Anträge haben sie im Frühjahr

und Herbst jeden Jahres Rundreisen durch ihre Bezirke zu machen; außerhalb dieser Rundreisen findet die Erledigung von Geschäften nur auf besondern Antrag der Betheiligten statt und sind in solchem Falle außer den tarifmäßigen Gebühren für die Arbeiten auch die Tagegelder und Reisekosten des Kreis-Geometers von dem Antragsteller zu tragen.

Die Kreis-Geometer haben die Eigenschaft von Staatsbeamten und sind der Dienstaufsicht der Herzogl. Finanz-Direktion unterstellt.

1. Kreis-Geometer zu Dessau für die Bezirke der Amtsgerichte Dessau, Jeßnitz und Oranienbaum:
   Gustav Steinbrinck.
2. Kreis-Geometer zu Bernburg für den Bezirk des Amtsgerichts Bernburg:
   Karl Tiemann, Kommissionsrath, [Symbol]g., [Symbol].
3. Kreis-Geometer zu Cöthen für den Bezirk des Amtsgerichts Cöthen:
   Gustav Aepinus, EKz. 66.
4. Kreis-Geometer zu Zerbst für den Bezirk der Amtsgerichte Zerbst, Coswig und Roßlau:
   Franz Huth.
5. Kreis-Geometer zu Ballenstedt für die Bezirke der Amtsgerichte Ballenstedt, Harzgerode und Sandersleben:
   Robert Frohn, EKz. 66., KDM. 70/71.

G. Einkommensteuer und feste Grundsteuer.

Durch die Gesetze vom 18. April 1886, 4. April 1887, 7. April 1887 und 12. April 1890 — Nr. 724, 745, 746 und 827 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — nebst den Ausführungsverordnungen vom 20. Juli 1886, 28. April 1887, 4. November 1890 und 21. April 1891 — Nr. 731, 745, 839 und 854 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — ist an Stelle der früheren Ergänzungssteuer vom 1. Juli 1888 ab eine klassifizirte Einkommensteuer und eine feste Grundsteuer eingeführt. Die letztere besteht aus drei Einheiten der bisherigen „Steuer aus dem Grundeinkommen“ mit Ausschluß der bisherigen Steuer von Häusern und wird alljährlich in dem von der Finanz-Direktion zu bestimmenden Termine erhoben. Der Einkommensteuer unterliegt das nach Maßgabe der darüber im Gesetze gegebenen Vorschriften berechnete gesammte jährliche Einkommen der Steuerpflichtigen, sofern dasselbe den Betrag von 600 Mark übersteigt. Die Einschätzung, welche von Jahr zu Jahr

stattfindet, erfolgt unter der Oberaufsicht und Oberleitung der Finanz-Direktion durch Einschätzungs-Kommissionen. Die Bezirks-Einschätzungs-Kommissionen in den vier Hauptstädten schätzen in ihren Bezirken unter Leitung von Kommissarien, welche vom Herzogl. Staatsministerium ernannt werden, sämmtliche steuerpflichtigen Einkommen ohne Rücksicht auf deren Höhe; die übrigen Bezirks-Einschätzungs-Kommissionen schätzen unter Vorsitz des betr. Kreisdirektors bezw. dessen Stellvertreters nur diejenigen Einkommen, welche nach ihrer Ansicht den Betrag von 5000 Mark nicht übersteigen. Die Einschätzung der größeren Einkommen liegt den Kreis-Einschätzungs-Kommissionen unter Vorsitz des Kreisdirektors ob.

Jeder Steuerpflichtige mit einem jährlichen Einkommen von mehr als 2000 Mark ist bei Verlust des Einspruchs- und Reklamationsrechts für das betreffende Steuerjahr zur schriftlichen Deklaration seines Einkommens verpflichtet, welche die Unterlage für die Einschätzung bildet.

Gegen die Einschätzung steht dem Steuerpflichtigen das Rechtsmittel des Einspruchs zu, über welchen diejenige Einschätzungs-Kommission entscheidet, welche die Einschätzung bewirkt hat. Gegen den den Einspruch zurückweisenden Bescheid der Einschätzungs-Kommission ist Reklamation an die Reklamations-Kommission zulässig. (Siehe dieselbe nachstehend Seite 423.)

Gegen die Entscheidung der Reklamations-Kommission steht dem Steuerpflichtigen nur noch Beschwerde an das Staatsministerium wegen unrichtiger Gesetzesauslegung zu.

H. Urkunden-Stempelsteuer.

Dieselbe wird nach Maßgabe der Gesetze vom 29. März 1884 und 29. März 1892 — Nr. 668 und Nr. 868 der Gesetz-Sammlung — und der dazu erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 26. Juni 1884 — Nr. 674 der Gesetz-Sammlung — erhoben. Die Finanz-Direktion ist die Steuerbehörde und führt als solche gemäß dem Gesetze vom 17. April 1883 — Nr. 647 der Gesetz-Sammlung — die Aufsicht über die Beobachtung der gegebenen Vorschriften Seitens der Notare, der von Aktien-Gesellschaften, von Kommandit-Gesellschaften auf Aktien und von eingetragenen Genossenschaften betriebenen Bank-, Kredit- und Versicherungs-Anstalten, Handels- und gewerblichen Unternehmungen und der Privatpersonen, während diese Aufsicht bezüglich der Herzoglichen und Gemeindebehörden, der Kreiskommunalbehörden und der Gerichtsvollzieher den mit der allgemeinen Dienstaufsicht beauftragten Behörden und Beamten obliegt.

Die Finanz-Direktion ist zur Verhängung der gesetzlichen Stempelstrafe in Fällen der Hinterziehung zuständig, die Strafbescheide derselben unterliegen jedoch auf Antrag des Beschuldigten der gerichtlichen Entscheidung.

Behufs Ausübung der Aufsicht, insbesondere zur Vornahme der vorgeschriebenen periodischen Stempelrevisionen ist der Finanz-Direktion ein Stempelfiskal untergeordnet: z. Zt. Regierungsrath Meyer (s. Finanz-Direktion).

J. Erbschaftssteuer.

Der Finanz-Direktion liegt die Verwaltung des Erbschaftssteuerwesens, die Feststellung und Einziehung der zu erhebenden Erbschaftssteuerbeträge nach Maßgabe der Gesetze vom 4. Februar 1874 und 29. März 1892 — Nr. 341 und 867 der Gesetz-Sammlung — als Steuerbehörde ob. Derselben ist jeder steuerpflichtige Anfall von demjenigen, welchem dieser zukommt, binnen 3 Monaten schriftlich anzuzeigen. Innerhalb einer ferneren zweimonatlichen Frist ist derselben ein vollständiges, die erforderlichen Werthangaben enthaltendes Verzeichniß der gesammten steuerpflichtigen Masse nebst einer schriftlichen Deklaration der die Festsetzung der Erbschaftssteuer bedingenden Verhältnisse einzureichen. Nachdem die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Unterlagen Seitens der Finanz-Direktion ermittelt worden, wird der Betrag der Erbschaftssteuer von derselben festgestellt und zugleich die Anweisung zur Entrichtung der Steuer ertheilt. Gegen die Berechnung der Erbschaftssteuer findet binnen vierwöchiger rechtsausschließender Frist, von der Zustellung der Bescheinigung an gerechnet, Klage beim Oberverwaltungsgericht statt, welches endgültig entscheidet. Der Rechtsweg ist zulässig, wenn sich die Beschwerden auf streitige Thatsachen gründen, oder wenn die gänzliche oder theilweise Erstattung der bereits erlegten Steuer wegen eines nach deren Festsetzung eingetretenen, von der Besteuerung befreienden Ereignisses verlangt werden kann, letzternfalls binnen Jahresfrist.

K. Herzogliche Landesbaumschule bei Cöthen.

Dieselbe steht unter der Oberleitung des Regierungs- und Forstraths Reuß in Dessau und hat in erster Linie die Aufgabe, durch Verbreitung bester, für gewisse Zwecke, Bodenarten und Lagen erprobter Obstsorten und durch Anzucht solcher zu gesunden Stämmen, welche zu billigen Preisen abgegeben werden, zur Hebung des Obstbaues beizutragen, sowie durch den Anbau von Zwergobstbäumen, Obststräuchern und Ziergehölzen zu Park- und Gartenanlagen den Gartenbau im Allgemeinen zu fördern.

Zu diesem Zwecke werden hauptsächlich die vom deutschen Pomologen-Verein zur allgemeinen Anpflanzung empfohlenen Obstsorten, außerdem aber auch beliebte, bereits lokalisirte Sorten gebaut und mit der Anpflanzung neuerer Sorten zunächst Versuche gemacht, wozu der Obstmuttergarten bei Bernburg hauptsächlich dient. Von Ziergehölzen (Laub- und Nadelhölzern) sind ca. 1500 Arten und Varietäten vorhanden, von welchen verpflanzbare Stämme zu mäßigen Preisen abgegeben werden. In den meisten öffentlichen und privaten Anlagen des Herzogthums und der angrenzenden Landestheile sind Ziergehölze aus der Landesbaumschule angepflanzt und in ihrer Entwickelung zu sehen.

Während in den Jahren 1872—76 der Absatz ca. 40000 Stück Obstbäume und Ziergehölze betrug, ist derselbe in Folge der Erweiterung der Landesbaumschule in den letzten 5 Jahren von 1888 bis 1892 auf 180000 Stück gestiegen.

Alljährlich erscheinen Offerten mit Spezialpreisen für Obstbäume und Partiepreisen für Ziergehölze, sowie der Hauptkatalog, welcher auf Verlangen franko und gratis zugesandt wird. In dem neuesten Hauptkataloge ist ein Normal-Sortiment der verschiedenen Obstarten speziell für das Herzogthum Anhalt und den nördlichen Theil der Provinz Sachsen zusammengestellt und auf die zu beschränkende Auswahl derjenigen Sorten besonders hingewiesen, welche zur Förderung des Obstbaus im nationalökonomischen Interesse für die hiesige Gegend vorzugsweise geeignet sind.

Zahlungen für entnommene Bäume ꝛc. sind an die Herzogliche Kreiskasse in Cöthen zu leisten.

Die Landesbaumschule dient den Zöglingen des Herzogl. Landesseminars zu praktischer Unterweisung in der Gartenbaukunde. In den 16 Jahren von 1878—1893 sind 447 Schüler der II. und 453 der III. Seminarklasse, sowie 111 am Landesseminar hospitirende Kandidaten der Theologie unterwiesen worden, welche zur weiteren Verbreitung rationeller Kulturen im Obst- und Gartenbau in ihren Kreisen beitragen werden. Außerdem werden in der Landesbaumschule, sowie auf Antrag an anderen Orten der fünf Kreise des Landes, zur allgemeinen Verbreitung der Kenntniß des Obstbaus und eines rationellen Baumschnitts im Monat Februar jeden Jahres öffentliche theoretisch-praktische Obstbaukurse abgehalten, an denen Wegewärter, Baumgärtner und für den Obstbau sich interessirende Personen unentgeltlich theilnehmen können. Die Anmeldungen hierzu sind spätestens bis Januar zu bewirken.

In den 12 Jahren von 1882—93 sind diese Kurse von 1130 Personen besucht worden.

Wünschen von Gemeinden oder Vereinen wegen zu haltender Vorträge über Obst- und Gartenbau oder Landesverschönerung wird ebenfalls unentgeltlich gern entsprochen und sind desfallsige Anträge an den Vorstand der Landesbaumschule zu richten.

Vorstand: Hooff, Garteninspektor zu Cöthen, Ⓐg.

L. Hafenanlagen und Lagerplätze etc.

1. Winterhafen, Lagerplatz und fiskalische Waage am Kornhause.

Hafenaufseher: Christian Naundorf auf dem Kornhause.

2. Lagerplatz an der Schanzengrube bei Roßlau.

Streckenverwalter: Flügel, Buhnenmeister in Roßlau.

3. Lagerplatz bei Coswig.

Wird von der Herzoglichen Forst- und Steuerkasse zu Coswig verwaltet.

Herzogliche Zolldirektion.

(Verwaltung der indirekten Steuern.)

In Ausführung der mit der Krone Preußen abgeschlossenen Staatsverträge vom 20. Dezember 1853 — Nr. 441 der A.-D.-C.-G.-S. und Nr. 714 des A.-B.-G.-S. — wegen der Fortdauer des Anschlusses der vormaligen Herzogthümer Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg an das Zollsystem Preußens, sowie wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse, ist auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 8. bezw. 15. Juni 1854 — Nr. 456 der A.-D.-C.-G.-S. und Nr. 731 des A.-B.-G.-S. — vom 1. Juli 1854 ab die Verwaltung der indirekten Steuern, „der Herzoglich Anhaltischen Zolldirektion" übertragen worden, welche von dem Provinzial-Steuer-Direktor der Provinz Sachsen als Herzoglich Anhaltischen Zolldirektor mit dem Sitze in Magdeburg verwaltet wird. Der vorgedachte für die getrennten beiden Herzogthümer vereinbarte Anschluß an das Zollsystem Preußens ist durch Vertrag vom 23. Juni 1865 — Nr. 91 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — für das vereinigte Herzogthum Anhalt bis auf Weiteres verlängert worden.

Diese Verwaltung umfaßt die Einnahmen von der Eingangsabgabe, der Rübenzuckersteuer, Salzsteuer, Tabacksteuer, Branntweinsteuer, der Uebergangsabgabe von Branntwein, der Brausteuer, der Uebergangsabgabe von Bier, der Spielkartenstempelsteuer, der Wechsel-

stempelsteuer und Reichsstempelabgabe, welche sämmtlich der Reichskasse zufließen, — sowie das Niederlagegeld, die Salzkontrolegebühr, die Verwaltungskostenbeiträge, die Strafgelder, das wieder erstattete Porto und die außerordentlichen Einnahmen für alleinige Rechnung Anhalts.

Dem vereinbarten Organisationsplane zufolge hat in Dessau ein Hauptsteueramt seinen Sitz, welchem alle Befugnisse eines zollvereinsstaatlichen Hauptsteueramts mit Niederlagerecht zustehen und dessen Bezirk das gesammte Herzogthum Anhalt umfaßt. Dem Hauptsteueramte unmittelbar untergeordnet ist

1. die am Wallwitzhafen bei Dessau errichtete besondere Zollabfertigungsstelle, welche unter der Firma des Herzoglichen Hauptsteueramts Dessau fungirt und mit sämmtlichen Zollabfertigungs-Befugnissen eines Hauptsteueramts mit Niederlagerecht, sowie mit der Befugniß zur Abfertigung der auf der Eisenbahn im Ansageverfahren und mit Ladungsverzeichnissen eingehenden Waaren ausgestattet ist,
2. die Zollabfertigungsstelle für die Petroleumladestelle in Roßlau, welche gleichfalls unter der Firma des Herzoglichen Haupt-Steuer-Amts zu Dessau fungirt,
3. die Zuckersteuerstelle für die Zuckerfabrik Alten.

Der Hauptsteueramtsbezirk Dessau wird eingetheilt in

1. die Herzogliche Ober-Steuerkontrole zu Dessau, zu welcher für die Steuerhebung und bezw. die Abfertigungsgeschäfte
   a) in Dessau die mit dem Hauptsteueramte verbundene Spezial-Hebestelle.
   b) daselbst die Herzogliche Zuckersteuerstelle für die Aktienzuckerraffinerie in Dessau,
   c) in Oranienbaum das dortige Herzogliche Steueramt I. Klasse,
   d) in Raguhn die dortige Herzogliche Steuer-Rezeptur

   gehören;
2. die Herzogliche Ober-Steuerkontrole zu Zerbst, zu welcher für die Steuererhebung und die Abfertigungsgeschäfte
   a) in Zerbst das dortige Herzogliche Steueramt I. Klasse,
   b) in Coswig das dortige Herzogliche Steueramt II. Klasse

   gehören;
3. die Herzogliche Ober-Steuerkontrole I zu Cöthen, zu welcher für die Abfertigungsgeschäfte
   a) in Cöthen die Herzogliche Zuckersteuerstelle III für die Zuckerfabriken Alt-Cöthen, Klepzig und Elsnigk,

b) in Cöthen die Herzogliche Zuckersteuerstelle für die Zuckerfabrik Holland,
c) in Glauzig die Herzogliche Zuckersteuerstelle für die Zuckerfabrik Glauzig,
d) in Radegast die Herzogliche Zuckersteuerstelle für die Zuckerfabriken Radegast, Prosigk und Schortewitz

gehören;

4. die Herzogliche Ober-Steuer-Kontrole II zu Cöthen, zu welcher für die Steuererhebung und bezw. die Abfertigungsgeschäfte
a) in Cöthen das Herzogliche Steueramt I. Klasse,
b) in Cöthen die Herzogliche Zuckersteuerstelle I für die Zuckerfabriken Kleinpaschleben und Wulfen,
c) in Cöthen die Herzogliche Zuckersteuerstelle II für die Zuckerfabriken Edderitz, Gerlebogk und Biendorf

gehören;

5. die Herzogliche Ober-Steuer-Kontrole I zu Bernburg, zu welcher für die Steuererhebung und bezw. die Abfertigungsgeschäfte
a) in Bernburg das Herzogliche Steueramt I. Klasse,
b) in Bernburg die Herzogliche Zuckersteuerstelle I für die Zuckerfabriken Bernburg, Dröbel und Grimschleben,
c) in Bernburg die Zuckersteuerstelle II für die Zuckerfabriken Bernburg (Parforcehaus), Plötzkau und Ilberstedt

gehören;

6. die Herzogliche Ober-Steuer-Kontrole II zu Bernburg, zu welcher für die Steuererhebung und bezw. die Abfertigungsgeschäfte
a) in Bernburg das Herzogliche Salzsteueramt I. Klasse,
b) in Roschwitz das Herzogliche Salzsteueramt I. Klasse,
c) in Leopoldshall das Herzogliche Salzsteueramt I. Klasse

gehören;

7. die Herzogliche Ober-Steuer-Kontrole zu Güsten, zu welcher für die Steuererhebung und bezw. die Abfertigungsgeschäfte
a) in Güsten das Herzogliche Steueramt II. Klasse,
b) in Ballenstedt das Herzogliche Steueramt II. Klasse,
c) für die Enklave Großalsleben die mit dem Königl. Preußischen Steueramte Oschersleben verbundene Herzogliche Steuer-Rezeptur zu Oschersleben,
d) in Güsten die Zuckersteuerstelle I für die Zuckerfabriken Sandersleben, Schackenthal und Warmsdorf,
e) in Güsten die Zuckersteuerstelle II für die Zuckerfabriken Hohenerxleben, Hecklingen und Osmarsleben

gehören.

Ferner ist

8. zur Ausführung der durch § 38 des Reichsgesetzes über die Erhebung von Reichsstempelabgaben — Reichsgesetzblatt von 1885 Seite 179 — vorgeschriebenen periodischen Revisionen der Stempelverwendung Seitens der öffentlichen und der von Aktiengesellschaften oder Kommanditgesellschaften auf Aktien betriebenen Bank-, Kredit- oder Versicherungsanstalten ꝛc. bei dem Hauptsteueramt zu Dessau ein Stempelrevisionsbeamter bestellt.

Ueber die dem Herzoglich Anhaltischen Zolldirektor zustehende Entscheidung in Strafsachen und über die ihm zustehende Disziplinargewalt hinsichtlich der ihm unterstellten Beamten, sowie über die dem Herzoglichen Hauptsteueramte zu Dessau und dessen Vorstande zustehenden Befugnisse in Straf- und Disziplinarsachen sind in dem Gesetze über Kompetenz und Strafbefugnisse des Herzoglich Anhaltischen Zolldirektors und des Herzoglich Anhaltischen Hauptsteueramts zu Dessau vom 6. Februar 1855 — Nr. 473 der A.-D.-C.-G.-S. — und vom 6. Februar 1855 — Nr. 750 der A.-B.-G.-S. — sowie in der ministeriellen Instruktion hierzu wegen Untersuchung und Bestrafung von Zoll- und Steuervergehen vom gleichen Tage besondere Vorschriften ergangen.

Die vorgesetzte Dienstbehörde des Herzoglich Anhaltischen Zolldirektors ist das Herzoglich Anhaltische Staatsministerium, bei welchem auch der Rekurs gegen die von Ersterem ertheilten Strafresolute einzulegen ist.

I. Die Herzoglich Anhaltische Zolldirektion.

(Sitz: Magdeburg, Prälatenstraße Nr. 34.)

Herzoglich Anhaltischer Zolldirektor:

Karl Girth zu Magdeburg, Königlich Preußischer Geheimer Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor, ⊕, PrRAO.2.m.Schl.

(Die Kanzleiarbeiten in Anhaltischen Sachen werden von Königl. Preuß. Beamten gegen eine von Anhalt zu zahlende Verwaltungskosten-Vergütung ausgeführt.)

II. Das Herzoglich Anhaltische Hauptsteueramt.

(Sitz: Dessau, Leopoldstraße Nr. 24.)

Mitglieder:

Oskar Böning, Obersteuerrath, Dirigent, ⊕1., PrKO.4. — Kurt Werner, Rechnungsrath, Hauptamts-Rendant, ⊕2. — Robert Alsleben, Hauptamts-Kontroleur.

Bureau- und Revisions-Beamte:

Hauptamts-Assistenten: Friedrich Bolle. — Otto Wohlgebohren. — Gustav Tettenborn.
Revisions-Aufseher: Louis Heine, [IX].
Steuer-Aufseher: Friedrich Schenk, [IX]. — Franz Reuter, [IX].
Hauptamts-Diener: Hugo Kürwitz, [XV].

Zoll-Abfertigungsstelle am Wallwitzhafen.

Vorsteher: Anton Ulrich, Oberrevisor.
Hauptamts-Assistenten: Hugo Jahn. — Max Rennecke. — Leopold Naumann, [IX], EKz. 66., KDM. 70/71 f. N. — Paul Walther.
Revisions-Aufseher: C. Bachmann, [XV], KDM. 70/71. — F. Werwick, [XV], KDM. 70/71. — O. Hosmann, PrMDA.3. — F. Salomon, PrMDA.3. — W. Ebener, [IX]. — L. Mohr, [XV], PrEKz.2., KDM. 70/71. — Fr. Bergmann, [IX]. — G. Pannecke, [IX]. — P. Koebisch, Pr.MDA.3.

Zoll-Abfertigungsstelle in Roßlau.

Hauptamts-Assistent: Johannes Müller.
Revisions-Aufseher: L. Thiele.

Zuckersteuerstelle in Alten.

Vorsteher: Alfred Engelke, Ober-Steuer-Kontroleur.
Hauptamts-Assistenten: Gustav Preuße. — Eckardt Drascher.
Steuer-Aufseher: A. Thormann, Steuer-Kontroleur, [XV], PrEKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71. — A. Endert, KDM. 70/71. — Joh. Posse, [IX]. — Ch. Thiele, PrMDA.3. — F. Günther, [XV], KDM. 70/71. — C. Grey, [IX]. — J. Eisbein, [IX]. — F. Zörner, [IX]. — F. Martin, PrMDA.3. — A. Gollmitz, PrMDA.3. — O. Andrae, LDA.2.

A. Ober-Kontrol-Bezirk Dessau.

An Gewerbsanstalten enthält der Bezirk 6 Brennereien, 16 Brauereien, 3 Essigfabriken, 1 Zuckerraffinerie.

1. Hebe- und Abfertigungsbeamte.

Spezial-Hebestelle Dessau (s. Hauptsteueramt).
Steueramt Oranienbaum: Gust. Hartmann, Steuer-Einnehmer I. Klasse, [XV], PrEKz.2., KDM. 70/71. — Julius Holz, Steueramts-Assistent KDM. 70/71., PrMDA.2.
Steuer-Rezeptur Raguhn: Gröpler, Steuer-Empfänger.

Zuckersteuerstelle Dessau: Hauptamts-Assistenten A. Perlick, s., [XV], PrEKz.2., KDM. 70/71. — Fr. Steudtner, [XII]. — Steuer-Aufseher: F. Pfeifer, Steuer-Kontroleur, [XV], EKz. 66., KDM. 70/71 f. N. — G. Naumann, [IX]. — O. Trübe, PrMDA.3.

2. Aufsichtsbeamte.

Robert Marci, Steuer-Inspektor, Ober-Steuer-Kontroleur in Dessau, EKz. 66., KDM. 70/71. — Karl Friedrich, Ober-Kontrol-Assistent in Dessau, [IX] (zugleich für den Ober-Kontrol-Bezirk Zerbst).

Ed. Hölemann, Steuer-Kontroleur, (R). — L. Werwick, [XV], EKz. 66., KDM. 70/71. — G. Schmidt, Steuer-Kontroleur, [XII], EKz. 66., KDM. 70/71, Stations-Aufseher in Dessau. — P. Richter, Pr.MDA.3., — H. Schmidt, PrMDA.2., — H. Schulze, LDA.2., — W. Sommerfeld, PrMDA.3., — G. Dümke, Steuer-Aufseher in Dessau. — G. Sasse, PrMDA.3., Stations-Aufseher in Quellendorf. — F. Thiemicke, s., [IX], Stations-Aufseher in Oranienbaum. — Fr. Schreiber, [XV], KDM. 70/71., Stations-Aufseher in Raguhn.

B. Ober-Kontrol-Bezirk Zerbst.

An Gewerbsanstalten enthält der Bezirk 8 Brennereien, 18 Brauereien, 2 Essigfabriken.

1. Hebebeamte.

Steueramt Zerbst: C. Wagner, Steuer-Einnehmer I. Klasse, [XV].
Steueramt Coswig: Fr. Bothe, Steuer-Einnehmer II. Klasse, [IX].

2. Aufsichtsbeamte.

Karl Reuthe, Steuer-Inspektor, Ober-Steuer-Kontroleur in Zerbst, KDM. 70/71., LDA. 2.

G. Tettenborn, Steuer-Kontroleur, berittener Steuer-Aufseher in Zerbst, [XV]. — C. Becker, Stations-Aufseher in Zerbst, [IX]. — C. Michaelis, berittener Steuer-Aufseher in Coswig, PrMDA.3. — F. Schrödter, Stations-Aufseher in Coswig, [IX].

C. Ober-Kontrol-Bezirk I Cöthen.

Der Bezirk umfaßt 8 Zuckerfabriken, 7 Brennereien, 4 Brauereien, 1 Essigfabrik.

1. Hebe- und Abfertigungsbeamte.

Zuckersteuerstelle III zu Cöthen: August Taute, Hauptamts-Assistent. — G. Pullert, Steuer-Aufseher, s., KDM. 70/71.

Zuckersteuerstelle Holland zu Cöthen: Friedr. Besser, Hauptamts-Assistent. — F. Michelmann, Steuer-Kontroleur, Steuer-Aufseher, XV.

Zuckersteuerstelle Glauzig: Hermann Allihn, Hauptamts-Assistent. A. Seebach, Steuer-Aufseher, XV, KDM. 70/71.

Zuckersteuerstelle Radegast: Franz Schmidt, Steuer-Aufseher, kommissarischer Hauptamts-Assistent. — Chr. Drosihn, Steuer-Aufseher, IX.

2. Aufsichtsbeamte.

Franz Müller, Ober-Steuer-Kontroleur in Cöthen. — O. Claus, Ober-Kontrol-Assistent in Cöthen (zugleich für den Ober-Kontrol-Bezirk Cöthen II), XV, PrEKz.2., EKz.66., KDM. 70/71. — O. Voigt, Stations-Aufseher in Cöthen.

Steuer-Aufseher:

Zuckerfabrik Alt-Cöthen: L. Träger, Steuer-Kontroleur, IX. — F. Rückriem, PrMDA.3. — G. Proft, XV, EKz. 66., KDM. 70/71.

Zuckerfabrik Holland: A. Storch, s., XV, EKz. 66., KDM.70/71. — W. Heidenreich, XV, PrEKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71. — C. Paul, s., IX. — A. Hohmann, IX. — J. Weise, LDA.2. — F. Briest, PrMDA.3. — C. Rudo.

Zuckerfabrik Klepzig: F. Schubert, XV, KDM.70/71. — C. Naumann, SMDA.3. — G. Anton, PrMDA.2.

Zuckerfabrik Elsnigk: O. Stieler, IX. — L. Müller. — E. Zschinzsch, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Glauzig: A. Zander, PrMDA.3. — G. Ziege, PrMDA.3. — F. Kracht, IX.

Zuckerfabrik Prosigk: G. Salger, KDM.70/71., SEHO.M.s., SADA. — E. Paul, PrMDA.3. — H. Paetz, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Radegast: F. Rückriem, Steuer-Kontroleur, IX, . F. Standtmeister, IX. — G. Breiting, IX.

Zuckerfabrik Schortewitz: F. Müller, PrMDA.3. — H. Jaenicke. — C. Allner.

D. Ober-Kontrol-Bezirk II Cöthen.

Der Bezirk enthält 5 Zuckerfabriken, 8 Brennereien, 8 Brauereien, 1 Essigfabrik.

Das Steueramt Cöthen ist zur Erledigung von Begleitscheinen II über Tabakblätter und zur Ausstellung von Uebergangsscheinen und

Exportscheinen über Spiritus, sowie zur Vornahme der Aus- und Umladungen der auf den Eisenbahnen unter Wagenverschluß beförderten Güter (§ 65 d. V.-Z.-G.) und zur Wiederanlegung des amtlichen Verschlusses der Eisenbahnwagen im Falle einer Verschlußverletzung befugt.

1. Hebe- und Abfertigungsbeamte.

Steueramt Cöthen: Heinr. Allner, Steuer-Einnehmer I. Klasse. — Louis Meißner, Steueramts-Assistent, [XII].

Zuckersteuerstelle I zu Cöthen: August Hörnicke, Hauptamts-Assistent, [XV], KDM. 70/71. — L. Ryphol z, Steuer-Aufseher, [IX].

Zuckersteuerstelle II zu Cöthen: C. Köhler, Hauptamts-Assistent, [XV], KDM. 70/71. — R. Teubner, Steuer-Aufseher.

2. Aufsichtsbeamte.

Karl Melde, Steuer-Inspektor, Ober-Steuer-Kontroleur in Cöthen, EKz. 66.

A. Fuchs, berittener Steuer-Aufseher in Cöthen, WMDA.3. — A. Günther, Stations-Aufseher in Cöthen, s., [XV], PrEKz.2., KDM. 70/71.

Steuer-Aufseher:

Zuckerfabrik Biendorf: O. Daenicke, PrMDA.2. — H. Zinke, [IX]. H. Andres, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Edderitz: A. Gantzer, EKz. 66. — F. Schwenke, PrMDA.3. — L. Heßler, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Gerlebogk: E. Fried, s., [IX], PrEKz.2., KDM.70/71. — F. Sturm, PrMDA.3. — M. Graßhoff, [IX].

Zuckerfabrik Kleinpaschleben: A. Brecht, [IX]. — F. Wernecke, SADA.2. — A. Steidel, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Wulfen: F. Steidel, SADA.2. — C. Schrader, PrMDA.3.

E. Ober-Kontrol-Bezirk I Bernburg.

Der Bezirk enthält 8 Zuckerfabriken, 4 Brennereien, 10 Brauereien, 1 Essigfabrik.

Das Steueramt Bernburg ist zur Ausfertigung von Uebergangsscheinen und Exportscheinen über Spiritus, sowie zur Erledigung von Begleitscheinen II über Tabakblätter befugt.

1. Hebe- und Abfertigungsbeamte.

Steueramt Bernburg: Richard Hildebrand, Steuer-Einnehmer I. Kl., KDM. 70/71. — C. Schoop, Steueramts-Assistent, [IX].

Zuckersteuerstelle I zu Bernburg: August Kessel, Hauptamts-Assistent, s., [XV], PrEKz.2., EKz. 66., KDM. 70/71. — F. Schwarz, [XV], KDM. 70/71.

Zuckersteuerstelle II zu Bernburg: Max Keßler, Hauptamts-Assistent. — H. Ernst, Steuer-Kontroleur, Steuer-Aufseher, [XV], KDM. 70/71 f. N.

2. Aufsichtsbeamte.

Wilhelm Weitzel, Ober-Steuer-Kontroleur in Bernburg. — Adolf Drascher, Ober-Kontrol-Assistent (zugleich für den Ober-Kontrol-Bezirk II Bernburg).

Chr. Hennebold, [IX]. — H. Deicke, PrMDA.3., Stations-Aufseher in Bernburg.

Steuer-Aufseher:

Zuckerfabrik Bernburg: O. Genthe, Steuer-Kontroleur. — F. Richter, s., [XV], EKz. 66., KDM. 70/71. — W. Buchmann, [IX], KDM. 70/71.

Zuckerfabrik Parforcehaus: C. Radicke, [XV], EKz. 66., KDM. 70/71. — F. Kunze, [IX]. — C. Elze, SMDA.3.

Zuckerfabrik Waldau: F. Politz, [XV], KDM. 70/71. — C. Stolze, PrMDA.3. — E. Busse, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Ilberstedt: G. Kielhorn, PrMDA.3. — A. Köhler, LDA.2.

Zuckerfabrik Plötzkau: C. Klinzmann, [IX]. — H. Weinberg, PrMDA.3. — L. Diener, [IX].

Zuckerfabrik Schackenthal: Th. Leinau, [IX]. — E. Hartmann. — A. Scheibe.

Zuckerfabrik Sandersleben: L. Becker, KDM. 70/71. — P. Strietzel, PrMDA.2. — M. Mildner, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Hohenerxleben: C. Reidigk, — C. Schröter, PrMDA.3. — M. Weber, SMDA.3.

F. Ober-Kontrol-Bezirk II Bernburg.

Der Bezirk enthält 2 Zuckerfabriken, 3 Brennereien, 4 Brauereien, 3 Salzwerke, 1 Saline, 1 Sodafabrik.

1. Hebe- und Abfertigungsbeamte.

Salz-Steueramt Bernburg: Gottfried Neidigk, Salz-Steuer-Einnehmer I. Klasse, (IX). — Karl Heinecke, Salz-Steueramts-Assistent, (XV), EKz. 66.

Salz-Steueramt Roschwitz: Wilh. Fuchs, Salz-Steuer-Einnehmer I. Klasse, PrMDA.2., KDM. 70/71. — Gustav Schilling, Salz-Steueramts-Assistent, (Orden) s., KDM. 70/71.

Salz-Steueramt Leopoldshall: Friedrich Hundt, Salz-Steuer-Einnehmer I. Klasse, (XV). — Gottfr. Pflug, Salz-Steueramts-Assistent. — Engler, Amtsdiener.

2. Aufsichtsbeamte.

Karl Grimmert, Steuer-Inspektor, Ober-Steuer-Kontroleur in Bernburg, (Medaille) 2.

A. Müller, Steuer-Kontroleur, (IX), (Medaille), — C. Reichardt, Steuer-Kontroleur, (Medaille), (IX), — C. Junge, Steuer-Kontroleur, (XV), PrEKz.2., EKz.66., KDM.70/71., — G. Giensch, Steuer-Kontroleur, (XV), EKz. 66., KDM. 70/71., — A. Bethge, (XV)., — O. Rabe, (IX), Salz-Steuer-Aufseher in Bernburg. — C. Götze, Steuer-Kontroleur, — Chr. Hübner, Steuer-Kontroleur, (IX), — G. Dähne, Steuer-Kontroleur, (XV), EKz. 66., — F. Hartmann, Steuer-Kontroleur, (IX), PrEKz.2., EKz. 66., KDM.70/71., — Bethge, WMDA.2., — A. Hohmann, EKz.66., KDM. 70/71., — F. Rohmann, PrMDA.2., Schzb.s.EM., Salz-Steuer-Aufseher in Roschwitz. — A. Athenstädt, Steuer-Kontroleur, (XV), — C. Siedentopf, PrMDA.2., PrHHs.V., Salz-Steuer-Aufseher in Plömnitz. — L. Richter, (IX), EKz.66., KDM. 70/71., — C. Schmidt, (IX), — W. Bühnemann, PrMDA.2., PrHHO.s.M., Salz-Steuer-Aufseher in Leopoldshall.

Steuer-Aufseher:

Zuckerfabrik Dröbel: O. Hammer, PrMDA.3. — A. Schildhauer, PrMDA.3., LDA.2. — M. Schwarzbach, SMDA.3.

Zuckerfabrik Grimschleben: F. Fuhrmeister, (XV), KDM. 70/71. — H. Braumann, PrMDA.2. — F. Schwenke, PrMDA.3.

G. Ober-Kontrol-Bezirk Güsten.

Der Bezirk enthält 6 Zuckerfabriken, 7 Brennereien, 14 Brauereien, 1 Essigfabrik.

1. Hebe- und Abfertigungsbeamte.

Steueramt Güsten: Friedrich Börner, Steuer-Einnehmer II. Klasse, PrMDA.3.

Steueramt Ballenstedt: Wilhelm Voigt, Steuer-Einnehmer II. Kl.

Steuer-Rezeptur Oschersleben: Born, Königlich Preußischer Steuer-Einnehmer I. Klasse.

Zuckersteuerstelle I zu Güsten: Hermann Naumann, Steuer-Aufseher, kommissarischer Hauptamts-Assistent. — F. Müller, Steuer-Aufseher, PrMDA.3., KDM. 70/71.

Zuckersteuerstelle II zu Güsten: Karl Raue, Hauptamts-Assistent, [IX], KDM.70/71. — E. Elze, Steuer-Aufseher, LDA.2.

Zuckersteuerstelle Ballenstedt: Gustav Schollmeyer, Ober-Kontrol-Assistent in Ballenstedt (s. unten).

Zuckersteuerstelle Großalsleben: Hugo Schramm, Steuer-Aufseher, kommissarischer Hauptamts-Assistent.

2. Aufsichtsbeamte.

Karl Romanus, Ober-Steuer-Kontroleur in Güsten. — Gustav Schollmeyer, Ober-Kontrol-Assistent in Ballenstedt, zugleich Verwalter der Zuckersteuerstelle Ballenstedt.

A. Klaus, Stations-Aufseher in Güsten, PrMDA.3. — Chr. Trenkel, PrMDA.2., KDM.70/71. — A. Heinze, [XV], EKz.66., KDM.70/71. — G. Träger, Stations-Aufseher in Ballenstedt, [IX].

Steuer-Aufseher:

Zuckerfabrik Osmarsleben: C. Sterz, Steuer-Kontroleur, [IX], ◯. — F. Voigt, Steuer-Kontroleur, [IX], ◯. — W. Ball, Steuer-Kontroleur, [XV].

Zuckerfabrik Warmsdorf: A. Schöne, [IX]. — O. Burkhardt, LDA.2. — F. Reinhardt, LDA.2.

Zuckerfabrik Hecklingen: R. Brinckmann, PrMDA.2., EKz.66., KDM. 70/71. — R. Taute. — F. Seehof, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Hoym: C. Mittag, PrMDA.3. — F. Thormann, Schzb.s.EM., PrMDA.2. — W. Speck, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Reinstedt: F. Stille, PrMDA.3. — W. Drosihn, [IX]. — G. Friese, PrMDA.3.

Zuckerfabrik Großalsleben: F. Wegener, PrMDA.3. — O. Schaubold, SMDA.3. — A. Henschen, [IX].

H. Reichsstempel-Revisions-Beamter.

Kurt Werner, Rechnungsrath (s. Hauptsteueramt).

Herzogliche Salzwerksdirektion zu Leopoldshall.

Auf Grund der Landesherrlichen Verordnung vom 22. Januar 1884 — Nr. 662 der Gesetz-Sammlung — ist die Verwaltung des Herzogl. Salzwerks Leopoldshall von der Finanz-Direktion abgezweigt und einer besonderen Behörde übertragen, welche die Bezeichnung

„Herzogliche Salzwerks-Direktion"

führt, ihren Sitz in Leopoldshall hat und dem Herzogl. Staats-Ministerium unmittelbar unterstellt ist.

Die bergpolizeiliche Aufsicht über das Herzogl. Salzwerk wird ebenso wie die nach Maßgabe des Unfall-Versicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 den Ortsbehörden und unteren Verwaltungsbehörden überwiesenen Verrichtungen von dem Vorsteher der Salzwerksdirektion ausgeübt. (Vergl. S. 257 u. 267.)

Das Recht, Steinsalz und die mit demselben vorkommenden Salze, namentlich die Kali-, Magnesia- und Borsalze und die Soolquellen aufzusuchen und zu gewinnen, steht nach Maßgabe des Gesetzes vom 4. April 1883 — Nr. 646 der Gesetz-Sammlung —, insoweit es sich nicht um früher bereits erworbene Berechtigungen handelt, für den Gesammtumfang des Herzogthums dem Staate allein zu und wird durch die Salzwerksdirektion ausgeübt.

Der Betrieb des Salzwerks Leopoldshall, welcher im Jahre 1858 mit dem Abteufen zweier Salzschächte in Angriff genommen worden ist, hat bereits im Jahre 1861 zur Eröffnung der Salzförderung mit einer Jahresproduktion von 10 547,6 Ztr. Steinsalz geführt und ist seitdem, nachdem schon im Jahre 1862 Karnallit und im Jahre 1865 Kainit, sowie im Jahre 1888 Sylvinit aufgefunden worden war, fast ununterbrochen zu dem jetzigen Umfange gestiegen, welcher es ermöglicht hat, daß im letztverflossenen Etatsjahre 1892/93 eine Salzproduktion erzielt werden konnte von

	1 165 053,29	Meterztr.	Karnallit und Kieserit,
	1 080 279,69	„	Kainit,
	297 367,74	„	Sylvinit,
	225,00	„	Borazit,
	411 646,06	„	Steinsalz.
Sa.	2 954 571,78	Meterztr.	Salze aller Art.

Die Gesammtförderung, welche seit dem Jahre 1861 bis zum Schluß des Etatsjahres 1892/93 erreicht worden ist, beträgt:

6 581 550,5195 t Karnallit,
796 458,2795 t Kainit,
42 187,8635 t Kieserit,
11 075,8000 t Hartsalz,
415,1260 t Borazit,
2,9500 t Leopoldit,
113 615,4290 t Sylvinit,
733 134,7177 t Steinsalz.

Sa. 8 278 440,6852 t Salze aller Art.

Das Salzwerk verfügt über 5 Förderschächte, von denen die Schächte I/III zu der eigentlichen Hauptanlage, die Schächte IV/V zu der von ersterer durch den Steinsalzrücken vollständig getrennten Reserveanlage auf dem Gegenflügel gehören; sämmtliche Schächte sind durch ausgedehnte normalspurige Eisenbahnanlagen über Tage mit einander verbunden.

Zu dem Salzwerke gehören auch die Wasserwerksanlagen bei Neundorf und auf den Schächten IV/V, welche das Herzogliche Salzwerk, sowie die Ortschaften Leopoldshall und Hohenerxleben mit Wasser versorgen.

Beamte.

Vorsteher der Herzoglichen Salzwerks-Direktion: Edmund Weißleder, Bergrath, 1., PrEkz.2., KDM. 70/71., LDA.2.

Spezieller Leiter des Gesammtbetriebes und ständiger Vertreter des Vorstehers der Herzoglichen Salzwerks-Direktion: Alfred Siemens, Berginspektor.

Salzwerkskasse: Friedrich Bahn, Rendant, Vorsteher. — Wilhelm Heinrich, Kassirer, g., XII. — Otto Bethge, Franz Schulze, Kassenassistenten. — Friedrich Engler, Kassenbote.

Hauptbureau: Friedrich Burwig, Bergsekretär, Vorsteher. — Udo Schökel, Registrator. — Oskar Meißner, Franz Willing, Alfred Appelt, Bureauassistenten. — Friedrich Hummel, XV, Bruno Carl, XII, Bergschreiber. — Johannes Marschall, Diätar.

Revision: Wilhelm Mette, Einfahrer. — Hermann Bankewitz, Kalkulatur-Assistent.

Grubenbetrieb: Wilhelm Raabe, Bergverwalter. — Christian Bilke, s., KDM. 70/71., Friedrich Gebhardt, Fahrsteiger. — Friedrich Trenkel, EKz. 66., KDM. 70/71., Karl Römer, Robert Zimmer, Grubensteiger. — Otto Kulle, Karl Lemmer, Albert Hartmann, Hilfssteiger.

Maschinen-, Eisenbahn- und Baubetrieb: Kurt Wagner, Ober-Maschinenmeister. — Wilhelm Ehrke, Bauwerkmeister. — Karl Franke, Maschinenmeister a. D., (diätarisch beschäftigt). — Wilhelm Rokohl, Werkstattssteiger. — Wilhelm Schmitz, Karl Hampel, Fritz Frühling, Maschinensteiger. — Wilhelm Rohrbach, Eisenbahnaufseher, XII. — Wilhelm Zinke, Werkstattsaufseher (diätarisch).

Produktenverwaltung und chemisches Laboratorium: Karl Adelberg, Produktenverwalter, KDM. 70/71. — David Kühlewind, Mahlwerksteiger. — Otto Hartmann, Hilfssteiger. — Christian Zimmermann, Bergprobirer, KDM. 70/71., LDA.2.

Materialienverwaltung: Friedrich Hulsch, Materialienverwalter. — Gottfried Römer, Grubensteiger a. D., Pulverausgeber, s.
Das Arbeiterpersonal beläuft sich auf 1100 Mann.

Anmerkung: In Betreff der für das Herzogliche Salzwerk bestellten Salzsteuerbeamten wird auf Seite 405 Bezug genommen.

Auseinandersetzungs-, Separations- und Ablösungssachen.

Nachdem die Separation und die Ablösung der grundherrlichen und andern Rechte und Abgaben im Herzogthum im Wesentlichen durchgeführt war, ist durch Gesetz vom 16. Novbr. 1874 — Nr. 366 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — die bis dahin bestandene Herzogl. General-Kommission mit dem 1. Januar 1875 aufgehoben und die Leitung der noch anhängigen bezw. noch weiter entstehenden Auseinandersetzungs- und Ablösungsgeschäfte in Anhalt auf Grund eines mit Preußen abgeschlossenen bezüglichen Staatsvertrages vom 18. September 1874 — cfr. Nr. 365 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — der

Königl. Preuß. General-Kommission zu Merseburg

übertragen. Dieselbe leitet das Verfahren und entscheidet über vorkommende Streitigkeiten in I. Instanz nach Maßgabe der Anhaltischen Gesetze. Gegen ihre Entscheidungen ist Berufung bezw. Beschwerde an das Königl. Preuß. Oberlandeskulturgericht in Berlin und in den dazu geeigneten Fällen Revision an das Reichsgericht in Leipzig zulässig.

Kollegium.

General-Kommissions-Präsident: Paschke, PrRAO.3.m.Schl., Schzb.EK.1.

Räthe: Helmke, Ober- und Geh. Reg.-Rath, , PrRAO.3.m.Schl., PrKO.2., SEHO.C2., Schzb.EK.1. — Gersdorf, Geh. Reg.-Rath, PrRAO.4. — v. Rütz, Geh. Reg.-Rath, PrRAO.4., SEHO.C2. — Flies, Reg.-Rath, PrRAO.4. — Reichau, Reg.-Rath. — Homann, Reg.-Rath.

Bureau und Kasse.

Erster Sekretär und Bureauvorsteher: Ebeling, PrEkz. 1.u.2.Kl.

Die Kassengeschäfte werden von der Königl. Regierungs-Hauptkasse in Merseburg geführt.

Spezial-Kommissarien.

Mit der kommissarischen Bearbeitung der im Herzogthum schwebenden Auseinandersetzungen sind betraut:

a) Auseinandersetzungen in den Kreisen Dessau und Zerbst sind nicht mehr anhängig;

b) bezüglich der Auseinandersetzungen in den Kreisen Cöthen, Bernburg und Ballenstedt der zu Naumburg a./S. als Spezial-Kommissarius stationirte Preuß. Oekonomie-Kommissionsrath Grotefend und das Mitglied des Kollegiums Reg.-Rath Homann.

Sonstige besondere Verwaltungen.

A. Landes-Armen-Verwaltung.

Das Land-Armenwesen ist durch das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 — Reichsgesetzblatt Nr. 511, S. 360 vom Jahre 1870 — und durch das Anhaltische Gesetz vom 29. Juni 1871, betr. die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz — Nr. 263 der Gesetz-Sammlung — geregelt. Danach ist jedem hülfsbedürftigen Deutschen von dem zu seiner Unterstützung verpflichteten Armenverbande Obdach, der unentbehrliche Lebensunterhalt, die erforderliche Pflege in Krankheitsfällen und im Falle seines Ablebens ein angemessenes Begräbniß zu gewähren, auch haben

die Armenverbände für eine angemessene Unterbringung Geisteskranker, Blödsinniger und Siecher, sowie für die Erziehung verwaister, verwahrloster, blinder, taubstummer oder blödsinniger Kinder insoweit zu sorgen, als andere Verpflichtete nicht vorhanden oder dazu außer Stande sind.

Die Organe dieser öffentlichen Unterstützung Hülfsbedürftiger sind

a. die Orts-Armenverbände,
b. der Land-Armenverband.

Der Land-Armenverband gewährt die Unterstützung allen denjenigen, nach dem Reichsgesetze aus öffentlichen Mitteln zu unterstützenden Deutschen und Ausländern, zu deren Unterstützung kein Orts-Armenverband rechtlich verbunden ist.

Derselbe unterhält im Lande selbst eine Irren-Heil- und Pflege-Anstalt, ein Siechenhaus, eine Taubstummen-Erziehungsanstalt und ein Erziehungshaus für schwach- und blödsinnige Kinder und hat für die Unterbringung bezw. Pflege und Erziehung der Blinden, Epileptiker und der verwahrlosten Kinder durch entsprechende Verträge mit desfallsigen andern Anstalten Vorsorge getroffen.

Die Verwaltung und Vertretung des Land-Armenverbandes, dem die Rechte einer juristischen Person zustehen, liegt

I. der Land-Armen-Direktion

ob. Dieselbe wird gebildet aus drei Mitgliedern der Herzoglichen Regierung. Abtheilung des Innern, und fünf Vertretern der Orts-Armenverbände, von welchen jede Kreisvertretung einen zu wählen hat. Die Entscheidung erfolgt durch Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit giebt das vorsitzende Regierungsmitglied den Ausschlag.

Der Geschäftsgang bei der Land-Armendirektion ist von dem Herzoglichen Staatsministerium durch eine Geschäftsordnung geregelt.

Das Kollegium der Land-Armendirektion besteht aus:

dem Regierungs-Präsidenten Walther in Dessau als Vorsitzenden,
" Geh. Regierungsrath Mertens das.,
" Regierungs- und Geh. Medizinalrath Dr. Mann das.,
" Oberbürgermeister Dr. Funk das.,
" " Pietscher in Bernburg,
" " Hünefeld in Zerbst,
" Kreisdirektor Ulbricht in Ballenstedt,
" " Geh. Regierungsrath Bramigk in Cöthen.

Die Verwaltung des Land-Armenwesens wird nicht von dem Plenum der Land-Armendirektion, sondern von den drei der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, angehörigen Mitgliedern derselben geübt. Der Beschlußfassung des Plenums unterliegen nur:

a) die Entscheidung darüber, welchen Orts-Armenverbänden und in welchem Maße eine Beihülfe zu gewähren ist,
b) die definitive Festsetzung der einzelnen Nachlässe an Verpflegungsgeldern,
c) die Aufstellung des Etats und die Ueberwachung des Rechnungswesens,
d) alle diejenigen Angelegenheiten, welche dem Plenum von den Regierungsmitgliedern zur Berathung beziehentlich Beschlußfassung unterbreitet werden.

Das Bureau der Land-Armendirektion wird durch das Kanzleipersonal der Herzoglichen Regierung gebildet.

Land-Armenanstalten sind insbesondere:

1. Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke in Bernburg.

Die Anstalt wurde am 1. Oktober 1875 eröffnet, an welchem Tage die bis dahin bestandenen Irrenanstalten in Dessau und Bernburg geschlossen wurden. Sie ist von Grund aus neu erbauet auf einer zwischen dem oberen und dem unteren Wege nach Gröna belegenen Domänenbreite.

Es hat sich wie überall sehr bald das Bedürfniß nach Vergrößerung gezeigt. Im Jahre 1882 wurde eine landwirthschaftliche Kolonie auf der der Hauptanstalt gegenüber liegenden südlichen Seite der Kreisstraße nach Gröna erbaut und im Jahre 1889 sind zwei Beobachtungspavillons im Anschluß an die Isolirgebäude fertig gestellt. Der letzte Anstaltsetat ist auf 267 Pfleglinge berechnet.

Aufnahme in die Anstalt finden solche Geisteskranke, welche in einem Orts-Armenverbande Anhalts ihren Unterstützungswohnsitz haben oder der Fürsorge des Land-Armenverbandes gesetzlich anheimfallen. Es bestehen drei Verpflegungsklassen: die erste zum Preise von 1200 Mk., die zweite zum Preise von 800 Mk. und die dritte zum Preise von 400 Mk. jährlich. Dieser letztere Preis ermäßigt sich jedoch auf 200 Mk. für solche Kranke, deren Unterhaltung einem Anhaltischen Armenverbande zur Last fällt. Außerdem können Kranke, für welche höhere Ansprüche in Bezug auf Wohnung, Verpflegung und Bedienung gemacht werden, als Pensionäre für eine jährliche Pension von 1500 Mk. in die Anstalt aufgenommen werden. Ausländer finden nur, wenn und so lange der Raum es gestattet, Aufnahme und können überhaupt nur als Pensionäre oder in der ersten Verpflegungsklasse unter Erhöhung der obigen Verpflegungssätze um 50 Prozent aufgenommen werden.

Das jetzt gültige Statut nebst Hausordnung datirt vom 17. Oktober 1891.

Personal:

Sanitätsrath Dr. Neuendorff, Direktor, LDA.1., KDM. 70/71.
Dr. Koch, Assistenzarzt.
Pastor Heß, Anstaltsgeistlicher.
Diakonisse Wanda Kube, Oberschwester.
Rendant z. Zt. vac.
Kühn, I. Oberwärter, PrEkz.2., KDM. 70/71., PrMDA.3.
Schulze, II. Oberwärter.
Werner, Maschinenmeister.
6 Diakonissen, 11 Wärterinnen, 16 Wärter, 1 Gärtner, 1 Anstaltsbote, 1 Portier, 1 Bäcker, 1 Kutscher, 1 Kuhhirt, 3 Heizer, 1 Vorsteher der Schneiderstube, 7 Dienstmädchen.

2. Die Landes-Siechen-Anstalt zu Hoym.

Dieselbe ist in dem vormaligen Herzogl. Schlosse daselbst auf einen Pfleglingsbestand von ca. 230 Personen eingerichtet, im April 1878 eröffnet und Anfang Juli desselben Jahres feierlich eingeweiht. Sie besteht aus zwei räumlich getrennten, aber in Betreff der Bewirthschaftung und Beaufsichtigung mit einander verbundenen Anstalten: dem Blöden-Asyl (für Blödsinnige und Epileptiker) und dem Landes-Hospital (für körperlich Sieche). Anspruch auf die Aufnahme in diese Anstalten haben vorzugsweise solche Personen, welche in einer Ortschaft des Herzogthums ihren Unterstützungswohnsitz haben oder der Fürsorge des Land-Armenverbandes gesetzlich anheimfallen. Andere Personen dürfen nur als Pensionäre gegen um 50 Prozent erhöhte Verpflegungssätze so lange aufgenommen werden, als der Raum es gestattet.

Es bestehen im Blöden-Asyl sowohl wie im Landes-Hospital drei Verpflegungsklassen: die erste zu 900 Mk., die zweite zu 600 Mk. und die dritte (Normal-) Klasse zu 360 Mk. jährlich, welcher letztere Preis sich auf 180 Mk. für solche Pfleglinge ermäßigt, welche auf Kosten eines Anhaltischen Armenverbandes untergebracht werden.

Die unmittelbare Leitung und Verwaltung der Anstalt ist dem Vorstande übertragen, welcher aus einer evangelischen Diakonissin als Oberin und einem derselben für die Oekonomie- und Kassen-Verwaltung ꝛc. beigegebenen Inspektor besteht. Die Krankenpflege und Wirthschaftsführung wird durch evangelische Diakonissen aus dem Oberlinhaus Nowawes bei Potsdam besorgt.

Das jetzt gültige Statut datirt vom 6. Dezember 1877.

Personal:

Oberschwester Anna Witte, vorstehende Schwester.
Leop. Franke, Inspektor u. Rendant, Fs., PrEkz.2., KDM.70/71., LDA.
Dr. med. Cammerhoff, Anstaltsarzt.
Oberprediger Bracht, Anstaltsgeistlicher.
8 Diakonissen, 1 Maschinenmeister, 4 Wärter, 1 Heizer, 1 Bäcker und 7 Dienstboten.

3. Die Taubstummen-Anstalt in Zerbst.

Dieselbe ist entstanden aus einer Privatanstalt des Pfarrers Tettenborn in Neupzig, wurde am 1. Juni 1865 Staatsanstalt, den 15. April 1871 nach Zerbst verlegt und nach gesetzlicher Regelung des Land-Armenwesens von der Land-Armendirektion übernommen. Dort befindet sie sich seit Michaelis 1873 in den am Fischmarkt belegenen Häusern Nr. 6 und 8, welche 3 Lehr-, 1 Lehrerzimmer, 1 Werkstatt für Knabenhandarbeit und die Wohnung des Inspektors enthalten. Die Zöglinge sind (meist je 2) geeigneten, zuverlässigen Familien in Kost und Pflege gegeben.

Zweck der Anstalt ist: gehörlosen, aber bildungsfähigen Kindern die Volksschule zu ersetzen, dieselben durch Erziehung und Unterricht zu lebendigen Gliedern der christlichen Kirche und zu nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft zu bilden. Unterrichtsziel und Unterrichtsgegenstände sind im wesentlichen die der niedern Volksschule.

Für Kinder unbemittelter Eltern zahlt der Orts-Armenverband jährlich 120 Mk., Wohlhabende zahlen volle Pension (mindestens 240 Mk.) und 60 Mk. Schulgeld jährlich. Die letztgenannten Summen gelten auch für Nicht-Anhaltiner, welche ebenfalls, so lange es die Verhältnisse gestatten, aufgenommen werden.

Personal:

Inspektor R. Zabel, Vorsteher und erster Lehrer.
O. Hümmelgen, zweiter Lehrer.
G. Marchand, dritter Lehrer.
Frl. Müller, Lehrerin für Nadelarbeiten.

4. Das Anhaltische Erziehungshaus für schwachsinnige Kinder in Dessau.

Dasselbe ist zum Theil aus Mitteln der zur Feier der silbernen Hochzeit der Durchlauchtigsten Landesherrschaften gesammelten und zu einer gemeinnützigen Landesstiftung bestimmten Ehejubiläumsspende und zum Theil aus den Kapitalbeständen des Landarmenfonds errichtet worden. Die Anstalt ist zur Aufnahme von schwach- und blöd-

sinnigen Kindern beiderlei Geschlechts im Alter von 5 bis 16 Jahren bestimmt, welche Anhaltische Staatsangehörige sind und in einem Ortsarmenverbande des Herzogthums Anhalt ihren Unterstützungs-Wohnsitz haben oder dem Landarmenverbande zur Fürsorge gesetzlich anheimfallen. Zweck der Anstalt ist, schwach- und blödsinnige Kinder christlich zu erziehen und sie thunlichst so weit zu fördern, daß sie später im Stande sind, sich ihre Existenz wenigstens theilweise selbst zu erwerben. Raum ist für 70 Pfleglinge in der Anstalt vorhanden. Die jährlichen Verpflegungskosten für einen Pflegling betragen 240 Mk., für einen auf Kosten eines inländischen Armenverbandes untergebrachten Pflegling aber nur 120 Mk. Für solche Kinder, welche nicht in der Anstalt wohnen und nur am Unterricht Theil nehmen, ist ein Schulgeld von 60 Mk. zu zahlen.

Die unmittelbare Leitung und Verwaltung führt ein Hausvater mit dem amtlichen Titel: Vorsteher des Anhaltischen Erziehungshauses für schwachsinnige Kinder zu Dessau.

Das jetzt gültige Statut datirt vom 26. April 1889.

Personal:

Schneemelcher, Vorsteher.
Medizinalrath Dr. Richter, Anstaltsarzt.
Diakonus Werner, Anstaltsgeistlicher.
3 Brüder, 3 Pflegerinnen, 1 Wirthschaftsgehülfin 1 Köchin, 3 Hausmädchen und 1 Hausdiener.

5. Zur Erziehung und Ausbildung von Blinden und verwahrlosten Kindern

unterhält die Landarmen-Direktion zur Zeit noch keine eigenen Anstalten, sondern hat, wie oben erwähnt, mit bereits bestehenden zum Theil ausländischen geeigneten Anstalten über die Aufnahme Anhaltischer Zöglinge in dieselben Verträge abgeschlossen. Verträge der vorgedachten Art bestehen zur Zeit

a) bezüglich der **Blinden** mit der Königl. Blindenanstalt zu Steglitz bei Berlin, welche gehalten ist, sechs blinde Kinder aus Anhalt zur Verpflegung und Ausbildung aufzunehmen. Die geeigneteste Zeit der Aufnahme ist die vom 9. bis 12. Lebensjahre des Kindes. Der Lehrplan der Anstalt ist der einer mehrklassigen Volksschule; nach Absolvirung des Schulkursus treten die Zöglinge in die Arbeitsabtheilung ein und werden dort für einen Handwerksbetrieb ausgebildet. Jährliches Pflegegeld: 600 Mark. Seit dem 1. Oktober 1885 besteht bei dieser Anstalt auch eine Vorschule für Kinder von 5 bis 9 Jahren zum Verpflegungssatze von jährlich 300 Mark.

b) Die Aufnahme erwachsener vollsinniger **Epileptiker** in die von dem Neinstedter Elisabethstift errichtete Zweiganstalt in Thale, zu deren Baukosten die Landarmen-Direktion einen namhaften Beitrag übernommen hat, ist gleichfalls vertragsmäßig geregelt. Der Verpflegungspreis für dieselben beträgt 320 Mark jährlich.

c) Ueber die Aufnahme und Erziehung **verwahrloster Kinder** sind Verträge geschlossen mit den vier auf Stiftungen beruhenden inländischen Rettungsanstalten:

dem Friederikenhause in Waldau,
dem Heinrichshause in Großpaschleben,
dem Friederikenstift bei Ballenstedt,
dem Augustenhause in Cöthen,

von welchen die beiden Ersteren für Knaben, die beiden Letzteren für Mädchen bestimmt sind. Die Aufnahme erfolgt nicht vor vollendetem 4., im Friederikenstift bei Ballenstedt nicht vor vollendetem 6. Lebensjahre des Kindes; die Entlassung nach Vollendung des 15. Lebensjahres. Der jährliche Verpflegungspreis in allen diesen Anstalten beträgt 120 Mark, erhöht sich jedoch für diejenigen Kinder, deren Einstellung in eine Erziehungs- und Besserungsanstalt auf Grund des Gesetzes vom 29. Dezbr. 1873 — Nr. 336 der Gesetz-Sammlung — beschlossen worden ist und welche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr in der Anstalt belassen werden können, auf jährlich 180 Mark, sobald der Zögling das 15. Lebensjahr überschritten hat.

d) Für die **Krankenpflege** werden von dem Landarmen-Verbande die

Kreis-Krankenhäuser

mitbenutzt, nämlich:

1. Das Kreis-Krankenhaus zu Dessau. Dirigirender Arzt: Geh. Sanitätsrath Dr. Mohs, [illegible]2., Assistenzarzt: Dr. Kramer, Volontärarzt: Dr. Seelmann.
2. Das St. Johannis-Krankenhaus zu Bernburg. Dirigirender Arzt: Dr. Hagemann das.; stellvertretender Arzt: Dr. Schmidt das. und 1 Assistenzarzt.
3. Das Kreis-Krankenhaus zu Cöthen. Dirigirender Arzt: Dr. Stechern das.
4. Das Kreis-Krankenhaus zu Zerbst. Dirigirender Arzt: Dr. Dallmer das.
5. Das Kreis-Krankenhaus zu Ballenstedt. Dirig. Arzt: Sanitätsrath Dr. Haring das.

Die Anstalten werden von der Regierung jede mit 2400 Mark jährlich subventionirt.

Ein neues Kreis-Krankenhaus in Bernburg ist im Bau begriffen.

Zur Entscheidung von Streitigkeiten, welche gegen einen Anhaltischen Armenverband von einem andern Deutschen Armenverbande erhoben werden, ist

II. die Herzogl. Deputation für das Heimathwesen

eingesetzt worden.

Dieselbe besteht aus 3 von Sr. Hoheit, dem Herzoge, zu ernennenden Mitgliedern, von welchen mindestens zwei die Qualifikation zum Richteramte besitzen müssen.

Der äußere Geschäftsgang bei der Deputation ist durch ein von dem Herzogl. Staatsministerium erlassenes Regulativ geordnet.

Mitglieder:

Oberlandesgerichtsrath z. D. Daude, als Vorsitzender.
Geheimer Ober-Justizrath West (s. Staatsministerium).
Geheimer Regierungsrath Mertens (s. Regierung).

Das Kanzleipersonal Herzogl. Regierung bildet das Bureau der Deputation.

B. Landes-Waisen-Verwaltung.

Durch Gesetz vom 1. Februar 1873 (Nr. 310 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung) sind die Waisen-Anstalten (Waisen-Kassen) zu Dessau, Zerbst, Cöthen und Bernburg zu einem Landes-Waisenfonds vereinigt, welchem die Rechte einer juristischen Person zustehen.

Der Landes-Waisenfonds hat die Bestimmung, die hilfsbedürftigen Waisen des Landes zu unterstützen. Die Verwaltung und Vertretung des Landes-Waisenfonds ist dem verwaltenden Kollegium der Landarmen-Direktion mit der Maßgabe übertragen worden, daß an Stelle eines der beiden nicht vorsitzenden Regierungs-Mitglieder ein Mitglied des Herzoglichen Konsistoriums in das Kollegium einzutreten hat.

Das Kollegium führt die amtliche Bezeichnung:

Landes-Waisenfonds-Verwaltung.

Die Ausführung ihrer Beschlüsse bezüglich der Verwendung der für die einzelnen Kreise bestimmten Unterstützungsgelder und die Verwendung selbst hat die Landes-Waisenfonds-Verwaltung besonderen Kreis-Kommissionen übertragen, welche aus dem Kreisdirektor, dem Superintendenten der Kreisstadt und einem von der Kreisverwaltung zu wählenden dritten Mitgliede zusammengesetzt sind.

I. Die Landes-Waisenfonds-Verwaltung.

Regierungs-Präsident Walther als Vorsitzender. — Geh. Regierungsrath Mertens. — Konsistorialrath Werner.

II. Die fünf Kreis-Kommissionen für Waisenpflege.

sind bei den betreffenden Kreiskommunal-Verwaltungen aufgeführt (s. oben).

C. Allgemeine Anhaltische (Beamten-) Wittwenkasse.

Durch das Gesetz vom 27. Dezember 1872 (Nr. 302 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung) sind die bis dahin in den verschiedenen Landestheilen bestandenen besondern Wittwen- und Waisenkassen für die Herzoglichen Hof-, Staats-, Kirchen- und Schuldiener als besondere Anstalten geschlossen und zu einer Allgemeinen Anhaltischen Wittwenkasse vereinigt worden.

In den Verband dieser allgemeinen Wittwenkasse sind auf Grund desselben Gesetzes und der besonders vereinbarten Bedingungen auch die bis dahin bestandenen Cöthen'schen Prediger- und Lehrer-Wittwenkassen aufgenommen, ferner haben verschiedene Gemeinden und Kreise von dem ihnen in § 29 des gedachten Gesetzes eingeräumten Rechte, bestimmte Kategorien ihrer Berufsbeamten im Wege besonderer Verträge in die Allgemeine Anhaltische Wittwenkasse aufnehmen zu lassen, Gebrauch gemacht.

Die Wittwenkasse zählt im Jahre 1893/94 zusammen 2582 Mitglieder, welche jährlich 165704,52 Mark Beiträge leisten; aus derselben beziehen z. Zt. 732 Wittwen (resp. Waisen) jährliche Pensionen in Höhe von zusammen 353956 Mark. Das Kapital-Vermögen sämmtlicher vereinigter Wittwenkassen beträgt z. Z. 892734,49 Mark, und der staatliche Zuschuß zu den Bedürfnissen der Anstalt pro 1893/94 104000 Mark.

Die Verwaltung der Anhaltischen Wittwenkasse ist durch landesherrliche Verordnung einem Kollegium unter der Bezeichnung

„Herzogliches Kuratorium der Anhaltischen Wittwenkasse"

übertragen, welches dem Herzoglichen Staatsministerium unmittelbar unterstellt ist.

Das Kuratorium besteht gegenwärtig aus:

Henning, Amtsgerichtsrath, Vorsitzender. — Meyer, Regierungsrath. — Wolff, Geheimer Hofkammerrath. — Dr. Duncker, Konsistorialrath. — Dr. Edeling, Regierungs-Assessor.

Die Sekretariats-Geschäfte sind dem Finanzdirektions-Sekretär Allner übertragen; die Kassen-Geschäfte werden von der Herzoglichen Landeshauptkasse mitbesorgt; als Bote fungirt der Bote der Landrentenbank, Naundorf.

D. Herzogliche Diener-Sterbekasse.

Dieselbe ist im Jahre 1853 für das vormalige Herzogthum Anhalt-Dessau-Cöthen errichtet und durch Landesherrl. Verordnung vom 18. Februar 1865 — Nr. 55 der Gesetz-Sammlung für Anhalt — auf das ganze Herzogthum ausgedehnt. Das Institut hat den Zweck, den Hinterbliebenen Anhaltischer Beamten zur Bestreitung der Beerdigungskosten eine einmalige Unterstützung von 300 Mark zu gewähren, von welcher jedoch zur Deckung der Bureaukosten 3 Mark in Abzug kommen. Berechtigt zum Beitritt sind alle Herzogl. Hof-, Staats- und Kirchendiener, ferner die Kommunalbeamten; verpflichtet aber alle Diejenigen, welche im Hof-, Staats- und Kirchendienste zu den Subalternbeamten gerechnet werden. — Die zum Eintritt nur Berechtigten müssen ihre Aufnahme innerhalb 4 Wochen nach ihrer festen Anstellung beantragen.

Von der Theilnahme überhaupt ausgeschlossen sind alle Beamte, welche das 60. Lebensjahr bei ihrer festen Anstellung bereits erreicht haben. Der freiwillige Austritt aus der Kasse ist nur den Beamten gestattet, welche in eine Stelle befördert werden, in welcher sie zum Beitritt nicht verpflichtet gewesen wären, oder welche aus dem Dienste ohne Pension ausscheiden. Eine Rückzahlung der bis dahin eingezahlten Gelder findet nicht statt.

Das Eintrittsgeld beträgt 1,50 Mark; ist jedoch der Eintretende über 40 Jahre alt, so zahlt er außerdem noch für jedes folgende, bereits vollendete Lebensjahr 1,50 Mark als Antrittsgeld. Der Beitrag des einzelnen Mitgliedes für jeden Sterbefall darf nicht mehr als 2 Mark betragen.

Die Verwaltung des Instituts wird durch einen aus den Mitgliedern der Stadt Dessau zu erwählenden Ausschuß von 3 Personen, durch den Hauptrendanten, dessen Wohnort die Stadt Dessau ist, und durch die nöthigen Bezirksrendanten, welche von der Regierung ernannt werden, gebildet. Sämmtliche Aemter sind Ehrenämter und nur die Rendanten sind wegen Führung der Geschäfte von den laufenden Beiträgen befreit.

Die Jahresrechnung der Kasse wird der Herzogl. Regierung zur Oberrevision und Entlastung vorgelegt.

Die Unterstützung aus der Sterbekasse darf durch Arrestschlag nicht verkümmert werden, und findet eine Hülfsvollstreckung in dieselbe nur dann statt, wenn die Forderungen durch Verwendungen zu den Begräbnißkosten des Verstorbenen entstanden sind.

1. Verwaltungs=Ausschuß.

Trenkel, Geheimer Kanzleirath, Vorsitzender. — Chemnitzer, Rechnungsrath. — Sturm, Rektor.

2. Haupt=Rendant.

Günther, Rendant der Landrentenbank und Landesbrandkasse.

3. Bezirks=Rendanten.

Alsleben, Haupt=Steueramts=Kontroleur in Dessau. — Graf, Lehrer in Oranienbaum. — Günther, Rendant der Landrentenbank in Dessau. — Henning, Lehrer in Roßlau. — Klauß, Kreis=Kommunalkassen=Rendant in Bernburg. — Liebrecht, Lehrer in Raguhn. — Marschall, Lehrer in Zerbst. — Michaelis, Lehrer in Großalsleben. — Naumann, Kreisdirektions=Kanzlist in Ballenstedt. — Richter, Lehrer in Nienburg. — Rust, Kreis=Sekretär in Cöthen. — Saalheim, Lehrer in Frose. — Schleppegrell, Lehrer in Gröbzig. — Westphal, Rektor in Sandersleben. — Johannes, Steuer=Einnehmer in Coswig.

E. Landesbrandkasse.

Das Landesbrandkassen=Wesen (Immobiliar=Versicherung) wird nach dem Gesetz vom 27. Juli 1892 (Nr. 877 der Anhalt. Gesetz=Sammlung) verwaltet. Nach den gesetzlichen Bestimmungen müssen sämmtliche Gebäude in Anhalt, jedoch mit den im Gesetze gestatteten Ausnahmen, ausschließlich bei dem Institute mindestens zu drei Viertel des vollen baulichen Werthes versichert werden. Zur Bestreitung der Ausgaben für Brandschäden ꝛc. werden ordentliche feststehende Beiträge von den Versicherten nach Maßgabe der Versicherungssummen halbjährlich durch die Gemeindevorstände erhoben. Im Bedürfnißfalle können auch außerordentliche Beiträge gefordert werden.

Bei der Landesbrandkasse wird auch der Feuerlöschwesen=Fonds (s. o. bei der Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern, unter „XIII. Feuerlöschwesen“) in gesonderter Rechnung verwaltet.

Die Anstalt steht unter der Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, und wird von der

Herzoglichen Direktion der Landesbrandkasse

verwaltet. Die Verwaltung ist durch landesherrliche Verordnung vom 3. August 1880 — Nr. 575 der Anhalt. Gesetz=Sammlung — mit

derjenigen der Landrentenbank (s. nachstehend unter F.) in der Weise verbunden, daß beide Anstalten durch gemeinschaftliche Beamte, jedoch als selbstständige Institute und getrennt von einander, verwaltet werden. Wegen des Personals siehe daher „Landrentenbank“.

F. Landrentenbank.

Um die Ablösung der auf dem Grundbesitz haftenden Abgaben und Lasten ohne Aufwendung von Kapital und Kosten zu ermöglichen und auf diesem Wege die gänzliche Befreiung des Grundbesitzes von den Grundabgaben und von den aus dem Erbzins-, Erbpachts- und Laaßdienst-Verhältnisse herrührenden Lasten und Beschränkungen herbeizuführen bezw. zu erleichtern, wurde durch die Gesetze vom 19. Dez. 1848 für jedes der Herzogthümer Anhalt-Dessau und Anhalt-Cöthen eine Landrentenbank gegründet, welche später nach Vereinigung der genannten beiden Herzogthümer durch Verordnung vom 3. November 1857 — Nr. 542 der Anhalt-Dessau-Cöthenschen Gesetz-Sammlung — zu einem Institute mit dem Sitze in Cöthen vereinigt wurden. Nach dem Anfalle Bernburgs wurde durch Gesetz vom 30. Januar 1865 — Nr. 51 der Anhalt. Gesetz-Sammlung — die Wirksamkeit der Landrentenbank auch auf diesen Landestheil ausgedehnt.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß stand sowohl den Berechtigten wie den Verpflichteten d. h. denjenigen, welche die Abgaben und sonstigen Leistungen zu empfangen, wie denjenigen, welche sie von ihren Grundstücken zu gewähren hatten, das Recht zu, die Ueberweisung der Renten auf die Landrentenbank zu verlangen, welche Letztere den Berechtigten durch 4 prozentige Landrentenbriefe in Höhe des 20 fachen Jahresbetrages der Rente abfand und dafür ihrerseits das Recht erlangte, die Rente noch 47 Jahre lang von dem verpflichteten Grundstücke zu erheben. Nach Ablauf dieses Zeitraumes erlischt die Rente gänzlich und für immer und das Grundstück ist von der betreffenden Verpflichtung befreiet. Die Rente kann aber auch jeder Zeit durch Kapitalzahlung abgelöst werden, wobei die im Laufe der Zeit bereits gezahlten Rentenbeträge entsprechend angerechnet werden. — Zu Gunsten der Kirchen, Pfarren, Schulen und milden Stiftungen wurde durch Nachtrags-Verordnung vom 1. März 1852 — Nr. 364 der Anhalt-Dessauischen Gesetz-Sammlung und Nr. 51, Anlage H der Anhalt. Gesetz-Sammlung — bestimmt, daß die Ablösung der Abgaben an diese Institute, sofern der Antrag von dem Verpflichteten gestellt wurde, zum 25fachen Betrage der Jährlichkeit erfolgen müsse, welche Bestimmung jedoch später, um die völlige Durchführung der Ablösung dieser Abgaben zu erleichtern, durch Gesetz vom 25. Juni 1879 — Nr. 535

der Anhalt. Ges.-Samml. — wieder aufgehoben und die Ablösung zum $22^1/_2$fachen Betrage, gleichviel ob der Antrag vom Berechtigten oder vom Verpflichteten ausging, jedoch unter Festsetzung einer 58jährigen Tilgungsperiode, nachgelassen wurde. Durch dasselbe Gesetz (§ 1) ist zugleich unter Belassung einer angemessenen Frist für die noch ausstehenden Ablösungen der letztgedachten Art die Landrentenbank mit dem 1. Januar 1881 in der Art geschlossen, daß von da ab von derselben nur noch Renten aus solchen Ablösungsgeschäften übernommen werden können, welche vor dem gedachten Tage bei der zuständigen Behörde beantragt oder zu dem durch dasselbe Gesetz geordneten Einigungsverfahren gestellt sind. Andere Ablösungen können nunmehr nur noch durch Kapitalzahlung erfolgen.

Die Landrentenbank hat demzufolge, soweit sie nicht noch Renten der vorgedachten Art übernimmt, nur noch die Aufgabe, die übernommenen Renten zu tilgen und die ausgegebenen Landrentenbriefe zu amortisiren, was durch jährlich zweimalige Ausloosung eines nach Maßgabe der verfügbaren Mittel bestimmten Betrages derselben geschieht. Dieselbe ist zu Folge der landesherrlichen Verordnung vom 3. August 1880 am 1. Oktober desselben Jahres von Cöthen nach Dessau verlegt und mit der Landesbrandkasse in der Weise verbunden, daß beide Anstalten durch gemeinschaftliche Beamte, jedoch als selbstständige Institute und getrennt von einander, verwaltet werden.

Die Landrentenbank steht unter Garantie des Staates; das staatliche Aufsichtsrecht über die Verwaltung derselben wird unmittelbar vom Herzogl. Staatsministerium ausgeübt. Ein landesherrlicher Kommissar (z. Zt. Regierungsrath Laue [s. Staatsministerium]) hat das fiskalische Interesse an dem Institute wahrzunehmen, und die noch zur Ausgabe kommenden Landrentenbriefe unterschriftlich mit zu vollziehen.

(Sitz: Mittelbau des Behördenhauses zu Dessau, parterre.)

Personal
der Landrentenbank und Landesbrandkasse.

Direktor: Ernst Diederichs, Regierungs-Assessor (s. Finanzdirektion).
Bureau- und Kassen-Vorsteher: Alb. Günther, Rendant, ⓢg.
Kassirer: Otto Coulon.
Kanzleisekretär: Otto Hanusa.
Bureau-Assistent: Otto Kölling.
Bote: Karl Naundorf, ⓢs.

G. Steuer-Reklamations-Kommission.

Nach den Gesetzen vom 18. April 1886 und 12. April 1890 (Nr. 724 und 827 der Anhalt. Gesetz-Sammlung), die Einführung einer Einkommensteuer und festen Grundsteuer betr., hat die Reklamations-Kommission, welche aus einem vom Herzogl. Staatsministerium zu ernennenden Beamten als Vorsitzenden und aus 6 Mitgliedern, von denen drei vom Herzogl. Staatsministerium ernannt und drei vom Landtage auf die Dauer der Landtagsperiode gewählt werden, besteht, auf die von den Steuerpflichtigen gegen ihre Veranlagung zur Einkommensteuer eingelegten Reklamationen und die von den Vorsitzenden der Kreis- und Bezirks-Einschätzungs-Kommissionen gegen die Einschätzungen der letzteren eingelegten Berufungen endgiltig zu entscheiden. Nur wegen unrichtiger Anwendung der Steuergesetze oder der erlassenen Ausführungsvorschriften steht den Steuerpflichtigen das binnen 14 Tagen einzulegende Rechtsmittel der Beschwerde an das Herzogl. Staatsministerium offen.

(Sitz: Im Behördenhause, rechter Flügel).

Derzeitige Mitglieder:

Vorsitzender: Meyer, Regierungsrath (s. Finanzdirektion).

Vom Staatsministerium ernannte Mitglieder:

Dr. Böning, Regierungs-Assessor (s. Regierung, Abth. des Innern).
Dr. Edeling, Regierungs-Assessor (desgl.).
Dr. Sachsenberg, Gerichts-Assessor.

Vom Landtage gewählte Mitglieder:

Wittig, Kommerzienrath zu Cöthen.
Korndorf, Kommerzienrath zu Leopoldshall.
Klepp, Oberamtmann zu Kleinpaschleben.

Die Bureaugeschäfte werden durch Beamte der Herzogl. Finanzdirektion mit besorgt.

H. Herzogliches Landgestüt.

Zur Förderung und Verbesserung der Pferdezucht, welche namentlich in der Elb- und Muldegegend, sowie im Zerbster Kreise einen wesentlichen Theil der Anhaltischen Landwirthschaft bildet, wird auf Kosten des Staates ein Landgestüt gehalten, welches 16 bis 17 Hengste, theils leichtern, edlern Schlages, theils zur Zucht von Arbeitspferden geeignet, zählt. Das Landgestüt selbst befindet sich in Cöthen, und sind die Hengste daselbst im Herzoglichen Marstallgebäude untergebracht.

Während der Deckzeit, von Mitte Februar bis Ende Juni, beziehen die Landbeschäler die Deckstationen, gegenwärtig sechs, nämlich: Zerbst, Coswig, Wörlitz, Mosigkau, Tornau und Ballenstedt, und werden hier den inländischen Züchtern, welche für jede Stute nur 1 Mark an die Stallwärter zu zahlen haben, unentgeltlich zur Benutzung überlassen. Ausländer haben ein Deckgeld von 9 Mark und 1 Mark 50 Pfge. in den Stall zu zahlen. Alle Stuten, welche im Laufe des Frühjahrs gedeckt werden sollen, müssen in den vor Beginn der Deckzeit abzuhaltenden Terminen hierzu angemeldet und vorgeführt werden, und dürfen nur solche Stuten zum Decken zugelassen werden, welche frei von Erbfehlern sind.

Ueber das Decken sowie über die Geburt der Fohlen werden genaue Listen geführt. Die Züchter sind gehalten, die erzielten Fohlen in besonders hierzu anzusetzenden Terminen, welche an den Deckstations-Orten abgehalten werden, vorzuführen. Auf Wunsch derselben werden die Fohlen mit dem Brandzeichen der Gestüts-Verwaltung versehen.

Zur Belebung und Hebung der inländischen Pferdezucht, insbesondere um zur Verbesserung des Stuten-Materials beizutragen und zu einer pfleglichen und sachgemäßen Aufzucht der Fohlen anzuregen, finden alljährlich Prämiirungen statt und zwar werden prämiirt:

1. Sauge-Fohlen,
2. einjährige Stutfohlen, gleichviel, ob sie im Inlande geboren sind oder nicht,
3. zur Nachzucht geeignete Stuten im Alter zwischen 4 und 5 Jahren, welche bereits 1 Jahr im Besitz des Eigenthümers und von einem in- oder ausländischen Hengste erstmalig gedeckt sind,
4. Stuten im Alter von 5 und 6 Jahren, von welchen bereits ein Fohlen im Inlande gezogen ist und welche zum zweiten Male gedeckt sind.

Die prämiirten Thiere der Klasse 2 dürfen nicht vor beendetem vierten Lebensjahre, die der Klassen 1, 3 und 4 nicht vor Ablauf eines Jahres nach erfolgter Prämiirung, bezw. nicht vor dem Abfohlen verkauft oder sonst veräußert werden, widrigenfalls die erhaltene Prämie zurück zu erstatten ist.

Nur solche Thiere werden prämiirt, welche hinsichtlich ihres Baues, Ganges und ihrer Figur als normal zu betrachten sind und in gutem Stande vorgeführt werden. Ausgeschlossen bleiben namentlich solche Thiere, welche durch unsachgemäße Pflege und Aufzucht oder durch vorzeitigen Gebrauch gelitten haben.

Die Höhe der Prämien beträgt ad 1. 30 Mark, ad 2. 75 oder 45 Mark, ad 3. und 4. je nach der Güte 90 und 150 Mark.

Die Prämiirung findet durch eine ständige Kommission statt, welche aus dem Landgestütsdirektor, als Vorsitzenden, und zwei vom Herzogl. Staatsministerium ernannten Sachverständigen besteht.

I. Direktion des Landgestüts in Dessau.

Direktor: G. v. Schimpff, Herzogl. Kammerherr und Königlich Sächsischer Oberstlieutenant a. D., SAO.RI.m.Schw., PrEKz.II., SDAKz., SEKz. 66., KDM. 70/71.

Veterinär-Assessor: A. Pirl, Landesthierarzt, KDM. 70/71.

II. Gestüts-Thierärzte.

E. Rößler, Kreisthierarzt in Cöthen. — J. Haas, Kreisthierarzt in Zerbst.

III. Gestütsbeamte und Stalldiener in Cöthen.

Sattelmeister: Wilh. Baum, s., [XX], EKz. 66., KKM. 70/71.

Stalldiener: Karl Günther. — Gottl. Elstermann. — Friedr. Karl. — Friedr. Schermazinat. — Friedr. Freund. — August Koeppe. — Ludwig Nickel.

IV. Kasse des Landgestüts.

Dieselbe wird bei der Herzoglichen Landeshauptkasse in Dessau verwaltet.

V. Prämiirungs-Kommission.

Langestütsdirektor G. v. Schimpff. — Landesthierarzt A. Pirl. — Oberamtmann G. Nette in Wörbzig. — Oberamtmann H. Mühlpfordt in Nutha. — Stellvertreter Amtsrath R. Bieler in Neupzig.

J. Herzogl. geologische Landes-Sammlung in Dessau.

Dieselbe befindet sich in einem Saale des Thurmes des Leopold-Dankstifts und steht unter der Aufsicht des Professors a. D. Lebe in Dessau, 2.

Die Sammlung wurde im Jahre 1864 auf Antrag des Bergraths Bischof gegründet und 1869 durch Ankauf und Zulegung der Privatsammlung desselben vergrößert und bereichert. Sie enthält hauptsächlich Petrefacten aus den in Anhalt und den angrenzenden Landstrichen auftretenden geologischen Formationen, auch Proben von den die Schichten bildenden Mineralien.

Die Besichtigung der Sammlung ist gestattet, doch muß der die Aufsicht führende Professor Lebe (Albrechtstraße Nr. 124) vorher benachrichtigt werden.

K. Die Anhalt-Bernburgische Mineralien-Sammlung zu Harzgerode.

Diese von dem Hochseligen Herzoge Alexius Friedrich Christian zu Anhalt-Bernburg gegründete Sammlung ist sehr reichhaltig und werthvoll; sie enthält fast alle im Harze vorkommenden Mineralien und außerdem noch viele ausländische, auch eine Gangsammlung aus den Anhaltischen Gruben. Seit 1865 ist sie in zwei Sälen des Herzoglichen Schlosses zu Harzgerode aufgestellt und steht unter Beaufsichtigung des Unterförsters Plate daselbst. Auf Anmeldung bei demselben ist sie jederzeit unentgeltlich zu besichtigen.

Zur Disposition und auf Wartegeld stehende Hof- und Staatsdiener, sowie Geistliche und Lehrer.

(Ausschließlich derjenigen, welche noch amtliche Funktionen wahrzunehmen haben und in den betreffenden Stellungen vorstehend aufgeführt sind.)

A. Des Hofetats.

Baake, Rechnungsrath in Dessau. — v. Bülow, Hofdame.

Ihle III., Civilmusikus in Cöthen. — Ihle IV., Civilmusikus in Cöthen.

Naundorf, Streckenwärter in Dessau.

Pannier, Waldwärter in Roßlau. — Pietschker, Kastellan in Cöthen.

Wittig, Civilmusikus in Roßlau. — Wolf, Hofmusikus in Suderode.

B. Des Staatsetats.

Bechtel, Obersteiger in Halle. — Bloßfeld, Revierjäger zu Forsthaus Kirchenholz. — Böhme, Bauassistent in Cöthen. — Born, Pfarrer in Oranienbaum. — Burkhardt, Lehrer in Bernburg.

Daube, Oberlandesgerichtsrath in Dessau, ⚬. — Demmin, Lehrer in Dessau.

Ebeling, Forstaufseher in Bernburg. — Ehrig, Lieutenant und Zahlmeister in Coswig, ⚬2. — Elze, Oberprediger in Harzgerode. — Ermisch, Registrator in Ballenstedt.

Habicht, Dr. jur., Staatsminister und Wirkl. Geh. Rath, Excellenz, in Gernrode, PrKO.3., KDM. 70/71 f. N. — Haupt, Kanzlist in Dessau. — Heinemann, Forstmeister in Dessau, ⚬1. — Hentschel, Bergfaktor in Bernburg. — Herzog, Pfarrer in Dessau. — Hinze, Oberprediger in Bernburg. — Hottelmann, Unterförster in Gernrode.

Jahn, Oberlehrer in Bernburg. — Isensee, Rechtsanwalt in Dessau. — Isensee, Lehrerin in Dessau.

Kielstein, Kreisgerichtsrath in Cöthen, 2. — Klauß, Pastor in Ballenstedt. — Körting, Stalldiener in Cöthen. — Koppehel, Pfarrer in Wulfen. — Kühne, Rendant in Ballenstedt, g.

Dr. Löwe, Oberlehrer in Dessau. — Löwigt, Turnlehrer in Dessau, .

Meißner, Thorschreiber in Dessau. — Merklein, Oberlehrer in Bernburg. — Möhring, Bauschreiber in Ballenstedt.

Nickel, Fußjäger in Dessau, s., [XX].

Pflug, Bote in Dessau, s.

Richter, Gerichtsvollzieher in Dessau. — Rust, Sekretär in Dessau. — v. Rößing, Oberforstmeister in Hildesheim, .

Sachse, Hausmeister in Dessau. — Sachtler, Bureauassistent in Bernburg. — Schleising, Oberförster in Coswig. — Schneider, Oberförster in Dessau, 2., 50. — Spieler, Rendant in Dessau, g.

v. Tiling, Pfarrer in Goslar.

Ulrich, Ober-Steuerinspektor in Wien, 50.

Volkmann, Bauassistent in Ballenstedt, g.

v. Weise, Oberförster in Ballenstedt. — Wilke, Lehrer in Dessau. — Wolter, Lehrer in Polenzko.

Pensionirte Hof- und Staatsdiener, sowie Geistliche und Lehrer.

A. Des Hofetats.

Abendroth, Kutscher in Dessau. — Appel, Konzertmeister in Dessau, , SEHO.Vkz.

Bartels, Konzertmeister in Dessau, . — Bertram, Hofmusikus in Dessau. — Böning, Geh. Hofkammerrath in Dessau, . — Bortfeld, Hofmusikus in Cöthen. — Brauer, Unterförster in Stolzenberg. — Bräuner, Hofmusikus in Dessau.

Demper, Hofrath in München, 1. — Diedicke, Intendanzrath in Dessau, 1., , PrRAO.4., MWK. g.Vkz. — von Dürfeld, Hofdame in Oedenburg.

Ebeling, Hofmusikus in Dessau.

Fricke, Balletmeister in Dessau, , BLMFK., SCGM.f.K.u.W., SEHO.R.2. — Fuchs, Hofmusikus in Dessau.

Gielen, Garteninspektor in Dessau, g. — Gierth, Chorsängerin in Dessau. — Gierth, Ad., Kammermusikus in Dessau, g. — Göttling, Hofmusikus in Dessau. — Günther, Kammerdiener in Dessau.

Hankel, Musikdirektor in Dessau, . — Hase, Oberförster in Dessau, 2., . — Henning, Hofbaukommissar in Dessau. — Herrmann, Hofmusikus in Dessau. — Hirsch, Kastellan in Ballenstedt, s., , PrKO.4. — Hirsch, Hofmusikus in Dessau.

Kelsch, Hofmusikus in Dessau. — Kilian, Hofgärtner in Großkühnau, s. — Klinkhardt, Hofmusikus in Ballenstedt, s., PrKO.4.

Lehmann, Kammermusikus in Dessau, g. — Lingner, Kammerfrau in Cöthen. — Lorenz, Kammermusikus in Dessau, g.

Mendel, Henriette, Chorsängerin in Dessau. — Meyer, Chorsängerin in Dessau. — Moll, Marstallbedienter in Wörlitz. — Müller, Friedrich, Hofmusikus in Dessau. — Müller, Leop., Hofmusikus in Dessau. — Müller, Charlotte, Silberwäscherin in Ballenstedt.

Oertel, Förster in Ballenstedt.

v. Partein, Förster in Insterburg, s. — Perl, Revierförster in Ranglacken. — Pfeiffer, Chorsängerin in Dessau. — Pilzecker, Förster in Albrechtsthal, s. — Preußze, Kutscher in Lüchow. — Puhlmann, Kutscher in Dessau.

Reichardt, Chorsänger in Roßlau. — Rennecke, Waldwärter in Schielo. — Rödel, Forstaufseher in Zanzhausen, 50. — Roßmann, Marstallinspektor in Dessau, g.

v. Saldern, Hofdame in Dessau. — Schettler, Oberförster in Dessau, 2., 50. — Schleisener, Schloßgärtner in Roßlau. — Schoch, Kammerfrau in Dessau. — Schuhmann, Marstallbedienter in Dessau. — Schumann, Chorsängerin in Dessau. — Seelmann, Chorsängerin in Dessau. — Sommer, Marstallbedienter in Dessau. — Stegmann, Hofmusikus in Dessau. — Steinbrecher, Förster in Eberswalde.

Thiele, Hofkapellmeister in Dessau, 1., , 50, BZLO.R1., MWK.g.Vkz., SEHO.Vkz., Schzb.EK.3. — Thiemicke, Waldwärter in Dessau. — Treffkorn, Hofmusikus in Dessau.

v. Valtier, Hofdame in Wallershausen. — Voigtländer, Chorsängerin in Dessau.

Wachsmuth, Marstallbedienter in Dessau. — Weber I., Hofmusikus in Dessau. — Willing, Hofmusikus in Dessau. — Wolf, Garderobenmädchen in Cöthen.

B. Des Staatsetats.

Aue, Geh. Regierungsrath in Dessau, 1., PrKO.3.

Ball, Steuer-Aufseher in Zerbst. — Ballin, Lehrer in Hoym, g. — Bartels, Kammermusikus in Dessau. — v. Basedow, Landschaftssyndikus in Ziebigk. — Baumann, Steuer-Kontroleur in Bernburg, s. — Becker, Lehrer in Ballenstedt. — Beckmann, Kassirer in Dessau, g. — Berendt, Registrator in Ballenstedt. — Bergholz, Pastor in Dessau. — Bilsing, Lehrer in Dessau, g. — Bloßfeld, Waldwärter in Harzgerode. — Boas, Lehrer in Dessau, g. — Böhlig, Steuer-Aufseher in Bernburg. — Bohnstedt, Registrator in Dessau. — Borchardt, Bergmeister in Braunschweig, 2. — Borrmann, Produktenverwalter in Bernburg. — Böttcher, Förster in Bernburg, s. — Braune, Lehrer in Bernburg, g. — Brehme, Steuer-Kontroleur in Bernburg, s. — Breitschuh, Steuer-Kontroleur in Bernburg, s. — Brocke, Pastor in Wiesbaden. — Brocke,

Forstmeister in Goslar, 2, 50. — Bruchmüller, Lehrer in Roßlau. — Buchrucker, Pfarrer in Luckau. — Bunge, Kreisdirektor in Bernburg, 1, g., PrKO.4., KDM.70/71.f.N. — Bunge, Hausmeister in Dessau, s.

Calezki, Oberförster in Zerbst, 2. — Coulon, Kalkulator in Dessau, g. — Curth, Steuer-Kontroleur in Dessau. — Curtze, Lehrerin in Coswig.

Dahl, Steuer-Kontroleur in Bernburg. — Dalichau, Propst in Zerbst. — Deparade, Thorschreiber in Wien. — Diener, Registrator, z. Z. in Bernburg. — Dietrich, Steuer-Kontroleur in Bernburg, s. — Dressel, Kreisdirektionsbote in Ballenstedt, s.

Ebener, Chordirektor in Dessau, g. — Ebert, Rechnungsrath in Bernburg, g. — Eichelmann, Gestütsdiener in Cöthen. — Eurich, Fußjäger in Bernburg.

Dr. Fischer, Realgymnasial-Direktor in Bernburg, 1., PrHM48/49. Flamant, Hauptmann in Bernburg, 2. — Flügel, Waldwärter in Coswig. — Förster, Lehrer in Dessau, g. — Dr. Fränkel, Sanitätsrath in Dessau, 2. — Freiberg, Lehrer in Cöthen. — Fricke, Lehrer in Dessau, g., . — Friedrich, Pastor in Wernigerode. — Friedrich, Pastor in Bernburg. — Friese, Registrator in Leopoldshall. — Frieß, Lehrer in Gerbitz, g. — Dr. Fritsche, Oberlehrer in Hannover. — Fügner, Lehrer in Reinstedt.

Gerlach, Lehrerin in Dessau. — Göbler, Bureau-Assistent in Bernburg. — Günther, Regierungsbote in Dessau. — Günther, Waldwärter in Tilkerode.

Häcke, Kommissionsrath in Dessau. — Hädermann, Wachtmeister in Bernburg, s., 50. — Hänisch, Lehrerin in Cöthen. — Hahne, Pastor in Halle. — Halm, Gerichtsvollzieher in Frautautern. — Handt, Finanzrath in Bernburg. — Hanitsch, Kreisthierarzt in Ballenstedt. — Hartung, Lehrer in Coswig, g. — Hartung, Lehrer in Cöthen, g. — Heine, Bauinspektor in Zerbst. — Heinemann, Geh. Justizrath in Ballenstedt, 1. — Heinicke, Lehrer in Zerbst. — Heise, Lehrer in Dessau. g. — Hensel, Fußjäger in Roßlau. — Herrmann, Lehrer in Cöthen. g. — Herrmann, Salz-Steuer-Einnehmer in Leopoldshall, g. — Hinze, Lehrer in Coswig. — Hitschhold, Lehrer in Dessau, g., 50. — Dr. Höfer, Professor in Röschenrode. — Hoffelt, Pastor in Dessau. —

Hoffmann, Regierungssekretär in Zeitz, g. — Hoffmann, Rechnungsrath in Bernburg, 1., 50. — Hohmann, Steuer-Kontroleur in Nienburg, s. — Holzmann, Pfarrer in Zerbst. — Homann, Regierungsbote in Dessau. — Hosang, Steuer-Aufseher in Bernburg. — Hugo, Lehrer in Roßlau, 50. — Huhn, Rendant in Dessau. — Hundt, Steuer-Kontroleur in Bernburg.

Jäger, Lehrer in Zehringen. — Jähnigen, Lehrer in Zerbst, g. — Jensch, Polizei-Wachtmeister in Dessau, s. — Ilgenstein, Steuer-Aufseher in Bernburg. — Joachimi, Geh. Regierungsrath in Dessau. — Jordan, Steuer-Kontroleur in Ilberstedt, s.

Kaie, Lehrer in Harzgerode, g. — Kaufmann, Fußjäger in Dessau. — Kilian, Lehrer in Ballenstedt, g. — Kindscher, Lehrer in Großalsleben. — Klauß, Gerichtsbote in Cöthen. — Klauß, Bauassistent, z. Zt. in Bernburg. — Klaus, Steuer-Aufseher in Chemnitz. — Klebe, Lehrer in Dessau, g. — Klebe, Regierungskalkulator in Dessau, R. — Klinghammer, Geh. Justizrath in Dessau. — Koch, Steuerkontroleur in Hoym, 50. — Koch, Lehrer in Plötzkau. — Könnigke, Fußjäger in Zerbst, s., XX. — Körner, Propst in Dessau. — Körner, Pastor in Coswig. — Koppe, Rentmeister in Dessau. Koppe, Fußjäger in Berlin. — Kopprasch, Lehrer in Zerbst, g. — Kretschmar, Kreisgerichtsrath in Giersleben, 1., 50. — Krimmling, Lehrer in Ziebigk. — Krull, Schuldiener in Bernburg. — Kühnast, Waldwärter in Coswig. — Külz, Lehrer in Zerbst. — Kürschner, Schuldiener in Bernburg. — Kulpe, Hofrath in Leipzig, 1., Schzb.EK.2. — Kurth, Botenmeister in Dessau, s.

Landgraf, Oberlehrer in Bernburg. — v. Larisch, Staatsminister zu Kümmeritz, PrRAO.1., MWK.Gkz., SWFO.Gkz., OHuVO.Gkz., SEHO.Gkz., PrHHO.C1., HGO.C1., RAO.1., SchwNO.Gkz. — Lautschke, Steuer-Aufseher in Ballenstedt. — Lebe, Professor in Dessau, 2. — Lehmann, Lehrer in Dessau, g. — Lehmann, Lehrer in Zerbst. — Lehmann, Waldwärter in Harzgerode, s. — Lezius, Handarbeitslehrerin in Bernburg. — Loose, Pastor in Dessau. — Lorf, Waldwärter in Zerbst. — Lucko, Steuer-Kontroleur in Cöthen. — Lüdicke, Lehrer in Dessau. — Luther, Lehrer in Dessau. — Lutzmann, Kontroleur in Dessau.

Malsburg, Bureauassistent in Dessau. — Marci, Buchhalter in Dessau. — de Marées, Pastor in Bernburg. — Meißner, Lehrer in Sandersleben. — Dr. Meißner, Professor in Wiesbaden, 2. — Melde, Lehrer in Dessau, g. — Melde, Lehrer in Großkühnau. — Menze, Kanzleibote in Ballenstedt. Mertens, Pastor in Zerbst. — Mohsbach, Lehrerin in Bernburg. — Moll, Steueraufseher in Staßfurt. — Müller, Kantor in Harzgerode, 50. — Müller, Steuer-Kontroleur in Bernburg, s. — Münch, Lehrer in Leipzig. — Mund, Wachtmeister in Zerbst, , XX.

Naumann, Lehrer in Cöthen, g. — Naumann, Steuerkontroleur in Oranienbaum, s. — Neue, Steuereinnehmer in Oranienbaum, g. — Neuhoff, Kreisgerichtsdirektor in Dessau, 2. Nitsche, Lehrer in Zerbst.

Oelze, Regierungs-Präsident, Excellenz, in Dessau, , PrKO.2.

Pape, Gerichtsvollzieher in Cöthen, XII. — Parrey, Lehrer in Berlin. — Paschasius, Lehrer in Dessau, g. — Pertz, Kalkulator in Dessau, g. — Pfeiffer, Obersteiger in Lauchröden, g. — Pfeil, Steueraufseher in Cöthen. — Pielke, Kammersänger in Jena. — Planert, Fußjäger in Stettin. — Popitz, Amtsgerichtsrath in Bernburg. — Pozzi, Zeichenlehrer in Cöthen, g. — Puchert, Steuerkontroleur in Bernburg, s. — Püschel, Registrator in Berlin.

Dr. Rasmus, Professor in Dessau, 2. — Ratzmann, Gerichtsdiener in Dessau, XX, EKz. 66., KDM. 70/71. — Rauchhaupt, Fußjäger in Görzig. — Rawald, Pfarrer in Cöthen. — Rawiel, Polizeiwachtmeister in Bernburg, LDA. 2. — Reinhardt, Gerichtsdiener in Coswig. — Reinicke, Regierungs-Kanzleidirektor in Dessau, g. — Richter, Lehrer in Cöthen. — Rieseler, Fußjäger in Roßlau. — Römer, Grubensteiger in Leopoldshall, s. — Röse, Polizeiaufseher in Cöthen. — Rollers, Lehrer in Halberstadt. — Rommel, Gerichtsbote in Cöthen. — Rosenkranz, Steuer-Kontroleur in Edderitz, 50. — Rust, Kassenschreiber in Dessau, s.

Sachse, Steuer-Kontroleur in Bernburg, s. — Saust, Oberförster in Gernrode, 2., 50. — Scheil, Chausseegelderheber in Dessau — Schettler, Lehrer in Cöthen, 50. — Scheuer, Lehrer in Dessau. — Schilling, Kanzleidirektor in Dessau, 2. — Schmeling, Lehrer in Dessau. — Schmelzer, Streckenwärter in Coswig. — Schmidt, Pastor in Zerbst. — Schmidt, Pastor in Dessau. — Schmidt, Lehrerin in Magdeburg. —

Schmidt, Lehrer in Cöthen, g. — Schmidt, Gerichtsbote in Quellendorf. — Schmidt, Steueraufseher in Dessau. — Schoch, Kanzleisekretär in Dessau. — Schönemann, Pastor in Dessau. — Schönichen, Oberförster in Kassel, 1., 50. — Schrödter, Lehrer in Roßlau. — Schröter, Lehrer in Cöthen, g. — Schulze, Gerichtsdiener in Dessau, XV, EKz. 66., KDM. 70/71. — Schwarzkopf, Bureaudiener in Dessau, s. — Schwencke, Pastor in Bernburg. — Seelmann, Professor, Hofmaler in Dessau, . — Siegfried, Amtsgerichtsrath in Dessau, 1. — Sixtus, Rechnungsrath in Ballenstedt, g. — Sixtus, Kanzleisekretär in Dessau. — Sommer, Hausmeister in Dessau, s. — Spangenberg, Gerichtsdiener in Dessau, XII. — Stier, Schulrath in Dessau, 1., KDM. 70/71. f. N. — Stöber, Lehrer in Cöthen. — Ströse, Rektor in Cöthen, 2. — Strube, Lehrer in Bernburg, g.

Taute, Wachtmeister in Bernburg, g., XX. — Telle, Rendant in Coswig, g., 50, , XV. — Thormann, Lehrer in Dessau, g. — Thürmer, Amtsgerichtsrath in Roßlau, 1. — Trost, Lehrer in Bernburg, g.

Ungewickell, Torfinspektor in Weida.

Vierthaler, Geh. Justizrath in Bernburg, . — Vinzens, Gerichtssekretär in Cöthen. — Voigt, Förster in Reuden. — Voigt, Fußjäger in Alsleben a. S. — Volkland, Steueraufseher in Schackstedt.

Wagner, Registrator in Dessau. — Walther, Lehrer in Großmühlingen, g. — Warmbold, Oberlehrer in Ballenstedt. — Wieland, Kammermusikus in Dessau. — Wittig, Generalkommissionsbote in Roßlau, s., 50. — Wölffer, Finanzdirektionssekretär in Dessau. — Würdemann, Steuereinnehmer in Ballenstedt, g., XV. — Wüstenhagen, Rechnungsrath in Krojanken, g.

Zabeler, Zuchthausinspektor in Nordhausen. — Zillger, Steuereinnehmer in Cöthen, g. — Zimmermann, Steiger in Neudorf. — Zschutschke, Steueraufseher in Thale. — v. Zweidorff, Lehrer in Dessau, g.

Charakterisirte Personen,

welche dem Herzogl. Hof- oder Staatsdienst nicht angehören.

A. Hofprädikate.

Hofagenten: Arendt, A., Kaufmann in Dessau. — Cohn, Heymann, in Dessau. — Goldschmidt, Isidor, Kaufmann in Ballenstedt.

Hofbäcker: Hädicke, Wilhelm, in Ballenstedt. — Horenburg, Louis, in Bernburg. — Metzner, Heinrich, Rentier in Dessau. — Pauling, Wilhelm, Rentier in Cöthen.

Hofbildhauer: Schubert, Hermann, Professor, z. Zt. in Dresden. — Zechmeister, Stephan, in Berchtesgaden.

Hofböttcher: Liebezeit, Franz, in Dessau.

Hofbuchbinder: Winter, Franz, in Bernburg.

Hofbuchdrucker: Friese, Albert und Oskar, in Magdeburg. — Heybruch, Heinrich, Rentier. — Reiter, Louis, Kommissionsrath, 2. — Weniger, Richard, Weniger, Franz, Weniger, Alfred, (Firma: Weniger & Co.), sämmtlich in Dessau.

Hofbuchhändler: Barth, Emil, z. Zt. in Stuttgart. — Baumann, Paul, in Dessau (zugleich Hofbuchhändler Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Sachsen-Altenburg). — Gast, Friedrich, in Zerbst. — Hoffmann, Karl, aus Bernburg, z. Zt. in Weimar. — Luppe, Eduard, in Zerbst. — Wunschmann, Paul, in Wittenberg. — Zeidler, Hermann, in Zerbst.

Hofbüchsenmacher: Bartels, Karl, in Wiesbaden (Hofbüchsenmacher Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Berger, Rudolf, aus Cöthen, z. Zt. in Leipzig. — Timpe, Fritz, in Berlin.

Hofdekorationsmaler: Frohns, Christian, und Plath, Friedrich (Firma: Frohns & Plath) in Berlin.

Hoffleischer: Köhler, Friedrich, in Ballenstedt.

Hoffriseur: Schmisch, William, in Bayreuth (Hoffriseur Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Brehm, Karl, in Meran. — Albrecht, Richard, in Cöthen. — Schulze, Wilhelm, in Berlin.

Hofglaser: Walther, Albert, in Cöthen.

Hofgürtler und Gelbgießer: Ackermann, Otto, in Dessau. — Schmeil, Eduard, das.

Hofhandschuhmacher: Flemming in Bernburg.

Hofhutfabrikant: Räther, Franz, in Bernburg, g., .

Hofjuwelier: Frühauf, Anton, in Meran. — Hagenguth, Fr., in Cöthen. — Hampe, Wilhelm, in Magdeburg (Hofjuwelier Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Firma Otto Heinzelmann in Dessau. — Kilian, Max, in Bernburg (Hofjuwelier Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg). — Mühlrath, Rudolf, früher in Bernburg. — Zinn, Simon, in Zerbst.

Hofkalligraph: Sack, Julius, in Berlin.

Hofklempner: Beiche, Gottfried, in Dessau. — Brocke, Karl, in Ballenstedt. — Steuer, Hermann, in Cöthen. — Witte, Wilhelm, in Dessau.

Hofkonditor: Dahm, Albert, in Berlin. — Ebecke jun., Robert, in Dessau (zugleich Hofkonditor Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Sachsen-Altenburg). — Green, Friedrich, in Bernburg. — Heyden, R., Rentier in Cöthen. — Kalt, J. C., das. — Mehrhardt, Ernst, in Bernburg. — Pohl, Louis, in Zerbst.

Hofkürschner: Patzke, Gustav, in Cöthen. — Topf, Albert, in Ballenstedt (Hofkürschner Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Anhalt-Bernburg).

Hofkupferschmied: Dietze, Julius, in Dresden.

Hoflieferanten: Adelon, Lorenz, Restaurateur in Berlin. — Alberti, Frau Emilie, Putzmacherin in Berlin (Hoflieferantin Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Alsleben, Albert, Sattler in Ballenstedt. — Andree, Fritz, Weinhändler in Neustadt a. d. Haardt. — Bader, Friedrich, Rentier in Dessau. — Behrens, Franz, Fleischwaaren-Fabrikant in Braunschweig. — Benkenstein, Wilhelm, in Halberstadt. — Berger, Oskar, in Liegnitz (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Bock, Friedrich, in Berlin. — Böckelmann, Wilhelm, Schlächtermeister in Dessau. — Boldes, Rudolf, in Berlin. — Blechschmidt, Friedrich Wilhelm, in Erfurt. — Bockmann, H., in Harzburg. — Borchert, Fritz, Hutfabrikant in Berlin. — Brandt, Heinrich, Bäckermeister in Dessau. — Braune, Frau Anna, Blumenhändlerin in Dessau. — Braune, Hermann, Kaufmann in Cöthen. — Burckhardt, E., Handelsgärtner in Düsseldorf. — Dael, Georg, Weinhändler in Mainz. — Damaschke, Ferdinand, Militäreffekten-Fabrikant in Berlin. — Davies & Sohn in London. — Denecke, Otto, und Himmel, Otto, in Braunschweig (Firma:

Denecke & Himmel in Braunschweig). — Diecke, Karl Kurt, in Ballenstedt. — Diener, Eduard, in Dessau. — Dietrich, Ferdinand, Bürstenfabrikant in Dessau. — Dietze, Karl, Bäckermeister in Cöthen. — Ditges, H., Fabrikant in Düsseldorf. — Dressel, Rudolf, in Berlin. — Driendl, Hutfabrikant in München. — Duvinage, Auguste und Emilie, Putzmacherinnen, z. Z. in Halle (Hoflieferantinnen Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Ebenstein, Ernst, Damenschneider in Wien. — Eschke, Gustav, in Dessau (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Erbprinzessin Leopold). — Farina, J. M., Fabrikant des Eau de Cologne in Cöln. — Fischer, C. G., Kaufmann in Zerbst. — Fischer, Karl, Fleischermeister in Dessau. — Friedländer, Felix, Manufakturwaarenhändler früher in Dessau. — Fries, S., in München (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Frühsorge, Gustav, Rentier in Dessau (zugleich Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen). — Fuchs, Rudolf, Weinhändler in Hamburg. — Göschke, Max, in Cöthen. — Götze, Emil, Modewaarenhändler früher in Dessau. — Godet, J. P. (Firma: Godet & Sohn), Gold- und Silberwaaren-Fabrikant in Berlin. — Gottschalk, Nathan, Kaufmann in Bernburg. — Graul, L., Rentier in Ballenstedt. — Grellmann, Wilhelm, Coiffeur in Dessau. — Haase, C., Goldarbeiter in Cüstrin (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Haase, E. F., Kaufmann in Alexisbad. — Hager, C. H., in München (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Hajenius, P. G. C., in Amsterdam. — Haltnorth, Fischhändler in Dessau. — Hampe, Wilhelm, in Magdeburg (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Hartmann, Friedrich, Sattler in Berlin. — Hauswaldt, Karl, Messerfabrikant in Dessau. — Haymann, Karl, Juwelier in München. — Heinicke, Otto, Coiffeur und Galanteriewaaren-Händler in Dessau. — Heinrich, Franz, Leinenwaaren-Fabrikant in Zerbst. — Herrmann, Wilhelm, in Dessau. — Herzog, Rudolf, Vergolder in Dessau. Heynemann, S. W., Kaufmann in Ballenstedt. — Heynemann, Ernst, Kaufmann, jetzt in Berlin. — Hiller, Paul, Restaurateur in Berlin. — Hoffmann, Oswald, in Dessau. — Hohmann, Karl, Delikateßwaaren-Händler in Cöthen. — Hubmayer, Josef, in Meran. — Jache, Robert, in Zeitz (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Kaatz, Albert, Weinhändler in Dessau (zugleich Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-

Strelitz). — Kaatz, Louis, Delikateßwaaren-Händler in Dessau. — Käding, A., Fabrikant in Schwiebus. — Kaps, Ernst, Pianoforte-Fabrikant in Dresden. — Klein, Georg, in Baden-Baden (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Kohlhaas, Josef, in Neuenahr (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Kopitz, Otto, Hutfabrikant in Dessau. — Krause, Friedrich Wilhelm, Delikateßwaaren-Händler in Leipzig. — Krebs, G., Kaufmann in Frankfurt a. M. — Krieg, Gustav, Fabrikant in Leipzig. — v. Landy, Paula, in Hamburg (Hoflieferantin Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Lange, Richard, in Dessau. — Leibenfrost, Franz, Starnbacher, Otto und Starnbacher, Richard, in Wien (Firma: Leibenfrost & Co., Hoflieferanten Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Leistner, Gustav, Kaufmann in Bernburg. — Lichtenstein, Hermann, Manufakturwaaren-Händler in Cottbus. — Lorenz, Chr., Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt. — Lüdicke, Hermann, und Vollmann, Christian (Firma: C. G. Lüdicke), Manufakturwaaren-Handlung in Cöthen. — Meyer, H., Kaufmann in Breslau. — E. Meyer & Vels, in Mainz (Hoflieferanten Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Mühling, A., Restaurateur in Berlin. — Mühling, Wilh., Restaurateur in Berlin. — Müller, Galanteriewaaren-Händler in Zerbst. — Müller, Paul, in Raguhn. — Nary, Geschwister Ottilie und Agnes, früher Tapisseriewaaren-Händlerinnen in Dessau (Hoflieferantinnen Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). Neidlinger, G., Nähmaschinen-Fabrikant in Hamburg. — Neue, W., Manufakturwaaren-Händler in Halle. — Nordmeyer, B., und Bittekleid, C. G. (Firma: Nordmeyer & Kortmann), Damastwaaren-Fabrik in Bielefeld. — Ordel, Robert, Goldarbeiter in Bernburg. — Osterland, Leopold, Hutfabrikant in Dessau. — Otto, Franz, in Dessau (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Pfaffmann, Jakob, in Metz. — Picht, Hermann, in Dessau. — Pohl, Friedrich, Konditor in Dessau. — Printz, H., in Berlin. — Probst, Moritz, und Steinthal, Albert (Firma: L. Hagelberg), Manufakturwaaren-Händler in Dessau. — Radestock, Handschuhmacher in Ballenstedt. — Raiser, Karl, in München, (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Rauschenbach, Wilhelm, Seilermeister in Dessau. — Reid, E. George in London (Firma: Reid & Bornemann in London S. E. Sydenham). — Reißmann, A., in München. — Reiter, Kilian, Schneidermeister in Berchtesgaden. — Reyher, F., in Reichenhall. — Reusche, Otto, in Dessau. — Richter,

Richard, Tapetenhändler in Dessau. — Richter, Franz, und Schumann, Franz (Firma: Richter & Schumann in Dessau, Hoflieferanten Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Richter, Friedrich, in Wörlitz. — Richter, Ludwig, in Norderney (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Rienäcker, Karl, Kaufmann in Bernburg. — v. Rode, Rudolf, Kaufmann in Dessau. — Röthke, Karl, in München (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Rühlmann, W., Orgelbauer in Zörbig. — Sachs, Heinrich, Parfümeriewaaren-Fabrikant in Berlin. — Schade, Hermann, Kaufmann in Jeßnitz. — Schander, C., Kaufmann in Cottbus. — Scharf, Karl, Fleischermeister in Dessau. — Schirmer, Heinrich, Delikateßwaaren-Händler in Berlin. — Schleiffer, Friedrich, in Berlin. — Schmidt, Karl, Uhrmacher in Dessau. — Schön, Hermann, in Cöthen (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Schönemann, Louis, Bäckermeister in Dessau. Schönfeld, Leopold, in Berlin (Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Schrader, Franz, Manufakturwaaren-Händler in Zerbst. — Schurig, August, Korbmacher in Dessau. — Schurig & Mayer, Friseure in Berlin. — Seiler, Heinrich und Joseph, in Dessau. — Send, J., in München (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Simon, Isaak, Kaufmann in Ballenstedt. — Singelmann, Karl, Weinhändler in Schöppenstedt. — Smit, C. N., in Delft (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Sölter, Friedrich, in Ballenstedt. — Stein, Julius, Wagenbauer in Berlin. — Stimming, Eduard, Sattler in Berlin. — Stollwerck, Brüder Albert, Peter Joseph und Heinrich, Konditoren in Cöln. — Strapauer, A., in München, (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Sturm, Otto, Kaufmann in Dessau. — Thieme, Robert, das. — Uhlmann, Otto, Restaurateur in Dessau. — Ulfert, Ferdinand, Möbelfabrikant in Cöthen, jetzt in Berlin. — Westermann & Söhne, Damastfabrikanten in Bielefeld. — von der Weth, Schirmfabrikant in Dessau (zugleich Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen). — Weißflog, Adolf, Kaufmann in Bernburg (Firma: Weißflog & Leistner, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung). — Ziemer, Fritz, Bäckermeister in Dessau. — Zürcher, Eduard (Firma: Lassalle & Zürcher), Kaufmann in Berlin.

Hoflithographen: Bühler, Louis, in Berlin. — Frenzel, Leopold, in Dessau.

Hofmaler: Irmer, Karl, Kunstmaler, z. Z. in Berlin. — Reinhard, Raphael, Zeichnenlehrer in Bernburg. — Seelmann, Otto, Professor in Dessau.

Hofmaurermeister: Banse, Andreas, in Ballenstedt. — Busse, Heinrich, in Leopoldshall. — Heynemann, A., in Bernburg. — Siebert, G., in Zerbst. — Träger, Otto, in Dessau. —

Hof-Musikalienhändler: Oesterwitz, Hermann, in Dessau. — Simon, Karl, in Berlin (Hoflieferant Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt).

Hofoptikus: Hauswald, Fritz, in Dessau (Firma: C. G. Hauswald). — Heß, Mendel, in Bernburg. — Theiner, A., in Karlsbad.

Hoforganist: Bartmuß, R., in Dessau.

Hoforgelbauer: Giese, Karl, in Dessau.

Hofphotographen: Bernhardt, August, in Ballenstedt (Hofphotograph Sr. Hoheit des Herzogs und Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg). — Dittmar, Bernhard, in München (Hofphotograph Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Hanfstängl, Erwin, in Frankf. a. M. (Hofphotograph Ihrer Hoheit der verw. Frau Erbprinzessin von Anhalt). — Hummel, R., jetzt in Reudnitz. — Johannes, Bernhard, in Meran. — Kohn, Franz, in Zerbst. — Leutner, August, in Wien. — Ochsenkiel, Georg, in München. Platow-Platowitsch, A. B., in Munden b. H. — Reitmayer, Joseph, in München. — Roth, Hermann, früher in Cöthen, jetzt in Duisburg (Hofphotograph Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Salomon, L., in Dessau, ⚱g. — Schütze, Eduard, z. Zt. in Halle (Hofphotograph Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg). — Tiedemann, Emil, in Dessau (Hofphotograph Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen).

Hofpianist: André, J. B., Kapellmeister in Stolberg.

Hofschlächtermeister: Schreiber, Friedrich, in Cöthen.

Hofschlosser: Butzmann, Heinrich, in Bernburg. — Günther, Alexander, in Ballenstedt. — Henne, August, in Ballenstedt. — Köckert, Karl, in Dessau (Hofschlosser Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Köppe, Christian, in Zerbst. — Lutzmann, Friedrich, in Dessau (Hofschlosser Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt).

Hofschmied: Saxenberger, Wilhelm, in Wörlitz. — Günther, Alexander in Ballenstedt.

Hof-Hufbeschlagschmied: Kulpa, Simon, in Berlin (Hof-Hufbeschlagschmied Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt).

Hofschneider: Bebber, Herrenschneider in Dessau (Hofschneider Sr. Durchl. des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen und Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Fiedler, Frl. Pauline, Damenschneiderin das. — Greifzu, Frau, Damenschneiderin in Ballenstedt (Hofschneiderin Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt). — Kieseler, Wilhelm, Damenschneider in Dessau. — Ratho, Franz, Herrenschneider, früher in Zerbst jetzt in Leipzig. — Richter, F., Herrenschneider in Karlsbad. — Schubert, Hermann, in Wörlitz. — Schütze, Louis, Rentier in Dessau, ♁g. — Storz, Louis, Herrenschneider das. — Streuber, Adolf, Herrenschneider in Dresden.

Hofschuhmacher: Billepp, Albert, in Dessau. — Breitsprecher, Wilhelm, in Berlin (Hofschuhmacher Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Große, Franz, in Ballenstedt. — Mann, Karl, in Bernburg. — Rosenthal, Karl, in Cöthen.

Hofsteinmetz: Kielhorn in Bernburg. — Sträß, Leop., in Dessau.

Hofstellmacher: Nitzschke, Wilhelm, in Dessau.

Hoftapezierer: Hosang, Eduard, in Ballenstedt (Hoftapezierer Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg. — Hüllweck, Wilhelm, in Dessau. — Mehnert, Gust., in Dessau (Hoftapezier Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Spielmeyer, Louis, in Dessau.

Hoftischler: Eichler, Friedrich, in Dessau. — Elze, Gustav, in Dessau (Hoftischler Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Hause, Karl, in Cöthen. — Krull, Christian, in Ballenstedt.

Hofkunsttischler: Pflug, Gustav, aus Dessau, z. Z. in Rußland.

Hoftöpfer: Voigt, Heinrich, in Dessau. — Weller, Friedrich, in Dessau.

Hoftraiteur: Breithaupt, Alexander, auf Stubenberg b. Gernrode. — Pöppel, Georg, z. Zt. in Dresden. — Saupe, Johann, in Dessau. — Schräber, Wilhelm, Bahnhofsrestaurateur in Bernburg. — Schröter, Theodor, in Dessau. — Wiehle, Friedrich, früher in Ballenstedt, jetzt in Thale.

Hofuhrmacher: Gasse, Paul, in Ballenstedt. — Hinsche, Herm., in Berlin. — Kluge, Alb., in Zerbst. — Ludwig, H., in Bonn.

Hofwagenfabrikanten: Buch, Leopold (Firma: Buch & Sohn), in Dessau. — Hoffmann, Julius, und Schulze, Theodor, in Cöthen (Firma: Hoffmann & Schulze). — Kettmann, Frz., in Dessau (Hofwagenfabrikant Sr. Hoh. des Erbprinzen von Anhalt).

Hofzahnärzte: Dr. Elchinger in München (Hofzahnarzt Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt). — Heinrich, Gustav, in Dessau. — Heyne, Karl, in Bonn. — Hirschfeld, Georg, in Dessau.

Hofzahntechniker: Flügel, Albert, in Bernburg. — Torger, Otto, in Zerbst.

Hofzimmermaler: Hellich, Joseph, in Schwabing. — Nerger & Rathke in Dessau. — Rieß, Franz, in Dessau (Hofzimmermaler Sr. Hoheit des Erbprinzen von Anhalt), Ⓢg.

Hofzimmermeister: Borrmann, Friedrich, in Ballenstedt.

B. Andere Prädikate.

Amtmann:

Bieler, Eduard, Rittergutspächter in Wedlitz. — Buckow, Ferd., Gutsbesitzer in Kleinwirschleben. — Deißner, Friedrich, desgl. in Piethen. — Fleischer, Karl, desgl. in Hinsdorf. — Haberland, desgl. in Dröbel. — Hädicke, Emil, desgl. in Maasdorf. — Hampel, Gottlieb, desgl. in Großpoley. — Hapig, Bernhard, Rittergutspächter in Polenzko. — Heucke, Oskar, Gutspächter in Mardorf. — Hogrefe, Albrecht, desgl. in Großbubainen. — Kappus, Joseph, früher Domänenpächter in Schloßberg (Norkitten), jetzt in Kleinpopendorf. — Kitzinger, Albert, Rittergutspächter in Jütrichau. — Kreth, Hans, Gutspächter in Birkenfeld. — Kreutzahler, Aug., desgl. in Almenhausen. — Kroeck, Ernst, Domänenpächter in Piaten. — Lohmann I., Franz, Gutsbesitzer in Gerbitz. — Maikath, Andreas, desgl. in Rieder, Ⓢg. — Mühlig, Georg, Landwirth in Wehlau. — Naumann, Edmund, Gutsbesitzer in Ziebigk bei Cöthen. — Neidhardt, Friedrich, desgl. in Badeborn. — Pitzschke, Ernst, Domänenpächter in Freckleben. — Ramdohr, Wilhelm, vormals Domänenpächter in Münsterberg, jetzt in Halle. — Rechenberg, Albert, vormals Domänenpächter in Wörlitz, jetzt in Bernburg. — Rohde, Hermann, Domänenpächter in Albrechtsthal. — Rohrmoser, Mathes, desgl. in Moritzlauken. — Rose, O., desgl. in Neudorf. — Schönwald, Karl, Gutspächter in Woynothen. — Schulze, August, Gutsbesitzer in Elsdorf. — Schwenke, Gottfried, desgl. in Wispitz. — Sommer, Rud., Gutsinspektor in Hohenerxleben. — Sprengel, Gustav, Gutspächter in Paradeningken. — Thieme, Eduard, Rittergutspächter in Gröna. — Thürmer, Ernst, Landwirth in Badetz. — Falckenthal, Fritz, Domänenpächter in Kuttkehmen. — Weiß, Hermann, Gutspächter in Cosacken. —

Westphal, Wilhelm, Gutsbesitzer in Zabitz. — Weyhe, Karl, Gutsbesitzer in Großwirschleben. — Wiegand, desgl. in Meilendorf. — Wölle, Gustav, Domänenpächter in Biesenbrow. — Wrede, Ernst, vormals Domänenpächter in Großmühlingen. — Ziemann, Gustav, vormals Pächter des Ritterguts Maxdorf.

Oberamtmann:

Baldamus, Ferdinand, Mitpächter der Domäne Dohndorf. — Barth, Karl, Domänenpächter in Dorf Alsleben a. S. — Baumert, vormals Stiftsgutspächter in Mosigkau, jetzt in Dessau. — Behm, Hans, Mitpächter der Domäne Hoym. — Behrendt, Konrad, Domänenpächter in Rehsen. — Bolte, Adolf, Gutspächter in Stutterei. — Brumme, Alfred, Domänenpächter in Pötnitz. — Dietrich, Emil, desgl. in Bründel. — Dörries, Karl, desgl. in Löberitz. — Edeling, Ferdinand, desgl. in Scheuder. — Fähser, Herm., desgl. in Norkitten. — Fessel, Hermann, desgl. in Ballenstedt. — Fessel, Oskar, desgl. in Ballenstedt. — Fink, früher Domänenpächter in Biesenbrow. — Förster, Heinrich, Rentier in Buckau bei Magdeburg. — Grobe, Walther, Domänenpächter in Roschwitz. — Haberland, Gutsbesitzer in Großwirschleben. — Hahn, Karl, desgl. in Ballenstedt, Ⓢ2. — Hallström, Hans, Domänenpächter in Wörlitz. — Hasenhauer, vormals Rittergutspächter in Trebbichau bei Aken. — Heß, Robert, Domänenpächter in Bobbe. — Heß, Arthur, desgl. in Wulfen. — Hildebrandt, Gutsbesitzer in Arensdorf. — Hogrefe, Robert, Gutspächter in Schwägerau. — Hühne, Leop., Domänenpächter in Schackenthal. — Jokusch, Wirthschaftsdirektor in Großweißandt. — Klepp, A., Gutsbesitzer in Kleinpaschleben. — Koch, Bernhard, vormals Rittergutspächter in Milow. — Köhne, M., Domänenpächter in Plötzkau. — Künkel, Hermann, desgl. in Stolzenberg. — Laddey, Albert, desgl. in Libehna. — Lehmann, Ferdinand, vormals Rittergutspächter in Rabenstein. — Lücke, Robert, Domänenpächter in Schielo. — Marci, vorm. Domänenpächter in Lietzo. — Mühlpfordt, Heinrich, Rittergutspächter in Nutha. — Nette, Georg, Rittergutsbesitzer in Wörbzig. — Nette, Max, Rittergutspächter in Trinum. — Osterland, Gustav, Rittergutspächter in Salzfurth. — Pitschke, Feodor, Domänenpächter in Sandersleben. — Poetsch, Ludwig, Rittergutspächter in Klieken. — Poetsch, Karl, Rittergutsbesitzer in Sibbesdorf. — Pohl, Robert, Domänenpächter in Fraßdorf. — Prömmel, Albert, vormals Rittergutspächter, jetzt Rentier in Bernburg. — Richter, Theodor, Mitpächter der Domäne in

Grimschleben. — Richter, Paul, desgl. in Grimschleben. — Säuberlich, Adolf, Domänenpächter in Gröbzig. — Säuberlich, Friedr., Rittergutspächter in Kleinwülknitz. — Sarrazin, Rittergutspächter in Luschwitz. — Schnock, Hermann, Landwirth in Opperode. — Schultze, Paul, vormals Domänenpächter in Biesenbrow. — Schulze, Friedrich, Fabrikbesitzer in Biere. — Sperling, Julius, Domänenpächter in Buhlendorf. — Timmler, Adolf, Gutsbesitzer zu Hänichen. — Zollmann, Stiftsgutspächter in Hohsdorf.

Amtsrath:

Behm, Ferdinand, Domänenpächter in Hoym, A1. — Beyer, Gustav, vorm. Rittergutspächter in Stolzenberg, jetzt in Kitzerow bei Stargard. — Bieler, vormals Domänenpächter in Merzien, jetzt in Cöthen, A1. — Bieler, Robert, Domänenpächter in Neupzig. — Ehlers, Domänenpächter in Frose. — Falkenthal, früher Gutspächter in Kutkehmen. — Gaudlitz, Franz, vorm. Domänenpächter in Wehlau, jetzt in Gölzau. — Glöckner, Rob., Domänenpächter in Priorau. — Greger, desgl. in Lindau. — Gutknecht, Max, desgl. in Altenburg. — Haberland, Eduard, desgl. zu Haus Zeitz. — Jänicke, Robert, Gutsbesitzer in Baasdorf. — Kraaz, Ferdinand, Rittergutsbesitzer in Osmarsleben. — Laddey, W., Domänenpächter in Prosigk. — Lucanus, Robert, desgl. in Libbesdorf. — Petzsch, Moritz, vormals Domänenpächter in Werdershausen, jetzt in Halle. — Pitzschke, desgl. in Sandersleben, jetzt in Dresden. — Probst, Domänenpächter in Retzau, A2. — Rabe, Julius, Pächter der Domäne Radisleben, wohnhaft in Ballenstedt. — Roth, vorm. desgl. in Dohndorf, jetzt in Weteritz, A1. — Rudolph, Domänenpächter in Siptenfelde. — Sack, Hermann, desgl. in Radegast. — Säuberlich, desgl. in Gerlebogk, A, PrKO.3. — Salmuth, Lieutenant a. D., Rittergutsbesitzer auf Salmuthshof, A1. — Schulze, Domänenpächter in Kermen. — Strandes, Adolf, desgl. in Merzien und Rittergutspächter in Zehringen. — Trittel, Paul, Domänenpächter in Burow. — Trittel, Franz, desgl. in Tornau. — Wagner, Robert, desgl. in Cobbelsdorf. — Wagner, Karl, desgl. in Warmsdorf. — Weibezahl, Ad., desgl. in Ilberstedt. — Wurm, Herm., Domänenpächter in Crüchern.

Oekonomierath:

Keßler, vormals Domänenpächter in Bernburg, A1. — Kraaz, Albert, Rittergutsbesitzer in Osmarsleben, A1.

Geheimer Kommerzienrath:

Brumme, Theodor, Fabrikbesitzer in Bernburg, 1.

Kommerzienrath:

Behr, Alfred, Fabrikbesitzer in Cöthen. — Dr. Borsche, Fabrikdirektor in Leopoldshall. — Calm, Emil, Bankier in Bernburg, 1. — Dinglinger, Rudolf, Fabrikbesitzer in Cöthen. — Friedheim, Felix, Bankier in Cöthen. — Herz, Isidor, Fabrikbesitzer in Jeßnitz. — Korndorf, E., desgl. in Leopoldshall. — Krüger, E., Direktor der Zucker-Raffinerie zu Dessau. — Langbein, Fabrikdirektor in Leopoldshall. — Meinert, Albert, Fabrikbesitzer in Dessau. — Meyer, Emil, Kaufmann in Cöthen. — Oechelhäuser, zugleich Königl. Preuß. Geh. Kommerzienrath zu Dessau (siehe Handelskammer). — Ossent, Direktor der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, 1. — Palm, Fabrikbesitzer in Bernburg. — Dr. Reichardt, Direktor der Zucker-Raffinerie zu Dessau, 2. — Richter, Reinhold, Fabrikdirektor in Glauzig. — Rösicke, Richard, Brauereidirektor in Dessau, PrRAO.4., SAO.R1., Oest.EK.3. — Sandkuhl, Friedr., Fabrikbesitzer in Zerbst. — Schneichel, K., Direktor der Wollengarn-Spinnerei zu Dessau. — Schreiber, Gotthold, Fabrikbesitzer in Jeßnitz. — Schütz, Ernst, Fabrikbesitzer in Dessau. — Sonnenthal, Hugo, Bankier in Dessau. — Stengel, Fabrikbesitzer in Bernburg. — Wandel, Friedr. Franz, Bankier in Dessau. — Wessel, K., Generaldirektor in Bernburg. — Wittig, Louis, Fabrikbesitzer in Cöthen, 1., , PrKO.4., KDM.70/71f.N. — Wrede, A., desgl. in Cöthen. — Zeyen, Leopold, desgl. in Raguhn.

Geheimer Kommissionsrath:

Fürstenheim, Albert, Bankier in Cöthen, 1. — Sachsenberg, Friedrich, Fabrikbesitzer in Roßlau, 2.

Kommissionsrath:

Bänsch, L. Th., Fabrikbesitzer in Sandersleben. — Blumenthal, B., Bankier in Coswig. — Elkan, J., Kaufmann in Dessau, g. — Elster sen., F., Fabrikant in Zerbst. — Fitzau, H., Rentier in Dessau. — Gaudig, Otto, Kaufmann in Oranienbaum. — Gorgaß, Hermann, Fabrikant in Zerbst. — Herzberg, Bankier in Cöthen. — Homann, Wilhelm, Fabrikbesitzer in Hecklingen. — Jannasch, Hugo, Fabrikant in Bernburg, KW, PrKO.4. — Kälber, Ferdinand, Kaufmann in Bernburg. — Kölling, F., Fabrikant in Zerbst. — Kretschmar, Stiftungssekretär in

Dessau. — Püschel, Albert, Kaufmann in Gröbzig. — Reiter, Louis, Hofbuchdrucker in Dessau, 2. — Samson, Nathan, Kaufmann in Bernburg. — Schmidt, Karl, Stadtrath a. D. in Sandersleben. — Schmidt, Eduard, Rentier in Dessau. — Trautmann, Hermann, Kaufmann in Cöthen. — Wittmund, Gustav, Fabrikant in Dessau. — Wüstenhagen sen., Ludwig, Fabrikbesitzer in Hecklingen.

Professor:

Hoffmeister, Heinz, Bildhauer in Berlin. — Koppay, Jözsi, Maler in München, . — Krause, Martin, Musiklehrer in Leipzig, 1. — Kraut, Julius, Maler in München. — Schubert, Hermann, Hofbildhauer in Dresden, 1. — Schwendy, Alb., Maler in Dessau. — Thiele, Rud., Bildhauer in München. — Tondeur, Alexander, desgl. in Berlin.

Baurath:

Wächter, Königl. Preuß. Regierungsbaumeister in Berlin, 2.

Sanitätsrath:

Dr. Diruf, Königl. Brunnenarzt und Oberstabsarzt a. D. in Kissingen. — Dr. Faulwasser, praktischer Arzt in Bernburg, 2. — Dr. Haring, desgl. in Ballenstedt. — Dr. Köhnemann, desgl. in Cöthen. — Dr. Lodderstedt, desgleichen in Cöthen. — Dr. Mazegger, desgl. in Meran. — Dr. Schnürpel, desgl. in Zerbst.

Geheimer Hofrath:

Dr. Gille, Karl, in Jena.

Hofrath:

Bunge, R., Schriftsteller in Cöthen, , PrKO.4.EB., KDM. 70/71 f. N.

Kammersängerinnen:

Fräulein Chiomi, Opernsängerin aus London. — Fräulein v. Bahsel, Margarethe, früher Opernsängerin in Dessau, jetzt in Leipzig.

Kammersänger:

Reichmann, Theodor, zugleich K. K. Kammersänger in Berlin, .

Musikdirektor:

Böhme, Willy, Komponist in Berlin. — Peterhänsel, Musikdirigent in Bernburg.

Anhang.

I. Stipendien.

1. Die Fürstl. Wolfgang'sche Stiftung

vom Jahre 1563 — für Geistliche, Lehrer, Arme und Studirende —,

2. die Fürstl. Augusteische Stipendien-Stiftung

vom Jahre 1655,

3. die Fürstl. Mecklenburgische Stipendien-Stiftung

der verwittw. Frau Herzogin Eleonore Marie zu Mecklenburg, geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg, vom Jahre 1657,

4. die adelig von Knoche'sche Stiftung

vom gewesenen Oberstlieutenant und Fürstlich Anhaltischen Gesammt-Rathe Johann Christian Ernst von Knoche im Jahre 1655 für Geistliche, Arme und Studirende begründet.

Diese sämmtlichen Stiftungen werden unter der Benennung „Anhaltische Gesammt-Stipendien" von den dazu verordneten Testamentarien, bestehend aus Mitgliedern der alten Anhaltischen Landschaft, den Superintendenten in Bernburg und Cöthen, den Bürgermeistern von Bernburg, Cöthen und Dessau und einem Stipendien-Registrator, verwaltet, und werden die Zinsen der bezüglichen, zur Zeit 239920 Mark in Summa betragenden Stiftungs-Kapitalien als Stipendien, soweit sie stiftungs- resp. rezeßmäßig dafür bestimmt sind, alljährlich am Tage Peter Paul — 29. Juni — vertheilt.

Das Fürstlich Wolfgang'sche Stipendium ist für Studirende aus den früheren drei Herzogthümern Bernburg, Cöthen, Dessau bestimmt;

das Fürstlich Augusteische vorzugsweise für Studirende aus dem vormaligen Herzogthume Anhalt-Cöthen und

das Fürstlich Mecklenburgische vorzugsweise für Studirende aus dem vormaligen Herzogthume Anhalt-Bernburg.

Bei dem adelig von Knoche'schen Familien-Stipendium bestehen nach der Stiftungs-Urkunde vom 26. Februar 1655 vier Stellen jährlich und zwar eine davon für adelige, drei für bürgerliche Stipendiaten, jede à 180 Mark auf sechs Jahre. Zu vorgedachter adeliger Stelle haben die Studirenden aus der v. Börstel'schen und v. Freiberg'schen Familie das nächste Recht,

ihnen ist ein adeliger Stipendiat in Anhalt nach dem Ermessen der Testamentarien substituirt, in dessen Ermangelung dieselbe an solche Studirende vergeben werden soll, welche zum Genuß der übrigen drei Stipendien berufen sind. Dies sind die Studirenden aus der Familie

des Kanzlers Martin Milagius,
des Hofraths Kaspar Pfau,
des Superintendenten Daniel Sachse,
des Kammermusikus Christian Kläpius,

wobei der Familien-Mannes-Stamm in jeder einzelnen Familie den Vorzug vor den Tochter-Kindern hat, der Mannes-Stamm der einen Familie die Tochter-Kinder der andern aber nicht ausschließt. Außer diesen Stipendien werden noch 364,50 Mark jährlich an vermachten Besoldungen für die Kirche, das Hospital und die Armen in Cöthen gezahlt.

Zum Genusse dieser sämmtlichen Stipendien sind nur Studirende protestantischer Konfession aus dem Herzogthume Anhalt berufen. Die dazu gelangen wollen, müssen, in Gemäßheit der in den Fundations-Urkunden, in dem Publikandum vom 3. Juli 1797 und in der Bekanntmachung vom 14. Dezember 1848 festgesetzten Bestimmungen

1. ein schriftliches Gesuch um dieselben vier Wochen vor dem Tage Petri Pauli, also vor dem 1. Juni jedes Jahres, wegen des Fürstlich Augusteischen Stipendiums an Se. Hoheit, den Herzog, wegen der übrigen Stipendien bei dem Stipendien-Registrator und Rechnungsführer einreichen, demselben
2. ein Zeugniß der Reife von der Schulbehörde und
3. ein Zeugniß, daß sie als Studirende auf einer Universität immatrikulirt sind und sich daselbst aufhalten, beifügen, sowie sie
4. auch gehalten sind, durch glaubhafte Atteste ihren unbescholtenen Lebenswandel, ihr gesetzliches Benehmen, ihre Kenntnisse und ihren Fleiß nachzuweisen, und, falls die Meldung um das v. Knoche'sche Stipendium geschieht, zugleich ihre Verwandtschaft mit einer der oben bezeichneten Familien gehörig darzuthun, wobei, nach dem Beschlusse vom 28. September 1846, die bloße Berufung auf eine verwandte Person, die im Genusse des Stipendiums früher gewesen ist, als genügende Legitimation nicht betrachtet wird.

Die Nichterfüllung einer dieser Bedingungen schließt die Bewilligung des Stipendiums aus.

Obgleich Diejenigen, die zur Perzeption eines Stipendiums gelangt sind, den Genuß desselben auch in den folgenden zwei resp. fünf Jahren zu gewärtigen haben, so ist doch erforderlich, daß sie ihre schriftliche Meldung dazu in jedem Jahre zu obengedachter Zeit wiederholen und resp. ihre Legitimationen als zur Zeit wirklich studirend, sowie rücksichtlich ihrer Führung erneuern, widrigenfalls ihre Stelle als vacant angesehen und anderweit vergeben wird. Ebenso hat sich Derjenige, dessen erstes Gesuch um Stipendien nicht berücksichtigt werden konnte — den Fall seiner Fähigkeit vorausgesetzt —, im nächsten Jahre abermals zu melden, indem entgegengesetzten Falls angenommen wird, als suche er den Genuß des Stipendiums nicht weiter.

Rücksichtlich der Vertheilung des Fürstlich Augusteischen Stipendiums enthält das Testament des Fürsten Emanuel zu Anhalt, d. d. 13. Juli 1654, folgende spezielle Bestimmung:

„2. Zum andern sollen die Testamentarien in Zulaßung der „Fruenten zuforderst sehen, ob die Eltern oder vorEltern derer, „so sich anmelden, in unsern Diensten gewesen undt in denselben „bis zu unserm ende verharret; denn denenselben wollen wir hier= „mit ein vor allemahl die Fruition verordnet und dabey diese ordnung „zu halten angewiesen haben, daß wir die Diener, so Unß und „den Unserigen am näheſten gewesen, undt die Vornehmsten chargen „bedienet, also auch deren kinder und kindesKinder, doch daß Sie „auch der von Unß bekanten Reformirten Religion zugethan, den „Vorzug an Fruition haben und behalten sollen.

Der Gesammt=Stipendien=Konvent besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

Schloßhauptmann und Kammerherr v. Krosigk auf Rathmannsdorf, als Direktor. — Rittergutsbesitzer Freiherr von dem Bussche=Lohe auf Cösitz. — Superintendenten Schröter in Bernburg und Hoffmann in Cöthen. — Oberbürgermeister Pietscher in Bernburg, Bürgermeister Schulz in Cöthen und Oberbürgermeister Dr. Funk in Dessau.

Stipendien=Registrator: Geh. Reg.=Rath a. D. Joachimi in Dessau.

5. von Krage'sches Stipendium.

Dasselbe ward vom ehemaligen Fürstl. Anhaltischen Landeshauptmann Casimir Dietrich von Krage in Zerbst laut Testaments vom 30. Januar 1665 gestiftet, besteht jährlich in 332 Mark 50 Pfg. Zinsen, wozu die Herzogl. Regierung beiträgt, für einen Adeligen und, wenn ein solcher nicht vorhanden, für zwei Bürgerliche aus dem Alt=Zerbster Landestheile, wobei Theologen den Vorzug haben. Die Vertheilung erfolgt auf 3 Jahre; Bewerbungen müssen spätestens bis 15. September eingereicht werden.

Verwaltende Testamentarien: General=Superintendent D. Teichmüller in Dessau und Superintendent Richter in Zerbst.

6. Leopolds=Stipendien zu Dessau.

Dieselben wurden vom Hochseligen Herzoge Leopold Friedrich im Jahre 1819 gestiftet, werden halbjährlich, zu Ostern und Michaelis, von Sr. Hoheit, dem Herzoge, auf Vorschlag einer zur Verwaltung dieser Stipendien bestellten besondern Kommission, welche den Titel „Herzoglich Anhaltische Leopolds=Stipendien=Kommission“ führt und dem Herzogl. Staatsministerium untergeordnet ist, Höchstselbst bewilligt, und theilen sich in Schul= und Universitäts=Stipendien.

a) Schul=Stipendien erhalten besonders Söhne der außerhalb der Gymnasialstädte wohnenden Staatsdiener, und nur vom vollendeten 12. bis zum vollendeten 19. Jahre. Desfallsige Gesuche sind bei der Leopolds=Stipendien=Kommission bis zum 1. Februar und bezw. 1. August jeden Jahres anzubringen und müssen zu diesen Terminen halbjährlich erneuert werden.

b) Universitäts=Stipendien sind in eben der Zeit, wie die Schul=Stipendien, bei der Herzogl. Leopolds=Stipendien=Kommission nachzusuchen, und muß, außer den Zeugnissen der Universität und der Dozenten über Betragen und fleißigen Besuch der Kollegien, dem ersten Gesuche noch das Zeugniß der Reife zur Universität beigefügt werden. Auch diese Stipendien sind vorzugsweise für Söhne bedürftiger Herzogl. Staatsdiener bestimmt und

sollen Studirende aus den niedern Ständen nur im Falle der Auszeichnung berücksichtigt werden.

Mitglieder der Leopolds-Stipendien-Kommission: General-Superintendent D. Teichmüller, — Ober-Schulrath Dr. Krüger, — Geh. Regierungsrath Brunn, sämmtlich in Dessau.

7. Amalien-Stipendien zu Dessau.

Diese Stipendien, von Henriette Amalie, Prinzessin zu Anhalt, gestiftet, bestehen

a) in 100 Thalern Gold jährlich für einen armen, aus dem Anhalt-Dessauischen gebürtigen und mit guten Zeugnissen versehenen Studiosus der Theologie oder der Rechte, und

b) in 100 Thalern jährlich für arme Handwerkslehrlinge, ebenfalls aus dem Dessauischen gebürtig.

Vertheilt werden dieselben, unabhängig vom Landesherrn, durch die Administration der Fürstl. Amalien-Stiftung zu Dessau (s. das.).

8. Rößler'sches Stipendium zu Dessau.

Die Rößler'sche Stiftung, durch Testament des Kommerzienraths Rößler und seiner Schwester Auguste Rößler 1847 begründet, setzt monatliche Unterstützungen für 17 arme kranke Bewohner Anhalt-Dessaus, mit Einschluß der Blinden, aus, und vertheilt ein jährliches Universitäts-Stipendium von 120 Mark. Letzteres wird jedesmal auf 3 Jahre verliehen und haben ein Triennium um das andere Mitglieder der Familie Pichier ein alle andern Bewerber ausschließendes Vorzugsrecht.

Verwalter der Stiftung: Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath Siegfried in Dessau.

9. Nappius'sches Familien-Stipendium zu Dessau.

Aus dem vom gewesenen Stadtsyndikus Jacobus Nappius laut Testaments d. d. Schönebeck, den 28. Mai 1716, zum Besten der Studirenden und mittellosen Töchter, welche vom Namen und Geblüte des Stifters, auch von dessen Töchtern abstammen, gegründeten Stipendium, werden zur Zeit ca. 1100 Mark jährlich gewährt. Die Bewerber müssen alljährlich sich melden und bestimmungsgemäße Bescheinigungen beibringen. Je nach der Zahl der Meldungen der Berechtigten bestimmt sich die Zahl der Portionen.

Die Stiftung wird vom Herzogl. Landgericht zu Dessau verwaltet.

10. von Krosigk-Wrisberg'sches Stipendium zu Dessau.

Gertrud von Krosigk, geb. von Wrisberg zu Rathmannsdorf, errichtete laut Testaments vom 2. März 1676 zur Unterstützung Studirender, zunächst aus der Familie der Stifterin, dieses Stipendium, welches zur Zeit jährlich 4 Portionen à 60 Mark gewährt. Die Verleihung erfolgt vom Herzogl. Landgericht in Dessau, bei welchem Bewerbungen im Wintersemester vor Ablauf des Jahres anzubringen sind.

11. von Bergen'sches Legat in Dessau.

Dieses Legat kommt zum ersten Male in der Kurrenderechnung der Schloß- und Stadtkirche zu Dessau vom Jahre 1750 vor. Wann und von

wem es gestiftet, ist nicht ersichtlich. Zweck desselben ist die Vertheilung der Zinsen an Studirende. Das Grundkapital besteht aus 600 Mark, dessen Verwaltung der Gemeinde-Kirchenrath der Schloß- und Stadtkirche zu Dessau hat. Die 24 Mark betragenden Zinsen werden nicht alljährlich verwendet, sondern nach Umständen angesammelt und dann einem armen Studenten gegeben. Die Rechnung wird als Anhang zur Kirchenrechnung alljährlich dem Herzogl. Konsistorium zur Prüfung vorgelegt.

12. Kühn'sches Stipendium.

Dasselbe ist vom Geheimen Kommerzienrath Eduard Hermann Kühn in Dessau mittelst Statuts vom 17. März 1876 und Nachtrags vom 15. April 1879 mit einem Kapitale von 3000 Mark gestiftet worden, dessen Zinsen im Betrage von 150 Mark jährlich dazu bestimmt sind, einen Abiturienten des Dessauer Gymnasiums, welcher dasselbe zur Osterzeit nach bestandenem Maturitätsexamen verläßt, in seinen Universitätsstudien zu unterstützen. An erster Stelle sollen bei der Verleihung aus Dessau gebürtige, in Ermangelung solcher im Herzogthum Anhalt geborene und in Ermangelung auch solcher in andern Deutschen Staaten geborene Abiturienten berücksichtigt werden. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt zu Ostern von Jahr zu Jahr; es kann derselben Person mehrere aber höchstens vier Jahre hintereinander verliehen werden, wenn jedes Jahr bis spätestens zum 31. Januar ein genügendes Zeugniß vom Dekan der betr. Fakultät über Fleiß und sittliche Führung beigebracht wird. Die Stiftung steht unter der Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen; die Kollatur des Stipendiums steht der Reife-Prüfungskommission des Gymnasiums zu Dessau und in Ermangelung einer solchen den Lehrern der Prima zu.

13. Fonds für Kunst und Wissenschaft in Dessau.

Derselbe besteht aus einem alljährlich mit dem Haupt-Finanzetat genehmigten Fonds der Landeshauptkasse, aus welchem Studien-Unterstützungen bewilligt werden. Die Verfügung über diesen Fonds steht dem Herzogl. Staatsministerium zu. Bewerbungen sind alljährlich spätestens bis 15. Juni unter Beifügung eines Präsenz- und Sittenzeugnisses von der Universität aus dem Sommersemester einzureichen. Dem ersten Gesuche ist auch das Maturitätszeugniß in beglaubigter Abschrift beizufügen.

14. Fonds für höhere gewerbliche Ausbildung.

Derselbe besteht aus einer Summe von 3000 Mark, welche alljährlich in den Regierungs-Etat eingestellt wird und zur Verfügung der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, steht, an welche auch die Bewerbungsgesuche zu richten sind. Aus dem Fonds sollen Unterstützungen nur solchen jungen Leuten gewährt werden, welche im Besitze des Zeugnisses für den Einjährig-Freiwilligen Dienst sind oder mindestens den vollen Kursus einer Mittelschule erfolgreich absolvirt haben und zum Zwecke ihrer weitern fachgemäßen theoretischen und praktischen Berufsbildung ein Polytechnikum, eine Bau- oder Gewerkschule oder eine diesen gleichstehende höhere technische Bildungsanstalt besuchen. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt in der Regel nur auf ein Jahr und soll den Betrag von 150 Mark für das Jahr nicht übersteigen.

15. Musikstipendien-Fonds.

Die Verfügung über diesen 300 Mark jährlich betragenden Fonds steht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, zu. Aus demselben werden befähigten und unbemittelten Musikschülern, welche nachweisen, daß sie theoretischen Unterricht nehmen, Unterstützungen gewährt.

16. Stipendium aus der Heinrichs-Stiftung in Cöthen.

Das Stipendium, von der Hochseligen Frau Herzogin Auguste von Anhalt-Cöthen, Hoheit, laut Stiftungsurkunde vom 7. Januar 1848 mit einem Fonds von 15000 Mark zur Unterstützung von zwei jungen befähigten Studirenden gestiftet, wird vom Kurator der Heinrichs-Stiftung (zur Zeit Landrath Rittergutsbesitzer v. Goßler auf Zichtau) verwaltet und von der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, zu Dessau in halbjährlichen Portionen à 150 Mark vertheilt.

17. Krüger'sches Stipendium in Cöthen.

Im Jahre 1613 von dem Superintendenten George Krüger zu milden Zwecken und zur Unterstützung von zwei bedürftigen Studirenden oder Artisten gestiftet, beträgt 74 Thaler p. a. als 6 Prozent Zinsen von 1260 Thaler Kapital, welche bei der Landschaft zinsbar belegt waren. Das nächste Anrecht auf dessen Verleihung haben diejenigen, welche sich als Verwandte der Ehefrau des Testators geb. Johannes legitimiren können. Dies Stipendium wird auf vier Jahre mit je 111 Mark konferirt. Die Testaments-Exekutoren sind: der Superintendent, der Archidiakonus und Diakonus der reformirten Kirche, der Dirigent der Gerichtsbehörde und der erste Bürgermeister, welche alljährlich am 23. April Konvent halten. Anmeldungen müssen bis zum 12. April jeden Jahres geschehen.

18. Zepper'sches (großes) Stipendium in Cöthen.

Gestiftet im Jahre 1650 von dem damaligen Bürgermeister Zepper, beträgt alljährlich 36 Mark als Zinsen von 600 Mark Kapital à 6 Prozent besonders für studirende Söhne der Magistratspersonen. Es wird auf 3 bis 4 Jahre konferirt und zu Ostern ausgezahlt. Der erste Bürgermeister der Stadt Cöthen ist Testaments-Exekutor.

19. Zepper'sches (kleines) Stipendium in Cöthen.

Errichtet im Jahre 1656 von der Wittwe Zepper, Amalie geb. Dornheim, zu Gunsten ihrer Verwandten und in deren Ermangelung für Bürgerssöhne der Stadt Cöthen, beträgt alljährlich 30 Mark, 5 Prozent Zinsen von 600 Mark. Es wird dasselbe auf 3—4 Jahre konferirt und zu Ostern jeden Jahres ausgezahlt. Die Testaments-Exekutoren sind der jedesmalige Superintendent an der reformirten Kirche und der erste Bürgermeister der Stadt Cöthen.

20. Bose'sches Stipendium in Cöthen.

Im Jahre 1585 von Tippold Bose's Ehefrau, Agnesa aus dem Winckell, für Bürgerssöhne der Stadt Cöthen gestiftet, beträgt 30 Mark, 5 Prozent Zinsen von 600 Mark Kapital. Dasselbe wird auf 3—4 Jahre konferirt und Trinitatis jeden Jahres ausgezahlt. Die Testaments-Exekutoren sind: der Superintendent, der Bürgermeister und der Direktor des Gymnasiums zu Cöthen als Rechtsnachfolger des Rektors der reformirten Hauptschule.

21. Allion'sches Stipendium in Cöthen.

Ward von dem Hofrathe Gustav Adolph Allion im Jahre 1762 zum Besten von vier reformirten Bürgerssöhnen der Stadt Cöthen, welche studiren, gestiftet, wird von dem Präsidenten der Herzogl. Regierung zu Dessau, dem Dirigenten der Gerichtsbehörde in Cöthen, dem Bürgermeister und dem Archidiakonus das. verwaltet, welche in ihrer Eigenschaft als Testaments-Exekutoren alljährlich am 27. Mai Konvent halten. Die Portionen betragen außer den Extraordinarien pro anno 300 Mark, welche alljährlich nach stattgehabter Konventssitzung den Fruenten ausgezahlt werden.

22. Zachariä'sches Stipendium in Cöthen.

Errichtet von dem Diakonus August Ludwig Zachariä im Jahre 1759 zu Gunsten eines bedürftigen stud. theolog. reformirter Konfession aus dem Bürgerstande. Es beträgt dasselbe 150 Mark und wird zu Ostern jedesmal auf drei hintereinander folgende Jahre verliehen. Die Testamentarien sind der Superintendent an der reformirten Kirche und der Bürgermeister zu Cöthen.

23. Steinkopff'sches Stipendium in Bernburg.

Dasselbe ist laut Testaments vom 6. Januar 1831 von der verwittweten Frau Oberamtmann Steinkopff, geb. Schulz in Bernburg, gestiftet und erstreckt sich auf die Verleihung von 6 bis 8 Stipendien à 150 Mark jährlich an arme Studirende aus dem Anhalt-Bernburgischen Landestheile. Die Verleihung der Stipendien erfolgt vom Herzogl. Konsistorium in halbjährlichen Terminen, am 10. Januar und 10. Juli, mit je 75 Mark und sind Bewerbungen bis spätestens 14 Tage vor dem betreffenden Verleihungstermine einzureichen.

24. Die Franke-Stiftung in Bernburg.

Begründet ist dieselbe aus Veranlassung des fünzigjährigen Dienstjubiläums des Gymnasialdirektor Schulraths Dr. Franke in Bernburg, von früheren Schülern des Jubilars, welche unter sich ein Kapital von 2100 Mark aufgebracht haben zu dem Zwecke, daß die Zinsen zur Unterstützung unbemittelter Schüler des Karls-Gymnasiums in Bernburg verwendet werden. Die Stiftung hat unterm 13. März 1867 die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Kollatur und Verwaltung der Stiftung steht dem Lehrer-Kollegium des Karls-Gymnasiums zu. Falls das Gymnasium künftig nach einer andern Stadt verlegt werden sollte, erhält der Magistrat der Stadt Bernburg die Kollatur.

25. Die Fundationskasse in Bernburg.

Dieselbe gewährt aus Mitteln, welche vom Fürsten Christian I. zu Anhalt-Bernburg im Jahre 1615 für diesen Zweck bestimmt worden sind, an fünf Studirende, „so da tüchtige Ingenia zum Studiren und Bürgerskinder, wenn sie in der Schule fleißig gewesen", Stipendien im Betrage von 52 Mark 50 Pfg. jährlich. Die Vertheilung steht dem Herzogl. Konsistorium zu und findet alljährlich Andreä (30. November) statt. Bewerber haben den Nachweis zu führen, daß sie Bernburger Bürgerssöhne sind. Meldungen bis spätestens 14 Tage vor Andreä.

26. Schweitzer-Heidenreich'sches Familien-Stipendium in Bernburg.

Dasselbe gewährt aus den Zinsen des Stiftungskapitals von ca 5400 Mark Schul- und Universitäts-Stipenden und wird unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen, von einem Kuratorium verwaltet, welches aus dem jedesmaligen Kreisdirektor, Bürgermeister, Superintendenten und Gymnasialdirektor in Bernburg besteht.

27. Fürst Wolfgang'sches Stadt-Stipendium für Sandersleben.

(Sandersleben er Rathsstipendium.)

Dasselbe beruht auf einer Stiftung des Fürsten Wolfgang von Anhalt und war früher aus der Staatskasse zu zahlen. Nachdem diese Verpflichtung von der Herzogl Regierung durch Kapitalzahlung an die Stadt Sandersleben abgelöst worden, wird das Stipendium aus der Stadtkasse zu Sandersleben gezahlt und beträgt jährlich 78 Mark 75 Pfg. Die Verleihung erfolgt durch den Gemeinderath in der Regel auf 3 Jahre; Bewerbungen sind an den Magistrat zu Sandersleben zu richten. Empfangsberechtigt sind ausschließlich Sanderslebener Bürgerssöhne, welche Theologie studiren.

28. Fürst Wolfgang'sches Stipendium zu Zerbst.

Dasselbe besteht in 260 Mark jährlich für vier Studirende aus der Stadt Zerbst und wird durch den jedesmaligen Vorstand der Gerichtsbehörde zu Zerbst, den dasigen Magistrat und die beiden ersten Prediger an der St. Bartholomäi- und der St. Nikolaikirche daselbst zwischen Ostern und Pfingsten jeden Jahres in 2 Portionen zu 90 Mark und 2 Portionen zu 40 Mark verliehen. Bewerbungen sind an die Fürstl. Wolfgang'schen Testamentarien zu richten und bei dem Magistrat in Zerbst abzugeben.

29. Tisch-Stipendien beim Franciseeum zu Zerbst.

Dieselben wurden vom Herzoge Leopold Friedrich Franz zu Anhalt-Dessau vorzugsweise für würdige und bedürftige Söhne herrschaftlicher Diener, welche das Gymnasium (Franciseeum) in Zerbst besuchen und deren Eltern nicht in Zerbst wohnen, gestiftet. Der Fonds beträgt 2400 Mark. Die Verleihung, Erhöhung und eventuelle Entziehung der Stipendien erfolgt durch die Herzogl. Oberschulbehörde auf Vorschlag der Direktion der Anstalt. Bewerbungen sind von Seiten der Eltern schriftlich an die letztere zu richten.

30. Gräflich Oldenburgisches Stipendium zu Zerbst.

Von Anton Günther weiland Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst mit einem Grundvermögen von 1000 Thaler gestiftet, besteht dasselbe in 185 Mark jährlich und wird an zwei Studirende der Theologie aus dem ehemals Zerbster Landestheile mit je 92 Mark 50 Pfg. verliehen. Das Stipendium wird am Geburtstage des Stifters, den 1. November, durch das Herzogl. Konsistorium zu Dessau auf 3 Jahre vergeben, nach Befinden aber auch noch auf 2 Jahre zu höheren Studien bewilligt. Alljährlich haben die Empfänger einen Nachweis des Fleißes und Universitätszeugnisse einzureichen.

31. Zerbster Bürgermeister- oder Raths-Stipendium.

Dasselbe besteht in jährlich 144 Mark und wird mit je 72 Mark an zwei studirende Zerbster Bürgerssöhne vom dortigen Magistrat vergeben.

32. Zerbster Brauer-Stipendium.

Dasselbe wird an studirende Brauerssöhne in Zerbst jedesmal auf 3 Jahre vergeben und besteht in 54 Mark jährlich für jeden Studirenden aus der Gemeindekasse. Die Verleihung erfolgt durch den Magistrat in Zerbst.

33. Fischer'sches Schul-Stipendium zu Zerbst.

Ward vom vormaligen Rathmanne Joachim Fischer zu Zerbst testamentarisch begründet, besteht in jährlich 18 Mark und wird durch den Pastor der St. Nikolaikirche in Zerbst an einen Primaner des dortigen Franciseums verliehen.

34. von Hanffstengel'sches Familien-Stipendium in Zerbst.

Dasselbe stiftete der vormalige Hofrath Bernhard von Hanffstengel zu Dessau für die Glieder seiner Familie durch letztwillige Verfügung, welche im Jahre 1606 eröffnet wurde; es besteht in Stipendien für studirende oder in den Militärdienst tretende Söhne der Familie und für Jungfrauen aus derselben bei ihrer Verheirathung, doch soll deren Bräutigam „vom rechten echten Adel" sein. Nach neuerer Festsetzung erhalten daraus auch unverheirathete v. Hanffstengel'sche Töchter und Wittwen Unterstützung. Das Stammkapital des sog. Knabenstipendiums beträgt z. Zt. 18053 Mark und des sog. Jungfernstipendiums 44891 Mark. Nutznießerinnen des letzteren fehlen zur Zeit. Die Administration führt der Direktor und der erste Oberlehrer am Franciseum in Zerbst unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums.

35. Sieberlehn-Familien-Stipendium in Zerbst.

Beruhend auf einem Altarlehn von 1378 und einer Schenkung von 1663, von den zugehörigen sieben Familien als Siebenerlehn 1591 und von den Nachkommen später öfters neu geordnet, wird dasselbe unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums durch Archivrath Professor Kindscher verwaltet und besteht aus dem Ertrag von Acker, Wiesen und Wald (jährlich 1800 Mark) und von über 10000 Mark Kapital. Der Ertrag wird an Studirende protestantischen Bekenntnisses höchstens auf 4 Jahre vertheilt oder in deren Ermangelung jedesmal auf 1 Jahr an die vier ältesten und tüchtigsten, wenigstens 13 Jahre alten Gymnasiasten protestantischen Bekenntnisses von vollberechtigten Gymnasien. Bedingung des Genusses ist der pfarramtlich und von 1876 ab standesamtlich geführte Nachweis der Abstammung von den sieben Gründerfamilien von 1591 oder deren im Familienstammbuch verzeichneten Nachkommen. Die Collatur hat das älteste Familienmitglied. Sie ist augenblicklich durch Todesfall erledigt.

36. Jungermann'sches Familien-Stipendium in Zerbst.

Beruhend auf Widmungen von 1353 und Altarlehnen von 1354 und 1378, durch fürstliche Verordnungen und Vergleiche der Familienmitgieder im 16. und 17. Jahrhundert geordnet, besteht dasselbe aus dem Ertrag von über 25000 Mark in Werthpapieren sowie von einem Käspersträßer Acker

(jährlich 75 Mark). Es wird an Studirende protestantischen Bekenntnisses auf höchstens 3 Jahre durch den Kollator, jetzt Oberregierungsrath a. D. v. Schierstedt zu Minden in Westfalen, vertheilt und in Ermangelung von Studirenden jedesmal auf 1 Jahr an die ältesten und tüchtigsten Gymnasiasten protestantischen Bekenntnisses von vollberechtigten Gymnasien. Bedingung des Stipendiengenusses ist der amtliche Nachweis der Abstammung von den Stiftern oder deren in die Archivakten eingetragenen Nachkommen. Unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums wird es vom Archivrath Professor Kindscher in Zerbst verwaltet.

37. Küchmeister- und Lietzo'sches Familien-Stipendium in Zerbst.

Beruhend auf Altarlehnen von 1359 und 1378 wird dasselbe nach dem Regulativ vom 22. Juni 1884 unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums und unter Kontrole eines Familienausschusses, jetzt unter Vorsitz des Archivraths Prof. Kindscher in Zerbst, vom Kaufmann Karl Hesselbarth sen. in Zerbst verwaltet. s besteht aus dem Ertrag von über 2000 ar Acker und über 18000 Mark Kapital. Es wird, sofern die Kasse es zuläßt, zu 150 und 50 Mark an Studirende protestantischen Bekenntnisses auf höchstens 3 Jahre und an Gymnasiasten protestantischen Bekenntnisses auf vollberechtigten Gymnasien bis zum vollendeten 19. Lebensjahre vergeben. Solche Schüler müssen mindestens Quartaner sein. Zöglinge nicht anhaltischer Gymnasien erlangen die Berechtigung zum Genuß als Schüler und Studirende erst durch Prüfungen für den jedesmaligen Bedarf zusammentretender Kommissionen am Herzogl. Fanciseeum zu Zerbst. Bedingung des Stipendiengenusses ist der pfarramtlich, seit 1876 standesamtlich geführte Nachweis der Abstammung von den Stiftern oder ihren in den Familienstammbüchern verzeichneten Nachkommen. Die Collatur hat das älteste männliche Familienmitglied. Jetzt ist Kollator Karl Hoppe, Besitzer der Maschinenfabrik in Berlin N., Gartenstraße 9 bis 12.

38. Cuny'sches Legat in Zerbst.

Besteht aus der Pacht von zwei Hufen Land und wurde von der Frau Hofräthin Cuny, dem letzten Gliede der Wagnitz'schen Familie, testamentarisch für die studirenden Söhne der Prediger an der St. Nikolaikirche in Zerbst mit dem Bemerken bestimmt, daß, wenn solche nicht vorhanden, die Prediger selbst zu gleichen Theilen in den Genuß dieses Stipendiums treten sollen. Die Verwaltung hat der erste Geistliche an der St. Nikolaikirche zu Zerbst, die Oberaufsicht das Herzogl. Konsistorium.

39. Schrader'sches Familien-Stipendium in Zerbst.

Die Schrader'sche Familienstiftung besitzt an Grundstücken im Ganzen 58 Morgen 66 Quadratruthen Land und wird unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums von der Familie Franz, jetzt durch Kaufmann Alb. Moritz in Zerbst, verwaltet. Die Erträge der Stiftung sind zur Unterstützung studirender Familienglieder bestimmt.

40. Jubiläums-Stiftung beim Franciseeum in Zerbst.

Auf Anregung des Dr. theol. Pastor Friedrich Ahlfeld zu Leipzig, der früher an der Anstalt als Lehrer und Erzieher gewirkt hatte, ward an

der Festtafel beim Jubiläum des Herzogl. Franciscceums am 18. Mai 1853 ein Stipendium gestiftet, dessen Zinsen ein die Gymnasialklassen des Franciscceums besuchender Sohn eines in Zerbst verstorbenen Lehrers des Franciscceums genießt, so lange er das genannte Gymnasium besucht. In Ermangelung eines solchen werden die Zinsen zum Kapital geschlagen, das jetzt über 1400 Mark beträgt. Das Stipendium wird vom Direktor des Franciscceums verwaltet und verliehen.

41. Stier-Stiftung in Zerbst.

Errichtet von dem bisherigen Gymnasial-Direktor Schulrath Stier, früher in Zerbst, jetzt in Dessau, mit einem Kapital von 2000 Mark, welches demselben im April 1893 gelegentlich seines 25jährigen Jubiläums als Anhaltischer Gymnasial-Direktor von früheren Schülern und Freunden des Herzogl. Franciscceums in Zerbst als Ehrengabe überreicht war. — Die Stiftung, welche die Landesherrl. Genehmigung erhalten hat, verfolgt den Zweck, sich auszeichnenden Schülern des Zerbster Gymnasiums bei Beendigung ihrer Schulzeit ein Stipendium zu gewähren. Zu diesem Behufe haben die Bewerber, welche nur Primaner sein dürfen, alljährlich bis zum 15. Januar eine ihrer Stufe entsprechende wissenschaftliche Arbeit an den Direktor der Anstalt abzuliefern. Dieser prüft in Gemeinschaft mit dem Lehrerkollegium die Arbeiten und verleiht hierauf dem nach Beschluß des Lehrerkollegiums zu prämiirenden Schüler das z. Zt. 60 Mark betragende Stipendium. — Die Verwaltung der Stiftung führt der jeweilige Direktor der Anstalt unter Aufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

42. Freitisch-Einrichtung an der Universität zu Halle.

An derselben nehmen dort studirende Anhaltiner Theil und wird dazu ein jährlicher Beitrag aus der Herzogl. Landeshauptkasse gezahlt.

43. Die Prof. Dr. Knoblauch'sche Stipendien-Stiftung zu Halle.

Dieselbe, im Jahre 1869 mit einem Kapitale von 25800 Mark gegründet, gewährt jährliche Stipendien von 150 Mark an je einen in Halle Studirenden der Theologie, der Rechtswissenschaft, der Medizin, der Philologie, der Mathematik und Naturwissenschaften, der Pharmazie oder der Landwirthschaft ohne Rücksicht auf die Landesangehörigkeit. Die Kollatur erfolgt durch die betreffenden Fakultäten der Universität Halle unter Kontrole des Königl. Kuratoriums derselben.

44. Die Jubiläums-Stiftung der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Diese ist aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier der Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg am 23. Juni 1867 durch Sammlungen der Universitätsmitglieder und deren Gäste, sowie ehemaliger Studirenden der beiden Universitäten gegründet und hat den Zweck, einem würdigen und bedürftigen Studirenden der Universität Halle-Wittenberg ohne Rücksicht auf dessen Heimathsangehörigkeit ein einmaliges Stipendium zu gewähren, welches vorläufig und bis das Vermögen der Stiftung mehr angewachsen ist, 60 Mark beträgt. Kollator ist allein der jedesmalige Rektor der Universität.

45. Arnstedt'sches Familien-Stipendium.

Dasselbe ist für die adeligen Familien von Davier, von Lattorff und von Zerbst in Anhalt bestimmt und wird an die Mitglieder derselben durch das Domkapitel zu Magdeburg vergeben.

46. Gölicke'sches Stipendium in Breslau.

Der 1844 verstorbene Frankfurter Universitäts-Professor der Medizin Andr. Otto Gölicke und seine Ehefrau Katharina Elise, geb. Lepsin, haben 2 Stiftungen von je 1000 Thaler Kapital errichtet, von denen eine ein Familienstipendium ist, die andere aber ein Stipendium für einen „studiosum theologiae reformatum" bildet. Es wird von der Universität Breslau, wohin es nach Aufhebung der Universität Frankfurt übertragen ist, vergeben und ist vornehmlich für „einen studiosum reformatum aus dem Anhaltischen, oder dessen Eltern daselbst wohnhaft sind", bestimmt, und soll dabei folgende Ordnung und Prüfung beobachtet werden:

1. Wenn ein studiosus theologiae reformatus aus dem Cöthen'schen in Breslau studirt, so soll er andern präferirt werden, er muß aber nicht nur ein gutes Zeugniß haben, sondern auch des Stipendiums benöthigt sein, da dasselbe vermögenden Studirenden nicht zugetheilt werden soll. Bei mehreren Studirenden aus dem Cöthen'schen hat der Aermste und Fleißigste den Vorzug.
2. Findet sich kein derartiger Student aus dem Cöthen'schen, so sollen aus dem Zerbster Lande gebürtige berücksichtigt werden; bei Ermangelung solcher
3. Studirende aus dem Dessauischen Lande und erst
4. in vierter Linie Studirende aus dem Bernburger Landestheile.
5. Sollten derartige Studenten aus dem Anhaltischen überhaupt nicht vorhanden sein, so soll das Stipendium unter denselben Bedingungen an Studirende aus der Mark gelangen.
6. Das Stipendium wird auf 3 Jahre verliehen; im letzten Jahre ist der Percipient gehalten, eine disputationem theologicam zu halten und dabei seine gratitudinem in memoriam fundatorum zu bezeigen.
7. Das Stipendium wird am Andreastage gezahlt, im letzten Jahre aber erst, nachdem die gedachte Disputation gehalten ist.

47. Die Charlotten-Stiftung für deutsche Philologen.

Aus dieser von der Frau Charlotte Stiepel, geb. Freiin von Hopffgarten, mit einem Kapitale von 30000 Mark errichteten Stiftung, deren Kurator der jedesmalige Kanzler des deutschen Reichs ist, wird einem deutschen Philologen, welcher die Universitätsstudien vollendet und den philosophischen Doktorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden hat, aber zur Zeit der Bewerbung noch ohne amtliche Anstellung ist, als Preis für die beste Lösung einer von der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften in Berlin zu stellenden wissenschaftlichen Preisaufgabe ein Stipendium von jährlich 1350 Mark jedesmal auf vier Jahre verliehen.

Die Verkündigung der Preisaufgaben erfolgt in jedem vierten Jahre am Leibniztage.

II. Milde Stiftungen und Legate.

(Hier haben nur die größeren Stiftungen, welche auch für weitere Kreise Interesse haben, berücksichtigt werden können; von den im Lande in großer Zahl vorhandenen, meist bestimmten örtlichen Zwecken dienenden kleineren Stiftungen und Legaten ist abgesehen worden, weil sich bezüglich derselben eine Vollständigkeit doch nicht erreichen läßt.)

A. Im Kreise Dessau.

1. Amalien=Stiftung in Dessau.

Die Fürstl. Amalien=Stiftung in Dessau, die reichste Stiftung im Lande, welche jährlich über 200 Arme mit monatlich 12,25 Mark resp. 6 Mark und zum Theil auch noch mit Kleidung und Wohnung unterstützt, ward von der Prinzessin Henriette Amalie, Fürstin Koadjutorin und Dekanissin des vormaligen kaiserl. freiweltlichen Hochstiftes Herford, dadurch gegründet, daß Höchstdieselbe bei Ihrem am 5. Dezember 1793 erfolgten Tode die Armen und Kranken von Anhalt=Dessau zu alleinigen Erben Höchstihres nicht unbedeutenden Vermögens einsetzte, welches theils in Kapitalien, Gütern und Grundstücken, theils in Renten von den Herzoglichen Regierungen zu Anhalt und Braunschweig für verkaufte und eingezogene Güter besteht.

Eigentliche Stiftsarme sind 24, welche im Stiftsgebäude freie Wohnung, Kleidung, monatlich 12,25 Mark, an den Geburtstagen der Stifterin und Ihrer Eltern jeder 3 Mark, freie ärztliche Behandlung, Kleidergeld und freies Begräbniß erhalten. Die übrigen Stiftsarmen können auch außerhalb Dessau wohnen, und richtet sich ihre Zahl nach dem jährlich wachsenden Stiftungsvermögen. In den letzten Jahren sind 130 Personen mit 12,25 Mark und 100 Personen mit 6 Mark monatlich unterstützt worden

Außerdem hat das Stift noch zwei Stipendien, siehe oben I. 7.

Die Administration bildet sich aus dem jedesmaligen Präsidenten der Herzogl. Regierung, dem jedesmaligen Superintendenten zu Dessau, zwei Stiftungsräthen, zwei Deputirten der Juristenfakultäten zu Halle und Leipzig und einem Stiftungssekretär. Der Landesherr ist Protektor der Stiftung; die Wahlen der beiden Stiftungsräthe, des Stiftungssekretärs und der 24 eigentlichen Stiftsarmen bedürfen der landesherrlichen Bestätigung, nicht aber die aus dieser Stiftung sonst zu bewilligenden Unterstützungen Die Rechnungen werden zwar bei dem Herzogl. Konsistorium eingereicht, von dieser Behörde aber nicht revidirt, sondern nur aufbewahrt.

Die Stiftungsräthe haben im Stiftsgebäude, welches eine nicht unbedeutende Gemäldegallerie, so wie eine Bücher=, Münz=, Mineralien= und Konchyliensammlung enthält, Amtswohnung; der Stiftungssekretär bewohnt das Stiftshaus in der Poststraße Nr. 6.

Derzeitige Administratoren: Walther, Regierungs=Präsident (s. Regierung). — D. Teichmüller, General=Superintendent und Oberhofprediger (s. Konsist.). — Klinghammer, Geh. Justizrath a. D., Stiftungsrath, . — Joachimi, Geh. Regierungsrath a. D., Stiftungsrath, . — Je 1 Deputirter der Juristen=Fakultäten zu Halle und Leipzig.

Stiftungssekretär: Kommissionsrath Kretschmar, SEHO.Vkz.

2. Leopoldsdankstift in Dessau.

Das Leopoldsdankstift zu Dessau, im Jahre 1749 vom Fürsten Leopold Maximilian gegründet, gewährt 22 alten Männern Wohnung, jährlich 25 Mark Kleidergeld oder Kleidung, monatlich 12 Mark Unterstützung, Holzgeld und an gewissen Tagen Speisung; außerdem erhalten noch mehrere alte Männer, welche nicht im Stifte wohnen, ein Monatsgeld von 10,50 Mark.

Die Administration wird vom Superintendenten zu Dessau unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums geführt. Ueber die Aufnahme in diese Stiftung entscheidet der Superintendent als Administrator allein.

Derzeitiger Administrator: General-Superintendent und Oberhofprediger D. Teichmüller in Dessau.

Stiftssekretär und Rechnungsführer: Reg.-Kalkulator Widike.

3. Geiststift in Dessau.

Dieser Stiftung wird schon im Jahre 1228 Erwähnung gethan. In neuerer Zeit ist sie reorganisirt und hat im Jahre 1873 ein neues Statut erhalten (Nr. 328 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung). Danach hat sie den Zweck, unvermögenden alten weiblichen Personen Unterkunft in dem in der Franzstraße belegenen Stiftsgebäude und Unterhalt zu gewähren. Aufnahme finden nur Personen aus dem vormals Anhalt-Dessauischen Landestheile, welche unbescholten, mindestens 50 Jahre alt, frei von solchen Gebrechen und Fehlern sind, die dauernde Pflege nöthig machen, und ein Eintrittsgeld von 150 Mark zahlen. Jede aufgenommene Person erhält Wohnung, jährlich 96 Mark baar, zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten je 3 Mark Festgeld und 15 Mark 68 Pfg. zu Brennmaterial.

Die Stiftung wird unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abth. des Innern, von einem Kuratorium verwaltet, welches zur Zeit aus dem Kreisdirektor Dr. Huhn und dem Archidiakonus Heße besteht.

4. Gräflich Henckel-Reichenbach'sche Erziehungs-Anstalt in Dessau.

Die Anstalt wurde von dem Königl. Preuß. General-Lieutenant a. D. Wilhelm Ludwig Viktor Graf Henckel von Donnersmarck und der geschiedenen Gräfin Adelheid von Reichenbach, geb. Gräfin von Schlippenbach, am 4. Juni 1845 begründet und am 24. Juli 1845 landesherrlich bestätigt. Dieselbe hat den Zweck, Waisenkindern der untern Volksklassen bis zur Konfirmation das Elternhaus zu ersetzen. Die aufgenommenen Kinder erhalten gegen einen sehr mäßigen monatlichen Beitrag Nahrung, Kleidung, Wohnung, Unterricht, kurz Alles, was sie brauchen, und wird für dieselben nach der Konfirmation für ein Unterkommen gesorgt.

Der Anstalt sind Korporationsrechte verliehen; sie wird unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abth. des Innern, von einem Kuratorium geleitet, welches zur Zeit aus:

Geh. Justizrath a. D. Klinghammer, General-Superintendent und Oberhofprediger D. Teichmüller und Regierungsrath Meyer besteht.

Rechnungsführer: Registrator Rümpler.

Hausvater: Gustav Giesel.

5. Louisen-Institut in Dessau.

Die im Jahre 1805 von der Hochseligen Frau Herzogin Louise gegründete Erwerbschule erhielt im Jahre 1810 eine neue Einrichtung und den Namen Louisen-Institut, mit welchem im Jahre 1823 eine zweite, seit 1803 bestehende Erwerbschule vereinigt wurde. Das Institut hat den Zweck, arme Kinder zu erziehen und zu unterrichten. Die Kinder erhalten freien Schulunterricht und Bücher. Den Schülerinnen wird in neuerer Zeit der Unterricht in weiblichen Handarbeiten durch Elevinnen der hiesigen Landes-Frauenarbeitsschule ertheilt.

Vorstand: Geh. Ober-Regierungsrath Rindfleisch und Geh. Regierungs- und Oberschulrath Rümelin.

Lehrer: Plättner, erster Lehrer. — Die zweite Lehrerstelle wird durch einen Schulamtskandidaten versehen.

6. Erbprinzliches Vermählungs-Stipendium in Dessau,

gestiftet im Jahre 1854 aus den Ueberschüssen der Beiträge Herzogl. Justiz- und Verwaltungsbeamten zu einer auf die Vermählung des damaligen Hohen Erbprinzlichen Paares geschlagenen Medaille. Das Kapital beträgt 945 Mk. Protektorin ist Ihre Hoheit, die regierende Frau Herzogin von Anhalt. Zweck des Stipendiums ist die Ausstattung einer würdigen Braut oder Tochter eines der niederen Subalternbeamten.

Verwalter: Regierungspräsident Walther.

7. Ehejubiläumsspende Ihrer Hoheiten, des Herzogs und der Frau Herzogin.

Zur Feier der silbernen Hochzeit der Durchlauchtigsten Landes-Herrschaften am 22. April 1879 und zum Zwecke einer dauernden Erinnerung an dieselbe ist im Lande durch freiwillige Beiträge die Summe von 36088 Mark aufgebracht, welche Se. Hoheit, der Herzog, zu einer gemeinnützigen Landes-Stiftung bestimmt haben. Nachdem das Kapital durch die inzwischen aufgelaufenen Zinsen bis auf 45625 Mark angewachsen war, ist dasselbe höchsten Orts zur Errichtung einer allgemeinen Landes-Stiftung für die Ausbildung und Erziehung schwachsinniger Landeskinder bestimmt und zu diesem Zwecke der Land-Armendirektion überwiesen, welche damit das „Anhaltische Erziehungshaus für schwachsinnige Kinder“ in Dessau errichtet hat (s. o. S. 414).

8. Prinzessin Henrietten-Vermächtniß in Dessau.

Gestiftet von der Prinzessin Henriette Katharina und von der verw. Frau Herzogin von Radziwill am 23. Mai 1710, wurde das Vermächtniß im Jahre 1733 dem Superintendenten von Dessau zur Verwaltung übergeben. Das Grundvermögen bestand damals aus 1600 Thalern, welches jedoch in Folge der Werthreduktion der Staatspapiere während des Krieges bis zum Jahre 1768 auf 1112 Thaler herabgesunken war. Die Wiedererlangung des ursprünglichen Vermögens soll durch Innehaltung eines Theiles der Zinsen bewirkt werden. Die Zinsen des Kapitals sollen an vier Waisenkinder bis zu deren 16. Lebensjahre gegeben werden. Die Verwaltung hat

der jedesmalige Superintendent von Dessau, welcher die Waisenkinder auswählt und die Rechnung führt, unter Ertheilung der Entlastung seitens des zweiten Geistlichen der St. Marien- und des ersten Geistlichen der St. Georgen-Kirche.

9. Vermächtniß der Prinzessinnen Eleonore Marie und Sophie Margarethe in Dessau.

Die Stiftung, welche ursprünglich 3000 Thaler betrug, datirt vom Jahre 1656 und bezweckt die Unterstützung von Waisenkindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahre. Die hohen Stifterinnen sind Töchter des Fürsten Christian I. von Anhalt-Bernburg, von denen die Erstere 1600 geboren und 1657 gestorben, die Letztere 1615 geboren und 1673 gestorben ist. Verwaltung wie vorstehend unter 8.

10. von Heydeck'sches Legat in Dessau.

Von dem am 23. Januar 1856 verstorbenen Rentier Adolf von Heydeck ist der Stadt Dessau ein Kapital von 8000 Thalern testirt worden, welches Zins auf Zins bis zur Höhe von 60000 Thalern angesammelt werden soll. Die Verwendung des Kapitals soll alsdann in der Art erfolgen, daß 30000 Thaler zur Erbauung einer Industrie- ꝛc. Anstalt und die Zinsen der übrigen 30000 Thaler zur Besoldung der Beamten der Anstalt, sowie zur Beschaffung der zu verarbeitenden Stoffe verwendet werden sollen. Der Fonds wird unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung durch den Gemeinderath von Dessau verwaltet.

11. Nulandtsfonds in Dessau.

Derselbe ist eine Schenkung des Bankpräsidenten Nulandt in Dessau zum Belaufe von 40000 Thalern, welche wie vorstehend unter 10. verwaltet wird und nach der Stiftungsurkunde vom 1. Juli 1856 zur Förderung besonderer gemeinnütziger städtischer Zwecke verwendet werden soll.

12. von Wolfframsdorff'sche Stiftung in Dessau.

Mittelst Stiftungsurkunde vom 29. Mai 1829 hat der in Dessau verstorbene Regierungspräsident von Wolfframsdorff ein Legat von 2000 Thlrn. der Stadt mit der letztwilligen Verfügung überlassen, daß die Zinsen dieses Kapitals zur Unterstützung verschämter Kranken in der Residenz Dessau verwendet werden. Die Vertheilung geschieht durch die städtischen Armenärzte, welche von der Herzogl. Regierung damit beauftragt werden und welche dieser Behörde jährlich einen Nachweis der vertheilten Unterstützungen zu liefern haben.

13. von Wolfframsdorff'sches Vermächtniß in Dessau

zur Unterstützung entlassener Sträflinge.

Dasselbe hat einen Kapitalbestand von 18800 Mark, dessen Zinsen von der Herzogl. Strafanstalts-Kommission in Dessau ausschließlich zu dem angegebenen Zwecke verwendet werden.

14. von Wolfframsdorff'sche Stiftung in Dessau.

Der am 11. April 1882 verstorbene Oberforstrath a. D. und Kammerherr Wolff Carl Wilhelm von Wolfframsdorff hat durch Testament

vom 26. Juni 1881 mit Kodizill vom 20. Juli 1881 der Stadt Dessau als Legat ausgesetzt:

a) ca. 60 Morgen Acker bei Sandersleben, von deren Erträgnissen $1/3$ zur Erhaltung von Kleinkinderbewahranstalten, $1/3$ zur Bekleidung armer Konfirmanden, und $1/3$ zur Erhaltung von Stadtdiakonissen zur Pflege von Kranken verwendet werden soll;

b) 24000 Mark Kapital, von dessen Zinsen erhalten sollen $1/4$ die Krippe, $1/4$ die Fortbildungsschule für Lehrlinge, $1/4$ arme Kranke, die aber getauft und, wenn verheiratet, kirchlich getraut sein müssen, und $1/4$ die Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehr;

c) 6000 Mark Kapital, dessen Zinsen für die Schützengesellschaft bestimmt sind.

Die Verwaltung dieser Stiftung ist testamentarisch dem Magistrat zu Dessau übertragen, welcher über die Vertheilung der Unterstützungen unter Zuziehung der ersten Geistlichen der drei älteren evangelischen Stadtkirchen zu beschließen hat.

15. Hallmann'sches Legat in Dessau.

Die Stiftung der Demoiselle Friederike Auguste Hallmann in Dessau besteht nach deren Testamente vom 4. Juli 1812 in einem Kapitale von 2000 Thalern Konventionsgeld, dessen Zinsen Anfangs Dezember jeden Jahres unter bedürftige Dessauer Familien, besonders unter alte, schwache oder kranke Personen und bedürftige weitläufige Verwandte der Stifterin vertheilt werden. Jeder Theilnehmer soll wenigstens 2 Thaler jährlich auf Lebenszeit erhalten. Die Verwaltung des Legats erfolgt durch das Herzogl. Konsistorium und sind Bewerbungen an den jedesmaligen Superintendenten in Dessau zu richten.

16. von Bergen'sches Familien-Fideikommiß in Dessau.

Dasselbe besteht laut Testaments der Kammerherrin Louise v. Schönfeldt, geb. v. Bergen, vom 26. Januar 1797, publizirt den 4. November 1800, zum Besten der zur Theilnahme Berechtigten, welche in Familienverwandtschaft mit der Stifterin stehen müssen, und gewährt zur Zeit 14600 Mark jährlich. Es wird unter Oberaufsicht des Herzogl. Landgerichts vom Landrichter Sanftenberg hierselbst verwaltet.

17. von Stangen'sches Familien-Fideikommiß in Dessau.

Zum Besten der von Stangen'schen Nachkommen männlichen Geschlechts vom Ober-Hofmarschall und Geheimen Rath Karl August von Stangen begründet, beträgt dasselbe zur Zeit ca. 6500 Mark jährlich und wird vom Herzogl. Landgericht in Dessau verwaltet.

18. von Krosigk-Wrisberg'scher Unterstützungsfonds in Dessau.

Derselbe wurde laut Testaments vom 2. März 1676 von Gertrud von Krosigk, geb. von Wrisberg, zu Rathmannsdorf zur Unterstützung Armer in der Gemeinde Rathmannsdorf begründet und steht unter Verwaltung des Herzogl. Landgerichts — cfr. unter I. Stipendien, Nr. 10.

19. Rößler'sche Stiftung in Dessau.

Die Rößler'sche Stiftung bestand ursprünglich

a) aus 15000 Mark Schenkung des Kaufmanns und Kommerzienraths Rößler laut Urkunde vom 3. Februar 1834 zu dem Zwecke, daß die Zinsen dieses Kapitals zur Verbesserung und weitern Ausdehnung des Schulunterrichts für Kinder armer Eltern in der Stadt Dessau und zur Besoldung eines dabei anzustellenden Lehrers verwendet werden;

b) aus 3000 Mark zweite Schenkung des Vorgenannten zu Neujahr 1838 zur Besoldung eines zweiten Lehrers an der Rößler'schen Mädchenfreischule;

c) aus 3000 Mark Schenkung der Schwester des Vorgenannten, Auguste Rößler, laut Urkunde vom 29. September 1846, Behufs Gründung einer 4. Klasse in der gedachten Freischule;

d) aus 9000 Mark Legat der beiden Stifter nach deren Testamente vom 22. März 1838 (eröffnet am 10. November 1847) zur Erhaltung der Freischule ꝛc.

Das Stiftungskapital ist inzwischen auf 32457 Mark angewachsen und wird, nachdem die Rößler'sche Freischule in neuerer Zeit mit der allgemeinen Volksschule vereinigt worden, noch gesondert verwaltet und bestimmungsmäßig zu Lehrergehalten und zur Beschaffung von Arbeitsmaterial, von Büchern ꝛc. für arme Kinder verwendet.

Rechnungsführer: Rektor Sturm.

20. Städtische Darlehnskasse in Dessau.

Dieselbe wurde im Jahre 1850 am 1. März eröffnet mit einem Fonds von 15000 Mark, wozu 12000 Mark aus einem Vermächtnisse entnommen wurden, welches der Kaufmann Heinrich Meyer zu Carracas in Südamerika, ältester Sohn des ehemaligen Bankier Berend Meyer in Dessau, der am 17. September 1841 zu Berlin verstarb, seiner Geburtsstadt aussetzte. Diesem Fonds sind durch Testament des am 6. September 1886 in Hamburg verstorbenen Emanuel Meyer weitere 15000 Mark zugeflossen. Die Verwaltung führt eine besondere Kommission des Gemeinderaths unter Vorsitz des Magistrats.

21. Stiftung der Gebrüder Karl und Friedrich Chapon in Dessau.

Dieselbe ist durch Testament der Stifter vom 31. Juli 1873 errichtet, nach dem Tode des Letzlebenden derselben am 26. März 1885 in's Leben getreten und hat mittelst höchster Urkunde vom 16. April 1885 die höchstlandesherrliche Bestätigung und die Rechte einer juristischen Person erhalten. Das Stiftungskapital beträgt z. Zt. rund 650000 Mark, dessen Zinsen zur Unterstützung der Armen im Herzogthum Anhalt, insbesondere hülfsbedürftiger Personen aus den besseren Klassen der bürgerlichen Gesellschaft, des höheren und mittleren Bürger- und des Beamtenstandes, jedoch mit Ausschluß aller adeligen Familien, „weil für diese durch anderweite Stiftungen bereits in ausreichender Weise gesorgt ist", zu verwenden sind. Die Wohlthaten der Stiftung sollen vorzugsweise bedürftigen Wittwen und unversorgten Töchtern zu Gute kommen, welche ohne

ihr Verschulden durch Alter, Schwäche, Krankheit oder Mangel an den erforderlichen Subsistenzmitteln in eine bedrängte Lage gerathen und außer Stande sind, durch eigene Anstrengung einen ausreichenden Lebensunterhalt zu gewinnen, aber dennoch aus achtungswerthen Gründen Anstand nehmen, öffentliche Armen-Unterstützungen zu erbitten. An erster Stelle sind hierbei die Bewohner der Stadt Dessau und des vormaligen Herzogthumes Anhalt-Dessau, wie dasselbe bis zum Anfall von Anhalt-Cöthen begrenzt war, und erst in zweiter Linie die Angehörigen der übrigen Landestheile zu berücksichtigen.

Die Stiftung wird unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung durch ein Kuratorium verwaltet, zur Zeit:

Rindfleisch, Geh. Ober-Regierungsrath, Vorsitzender. — Joachimi, Geh. Regierungsrath a. D. — Dr. Funk, Oberbürgermeister.

Rechnungsführer: Geh. Kanzleirath Trenkel.

22. Kühn'sche Stiftung zur Erinnerung an eine brave Frau und treue Mutter.

Der Geheime Kommerzienrath Kühn in Dessau hat mittelst Stiftungsurkunde vom 22. Januar 1879 diese Stiftung mit einem Kapitale von 6000 Mark zur Erinnerung an seine verstorbene Gattin gegründet und die Verwaltung unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern, dem Magistrate zu Dessau übertragen. Die Zinsen des Stiftungskapitals sind alljährlich am 29. Mai an würdige verschämte Arme der Stadt Dessau ohne Unterschied der Konfession zu vertheilen.

23. Rohlands Legat in Dessau.

Der am 23. Januar 1882 zu Bremen verstorbene Herzogl. Anhaltische Konsul Julius Georg Bernhard Rohland vermachte laut Testaments vom 14. Dezember 1875 den Armen der Stadt Dessau ein Kapital von 5000 Mk., welches von dem Magistrat hierselbst verwaltet wird.

24. Geschwister Müller-Stiftung in Dessau.

Laut Testaments vom Dezember 1887 hat das am 4. August 1888 in Dessau verstorbene Fräulein Marie Müller die Stadt Dessau zu ihrer Universalerbin ernannt mit der Bestimmung, daß der gesammte Nachlaß mit Ausnahme des in der Scheplake belegenen Feldgartens und ihrer Mobilien an Möbeln, Betten und Wäsche zu einem bleibenden Fonds vereinigt und als milde Stiftung zum Besten minderjähriger Waisenkinder, namentlich solcher aus Dessau, ohne Unterschied des Standes und der Religion, verwendet wird. Das Stiftungsvermögen beläuft sich zur Zeit auf ca. 65000 Mark. Verwalter der Stiftung ist der Waisenrath der Stadt Dessau. Die Kontrole über die Verwendung der Revenuen übt stiftungsmäßig der Gemeinderath aus. Die Aufsichtsbehörde ist Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern.

25. Stiftung der Reinicke'schen Erben in Dessau.

Das am 21. September 1888 hier verstorbene Fräulein Louise Reinicke hat in ihren letztwilligen Verfügungen die Stadtgemeinde Dessau zur Erbin ihres Vermögens nach Abzug einiger Legate ernannt. Die Stadtgemeinde hat die Erbschaft angenommen und mit dem ihr zugefallenen Kapital, welches zur Zeit ca. 31000 Mark beträgt, dem Willen der Stifterin entsprechend, eine

Stiftung errichtet, welche obigen Namen führt. Aus den Revenuen derselben werden Unterstützungen an unbemittelte, kranke und gebrechliche Frauenspersonen, namentlich verschämte Arme, gewährt, jedoch soll ein Fünftel der Einkünfte jedesmal zum Kapital geschlagen werden. Die Verwaltung des Fonds führt das Magistratskollegium, der Stadverordnetenvorsteher und drei jährlich zu wählende Stadtverordnete.

26. Stiftung der Geschwister Wilhelm und Ida Hosäus in Dessau.

Im Jahre 1892 ist von den vorgenannten Geschwistern dem Kreiskrankenhause in Dessau ein Kapital von 5000 Mark zum Zwecke der Kur und Verpflegung unbemittelter, besonders dem Handwerkerstande angehöriger Personen überwiesen. Die Verwaltung ist der Kreiskommune Dessau übertragen.

27. Anhaltische Lehrerinnen-Stiftung in Dessau.

Dieselbe ist gegründet am 16. April 1887 von der Lehrerin Fräulein Klara Lindner in Dessau mit einem Kapital von 500 Mark, welches aus Anlaß deren 25 jährigen Dienstjubiläums von Schülerinnen der Herzogl. höheren Töchterschule (Antoinettenschule) hierselbst gesammelt und der Stifterin zur eigenen Verwendung übergeben war. Das Vermögen der Stiftung ist durch Beiträge, Sammlungen und Schenkungen bereits auf 12000 Mark angewachsen und wird durch ein derselben zugefallenes Vermächtniß des kürzlich verstorbenen Fräul. Freund im Betrage von 6000 Mk. alsbald die Summe von 18000 Mark erreicht haben. Zweck der Stiftung ist, den Theilnehmerinnen in Erkrankungsfällen eine angemessene Unterstützung zukommen zu lassen, ferner, sobald genügende Mittel dazu vorhanden sind, erwerbsunfähigen Theilnehmerinnen Pensionen zu zahlen, in besonders dringenden Fällen auch anhaltischen Lehrerinnen, die nicht zu den Theilnehmerinnen gehören, Unterstützungen zu gewähren und endlich unter eventuellem Wegfall der Pensionen, ein Feierabendhaus für dienstunfähige Lehrerinnen und Erzieherinnen zu gründen. Zur Theilnahme an den Zwecken der Stiftung berechtigt sind alle Lehrerinnen und Erzieherinnen, welche in Anhalt geboren oder für ihren Beruf geprüft sind. Die von auswärts gekommenen Lehrerinnen können ebenfalls Mitglieder werden und bleiben, so lange sie in Anhalt wohnen, während sie beim Verlassen Anhalts nur dann der Stiftung noch ferner angehören können, wenn sie wenigstens drei Jahre lang in Anhalt gewohnt haben und eben so lange Mitglieder des Vereins (Stiftung) gewesen sind. Der jährliche Beitrag einer jeden Theilnehmerin beträgt mindestens 3 Mark. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark für diejenigen Lehrerinnen, welche gleichzeitig mit dem Beginn ihrer erwerbenden Thätigkeit als Theilnehmerinnen eintreten; bei späterem Eintritt wird die Höhe desselben vom Vorstande bestimmt. Die Stiftung wird von einem Vorstande geleitet und auch nach außen vertreten. Der Vorstand besteht aus

1. dem Leiter des Anhaltischen Lehrerinnen-Seminars, als Vorsitzenden,
2. einem anderen in Dessau wohnhaften geachteten Manne, zugleich als Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. zwei in Dessau staatlich angestellten Lehrerinnen und einer daselbst thätigen Privatlehrerin.

Die Aufsicht über die Stiftung führt Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern, in Dessau.

28. Adeliges Fräuleinstift in Mosigkau.

Dasselbe ward von der Prinzessin Anna Wilhelmine zu Anhalt, Tochter Fürst Leopolds, gegründet, trat am Todestage der Stifterin, am 2. April 1780, ins Leben, wurde jedoch erst am 12. Juni desselben Jahres, als dem Geburtstage Höchstderselben, eingeweihet. Das Stift hat nicht unbedeutende Einkünfte, namentlich 3 Güter in Mosigkau, Hohsdorf und Nienburg a. S., und ist eine Versorgungsanstalt unverheiratheter Fräulein adeligen Standes, und zwar für eine Aebtissin und sechs Kanonissinnen, von welchen zwei Ausländerinnen sein können. Die Aebtissin erhält 1800 Mark jährlich, eine jede Kanonissin 900 Mark jährlich nebst freier Wohnung in dem, dem Stifte gehörigen Schlosse zu Mosigkau. Außerdem werden halbjährlich, am 26. Januar (dem Wilhelminentage) und am 6. Juli (dem Annentage), 600 Mark an 24 alte bedürftige Männer und Frauen vertheilt und sonst Unterstützungen an arme Kinder für Schulunterricht und zur Erlernung eines Handwerks verabreicht. Die Administration führt das Stiftskapitel unabhängig vom Landesherrn, Höchstwelcher indeß Beschützer des Stifts ist und die Wahl der Aebtissin bestätigt. Das Kapitel besteht aus der Aebtissin, einem von den adeligen Besitzern der Rittergüter des Landes aus ihrer Mitte zu wählenden und von dem Landesherrn zu bestätigenden Stiftsdirektor und einem vom Kapitel zu wählenden Stiftsrathe, welcher ein Rechtsgelehrter sein muß. Der Wiederaustritt aus dem Stifte ist erlaubt, jedoch mit Verlust der Präbende.

In Folge der im Laufe der Zeit vermehrten Geldmittel der Stiftung sah das Kapitel sich in den Stand gesetzt, der Absicht und dem Willen der Höchsten Stifterin gemäß, die vorstehend angeführten stiftsordnungsmäßigen Wohlthaten zu erweitern und wurden daher im Jahre 1845 noch 30 Schulfreistellen für arme Kinder, und zwar 16 für Mosigkau, 8 für Nienburg und 6 für Hohsdorf begründet, 450—600 Mark zu Handwerksstipendien für arme fleißige Knaben ausgesetzt, die am Annen- und Wilhelminentage jährlich zu vertheilenden Gaben um 150 Mark vermehrt und eine außerordentliche Präbende, sowie 1852 eine zweite, im Jahre 1855 eine dritte und zur ersten Säkularfeier des Stifts am 12. Juni 1880 eine vierte desgl. für als Expektantinnen zu erwählende Anhaltische adelige Fräulein gestiftet. Die Expektantinnen werden von der Aebtissin und den Kanonissinnen gewählt, genießen die erwähnte Präbende, haben alle Obliegenheiten einer Kanonissin zu erfüllen, jedoch keinen Anspruch auf das Wahlrecht und die besonderen Nutznießungen derselben, und rücken beim Ausscheiden Anhaltischer Kanonissinnen sofort in die erledigten Stellen und deren Rechte; bei Erledigung einer der beiden ausländischen Kanonissenstellen wird indeß wieder eine Ausländerin gewählt. Die erste Wahl einer Expektantin fand am 13. Oktober 1845 statt.

Johanne Sophie, Gräfin von Anhalt, die erste Aebtissin des Stifts, errichtete mit landesherrlicher Genehmigung für die Stiftsdamen ein Ordenszeichen, das in einem grünemaillirten 8spitzigen Sterne besteht, auf der einen Seite einen grünen Eichenzweig hat — weil Fürst Leopold die Schenkungsurkunde über das Gut zu Mosigkau der Prinzessin-Stifterin bei der Rückkehr von der Jagd auf einem eichenen Bruch überreichte — und auf den Spitzen die goldenen Buchstaben P. A. W., und auf der anderen Seite die Worte „Stiftung von An. Wilh. Pr. zu Anhalt Anno den 2. April 1780“ führt. Es wird an einem gewässerten Bande von Couleur de bois mit einer goldenen und grünen Einfassung von der rechten Schulter nach der linken Seite nebst einem goldenen Stern auf der linken Brust getragen.

Aebtissin: Agnes, Freiin von Loën.

Stiftsdirektor: Schloßhauptmann und Kammerherr Erich von Krosigk auf Rathmannsdorf (s. Hofchargen).

Stiftsrath: Regierungs-Präsident Walther in Dessau (s. Regierung).

29. Witte'sches Fideikommiß in Jeßnitz,

vom Rathsbauherrn Friedrich Gottlieb Witte in Jeßnitz laut Testaments vom 16. April 1782 gestiftet, ist der Jeßnitzer Stadtkommune zu Armenzwecken überwiesen. Die Verwaltung führt der Magistrat daselbst.

30. Drache'sches Legat in Jeßnitz,

vom Mühlenbesitzer Drache daselbst am 29. Juli 1818 gestiftet. — Die Zinsen von 3000 Mark Kapital werden an die Armen der Stadt vertheilt und zwar am Geburtstage des Stifters, den 25. November, an solche Arme, welche der Armenvorstand bezeichnet, ohne Unterschied der Konfession. Die Verwaltung dieser Stiftung war dem vormaligen Stadtschreiber und lutherischen Prediger übertragen; jetzt wird dieselbe von der Gerichtsbehörde und dem zweiten Prediger besorgt.

31. Lange'sche Stiftungen in Jeßnitz.

Der Papierfabrikant Julius Lange in Jeßnitz hat in seinem Testamente vom 1. September 1866 resp. in den Kodizillen vom 23. März 1876 und 31. Januar 1877 ausgesetzt:

I. der Stadt Jeßnitz ein Legat von 30000 Mark mit der Bestimmung, daß von den Zinsen desselben einige Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen gehalten und arme Kranke und Wöchnerinnen ohne Unterschied der Konfession auch sonst unterstützt, überhaupt für deren Pflege gesorgt werden soll.

Kuratoren dieser Stiftung sind der Magistrat und die Stadtverordneten von Jeßnitz und der jeweilige Besitzer der Muldinsel Nr. 2 daselbst. Die Oberaufsicht führt die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

II. ein Kapital von 1500 Mark zur Unterstützung der Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr bei vorkommenden Verunglückungen im Dienst event. zur Veranstaltung von Vergnügungen für die Feuerwehr;

III. ein Kapital zur Unterstützung braver und rechtschaffener Arbeiter, welche durch die Anstrengungen des Krieges 1870/71 an ihrer Gesundheit Schaden genommen haben;

IV. ein Kapital von 1500 Mark zur Unterstützung der Kinder armer Arbeiter in der Lange'schen Papierfabrik.

Verwalter dieser Stiftungen ist der jeweilige Besitzer der Papierfabrik auf der Muldinsel Nr. 2 in Jeßnitz.

32. Samson und Aron Herz'sche Stiftung in Jeßnitz.

Dieselbe ist von den Fabrikbesitzern Samson Herz und Aron Herz in Jeßnitz im April 1878 durch Ueberweisung des Hausgrundstücks Nr. 18 in der Neustadt zu Jeßnitz und eines Kapitals von 18000 Mark zu dem Zwecke errichtet, eine Kleinkinder-Bewahranstalt für Kinder aller Stände in Jeßnitz zu gründen oder, falls das Bedürfniß hierzu künftig wegfallen sollte, eine Anstalt zu irgend welchen wohlthätigen Zwecken zu errichten.

Das Kuratorium besteht aus drei Mitgliedern, von denen der Gemeinderath in Jeßnitz und die Familien der beiden Stifter je eins ernennen.

Die Stiftung hat die Rechte einer juristischen Person und steht unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung.

Kuratorium: Fabrikant Hermann Herz, Kommerzienrath Isidor Herz, Kommerzienrath Gotthold Schreiber sen. in Jeßnitz.

33. Aron Herz'sche Stiftung in Jeßnitz.

Der Kommerzienrath Aron Herz in Jeßnitz hat unterm 3. November 1885 ein Kapital von 3000 Mark gestiftet, dessen Erträgnisse zur Unterstützung von 10 unbescholtenen und bedürftigen Personen in Jeßnitz ohne Unterschied der Konfession verwendet und jedesmal am 11. November, dem Tage der goldenen Hochzeit des Stifters, vertheilt werden sollen.

Kuratoren der Stiftung sind der Magistrat und der Fabrikant Hermann Herz.

34. Louis Plaut'sche Stiftung in Jeßnitz.

Kommerzienrath Louis Plaut in Jeßnitz hat unterm 17. Mai 1886 aus Veranlassung seiner silbernen Hochzeit ein Kapital von 15600 Mark zur Gründung einer Volksküche in Jeßnitz und zur Unterstützung Hilfsbedürftiger vornehmlich mit kräftiger warmer Nahrung im Winter bestimmt.

Die Stiftung besitzt die Rechte juristischer Personen und wird von einem Mitgliede der Familie des Stifters, dem Armenarzt und 3 Mitgliedern des Gemeinderaths verwaltet.

B. Im Kreise Bernburg.

1. Herzogs Alexander Karl-Stiftung

zur Unterstützung Taubstummer, Blinder und Blödsinniger ist von Sr. Hoheit dem Herzoge Alexander Karl zu Anhalt-Bernburg p. m. im Jahre 1859 gegründet und von Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin Friederike zu Anhalt-Bernburg im Jahre 1869 erweitert worden. Dieselbe wird von Ihrer Hoheit Höchstselbst mit Beihilfe Höchstihres General-Bevollmächtigten verwaltet; später geht die Verwaltung auf Herzogl. Regierung über.

2. Steinkopff'sche Stiftung in Bernburg.

Die verwittwete Frau Oberamtmann Steinkopff, geb. Schulz in Bernburg hat laut Testaments vom 6. Januar 1831 eine Freischule für arme Kinder mit einer Dotation von 7000 Thalern und einen Unterstützungsfonds für arme Mädchen besseren Standes aus der Stadt Bernburg, welche wenigstens das 36. Lebensjahr zurückgelegt und eine anständige Erziehung genossen haben, mit 8000 Thalern Dotation errichtet. Aus letzterem erhalten etwa 12 bis 14 Mädchen Unterstützungen von jährlich 72 resp. 108 Mark, welche nach testamentarischer Bestimmung in vierteljährlichen Raten gezahlt werden. Die Armenverwaltung der Stadt Bernburg hat über die Aufnahme der Mädchen zu entscheiden, die Unterstützungen zu bestimmen und die von einem besonderen Rechnungsführer zu legende Jahresrechnung zu prüfen. Siehe außerdem das Stipendium unter I. Nr. 23.

Die Freischule ist am 1. April 1882 in Berücksichtigung des Umstandes, daß dieselbe ohne wesentliche staatliche Unterstützung nicht mehr bestehen konnte, aufgehoben und im Jahre 1886 ist auch das Schulhaus zum Preise von 7060 Mark verkauft worden. Dafür ist eine Lehrerstelle an der Volksschule in Bernburg unter dem Namen „Steinkopff'sche Lehrerstelle" errichtet worden.

Der Erlös aus dem Verkaufe des Schulhauses sowohl, als auch das übrige Vermögen, welches nach dem Willen der Stifterin der Steinkopff'schen Freischule zu Gute kommen soll, wird auch ferner als Steinkopff'sche Schulstiftung fort verwaltet.

Die Erträgnisse derselben werden

a) zur Unterhaltung der vorgenannten Lehrerstelle,
b) zur Instandhaltung der Schulze'schen Familiengruft und der Grabstätte der Stifterin und deren Tochter, sowie
c) zur Bezahlung des Schulgeldes für 60 arme Schüler und Schülerinnen der Volksschule in Bernburg, event. auch noch zur Beschaffung von Lehrmitteln für letztere

verwendet.

3. Biermoritz'sches Legat in Bernburg.

Gestiftet von dem Oekonomen Johann August Biermoritz in Bernburg laut Testaments vom 16. Mai 1855 mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen des 3000 Mark betragenden Legatenkapitals Schulbücher, besonders religiösen Inhalts, für die Kinder armer, aber rechtlicher Handwerker und Handarbeiter in den Schulen der Bergstadt Bernburg angeschafft werden. Die Vertheilung der Bibeln und Gesangbücher erfolgt jährlich am 16. Mai, dem Geburtstage des Stifters. Die Verwaltung des Legats führt der jedesmalige erste Geistliche an der Schloßkirche in Bernburg unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

4. Luckenbach'sche Stiftung in Bernburg.

Der Fürstlich Anhalt-Bernburgische Finanzrath Friedrich Wilhelm Luckenbach zu Bernburg bestimmte in einem unterm 16. Mai 1794 errichteten Testamente sein ganzes Vermögen, bestehend in 10080 Thalern in Golde, zu wohlthätigen Zwecken. Ueber die Verwaltung der Stiftung, welche der Armenverwaltung der Stadt Bernburg obliegt, enthält das Testament die Bestimmung, daß die Kapitalien mit hinlänglicher hypothekarischer Sicherheit auf liegende Gründe gerichtlich und zinsbar angelegt werden und dabei mehr auf Sicherheit, als auf hohe Zinsen gesehen werde. Die Vertheilung der Zinsen soll in der Weise erfolgen, daß ein Drittel arme Wittwen erhalten, deren Männer von solcher „Condition" gewesen sind, daß sie nicht füglich ohne äußeren Uebelstand sich mit gemeiner öffentlicher Arbeit abgeben können, sowie daß die übrigen zwei Drittel den Armen der Stadt Bernburg mit Einschluß von Waldau gegeben werden. Von dem Ganzen sind jährlich 75 Mark behufs der Aufmunterung an fleißige Schulknaben der Stadt Bernburg mit Waldau zu vertheilen.

5. Walther-Stiftung in Bernburg.

Dieselbe ist am 25. Oktober 1865, dem Amtsjubiläum des General-Superintendenten D. Walther in Bernburg, von den Volksschullehrern des ehemaligen Herzogthums Anhalt-Bernburg mit einem Kapitale von 388 Thalern

gegründet worden. Zweck der Stiftung ist die Vertheilung der Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Wittwen und Waisen Anhaltischer Volksschullehrer. Die Verwaltung erfolgt durch ein Kuratorium unter Aufsicht des Konsistoriums.

Der Stiftung ist von dem verstorbenen Ober-Regierungsrath Hempel in Bernburg mittelst Testaments vom 11. August 1870 ein Kapital von 2500 Thalern, von der verstorbenen Frau Propst Rosenthal ein Legat von 600 Mark und aus der Hinterlassenschaft des aus Wernigerode gebürtigen, zu Bregenz in Voralberg verstorbenen Schriftstellers August Wilhelm Grube eine Summe von 500 Mark überwiesen worden. Das Gesammtvermögen der Stiftung beträgt z. Zt. ca. 18500 Mark.

Derzeitiges Kuratorium: Superintendent Schröter, Custos Wedlich, Custos Herz, Custos Stendel, Lehrer Trost, sämmtlich in Bernburg.

6. Boche'sche Stiftung in Bernburg.

Die verwittwete Mühleninspektor Boche, Christiane geb Stannius zu Bernburg hat durch Testament vom 18. Dezember 1862 diese Stiftung für unbemittelte Geisteskranke durch ein Legat von 15000 Mark, dem der nicht legirte Ueberschuß des Nachlasses zuwachsen soll, begründet. Das Vermögen der Stiftung wird vom Magistrat verwaltet und sollen die Zinsen zur Erhaltung bedürftiger Bernburger Geisteskranken in der dortigen oder einer anderen Anstalt verwendet werden.

7. Inspektor Stubenrauch'sche Waisen-Stiftung in Bernburg.

Aus dieser vom Schleuseninspektor August Stubenrauch in Bernburg durch Testament vom 12. September 1831 und gerichtlichen Vergleich vom 13. Oktober 1862 errichteten Stiftung zur Erziehung armer unmündiger Waisen werden Unterstützungen zur Anschaffung von Konfirmationskleidung der Waisen im Bernburger Landestheile, Weihnachts-Unterstützungen an Waisen im Bezirk Bernburg und Ballenstedt, sowie Beiträge für eine Freistelle im Friederikenhause zu Waldau und an die Kirchenchorkassen in Bernburg zur Remunerirung der Singechorknaben gewährt. Die Bewilligung der Unterstützungen geschieht vom Herzogl. Konsistorium, welches auch die Oberaufsicht und Rechnung führt.

8. Kanzler von Pfau'sche Stiftung für Altersschwache und Sieche in Bernburg.

Diese Stiftung ist von der verwittweten Frau Kanzler von Pfau, Jeanette geb. von Siegsfeld in Bernburg zum Gedächtniß ihres verstorbenen Ehegatten unterm 9. April 1867 mit einem Kapitale von 10000 Thalern in Gold begründet und mittelst Urkunde vom 16. März 1869 mit einem weitern Kapitale von 14000 Thalern Gold erweitert worden. In den der Stiftung gehörigen, an der Custrenaer Straße belegenen Häusern finden zwölf bedürftige Einwohner aus Bernburg und Waldau (Altersschwache, Sieche, Epileptische, Blinde ꝛc.) Aufnahme und Verpflegung. Die Verwaltung ist stiftungsmäßig einem unter der Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums stehenden Kuratorium von 3 Mitgliedern übertragen, zu welchem der jedesmalige erste Geistliche in der Bergstadt und der jedesmalige Bürgermeister von Bernburg gehören, während das dritte Mitglied von diesen Beiden, möglichst aus der Familie der Stifterin, zu wählen ist.

Jetziges Kuratorium: Oberbürgermeister Pietscher, Superintendent Schröter, Stadtrath a. D. Kanzler, sämmtlich in Bernburg.

9. Die Louis und Friederike Reichenheim-Stiftung
für Freistellen im Armen- und Siechenhause zu Bernburg.

Dieselbe ist von dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Julius Reichenheim in Berlin durch Urkunde vom 27. Juni 1876 zum Andenken an seine Eltern errichtet und mit einem Kapitale von 30000 Mark dotirt. Von den Zinsen desselben sind 5 Freistellen im städtischen Armenhause zu unterhalten und ohne Rücksicht auf die Konfession an 5 bedürftige alte oder sieche Personen der Stadt Bernburg zu vergeben. Die Stiftung hat Korporationsrechte und wird von einem Kuratorium verwaltet, welches aus dem jedesmaligen Bürgermeister, dem Stadtverordneten-Vorsteher, dem Vorsteher der israelitischen Gemeinde, einem von dem Magistrat und einem von dem Stadtverordneten-Kollegium zu wählenden Mitgliede besteht.

10. Ferdinand Reichenheim'sche Stiftung.

Zu dieser Stiftung hat Herr Ferdinand Reichenheim in Berlin seiner Vaterstadt Bernburg ein Kapital von 8000 Mark ausgesetzt, dessen Zinsen am 20. Oktober jeden Jahres an zwei christliche und zwei jüdische würdige arme Familien gleichmäßig vertheilt werden.

11. Wittwe Johanne Gumpel-Stiftung in Bernburg.

Dieselbe ist mittelst Urkunde vom 16. August 1880 mit einem Kapitale von 20000 Mark aus dem Nachlasse des Kaufmanns Hermann Gumpel zu dem Zwecke errichtet, daß die Zinsen dieses Kapitals alljährlich unter kranke und hilfsbedürftige Mitglieder der israelitischen Kultusgemeinde in Bernburg vertheilt werden, und zwar zur Hälfte an Verwandte des Stifters, sofern solche vorhanden, auch wenn sie nicht in Bernburg wohnen. Die Verwaltung wird unter der Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, von einem Kuratorium aus drei Mitgliedern der Familie des Stifters geführt, zur Zeit: Bankier Moritz Wolff, Kaufmann Max Gumpel und Kommissionsrath Nathan Samson in Bernburg.

12. Stiftung des Fräulein Louise Jahn in Bernburg.

Die Stiftung ist mit einem Vermögensbestande von ca. 29500 Mark dotirt, welcher einen unantastbaren Fonds bildet, dessen Stammkapitalien zum Ankauf von Acker- und Wiesengrundstücken binnen 25 Jahren verwendet werden sollen. Der Grundbesitz bleibt unveräußerlich. Die Zinsen des Stiftungskapitals erhalten vorerst Verwandte des Fräulein Louise Jahn. Nach dem Tode derselben sind die Einkünfte der Stiftung an zwei hülfsbedürftige, gesittete Töchter von Beamten in Bernburg am 6. Juli jeden Jahres je zur Hälfte nach Wahl des Magistrats-Kollegiums zu vertheilen.

13. Dr. Rhone-Stiftung in Bernburg.

Diese Stiftung ist von dem Pastor a. D. Dr. Wilhelm Rhone in Bernburg laut Testaments vom 29. April 1879 gegründet. Das Vermögen derselben von 59250 Mark wird vom Magistrat in Bernburg verwaltet und sollen die Zinsen zur Unterstützung von Wittwen städtischer Lehrer und Subalternbeamten, sowie zur Unterstützung sogen. verschämter Armen alljährlich verwendet werden.

14. Marie Pietscher-Stiftung in Bernburg.

Die Stiftung ist mit einem Kapital von 2300 Mark, welches von früheren Schülerinnen der Herzogl. Friederikenschule daselbst der Lehrerin Fräulein Marie Pietscher zum Zwecke der Verwendung zu einer Stiftung für die Friederikenschule in Bernburg übergeben war, mittelst Urkunde vom 12. März 1891 gegründet worden.

Gemäß der Bestimmung in § 6 der Urkunde tritt die Stiftung erst dann in Kraft, wenn das Stiftungsvermögen durch Hinzunahme der jährlichen Zinsen den Betrag von 3000 Mark erreicht haben wird.

Das Kuratorium besteht jetzt nach dem Ableben der Stifterin aus dem Direktor der Schule, dem 1. Lehrer der Anstalt, der 1. wissenschaftlichen Lehrerin und einem männlichen Mitgliede der Familie Pietscher in Bernburg. Die Oberaufsicht führt Herzogl. Regierung, Abtheil. für das Schulwesen.

15. Emilie Kühne'sche Stiftung in Bernburg.

Mittelst Testaments vom 21. März 1865 setzte das am 19. Januar 1892 zu Bernburg verstorbene Fräulein Marie Charlotte Emilie Kühne die Stadtgemeinde Bernburg zu ihrer Universalerbin ein mit der Bestimmung, daß mit dem ca. 68000 Mark betragenden Nachlaßkapitale eine milde Stiftung errichtet werde, aus deren Zinsen nach Abzug der Kosten für Erhaltung der Grabstelle jährlich am 28. September, soweit die Mittel reichen, unbescholtene nothleidende Frauenspersonen, denen die ehemännliche Stütze fehlt, sofern sie das 60. Lebensjahr erreicht haben, der Stadt Bernburg angehören und sich zu einer christlichen Konfession bekennen, je 60 Mark erhalten sollen.

Die Verwaltung liegt dem Bürgermeister und zwei Stadtverordneten ob, z. Zt.: Oberbürgermeister Pietscher, Vorschul-Inspektor Hottelmann und Hof-Steinmetzmeister Kielhorn. Die Kontrole führt der Gemeinderath. Aufsichtsbehörde ist Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

16. Albert-Stiftung in Nienburg.

Dieselbe ist von der verwittweten Frau Pastor Wilhelmine Albert geb. Elze in Nienburg im Jahre 1881 zum Andenken an ihren im Jahre 1877 verstorbenen Gatten, der langjähriger Prediger in Nienburg war, mit einem Kapitale von 1500 Mark errichtet und hat den Zweck, die Zinsen davon unter 6 Arme der Stadt Nienburg jährlich am 28. Juni zu vertheilen. Der erste Geistliche an der Stadtkirche in Gemeinschaft mit dem Bürgermeister der Stadt Nienburg bilden das Kuratorium. Die Oberaufsicht führt das Herzogl. Konsistorium.

C. Im Kreise Cöthen.

1. Adeliges Frauen- und Fräuleinstift Giesela Agnes in Cöthen.

Dasselbe ward im Jahre 1711 von der Frau Fürstin Giesela Agnes zu Anhalt-Cöthen begründet, von dem Fürsten August Ludwig im Jahre 1731 bestätigt, und gewährt sechs lutherischen Fräuleins einen standesmäßigen Unterhalt. Nach der Stiftungsurkunde haben die aufzunehmenden Fräuleins ein bestimmtes Kapital an die Stiftung einzuzahlen, dessen Zinsen den sämmtlichen Kanonissinnen zu Gute kommen, und sollen bei der Aufnahme vorzugs-

weise die Glieder der von Rath'schen und von Wuthenau'schen Familie Berücksichtigung finden. Nach dem Willen der hohen Stifterin soll die Direktion des Stiftes stets aus der Ritterschaft Anhalt-Cöthen'schen Antheils erwählt werden, die wohl die Uebernahme derselben als eine Ehrensache betrachten werde.

Das Stift hat einen besondern Orden, welcher an einem hellblauen, mit Silber eingefaßten, gewässerten Bande von der rechten Schulter nach der linken Seite getragen wird und in einem emaillirten, mit Gold eingefaßten Herzen besteht, welches auf der einen Seite auf rothem Grunde Christus am Kreuze und in Gold die Umschrift: „Jesum Christum halt im Gedächtniß", und auf der andern Seite auf blauem Grunde in Gold die Worte: „Züchtig, Gerecht, Gottselig" führt; an der Spitze des Herzens hängt eine in Gold gefaßte Fürstenkrone von roth und weißer Emaille und hieran von Gold die ineinander verschlungenen Buchstaben: „G. A."

Derzeitige Direktoren: Rittergutsbesitzer von Wuthenau in Großpaschleben. — Rittergutsbesitzer Freiherr von dem Bussche-Lohe zu Cösitz. — Rittergutsbesitzer Ludolf von Veltheim auf Ostrau und Großweißandt.

2. Adeliges Augusten-Stift in Cöthen.

Von einer Genossenschaft Anhaltischer adeliger Frauen am 19. April 1857 gegründet, verfolgt das Stift den Zweck, unverheiratheten Töchtern adliger Familien in Anhalt eine ihrem Stande angemessene Existenz zu sichern und ihnen durch Betheiligung an schon bestehenden oder noch zu errichtenden wohlthätigen Anstalten einen segensreichen Wirkungskreis und Beruf unter ehrenhaften Verhältnissen zu gewähren. Die Stiftung befindet sich in dem ihr gehörenden sogenannten Neuen Schlosse zu Cöthen. Der Vorstand des Stiftes, welcher hinsichtlich der Vermögensverwaltung und Beaufsichtigung den für die Stiftungen überhaupt bestehenden allgemeinen Gesetzen unterworfen ist, besteht aus dem Stiftsdirektor und zwei Stiftsräthen.

Direktor: Königl. Preuß. Landrath von Goßler auf Zichtau.

Stiftsräthe: Kammerherr von Bodenhausen auf Radis. — Zweite Stelle z. Zt. nicht besetzt.

3. Heinrichs-Stiftung in Cöthen.

Ihre Hoheit, die verwittwete Frau Herzogin Auguste zu Anhalt-Cöthen hat durch Stiftungsurkunde vom 7. Januar 1848 unter dem Namen „Heinrichs-Stiftung" einen Fonds zu milden und gemeinnützigen Zwecken „im Sinne und zu Ehren des Andenkens Ihres vielgeliebtesten Herrn Gemahls" gegründet, aus welcher Stiftung 1) 5000 Thaler im Ganzen zur Instandsetzung der St. Agnus-Kirche in Cöthen, 2) die Zinsen von 5000 Thalern jährlich zur Verbesserung des Einkommens der beiden Geistlichen an der gedachten Kirche, 3) die Zinsen von anderweiten 5000 Thalern jährlich zur bessern Dotirung der Schullehrer im Herzogthume Anhalt-Cöthen nach Maßgabe der Dürftigkeit und Würdigkeit verwendet (welche jedoch später, nachdem die Lehrerbesoldungen auf die Staatskasse übernommen worden, zu andern milden Zwecken bestimmt worden sind), 4) die Zinsen von anderweiten 5000 Thalern jährlich an 15 Arme des Herzogthums, besonders ganz blinde oder sonst ganz hülflose Personen vertheilt, und endlich 5) die Zinsen von einer gleich hohen Summe jährlich dazu verwendet werden sollen, um an dem

Geburtstage Ihres vielgeliebtesten Herrn Gemahls in allen Städten und Dörfern des Herzogthums den Armen oder der Schuljugend einen frohen Tag zu bereiten, zum Andenken an Heinrich, den letzten der Fürsten aus dem Augusteischen Stamme des Hauses Anhalt.

Die Stiftung hat später den veränderten Verhältnissen entsprechend eine Veränderung und Erweiterung erfahren; sie besitzt Kapitalien im Betrage von 257 800 Mark und unterhält ein Knabenrettungshaus, das „Heinrichshaus“ in Großpaschleben, ein Mädchenrettungshaus, das „Augustenhaus“ in Cöthen, zwei Kinderbewahranstalten 2c., gewährt Stipendien für Studirende (s. o. unter I. Nr. 16) und jährlich 1200 Mark Unterstützungen für ganz blinde oder sonst ganz hülflose Personen aus dem vormaligen Herzogthum Anhalt-Cöthen, welche alljährlich am 30. Juli, dem Geburtstage des Hochseligen Herzogs Heinrich, durch das Herzogl. Konsistorium vertheilt werden.

Im Uebrigen wird die Oberaufsicht von der Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern, und die Verwaltung von dem Kurator, Königl. Preuß. Landrath Rittergutsbesitzer von Goßler auf Zichtau geführt, als dessen Bevollmächtigter Seminardirektor Heine in Cöthen fungirt.

4. von Wülcknitz'sche Stiftungen in Cöthen.

Conrad Friedrich Ludwig von Wülcknitz, Erbherr auf Reinsdorf, Crüchern und Edderitz, Hochfürstl. Hessen-Kassel'scher Geheimer Etatsminister und Regierungspräsident, hat in seinem Testamente vom 5. Januar 1795 Nachfolgendes angeordnet: 1) Die Zinsen eines Kapitals von 6000 Thalern sollen jährlich unter die bedürftigsten Einwohner der Dorfschaften Reinsdorf, Maasdorf, Piethen, Rohndorf, Ziebigk und Edderitz, jedesmal am Sterbetage des Testators (25. Dezember) durch den zeitweiligen Pfarrer in Reinsdorf, dergestalt vertheilt werden, daß Keiner über 12 Thaler und Keiner unter 6 Thaler erhält. Vom etwaigen Ueberrest soll das Schulgeld für arme Kinder besagter Dorfschaften bezahlt werden; auch erhält der Pfarrer zu Reinsdorf für seine Bemühung jährlich 12 Thaler. 2) Sein Nachlaß an Kapitalien und baarem Gelde, soweit er darüber nicht anderweit verfügt hat, soll zum Besten der Armen im Anhalt-Cöthen'schen Lande verwendet werden. Das Herzogl. Konsistorium soll mit Zuziehung des Cöthen'schen reformirten Ministeriums den jährlichen Zinsertrag zur Unterstützung derjenigen Armen höhern Standes, die sich des Bettelns um Almosen schämen müssen, in verhältnißmäßigen Portionen zu 50 bis 100 Thalern verwenden und das Uebrige unter die wirklich Hülfsbedürftigen niederen Standes, besonders langwierigen Kranken, vertheilen. Das Stiftungsvermögen beträgt z. Zt. ca. 211 000 Mark. Die Verwaltung führt unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums der Administrator, Justizrath Joachimi in Cöthen.

5. Zachariä-Brandt'sche Stiftungen in Cöthen.

Eleonore Wilhelmine Zachariä, geb. Brandt, und Sophie Friederike Brandt haben am 7. Dezember 1778 testamentarisch angeordnet, daß von den Zinsen der von ihnen zu milden Stiftungen ausgesetzten Kapitalien jährlich zu zahlen sind: 10 Thaler an das reformirte Kirchenärar; 30 Thaler an drei reformirte, in Cöthen wohnende Prediger- oder Rathspersonen-Wittwen, so daß Jede derselben 10 Thaler erhält; 5 Thaler an den zweitweiligen Superintendenten; 5 Thaler an den amtirenden Bürgermeister; 5 Thaler an den Rechnung führenden Kirchenvorsteher. Außerdem wurde bestimmt, daß diejenigen 40 Thaler, welche nur auf eine gewisse Zeit an im Testamente be-

stimmte Personen gegeben wurden, nach Ablauf dieser Zeit ebenfalls zur Pensionirung von Prediger- und Rathspersonen-Wittwen zu verwenden seien. Diese Zeit ist schon längst abgelaufen und können daher jetzt sieben dergleichen Wittwen, wenn so viel vorhanden sind, zum Genusse einer jährlichen Pension von 30 Mark gelangen. Die Stiftung wird bei der Kirche St. Jakob verwaltet.

6. Thiele'sches Armen-Vermächtniß in Cöthen.

Der Seilermeister Johann August Ludwig Thiele und dessen Ehefrau Marie Elisabeth, geb. Eising, zu Cöthen, haben in ihrem Testamente vom 25. Oktober 1826 verordnet, daß sofort nach ihrem Tode aus ihrem Nachlaß 5000 Thaler Konv.-Spezies an das Herzogliche Konsistorium ausgehändigt und aus diesem Kapitale eine dem von Wülcknitz'schen Vermächtnisse ähnliche Stiftung gemacht werde und fortbestehe, dieses Kapital jedoch besonders für sich erhalten und verwaltet werden solle mit der Bestimmung, daß die Zinsen desselben jedesmal den 1. März jeden Jahres, als am beiderseitigen Geburtstage, alten, ohne Verschulden ins Unglück gekommenen und besonders kranken dasigen Bürgern, welche von der Armen-Kommission keine Unterstützung erhalten und solche zu fordern sich schämen, verabreicht werden und zwar in Portionen bis zu 30 Mark.

Administrator: Justizrath Joachimi in Cöthen unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums.

7. Gräflich von Brandenburg'sche Darlehnskasse in Cöthen.

Nachdem von der verwittweten Gräfin Mathilde von Brandenburg, geb. v. Massenbach, in Vollziehung des Willens ihres verstorbenen Gemahls, des Königl. Preuß. Ministerpräsidenten und Generals der Kavallerie, Grafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg, am 19. Dezember 1853 der Stadt Cöthen zum Zwecke der Gründung einer Darlehnskasse die Summe von 3000 Thalern überwiesen und eine solche am 12. Januar 1854 eröffnet worden, werden aus derselben selbstständigen, fleißigen und achtbaren Handwerkern und Geschäftsleuten der Stadt Cöthen zum Betriebe des Geschäfts Darlehen von 15—300 Mark gegen geringe Zinsen gewährt. Das Aufsichtsrecht übt der Bürgermeister Namens der Staatsregierung aus. Die Geschäfte werden von einer aus 4 Personen bestehenden und vom Gemeinderathe der Stadt Cöthen zu wählenden Kommission besorgt. Der Kämmerer der Stadt Cöthen ist Rendant der Kasse und hat Stimmrecht.

8. Ida Friedheim-Stiftung in Cöthen.

Dieselbe ist mit einem Kapitale von 15000 Mark gegründet, dessen Zinsen alljährlich am 2. November an 10 arme Wöchnerinnen vertheilt werden. Die Verwaltung führt ein Kuratorium, bestehend aus dem Bürgermeister, dem Vorsitzenden der Armen-Kommission, dem Archidiakonus an der St. Jakobskirche und dem Prediger der israelitischen Gemeinde.

9. Meyer'sche Stiftung in Cöthen.

Zur Erinnerung an die goldene Hochzeit ihrer Eltern haben die Söhne der Kaufmann J. H. Meyer'schen Eheleute in Cöthen diese Stiftung durch Urkunden vom 16/17. November 1876 in der Weise errichtet, daß im Hause

der Ritterstraße Nr. 6 18 Wohnungen für arme anständige Wittwen mit ihren Kindern oder ältere ledige Frauenspersonen ohne Unterschied der Konfession eingerichtet sind, in welchen diesen unentgeltliche Unterkunft gewährt wird, und ferner ein Kapital von 3000 Mark gestiftet ist, dessen Zinsen zur baulichen Instandhaltung des Stiftungshauses verwandt oder an die Insassen desselben vertheilt werden sollen. Die rechtliche Vertretung der Stiftung erfolgt durch den Bürgermeister; die Verwaltung führt z. Zt. der Kommerzienrath Emil Meyer in Cöthen.

10. Eduard Heyne'sche Stiftungen in Cöthen.

Das Stiftungskapital beträgt 9000 Mark mit der Bestimmung, daß die Zinsen von 3000 Mark alljährlich am 19. September an 5 Wittwen solcher Männer, welche Mitglieder des Militär-Vereins gewesen sind und einen Feldzug mitgemacht haben, und die Zinsen von 3000 Mark alljährlich am 10. Oktober an 10 arme Personen vertheilt, ferner die Zinsen von 3000 Mark alljährlich zur Beschaffung von Bekleidungsgegenständen für arme Konfirmanden verwendet werden sollen.

Die Verwaltung steht dem Magistrate in Cöthen zu.

11. Eduard-Auguste Heyne-Stiftung in Cöthen.

Das Stiftungskapital beträgt 18000 Mark. Die am 25. Dezember 1884 verstorbene Frau Amtsrath Auguste Heyne, geb. Garn, hat testamentarisch verordnet, daß die Zinsen des Stiftungskapitals am 29. März jeden Jahres an bedürftige Wittwen oder vaterlose Töchter aus den besseren Ständen in Portionen von nicht unter 60 und nicht über 100 Mark zur Vertheilung gelangen sollen. Personen, welchen ärztlicherseits eine Bade- oder Trinkkur verordnet ist, sollen bevorzugt werden. Die Verwaltung des Stiftungskapitals und die Austheilung der Präbenden steht dem Gemeindevorstande der Stadt Cöthen zu.

12. Teistler'sches Armen-Vermächtniß in Cöthen.

Der im November 1887 zu Cöthen verstorbene Kustos Christian Teistler hat der St. Jakobskirche daselbst ein Kapital von 9900 Mark mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen desselben jedesmal am Weihnachtsfeste in Gaben zu je 6 Mark an 60 Arme ausgetheilt werden und der verbleibende Rest zu den Kosten der Verwaltung zu verwenden ist. Exekutoren des Vermächtnisses sind die Geistlichen und der Oberbürgermeister in Cöthen. Die Aufsichtsbehörde ist das Herzogl. Konsistorium.

13. Ehrhardt'sche Armen-Lotterie in Cöthen.

Der am 2. Juli 1888 zu Cöthen verstorbene General-Kommissionsrath Ludwig Ehrhardt vermachte laut Testaments vom 27. Oktober 1886 der Stadtkommune Cöthen sein gesammtes mobiles und immobiles Vermögen zum Zwecke der Errichtung einer den Namen „Ehrhardt'sche Armenlotterie" führenden Stiftung, deren Einkünfte den rezipirten Armen der Stadt Cöthen nach näherer Bestimmung des Stifters zu Gute kommen sollen. Stiftungsgemäß kommen von dem Zinsertrag des Stiftungsvermögens zunächst 100 Mark

für den Reservefonds und die Kosten für die Verwaltung der Stiftung in Abzug, der alsdann verbleibende Betrag, soweit er mit 50 theilbar ist, wird alljährlich ausgeloost, der überschießende Betrag und etwa verfallene Gewinnantheile werden dem Reservefonds zugeschlagen. Die Ausloosung der Gewinne, von welchen ein jeder 50 Mark betragen soll, findet alljährlich am 7. Februar statt. Jeder bis zum Schlusse des Jahres rezipirte Arme der Stadt Cöthen ist berechtigt, im Laufe des Monats Januar ein Loos zu der Ausloosung unentgeltlich zu verlangen. Der Verloosung wohnt ein Notar bei. Das Kuratorium besteht aus dem ersten städtischen Beamten, dem Archidiakonus der St. Jakobskirche und dem Pastor der St. Agnuskirche in Cöthen.

Die Oberaufsicht führt die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

14. Ernst Naumann-Stiftung in Cöthen.

Dieselbe wurde von dem Lehrer Albert Naumann und dessen Ehefrau, Louise, geb. Triesleben, um das Andenken ihres hoffnungsvollen, so früh verklärten Sohnes, des am 5. April 1888 verstorbenen Primaners Ernst Naumann zu ehren, mit einem Kapital von 2000 Mark mittelst Urkunde vom 26. Januar 1889 errichtet. Aus den Zinsen derselben soll einem sittlich guten, strebsamen Schüler des Ludwigs-Gymnasiums allemal von Tertia an bis zu seinem Abgange vom Gymnasium freier Schulbesuch gewährt werden.

Nur dem jeweiligen Direktor und den betreffenden Lehrern der Klasse steht das Recht zu, den Schüler auszuwählen. Lehrerssöhne sind dabei zu bevorzugen.

Die Aufsicht führt die Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

15. Samuel Friedheim-Stiftung in Cöthen.

Dieselbe besteht aus einem Vermächtnisse des am 14. April 1890 zu Cöthen verstorbenen Rentiers Samuel Friedheim im Betrage von 15000 Mark und einer Schenkung des Kommerzienraths Felix Friedheim zu Cöthen von 10000 Mark, in Summa 25000 Mark, deren Zinsen alljährlich in sechs gleichen Portionen an 6 bedürftige Einwohner der Stadt Cöthen — an 3 Arme israelitischer und 3 Arme christlicher Religion — zur Vertheilung gelangen, wobei in erster Linie etwaige bedürftige Verwandte des eigentlichen Stifters berücksichtigt werden sollen. Die Verwaltung der Stiftung führt der jedesmalige Bürgermeister der Stadt Cöthen in Gemeinschaft mit dem jedesmaligen Chef des Hauses B. J. Friedheim & Co., event. mit dem jedesmaligen Vorsitzenden der Stadtverordneten daselbst.

16. Israel Hirsch-Susanna Meyer-Stiftung in Cöthen.

Der Kommerzienrath Emil Meyer in Cöthen errichtete mittelst Urkunde d. d. Cöthen den 15. Februar 1893 zum Andenken an seine daselbst verstorbenen Eltern diese Stiftung mit einem Kapital von 4000 Mark und bestimmte, daß das Stiftungskapital in das Eigenthum der Stadt Cöthen übergehe und die Zinsen desselben alljährlich am Todestage seiner Eltern an arme jüdische und christliche Einwohner der Stadt Cöthen vertheilt werden.

Verwaltet wird diese Stiftung vom Magistrat in Cöthen unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

17. Salomon'sches Vermächtniß zu Gröbzig.

Der Schutz- und Handelsjude Levy Salomon in Gröbzig setzte in seinem Testamente von 13. März 1799 ein Kapital von 1500 Thalern in Spezies zu einer „guten Stiftung" dergestalt aus, daß von den jährlich zu erhebenden Zinsen

1. 6 Thaler dem jedesmaligen Rabbi in Sandersleben,
2. 5 Thaler der Judengemeinde zu Gröbzig,
3. 15 Thaler den Armen zu Gröbzig zur Beschaffung von Brennmaterial ausgezahlt,
4. zwei Pfund weiße Wachslichte für die israelitische Schule daselbst angeschafft und
5. die übrigen Zinsen zur Ausstattung armer Mädchen von guter Führung verwendet werden sollen.

Zu ähnlichen Zwecken überwies die Ehefrau des Ersteren der israelitischen Gemeinde Gröbzig durch letztwillige Verfügung 500 Thaler.

Beide Vermächtnisse sind zu einer Stiftung vereinigt, deren Verwaltung unter Aufsicht des Herzogl. Amtsgerichts in Cöthen von 3 Mitgliedern der israelitischen Gemeinde zu Gröbzig als Administratoren geführt wird.

18. Jüngling'sches Legat in Gröbzig.

Laut Testaments der zu Halle verstorbenen Frau Ludovika Jüngling, geb. Jänicke, vom 4. August 1884 ist der Stadt Gröbzig ein Kapital von 15000 Mark überwiesen, dessen Zinsen alljährlich an 10 bis 15 Arme der Stadt Gröbzig, welche der evangelischen Konfession angehören, zur Vertheilung gelangen.

Die Verwaltung führt unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, der Magistrat zu Gröbzig.

19. Hildebrand'sches Legat in Gröbzig.

Die zu Gröbzig verstorbene Frau Gymnasial-Direktor Pauline Hildebrand setzte laut Testaments vom 28. März 1887 ein Kapital im Betrage von 11367 Mark mit der Bestimmung aus, daß die Zinsen davon zunächst einigen noch lebenden Personen zufließen, nach deren Ableben aber zu Gunsten der Armen der Stadt Gröbzig verwendet werden sollen.

Verwalter ist der Magistrat in Gröbzig. Die Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, ist Oberaufsichtsbehörde.

20. Bele Apelt-Stiftung in Gröbzig.

Dieselbe besteht in einem Kapital von 1500 Mark, dessen Zinsen jährlich israelitischen Armen der Stadt Gröbzig zufließen.

Verwaltet wird die Stiftung von dem Magistrat daselbst unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

D. Im Kreise Zerbst.

1. Agnes-Stiftung in Zerbst.

Die städtischen Behörden bestimmten bei der Vermählung der Frau Herzogin Agnes von Sachsen-Altenburg, am 28. April 1853, die Zinsen von 4500 Mark Kapital jährlich für 3 unbescholtene Jungfrauen bei deren am 28. April zu vollziehenden Trauung. Patronin ist die Frau Herzogin von Sachsen-Altenburg.

2. von Rephuhn'sche Stiftung in Zerbst.

Diese Stiftung gründete der Fürstl. Anhalt-Zerbstische Oberforstmeister und Kammerjunker Ernst Wilhelm Gottlob von Rephuhn dadurch, daß er laut Testaments vom 6. August 1811 und Anhang hierzu vom 7. Dezember 1815 festsetzte: daß seine in etwa 50000 Thalern bestehende Hinterlassenschaft während 150 Jahren unter Oberaufsicht der Herzogl. Landesregierung (jetzt des Herzogl. Landgerichts zu Dessau) durch eine aus dem Senior der Familie von Rephuhn mit ihren Nebenlinien, einem Subsenior aus derselben, einem Bürgermeister der Stadt Zerbst und einem Nachkommen des Hof- und Amtsraths Ritter zu Zerbst bestehende Administration verwaltet und zinsbar angelegt werden solle, bis sie zu einem Fonds von 3200000 Thalern angewachsen sei, worauf dann hiervon ein Majorat für die Familie von Rephuhn und zum Besten der Stadt Zerbst daselbst 1) ein großes Getreide-Magazin, 2) ein Hospital für 200 alte, hilfsbedürftige Männer und Frauen, 3) ein öffentliches Krankenhaus, 4) ein adeliges Fräuleinstift, 5) ein Waisenhaus, 6) eine Wittwenversorgungsanstalt errichtet werden sollen. Das Grundkapital ist z. Zt. auf 1649103 Mark angewachsen.

Derzeitige Administratoren: Amtsgerichtsrath Franke und Ober-Bürgermeister Hünefeld in Zerbst.

3. Geistliches Stift zu St. Bartholomäi in Zerbst.

Diese Stiftung aus dem 16. Jahrhundert ist mit Grundstücken, zu denen unter andern die Forsten Herzwinkel und Buchholz und größere Ackerpläne gehören, und außerdem mit nicht unbeträchtlichen Kapitalien ausgestattet. Aus den Einkünften werden Besoldungszuschüsse an Geistliche, Kirchendiener und mehrere Lehrerstellen geleistet. Die Verwaltung führt unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums ein Stiftskommissar, z. Zt. Stiftsrath Kindscher in Zerbst.

4. Geistliche Verwaltung in Zerbst.

Eine milde Stiftung aus dem 16. Jahrhundert, welche unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums von dem Magistrate der Stadt Zerbst verwaltet wird; sie besitzt Kapitalien im Betrage von ca. 136000 Mark und Grundstücke, und gewährt Zuschüsse zu den Wolfgang'schen Stipendien (s. dies.), zu den Besoldungen von Geistlichen, Kirchendienern und Lehrern und Unterstützungen an Arme.

5. Lahr'sches Legat in Zerbst.

Joachim Lahr, sonst von Kliken genannt, Amtsunterthan und Bürger von Zerbst, setzte laut Testaments vom 11. August 1625 ein Legat von 400 Fl. zu milden Zwecken aus:

100 Fl zu einer Tuchspende an Arme, 100 Fl. der Armen=Currende, 100 Fl. den Choralschülern der St. Bartholomäikirche zu Schuhen, 100 Fl. den Armenkassen der Kirchen zu St. Bartholomäi und St. Nicolai, je zur Hälfte zur Vertheilung der jährlichen Zinsen an Arme. Die Verwaltung erfolgt gegenwärtig unter Aufsicht des Herzogl. Konsistoriums durch den Superintendenten und den Kreisdirektor in Zerbst.

6. Unterstützungskasse zur innern Ausschmückung armer Kirchen im Dessau=Cöthen'schen Antheil des Zerbster Kirchenkreises.

Diese Kasse, welche aus der ehemaligen sogenannten Pfingst=Kollektenkasse in Zerbst gebildet ist, wird unter Aufsicht des Herzogl. Konsistoriums vom Superintendenten in Zerbst und den beiden Senioren der Geistlichkeit des Zerbster und Roßlauer Bezirks verwaltet.

Das Kapital der Kasse beträgt jetzt ca. 2600 Mark.

7. Schmidt'sches Legat in Zerbst.

Der Bürgermeister Christian August Schmidt zu Zerbst hat in seinem Testamente vom 9. Januar 1766 der Stadt Zerbst ein jetzt ca. 4000 Mark betragendes Kapital mit der Bestimmung überwiesen, daß aus den Zinsen Prämien von 30, 18 und 9 Mark für die 3 feinsten Bleichen in Zerbst gesponnener und gewebter Leinwand, welche am 2. Mai auf dem Rathhause in Zerbst vorgezeigt werden würden, gewährt werden sollen. Mit Rücksicht auf die inzwischen veränderten Verhältnisse der Leinen=Industrie werden die Zinsen des Stiftungskapitals jetzt zur Unterstützung fleißiger und talentvoller junger Gewerbetreibender zum Besuch von Fachschulen verwendet. Die Verwaltung führt der Magistrat in Zerbst.

8. Wappenhensche Stiftung.

Der im Jahre 1869 zu Döbeln verstorbene Advokat Joh. Friedr. Ferd. Wappenhensch vermachte laut Testaments dem Herzogl. Franciscеum zu Zerbst ein Legat von 1500 Mark, welches von Herzogl. Regierung, Abtheil. für das Schulwesen, verwaltet wird. Die Direktion des Gymnasiums empfängt jedoch jährlich die Zinsen und kauft dafür eine Anzahl Schulbücher, welche alljährlich zu Weihnachten unter fleißige, aber mehr oder weniger bedürftige Schüler des Franciscеums vertheilt werden.

9. Geschwister Franz Hennicke'sche Stiftung für Waisen in Zerbst.

Der am 13. August 1879 zu Zerbst verstorbene Rentier Franz Hennicke setzte laut Testaments vom 28. Juli 1878 die Kreiskommune Zerbst zum Erben seines gesammten Nachlasses unter der Bestimmung ein, daß der Zinsertrag des hinterlassenen, unter dem Namen „Geschwister Franz Hennicke'sche

Stiftung für Waisen" vom Kreise Zerbst als eine milde Stiftung zu verwaltenden Vermögens im Betrage von 60000 Mark durch die Zerbster Kreis-Kommission für Waisenpflege an die aus Mitteln des Kreis-Waisenfonds verpflegten, aus Zerbst stammenden Waisenkinder alljährlich vertheilt und die Verwendung in der Rechnung über den Kreis-Waisenfonds nachgewiesen werde.

10. Lezius-Stiftung in Zerbst.

Dieselbe ist von den Erben der am 9. Oktober 1888 zu Dessau verstorbenen Frau Geh. Justizrath Lezius mittelst Urkunde vom 24. Dezember 1888 zu Gunsten der kirchlichen Armenpflege in Zerbst mit einem Kapitale von 3000 Mark dergestalt errichtet, daß das Kapital in das Eigenthum der Kirche zu St. Nikolai in Zerbst übergehen und der Zinsertrag in erster Linie zur Erhaltung von Krankenpflegerinnen verwendet werden soll.

Die Verwaltung führt der Gemeindekirchenrath zu St. Nikolai daselbst unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums.

11. Behmer von Raumer'sches Legat.

Von dem am 17. Mai 1890 zu Berlin verstorbenen Gerichts-Assessor Dr. jur. Ludwig Behmer, gen. von Raumer ist dem Herzogl. Francisceum in Zerbst ein Kapital von 2000 Mark testirt worden mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich zu einer Buchprämie verwendet werden, welche Weihnachten zur Vertheilung gelangt.

Die Prämie besteht in einem historischen Werke und wird demjenigen Oberprimaner des Gymnasiums, bezw. wenn eine Theilung der Prima nicht besteht, demjenigen Primaner gewährt, welcher nach dem Ermessen des Direktors der Anstalt die besten Kenntnisse in der Geschichte besitzt. Die Gewährung der Prämie ist ganz unabhängig von den Leistungen der Schüler in anderen Disziplinen.

Die Verwaltung des Legats führt der Direktor des Herzogl. Francisceums in Zerbst unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

12. Winneguth'sches Vermächtniß in Zerbst.

Fräulein Dorothee Winneguth in Zerbst hat laut Testaments vom 4. Februar 1891 der Stadtgemeinde Zerbst ein Kapital von 12000 Mark mit der Maßgabe legirt, daß hiervon erhalten sollen:

a) 8000 Mark das städtische Armenwesen, deren Zinsen zur Hälfte zur Almosenkasse zu verwenden und zur andern Hälfte an würdige verschämte Arme zu vertheilen sind,
b) 1000 Mark die Armenschule (Volksschule) daselbst, deren Zinsen zu Weihnachtsgeschenken für arme Konfirmanden verwendet werden sollen,
c) 1000 Mark die beiden dortigen Kinderbewahranstalten,
d) 600 Mark die dortige Elisabeth-Stiftung,
e) 400 Mark die dortige Fortbildungsschule für Lehrlinge,
f) 600 Mark die dortige Taubstummenanstalt und
g) 400 Mark die freiwillige Feuerwehr in Zerbst.

Das unter b aufgeführte Vermächtniß hat beantragtermaßen die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Oberaufsicht über dasselbe führt Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

E. Im Kreise Ballenstedt.

1. Sparkassen-Stiftung zu Ballenstedt.

Bei der Auflösung der bis dahin bestandenen Privat-Sparkasse in Ballenstedt und Ueberleitung derselben auf die Stadtgemeinde Ballenstedt im Jahre 1876 ist von dem angesammelten Vermögen derselben ein Kapital von 12000 Mark abgezweigt und zu einer milden Stiftung bestimmt mit dem Zwecke, bedürftige Hinterbliebene aus dem höheren Bürgerstande der Stadt Ballenstedt mit Präbenden von 50 bis 150 Mark zu unterstützen. Die Hinterbliebenen der Mitglieder des Sparkassen-Vereins haben den Vorzug. Die Verwaltung führt der Magistrat zu Ballenstedt unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

2. Jakob Sieskind-Stiftung in Ballenstedt.

Dieselbe ist von den 4 Söhnen des Kaufmanns und Stadtraths Jakob Sieskind in Ballenstedt, um das Andenken an denselben zu ehren, mit einem Kapitale von 30000 Mark mittelst Urkunde vom 15. März 1879 errichtet. Die Zinsen des Stiftungskapitals sollen zur Hälfte zur Unterstützung älterer Armen, namentlich zu Miethe und Feuerung, und zur andern Hälfte zur Unterstützung junger Leute für den Zweck ihrer Ausbildung in Schule oder Handwerk verwendet werden. Die Verwaltung führt ein Kuratorium, welches aus dem Bürgermeister, dem Dirigenten der höchsten Schule in Ballenstedt, 2 Ballenstedter Bürgern, welche der Gemeinderath ohne Rücksicht auf die Konfession wählt, und einem Mitgliede der israelitischen Kultusgemeinde besteht, unter Oberaufsicht Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

3. Karoline Lipmann-Stiftung in Hoym.

Der Bankier Simon Lipmann in Berlin hat zur Erinnerung an seine Mutter diese Stiftung zu Weihnachten 1879 mit einem Kapitale von 5000 Mark errichtet, dessen Zinsen zur Unterstützung armer und hülfsbedürftiger Personen in der Stadt Hoym ohne Unterschied der Religion verwendet werden sollen. Die Verwaltung führt, unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, der Magistrat zu Hoym.

4. David Bösemann'sche Stiftung in Hoym.

Dieselbe ist vom Rentier David Bösemann mittelst Testaments vom 25. Januar 1875 mit einem Kapitale von 600 Mark errichtet worden und hat den Zweck, aus den Zinsen desselben arme kranke Familien in Hoym ohne Unterschied der Konfession zu unterstützen. Die Verwaltung führt der Magistrat.

5. Herbst'sche Stiftung in Frose.

Die Stiftung der verwittweten Frau Pastor Herbst geb. Krehl in Frose, begründet laut Urkunde vom 27. September 1822, beabsichtigt die Unterstützung von Prediger-Wittwen und Waisen in Frose aus den Erträgen eines für 200 Thaler angekauften Gartens und einer Wiesenkabel. Die Theilnehmer der Stiftung müssen Wittwen oder Waisen eines zu Frose verstorbenen Predigers sein. Die Stiftung verwaltet der jedesmalige Pastor in Frose, welcher dem Herzogl. Konsistorium jährlich Rechnung zu legen hat.

6. Keßler'sche Stiftung in Radisleben.

Johann Christoph Keßler, als Pastor zu Radisleben gestorben am 7. Mai 1839, testirte unterm 30. August 1831, resp. 12. Dezember 1838 zur Unterstützung der Kirchenkasse, sowie hülfsbedürftiger Wittwen der Gemeinde Radisleben ein Kapital von 7000 Thalern, welches zur Zeit auf ca. 36000 Mark angewachsen ist. Außerdem besitzt die Stiftung gegenwärtig etwa 20 3/4 Morgen Acker. Die Hälfte der Zinsen erhält die Kirchenkasse, aus der andern Hälfte empfangen jährlich etwa 20 Wittwen am Todestage des Stifters eine außerordentliche Unterstützung von 450 Mark, welche nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit unter sie vertheilt werden, sowie im Oktober jeden Jahres eine ordentliche Unterstützung von je 9 Mark. Die Verwaltungs-Kommission besteht aus 7 Personen unter Vorsitz des Pastors; die Aufsicht führt das Herzogl. Konsistorium, dem jährlich Rechnung zu legen ist.

7. Fürst Wilhelm'sches Legat in Harzgerode.

Der am 14. Dezember 1709 verstorbene Fürst zu Anhalt Hermann Wilhelm legirte laut Testaments vom 22. April 1709 den Bedürftigen und Armen Seines dermaligen Fürstenthums Harzgerode die Summe von 12000 Thalern. Ueber die Verwaltung des Legats ist keine Bestimmung getroffen und wurde solche früher von dem Herzogl. Konsistorium geführt, ist jedoch später auf Herzogl. Regierung übergegangen. Die Zinsen werden alljährlich an die Armenkassen in Harzgerode, Güntersberge, Gernrode und Ballenstedt gezahlt.

III. Auf Stiftungen beruhende Armen-, Kranken- und Waisen-Anstalten.

1. St. Georgs-Hospital in Dessau.

Dasselbe wurde von der Fürstin Margarethe im Jahre 1530 gegründet und von der Fürstin Henriette Katharine im Jahre 1662 beschenkt. In demselben erhalten 10—12 alte weibliche Personen Wohnung und jährlich 108 Mark baar. Die Verwaltung ist im Jahre 1874 durch das Statut Nr. 367 der Anhalt. Gesetz-Sammlung reorganisirt und wird unter der Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern, von dem Hospitalvorstande geführt, welcher aus dem jedesmaligen Superintendenten und einem von Sr. Hoheit dem Herzoge zu ernennenden zweiten Vorsteher besteht.

Derzeitiger Vorstand: General-Superintendent Oberhofprediger D. Teichmüller und Rentier Karl Baumbach in Dessau.

Rechnungsführer: Regierungskalkulator Widike.

2. Fürstliches Wittwenhaus in Oranienbaum.

Dasselbe ist von der Fürstin Henriette Katharine, geb. Prinzessin von Oranien, Gemahlin Fürst Johann Georgs II. in den Jahren 1699 und 1700 für Wittwen Herzogl. Diener gestiftet. Im Jahre 1874 ist dasselbe den veränderten Zeitverhältnissen entsprechend reorgenisirt und hat ein Statut

erhalten, welches unter Nr. 348 der Gesetz-Sammlung publizirt ist. Danach werden unbescholtene Wittwen aus dem vormals Dessauischen Landestheile soweit aufgenommen, als die Mittel der Stiftung es gestatten, und erhalten gegen ein Eintrittsgeld von 150 Mark Wohnung und monatlich 13,50 Mark, sowie 18 Mark jährlich zu Brennmaterial. Die Verwaltung führt unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abth. des Innern, ein von Sr. Hoheit, dem Herzoge, zu ernennendes Kuratorium, welches zur Zeit aus dem Kreisdirektor Dr. Huhn in Dessau und dem Pfarrer Heinzelmann in Oranienbaum besteht.

3. Hospital St. Johannis in Bernburg.

Stifter desselben war Fürst Wolfgang im Jahre 1525; auf Befehl des Fürsten Karl Friedrich zu Anhalt wurde unterm 17. September 1720 eine Hausordnung verfaßt. Nachdem im Laufe der Zeit wesentliche Veränderungen in den Verhältnissen eingetreten waren, hat das Institut unterm 4. Dezember 1878 ein neues Statut erhalten — Nr. 507 der Gesetz-Sammlung. Das Hospital gewährt armen alten Leuten von guter Führung gegen ein Einkaufsgeld von 45 Mark Wohnung, Verpflegung, ärztliche Behandlung und Medizin in Krankheitsfällen und freie Beerdigung, wogegen der gesammte Nachlaß der Hospitaliten der Anstalt zufällt. Das Hospital besitzt die Gebäude des ehemaligen Augustiner-Klosters in Bernburg, ca. 212 Morgen Acker-, Forst- und Garten-Grundstücke und namhafte Kapitalien. Mit demselben ist ein Wittwenhaus als Nebenanstalt verbunden, in welchem unbescholtene Wittwen von Predigern, Lehrern, Staatsdienern, Künstlern, Kaufleuten und Oekonomen aus dem Kreise Bernburg gegen ein Eintrittsgeld von 150 Mark Unterkommen und Unterstützung finden.

Die Verwaltung führt eine Inspektion von drei Mitgliedern, zur Zeit: Oberbürgermeister Pietscher, Vorsitzender, Stadtrath Siegel und Pastor Heß, unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern.

4. St. Johannis-Krankenhaus in Bernburg.

Dasselbe war früher Filialanstalt des St. Johannis-Hospitals, ist aber im Jahre 1878 von demselben abgezweigt und zu einer selbstständigen Wohlthätigkeits-Anstalt mit juristischen Personenrechten erklärt. In Folge eines zwischen dem Vorstande desselben und dem Kreisausschusse des Kreises Bernburg abgeschlossenen Vertrags, welcher in dem revidirten Statut vom 25. März 1889 — Nr. 809 der Gesetz-Sammlung — zum Ausdruck gebracht worden ist, ist dasselbe quasi zu einer Kreisanstalt erhoben worden. Die Anstalt erhält sich aus den Kur- und Pflegegeldern der Aufgenommenen, aus Zuschüssen des Staates und Kreises und aus den Erträgen von Sammlungen und wohlthätigen Zuwendungen. Zur Aufnahme sind die Angehörigen des Kreises Bernburg berechtigt. Soweit es die Räumlichkeiten gestatten, können auch andere Anhaltiner, sowie sonstige Auswärtige aufgenommen werden.

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, das Kuratorium und die Vertretung des Kreises Bernburg. Die Oberaufsicht führt die Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern. Die Krankenpflege liegt in den Händen von Diakonissen.

Vorstand: Kommerzienrath Stengel. — Kreisdirektor Hagemann. — Oberbürgermeister Pietscher.

5. St. Johannis-Asyl in Bernburg.

Dasselbe ist von Sr. Hoheit dem Herzoge Alexander Karl und Ihrer Hoheit der Frau Herzogin-Mitregentin Friederike zu Anhalt-Bernburg am 3. September 1863 gestiftet und am 13. Dezember 1865 zu dem Zwecke eröffnet worden, aus dem Gefängnisse entlassenen, sowie überhaupt gefallenen weiblichen Personen eine Zufluchtsstätte zu bieten, wo sie in den Stand gesetzt werden sollen, hinfort ihren Lebensunterhalt in ehrbarer Weise sich selbst zu beschaffen. Die Anstalt steht jetzt unter dem Protektorate Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt und Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin zu Anhalt-Bernburg und besitzt die Rechte einer juristischen Person. Aufgenommen werden nur freiwillig Eintretende, welche befähigt erscheinen, für den dienenden Stand ausgebildet zu werden. Das Kostgeld beträgt 75 Mark für Anhaltiner, und 120 Mark für Ausländer; außerdem ist ein Eintrittsgeld von 15 Mark zu zahlen. Die Pfleglinge werden unterrichtet und mit angemessenen Arbeiten beschäftigt.

Die Verwaltung steht unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abth. des Innern, und wird nach dem Statut Nr. 491 der Gesetz-Sammlung von einem Kuratorium von 9—12 Mitgliedern und einem Vorstande von drei Mitgliedern, im Uebrigen von Diakonissen geleitet.

Vorstand: Pastor Fischer. — Oberin Schwester Marie Helene. — Kreisdirektor a. D. Bunge.

6. Friederikenhaus in Bernburg (Waldau).

Die Anstalt, seit 1850 nach ihrer Protektorin, der Frau Herzogin-Wittwe Friederike zu Anhalt-Bernburg, „Friederikenhaus" genannt, wurde im Jahre 1842 durch den Konsistorialrath und Oberprediger Eugen Schelle in Bernburg in Gemeinschaft mit mehreren Freunden und Mitgliedern der Freimaurerloge „Alexius zur Beständigkeit", denen auch andere wohlthätige Männer sich zugesellten, zu dem Zwecke gestiftet, sittlich verwahrloste und verlassene Kinder aufzunehmen und zu ordentlichen brauchbaren Menschen zu erziehen. Der Anfang wurde am 12. Februar 1842 mit 3 Knaben und 5 Mädchen im Lokale des St. Johannis-Hospitals gemacht. Bald darauf gab der Magistrat das sogen. Hartung'sche Armenhaus in der Altstadt zur Aufnahme der Zöglinge her, bis im Jahre 1848 auf Veranlassung der verwittweten Frau Herzogin Friederike ein eigenes Grundstück mit Garten und Acker in Waldau angekauft wurde, auf welchem das Haus (Friederikenhaus) erbauet und am 9. Oktober 1850 eingeweihet und bezogen worden ist. Im Jahre 1855 ist die Anstalt sodann erweitert und im Jahre 1857 eine gleiche Anstalt, das Friederikenstift in Ballenstedt, für Mädchen abgezweigt worden, so daß jetzt nur noch Knaben aufgenommen werden, in der Regel im Alter von 6—12 Jahren. Die Anzahl richtet sich nach den vorhandenen Räumlichkeiten. Für jedes Kind ist ein Erziehungsgeld von 90 Mark zu zahlen, das jedoch ganz oder theilweise erlassen werden kann; für Ausländer beträgt das Erziehungsgeld 120 Mark.

Die Anstalt unterhält sich aus den Erträgnissen ihres Vermögens und der Arbeit der Kinder, aus einem Staatszuschuß und aus Liebesgaben und freiwilligen Beiträgen. Protektorinnen sind Ihre Hoheit, die regierende Frau Herzogin von Anhalt und Ihre Hoheit, die Frau Herzogin-Wittwe zu Anhalt-Bernburg. Die Verwaltung wird von einem Vorstande geleitet, dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Pietscher in Bernburg ist.

7. Wilhelm-Hospital in Plötzkau.

Dasselbe ist vom Fürsten Wilhelm von Harzgerode-Plötzkau gestiftet und gewährt 8 alten würdigen Personen Wohnung, Feuerung und 30 Mark jährliche Unterstützung In neuerer Zeit ist demselben ein Legat von 900 Mark vom Landrichter Hoffmann zugefallen, welches zum Ankauf von Acker verwendet ist. Bedingung der Aufnahme ist wirkliche Bedürftigkeit, unbescholtener Ruf und Zahlung eines Einkaufsgeldes von 30 Mark. Die Verwaltung erfolgt nach Maßgabe des Reglements vom 16. Dezember 1847 durch den Ortspfarrer und einen Spittelmeister unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums.

8. Hospital in Hohenerxleben.

Frau Antoinette, verwittwete und geb. von Krosigk, erbauete und errichtete im Jahre 1747 zu Hohenerxleben ein Hospital und setzte unterm 9. November 1751 die Hausordnung fest, nach welcher nur Arme aufgenommen werden sollen, welche durch hohes Alter oder Gebrechlichkeit ohne ihre Schuld in einen hilfsbedürftigen Zustand gekommen sind, wobei ehemalige Bedienstete der Familie der Stifterin besonders berücksichtigt werden sollen. Fundirt ist die Anstalt mit $24^1/_2$ Morgen Acker, von dessen Pachterträgen 72 Mark an zwei Hospitaliten verabreicht, der Rest aber zur Unterstützung anderer Armer verwendet werden soll. Die Hospitaliten erhalten Wohnung und Heizung, sowie freie Beerdigung gegen Ueberlassung ihrer Nachlaßsachen an das Hospital.

9. Hospital in Sandersleben.

Im Hospitale zu Sandersleben — 1417 gegründet, im 30jähr. Kriege zerstört und 1710 neu erbaut — erhalten nach der neuen Einrichtung vom 21. Juli 1760 drei bis fünf alte Leute Wohnung und monatlich 3 Mark Unterstützung. Dem Hospital ist laut Testaments des Kaufmanns August Rode in Magdeburg vom 12. Januar 1856 ein Legat im Betrage von 1650 Mark zugefallen, dessen Zinsen jährlich an fünf Arme der Gemeinde Sandersleben vertheilt werden sollen. Die Anstalt ist mit einem Hause nebst Garten, 9 Morgen Acker, 1 Morgen Wiese und ca. 14000 Mark Kapitalien fundirt. Die Verwaltung führt der Hospitalvorsteher (z. Zt. Raue) unter Aufsicht des Pfarrers zu Sandersleben; das Herzogl. Konsistorium hat die Oberaufsicht.

10. Hedwigs-Hospital in Güsten.

Das Hospital gewährt Armen und Hülfsbedürftigen Unterstützung und steht unter Leitung des Magistrats. Es ward 1487 gegründet und 1615 erneuert.

11. Hospital St. Viti in Nienburg.

Dasselbe ist im Jahre 1615 vom Fürsten Ludwig von Anhalt-Cöthen begründet und im Jahre 1824 neu ausgebaut. Es gewährt armen alten Einwohnern von Nienburg gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes von 18 Mark auf Lebenszeit freie Wohnung und Feuerung, nach Maßgabe der verfügbaren Mittel auch noch weitere Unterstützung. Das Hospital besitzt 38 Morgen, 176 Quadratruthen Acker und einiges Kapital. Die Verwaltung wird nach dem Statut Nr. 423 der Gesetz-Sammlung unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums von dem Hospitalvorstande geführt, welcher aus den beiden Geistlichen und einem von dem Gemeindekirchenrathe zu erwählenden Mitgliede besteht.

12. Hospital St. Jakob in Cöthen.

Dasselbe ist 1538 durch den Fürsten Wolfgang von Anhalt gegründet zur Aufnahme alter, arbeitsunfähiger Personen bestimmt und mit Kapitalien und Grundstücken dotirt. Jeder Hospitalit hat im Hospitalgebäude Wohnung und Verpflegung und erhält außerdem noch ein bestimmtes Wochengeld. — Die Verwaltung führt die Hospital-Inspektion, welche aus dem Oberpfarrer der St. Jakobs-Kirche und dem Bürgermeister besteht. Das Rechnungswesen besorgt der Kämmerer der Stadt Cöthen. Die Oberaufsicht steht dem Herzogl. Konsistorium zu.

13. Mädchen-Rettungshaus der Heinrichs-Stiftung (Augustenhaus) zu Cöthen.

Dasselbe ist im Jahre 1869 neu gegründet und wird aus den Mitteln der Heinrichs-Stiftung, aus einem Staatszuschusse und aus freiwilligen Beiträgen von Wohlthätern erhalten. Der Zweck der Anstalt ist die sittliche Rettung und christliche Erziehung verwahrloster Mädchen von 5—15 Jahren, vorzugsweise aus den Dessau-Cöthen'schen Landestheilen. Das Verpflegungsgeld beträgt 120 Mark, kann jedoch vom Vorstande ganz oder theilweise erlassen werden. Die Verwaltung wird von einem Vorstande geleitet, den der Kurator der Heinrichsstiftung (s. dies.) ernennt. Geschäftsführer desselben ist der Seminardirektor Heine in Cöthen.

14. Knaben-Rettungshaus der Heinrichs-Stiftung (Heinrichshaus) in Großpaschleben.

Die Verhältnisse dieser Anstalt sind denjenigen des Augustenhauses in Cöthen ganz ähnlich, nur daß dieselbe bereits im Jahre 1853 gegründet und eröffnet ist. Sie wird ebenfalls wesentlich von der Heinrichsstiftung erhalten und steht unter Aufsicht des Kurators derselben, welcher den Vorstand ernennt. Geschäftsführer ist auch hier der Seminardirektor Heine in Cöthen.

15. Hospital in Gröbzig.

Das Hospital zu Gröbzig, welches eine milde Stiftung der Herren von Werder ist und bereits im Jahre 1740 erwähnt wird, gewährt vier alten Frauen ein Unterkommen, welche außer Wohnung und Feuerung auch noch jährlich 108 Mark baar erhalten. Die Anstalt ist mit 7 Morgen 84½ Quadratruthen Acker fundirt und besitzt ein Kapital von über 10000 Mark. Die Verwaltung geschieht durch einen vom Konsistorium bestätigten Hospitalvorstand unter Aufsicht des Gemeinde-Kirchenraths in Gröbzig.

16. Hospital in Görzig.

Das in Görzig bestehende Hospital für arme altersschwache Unterthanen, von Bodo von Bodenhausen, Erb- und Gerichtsherrn auf Görzig, Burg und Neu-Chemnitz, Niedergandern, Niedertrebor, Großenellingen, Riedorf u. s. w. und dessen Gemahlin, Frau Anna Sophie von Bodenhausen, geb. von Koseritz, den 10. November 1686 gestiftet, ist im Jahre 1878 reorganisirt und hat ein neues Statut erhalten — Nr. 508 der Gesetz-Sammlung. — Dasselbe ist zur Aufnahme von 16 Hospitaliten eingerichtet, welche freie Wohnung und jährlich 108 Mark baar erhalten. Zwei Stellen sind der Familie von Bodenhausen zur Verleihung vorbehalten.

Die Verwaltung führt unter unmittelbarer Aufsicht der Herzogl. Kreisdirektion in Cöthen der Hospitalvorstand, welcher aus dem Gutsvorstande der Domäne Görzig, dem Ortsschulzen von Görzig und dem ersten Lehrer daselbst besteht.

17. Hospital St. Augustini in Zerbst.

Das Hospital wird unter der Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums vom Magistrate der Stadt Zerbst verwaltet. Dasselbe wurde nach Aufhebung des Klosters St. Augustini im Jahre 1525 vom Zerbster Stadtrath gegründet und ist später wiederholt zeitgemäß reorganisirt worden. Ueber die Verleihung der Präbenderstellen entscheidet der Magistrat bis auf 6 sog. Amtspräbenden, welche auf Vorschlag der Herzogl. Kreisdirektion in Zerbst Se. Hoheit, der Herzog, an Einwohner des Zerbster Kreises verleiht. Die Zahl der städtischen Präbenden beträgt bis auf Weiteres 64.

Das Hospital besitzt über 250000 Mark an Kapital und bedeutende Grundstücke.

18. Hospital St. Johannis in Ballenstedt.

Begründet ist dasselbe vom Fürsten Viktor Amadeus zu Anhalt-Bernburg laut Urkunde vom 18. November 1712 und bestimmt zur Aufnahme unbescholtener alter Personen aus Ballenstedt und der Umgegend. Dasselbe ist zur Aufnahme von 26 Personen eingerichtet und besitzt 36½ Morgen Acker und ca. 72000 Mark Kapitalvermögen. Die Hospitaliten haben ein Einkaufsgeld von 30 Mark zu zahlen und erhalten außer Wohnung, Feuerung, Brot, ärztlicher Behandlung und Medizin auch noch baare Unterstützung. Die Verwaltung führt der Oberprediger an der Stadtkirche als Inspektor und ein Rechnungsführer unter Oberaufsicht des Konsistoriums.

19. Friederiken-Stiftung zu Ballenstedt.

Unter dem Protektorate Ihrer Hoheit, der verwittweten Frau Herzogin Friederike zu Anhalt-Bernburg, wurde die Anstalt am 9. Oktober 1857 errichtet und am 17. Oktober 1857 eingeweiht, um in derselben sittlich verwahrloste und verwaiste Kinder weiblichen Geschlechts aufzunehmen und zu sittlichen und christlichen Menschen zu erziehen. Die Zahl der aufzunehmenden Mädchen richtet sich nach den vorhandenen Räumlichkeiten. Die Ausgaben werden theils aus den Alimentengeldern für die Zöglinge, welche jährlich 120 Mark für Zöglinge aus Anhalt und 200 Mark für Auswärtige betragen, aber ganz oder theilweise erlassen werden können, theils aus milden Beiträgen, Legaten, dem Ertrage des Gartens und einem staatlichen Zuschusse gedeckt. Die innere Leitung und Verwaltung der Anstalt liegt im Auftrage des Vorstandes dem Hausvater, und die äußere Leitung und Ueberwachung dem Verwaltungsrathe ob. Vorsitzender des Vorstandes ist z. Zt. der Schloßprediger Schubart.

20. Hospital St. Johannis in Gernrode.

Die Gründung desselben ist unbekannt, aller Wahrscheinlichkeit nach aber den Aebtissinnen des Gernroder Stifts zuzuschreiben. Im Jahre 1863 hat das Hospitalgebäude wegen Baufälligkeit abgebrochen werden müssen und ist von einem Neubau bis auf Weiteres abgesehen, das Vermögen des Hospitals vielmehr in eine Stiftung verwandelt, aus welcher 12 bedürftige Wittwen

und unverheirathete ältere Frauenspersonen baare Unterstützungen empfangen und zwar sieben je 150 Mark und fünf je 120 Mark jährlich.

Die Verwaltung führt unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums ein Kuratorium, welches aus dem Oberprediger, dem Bürgermeister und dem zweiten Prediger in Gernrode besteht.

21. Hospital St. Georg in Harzgerode.

Desselben geschieht bereits im 15. Jahrhundert Erwähnung; Stifter und Stiftungsjahr sind unbekannt. Die Anhaltischen Fürsten Georg, Friedrich und besonders Wihelm haben für das Hospital viel gethan. Auch Wolf von Röder stiftete 1578 eine Getreideabgabe von ½ Hufe Land bei Rieder, welche jedoch im Jahre 1855 mit einem Kapitale von 667 Thalern 28 Sgr. 3 Pf. abgelöst ist. Der Junker Lorenz von der Tann beschenkte 1551 das Hospital mit einer Wiese von 6 Morgen Größe. Ein Bürger von Dessau, Namens Heinrich, gebürtig aus Harzgerode, vermachte demselben ein Kapital von 200 Thalern, dessen Zinsen jährlich am Todestage des Stifters, den 10. November, an die Hospitaliten vertheilt werden. Jeder Hospitalit, deren 9 aufgenommen werden können, erhält gegen ein Einkaufsgeld von 180 Mark freie Wohnung, Feuerung und baare Unterstützung.

Die Verwaltung führt der erste Geistliche in Harzgerode als Inspektor, ein Rechnungsführer, und ein Hausvater unter Oberaufsicht des Herzogl. Konsistoriums.

22. Albertinen-Hospital in Güntersberge.

Aus alten Nachrichten und Notizen ist mit ziemlicher Sicherheit zu ersehen, daß das Hospital schon um 1608 bestanden hat; den Namen „Albertinen-Hospital" hat es erst später nach der Hochseligen Fürstin Albertine Elisabeth, geb. Gräfin von Solms, ersten Gemahlin des Fürsten Wilhelm von Harzgerode, erhalten. In dem Hospitale finden 6 arme, gebrechliche und ältere Personen von Güntersberge und Friedrichshöhe gegen ein einmaliges Einkaufsgeld von 45 Mark ein Unterkommen, zugleich dient dasselbe als Armen- und Krankenhaus der Gemeinde Güntersberge, welche auch Eigenthümerin des Hospitalvermögens ist. Die Verwaltung wird unter Oberaufsicht der Herzogl. Regierung, Abtheil. des Innern, von dem Hospitalvorstande geführt, welcher aus dem Bürgermeister, dem Ortsgeistlichen und einem von der Herzogl. Kreisdirektion in Ballenstedt zu ernennenden dritten Mitgliede besteht.

IV. Gesellschaften und Vereine zur Unterstützung Deutscher im Auslande.

1. Deutscher Hülfsverein in Paris.

Präsident des Ausschusses: Geh. Legationsrath Freiherr von Tucher, Königl. Bayer. Geschäftsträger, rue de Bellechasse 72.

2. Verein der Angehörigen des Deutschen Reichs in St. Petersburg.

Vorsitzender: E. Tillmann daselbst, Admiralitätsquai 6.

3. Deutsche Hülfsvereine in der Schweiz.

und zwar zu:

Genf: Präsident: Kommerzienrath Heinrich Blind, rue de l'Athénée 12.
Basel: Präsident: R. Reich, Freie Straße 40.
Bern: Präsident: Dr. G. Wander, Stadtbachstraße 38.
Chaux de Fonds: Präsident: Karl Ruding, rue du Parc 70.
Chur: Präsident: R. Heuß.
Lausanne: Präsident: Apotheker C. Pischl, rue de Bourg 4.
Neuchatel: Präsident: C. Ruß-Suchard.
St. Gallen: Präsident: Kaufmann L. Aldinger.
Winterthur: Präsident: Kaufmann Oßwald.
Zürich: Präsident: Major Wittlinger.
Aarau: Präsident: Moritz Billeter.

4. Deutsche Gesellschaft in New-York.

Die Geschäfte werden von einem Verwaltungsrath geführt, an dessen Spitze Gustav H. Schwab als Präsident steht. Lokal: Broadway 13. Adresse für Briefe: Postoffice Box 1429.

5. Verein Leopold Friedrich von Anhalt in New-York

zur Unterstützung Anhaltischer Unterthanen. — Präsident: Charles Schier.

6. Deutsche Gesellschaft von Chicago, Illinois.

Präsident: Wm. A. Hettich. Geschäftslokal: Nr. 76, S. Lasalle-Street.

7. Deutsches Hospital in Philadelphia.

Präsident: John D. Lankenau, Südost-Ecke Chestnut und 5. Straße.

8. Deutsche Wohlthätigkeits-Gesellschaft in London.

Präsident: Charles Tuchmann, 10B. St. Thomas's Street.

9. Verein Deutscher Lehrerinnen in England.

Daheim und Bureau: London W. 16, Wyndham Place, Bryanston Square. — Geschäftsführerin: Frl. Helene Adelmann. — Vorsteherin des Daheims: Frl. Magdalena Gaudian.

10. Verein Deutscher Lehrer in England.

Schriftführer: Hugo Bartels in London, W. C. 15, Gower Street.

11. Deutscher Hülfsverein in Wien.

Präsident: Se. Excellenz Graf Otto Bray-Steinburg, Königl. Bayer. Gesandter. — Bureau: I., Wipplinger Straße Nr. 4.

12. Deutscher Hülfsverein in Amsterdam.

Vorsitzender: Julius Elzbacher.

13. Unterstützungskasse für hülfsbedürftige Deutsche in Budapest.

Präsident: Graf Monts, Kaiserl. Deutsch. General-Konsul für Ungarn in Budapest.

14. Deutscher Hülfsverein in Nizza.

Präsident: Theodor Steinbrück.

15. Hülfsverein Deutscher Reichsangehöriger in Prag.

Obmann: Gustav Heyde.

16. Verein der Deutschen Reichsangehörigen zur Unterstützung hülfsbedürftiger Landsleute in Warschau.

Vorsitzender des Vorstandes: W. Seel daselbst.

17. Verein Deutscher Lehrerinnen in Italien.

Vorsitzende: J. Schnakenburg in Florenz, 26 Via Guicciardini.

Nachtrag.

I. Veränderungen

während des Druckes, soweit solche zur Kenntniß des Herausgebers gekommen sind.

Verzeichniß der Ordensinhaber.

Gestorben sind:

Seite 17: Se. Hoheit, Fürst Alexander I. von Bulgarien, Prinz von Battenberg.
" 51 und 81: Hönicke, Rechnungsrath a. D. in Dessau.
" 53 und 82: Thiele, Rechnungsrath a. D. in Dessau.
" 64: Frieß, Lehrer und Kantor a. D. in Gerbitz.
" " Ulrich, Sekretär, Gerichtsschreiber in Coswig.
" 73: Rennecke, Waldwärter in Wilhelmshof.
" 74: Päsler, Häuer in Leopoldshall.
" " Breitschuh, Steuer-Kontroleur a. D. in Bernburg.

Der Herzogl. Hausorden Albrecht des Bären

ist ferner verliehen:

Großkreuz: Dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichts-Präsidenten a. D., Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Brandenstein zu Naumburg.

Commandeur-Insignien I. Klasse: Dem Großherzogl. Bad. Geh. Rath Vierordt zu Magdeburg, jetzt in Karlsruhe. — Dem Königl. Bayer. Ministerialrath und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath Ritter v. Landmann in Berlin.

Commandeur-Insignien II. Klasse: Dem Königl. Bayerischen Generaldirektor der Königl. Schauspiele Professor Possart in München. — Dem Kammerherrn und Adjutanten Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Dänemarck Otto Ball in Kopenhagen. — Dem Königl. Bayerischen Kämmerer und Bahnamts-Vorstand Freiherrn v. Massenbach in München.

Ritter-Insignien I. Klasse: Dem Königl. Preußischen Stabsarzt Dr. Altgelt zu Potsdam. — Dem Königl. Preuß. Hauptmann Küster im Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93.

Ritter-Insignien II. Klasse: Dem Hofpianisten Stavenhagen in Weimar. — Dem Ortsschulzen Amtmann Schwenke in Wispitz.

Orden für Wissenschaft und Kunst: Dem Hofbuchverleger v. Grumbkow in Dresden. — Dem Hofschauspieler Weiser in Weimar.

Goldene Medaille: Dem Leibjäger und Kammerdiener Sr. Königl. Hoheit, des Kronprinzen von Dänemark, Eskildsen in Kopenhagen. — Dem Lehrer a. D. Strube in Bernburg.

Silberne Medaille: Dem Kammerdiener Lausecker zu Essen. — Dem Steuer-Kontroleur a. D. Jordan zu Ilberstedt.

Herzoglicher Hofstaat.

Seite 90: Hofjägermeister Graf zu Münster in Ballenstedt hat das Fürstl. Schwarzburgische Ehrenkreuz I. Klasse erhalten.

Herzogliches Hofmarschallamt.

Seite 93: Kammerdiener Gustav Müller hat die goldene Ehrenmedaille des Fürstl. Hohenzollernschen Hausordens erhalten.

Herzogliche Hofkammer.

Seite 99: Der Bureauassistent Otto Schreiber ist zum „Kassenassistenten“ bei der Herzogl. Fideikommißkasse ernannt.

" 105: Der Waldwärter Christian Hermann in Retzau, (i)s., (50), ist pensionirt.

Justiz-Behörden.

Oberlandesgericht zu Naumburg.

Seite 175: Der Oberlandesgerichts-Präsident Dr. v. Brandenstein ist unter Ernennung zum „Wirklichen Geheimen Rath“ mit dem Prädikate „Excellenz“ am 1. Januar in den Ruhestand versetzt und an seiner Stelle der Geh. Ober-Justizrath Werner, PrRAO.3m.Schl., zum Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Naumburg ernannt.

Amtsgericht Jeßnitz.

Seite 183: An Stelle des provisorischen Gerichtsvollziehers L. Weise ist der provisorische Gerichtsvollzieher F. Schmidt getreten.

Amtsgericht Sandersleben.

Seite 185: Der Amtsrichter Franz Aue ist gestorben und der Gerichts-Assessor Adolf Bartels zum Amtsrichter in Sandersleben vom 1. Februar ab ernannt.

Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Kreis Zerbst.

Seite 245: Der städtische Schutzmann Althaus in Zerbst ist gestorben.

Die Unfall-Versicherung.

Seite 257: Der Geschäftsführer der Magdeburgischen Baugewerks-Berufs-Genossenschaft Sektion III, Maurermeister Kaiser in Dessau, ist gestorben.

Standesamts-Verwaltung.

Seite 270: An Stelle des Rentiers Jungmann in Thurland ist der Kantor Köhler daselbst zum Standesbeamten für den Bezirk Thurland ernannt.

" 272: An Stelle des verzogenen Oekonomen Liebau ist der Kaufmann Emil Rönnefahrt in Ilberstedt zum Stellvertreter des Standesbeamten daselbst bestellt.

" 276: An Stelle des verzogenen Oekonomen Heese ist der Kossath Gottlieb Körnicke in Wörpen zum Stellvertreter des Standesbeamten daselbst bestellt.

Herzogliche Regierung, Abtheilung für das Schulwesen.

Volksschulen.

Seite 360 und 369: Lehrer Otto Tietz in Rathmannsdorf ist an die Bürgerschule für Mädchen in Bernburg versetzt.

" 368 und 372: Der Lehrer Franz Schröter in Reinstedt hat die Lehrerstelle in Glauzig erhalten.

Zur Disposition stehende Beamte ꝛc.

Seite 427: Pfarrer Born in Oranienbaum ist gestorben.

Pensionirte Beamte.

Seite 431: Finanzrath Handt in Bernburg und

" 432: Kreisgerichtsrath Kretschmar in Giersleben, Lehrer Krimmling in Ziebigk und Waldwärter Kühnast in Coswig sind gestorben.

Charakterisirte Personen.

Hofprädikate.

Seite 439: Hoflieferant Uhrmacher Karl Schmidt in Dessau hat zugleich das Prädikat „Hofuhrmacher Sr. Hoheit des Erbprinzen“ erhalten.

Seite 440: Hofmusikalienhändler Hermann Oesterwitz in Dessau ist zugleich zum „Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Luxemburg“ und zum „Hofbuchhändler Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen“ ernannt.

= 441: Hofsteinmetz Leopold Sträß in Dessau ist zugleich zum „Hofsteinmetzmeister Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen“ ernannt.

(Schluß der Redaktion: 3. Januar 1894.)

II. Berichtigungen.

Seite 63, Zeile 20 von unten: Horn, Sergeant, ist jetzt Fußjäger in Gröbzig.

= 64. Den Inhabern der goldenen Medaille aus dem Jahre 1886 ist zuzusetzen: Kilian, Lehrer a. D. in Dessau.

= 65, Zeile 4 von unten muß es heißen: Heinrich, Kalkulator statt Katastersekretär.

= 70, = 1 = unten muß es heißen: Marx, Schutzmann in Cöthen statt in Dessau.

= 70, = 2 = unten muß es heißen: Hauptamtsassistent Kessel statt Steueraufseher Kessel.

= 70, = 6 = unten: Hausvater Pötsch in Bernburg ist jetzt städtischer Vollziehungsbeamter das.

= 81, Den Inhabern des Denkzeichens für fünfzigjährige Diensttreue treten hinzu: Ulrich, Obersteuerinspektor a. D., z. Zt. in Wien, — Saust, Oberförster a. D. in Gernrode.

= 97, Zeile 7 von oben links bei Franz Müller I nachzutragen: g.

= 97, = 5 = oben rechts bei Wilhelm Storz I nachzutragen: g.

= 183, = 17 = oben bei Mayländer, Amtsgerichtsrath, hinzuzufügen: 1.

= 191, = 12 = oben bei Bramigk, Geh. Justizrath, hinzuzufügen: 1.

= 195, = 5 = oben muß es heißen: Ferdinand statt Frdr. Richter.

Seite 197, Zeile 4 von oben muß es heißen: Bahlteich statt Bahlteig.

" 215, " 7 " oben muß es heißen: Amtsrath statt Oberamtmann Trittel.

" 238, " 8 " oben muß es heißen: Brüggert statt

Nachträglich ist hinzuzufügen:

Seite 6: Ihrer Hoheit, der Frau Prinzessin Aribert von Anhalt, ist von Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien, Kaiserin von Indien, der Orden „The Imperial Crown of India" verliehen worden.

Seite 113: Der Hofdienerschaft Sr. Hoheit, des Prinzen Aribert von Anhalt, ist hinzugetreten:

Emely Howe, Garderobiere.

Seite 237: Herzogl. Kreisdirektion zu Bernburg. Das bisherige Dienstlokal derselben im vormaligen Herzoglichen Schlosse ist am 6. Januar 1894 vollständig niedergebrannt und der Kreisdirektor Hagemann hat dabei den Tod gefunden.

Die Verwaltung des Kreises Bernburg ist bis auf Weiteres dem Regierungs-Assessor Max Lange übertragen; die Geschäftslokalitäten befinden sich im Hause Kaiserstraße Nr. 25.

Seite 355: Unter 4. Herzogl. Friederikenschule zu Bernburg muß es Zeile 6 von oben heißen:

Lehrer Wilhelm Illmer. — Chordirektor Oskar Kunze.

" 441, " 16 " oben bei Franz Große nachzutragen: [illegible].

" 442, " 16 " unten bei Maikath kommt [illegible]g. in Wegfall.

Alphabetisches Namens-Register

(mit Ausschluß der Mitglieder des Herzoglichen Hauses und anderer Regentenhäuser, welche letzteren Seite 16 und 17 zu ersehen sind.)

A.

B.

G.

H.

J.

K.

L.

M.

N.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.

Druck von C. Dünnhaupt, vorm. L. Reiter, Herzogl. Hofbuchdrucker, Dessau.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Digitized by Google

Digitized by Google